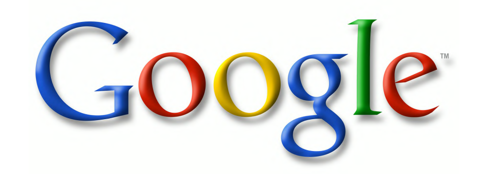


This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

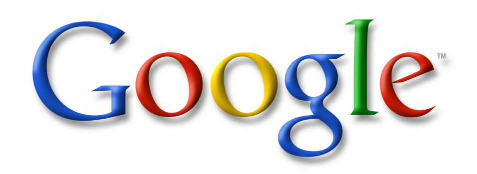
Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

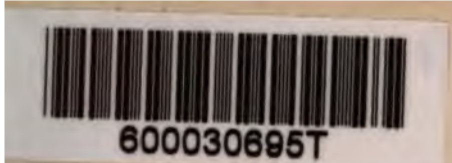
Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

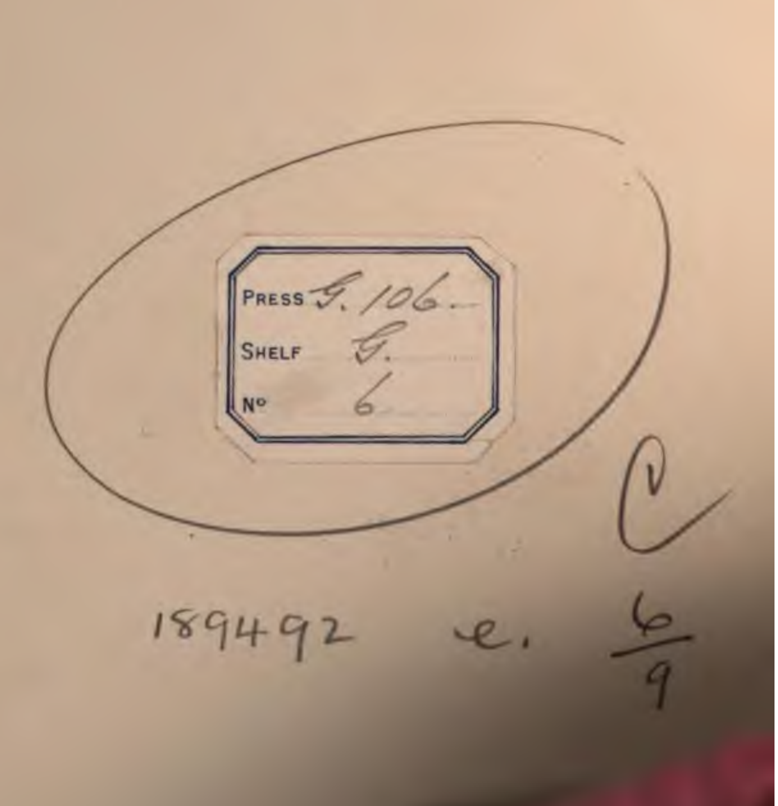
+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.




600030695T



189492 e. 6/9


RADCLIFFE LIBRARY
UNIVERSITY
MUS.
OXFORD







Die

WANZENARTIGEN

INSECTEN.

Getreu nach der Natur abgebildet und beschrieben.

Von

Dr. G. A. W. Herrich-Schäffer.

Neunter und letzter Band.

Mit 36 fein ausgemalten Tafeln und dem Index zum ganzen Werke.

RADCLIFFE LIBRARY UNIVERSITY 20 MAR 82 MUSEUM OXFORD

NÜRNBERG.

Verlag von J. L. Lotzbeck.

1852.


RADCLIFFE LIBRARY
UNIVERSITY MUSEUM OXFORD
29 MAR 82

Vorwort

zum letzten Bande.

Wie schon aus der ganzen Anlage dieses neunten Bandes zu ersehen war, soll derselbe den Schlussstein des ganzen Werkes bilden. Wie bei jedem derartigen Unternehmen ein absolutes zu Ende kommen der Natur der Sache widerspricht, so musste auch bei gegenwärtigem Werke ein Moment gewählt werden, an welchem das in bunter Mischung gelieferte Material revidirt und geordnet würde, um späteren Forschern als abgeschlossenes Ganzes eine sichere und bequem zu benutzende Grundlage zu bieten.

Wer der Bearbeitung dieses neunten Bandes nur einige Aufmerksamkeit schenkt, wird sich überzeugen, dass es weniger Mühe und Arbeit verursacht haben würde, noch drei andere Bände in der früheren aphoristischen Bearbeitungsart zu liefern; das Material wäre leicht beizuschaffen gewesen. Ich glaube aber den Abnehmern und dem Verleger nützlicher zu seyn, wenn ich das Vorhandene ordnete und berichtigte, als wenn ich das Werk so lange fortsetzte, bis es wegen zu hoch angewachsenen Preises sein Ende durch Mangel an Absatz hätte

finden müssen, wie diess bei gar vielen ähnlichen Unternehmungen schon der Fall war.

Dieser letzte Band enthält demnach

1) eine systematische Recapitulation des Gelieferten;
2) eine kritische Uebersicht der einschlägigen Literatur;
3) ein synonymisches Verzeichniss aller bekannten Arten der wanzenartigen Insekten, zugleich als Index aller der im Werke vorkommenden.

Lässt es die Theilnahme des Publikums dem Verleger in pekuniärer Hinsicht durchführbar erscheinen und wird die Aufnahme des Werkes in wissenschaftlicher Beziehung für den Verfasser ermunternd ausfallen, so kann nach einer Pause von ein oder zwei Jahren ein Supplementband veröffentlicht werden, zu welchem mir eine im vorigen Jahre unternommene Reise nach England und Frankreich reichhaltiges und interessantes Material geliefert hat. Alle, welche sich hiefür interessiren, ersuche ich hiemit mir durch Mittheilung neuer Arten, Rathschläge und Berichtigungen behülflich sein zu wollen.

Regensburg im Juni 1852.

Dr. G. A. W. Herrich-Schäffer.

Die

WANZENARTIGEN

INSECTEN.

Getreu nach der Natur abgebildet und beschrieben.

Von

Dr. G. A. W. Herrich-Schäffer.

Neunter und letzter Band.

Mit sechs und dreissig fein ausgemalten Tafeln.

NÜRNBERG.
Verlag von J. L. Lotzbeck.
1853.



Schlusswort.

Naturhistorische Werke von der Einrichtung des gegenwärtigen können ohne Ende fortgeführt werden; es liegt aber im Interesse der Wissenschaft, der Abnehmer und des Verlegers, dass bei einer gewissen Ausdehnung, welche sie erlangt haben, Halt gemacht und das Gelieferte zu einem möglichst abgerundeten Ganzen geordnet wird.

Diese Absicht erhellte schon aus der ganzen Einrichtung des neunten Bandes; der den Schluss desselben bildende Index gewährt eine genaue Uebersicht des Gelieferten sowohl als auch dessen, was einer zukünftigen Wiederaufnahme des Gegenstandes aufgehoben bleibt.

Ich werde das Studium dieser Insektenfamilie nach Kräften fortsetzen; mit blosser Bekanntmachung neuer Arten glaube ich aber den jetzigen Anforderungen an die Wissenschaft nicht zu dienen. Finden es die Forscher und Sammler der Mühe werth, mir Ergänzungen, Berichtigungen, neue Arten solcher Gattungen, aus welchen bisher noch nichts geliefert wurde, oder Arten, deren Stellung in einer der bearbeiteten Gattungen zweifelhaft ist,

mitzutheilen, dann glaube ich um so mehr berechtigt zu sein, weitere Hefte erscheinen zu lassen, als auch ich selbst schon zu diesem Zwecke Manches vorbereitet habe.

Aus den Zeichen, welche im Index den Arten vorgesetzt sind, erkennen die Sammler jene, welche mir fehlen, gegen solche bin ich erbötig die meisten europäischen mit den Zeichen = versehenen zu geben, oder auch Ausländer, diese aber selten in tadellosen Exemplaren.

Regensburg im Januar 1852.

Dr. Herrich-Schäffer.

EINLEITUNG.

Die wanzenartigen Insecten gehören nach Burmeisters Eintheilung (Handbuch der Entomologie. Berlin 1835. 2. Band p. 39) unter die erste Ordnung seiner *Insecta hemimetabola*, d. h. jener Insecten, welche (mit Ausnahme der Männer der Schildläuse unter den Rhynchoten und der Planipennia unter den Synistaten) in den drei Lebensstadien, die der Raupe, Puppe und dem entwickelten Schmetterlinge entsprechen, eine grosse Aehnlichkeit in den äusserlichen Organen beibehalten, namentlich im Stadium der Puppe eben so fähig zur Ortsbewegung sind wie in den anderen Stadien.

Diese Ordnung unterscheidet sich von der anderen der *Insecta hemimetabola* durch nur zum Saugen geeignete Mundtheile, welche einen zusammengesetzten Schnabel bilden, dessen deutlichst entwickelter Theil die Unterlippe ist, mit ihren zu einer gegliederten Rinne verwachsenen Tastern. — Diese Rinne schliesst die borstenförmigen tasterlosen homogenen vier Kiefer ein, deren untere beide feiner sind, und ist oben an ihrer Wurzel von der oft sehr unscheinbaren Oberlippe bedeckt. Die Richtung dieses Schnabels geht oft schon vom Ursprunge an gegen die Brust hin, wenigstens beugt sich seine Spitze dorthin um. — Diese Ordnung wurde von Fa-

bricius Rhynchota benannt und richtig zusammengestellt, während sie bei Linne mit einem grossen Theile der Synistaten unter dem unpassenden Namen Hemiptera vermischt war.

Bei der zweiten Ordnung der *I. hemimetabola*, den Synistaten des Hrn. Burmeister, fehlt der Schnabel, jeder Mundtheil bildet ein für sich bestehendes, selbstständig wirkendes Organ. Am entwickeltsten sind die vier ungleichen Kiefer, welche sich seitlich gegen einander bewegen und deren untere gleich der Unterlippe freie Taster haben.

Wir haben hier also Kauorgane, welche sich in der fünften und sechsten Ordnung, den zu den *I. holometabolis* gehörigen Piezaten und Eleutheraten wieder finden und zwar in ziemlich gleicher Zahl, Entwicklung und Bedeutung, bei den bienenartigen Insecten am vollständigsten entwickelt. — Die Synistaten stellen jene Ordnung dar, in welcher wir die erheblichsten Unterschiede in der Ausbildung der verschiedenen Mundtheile finden und in welcher der Uebergang von den saugenden zu den kauenden Organen nachzuweisen ist. Fast noch mehr saugend sind sie bei der Zunft der Phryganeoden Burm. Diese stehen den Schmetterlingen am nächsten, eben so wohl in der Mundbildung als im Habitus. Auch hier sind die Oberkiefer bei den meisten Gattungen kaum zu entdecken, nur bei einigen sind sie deutlich, aber mehr weich. Ober- und Unterlippe sind stark entwickelt, an letzterer die Palpen deutlich. Die Unterkiefer bilden auch hier, gleichwie bei den Glossaten, den ausgeprägtesten Theil des Mundes; auch hier schliessen sie mit ihrer Innenseite fest aneinander und bilden eine Rinne, welche durch die daraufliegende Oberlippe ebenfalls einen Canal darstellt. Ihre Palpen sind viel stärker entwickelt als bei den übrigen

Synistaten, bei den Rhynchoten und Glossaten; unter welch letzteren nur die den Phryganeoden am nächsten stehenden Microlepidopteren (Micropteryx, Nematopogon, Gracilaria u. a.) deutlich entwickelte Kiefertaster haben. Herr Burmeister behandelt die Phryganeoden als eine Zunft seiner Synistaten. In so ferne nicht auch noch andere Zünfte derselben zu eigenen Ordnungen erhoben werden sollen, stimme ich demselben bei, denn die Ephemerinen, welchen alle Taster so wie fast sämmtliche Mundtheile fehlen, dann die Psocinen, denen die Lippentaster fehlen, müssen eher als unentwickelte Ausnahmen, denn als eigene, den Werth von Ordnungen habende, Formen betrachtet werden und die Physapoden mit ihren noch borstenförmigen Oberkiefern machen den Uebergang zu den Rhynchoten.

Die dritte Ordnung gehört schon zu den *Insectis holometabolis*, d. h. zu jenen, deren äusserliche Organe in den drei Lebensstadien ganz verschiedene sind und welche im Stadium der Puppe keine Ortsbewegung haben. Es finden sich hier zwei Ordnungen mit saugenden Mundtheilen, nämlich die Schmetterlinge (Glossata F.) und die Fliegen (Antliata F.). Bei beiden ist aber der eigentliche Sauger, d. h. der wesentlichste Theil des Mundes, durch ganz verschiedene Organe repräsentirt. Während bei den Rhynchoten Ober- und Unterkiefer ganz gleichmässig schwach entwickelt erscheinen und ohne alle Fortsätze das eigentliche Saugorgan darzustellen scheinen, sind bei den Schmetterlingen die Oberkiefer fast nie zu entdecken, die Unterkiefer aber stellen die entwickeltsten Mundtheile, den eigentlichen Sauger, dar und haben, wenn auch selten deutliche, Taster, während die Taster der Unterlippe immer frei gegliedert abstehen. Die Oberlippe ist kaum zu finden.

Bei der vierten Ordnung, den Fliegen (Antliata F.) finden wir etwas mehr Uebereinstimmung mit den Rhyncheten. Der am meisten entwickelte Mundtheil ist auch hier die Unterlippe, aber sie selbst, nicht ihre Taster, und sie selbst erscheint hier als Saugorgan, nicht wie bei den Rhynchoten die von ihr eingeschlossenen Kiefer. — Der Ur- Ursprung der Lippentaster bei den Musciden aus dem Stiele des Rüssels weit näher der Mundöffnung des Schädels als der Ursprung der Oberlippe und der unter dieser verborgenen Kiefer beweist zur Genüge, dass diese Taster als Lippentaster und nicht mit Savigny und Burmeister als Maxillartaster anzusehen sind. Savigny's Abbildung (Okens Copie Isis 1818. Heft 8. taf. 18. *Tabanus italicus* fig. 1. 0.) scheint zwar zu beweisen, dass dieser Taster an der Maxilla hänge; so weit ich die Sache untersuchen konnte, entspringt er dicht neben der Maxilla aus der Lippe selbst. Auch alle anderen Mundtheile entspringen aus der Unterlippe selbst.

Beide Kiefer, so lange sie vorhanden, sind ebenfalls noch homogen und von ganz gleicher Gestalt; die sie bedeckende Oberlippe ist ihnen ähnlich, ebenso die unter ihr liegende borstenförmige Zunge, so dass bei der der Zahl nach vollständigsten Entwicklung der Mundtheile 6 Borsten sich finden, von denen 4 paarig stehen (die Kiefer), die übrigen 2 unter einander (Oberlippe und Zunge).

Bei der fünften und sechsten Ordnung, den Eleutheraten und Piezaten, sind die schon bei den Synistaten als Typus bezeichneten Kauorgane am constantesten und vollständigsten ausgeprägt. Der Mund erhält bei den bienenartigen Insecten die grösste Vollkommenheit dadurch, dass neben den vollständig und kräftig entwickelten Kauorganen die Unterlippe mit ihren Fortsätzen noch als geson-

dertes Saugorgan sich gestaltet, welches gleich dem der Schmetterlinge eingerollt wird.

Wir haben demnach blos **saugende Mundtheile**, welche nicht zum Verletzen der Nahrungsgegenstände befähigt, also allein auf schon **flüssig dargebotene Stoffe** angewiesen sind, bei den **Glossaten**; **saugende Mundtheile**, welche **zugleich durch Stich** erst den Weg zu den eingeschlossenen flüssigen Stoffen bieten bei den **Rhynchoten** und **Antliaten**; nur **kauende Mundtheile** bei den **Synistaten**, **Eleutheraten** und einem Theile der **Piezaten**, **kauende und saugende zugleich**, deren letztere nicht stechend, bei den **bienenartigen Piezaten**.

Zur besseren Verständigung des Gesagten gebe ich die wesentlichst verschiedenen Formen der Mundtheile in Umrissen, zum Theil nach der Natur, zum Theil in Copien nach Savigny u. a.

Bei allen Figuren der Tafel 289 bezeichnet:

a. die Netzaugen
b. die Fühlerwurzel
c. den Kopfschild
d. die Oberlippe
*e.** die Unterlippe
e. die Lippentaster
*f.** die Unterkiefer
f. die Kiefertaster
g. die Oberkiefer
h. die Zunge
i. die Rinne der Unterkiefer
k. die Röhre der Unterkiefer.

Fig. *A* zeigt den Kopf eines Pentatoma von unten. — *b*. Die Fühlerhöcker mit dem ersten Fühlergliede. — *e*. Die viergliederige Schnabelscheide, aus der Verwachsung der Unterlippe *e** mit den dreigliederigen Unterlippentastern *e*, *e*, *e* gebildet. Zwischen Oberlippe und Schnabelscheide liegen die durch vier einfache haarfeine Borsten vertretenen tasterlosen Ober- und Unterkiefer frei inne und sind nur an ihrer Wurzel durch muskulöse Substanz an die innere Fläche der Schädeldecke befestigt und schliessen hier die schwache Zunge (*h*) zwischen sich ein.

Fig. *B* zeigt die Oberlippe von ihrer oberen, nicht freiliegenden Seite und (*c*) den Kopfschild, an welchem sie befestigt ist, zurückgeschlagen.

Fig. *C*. Kiefer gesondert, zwischen ihnen die Zunge (*h*).
» *D*. Kopf einer Phryganea von der Seite.
» *E*. Dessen Mundtheile von oben.
» *F*. Dieselben nach Wegnahme der Oberlippe und der Kiefertaster.
» *G*. Die Unterlippe mit ihren Tastern.
» *H*. Mund eines Blasenfusses, Thrips, die von der Brust abgekehrte Fläche.
» *I*. Ein Oberkiefer desselben.
» *K*. Die Unterlippe mit ihren Tastern.
» *L*. Kopf eines Schmetterlinges von vorne.
» *M*. Dessen Unterlippe mit ihren Tastern.
» *N*. Mund der Kopflaus.
» *O*. Mund einer Fliege.
» *P*. Die unter der Oberlippe verborgenen vier Kiefer mit der Zunge.
» *Q*. Kopf einer Biene.
» *R*. Mundtheile eines Käfers.
» *S*. Schnabel einer weiblichen Schildlaus.

„ *T*. Derselbe einer weiblichen Blattlaus.

„ *U*. Derselbe einer Cicade.

Nach den Mundtheilen dürften also folgende Gruppirungen sämmtlicher Insecten am natürlichsten erscheinen:

I. Nur einzelne Mundtheile besonders entwickelt, nur zum Saugen eingerichtet, die übrigen borstenförmig oder verkümmert: Sauginsecten.

A. Die Unterlippe mit ihren Tastern bildet das entwickeltste Organ; alle Kiefer sind borstenförmig, tasterlos. Mund zum Stechen und Saugen.

a. die Lippentaster zu einer Rinne verwachsen, Zunge verkümmert (*Hemimetabola*) *Rhynchota*.

b. Die Lippentaster frei abstehend, Zunge wie die Kiefer borstenförmig (*Holometabola*) *Antliata*.

B. Die röhrenförmigen, an ihrer Innenseite an einander passenden, mit kleinen, oft kaum zu findenden Tastern versehenen Unterkiefer bilden das entwickeltste Organ, den Sauger. Lippentaster frei, Zunge und Oberkiefer kaum zu finden. Mund nur zum Saugen. (*Holometabola*) *Glossata*.

II. Alle Mundtheile gleichmässig entwickelt, zum Kauen der Nahrung eingerichtet. Kauinsecten.

A. *Hemimetabola* *Synistata*.

B. *Holometabola*

a. Die vier Flügel heterogen *Eleutherata*.

b. Die vier Flügel homogen *Piezata*.

Unter den Synistaten macht die Gruppe der Phryganeoden den Uebergang zu den Glossaten; selbst ihre Mundtheile

sind fast mehr zum Saugen als zum Kauen eingerichtet. — Die Physapoden bilden durch ihre borstenförmigen Oberkiefer den Uebergang zu den Rhynchoten. — Die Ephemerinen haben alle Mundtheile verkümmert, den Psocinen fehlen die Lippentaster, bei den Libellulinen sind alle Taster zahnartig. — Die Planipennien haben eine ruhende Puppe. — Die Ordnung der Synistaten ist demgemäss die bei weitem mannigfaltigste und jene, in welcher die meisten Aehnlichkeiten mit den übrigen Ordnungen vorkommen.

Hinsichtlich der Verwandlungsart stehen die Rhynchoten also den Synistaten am nächsten, hinsichtlich der Mundtheile den Antliaten. Hinsichtlich der Zusammensetzung der drei Brustringe weichen von den Rhynchoten und allen übrigen Ordnungen nur die Käfer ab, deren Mittel- und Hinterbrustring mit dem Hinterleibe enger verwachsen ist als mit dem Vorderbrustringe, während sie bei allen übrigen Ordnungen enger mit dem Vorderbrustringe verbunden sind. Der Uebergang zwischen beiden Verbindungsarten findet sich unter den Synistaten, die schärfste Absonderung des Hinterleibes unter den Piezaten. —

Rhynchota. Schnabelkerfe.

Die äusserlichen Organe der Rhynchoten lassen sich auf folgende Weise am fasslichsten bezeichnen: Der Kopf bietet ausser den seitlichen Augen, dem mit der Spitze oder ganz nach unten und hinten gerichteten Schnabel und den mehr als zweigliederigen Fühlern kein gemeinschaftliches Merkmal dar. Die Verbindung des Kopfes mit dem Thorax ist beweglicher als jene des Thorax mit dem Hinterleibe z. B. tab. 228. A. — 229. A. — 231. A. — Die drei Ringe des Brustkastens bieten sehr mannigfaltige Verhältnisse zu einander dar; deutlich ausgedrückt sind sie z. B. auf tab. 214. A., wo die drei Hüften den drei Brustsegmenten entsprechen; jederseits zwischen ihnen finden sich zwei Luftlöcher. Flügel fehlen auch in dieser Ordnung einzelnen Gruppen, in der Regel finden sich ihrer vier; wenn nur zwei, so fehlen die unteren. Die Beine haben einfache Schenkelhälse und höchstens drei Fussglieder. — Der Hinterleib besteht aus sechs bis neun Ringen, welche unten in der Mittellängslinie nicht unterbrochen sind und vier bis sieben Paare Luftlöcher führen, welche nur bei Nepa zweifelhaft sind. Auf Tab. 151. A. ist der Ring mit dem Dorne (*) der zweite, der erste (vor ihm) ist ganz schmal.

Alle Rhynchoten saugen ihre Nahrung aus Pflanzen oder Thieren, welche ihnen sehr speciell zugewiesen sind; ich habe keine Beobachtung, dass einzelne Arten polyphag wären, viele Arten sind desshalb auch auf ziemlich eng be-

grenzte Räumlichkeiten beschränkt. Darum haben sie auch keine auf weitere Entfernungen eingerichteten Bewegungsorgane, namentlich gebrauchen sie ihre Flügel nicht zu anhaltendem, entferntem Fluge; das Schweben der Blattläuse in der Luft möchte mehr ein unwillkührliches Fortgetragenwerden als ein willkührliches Fliegen seyn. Sie häuten sich nach Burmeister alle dreimal; schon nach der ersten Häutung erscheinen Ansätze der Flügel, welche erst nach der dritten vollständig sind. Sie reichen bis hoch in den Norden hinauf; Zetterstedt zählt 235 lappländische Arten auf; wie viel deutsche, wie viel europäische und aussereuropäische Arten bekannt seyen, lässt sich im Allgemeinen schwer, auch nur annäherungsweise, angeben, weil die der ersten drei Zünfte noch zu wenig genau beobachtet sind.

Die Rhyncheten zerfallen, unter Zugrundelegung der Burmeister'schen Eintheilung, am natürlichsten in folgende Zünfte:

I. Nie geflügelt, Fühler fadenförmig, fünfgliederig, Schnabelscheide fleischig, weich, ungegliedert (bei II — VI. gegliedert), am Ende mit Widerhaken, innen mit vier den Kiefern entsprechenden Borsten, (t. 289. N.) alles in der Ruhe eingezogen, Fuss eingliederig, mit einfacher, hakenförmig einschlagbarer Klaue. Einfache Augen. Hinterleib mit neun Ringen. Alle leben vom Blute der Säugethiere.

Säugethierläuse. *Pediculina.*

II. Wenigstens die Männer geflügelt, die Flügel höchstens mit einfach gegabelter Rippe, die Männer mit ruhender Puppe (Amyot und Serv. wollen sie haben gehen

sehen, dagegen soll die von Psylla Laricis nach Macquart ruhen); Füsse 2 bis 3 gliederig, Fühler 6 bis vielgliederig. Augen einfach, bisweilen mehrere auf einem Häufchen, Schnabel bei den Männchen nicht entdeckt, beim Weibe aus 4 Bersten in einer bisweilen dreigliederigen (tab. 289. fig. S.) Scheide, welche am hinteren Rande der Unterseite des Kopfes entspringt (eben so bei III und IV.); Hinterleib mit 7 Ringen. Alle leben von Pflanzensäften. 7 Gattungen. Schildläuse. *Coccina.*

III. Beide Geschlechter mit geflügelten und ungeflügelten Exemplaren. Vierflügelig; die längs des Vorderrandes der Vorderflügel laufende Hauptrippe sendet mehrere, nie zellenbildende, doch oft gegabelte Rippen zum Saume. Fühler 5 bis 10 gliederig. Schnabelscheide dreigliederig (t. 289. T.). Füsse zweigliederig, mit 2 Klauen. Netzaugen; mitunter Nebenaugen. Alle leben von Pflanzensäften. 6 Gattungen.

Pflanzenläuse. *Phytophtires.*

IV. Beide Geschlechter mit 4 Flügeln, deren Rippen ein weitmaschiges Netz bilden, die vorderen nicht aus zweierlei Substanz. Fühler kurz, borstenförmig, 3 bis 6 gliederig. Netzaugen. Schnabelscheide 3 gliederig (t. 289. U.). Füsse 3 gliederig. Hinterleib 6 bis 7 Ringe. Alle leben von Pflanzensäften. Burmeister hat 64 Gattungen. — Zirpen. *Cicadina.*

V. Beide Geschlechter mit vier Flügeln, deren vordere in der Regel gegen die Spitze mit scharf abgegrenzter weicherer Substanz. Fühler von oben nicht sichtbar, fadenförmig oder ästig, 3 bis 4 gliederig. Netzaugen. Schnabelscheide 3 bis 4 gliederig, am vorderen Ende des Kopfes entspringend (eben so bei VI und

VII.) Alle leben im Wasser vom Raube anderer Thiere.
Wasserwanzen. *Hydrocores.*

VI. Beide Geschlechter mit vier Flügeln, deren vordere ganz von gleicher derber Substanz; Fühler weit vorstehend, viergliederig, fadenförmig. Netzaugen. Schnabelscheide dreigliederig, frei, die Klauen in einem Ausschnitte vor der Spitze des letzten Fussgliedes. Alle leben auf dem Wasser, auf welchem sie stossweise hinglitschen, und können ausserhalb desselben nicht laufen. Wasserläufer. *Amphibicores.*

VII. Beide Geschlechter mit vier Flügeln, deren vordere in der Regel gegen die Spitze mit scharf abgegrenzter weicherer Substanz. Fühler frei vorstehend, 3 bis vielgliederig. Füsse 2 bis 3 gliederig. Schnabelscheide 3 bis 4 gliederig. Alle leben auf dem Lande und nähren sich von vegetabilischen oder thierischen Säften.
Landwanzen. *Geocores.*

Amyot u. Serville*) in ihren Suites zu Buffon (1843) haben die erste Zunft (die Säugethierläuse) von den Rhynchoten ausgeschlossen. Die weiche, nicht gegliederte, Schnabelscheide möchte dafür sprechen. Burmeister's neueste Untersuchungen in der Linnaea weisen jedoch im übrigen die grösste Uebereinstimmung mit den Rhynchoten nach. Da uns diese Zunft hier nicht speciell beschäftigt, so glaube ich auch diese Streitfrage unerledigt lassen zu können.

*) Der Kürze wegen erwähne ich in Zukunft dieses Werk nur unter dem Titel Serville und behalte das Citat Amyot für jenen Aufsatz, welcher in den Jahrgängen 1845 und 1846 der *Annales de la Soc. Ent. de France* erschienen ist.

Wichtiger für gegenwärtiges Werk ist Serville's Trennung der übrigen 6 Zünfte in zwei grössere Abtheilungen, je nachdem der Schnabel an dem vorderen Ende des Kopfes entspringt oder mehr an seinem unteren hinteren, der Brust zugekehrten. Er nennt die erste Abtheilung, zu welcher unsere fünfte, sechste und siebente Zunft gehört, Hemipteren, weil in der Regel die Decken aus einem stärkeren hornigen Theile und einem dünneren häutigen (der Membran) bestehen; die zweite Abtheilung Homopteren, weil die Decken immer von gleicher Substanz sind. Zu letzterer gehören unsere Zunft 2, 3 u. 4.

Nach Serville's Eintheilung würde unser Werk also genau die hemipterischen Rhynchoten umfassen, ein Begriff, welcher vollkommen unserem deutschen Ausdrucke „wanzenartige Insekten“ entspricht und an welchen sich auch Spinola in seinem Essai (1837) gehalten hat. Während Burmeister und Serville die hemipterischen Rhynchoten nur in zwei Hauptabtheilungen, die Wasser- und Landwanzen, zerfällen, bildet Spinola fünf solche Hauptabtheilungen. Gegen seine erste, die Nepiden, lässt sich durchaus nichts einwenden, wenn das von ihm gegebene Merkmal wirklich allen Arten von diesen ausschliesslich zukommt, nämlich die Respiration durch zwei am After befindliche Athmungsröhren, an deren Wurzel sich das einzige vorhandene Paar Luftlöcher findet. Seine zweite und dritte Hauptabtheilung umfassen unsere übrigen Wasserwanzen; er unterscheidet sie nach den Hinterbeinen, indem er zu seinen Hydrocorizen jene rechnet, deren Hinterbeine ausschliesslich zum Schwimmen eingerichtet sind, während sie bei seinen Galguliten nur zum Gehen dienen. Die von Burmeister und mir noch hiehergezogene Gattung Pelogonus setzt er zu den Landwanzen, zu welchen sie in jedem Falle den Ueber-

gang bildet. — Seine vierte Hauptabtheilung, die Amphibicoryzen, sind durch so schwankende und so wenig positive Merkmale von der fünften, den Geocoryzen, getrennt, dass ich Herrn Burmeister nicht ganz Unrecht geben kann, wenn er sie nicht trennen wollte.

Für die homopterischen Rhynchoten ist noch kein umfassendes Werk begonnen.

Die erste bis dritte Zunft hat bereits Hr. Forstrath Koch im Manuscripte bearbeitet, jedoch nur die dritte so vollständig, dass sie zur Veröffentlichung geeignet erscheint, die zweite, schwierigste, bedarf noch vieler Beobachtungen. Die vierte (Cicadina) ist hinsichtlich der europäischen Arten in meiner Fortsetzung zu Panzer's Deutschlands Insecten so ziemlich erschöpft; es bliebe daher nur die systematische Anordnung, die genaue Bezeichnung und Erläuterung der Gattungen, und Abbildung der zahllosen, oft wunderbar gebildeten und gefärbten Aussereuropäer und der wenigen neuen Europäer übrig. Die drei übrigen Zünfte folgen hier.

Hydrocores. Wasserwanzen.

(tab. CCXC — CCXCVII.)

Die allgemeinen, die Wasserwanzen von den übrigen Rhynchoten unterscheidenden, Merkmale sind auf voriger Seite unter V. angegeben. — Sie zeigen die mannigfaltigsten Grössen, von den colossalen fast 3 Zoll langen Belostomen bis zu der kaum eine Linie messenden Sigara; — die mannigfaltigsten Dimensionen in der Breite und Höhe, von dem

fast scheibenförmig runden, ganz flach gedrückten Diplonychus-Arten bis zu den linienförmigen, ziemlich cylindrischen Ranatren und den Anisops-Arten, deren langovaler Körper höher als breit ist; — weniger mannigfaltige Formen im Umriss des Körpers, indem nur Ranatra von der Eiform auffallend abweicht; — aber desto mannigfaltigere Bildung der einzelnen Körpertheile.

Der Kopf ist bei allen stark entwickelt, bei Nepa am kleinsten, bei Galgulus und Corixa am grössten. Die Netzaugen stehen bei Galgulus und Ranatra am weitesten vor. Nebenaugen haben nur die Galgulinen und zwar zwei. Die Grenzen des Kopfschildes sind bei den meisten durch eine schwache Naht angedeutet. — Die Oberlippe geht von der gleichseitig dreieckigen bis zur Fadenform der Nepinen. — Die Unterlippe mit ihren Tastern (bei den Rhynchoten der Schnabelscheide) ist bei Corixa und Sigara ganz unter der Oberlippe versteckt, bei den übrigen drei- bis vier gliederig, meistens zwischen den Vorderbeinen nach hintengerichtet, nur bei Ranatra mehr vorwärts, mit geringer Abwärtsneigung der Spitze, bei Mononyx ganz am Hinterrande der Unterseite des Kopfes entspringend, das erste Glied mehr rückwärts gerichtet, die beiden anderen mehr vertikal stehend, fast vorwärts gerichtet. — Die Fühler sind schon bei Mononyx nicht mehr fest in eine Grube an der Unterseite des Kopfes eingepasst, noch weniger bei Pelogonus; sie sind 3 bis viergliederig, Glied 2 und 3 bisweilen mit hakenförmigen Fortsätzen.

Der Thorax (d. h. sein oben allein sichtbarer Theil des Prothorax) zeichnet sich nur bei Ranatra, so wie der ganze Körper, durch seine Länge und cylindrische Gestalt aus. — Das Schildchen fehlt nur bei Corixa. — Die Decken lassen den Hinterleib am deutlichsten seitlich vorstehen bei Mononyx, Galgulus und Naucoris; ihre Scheidung in zweierlei

Substanzen ist am undeutlichsten bei Diplonychus, bei welchen die Membran vielmehr nur als schmaler Streif übrig bleibt. Zwischen Membran und hornigem Theil ist bei einigen noch ein Theil eingeschoben, welcher hinsichtlich seiner Stärke und seiner Rippen die Mitte zwischen beiden hält (Belostoma, Zaitha, Appasus); an allen ist der Clavus deutlich unterschieden, und der verdickte Aussenrand gegen die Wurzel gelenkartig abgesetzt. Die Flügel sind gross, längsfaltig, mit sparsamen, meist nur einige Zellen bildenden Rippen; sie fehlen nur bei einigen Naucoris-Arten. — Die Beine zeigen die grösste Mannigfaltigkeit unter allen Körpertheilen. Hinsichtlich des Ursprunges zeichnen sich die Nepinen, insbesondere Ranatra, durch grosse Entfernung des vorderen Paares von den übrigen aus. Bei diesen, sowie noch bei einigen anderen Gattungen, sind die Vorderbeine zum Rauben eingerichtet, d. h. Schiene und Fuss zusammen schlagen sich in eine mehr oder weniger scharf ausgeprägte Rinne der vorderen Kante des Schenkels ein. Ausserdem zeichnet sich Ranatra durch auffallend lange Vorder-Hüften und Schenkel aus; Corixa, Sigara, Naucoris, Nepa, Ranatra durch eingliederige Vorderfüsse; Sigara, Belostoma, Zaitha, Nepa, Mononyx durch einfache Kralle der Vorderfüsse; Nepa und Ranatra durch fehlende Kralle. Die Hinterbeine sind bei den meisten zum Schwimmen eingerichtet, bei anderen hat der After zwei lange starke Borsten (Athemröhrchen). — Nur die Wasser- und Landwanzen geben unter den Rhynchoten jenen scharfen Gestank, welcher durch eigene Organe bereitet und abgesondert wird.

Den Kern dieser Zunft bilden jene Gattungen, in welchen der Typus am vollständigsten ausgeprägt ist, und welche die wenigsten Analogien mit den verwandten Zünften zeigen. Die eigenthümlichsten, in den verwandten Zünften nicht vorkom-

menden Merkmale sind die zum Schwimmen geeigneten Hinterbeine, die eingliederigen Vorderfüsse und die krallenlosen Hinterfüsse, die in eine Rinne des Kopfes scharf eingepassten Fühler, der gänzlich unter der Oberlippe versteckte Schnabel und der Mangel des Schildchens. — Diese Merkmale finden sich in der Gattung Corixa vereinigt. Sigara weicht ab durch eine Kralle des Hinterfusses und deutliches Schildchen. — Ploa durch zwei Glieder und zwei Krallen aller Füsse, grosses Schildchen und über die oblonge Oberlippe vorstehenden Schnabel. — Notonecta weicht von Corixa ab durch zwei Glieder aller Füsse, den lang vortretenden viergliederigen Schnabel und das grosse Schildchen. — Naucoris durch zwei Krallen der Hinterfüsse, ziemlich deutlich vortretenden Schnabel und grosses Schildchen. — Belostoma und Appasus durch zweigliederige Vorderfüsse mit nur Einer Kralle, zweikrallige Hinterfüsse, vortretenden Schnabel und grosses Schildchen. — Diplonychus durch zwei Glieder und zwei Krallen aller Füsse, vortretenden Schnabel, grosses Schildchen. — — Bei Nepa und Ranatra sind die Fühler nur dreigliederig, die Hinterbeine nicht zum Schwimmen gebaut, mit zwei Krallen, der Schnabel vorstehend, das Schildchen gross. — — Auch Mononyx, Galgulus und Pelogonus haben keine Schwimmfüsse, zwei Krallen der Hinterfüsse, nicht eingesenkte Fühler, Nebenaugen, grossen Schnabel und grosses Schildchen. Mononyx zeichnet sich noch durch eingliederigen Vorderfuss ohne besondere Kralle aus.

Wenn eine Annäherung dieser Zunft an die Cicadinen versucht werden soll, so muss sie durch die Galgulinen gebildet werden, welche sich dann an die Leuchtzirpen (Fulgorina) anschliessen. Diese stimmen nämlich unter den gesammten Cicadinen allein durch die unter die Augen gestell-

ten Fühler, und die zwei Nebenaugen mit den Galgulinen überein.

Den Uebergang zu den Landwanzen und unter diesen zu den noch am Wasser lebenden Uferläufern bildet wieder am besten die Gattung Pelogonus; während Ranatra die Verbindung mit Emesa und Gerris unter den Schreitwanzen (Reduvini) und mit Limnobates unter den Wasserläufern (Hydrodromici) abgiebt.

Eintheilung der Wasserwanzen.

I. Nebenaugen. Fühler in keine Grube eingesenkt, mit vier Gliedern, das letzte und zweite etwas dicker. Schnabel nicht verborgen, viergliederig, Glied 3 am längsten; Hinterschienen ohne Borstenfranzen, die vier Hinterfüsse mit zwei Krallen. Augen, von oben gesehen, nierenförmig, innen tief ausgeschnitten. *Galgulini.*

A. Alle Beine mit doppelter Kralle, die vordersten mit eingliederigem Fusse.

a. Schnabel die Hinterhüften überragend, Glied 3 das längste, cylindrisch. Nebenaugen auf der oberen Fläche des Kopfes; die vier Vorderbeine ganz gleich gebildet, die vordersten also nicht zum Rauben, die Hinterschienen innen mit langen Borsten, nur aussen gedornt. Die Decken bedecken den Hinterleib ganz, mit deutlich gesonderter Membran, deren freier Rand gleichbreit rippenlos, ausserdem mit 8 bis 9 Zellen. *Pelogonus.*

b. Schnabel die Mittelhüften nicht erreichend, Glied 3 gleichbreit, Fühlerglied 3 das kürzeste, conisch; Nebenaugen auf der vertikalen Fläche des Kopfes, die

Vorderschenkel verdickt, mit einer Rinne zur Aufnahme der Schiene; letztere mit einem Borstenbüschel an ihrer Innenseite, näher der Wurzel; die 4 Hinterschienen innen und aussen bedornt. Die Decken lassen an ihrer Hinterhälfte den Hinterleib ein wenig vorstehen; die Membran ist nicht deutlich gesondert und gerippt, mit drei undeutlichen Zellen, nimmt die grössere Hälfte ein, ihr freier Rand ist breit durchsichtig. *Galgulus.*

B. Die Vorderbeine mit eingliederigem, krallenartigem Fusse, ohne weitere Krallen. *Mononyx.*

II. Keine Nebenaugen, Fühler in eine scharfkantige Grube unter den Augen eingesenkt, welche sie vollständig ausfüllen, dreigliederig, Glied 2 mit einem seitlichen Fortsatze. Schnabel vorstehend, dreigliederig, die Oberlippe zwischen Kopfschild und erstem Schnabelglied die vier Borsten des Mundes fadenförmig deckend. Die Vorderhüften viel weiter von den mittleren entfernt, als diese von den hinteren. Vorderbeine zum Rauben, Schiene mit dem eingliederigen krallenlosen Fusse kürzer als der Schenkel. Die vier Hinterbeine dünn, ohne Schwimmborsten und Dornen, ihre Füsse scheinbar eingliederig, mit 2 Krallen. Der Hinterleib bedeckt, mit drei langen, hornigen, fadenförmigen Athemröhren. Die Membran wenig schwächer als die Decke selbst, mit vielen anastomosirenden Längsrippen.

Nepides Amyot & Serv.

1. Körper lang oval, flach, Kopf eingesenkt, Schnabel eingebogen, Vorderschenkel verdickt, wenig länger als Vorderschiene und Vorderfuss zusammen. *Nepa.*
2. Körper linear, Kopf mit den vorstehenden Augen breiter als der cylindrische Thorax. Schnabel fast hori-

zontal vorstehend. Vorderschenkel nicht verdickt, über doppelt so lang als Schiene mit Fuss. Vorderhüften über halb so lang als die Vorderschenkel. *Ranatra.*

III. Keine Nebenaugen, der Scheitel tritt zwischen den Augen weit vor, der Thorax mit einer Querfurche hinter der Mitte, Fühler in eine scharfkantige Grube unter den Augen eingesenkt, viergliederig, nur bei Belostoma mit hakenförmigen Fortsätzen. Schnabel wie bei II, nur bis zu den Vorderhüften reichend. Die Hüftenpaare ziemlich gleich weit von einander entfernt, alle Beine comprimirt, die vorderen zum Rauben; ihre Schenkel verdickt, alle Füsse zweigliederig; Schienen und Tarsen der Hinterbeine mit dicht gestellten Schwimmborsten. Körper ziemlich flach gedrückt, Thorax mit einer Querfurche hinter der Mitte, Schildchen ziemlich gleichseitig dreieckig, Hinterleib nur nach hinten schmal vortretend. *Belostomides mihi.*

A. Vorderfuss mit Einer grossen Kralle, die Decken zeigen viererlei Substanz, zuerst den wahren hornigen Theil, bis zur Kreuzung reichend und durch eine schräglaufende Rippe abgegrenzt, dann einen Schrägstreifen, welcher in der Substanz kaum vom hornigen Theile abweicht und eben so unregelmässig gegittert ist, ferners die eigentliche Membran, dünner, regelmässiger in Längszellen gegittert, endlich den noch regelmässiger gegitterten, durchsichtigeren Saum.

a. Schnabel fast gerade, dick, sein mittleres Glied bei weitem das längste. Hinterfuss so breit als die Hinterschiene. After mit zwei lanzettförmigen kurzen Fortsätzen. Fühler mit hakenförmigen Fortsätzen. *Belostoma.*

b. Schnabel sehr gekrümmt, dünn, sein mittleres Glied nicht oder kaum länger als die anderen. Hinterfuss

viel schmaler als die Hinterschiene. After ohne Athemröhren. Fühler ohne Fortsätze. *Zaitha Amyot & Serv.*

B. Vorderfuss mit zwei äusserst kleinen Krallen, Schnabel gekrümmt, Glied 2 am längsten, Fühler ohne Fortsätze, keine Athemröhren.

a. Die Membran der Decken wie bei Belostoma.

Appasus Amyot & Serv.

b. - - - - bis auf einen schmalen Saum mit dem hornigen Theil ganz homogen, das Rippennetz kaum zu entdecken. *Diplonychus Burm.*

IV. Keine Nebenaugen. Fühler nicht so fest und dicht in die Grube eingesenkt, viergliederig, das vierte Glied das dünnste (bei Sigara fehlt es oder ist es noch nicht entdeckt). Die Oberlippe gross und dreieckig, nur bei Plea nicht deutlich.

A. Grosses Schildchen.

a. Schnabel von oben deutlich sichtbar und gegliedert.

α. Körper deprimirt. Schnabel dreigliederig. Membran sehr wenig von der Decke verschieden, undeutlich geschieden, mit schmal durchsichtigem freien Rande, ohne Rippen. Vorderbeine zum Rauben; Vorderschenkel verdickt; Fuss eingliederig, eine starke Kralle darstellend. Hinterfüsse zweigliederig, nicht comprimirt, mit 2 starken Krallen. *Naucoris.*

β. Körper comprimirt.

* Alle Füsse mit zwei Gliedern, die vier vorderen Füsse gleich gebaut, mit zwei Krallen, die hintersten ohne Krallen, sammt den Schienen lang gewimpert. — Membran scharf von der Halbdecke geschieden, durchsichtig, dachförmig gebrochen mit tiefem Einschnitte am hintern Ende dieses Bruches.

§. Schnabel dreigliederig *Anisops.*

§§. — viergliederig *Notonecta.*

** Alle Füsse gleich gebildet, mit 3 Gliedern und 2 Krallen, fast von gleichen Dimensionen und gleicher Stärke. Oberlippe nicht zu erkennen. Schnabel dreigliederig. *Ploa.*

b. Schnabel von oben ganz verborgen, von unten frei, zweigliederig. Das vierte Fühlerglied fehlt (noch nicht entdeckt?), Vorderfuss sammt der Schiene eingliederig. Fuss der Hinterbeine zweigliederig, nicht erweitert, mit schwacher Klaue. Körper deprimirt. *Sigara.*

B. Schildchen nicht sichtbar, der Schnabel unter der Oberlippe gänzlich versteckt, äusserst unentwickelt, scheint nur zweigliederig, nach Amyot dreigliederig; die transversale Mundöffnung mit langen Borsten. An der Mittelbrust ein Parapleurum. Die Vorderbeine die kürzesten, ihre Schienen kaum $^1/_2$ so lang als die Schenkel, ihr Fuss eingliederig, fast so gross als der Schenkel, mit langen Borstenwimpern, immer ohne Klaue; die Mittelbeine die längsten, Schienen kürzer als die Schenkel, Fuss eingliederig, lang, mit zwei fast eben so langen Klauen. Fuss der Mittelbeine eingliederig, so lang als das Schienbein, flach gedrückt, innen mit langen Borstenwimpern. Klaue stark und einfach. *Corixa.*

Tab. CCXC. Fig. A—F.

GENUS PELOGONUS *Latr.* — *Lap.* — *Spin.* — *Amyot et Serv. etc.*

Acanthia et Ochterus Latr.

In Habitus und Farben den Salden ähnlich; ein regelmässiges, kurzes Oval; ziemlich flach, der Kopf vorstehend, halb so breit als der Thorax, mit vorragenden Augen; die grossen Nebenaugen zwischen ihnen, ihrer inneren Ecke näher als sich, auf dem Scheitel ehe er sich in die vertikale Stirne absenkt, diese mit feinem Mittelkiele und gerundetem Vorderrande, welcher durch Aufwulstung und Glätte einen halbmondförmigen Kopfschild darstellt. Oberlippe letzterem ganz gleich gebildet und gefärbt. Glied 1 und 2 des Schnabels dick, breiter als lang, mit starker Einschnürung zwischen sich, 3 kürzer, 4 nur $^1/_6$ so lang als 3. — Nur die Spitze des Endgliedes der Fühler von oben etwas vorstehend; Glied 1 das kleinste, 2 das dickste, 3 das längste, 4 etwas dicker und kürzer als 3. — Alle Beine gleich gebildet, die hintersten länger als die vier kaum unterschiedenen vorderen, zwischen den Krallen noch ein Dorn; die Hüften nach der Länge gleich weit von einander entfernt, seitlich sich fast berührend.

Die Arten leben an Ufern, vom April bis in den November, und hüpfen. Burmeister kennt ausser folgender noch eine Art vom Kap.

A. Kopf mit den Ocellen, von oben. — B. von der Seite. — C. von vorne. — D. ein Fühlhorn. — E. Schiene und Fuss des vorderen Beinpaares. — F. dieselben des mittleren.

Tab. CCXC. Fig. 892.

PELOGONUS MARGINATUS *Latr.*

Niger pedibus et maculis marginis thoracis et elytrorum luteis, his glauco-punctulatis.

Latr. gen. Cr. III. pag. 112. 881. 1. — Burm. Handb. pg. 202. — Serv. pg. 409. — Leon Dufour Hem. pg. 64 pl. 5. Fig. 58. — Germar Fn. XI. t. 23.

Mattschwarz, die Beine, die Verderecken des Thorax, drei Flecke an seinem Hinterrande und vier am Aussenrande der Decken ockergelb, letztere mit blaugrauen seidenartigen Fleckchen.

Aus dem südlichen Frankreich und Spanien.

Tab. CCXCI. Fig. A. Kopf von der Seite.

GENUS GALGULUS *Ltr. etc.*

Siehe Band V. pag. 87. tab. 174.

Folgendes ist zu ergänzen.

Ein kurzes Oval, durch die weit vorstehenden Augen ein froschartiges Ansehen darbietend. Schnabel nicht drei- sondern viergliederig. Die Membran der Decken ist vom hornigen Theil nur durch den Mangel der Beschuppung unterschieden, und hat drei schwach angedeutete Zellen; erst ihr Saum ist ungefärbt; diesen sah ich früher für die Membran an. — Ich trage tab. 291. Fig. A. eine Seitenansicht des Kopfes nach.

Burmeister kennt 6 Arten; ausser dem fig. 536 gelieferten *Bufo* habe ich nur vier andere Expl. von Herrn Sturm als G. oculatus erhalten; sie scheinen sich nur durch die Färbung zu unterscheiden. Bei einem dunkelbraunen Expl. ist die Unterseite mit den Beinen, der Kopf, die Seiten des Thorax und der hornige Theil nebst einem runden Fleck an der Grenze der Membran gelbbraun, der letzteren Saum ist kaum weisslich. — Amyot gibt für G. oculatus nur Farbenunterschiede an.

Tab. CCXCI. Fig. B — G.

GENUS MONONYX *Lap.* — *Burm.* — *Amyot et Serv.*

Naucoris F. — *Galgulus Lep. et Serv.*

Eine kurze Eiform mit fast parallelen Seitenrändern, ziemlich flach, das Ansehen ungefähr einer *Tetyra Maura* Der Kopf in den Thorax eingesenkt, von oben nur als schmaler Streif sichtbar, die Augen etwas nach vorne vortretend, fast seine ganze Fläche vertikal, daher die Nebenaugen, von oben gesehen, scheinbar an seinem Vorderrande, dieser selbst aber scharf gezähnt, in der Mitte ausgeschnitten. Die Mundöffnung ganz an der Unterseite des Kopfes liegend, eine vorne abgerundete Längsspalte darstellend, in deren Grunde tief die Schnabelscheide entspringt, deren Wurzel mit der Oberlippe deshalb nicht zu sehen ist. Das erste Glied steht vertikal, die folgenden biegen sich mehr nach vorne, so dass

die Spitze des Schnabels weiter nach verne steht als seine Wurzel, Glied 3 ist bei weitem das längste, zwischen 2 und 3 eine Einschnürung. Fühler von oben nicht sichtbar, Glied 4 ist bei weitem das längste. Die Vorderbeine haben verdickte dreieckige Schenkel, mit scharfer, gezähnelter vorderer Kante, scharf dreikantige, schwach borstige Schienen und eingliederigen, krallenartigen Fuss ohne weitere Kralle. Die vier Hinterbeine sind gleich dick, die Schenkel gleich lang, die hintersten Schienen um $1/3$ länger als die mittleren, die Mittelfüsse eingliederig, die Hinterfüsse zweigliederig, die Krallen dünn und lang. Die Membran nimmt nur $1/3$ der Decken ein, ist unregelmässig gerippt, die Rippen gegen den Saum sich verlierend; der Bauchrand steht ziemlich breit vor, der Mann hat 8 Bauchringe, beim Weibe ist der siebente der Länge nach gespalten.

Herr Burmeister kennt 3 Arten aus Amerika, ich sah folgende 4.

B. Kopf von der Seite. — *C.* von unten. — *D.* ein Fühlhorn. — *G.* Vorderbein von *M.* sordidus. — *F.* von *M.* badius. — *G.* Hinterbein.

Tab. CCXCI. Fig. 893.

MONONYX SORDIDUS *Germar*.

Brunnescens, thorace postico quinquecarinato, clypeo bicuspidato.

Thorax an seiner hinteren Hälfte mit 5 Längskielen. Schildchen mit kugeliger Erhöhung seiner drei Winkel, der Kopfschild jederseits seines Ausschnittes mit scharfem Zahne.

Von Herrn Prof. Germar ein schmutzbedecktes Expl. aus Guinea, von Herrn Sturm ein gereinigtes aus Sierra Leona als Galgulus oculatus.

Tab. CCXCI. Fig. 894.

MONONYX BADIUS *mihi.*

Fuscobadius setulis filiformibus erectis, thoracis margine postico pallidius et fuscius variegato.

Länglicher als die anderen Arten. Dunkelleberbraun, ungefleckt, der Discus des Thorax wenig hervorgehoben, die Decken mit dornförmigen vertikal aufgerichteten Borsten.

Aus Mexiko und von der Mosquitoküste; beide Geschlechter von Herrn Prof. Germar.

Tab. CCXCI. Fig. 895.

MONONYX RAPTORIUS *F.*

Brunnescens, thoracis margine postico pallidius et fuscius variegato, elytrorum puncto medio nigro.

Burmeist. pg. 201. — Amyot.
Naucoris rapt. F. S. Rh 111. 6.
Amyot et Serv. pg. 425. pl. 8. Fig. 4.

Thorax und Schildchen ohne Kiele, der feine Hinterrand des letzteren mit 6 dunklen Querstrichen.

Gelbbraun, dunkler fleckig, der Discus des Thorax durch sehr tiefe Eindrücke umschrieben, desshalb erhöhter, die Decken mit schwarzem Mittelpuncte und fein perlförmigen Erhabenheiten, chagrinartig.

Aus Brasilien von Herrn Sturm.

Tab. CCXCI. Fig. 896.

MONONYX RANINUS *Klug*.

Griseus, fusco-nebulosus, pedibus testaceis, fusco-annulatis.

Thorax an seiner hinteren Hälfte mit 3 Längskielen, welche sich undeutlich auf das Schildchen fortsetzen und deren mittlerer auch vor dem Vorderrande des Thorax einen Höcker bildet. Nur halb so gross als die anderen Arten, erdfarben, dunkelwolkig, die Beine gelblicher, alle Schenkel und Schienen braun geringelt.

Aus Columbien.

GENUS NEPA *L. etc.*

Tab. CCXC. G. Vorder-Schenkel von *N. rubra.*

Siehe Band VIII. pg. 19. tab. CCLV. A—E. Copie nach Curtis, das zweite Fühlerglied Fig. C. sollte einen Fortsatz haben, wie Fig. K. derselben Tafel.

Die Arten sind:

1) *N. cinerea* Band VIII. pg. 21. Fig. 796. — Die Athemröhren kürzer als der Hinterleib. — Exemplare aus Griechenland und Spanien sind kleiner als die Deutschen.

2) *N. rubra L. Mus. Udalr.* — F. S. R. 107. 6. — Stoll pl. VII. Fig. V. — Serv. pg. 440.

N. abdominis dorso coccineo, tubis respiratoriis corpore parum brevioribus.

Um die Hälfte grösser als *N. cinerea*; schmaler, der Thorax deutlich länger als breit, hinten viel tiefer ausgeschnitten. Die Rippen der Flügel gelblich, die Athmungsröhren länger als der Hinterleib; die vorderen Schenkel vorne mit einem knopfähnlichen Höcker an der Wurzel.

2. Exempl. von H. Sturm, aus Ostindien.

3) *N. grossa* F. S. Rh. 107. 5. — Serv. pg. 440.
Fast noch einmal so gross als *N. cinerea*. Hinterleib röthlich, mit brauner Spitze, Brustbein rothgelb, Beine gelb und braun geringelt. Vom Senegal.

Von Fabricii 9 Arten möchten noch hieher gehören.

4) *fusca* F. S. N. 713. 3. *Mus. Lud. Ulr. alis niveis* (wohl die Decken?). Aus Ostindien.

5) *nigra, abdomine concolore.* Aus Guinea.

6) *maculata*, *nigra*, *thorace scutelloque ferrugineo-maculatis*.

Seine *N. grandis* ist *Belostoma*, seine *N. annulata* und *rustica* sind *Diplonychen*.

Tab. CCXC. H—M.

GENUS *Ranatra*.

Siehe Band VIII pg. 21. tab. CCLV. fig. F—K. Band II. pg. 29. tab. XLII.

Ausser der Länge der Athemröhren gibt die Grösse der Augen, ihr Verhältniss zur Breite des dazwischen liegenden Scheitels und ihre seitliche Dimension, dann die Dicke des Thorax und die Farbe ziemlich sichere Unterscheidungszeichen. Die längste Art (von der Spitze des Schnabels bis zum Ende der Athemröhren ist *R. elongata* 3 1/4", die kleinste *R. filiformis* 1 3/4 Z. Die längsten Athemröhren hat erstere (1 3/4 Z.) die kürzesten *nigra* (3/4 Z.); den nach hinten am stärksten aufgeblasenen, in der Mitte verhältnissmässig schmalsten Thorax hat *elongata*, den im ganzen dicksten und kürzesten *linearis*, den im Ganzen schmalsten *filiformis*. Die Farbe ist am schwärzesten bei *nigra*, am lichtesten schilfrohrfarben bei *elongata*; die Augen sind am grössten bei *macrophthalma*, am kleinsten bei *linearis*, am rundesten bei letzterer, am meisten in die Quere gezogen bei *nigra*.

Burmeister sah 12 Arten, 11 davon aus Amerika und Ostindien, Fabricius zählt 3 auf.

Da ich seitdem noch 4 exotische Arten erhalten habe, so gebe ich folgende Synopsis:

I. Athmungsröhren länger als der Körper.

R. elongata F. S. Rh. 109. 3. — Serv. pg. 443. — Tab. 290. fig. I. — $3^1/_2$''.

Fuscotestacea tubis respiratoriis corpore longioribus.

Gelbbraun, Thorax mit dunklerer Mittellängslinie (bei Herrn Sturm's Exemplar fehlt diese); Beine lichter gelblich. Unserer europäischen *R. linearis* am ähnlichsten, die Augen bedeutend grösser, so dass der Scheitel fast schmaler ist als der Durchmesser eines Auges, der Thorax um $^1/_3$ länger und dadurch seine vordere Hälfte dünner erscheinend, Athmungsröhren und die Beine in allen ihren Theilen merklich länger; die Farbe etwas lichter, gelblicher.

Aus Tranquebar.

II. Athmungsröhren fast so lang als der Körper.

R. filiformis F. S. R. — Tab. 290. fig. H. — $1^3/_4$''.

Testaceofusca, tubis respiratoriis corporis longitudine.

Nur $^2/_3$ so gross als *R. linearis*, der schlankere Habitus und die verhältnissmässig grossen Augen wie bei *R. elongata*.

Aus Tranquebar.

R. macrophthalma m. — tab. 290. fig. K. — 3''.

Fusca, tubis respiratoriis corporis longitudine, oculis maximis.

Die grösste Art, dunkler als *R. elongata*, die Augen noch viel grösser, der in der Mitte eben so dünne Thorax nach vorne etwas mehr erweitert. Die Wulsten neben dem Kopfschilde sind bei dieser Art am erhabensten.

Aus Ostindien?

R. linearis L. — F. S. R. 2. — tab. 290. fig. M. — $2^1/_2$ — $2^3/_4$''.

Testaceofusca, tubis respiratoriis corpore paullo brevioribus.

Gelbbraun, die Athmungsröhren etwas kürzer als der Körper.

III. Athmungsröhren nicht viel über halb so lang als der Körper.

R. nigra m. — tab. 290. fig. L. 2—$2^1/_8$''.

Nigra, tubis respiratoriis longitudinem dimidiam corporis parum superantibus.

Grösse fast von *R. linearis*, schwärzer, die Augen nicht grösser aber seitlich mehr vortretend, der Scheitel daher breiter. Bau des Thorax und Längenverhältnisse der Beine wie bei *R. elongata.*

Aus Nordamerika.

Amyot führt noch eine Gattung Cercotmetus an, welche sich von Ranatra durch kurze Athemröhren, kaum $^1/_4$ des Hinterleibs lang, und kurze dicke Vorderschenkel unterscheiden soll. Die einzige Art C. asiaticus aus Java ist um die Hälfte länger als Ranatra linearis und einfarbig gelbbraun.

GENUS BELOSTOMA *Latr.* — *Amyot.*

Belostomum Burm.* — *Nepa L.* — *F.

Die grössten wanzenartigen Insecten, regelmässig länglich oval, ziemlich flach gedrückt, der Kopf dicht an den Thorax angepasst, sein Scheitel schmäler als die Augen. Die vier Theile der Decken deutlich abgegrenzt.

Der Geschlechtsunterschied scheint bis jetzt noch nicht ermittelt. Unter drei verglichenen Exemplaren zeichnet sich das grössere durch in den drei Theilen bedeutend dickere, besonders stärker comprimirte Vorderbeine aus, dann durch längere dünnere Athmungsröhren und auf der Unterseite gefleckte vier Hinterschenkel und Schienen. Die beiden anderen Exemplare sind oben etwas dunkler, unten haben die Beine keine braunen Ringe. — Stolls Fig. IV der Tafel VII passt zu keinem dieser Exemplare ganz, es ist grösser als beide, doch lassen die längeren Athemröhren und die dickeren Vorderbeine sie eher zu meiner Fig. 803. 804 ziehen. Die Unterschiede, welche Amyot für sein *B. indicum* u. *grande* angiebt, scheinen mir nicht zur Artunterscheidung hinzureichen. Bis auf weiteres glaube ich am besten nur Eine Art annehmen zu dürfen und zwar:

Belostoma grande L.

Wozu Stoll t. 7. fig. 4. — Roesel III. t. 26. und meine *B. annulipes* fig. 803. 804. als Weib zu ziehen wären.

Das verschieden angegebene Vaterland: Ostindien, Java, Aegypten und Cayenne lässt jedoch verschiedene Arten vermuthen; bei den in älteren Sammlungen befindlichen Exemplaren fehlt meistens verlässige Auskunft über das Vaterland. —

Von den 12 Arten, welche Burmeister im Berliner Museum angiebt, gehören gewiss mehrere, wo nicht fast alle, zu folgender Gattung.

Tab. CCXC. *N.* Fühlhorn. — CCXCI. *H.* Vorderfuss. — *I.* Hinterfuss. — *K.* Kopf von oben. — *L.* Kopf von unten.

Wenn Spinola in Guérin Revue Zool S. 112 sagt:

„Die Männer haben bei *B. grande* aus Brasilien zwei Klauen an den Vorderfüssen, ändern in der Grösse mehr ab als die Weibchen und kleine Individuen derselben sind es, auf welche die Gattung *Diplonycha Lap.* gegründet ist", so scheint ein Missverständniss obzuwalten, denn *Diplonychus rusticus F.* — Stoll pl. VI. fig. VI & A. ist ein entwickeltes Insect, dessen Weib die Eyer auf dem Rücken trägt. — Es ist dies Missverständniss dadurch erklärlich, dass Spinola in seinem Essai 1837 selbst sagt, er kenne die Laporteische Gattung Diplonycha nicht. —

Tab. CCXCII. A — H.

GENUS ZAITHA. *Amyot et Serv.*

Belostoma Lep. — Burm. etc.

Von Belostoma unterschieden durch breiteren Scheitel, längeren, dünneren, gekrümmteren Schnabel, dessen mittleres Glied wenig oder nicht länger ist als das erste, durch schmale, nicht auffallend breit gedrückte Hinterfüsse, kleinere Krallen der Vorderfüsse, kaum halb so lang als dieser, den Mangel der Athemröhren. Von der einen Art glaube ich beide Geschlechter, welche sich in Manchem von einander unterscheiden, vor mir zu haben.

A. Kopf von Z. Stollii von unten *B*. von der Seite; — *C*. Kopf von Z. Boscii von der Seite. — *D*. Fühlhorn. — *E*. Vorderfuss. — *F*. Decke. — *G*. After des Mannes. — *H*. Derselbe des Weibes.

Tab. CCXCII. Fig. 897. Mas. 898. Fem.

Zaitha Stollii *Amyot et Serv.*

Z. ovata, postice latior, obtusa, membrana vix discreta, rostri articulo secundo longiore.

Stoll. 11. pl. I. Fig. 1. Nepa rustica. — F. Syst. Entom. pg. 691. non Ent. Syst.

Eine regelmässige Eiform, hinter der Mitte am breitesten, hinten abgerundet, der Kopf viel breiter als lang, das erste

Schnabelglied etwas kürzer als das zweite; der Thorax viel breiter als lang; der Wurzeltheil der Membran ist der breiteste, kaum vom hornigen Theile zu unterscheiden, der mittlere Theil besteht aus ziemlich regelmässigen viereckigen Zellen (7 — 10), der Saum ist wieder undeutlicher gerippt. — Das Exempl., welches ich für den Mann halte, ist in den Decken schmäler, hat etwas stärkere, kürzere Vorderbeine, schmäleren Hinterleib, dessen hinterste Mittelplatte an ihrem Hinterrande zweimal sanft ausgeschnitten ist, während sie beim Weibe hier zwei Höckerchen führt.

Die Farbe ist erdbraun, dunkler wolkig, auf den Rippen der Decken unregelmässig schwarz punctirt; die Vorderschienen haben drei braune Ringe. Beim Weibe sind Unterseite und Beine merklich lichter, gelblicher.

Von Herrn Sturm aus Mexiko.

Zaitha Boscii *Amyot et Serv.*

Z. ovata, utrinque acuminata, membrana acute tripartita, rostri articulo primo longiore.

Amyot et Serv. pg. 430.

Belostoma Boscii Encycl. X. p. 272. 3. Die angegebene Grösse von 13 Linien stimmt ganz.

Diplonychus anurus dieses Werkes Fig. 799.

Stoll t. XII. fig. XIV. stimmt so ziemlich überein, doch ist sie um die Hälfte länger und etwas zu breit.

GENUS APPASUS *Serv.*

Diplonychus m.

Nur weil die Gattung durch *Amyot et Serv.* von *Diplonychus* getrennt ist, lasse ich sie fortbestehen; denn der einzige Unterschied besteht in der hier deutlich aus dreierlei Substanzen bestehenden, ganz wie bei Belostoma gebildeten Membran. Die Körperform ist etwas länglicher, der Vorderfuss erscheint eingliederig. Diess alles genügt jedoch nicht zu generischer Trennung.

Die einzige mir bekannte Art ist als *Diplonychus aegyptius* fig. 800 abgebildet; ich zweifle nicht, dass *Amyot's* (pag. 181.) *App. natator* vom Senegal dazu gehört.

Tab. CCXC. Fig. O. Kopf von unten, P. Fühlhorn, Q. Vorderbein ohne Schenkel.

GENUS DIPLONYCHUS *Burm.*

Diplonychus et Sphaerodema Lap. - Amyot et Serv. - Nepa F. — Belostoma Encycl.

Regelmässiges Oval, vorn und hinten gleichmässig scharf zugespitzt, sehr flach gedrückt. Der Kopf dreieckig, die Augen dessen seitliche Ecken schmal einnehmend. Nach Laporte soll beim Weibe der Hinterleib in zwei lange Fäden endigen (?).

Die beiden Arten sind schon abgebildet:

1) *D. rusticus* F. — fig. 801 u. 802. B. VIII. pag. 27. und dazu Stoll, pl. VII. fig. VI. et A.

2) *D. annulatus* F. — fig. 798. — Es ist unbegreiflich wie Laporte und Amyot hieraus eine eigene Gattung (Sphaerodema) bilden wollen. Der ein wenig spitzere Kopf und die zweigliederigen Vorderfüsse (welche auch dem *D. rusticus* zukommen) und die etwas deutlicheren Klauen reichen doch gewiss nicht dazu hin.

Tab. CCXCIII. A — F.

GENUS NAUCORIS *L. etc.*

A. Kopf von vorne. — *B.* derselbe von unten (* Hinterhauptsloch). — *C.* derselbe von der Seite. — *D.* Fühlhorn. — *E.* Hinterbein. — *F.* Vorderbein.

Ein regelmässiges Oval, hinter der Mitte ein wenig breiter, deprimirt; Kopf und Thorax nimmt kaum 1/3 der Körperlänge ein, ersterer schmaler und kürzer, die Augen oben breit —, unten schmal nierenförmig. Scheitel breiter, vorne kaum über die Augen vortretend. Die dreieckige Lippe deckt das erste Glied des conischen Schnabels vollständig. Beine kurz und dick, die vier Hinterschienen nach allen Seiten mit starken Dornen. Die Hinterwinkel der Bauchsegmente treten sägeförmig vor.

1. *N. cimicoides L.* — Panz. faun. 95. 16.

Tab. CCXCIII. Fig. 899.

Naucoris maculatus *F.*

Virescenti-olivacea, fusco-maculata, aptera; thoracis margine laterali tenuissime elevato.

F. S. Rh. 110. 2. — Burm. Handb. 194. 2.

Kleiner als *N. cimicoides*, kürzer, hinten nicht so spitz, viel grünlicher, Kopf und Thorax mit viel regelmässigeren scharfen braunen Flecken.

N. aestivalis Coq. Ill. 1. 38. t. 10. f. 4. — F. S. Rh. 3. aus Frankreich kenne ich nicht, doch bezeichnet sie Spinola näher und erhielt sie aus Aegypten. Die Fabricischen möchten in andere Gattungen gehören:

N. nepaeformus F. Ent. S. 4. 67. 3. aus Südamerika.

N. nepoides F. S. R. 7. aus Guinea.

N. cursitans F. Ent. S. 4. 97. 4. von Kiel.

N. oculata F. ist Galgulus. — *N. raptoria* ist Mononyx.

Spinola beschreibt noch *N. obliquata* et *acuta*, beide aus Bombay. — Amyot N. Poëy aus Mexico pl. 8. fig. 5.

Tab. CCXCIII. Fig. 900.

Naucoris bipunctulus *mihi.*

N. breviter ovata, laevissima, elytris transversim nigroundulatis, puncto medio marginis postici pallido.

Um $^1/_3$ kleiner als unsere *N. cimicoides*, etwas kürzer und gedrungener. Kopf und Thorax noch glatter, kaum mit der Spur von eingestochenen Punkten. Die Decken mit dem Rande der Membran deutlich mit schwarzen, abgesetzten Querwellenstrichen gleichförmig bedeckt, welche nur in der Mitte des Hinterrandes ein kleines Fleckchen rein blassgelb lassen. Die Aftersegmente des, wie ich glaube, männlichen Exemplares sind ganz anders gestaltet, als bei der einheimischen Art.

Non Herrn Meyer; aus Brasilien.

Tab. CCXCIV. B — D.

GENUS ANISOPS *Spin.* — *Amyot et Serv.* — *Ramb.*

Notonecta F. — *Burm. etc.*

Der Unterschied, welcher nach Amyot diese Gattung durch nur eingliederige Vorderfüsse von Notonecta trennen soll, ist unrichtig, eben so die angebliche Verlängerung des Kopfes in eine Spitze beim Manne. Dessen ungeachtet bietet der nur dreigliederige Schnabel, die schmale Stirne und der überhaupt viel stärker comprimirte Körper Gründe genug dar, um die einmal errichtete Gattung bestehen zu lassen.

Der Körper höher als breit, sehr flach fischartig zusammengedrückt, der sehr schmale Zwischenraum zwischen den Augen (Scheitel und Stirne) nach hinten und vorne verschmälert.

Ich habe hier 3 Arten vor mir, deren Unterschiede ich nach den wenigen, farblosen Exempl. nicht genügend anzu-

geben vermag; die längste und schmalste, auch weisseste, erhielt ich von H. Sturm als Sardea D. aus Sardinien; dann von H. Waltl als compressa aus Aegypten und Griechenland. Fig. 904.

Die kleinste, mit ockerröthlichem schwarz fleckigen Schildchen von H. Sturm einmal als *nivea* ohne Angabe des Vaterlandes, einmal als *scutellaris Billb.* aus Ostindien. Fig. 906.

Zwischen beiden innen, so breit wie vorige, so lang als Sardea steht ein Expl. aus Hayti von H. Sturm, an welchem Schildchen und Decken mehr rostgelblich sind. *A. dominicanus* fig. 905.

Spinola hält die Sardinische Art für Eins mit *nivea F.* aus Bombay.

Tab. CCXCIV. A.

GENUS NOTONECTA *L. etc.*

Siehe Band VIII. pg. 22.

Ein langes Oval, hinten spitzer, fast höher als breit. Kopf und Thorax nimmt weniger als $^1/_3$ der Körperlänge ein, der Kopf etwas kürzer und etwas schmaler als der Thorax, der Scheitel schmäler als die, von oben gesehen rundlichen, Augen; Stirne unten in einen zwischen den Augen vorragenden Fortsatz verlängert. Die Augen bilden oben, hinten und innen einen rechten Winkel, unten sind sie zweimal ausgeschnitten, erst unter dem hinteren Ausschnitte stehen die Fühler. Die dreieckige Oberlippe deckt die Wur-

zel des ersten Schnabelgliedes, die drei andern Glieder sind frei, das dritte das längste. Der Thorax ist an seinem Hinterrande etwas eingebogen; der Clavus der Decken ist durch zwei Furchen abgeschieden.

Fabricius hat 10 Arten; seine *minutissima* ist Plea; *indica* aus Sumatra, *pallipes* aus Amerika, *ciliata* aus Indien, *marmorea* aus Algier kenne ich nicht.

Im Berliner Museum finden sich gegen 20 Arten.

I. Der Thorax vorne an jeder Seite mit einer tiefen Grube dicht unter der die obere und untere Fläche scheidenden Fadenlinie; diese Grube ist von oben sichtbar; letztes Fühlerglied so lang als das vorletzte.

Tab. CCXCV. Fig. 901.

Notonecta grandis *Germar*.

Enithares brasiliensis? Spin.

Braungelb, Stirne in der Mitte roth, Schildchen röthlich. Auf dem Scheitel zwei Paar schwärzliche Längsflecken, die hinteren entfernter, auf dem Thorax ein Paar querstehende. Membran nach Spinola schwarz und matt.

Aus Brasilien.

Tab. CCXCIV. Fig. 903.

Notonecta mexicana.

Amyot pl. 8. *f.* 7.

Die Gruben des Thorax von oben nicht sichtbar. Etwas kleiner als *N. glauca*; Scheitel und besonders die Stirne schmaler, die Fadenlinie an den Seiten des Thorax geschwungener, sein Quereindruck tiefer, dem Vorderrande näher.

Die Farbe ändert ab (ob nur im Tode?). 1. Braungelb, Thorax nach hinten olivengrünlich, Schildchen schwarz, mit grossem ockergelben Mittelfleck. Decken blutroth, Membran schwarz mit schmal glänzender Einfassung. 2. Wie 1 aber Schildchen, Decken u. Membran einfarbig schwärzlich olivengrün.

II. Thorax ohne solche Grube.

Glauca L. etc. pg. 23.
Stoll t. XII. fig. X. XI.
Dazu wohl auch Stoll t. I. fig. III. angeblich aus Coromandel.

Var. furcata Coq. ~~*III. t. 10.*~~ *fig.* 2. — *F. S. R.*

Var. maculata Coq. fig. 1. — *F. S. R.* 4. — *B. VIII. fig.* 797.

Tab. CCXCIV. Fig. 902.

Notonecta Americana *F. E. S.* 4. 58. 4. — *S. Rh.* 6.

Um $^1/_4$ kleiner als *N. glauca*, wie diese in Zeichnung und Färbung sehr abändernd; desshalb und weil der Habitus fast keinen Unterschied zeigt, schwer durch Worte zu unterscheiden. Immer finden sich eine dunkle Stelle an der Spitze des Clavus, eine vor dem Aussenrande nächst der Wurzel und eine hakenförmige vor der Spitze des hornigen Theiles der Decken. Ausserdem wird zuerst das Schildchen, mit Ausnahme seiner Ränder, schwarzbraun, der Innenrand der Membran und ein Bogen, welcher zuerst auf ihrem Bruche läuft, dann diesen verlassend, sich zum Aussenrande zieht. Später bildet sich in der Mitte der Decke und am Hinterrande des Thorax ein dunkler Wisch und wird die ganze Aussenhälfte der Membran schwarzbraun mit rundem gelben Fleck, welcher aber bei manchen im übrigen weniger braun gezeichneten Exemplaren verschwindet.

Tab. CCXCV. A—D.

GENUS PLOA *Stph.* — *Burm.* — *Amyot.* Notonecta *F* — *Panz.*

A. Kopf von oben. — *B.* von der Seite. — *C.* Fühlhorn. — *D.* Mittelbein.

Ein kleines Thier mit hochgewölbtem Rücken, fast höher als breit, kurz oval, hinten spitzer; Kopf und Thorax machen fast die halbe Körperlänge aus, ersterer von oben nur halb so lang als der Thorax, von vorne gegen die Brust hin dreieckig verlängert, seine Seitenränder scharf kantig; der Scheitel sehr breit, Schildchen gross, Decken wie bei den *Coleopteren*, ohne Spur von Membran, mit einer beweglichen Schuppe an der Einlenkung. Die ganze Oberfläche des Körpers mit gleichmässigen Grübchen, welche die erhabenen, glatten Zwischenräume als feines Netz erscheinen lassen. Beine ziemlich dünn.

Ploa minutissima F. — Leach. — Steph. Catal. — Burm. Handb. — *Notonecta minutiss.* F. S. R. 104. 10. (*non L.*—) Panz. F. 2. 12. ich sehe keine solche Flecke auf den Decken.

Testacea, verticis vitta media, elytrorum maculis dilutioribus ferrugineis.

Sehr verbreitet unter Wasserpflanzen.

Herr Fieber beschreibt noch 2 Arten aus Ostindien, eine aus Nordamerika.

Tab. CCXCV. E — I.
GENUS SIGARA Leach. — *F.* — *Coq.* — *Burm.* Notonecta *L.*

E. Kopf von oben — *F.* von unten. (*Hinterhauptsloch). *G.* Schnabel. *I.* Fühlhorn. *H.* Vorderbein.

Ein regelmässiges Oval, hinten etwas breiter, ziemlich flach gedrückt. Kopf und Thorax zusammen viel breiter als lang, Kopf mit den Augen wenig über den Thorax vorragend, von unten gesehen dreieckig, mit seitlich den Kopfschild andeutenden Näthen und kurz dreieckiger querstreifiger Oberlippe. Fühlerglied 2 das kleinste, 3 länger als 1 und 2 zusammen und dicker. Der Clavus der Decken ist durch eine scharfe Furche abgegrenzt, der Kiel längs ihres Aussenrandes ist sehr schwach, die Membran ist nur an der linken Decke auf gewöhnliche Weise abgegrenzt, an der rechten bildet sie nur einen schmalen dünnern Rand des viel längern hornigen Theiles (in der Abbildung sind beide Seiten verwechselt).

Tab. CCXCVI. Fig. 907.
Sigara minuta *L.*

F. S. Rh. 105. 6. — *Coqueb. Illustr.* t. 14. fig. 3. — Burm. Handb. pg. 188.

Notonecta minutissima L. S. N. 713. 5. — Fn. 905.

S. testacea, obscurius nebulosa.

Bleichgelb, die Decken unbestimmt dunkler fleckig.

Herr Fieber beschreibt noch 4 Arten aus Ostindien, Spinola eine aus Sardinien; Scholtz eine aus Schlesien.

Tab. CCXCVI. A — G.

GENUS CORIXA *Geoff.*

Corisa Amyot & Serv. — *Fieb.* — *Sigara F.* — *Notonecta L.*

Lange nach dem Stiche und der Colorirung der Tafeln dieses Heftes ist mir Hr. X. Fieber's Synopsis aller bisher in Europa entdeckten Arten der Gattung *Corisa* in dem *Bulletin de la Soc. Imp. des Naturalistes de Moscou* 1848. *pg.* 505. zu Gesicht gekommen. Ich gestehe offen, dass eine frühere Kenntniss dieser Arbeit von wesentlichem Einfluss auf die meinige gewesen wäre, weil Herrn Fieber eine bei weitem grössere Anzahl von Arten und Exemplaren aus den verschiedensten Gegenden zu Gebote stand, weil Hr. Fieber dadurch und als Monograph zu einer genaueren und erfolgreicheren Betrachtung befähigt war und endlich weil Hr. Fieber als fleissiger und scharfsichtiger Beobachter manches sah, was mir entgangen, der ich nicht speciell mit dieser einzigen Gattung beschäftigt war, für welche ich auch eben wegen der geringen Anzahl vorräthiger Arten und Exemplare keine grosse Vorliebe hegte.

Dessen ungeachtet überzeugte ich mich, dass die von Hrn. Fieber angegebenen Merkmale nicht ausreichen, um die von mir beschriebenen und abgebildeten Arten mit vollkommener Zuverlässigkeit bestimmen zu können, um so weniger als ich manche dieser Arten nicht mehr in natürlichen Exemplaren vor mir habe und die von Hrn. Fieber von der Unterseite entnommenen, allerdings wichtigen Merkmale vernachlässigte.

Ich lasse desshalb mein Manuscript unverändert und setze nur Fiebers Synopsis im Auszuge her.

I. Thorax mit Querlinien.

1) Thorax höchstens vorne mit kurzem Kiel.

a. Die ganze Oberfläche des Thieres eingestochen punktirt: *Geoffroyi* Leach. — *Xanthosoma* Fieb. — *Panzeri* Fieb. (striata Panz. 50. 30; vielleicht meine striata f. 912.) — *Atomaria* Grm. — *Macrocephala* Fieb.

b. Thorax und Clavus rastrirt (ein gut gewählter Ausdruck für die der Länge nach ziehenden dichten Nadelrisse), die übrige Decke punctirt, nur am Grunde rastrirt.

* Decken dunkel, gelblich querlinirt.
Lugubris Fieb. — *Selecta* Fieb.

** — graugelblich, schwarz quergestrichelt.
Hieroglyphica Duf. — *Melanosoma* Fieb.

c. Thorax, Clavus und Corium rastrirt.

* Querlinien der Halbdecken meist ganz, parallel.
Sahlbergi Fieb. (Striata Sahlb.) — *Linnei* Fieb. wohl meine *Regularis* — *Transversa* Ill. vielleicht meine *Lineolata* — *Hellensii* Sahlb.

** Halbdecken mit abgekürzten Querlinien, am Grunde des Clavus einige parallele breitere Striche.
Praeusta Fieb. — *Concinna* Fieb. — *Gebleri* Kol. — *Striata* L. — *Falleni* Fieb. — *Distincta* Fieb. — *Assimilis* Fieb. — *Fossarum* Leach. — *Abdominalis* Fieb. — *Moesta* Fieb. — *Nigrolineata* Fieb. — vielleicht mein Basalis.

*** Die Querlinien des Clavus parallel, die des Corium fast parallel, abgekürzt, gabelig und wellig von ein oder zwei schwarzen Streifen durchlaufen.

Limitata Fieb. — *Semistriata* Fieb. — wohl meine *Undulata*.

2. Thorax mit durchlaufendem deutlichem Mittelkiele.
Dohrnii Fieb. — *Carinata* Sahlb. — *Germari* Fieb.

II. Thorax ohne Querlinien.

a. Halbdecken mit Querlinien. *Bonsdorffi* Sahlb.

b. — — Längsstreifen. *Coleoptrata* F.

Eine lange Eyform, vorne und hinten sehr abgerundet, mit ziemlich parallelen Seiten. Kopf von oben gesehen kurz, halbmondförmig, mit den Augen den Thorax fast umschliessend, von vorne gesehen gegen die Brust zu dreieckig verlängert; die Stirn bisweilen eingedrückt, was Herr Fieber als Merkmal der Männer erkannte; untere und obere Fläche durch eine scharf schneidige Kante getrennt; oben der Kopfschild durch eine feine Nath angedeutet. Vorne die breit dreieckige, quergestreifte Oberlippe (nach Fieber Kopfschild?), welche an den Seiten mit der glatten Unterlippe verwachsen ist; zwischen ihnen die kurze zweigliederige Schnabelscheide. Die Unterseite hohl, gegen die Mitte ihres Aussenrandes entspringen die Fühler, deren Glied 1 und 2 dicker, 3 länger, etwas gekeult, 4 etwas kürzer als 3, pfriemenförmig. Der Thorax breiter als lang, kurz herzförmig, der vordere Einbug sehr schwach, die Spitze sehr abgerundet. Die Decken nehmen über $^2/_3$ der Körperlänge ein, haben kein sichtbares Netz, ihr Clavus reicht bis hinter ihre Mitte, ihre kaum schwächere Membran ist deutlich geschieden, ihr Aussenrand durch einen längs ihm hinlaufenden Kiel gerinnt. Die Vorderbeine sind weiter von den mittleren entfernt als diese von

den hinteren, die Hüften berühren sich paarweise. Die vordersten Beine sind schaufeltragend, die mittleren einfach, die hintersten zum Schwimmen gebildet. Vorderfuss eingliederig, schaufel- oder muschelförmig, am unteren Rande borstig gewimpert, Klaue borstenförmig, stark. Mittelfuss eingliederig, mit zwei borstenförmigen Krallen. Hinterfuss platt gedrückt, zweigliederig, mit Einer Klaue. Vorderbrust zweilappig, Hinterbrust mit Nebenseitenstücken.

Der Hinterleib des männlichen Geschlechtes hat eine ganz eigenthümliche Bildung, indem bei einer grossen Menge von Exemplaren, welche ich verglich, auf ganz gleiche Weise die Platten von Segment 3 bis 7 seitlich unsymmetrisch verschoben sind. *Amyot et Serv.* scheint diess schon bemerkt zu haben, er hebt aber das unsymmetrische nicht hervor und hält diese für die Weiber.

SYNOPSIS DER ARTEN.

I. Die Augen ragen seitlich weit über den Thorax vor, der Scheitel mit zwei eingedrückten Längslinien, sein Vorderrand schneidig, der Thorax ohne Spur von lichten Querstreifen, glatt.

A. Die Decken mit bleichen Rändern und solchen Längsstreifen. 1. *Coleoptrata.*

B. — — mit feinem bleichen Netze und Querlinien. 2. *Bonsdorffii.*

II. — — — — kaum über den Thorax vor, der Scheitel geht gerundet in die Stirne über, der Thorax mit lichten Querstreifen.

A. Der Thorax durch dichtstehende eingestochene, meistens der Länge nach verbundene Puncte matt und nadelrissig erscheinend.

a. Der Thorax mit gelbem Mittellängsstreif und vier gelben Querlinien. 3. *Hellensii.*

b. — — ohne gelben Mittellängsstreif und mit mehr als vier gelben Querlinien.

α. Die Decken erscheinen an einigen Stellen durch das Ausbleiben der gelben Querstreifen dunkel fleckig.

* Die Seitenrinne der Decken mit tief schwarzem Fleck vor der breit gelben Spitze des hornigen Theiles. 4. *Maculata.*

** — — — — grau, gegen Wurzel und Spitze dunkler und glänzender. 5. *Fossarum.*

β — — sind überall gleich gezeichnet und gefärbt, nemlich mit mehr oder weniger durchlaufenden Querschlängelchen.

* Die gelben Linien des Thorax sind viel breiter als die schwarzen, die gelben der Decken wenigstens nicht feiner als die schwarzen. 6. *Lineolata.*

** — — — — — — — — — feiner als die schwarzen; eben so auf den Decken.

§. Thorax mit 8 bis 9 zum Theile gegabelten gelben Querlinien und durchlaufendem Mittelkiel. 7. *Carinata.*

§§. — — 5 bis 6 regelmässigen gelben Querlinien, nur vorne mit einem Längshöcker.

8. *Regularis.*

γ. Die gelben Schlängelchen der Decken sind kurz, und ziemlich deutlich in vier Längsreihen gestellt.

* Der ganze Clavus mit regelmässigen gelben Querlinien. 9. *Undulata.*

** Der Clavus mit abgerissenen Querschlängelchen, nur gegen die Wurzel mit 3 bis 4 gelben Querstreifen. 10. *Basalis.*

*** Der Clavus mit überall unregelmässig zerrissenen dichten gelben Schlängelchen. 11. *Hieroglyphica.*

B. — — mit scharfen, ziemlich regelmässig vertheilten, aber sparsamen Hohlpuncten 12. *Irrorata.*

C. — — — kaum zu erkennenden, sparsamen, weitschichtigen, unregelmässig vertheilten Puncten.

a. Kleiner, Thorax mit 14 — 15 gelben, breiteren Querlinien 13. *Striata.*

b. Grösser, Thorax mit 15 — 18 gelben, schmaleren Querlinien 14. *Geoffroyi.*

Tab. CCXCVII. Fig. 915.

Corixa coleoptrata *F.*

Burm. Handb. pg. 188. 4.
Sigara Fabr. S. R. 105. 4. — *Panz.* 50. 24.
Fallen Hem. Suec. 185. 7. — *Sahlb.* 14. 7.

C. capite thoracis latera superante, elytrorum vittis duobus et carina fuscis.

Die kleinste und kürzeste Art der Gattung, durch den Mangel der Querwellen an Thorax und Decken leicht zu unterscheiden.

Sehr verbreitet. $1^1/_4$ — $^3/_4$'''

Tab. CCXCVII. Fig. 916. 917.

Corixa Bonsdorffii *Sahlb.*

C. testaceofusca, capite thoracis latera superante, elytris grosse nigro-reticulatis, clavo transversim lineato.

Sahlb. Not fenn. — *Fall. Hem.* — *Fieber Nr.* 30.

Etwas grösser, doch wenig breiter als *C. coleoptrata*, dunkler bräunlich, glänzend, die Decken mit grobem schwarzem Netze, nur ihr Aussenrand unbezeichnet, ihr Clavus mit schwarzen schrägen Querstreifen.

Nur aus Schweden; $1^1/_2$'''; nach Fieber auch aus Russland, Böhmen und Transkaukasien und zwar $2^1/_2$'''.

Tab. CCXCVI. Fig. 909.
Corixa Hellensii *Sahlb.*

C. striis thoracis 4 transversis, media longitudinali, elytrorum transversis subregularibus.

2'''. Kleiner als alle folgende Arten, sehr ausgezeichnet durch die gelbe Mittellängslinie des Thorax, seine ausser dem Vorder- und Hinterrande nur 4 gelben Querlinien, die sehr fein gelben, sparsamen Schlängelchen der Decken, deren scharf gelbes Kreuz, die gegen die Wurzel und Spitze schwach bräunliche Rinne.

Nur aus Schweden; 2 Expl. von Herrn Sturm.

Tab. CCXCVI. Fig. 920.
Corixa maculata *mihi.*

C. elytrorum striis nigris in medio clavi et ante apicem hemelytri in maculas confluentibus, sulco costali apice nigerrimo.

$3^1/_2$'''. Die gelben Querlinien der Decken sind gerader, aber unregelmässiger vertheilt als bei den verwandten Arten, sie sind auf der Mitte des Clavus und gegen die Spitze des hornigen Theils der Decke sparsamer, wodurch diese Gegenden schwärzer erscheinen, letztere ist ganz gelb. Die Randfurche ist gegen die Wurzel schwärzlich und führt einen tiefschwarzen Fleck vor der Spitze des hornigen Theiles.

Vaterland unbestimmt, doch wohl Deutschland.

Tab. CCXCV. Fig. 908.

Corixa fossarum *Leach.*

C. elytrorum striis nigris versus apicem clavi et ante apicem hemelytri fuscedine junctis, sulco costali griseo.

$2^3/_4$'''. Zwischen *Hellensii* und *maculata* in Grösse und Zeichnung; schlanker als erstere, mit 6 regelmässigen fein gelben Querlinien des Thorax und einem Längshöcker zwischen den beiden vordersten, welcher sich nicht als Kiel fortsetzt. Die Querschlängelchen der Decken sind an denselben Stellen schwächer, wo sie es bei *maculata* sind, aber nicht so deutlich, die Spitze des hornigen Theiles ist aber nicht breit gelb und die Rinne ganz graubraun, gegen Wurzel und Spitze wenig dunkler.

Aus Schweden.

Tab. CCXCV. Fig. 911.

Corixa lineolata *m.*

C. testacea, lineis transversis thoracis 8 — 9 et hemelytrorum tenuibus nigris. $2^1/_2$'''.

Thorax ausser den Rändern noch mit 8 — 9 gelben Querstreifen, welche viel breiter sind als die schwarzen Zwischenräume und einigemal gabelnd sich verbinden. Die gelben Schlängelchen der Decken sind, wenigstens

auf dem Clavus, ebenfalls breiter als die schwarzen Zwischenräume, auf dem Clavus gar nicht abgesetzt, auf dem übrigen Theile nur undeutlich gegen den Clavus hin, auf dem Kiel zusammenfliessend. Die Rinne ist an ihrer Wurzelhälfte tief schwarz, hinter der Querrippe und an ihrer Spitze bräunlich; bei einem bleichen Expl. fehlt diess Merkmal. Der Thorax hat einen Längshöcker über die ersten 2 oder 3 gelben Querlinien.

Aus Süddeutschland.

Tab. CCXCVI. Fig. 913.

Corixa carinata *Sahlb.*

♂ thorace et hemelytris nigrofuscis, lineis transversis undulatis tenuibus testaceis, thoracis 8 — 9, quarum nonnulae fissae et carina percurrente media.

Hieher wohl Stolls t. XXXIII. fig. XV. C.

4 — $4^1/_4$'''. Thorax mit 8 — 9 geraden Querlinien, von denen nur die mittleren etwas abgesetzt, hie und da doppelt sind. Decken mit ganz regelmässigen Wellenlienien, von denen kaum einige gegabelt sind oder zusammenhängen; die der Membran sind geschlängelt. Ueber die ganze Länge des Thorax läuft eine erhabene Linie, vorn stärker.

Aus Norddeutschland.

Tab. CCXCV. Fig. 910.

Corixa regularis *mihi.*

Hieher vergl. Stoll. t. XV. fig. XIII. et B

C. thorace et hemelytris nigrofuscis, lineis undulatis transversis tenuibus testaceis, thoracis 5—6 simplicibus et tuberculo antico.

$3^1/_2$ — 4'''. Am Thorax die Einfassung und (5) 6 regelmässige Querlinien fein gelb, in der Mitte der Membran die Schlängelchen ganz unregelmässig, gar nicht in die Quere gestellt. Die Schlängelchen der Decken sammt Clavus gehen fast ununterbrochen vom Aussen- zum Innenrand. Der Thorax mit einem Längshöcker auf der vordersten Querlinie.

Ich bin noch ungewiss ob sich diese Art specifisch von *carinata* trennen lässt; der nach hinten undeutlichere Kiel, die geringere Zahl der hellen Querlinien des Thorax und die viel feiner gelben Schlängelchen der Decken sprechen dafür.

Aus Süddeutschland.

Tab. CCXCVII. Fig. 919.

Corixa undulata *Costa.*

C. thorace et hemelytris nigrofuscis, illius lineis transversis testaceis simplicibus 6 — 8, clavi regularibus, hemelytri reliqui in series quatuor longitudinales subdivisis.

$2^1/_2$ — 3‴. Durch die sehr regelmässigen Querlinien des Clavus und des Thorax von den folgenden Arten leicht zu unterscheiden. Der Scheitel hinten schmäler als ein Auge. Der Thorax dicht und fein punctirt, fasst nadelrissig, die hellen Streifen an ihrer Begrenzung scharf eingeschnitten, daher erhaben scheinend, ihrer sind 6 — 8 sehr regelmässige. — Die hellen Querlinien des Clavus sind sehr regelmässig, gegen 12, nur gegen die Spitze in Puncte aufgelöst. Die Querstrichelchen der übrigen Decke sind in 4 sehr bestimmte Längsreihen geschieden, zwischen den beiden innersten noch eine schwache Punktreihe. Auf dem Saum stehen 2 dunkle Stellen, die erste hinter der Kreuzung, die andere an der Spitze der hornigen Decke.

Viele Expl. aus der Oberpfalz.

Drei Expl. aus Nordamerika von Hrn. Sturm sind kaum verschieden, der Thorax scheint etwas glatter, die Querlinien auf ihm und am Clavus, dann die Reihen der Decken nicht so regelmässig.

Tab. CCXCVII. Fig. 918.

Corixa basalis *Costa*.

C. nigrofusca, thoracis striis regularibus 6 testaceis, hemelytri lineolis undulatis, versus basin clavi latioribus, subregularibus, in hemelytro reliquo in series 4 longitudinales subdigestis. — 3 Lin.

Basalis Costa T. I. fig. 1. zeigt diese Art unverkennbar.

Kleiner als *carinata*, bleicher, die 6 schwarzen Querlinien des Thorax viel breiter, die der Decken ebenfalls, ab-

gebrochener, grössern Zacken bildend, keine in die erhabene Linie auslaufend, auf welcher gesonderte dreieckige Fleckchen in dichter, fast regelmässiger Reihe aufsitzen.

Bei einem Expl. 7 Querlinien des Thorax, deren dritte (vom Vorderrand an) in der Mitte getheilt ist.

Diese Art hat in der Zeichnung der Decken einige Aehnlichkeit mit *hieroglyphica*, sie ist aber um $^1/_3$ grösser, der Kopf stumpfer, der Thorax hat weniger gelbe Querlinien, die gelben Schlängelchen der Decken sind länger, auf dem Clavus fast ununterbrochen und gegen die Spitze des Schildchens hin gegabelt erweitert, auf dem übrigen hornigen Theil der Decke nicht so deutlich in vier Längsreihen gestellt; die auf der Leiste stehenden kürzer, nur punctartig, die der beiden mittleren Reihen länger.

Aus Süddeutschland.

Tab. CCXCVII, Fig. 921.

Corixa hieroglyphica *Duf.*

C. fusca, thoracis striis 8—10, passim furcatis, hemelytri lineolis undique abruptis testaceis. — $2^1/_3$ — $2^5/_6$ Lin.

Costa Cim. Regni Neap. Centuria II. t. 2. fig. 2.

Nicht viel grösser als *C. coleoptrata*, aber länger. Der Scheitel breiter als der Durchmesser eines Auges, die Stirne oft eyförmig ausgehöhlt, dadurch bildet sich als obere Be-

grenzung der Aushöhlung ein bogiger Kiel, ähnlich wie bei Bonsdorffii, wesshalb ich gegenwärtige Art wirklich dafür hielt, die Aushöhlung scheint aber nur durch zufälligen Druck des weichen Thieres zu entstehen. Kopf von oben gesehen merklich länger als bei den übrigen Arten. Thorax mit 8—10 an einigen Stellen gegabelten Querstreifen. Decken mit gelben, kaum in die Quere gezogenen Puncten, welche sich nur an der Wurzel des Clavus zu einigen unregelmässigen breiten Schrägbinden häufen, auf der übrigen Halbdecke aber in vier Querreihen geordnet sind.

Diese Art scheint ziemlich verbreitet.

(Ohne Abbildung.)

Corixa irrorata *Sturm*

C. thorace parce acute impresso-punctato, nitido, elytrorum lineolis undulatis confusis.

$3\,^{3}/_{4}'''$. Kürzer aber kaum schmaler als *C. Striata*. Scheitel hinten breiter, Thorax ziemlich stark scharf punctirt, aber nicht matt wie bei den bisherigen Arten; die Querlinien nicht erhabener. Die gelben Schlängelchen der Decken sehr kurz und undeutlich, auch auf dem *Clavus* in Längsreihen gestellt, aber viel undeutlicher als bei ebengenannter Art. Die Decken haben nicht den scharf schwarzen Aussenrand ihrer hinteren Hälfte wie bei *Striata*, aber drei dunkle Stellen auf ihm, die erste in der Mitte, dicht vor der Querrippe, die zweite am Ende der Furche, die dritte am Ende

des hornigen Theiles. Der Thorax hat 11 schwarze zum Theil gegabelte Querlinien.

1 Expl. von Hrn. Sturm von der Insel Barthelemy.

Tab. CCXCVI. Fig. 912.

Corixa Striata *Panz.*

C. media, thorace parce, irregulariter et subtile impresso - punctato, lineis transversis 14 — 15.

Costas Art passt besser hieher als zur folgenden, namentlich wegen der mehr übereinstimmenden Grösse (*Costa* giebt 4''' an), der vorherrschenderen gelben Farbe und der deutlicher quergestellten Schlängelchen.

Noch kleiner, $4^1/_2$ Linien, viel lichter, indem die gelben Linien des Thorax und die Schlängelchen der Decken breiter sind, letztere sind fast so verworren als bei *Geoffroyi*, doch an dem Innenrande der Decken ziemlich regelmässig transversal, erstere sind 14 bis 15, gegen den Vorderrand merklich breiter und ein klein wenig über den Grund erhaben. Die Seitenrinne der Decken ist matt, ihre Querrippe ein klein wenig verdunkelt.

Zwei Expl. aus Aegypten von Hrn. Dr. *Waltl* als *Undulata*, welcher Name schon früher an eine andere Art vergeben ist; eines unter meinen Vorräthen, wahrscheinlich aus Deutschland, eines aus Spanien von *Waltl*.

Tab. CCXCVI. Fig. 914.

Corixa Geoffroyi *Leach.*

C. maxima, thorace parce, irregulariter et subtile impresso-punctato, lineis transversis 15 — 18. — $5^1/_2$ Lin.

Stoll. t. XII. fig. IX. C. eher hieher als zu Notonecta glauca.

Die grösste europäische Art, oft fast so gross als *Notonecta glauca.* Das Gesicht etwas platt gedrückt, an den Seiten mit groben, unregelmässig vertheilten, eingedrückten Puncten. Der Scheitel bildet in der Mitte eine nach hinten spitz auslaufende dreieckige Erhabenheit, wodurch der Hinterrand des Kopfes in der Mitte stumpf vorspringt. Auf Thorax und Decken herrscht die braune Grundfarbe vor; ersterer hat 15 bis 18 gelbe Querlinien, die sich hie und da verästeln und gegen hinten schmäler werden und dichter stehen.

An den Decken ist die Randfurche und viele Puncte gelb, die sich unregelmässig in die Quere verbinden, erstere ist bei einem Expl., welches H. *Sturm* als *C. Geoffroyi Sahlb.* mittheilt, von der Querrippe an gelb, in der Regel aber von ihr an ein wenig dunkler.

Sehr verbreitet.

Hr. Fieber setzt in diese Abtheilung:

Xanthosoma aus Italien und Dalmatien, $5^1/_2$ — $^3/_4$ Lin. lang, mit mehr rothbrauner Grundfarbe; er zieht *Spinola's C. hieroglyphica* dazu.

Panzeri aus Oestreich und Sardinien, nur mit 12 — 13 Querlinien des Thorax und gelbem Xyphus. 5‴ er zieht

Pansers C. striata hieher 50. 23. — Meine *Striata* gehört wahrscheinlich hieher.

Atomaria Germ. aus Südeuropa und Aegypten $4\frac{1}{4}$ — $4\frac{1}{2}$ Lin.

Cypriaca Koll. in litt. Thorax mit 13 bis 14 Querlinien, Xyphus schwarz.

Macrocephala aus Sicilien, 4 Lin. Thorax kurz, mit 10 — 11 Querlinien. Xyphus gelblich.

AMPHIBICORES *Duf.* — *Spin.*

Hydrodromici, Wasserläufer. *Burm.*

(t. CCXCVIII — CCCII.)

Ploteres *Ltr.* — Hydrométrites *Lap.* — Rameurs *Amyot & Serv.*

Die *Riparii* in der engen Begrenzung, welche ihnen mit Recht Serville giebt, trennen sich von allen übrigen Landwanzen leicht und sicher durch die vor dem Ende des letzten Fussgliedes entspringenden Klauen, und wenn ich sie mit Spinola als eigene Familie (*Amphibicoren*) den *Geocoren* gegenüberstelle, so möchte ausser diesem Merkmale hiezu auch noch der ausschliesslich auf die Oberfläche des Wassers angewiesene Aufenthalt berechtigen, welchen verlassend sie ihre Beine gar nicht ordentlich gebrauchen können.

Von den *Hydrocoren* schliesst sich die Gattung *Ranatra* mehr durch den Habitus als durch Uebereinstimmung der wesentlichen Merkmale an.

Eintheilung der Amphibicoren.

I. Füsse zweigliederig, die Mittelbeine am längsten.

A. Nur als Larven bekannt, ohne Spur von Ocellen, Decken und Flügeln, die vier Hinterfüsse borstenförmig endend; der Hinterleib kürzer als der Vorderleib.

a. Körper eiförmig, an den Vordertarsen das erste Glied kürzer *Halobates.*

b. — linear, an den Vordertarsen das zweite Glied kürzer *Ptilomera.*

B. Das entwickelte Thier mit Ocellen, Decken und Flügeln, Körper linear, die Glieder der Vordertarsen gleich lang, die der hinteren gleich dick, mit Krallen. Schildchen frei. *Hydrometra.*

II. — dreigliederig, die Mittelbeine nicht länger als die hintersten. Schildchen vom Thorax verdeckt.

A. Fühlerglied 1 das längste *Velia.*

B. — 4 das längste *Hydrobasa.*

GENUS HALOBATES *Eschsch.*

Siehe Band VIII. pg. 108. t. CCLXXXVI. — und Serville pg. 411.

Tab. CCCV. Fig. 940.

GENUS PTILOMERA *Amyot et Serv.* pg. 413. — Gerris Hardw.

Diese Gattung ist mir unbekannt und überhaupt nur im Larvenzustande gefunden. Ihrer Eigenthümlichkeit wegen copire ich jedoch die Abbildung aus *Amyot* et *Serv.* Die einzige bekannte Art kommt von Java und Nepaul:

Pt. laticauda Hardw. Trans. Linn. Soc. XIV. 181.

In der Beschreibung scheinen die Mittel- und Hinterbeine verwechselt, denn nach der Analogie mit den ver-

wandten Gattungen wären die Mittelbeine die längsten und die Hinterschenkel die gewimperten. Auch das Geschlecht möchte verwechselt seyn.

Tab. CCXCVIII. A—C. et CCXCIX. A—DD.

GENUS HYDROMETRA *F.—Burm.*

Gerris Ltr. — Lap. — Schumm. — Amyot et Serv. — Cimex L. — Aquarius Schellenb.

A. H. paludum von oben. *B.* von unten. *C.* Hinterleib von der Seite.

D. Letzter Leibring mit den äusserlichen Geschlechtstheilen von *H.* paludum Weib von unten. — *E.* Mann von der Seite. — *F.* von unten.

G — J Ebenso von H. rufoscutellata.

K — *M* H. aptera.

N — *P* H. Costae.

Q — *S* H. odontogaster.

S — V H. lacustris.

W — *Y* H. lateralis.

Z — *AA*. H. thoracica. Mann. — *BB*. Weib.

CC. H. argentata Weib. — *DD*. Mann.

Im Berliner Museum finden sich 20 Arten, davon 2 aus Ostindien, 1 aus Abyssinien, 6 aus Brasilien.

Von dieser Gattung haben wir von H. Schummel in den Beiträgen zur Entomologie, Breslau 1832. II. eine so vortreffliche Monographie, dass ich um nicht das Meiste aus

derselben wiederholen zu müssen, auf sie verweise und hier nur das zur Unterscheidung der Arten Nöthige kurz zusammenfasse und jenes erwähne, was ich anders gesehen habe als H. Schummel.

Schummels Eintheilung nach den bald in eine längere bald kürzere Spitze vortretenden Hinterleibringen beruht zwar nur auf einem Merkmale, welches erst dann gehörig benutzt werden kann, wenn man alle Arten vor sich hat, doch ist die Grenze zwischen der scharf nadelförmigen Spitze der vier ersten Arten und der mehr stumpfkegelförmigen der übrigen nicht leicht zu verkennen und ich behalte diese Abtheilung in Ermangelung einer besseren bei.

I. Die Spitzen des sechsten Bauchringes nadelförmig.

1. Flügellose. Hinterschenkel kürzer als die mittleren

A. Thorax ohne Mittellängskiel. Beine gelb *Erythropus.*

B. — mit scharfem Mittelkiel. Ganz schwarz *Aptera.*

2. Geflügelte. Hinterschenkel länger als die mittleren.

B. Schwarz, Fühlerglied 2 und 3 zusammen kürzer als 1 *Paludum.*

B. Rostbraun, Fühlerglied 2 und 3 zusammen länger als 1 *Rufoscutellata.*

II. Die Spitzen des sechsten Bauchringes stumpf conisch.

1. Sechster Bauchring beim Manne unten mit zwei vorwärts sehenden Häckchen. Erster Afterring des Weibes der Quere nach tief eingedrückt *Odontogaster.*

2. — — — — — — unbewehrt; erster Afterring des Weibes gekielt.

A. Der Mittelrücken nach hinten rostgelb, die Decken mit zwei rothbraunen Längsstriemen *Thoracica.*

B. Der Mittelrücken rostgelb, seine Seitenränder und

sein Kiel vorne schwarz, Decken rostgelb mit dick schwarzen Rippen *Costata.*

C. Oben dunkelbraunroth. Kopf, Vorderrücken und die schmalen Seiten des Mittelrückens schwarz; Decken einfarbig braunroth, Bauch mit fein eingedrückter Mittellinie *Lateralis.*

D. Der Thorax einfarbig schwarzbraun.

a. eine nach vorne verschmälerte Mittelstrieme des Bauches rostgelb *Gibbifera.*

b. Bauch gelb mit 3 schwarzen Längsstreifen, deren mittlerer linienförmig *Lacustris.*

c. — ganz schwarz; die kleinste Art der Gattung *Argentata.*

Tab. CCC. Fig. 923.

Hydrometra erythropus *mas.*

H. aptera, grisea, vertice, prothoracis vitta, abdominis margine pedibusque testaceo ferrugineis.

Länge von Palustris, aber viel schlanker und schmäler in allen Theilen. Die Augen treten bei weitem nicht so vor, der Scheitel ist schmäler; die Fühler kürzer als Kopf und Thorax zusammen, Glied 1 länger als 2 und 3 zusammen, 3 kürzer als 2, 4 länger als 2, etwas geschwungen. Der Scheitel ist rostroth, eben so ein Längsstreif des Vorderrückens. Der Mittelrücken ist cylindrisch, nach hinten kaum breiter, ohne Kiele und Kante, hinten fast gestutzt. Der Hinterleib ist gleichbreit beim Weibe; beim Mann nach

hinten erweitert, die Spitzen des sechsten Segmentes reichen hier so weit als das erste Aftersegment, während sie beim Weibe kaum die Hälfte desselben erreichen. Der Bauchrand und die Beine sind bleich rostroth, letzte gegen ihr Ende dunkler. Das erste Glied des Vorderfusses ist nur halb so lang als das zweite.

Drei Expl. von H. Sturm aus Brasilien.

Tab. CCC. Fig. 924. — tab. CCXCIX. G. H. J.

Hydrometra rufoscutellata *Ltr.*

H. ferrugineofusca, mesothorace pallidiore, utrinque tuberculato.

Schumm. pag. 82.

Fühlerglied 2 und 3 zusammen bedeutend länger als 1. Dunkelbraun, der Mittelrücken nach hinten und auf seinem Kiele am lichtesten, gelbsten, die Decken am röthesten.

Nicht selten.

Tab. CCC. fig. 925. — t. CCXCIX. K. L. M.

Hydrometra aptera *Schumm.*

H. nigra, aptera, prothoracis linea media, ventris carina et marginibus rufotestaceis.

Schumm. pg 84.

Schmaler als Paludum, daher Kopf, Thorax und Hinterleib länger erscheinend, Mittelrücken an den Seiten stark

eingebogen, hinten viel weniger zugespitzt, ohne Höcker. Der Prothorax mit rostrother Längslinie. Die Spitzen des sechsten Bauchringes kürzer als bei Paludum. — Unten silbergrau, Vorderbrust, eine nach hinten sich erweiternde Strieme der Mittelbrust, die Hinterbrust, die Unterseite der Hüftenhöcker, der Mittelkiel und die Seitenränder des Bauches bleich rostgelb. — Da Schummel den Bauch ungekielt nennt, so könnte er eine andere Art vor sich gehabt haben; gegenwärtige möchte ich fast für die Larve von Paludum halten.

Noch wenig beobachtet.

Tab. CCC. fig. 926. — t. CCXCIX. A — J.

Hydrometra paludum *F.*

H. nigra, prothoracis linea, mesothoracis et abdominis margine laterali rufotestaceis, mesothorace utrinque tuberculato.

Schummel pg. 29.

Fühlerglied 2 — 4 kaum zusammen etwas länger als 1. Schwarz, Mittellinie des Prothorax, Seitenränder des Mesothorax und des Bauches, Vorderbrust, die Hüftenhöcker unten und der After rostgelb. Der Mesothorax hat jederseits wo er sich zum Schildchen verengt eine starke Erhabenheit.

Sehr verbreitet und häufig.

Tab. CCCI. fig. 927. — t. CCXCIX. f. N—P.

Hydrometra Costae *m.*

H. mesothorace ferrugineo, carina media et lateribus nigris, elytris ferrugineis, nigro-costatis.

Rufoscutellata Costa Cim. Centuria II. t 2. fig. 8. passt nur hieher.

Grösser als Thoracica, besonders über die Mittelhüften breiter, der ganze Mittelrücken rostgelb, nur seine Seitenränder und der Kiel an seiner vorderen Hälfte schwarz. Die Decken blassgelb mit grob schwarzen Rippen. Fühler und Beine rostgelb, die Enden der Fühlerglieder und das vierte ganz dunkler.

Aus dem südlichen Europa, auch in der Oberpfalz.

Tab. CCCI. fig. 928. — t. CCXCIX. Z. AA. BB.

Hydrometra thoracica *Schumm.*

H. mesothorace postice ferrugineo, elytris vittis duabus brunneis.

Von Schummels Beschreibung passt nicht: Rückenschild vor dem Ende ohne Kiel, indem der Kiel bis an den flach abgesetzten Rand durchläuft. Am Prothorax sehe ich nicht zuweilen, sondern immer eine rostgelbe Mittellängslinie.

Dunkelbraun, mit schimmernder olivenrostgelblicher Bestäubung, welche auf den Decken auf die Rippen beschränkt

ist. Mittellinie des Prothorax und die hintere Hälfte des Mesothorax, mit Ausnahme des flach breit abgesetzten Randes rostgelb. Die Decken mit zwei rothbraunen Längsstriemen, deren äussere, längere bis in die Spitze läuft. Seitenränder des Mesothorax und Bauches, Fühler, Hüftenhöcker unten und Beine braungelb; Fühler gegen das Ende dunkler, die Hüften mit schwarzem Fleck, die Vorderschenkel innen mit kürzerer, aussen mit grösserer schwarzer Strieme.

Ziemlich verbreitet.

Tab CCCI. Fig. 929.

Hydrometra gibbifera *Schumm.*

H. fusca, metasterno tuberculo medio, foeminae ventre lateribus et vitta media, antrorsum angustata, ferrugineis.

Der Lacustris nahe. — Grösser, durch dichtere messinggelbe Bestaubung lichter, die Brustseiten viel gelber, der Vorderrücken ohne gelbe Seitenränder, der Bauch an den Seiten nach hinten breiter gelb; die gelbe Farbe nimmt die beiden letzten Segmente fast ganz ein und zieht sich, immer schmäler werdend, bis in die Hinter- oder Mittelbrust; bei wenigen Expl. ist nur die Seiteneinfassung des Bauches und der Hinterrand des sechsten Segmentes gelb, aus dessen Mitte sich eine undeutliche rothbraune Linie nach vorne zieht; die Hinterbrust hat einen gelben Höcker.

Ein später dazu gefundener Mann hat kein Gelb an den Brustseiten und keinen rothen Mittelstreif des Bauches, aber einen rostrothen grossen Höcker auf der Mitte der Hinterbrust.

Ziemlich selten.

Tab. CCCI. fig. 930. — t. CCXCIX. T. — V.

Hydrometra lacustris *L.*

H. nigra, pectore et abdomine carina media; foeminae ventre ferrugineo, linea media tenui, laterali utrinque latiore fuscis.

Hieher wohl auch apicalis Curtis (f. 922. ist eine Copie davon).

Die gemeinste Art. Der Thorax mit scharfem Längskiele, die Decken rothbraun, ihre Rippen messinggelb bestäubt. Die ganze Brust und der Bauch mit feinem Mittelkiele, der Bauch beim Weibe rostgelb, eine feine Mittellinie und ein breiterer Streif vor den Seiten braun.

Tab. CCCI. fig. 931. — t. CCXCIX. Q — S.

Hydrometra odontogaster *Zett.*

H. nigra, elytrorum vittis duabus nigrioribus, ventris segmento sexto in mare bihamato.

Grösse und Gestalt der gemeinen H. lacustris, mit welcher das Weibchen auf der Oberseite sehr grosse Aehnlichkeit hat; unten ist aber der Bauch schwarzgrau, nur die letzten Segmente in der Mitte ihres Hinterrandes rostroth, eben so nur das Ende der Vorragungen, aus welchen die Hüften entspringen. Beim Manne hat der sechste Bauchring am Hinterrande zwei starke nach vorne gerichtete Höcker.

Ziemlich verbreitet.

Tab. CCCI. fig. 932. t. CCXCIX. CC. DD.

Hydrometra argentata.

H. nigra, thorace et pectore vix carinatis.

Die kleinste und schwärzeste Art der Gattung, deren schwarzer Bauch nur hinten rostroth gerandet und so wie der Thorax kaum eine Spur des Mittellängskieles hat.

Sehr verbreitet und nicht selten.

T. CCXCIX. W — Y.

Hydrometra lateralis *Schumm.*

H. fuscobrunnea, capite, prothorace et mesothoracis lateribus nigris.

Von Schummels Beschreibung passt nicht: Kopf und Rückenschild heller als die Flügeldecken, da im Gegentheil Kopf und Vorderrücken schwarz und die Decken einfarbig braunroth sind. Adern bleifarben glänzend; ich sehe sie nur gegen die Wurzel schwärzlich.

Schön rothbraun, Kopf, Vorderrücken (mit Ausnahme seines Mittelkieles), die Seitenränder des Mittelrückens und die Unterseite schwarz. An letzterer die vordersten Hüftenhöcker unten, die übrigen an der Seite und hinten, dann die Einfassung des Bauches rostgelb, dieser wird nach hin-

ten allmählich braunroth. Fühler und Beine braungelb, die Hüften aussen mit schwarzem Flecke, die Vorderschenkel mit schwarzer Strieme.

Beide Geschlechter; selten.

Tab. CCCII. A—C. — CCCIII.

GENUS VELIA *Ltr. etc.*

Hydrometra F. — Wolff. — Gerris Coq.

Länglich oval, über den Thorax am breitesten. Kopf dreieckig, die Augen weniger vorstehend als bei Hydrometra. Ocellen finde ich keine. Der ziemlich dicke Schnabel reicht bis zu den Mittelhüften, Glied 3 ist bei weitem das längste. Der Thorax ist nach vorne etwas abgedacht, ohne Halseinschnürung, nach hinten in Form des Schildchens verlängert, seitlich in abgerundete Ecken vorragend. Die Decken lassen die aufgebogenen Seiten des Hinterleibes frei, sind von einerlei Substanz und haben an der Wurzel und dahinter zwei Zellen. Die Beine sind in der Länge nicht auffallend verschieden. Die Schienen sind fadenförmig, die Tarsen dreigliederig, das erste Glied das kleinste, das dritte das längste. Die drei Beinpaare sind gleichweit von einander entfernt; das vordere Paar sich genäherter.

Die Arten leben gesellschaftlich auf dem Wasser, auf welchem sie schnell hingleiten; geflügelte Exemplare sind selten.

Die Fühlerglieder sind ziemlich gleich lang, 1 etwas länger, 3 und 4 merklich dünner.

I. Die Mittelbeine sind fast kürzer als die hintersten, die Schenkel bei beiden Geschlechtern an allen Beinen gleich.

Tab. CCCIII. Fig. 935.

Velia Brasiliensis *m.*

V. nigra, elytrorum et pedum basi piceo-testaceis.

Kürzer und am Hinterleibe breiter als *V. currens*, die Wurzel der Decken braungelb, jene der Beine pechbraun; in der Spitze der Decken steht ein weisses Längsfleckchen, welches aber nur bei ausgebreiteten Decken deutlich ist. Der sechste Bauchring des Mannes hat in der Mitte seines Hinterrandes zwei dicke nach hinten gerichtete Dornfortsätze. Der After des Weibes ist ähnlich gebildet wie bei den *Hydrometren*.

Aus Brasilien.

II. — — — deutlich länger als die hintersten, deren Schenkel beim Manne an der Rückseite zwei stumpfe Zähnchen führen.

Velia currens *F.*

V. minor, abdominis margine incisuris nigris, ventre utrinque serie macularum nigrarum.

F. E. S. 4. pag. 193 Larve. — F. S. R. 259. 12. — Zetterst. act. Holm. 1819. p 75. — Fallen Hem. p. 160. —

Schummel. pg 19. mit Abbildungen — Burm. Nr. 1. — Serv. Nr 2. — Rivulorum Wolff f. 195. mit schwarzem Thorax, aber

schwarz bezeichnetem Bauche beschrieben. Serv. pg. 419. beschreibt entwickelte Expl. der *V. currens* als *rivulorum*. — *Curtis* (fig. 931. Copie davon) über doppelt so gross als in der Natur; der fig. 932. fehlen die beiden Zähne der Hinterschenkel.

Schwarz, der Thorax bald schwarz (Wolff) bald rothbraun, mit zwei weissschimmernden Flecken, jede Decke mit vier weissen Tropfen, zwei zu jeder Seite des Schildchens, zwei hinter der Mitte hintereinander. Der Hinterleib orange, auf der scharf schneidigen Seitenkante mit schwarzem Puncte an jedem Einschnitt, unten mit einer Reihe schwarzbrauner Flecke jederseits.

Unentwickelte Exemplare sind überall häufig.

Velia rivulorum *F.*

V. major, abdomine toto aurantiaco.

F. E. S. 4. 189. 5. — Rossi fn. etr. II. p. 252. nicht bezeichnend genug. — Burm. Nr. 2.

Unterscheidet sich nur durch die bedeutendere Grösse, den ganz orangen unbezeichneten Hinterleib, und die fein gezahnten hinteren Schenkelknöpfe des Mannes. Die dünneren Fühler, die andre Farbe des Thorax, die andere Gestalt der weissen Flecke der Decken finde ich nicht wie sie Schummel angiebt.

Beide Geschlechter aus Oberitalien.

Burmeister kennt noch 2 Arten aus Brasilien, eine aus Nordamerika, eine aus Mexiko, eine aus Abyssinien.

GENUS HYDROESSA *Burm.*

Microvelia Westw. — *Amyot et Serv.* — siehe Band VI. pg. 87 t. CXCIII. A — F.

Ich zweifle ob sich die generische Trennung von Velia behaupten lässt, die angeblichen Unterschiede in der Fühlerbildung sind in der Natur bei weitem nicht so auffallend.

Burmeister kennt 3 Arten, 2 in Europa, 1 Amerika.

Pulchella Westw. Annal. de la Soc. Ent. — Fig. 595. dieses Werkes ist eine Copie davon.

Reticulata Burm. von Berlin; citirt *pulchella* hieher. — *Curtis* fig. 681. scheint ebenfalls nicht verschieden.

Geocores, Landwanzen.

(t. CCCIII – CCCXIV.)

Ausser den auf Pag. 12 dieses Bandes angegebenen Merkmalen möchten sich kaum andere allgemeine, allen Arten zukommende geben lassen.

Die grössten Landwanzen finden sich in den Gattungen *Pachylis* und *Oncomerus*, die kleinsten in den Gattungen *Xylocoris*, *Anthocoris*, *Hebrus*. Von der Eyform weichen durch fadenförmige Gestalt am meisten ab *Limnobates*, *Emesa*, *Myocoris*, *Berytus*; der Kugelform nähern sich am meisten *Chlaenocoris* und *Thyreocoris*; die auffallendsten Formen finden sich unter *Cerbus*, *Anisoscelis*, *Meropachys*, *Phyllomorphus*, *Microphysa*, *Tingis*, *Syrtis*, *Notocyrtus*.

Eintheilung der Landwanzen.

Die grosse Anzahl bekannter Arten und Gattungen, deren einzelne Theile die wesentlichsten Unterscheidungsmerkmale darbieten, rechtfertigt und erleichtert die Abtheilung in verschiedene Zünfte. Es kommen hier dreierlei Verfasser in Betracht, welche nach ganz verschiedenen Rücksichten eingetheilt haben, *Burmeister* (1835), *Spinola* (1837), *Amyot* und *Serville* (1843).

Ich halte es für das einfachste jene dieser drei Arbeiten, welche am unnatürlichsten erscheint, zuerst abzufertigen, es ist diess die von *Spinola* (pag. 67.). Schon sein erster Ein-

theilungsgrund (*A*) möchte, wenn auch vielleicht in der Natur begründet, doch bei Untersuchung getrockneter Exemplare nicht anwendbar seyn. Er nimmt ihn von der Beweglichkeit, Articulation, der Glieder der Schnabelscheide gegeneinander. Diese sollen nemlich bei seinen *Reduviten* nur gegen die Brust hin gebogen werden können, während sie bei allen übrigen Familien auch nach oben beweglich seyen. Ich glaube dass die Eintheilung nach 3 oder 4 Gliedern der Schnabelscheide viel natürlicher ist. — Den zweiten Eintheilungsgrund (*B*) hat auch *Serville* angenommen, nämlich die durch eine scharfe Leiste getheilte untere und obere Fläche des Kopfes, wodurch *Spinola's Pentatomiten* (*Serville's Longiscuti*) von allen übrigen Familien gut gesondert werden. — Der dritte Eintheilungsgrund (*C*) scheint mir auf eine unrichtige Anschauungsart gegründet, indem die seitlichen Lappen des Kopfes auch bei den *Coreiten*, *Araditen* und *Tingiditen* weit über die Wurzel des Fühlerhöckers nach vorne und unten ragen. — Der vierte Eintheilungsgrund (*D*) nach dem nicht Bedecktseyn des Metathorax durch den Prothorax bei den *Cimiciten* beruht auf dem Ungeflügeltsein der einzigen bekannten Gattung, deren Arten als unvollständig entwickelt zu betrachten sind. — Der fünfte Eintheilungsgrund (*E*) nach dem gänzlichen Bedecktsein des Mesothorax durch den Prothorax ist unnatürlich, indem er viele *Tingiditen* ausschliesst. — Der sechste Eintheilungsgrund (*F*) ist weit richtiger und unterscheidet die *Coreiten* durch frei liegende Wurzel des Schnabels von den *Phymatiten* und *Araditen*, deren erstes Schnabelglied in einer Rinne liegt. — Der Unterschied der *Phymatiten* und *Araditen* beruht auf wesentlicheren Merkmalen als dem siebenten Eintheilungsgrunde, welcher von der gegenseitigen Länge des mittleren zu den seitlichen Lappen des Kopfes genommen

ist. — Die durch *C.* gesonderten Gruppen trennen sich natürlich durch den Mangel der Ocellen bei den *Astemmiten* und das Vorhandensein derselben bei den *Anisoscelites* und *Lygaeiten*. Beide letztere Familien aber darnach zu unterscheiden, ob der Fühlerhöcker auf-, über- oder unter einer Linie steht, welche vom Mittelpunkte des Auges an die Spitze des Mittellappens gezogen ist, möchte kaum durchführbar sein, weil keine scharfe Grenze gezogen werden kann.

Amyot und Serville haben die Burmeister'sche Eintheilung benutzt und mit geringen Abänderungen zu ihrer Grundlage genommen. Es ist also hier nur zu untersuchen, ob sie etwas Besseres und Naturgemässeres geliefert haben als Burmeister.

Ihre 8 Familien entsprechen so ziemlich, doch nicht ganz genau den Burmeister'schen. Aus der achten (von mir mit Dufour und Spinola als eigene Zunft abgehandelten und den Hydrodromicis Burm. entsprechenden) schliesst Serv. mit Recht Hebrus und Limnobates aus. — Mit der siebenten, den Reduvinis Burm. entsprechend, verbindet er Limnobates und Burmeisters Riparios, wie ich glaube ebenfalls mit Recht. — Seine sechste Familie entspricht genau den Membranaceis Burm. — Seine fünfte den Capsinin. — Seine vierte und dritte Familie entspricht den Lygaeoden Burm. Die Trennung derselben in zwei Familien nach dem Fehlen oder Vorhandensein der Ocellen ist wenigstens nicht unnatürlich, wenn auch nicht dringend geboten, (Microphysa kennt Serville nicht). — Die zweite Familie entspricht den Coreoden; die erste den Scutatis.

Serville weicht also hauptsächlich von Burmeister ab:

Durch engere Begrenzung der Ruderwanzen, von denen er mit Recht Hebrus zu den Ductirostribus setzt, Limnobates (seine Hydrometra) zu den Nudirostribus, mit welchen er auch noch Burmeisters ganze Familie der Riparii und die Gattung Pelogonus verbindet. Die Trennung der Lygaeoden in zwei Familien ist keine eigentliche Abweichung von Burmeisters Verfahren, indem derselbe die gleichen Abtheilungen hat, aber nicht zu Familien erhebt.

Es erhellt hieraus, dass nur die Uebergangsformen es sind, welche von beiden Verfassern aus verschiedenen Gesichtspuncten aufgefasst wurden. Zu diesen rechne ich auch noch Xylocoris, Anthocoris und Microphysa.

Lassen wir die Uebergangsformen aus dem Spiele und behandeln sie als Ausnahmsformen, so ergiebt sich eine ganz leichte und natürliche Eintheilung, welche dadurch, dass die Amphibicoren schon als eigene Familie abgehandelt sind, noch abgerundeter erscheint.

Den Uebergang zu den Hydrocoren (zu Pelogonus) bildet Salda; jenen zu den Amphibicoren (zu Hydrometra) Limnobates und Emesa.

SYNOPSIS DER FAMILIEN DER LANDWANZEN.

I. Schnabelscheide dreigliedrig; keine Haftlappen neben den Krallen (Tricondyli Serv.) t. 262. C. E. — D. G. H.

1. Schnabelscheide frei liegend (Nudirostres Serv.) t. 262. C. E. 1. *Reduvini*.

2. — in einer Rinne der Unterseite des Kopfes (Ductirostres Serv.) t. 90. A.

A. Nebenaugen; Vorderbeine zum Rauben, Schiene und Fuss zu einer einzigen Kralle verbunden. t. 90. A. g. G. g. 2. *Spissipedes*.

B. Keine Nebenaugen, Vorderbeine gleich den übrigen. t. 287. — Fig. G. 3. *Corticicolae*.

II. — viergliedrig; neben den Krallen zwei kleine Haftlappen (Tesseracondyli Serv.) t. 311. H. A.

1. Fühlerhöcker unbedeckt t. 311. B.; Schildchen die Hälfte der Hinterleibslänge nicht erreichend.

A. Schnabelscheide in einer Rinne. t. 311. H. 4. *Tingideae*.

B. — frei. t. 218. A.

a. Fühler borstenförmig. t. 60. D. — keine Nebenaugen, t. 60. C. — Membran mit zwei kleinen Zellen an ihrer Wurzel, t. 23. C. — (Bicelluli Serv.) 5. *Capsini* *

---

*) Die von mir in Deutschl. Ins. Heft 135. 11. aufgestellte und von Hrn. Meyer auch angenommene Gattung Cryptostemma kann ich dermalen nicht einreihen, weil ich aus Mangel natürlicher Exemplare nichts über die Gliederzahl der Schnabelscheide und deren Lage (in einer Rinne

b. — —, grosse Nebenaugen, Membran ohne Rippen, mit einem äusserst kurzen Anfang dicht am Innenrande des Anhanges. t. 315.

6. *Xylocorides.*

c. — fadenförmig oder gegen das Ende verdickt. t. 316.

α. Keine Nebenaugen t. 218. B. 7. *Coccigeni.*

β. Nebenaugen t. 217. D.

* Fühler unter einer Linie entspringend, welche aus der Mitte des Auges zur Spitze des Kopfes gedacht ist. t. 317. A. B. Membran höchstens mit 5 Rippen; drittes Glied der Schnabelscheide länger als das vierte (Infericornes Serv.). 8. *Lygaeodes.*

** — über dieser Linie eingefügt. Membran immer mit mehr als 5 Rippen (Supericornes Serv.) 9. *Coreodes.*

2. — unter dem scharfen Seitenrande des Kopfes. Schildchen wenigstens halb so lang als der Hinterleib. (Longiscuti Am.) 10. *Scutati.*

---

oder frei) entscheiden kann. Die Rippen der Membran sind so eigenthümlich gebildet, dass sie zur Aufstellung einer eigenen Zunft zu berechtigen scheinen, welche zwischen Capsinen und Xylocoriden zu stehen käme

Erste Familie der Landwanzen.

REDUVINI *mihi.*

Reduvini und Riparii Burm. — *Nudirostres Serv.*

Eine an Gattungen und Arten überaus reiche Familie, welche sehr verschiedene Formen darbietet. Es finden sich Wanzen von dem grössten, aber keine von dem kleinsten Ausmaasse. Der Umriss geht von der gewöhnlichen länglichen, hinter der Mitte breiteren Eyform bis in die lineare. Der Kopf ist in der Regel länger als breit und hat vorstehende, den Thorax nicht berührende Augen, hinter diesen verengt er sich halsförmig. Zwischen ihnen hat er eine Querfurche, hinter welcher die (nur der Abtheil. I. und der Gattung Pachynomus fehlenden) Nebenaugen stehen. Die Fühlerhöcker bilden die Seiten des Kopfes vor den Augen. Die Fühler sind borstenförmig, viergliederig, manchmal aber das zweite in mehrere kleine aufgelöst oder die Zwischenglieder ungewöhnlich vergrössert. Der Schnabel selten bis an das Ende der Brust reichend, pfriemenförmig, an der Wurzel dick, dreigliederig. Der Thorax trapezförmig, durch eine Querfurche getheilt. Das Schildchen bisweilen etwas verdeckt. Die Membran mit geringer Anzahl von Zellen. Die Beine in der Regel lang und ziemlich gleich gebildet, die vordersten meist die kürzesten, die hintersten die längsten, die Vorderschenkel gewöhnlich etwas dicker.

Eintheilung der Reduvinen in Gattungen.

Burmeister zählt mit Einschluss seiner von mir hieher gezogenen Riparii und seiner Gattung Limnobates 33 Gattungen auf, von denen mir 3 unbekannt sind. Serville mit Zuziehung der von mir zu den Amphibicoryzen gezogenen Gattung Pelogonus 77.

Von den durch Serville aus den Burmeisterschen Reduvinen gebildeten Zünften und Gruppen kenne ich die aus der einzigen Gattung Salyavata gebildete Gruppe der Salyavatiden, dann die ebenfalls aus der einzigen Gattung Sphaeridops gebildete Gruppe der Sphaeridopiden nicht. Beide zeigen ziemliche Uebereinstimmung in jenen Merkmalen, welche Serville als die wesentlicheren ansieht, namentlich in der Bildung des Kopfes, welche so auffallend ist, dass durch den bei mir stattfindenden Mangel natürlicher Exemplare dennoch die Einreihung dieser Zünfte und Gruppen nicht erschwert ist.

Ich glaube mich also im Allgemeinen an die Eintheilung Serville's halten zu dürfen, weil sie mehr in die Einzelheiten eingeht als die Burmeistersche und, wenigstens was die Hauptabschnitte betrifft, natürlicher zu sein scheint.

Da ich Serville's neunte Zunft (seine Brevicornes, die Gattung Pelogonus) zu den Hydrocorisien gesetzt habe, so fällt seine erste Trennung nach der Länge der Fühler, weg. — Seine zweite Trennung entspricht der Burmeisterschen Absonderung der Riparii von den Reduvinen, indem sie ebenfalls die Gattungen Leptopus u. Salda als *Oculés* von den übrigen Reduvinen trennt. Der von dem Mangel eines Halses hergenommene Trennungsgrund scheint mir aber nicht

scharf genug. Viel auffallender sind die 5 sich vor dem Ende schlingenartig verbindenden Rippen der Membran.

Ich schlage folgende Eintheilung vor, verweise bei jeder Gattung auf die Stelle des Werkes woselbst sie abgehandelt ist, stelle die nöthigen Bemerkungen als Anmerkungen 1 bis 34 zusammen und trage am Ende die noch neu gelieferten Arten nach

I. Die Decken von Einer Substanz, selbst die Grenzen beider Substanzen sind nicht zuverlässig anzugeben.

1. Die Vorderbeine sind Raubfüsse, die Vorderhüften sind vielmal länger als die übrigen. Keine Nebenaugen.

A. Der Prothorax bedeckt den Mesothorax nicht, beide sind ziemlich gleich lang, jeder über doppelt so lang als der Kopf. Vorderfuss mit einfacher Kralle.

a. Kopf noch einmal so lang als breit. Schiene und Fuss der Vorderbeine zusammen nur halb so lang als der Schenkel, dieser von der Mitte bis zur Spitze mit Zähnen an der Vorderseite.

Emesa Band IX. t. 303. f. 936.

b. Kopf nicht länger als breit, Schiene und Fuss der Vorderbeine zusammen so lange als der Schenkel, dieser an seiner ganzen Vorderseite mit Zähnen, welche sich auch am Trochanter finden.

Emesodema Band IX. t. 303. f. 937.

B. Der Prothorax viereckig, nicht noch einmal so lang als breit, bedeckt den Mesothorax. Vorderfuss mit doppelter Kralle.

Gerris Band IX. t. 305. f. 941.

2. Die Vorderbeine nicht zum Rauben, ihre Hüften nicht merklich länger als die der übrigen. Der Prothorax bedeckt den Mesothorax und das Schildchen. Der Kopf ist länger als der ganze Thorax.

Limnobates Band IX. t. 304. f. 938. 938.

II. Die Membran der Decken deutlich vom hornigen Theile geschieden, nur selten von gleicher Stärke. Die Vorderbeine nicht zum Rauben, ihre Hüften nicht merklich länger als die der übrigen Beine. Nebenaugen fehlen nur bei Pachynomus, Saica u. Holoptilus. (III. siehe pg. 96.)

A. Die Fühlerglieder in gewöhnlicher Art an einander gefügt, borstenförmig oder fadenförmig. (B. siehe pg. 96.)

a. Membran mit 3 Rippen, welche sich zu 2 Zellen verbinden, meistens noch eine freie Rippe längs ihres Innenrandes, seltener noch eine aus dem Anhange entspringende längs ihres Aussenrandes, welche bisweilen durch Verbindung mit der äusseren Zelle noch eine dritte Zelle abschliesst (Hammatocerus). Aus der Spitze der äusseren Zelle geht eine oder zwei Rippen zum Saume. (b. siehe pg. 94.)

α. Die vier Vorderbeine ohne eine mit aufgeworfenen Rändern versehene Grube am Ende der Unterseite der Schienen, die Krallen breit gedrückt mit zahnartigem Fortsatze nächst der Wurzel innen. (β siehe pg. 89.)

* Die Decken ganz häutig.

Myocoris Band VIII pag 42. t. 261. A—E.

** Der hornige Theil der Decken deutlich stärker als der häutige.

† Hinterleib nicht breiter als die Decken.

o Kopf mit scharfem Dorn hinter jeder Fühlerwurzel. Anm. 1.

Zelus Band VIII. pg. 88. t. 278. E.

oo — ohne Dornen.

§ Schildchen mit einem Dorne. Keine Nebenaugen. Anm. 2.

Saica.

§§ — ohne Dorn. Anm. 3.

Euagoras Band VIII. pg. 43. t. 263. A. B.

†† — seitlich oder aufwärts die Decken weit überragend. Anm. 4.

o Der Thorax bedeckt das Schildchen vollkommen.

§ Kopf kurz eyförmig, nach hinten nicht verengt, Hinterschienen spindelförmig verdickt.

Notocyrtus Band IX. pg. 33. t. 307. A — C.

§§ — lang, nach hinten verschmälert, alle Schienen dünn.

+ Prothorax thurmförmig erhoben, sich fast bis zum Hinterleibsende verlängernd; Schnabelglied 1 und 3 kurz. Anm. 5.

Sava.

++ — in einen sägezähnigen Mittellängskiel erhoben. Schnabelglied 1 länger als 2 und das kleine dritte zusammen.

Prionotus Band I. pg. 33. f. 22.

+++ — mit zwei in der Mitte divergirenden in einen Höcker erhöhten Längskielen. Schnabelglied 2 das längste. Anm. 6.

Cideria.

oo — — lässt das Schildchen frei.

Harpactor Band VIII. pg. 80. t. 275 C. D. Anm. 7. 8. 9.

β. Vorderbeine wie bei α., die Krallen schmal, ohne Zahn nächst der Wurzel. (γ siehe pag. 92.)

* Der Kopf breiter als lang, ohne Vorsprung zwischen den Fühlerhöckern, der Hals beginnt unmittelbar hinter den Augen. Anm. 11.

Sphaeridops t. 306. J.

** — — länger als breit, zwischen den Augen nach vorne cylindrisch —, nach hinten kugelig vortretend.

† Der Fühlerhöcker wird vom Mittellappen des Kopfes so weit überragt, dass das erste Fühlerglied kaum die Spitze dieses Mittellappens überragt.

o Fühlerglied 2 länger als 1; Ocellen entfernt; Vorderschenkel ungezähnt; Schildchen mit scharfer Spitze.

Conorhinus Band VIII. t. 271. A — J.

oo — 1 u. 2 gleich lang; Ocellen sehr genähert; Schildchen mit zangenförmiger Spitze.

Cimbus Band I. fig. 23.

ooo — 1 viel länger als 2, 3 = 2; Ocellen entfernt; Vorderschenkel einfach; Schildchen mit einzähniger Spitze. Anm. 12.

Lophocephalus.

†† — — sitzt am vorderen Ende des Kopfes auf, das erste Fühlerglied überragt desshalb die Kopfspitze weit.

o Vorderschenkel kaum dicker als die übrigen, ungezähnt.

\+ Schnabelglied 1 viel länger als 2 und 3 zusammen, Fühlerglied 1 doppelt so dick als die übrigen, fadenförmigen, $^2/_3$ so lang als 2, dieses länger als 3 und

4 zusammen, Thorax u. Schildchen ohne Dorne.

♀ Bauch platt, Kopf unten mit vielen Zähnen, Fühlerglied 3 das kürzeste. Anm. 13.

Pygolampis Band VIII. 860. Band I, t. 28. fig 92.

♀♀ — gekielt, Kopf unten unbewehrt, Fühlerglied 3 u. 4 gleich lang.

Stenopoda Band VIII. t 279. A — D.

++ Schnabelglied 1 u. 2 gleich lang, Thorax mit 6, Schildchen mit Einem Dorne. Anm. 14.

Canthesancus.

oo Vorderschenkel fein gezähnelt, merklich dicker. Anm. 15.

Oncocephalus Band VIII. t. 282. A — J.

*** Kopf kugelig, zwischen den Augen stumpf conisch vortretend. Fühlerglied 1 denselben weit überragend.

† Fühlerglied 2 viel länger als 1, 3 und 4 haarfein, langhaarig. Schnabelglied 2 das längste. Vorderschenkel etwas verdickt, unbewehrt. Augen sich unten berührend (in beiden Geschlechtern?). Bauch scharf gekielt.

Holotrichius Band VIII. t. 262. A — D.

†† Fühlerglied 1 das längste, 2 u. 3 gleich kurz, 4 sehr lang, langhaarig. Schnabelglied 1 und 2 gleich lang. Vorderschienen blattartig erweitert. Jedes Bauchsegment mit einem Seitendorn. Anm. 16.

Petalochirus.

γ Die Vorderschienen, oft auch die mittleren, mit einer Grube am Ende der Aussenseite der Schienen zur Aufnahme der äusserst kleinen Tarsen, die Krallen schmal, ohne Zahn an der Wurzel. Nebenaugen von einander entfernt.

* Prothorax nach hinten rundlich vortretend und das Schildchen bedeckend. Körper glatt. Kopf ohne Kegelfortsatz zwischen den Fühlern. Fühlerglied 1 sehr lang, 2 halb so lang, 3 halb so lang als 2, 4 länger als 3. Die Membran mit 3 Zellen, die mittlere die grösste. Anm. 17.

Ectinoderus Westw. (*Pristhevarma Serv.*) t. 306. H.

** — hinten gerade ab- oder ausgeschnitten. Körper filzig, Beine haarig. Kopf zwischen den Fühlern kegelförmig vortretend. Membran mit 2 Zellen. Anm. 18.

Apiomerus t. 272—275. Band I. t. 5. f. 19. — Band VIII. pg. 72. —

δ. Die 2 oder 4 Vorderschienen am Ende ihrer Unterseite mit einer länglichen Grube mit aufgeworfenen Rändern.

* Die Membran mit deutlichen Rippen, welche 2 (seltener 3) Zellen bilden, von welchen 2 oder mehr Rippen zur Spitze gehen.

† Die Querfurche des Thorax vor oder in in der Mitte. (†† siehe pg. 94.)

o Der Kopf breiter als lang, zwischen den Fühlerhöckern tief ausgeschnitten. Anm. 19.

Salyavata t. 306. K.

oo — — — — —, mit weit vorstehenden,

fast gestielten Augen, zwischen den Fühlerhöckern vortretend. Anm. 20.

Macrops t. 270. B. C. —

ooo — — kugelig oder länger als breit, zwischen den Fühlerhöckern vortretend, wenigstens nach unten.

§ Schildchen zugespitzt. — Anm. 21.

+ Der Bauch convex, selbst gekielt.

⚴ Die Vorderschienen blattförmig erweitert, der Kopf mit langem Dorne jederseits aussen am Fühlerhöcker.

Platychiria Band IX. fig. 945. D.

⚴⚴ — — nicht erweitert, der Kopf unbewehrt.

♀ Der Kopf vor den Augen conisch, kürzer als hinter ihnen.

♃ Seitenecken des Thorax scharf dornig.

♄ Schildchen mit drei Dornen. Anm. 23.

Platymerus Serv. — Band VIII. pg. 29. —

♄♄ — nur mit einem Dorn.

♁ Der Discus des Thorax mit Dornen; alle Schenkel dünn. Anm. 24.

Spiniger Band VIII. pg. 64. t. 270. A.

♁♁ — — — — ohne Dornen; die vier Vorderschenkel merklich verdickt.

Acanthaspis Band VIII. t. 259. A — D.

♃♃ — — — abgerundet. Anm. 25.

Reduvius Band VIII. pg. 40. t. 262. E — J. —

♀♀ — — lang cylindrisch, vor den Augen noch einmal so lang als hinter ihnen, das erste Fühlerglied überragt seine Spitze kaum.

Tiarodes Band IX. tab. 309. f. 949.

++ — — ganz plattgedrückt, das erste Fühlerglied überragt die Spitze des Kopfes nicht. Anm. 26.

Opinus Band VIII. pg. 54. t. 277. A — D. —

§§ — zwischen zwei Spitzen tief ausgeschnitten.

+ Zweites Fühlerglied einfach, Bauch convex.

♂ Hals dünn und lang, eben so der Schnabel, dessen Glied 1 viel länger als 2. Anm. 27.

Pothea.

♂♂ — und Schnabel kurz und dick, des letzteren Glied 2 länger.

Ectrichotes Band 1. fig. 20. 21. — Band VIII. fig. 51. t. 266. A — C.

++ Zweites Fühlerglied aus einer grossen Menge kleiner, gleicher Gliederchen zusammengesetzt; Bauch flach.

Mammatocerus Band VIII. t. 265. A — D.

†† Die Querfurche des Thorax hinter seiner Mitte. Anm. 29.

Pirates Band III. t. 102. — VIII. t. 268. F. G.

b Membran mit drei Rippen, welche zwei Zellen bilden, aus denen eine Menge gleich starker Rippen zum Saume läuft. Keine Ocellen. Schnabel bis zu den Mittelbeinen, Glied 1 das längste, 2 das dickste. (Vorderbeine verloren) Mittelschenkel ...

der Mitte des Innenrandes in einen grossen stumpfen Zahn erweitert. Schiene mit kleiner, runder Sohle. Querfurche des Thorax weit hinter der Mitte, keine Längsfurche. Anm. 30.

Nov. gen.

c Membran mit drei Zellen aus deutlichen Rippen, deren beide mittlere oft geästelt; von ihnen laufen viele Rippen zum Saume. Schnabel bis zu den Mittelhüften, fein, Glied 1 und 2 gleich lang. Schiene mit kurzer Sohle. Die Querfurche des Thorax in der Mitte.

Nabis Band I. t. 6. — Band VIII. t. 86. — Band VIII. t. 278. A — D.

d Membran mit kaum zu erkennenden Rippen, welche drei lange, regelmässige Längszellen bilden (deren mittlere die längste), aus deren Ende viele Aeste zum Saume gehen; Thorax ohne Längsfurche, die Querfurche hinter der Mitte. Schnabel bis zu den Vorderhüften.

α Ocellen. Schnabelglied 1 und 2 gleich lang. Vorderschenkel an der vorderen Hälfte ihres Innenrandes mit dichten Zähnchen. Fühler viergliederig, fadenförmig.

Metastemma Band II. t. 91. f. 189. C — F. — Band VIII. t. 268. D. E.

β Keine Ocellen. Fühler fünfgliederig, borstenförmig. Schnabelglied 1 kurz, 2 und 3 fast gleich. Anm. 31.

Pachynomus.

e Membran mit 5 Rippen, welche sich alle vor dem Ende in Schlingen verbinden. Fühler fadenförmig oder mit dickeren Endglied.

α Körper filzig. Fühlerglied 3 und 4 gleich dick. Das zweite Glied der Schnabelscheide das längste.

Salda Band II. t. 55. — IX. t. 306. A — E.

β Körper scharf stachelig. Fühlerglied 4 dicker als 3. Das erste Glied der Schnabelscheide das längste.

Leptopus Band IX. t. 306. A — E 942.

B. Die Fühlerglieder excentrisch aneinandergefügt, nemlich das folgende immer etwas seitlich vom Mittelpuncte des vorhergehenden, das letzte etwas verdickt. Der ganze Körper, mit Ausnahme der Membran, mit langen steifen Haaren.

a Deutliche Ocellen, Hinterschienen ringsum mit einer dichten langen Haarbürste.

α Thorax mit zwei rundlichen Höckern, die Ocellen den Augen viel näher als sich.

Maotys Band IX. t. 307. E. F.

β ——— Längskielen, die Ocellen sich so nah als den Augen. Anm. 32.

Ptilomera Band IX. pg. 65. t. 305.

b Keine Ocellen. Hinterbeine gleich den übrigen behaart, Thorax uneben. Anm. 33.

Holoptilus.

III. Nur Rudimente von Decken, ohne Membran, keine Flügel, keine Ocellen; Schnabel aus 3 ziemlich gleichen Gliedern, auch nach oben beweglich; Fühler 4 gliederig, 1 das dickste, sehr kurz, 3 u. 4 die dünnsten. Anm. 34.

Cimex Band III. t. 79. B—D. IX. t. 308. E—K.

Anmerkungen.

Anmerk. 1. Die weitere Abtheilung Serville's (je nachdem die vordere Hälfte des Prothorax unbewehrt oder bewehrt ist, und je nachdem diese Bewaffnung sich nur auf die Vorderecken beschränkt oder auch ein Paar Dornen auf dem Discus stehn) kann ich nicht für genügend ansehen um darauf Gattungen zu gründen. Ich benütze diese Merkmale nur zu Unterabtheilungen der Gattung *Zelus*.

I. Discus der vorderen Abtheilung des Thorax unbewehrt.

A. Die Vorderwinkel des Thorax bilden eine dornartige Ecke, das dritte Fühlerglied des Mannes ist breit gedrückt.

Atrachelus t. 306. F.

A. heterogeneus Serv. pl. 7. fig. 4. aus Philadelphia.

A. crassicornis Burm. pg. 225. 1. Aus Montevideo und 2 ähnliche Arten.

B. — — — — — keine dornartige Ecke, das dritte Fühlerglied nicht ausgezeichnet.

Zelus.

II. — — — — — — mit zwei vertikalen Stacheln.

Heza *).

---

*) Wenn hinsichtlich der bekannten Arten nichts besonderes zu erwähnen ist, verweise ich auf den am Schlusse dieses Bandes folgenden ausführlichen Index, in welchem alle beschriebenen und abgebildeten Arten mit Angabe des Vaterlandes alphabetisch aufgezählt werden.

Anm. 2. *Genus Saica Serv.* ist eine gute Gattung. Kopf klein, rund, Hals sehr kurz; keine Nebenaugen. Schnabelglied 1 kurz cylindrisch, mit einigen Dornen an der Innenseite, Glied 2 an der Wurzel sehr aufgeblasen, mit 2 Dornen innen. Prothorax nach hinten wenig erweitert, die Furche fast in der Mitte, die Hinterwinkel treten als spitze Höcker vor. Schildchen mit einem Dorn auf der Mitte. Decken ganz häutig, die Zellen der Membran anders als bei Euagoras. Vorderschienen eingekrümmt.

S. rubella. Bleichrothgelb, Fühler und Beine braun. Aus Cayenne u. Brasilien.

Anm. 3. Die Trennungen, welche *Serv.* von der Gattung Euagoras vornimmt, kann ich nicht als generische annehmen, sondern nur zu Unterabtheilungen benützen. Ueberdiess halte ich die Eintheilung nach der relativen Länge der Schnabelglieder für wichtiger als jene nach dem Bewehrtsein des Thorax. Ich theile deshalb folgendermassen ab:

I. Glied 1 des Schnabels fast länger als 2, Seitenecken des Thorax in einen scharfen Dorn verlängert, dahinter noch ein stumpfer Zahn.

Isocondylus.

Hieher mein Arilus pungens fig. 814. nun I. elongatus Serv. — Reduv. elong. Lep. Enc. X. 278. 20.

II. Glied 2 des Schnabels bei weitem das längste.

A. Thorax wie bei Isocondylus.

Diplodus.

Hieher mein Arilus aurantiacus fig. 809. — A. guttifer fig. 810. — Dann D. armillatus und Brasiliensis Serv.

nach Lep. in Encycl. X. 278. 21. 22. — Endlich eine neue Art von H. Kaden.

B. — ohne Zahn hinter dem Seitenderm.

Darbanus.

Hieher möchte mein E. nigropinus f. 816 u. versicolor fig. 820 gehören. Eine neue Art aus Brasilien zeichnet sich durch verdicktes flachgedrücktes drittes Fühlerglied aus. — t. 300. C. D. laticornis. — Serville hat einen D. nigrolineatus aus Manilla.

C. — unbewehrt.

Euagoras.

Hieher E. speciosus fig. 817. — tricolor fig. 818. nun rubidus Lep. Enc. X. 278. 23. — pallens f. 819. u. zwei neue Arten von mir und E. nigrigena Serv.

D. — wie bei Isocondylus, aber noch mit vier scharfen Höckern auf dem Discus.

Passaleucus.

Mir unbekannt. Serv. führt P. geniculatus Lep. Enc. X. 27. 195. aus Südamerika an. Bleichgelb, Membran weisslich, an der Wurzel braun, Kniee braun.

Anm. 4. Hier theilt Burmeister folgender Massen ab:

* Hinterschienen in der Mitte verdickt.

Notocyrtus.

Ich glaube dass diese Thiere mit mehr Recht hier stehen als in einer eigenen Gruppe, welche Serville auf die blasige Gestalt des Thorax gründet.

** — nicht verdickt.

† Kopf mit langem Halse.

Arilus.

†† — gleich dick, mit kurzem Halse.

Harpactor.

Nach meiner Ansicht lassen sich nicht einmal diese bei-

den Gattungen sicher trennen, die Längenverhältnisse der Schnabel- und Fühlerglieder zu einander gibt selbst Burmeister in beiden Gattungen als schwankend an, und der lange nach hinten verschmälerte Hinterkopf geht ganz allmählig in den fast kugeligen über. Soll abgetheilt werden, so ziehe ich Servilles Abtheilungen in mehreren Gattungen vor, kann ihnen aber nur das Recht von Untergattungen zugestehen.

Anm. 5. Ich kenne die Gattung Sava Serville's nicht, sie scheint mit Notocyrtus, mit welcher sie Serv. zusammenstellt, nur die Vergrösserung des Prothorax gemein zu haben. Glied 1 und 3 des Schnabels sind sehr kurz, die Flügel fehlen.

Sava coronata aus Cayenne.

Anm. 6. Ich kenne keine Art, welche zur Gattung Cidoria Serville's passt, der Habitus scheint ganz mit Montina übereinzustimmen. Aus der Beschreibung ergeben sich nur folgende Unterschiede: Die Ocellen stehen auf einer deutlichen Erhöhung, der Hinterrand des Thorax bildet einen Halbbogen, an dessen jeder Seite zwei Zähnchen stehen. Wenn die Stellung der Ocellen nicht dahin zu deuten ist, dass sie vereint auf einem Höcker stehen, was aller Analogie widerspräche, so fällt auch dieser Unterschied weg u. die Erweiterung des Thorax nach hinten würde gewiss nicht zur Trennung einer Gattung ausreichen.

Serville beschreibt und bildet pl. 12 Fig. 15 u. a. ab Cid. flava; grünlichgelb, Spitze des Schnabels, Schienen und Fühler braun. Aus Cayenne.

Anm. 7. Wie ich schon in Anmerk. 4. gesagt, halte ich nicht einmal die Trennung der Gattung Arilus von Harpactor für durchführbar, viel weniger noch die von Serville auf die Breite des Hinterleibes, die Stacheln des Schildchens, Thorax, des Kopfes und der Beine basirten Gattungen. Ich nehme diese Servill'schen Gattungen nur als Untergattungen der Einen Gattung Harpactor an:

I. Die Schenkel knotig, d. h. mehrmals eingeschnürt, Glied 2 des Schnabels kaum länger als 1.

1. Die drei Beinpaare nehmen von hinten nach vorne deutlich an Länge ab.

Subgenus novum fig. 850.

2. Das mittlere Beinpaar ist das kürzeste.

A. Die verdickten Vorderschenkel und der Kopf mit starken Dornen.

Subg. Sinea. fig. 851. 852.

B. Ohne Dornen, die Vorderschenkel kaum verdickt. H. cinctus. f. 853. — Klugs R. pulchellus Symb. t. 19. f. 11 macht einen Uebergang zu meinem Subg. Harpactor.

Subg. nov. fig. 853.

II. — — nicht knotig.

1. Glied 2 des Schnabels kürzer als 1, Kopf, Thorax und Schildchen mit Dornen. Das erste Fühlerglied vor seinem Ende durch Haare erweitert. Die Schenkel sind hier noch ein wenig knotig; die Vorderschienen innen mit einem Dorne vor dem Ende.

Subg. Piezopleura fig. 245. t. 259. fig E — H.

2. — — — — länger als 1, selten eben so lang.

A. Vorderschenkel mit einem Dorne an ihrer Wurzel. Anm. 8.

Subg. Acanthischium.

B. Schenkel unbewehrt.

a. Schildchen mit scharfem vertikalem Dorne vor dem Ende.

α. Thorax ohne Dorn. Schnabelglied 2 doppelt so lang als 1.

Subg. Sycanus fig. 818. Anm. 8.

β. vordere Hälfte des Thorax mit Dornen, die Seitenecken dornig.

Subg. Pristhesancus. Anm. 9.

P. Dorycus Voy. Astrol. II. pl. 2. f. 22.

γ. Vorder- und Hinterhälfte des Thorax je mit 2 Dornen, Seitenecken dornig.

Subg. Helonotus. Anm. 9.

H. tuberculatus Guer. Voy. pl. 12. f. 12.

b. Schildchen ohne Dorn.

α. Thorax mit scharfen Seitenecken und vier Höckern des Discus, welche meist durch zwei Längskiele verbunden sind.

* Die Seiten des Hinterleibes gerade randig.

Subg. Ploegaster.

** — — — — in hohen Bogen jedes Segmentes vortretend.

Subg. Montina.

β. — mit abgerundeten Seitenecken, ohne scharfe Höcker.

* Die Seiten des Hinterleibes in hohen Bogen jedes Segmentes vertretend.

Subg. Velinus. Anm. 10.

** — — — — geradrandig.

§ Schnabelglied 1 kurz, 2 sehr lang, Hinterleib blattförmig, hinten mit tiefem Einschnitt.

Subg. Eulyes. fig. 662.

§§ — 2 nicht doppelt so lang als 1. Hinterleib seitlich die Decken wenig überragend.

Subg. Harpactor.

Hieher auch R. pictus Klug. Symb. t. 19. f. 12.

Die Untergattung Harpactor dürfte übrigens noch in mehrere zerfallen, z. B.:

1. Amphibolus Klug. Fühler und Beine sehr kurz, erstere fadenförmig, fünfgliederig, das erste Glied äusserst kurz, oval. Vorderschenkel sehr dick.
   A. venator fig. 10.
2. Reduvius Klug. Fühler und Beine lang, erstere borstenförmig, fünfgliederig, das erste Glied sehr kurz. Vorderschenkel kaum dicker.
3. Rhynocoris Hahn. Fühler und Beine lang, erstere borstenförmig, viergliederig, das erste Glied mit deutlicher Einschnürung nächst der Wurzel. Beine gleich dick.

Anm. 8. Die Gattung Acanthischium Serv. kenne ich nicht. Ihr auffallendstes Merkmal ist ein Dorn an der Wurzel der dicken Vorderschenkel. Fühlerglied 1 u. 2, dann Schnabelglied 1 u. 2 sind gleichlang, der Hinterrand des Thorax tritt gerundet etwas über das Schildchen vor.
A. maculatum vom Cap.

Anm. 9. Die Gattungen Pristhesancus u. Helonotus kenne ich nicht, ausser den in der Synopsis angeführten Unterscheidungsmerkmalen ergeben sich keine anderen aus Serville's Gattungsbeschreibungen.

Anm. 10. Die Gattung Yolinus scheint sich nur durch viel schlankeren Bau von Montina zu unterscheiden, eben so wie Eulyes von Harpactor. Die Vergleichung natürlicher Exemplare dürfte wesentlichere Unterschiede entdecken lassen.

Anm. 11. Die Gattung Sphaeridops ist mir unbekannt. Sie unterscheidet sich vor allen durch den kurzen breiten Kopf, hat im Uebrigen aber im Habitus die meiste Uebereinstimmung mit Conorhinus. Die Ocellen sind sich sehr genähert, der Schnabel fein fadenförmig, Glied 1 sehr kurz, 2 sehr lang; die Querfurche des Thorax sehr nah am Vorderrande.

S. amoenus Lep. Encycl. X. 275. 9. — Amyot. pl. 8. f. 1.

Aus Brasilien.

Eine eigene Gruppe zu bilden, wie Serville es thut, halte ich für unnöthig.

Anm. 12. Lophocephala Lap. — Burm. — Serv. ist mir unbekannt. — Nach Serville ist der Habitus gleich jenem von Cimbus, der ganze Körper haarig, der Hals kurz; Ocellen weit von einander entfernt; Glied 1 des Schnabels sehr kurz.

2 Arten, die eine Guerini Lap. — Burm. aus Bengalen.

Anm. 13. Nach Pygolampis kommt bei Serville die Gattung Rhaphidisoma, unter welcher er aber offenbar eine Larve beschreibt; fadenförmig, keine Ocellen; Fühlerglied 1 länger als 2 bis 4 zusammen, 2 und 3 gleich lang; Schnabelglied 2 sehr lang; die drei Segmente des Thorax gleich lang.

R. Burmeisteri pl. 12. f. 12. vom Cap.

Anm. 14. Die Gattung Canthesancus Serv. kenne ich nicht; sie scheint im Habitus mit Stenopoda übereinzustimmen u. sich nur durch die in der Synopsis gegebenen Merkmale zu unterscheiden. Dem von Serville beschriebenen Expl. von C. trimaculatus pl. 7. f. 10. fehlten die Fühler. Aus Java.

Anm. 15. Die Fig. 950 abgebildete Art macht nöthig bei den Gattungsmerkmalen Vol. VIII. pg. 93. zu streichen: Thorax mit scharf aufgeworfenen Rändern. — Serville beschreibt noch eine Gattung Sastrapada, welche nach der Beschreibung sich nur durch die kaum die Hälfte des Hinterleibes überragenden Flügeldecken unterscheidet.

S. subspinosa pl. 7. f. 9. vom Senegal.

S. flava von Java.

Anm. 16. Die Gattung Petalocheirus kenne ich nicht; auch H. Burmeister kennt sie nur nach Palisots Abbildungen.

Serville beschreibt sie so umständlich, dass man glauben sollte er habe sie in der Natur gesehen. H. Prof. Germar theilte mir die Platycheiria umbrosa als einen Petalocheirus mit.

Anm. 17. Diese Gattung ist mir unbekannt. Serville gibt keine anderen Unterscheidungsmerkmale von den Apiomeriden als die in der Synopsis angegebenen; die Abbildung lässt die den Apiomeriden eigenthümliche Fussbildung nicht erkennen.

Anm. 18. Die Abtheilung der Apiomeriden bei Serville nach der Länge des Kopfes und Halses, nach den mehr oder weniger vorstehenden Bauchrändern, nach der relativen Länge der Fühlerglieder und nach dem spitzen oder gerundeten Schildchen halte ich nicht zu Gattungen, sondern nur zu Unterabtheilungen brauchbar.

Da ich jetzt mehr Arten kenne als beim Drucke von pg. 73 des achten Bandes, so gebe ich folgende vollständigere Synopsis, bei welcher Serville's Arbeit benutzt ist.

I. Der Theil des Kopfes hinter den Augen lang, gegen den Thorax hin allmählig verschmälert t. 273. fig. A.

A. Die vier Vorderschienen verdickt, mit kleinen Tarsen, welche sich in deren Gruben vollkommen zurücklegen. Fühlerglied 2 kürzer als 3.

Aplomerus t. 273.

B. — — Hinterbeine gleich dünn, mit langen Tarsen. Fühlerglied 2 nicht kürzer als 3.

[illegible] t. [illegible].

G. Alle Beine gleich dünn und gleich behaart, die vier vorderen mit kleinen Tarsen, die Schenkel etwas knotig, Fühlerglied 2 kürzer als 3.

Trichoscelia. Serv. — Heniartes Spin. t. 275.

H. ———————— kurz und aufgeblasen kugelig.

A. Die vier Hinterbeine gleich dünn, mit langen Tarsen. Fühlerglied 2 u. 3 gleich.

Micrauchenus t. 278. B. et fig. 674.

B. Fühlerglied 1 viel kürzer als der Kopf, am Ende aufgeblasen, 3 u. 4 gleich, kürzer als das grosse zweite.

Ponerobius.

C. —— so lang als der Kopf, 2 ziemlich gleich lang. Schildchen halbscheibenförmig.

Merega.

Diese beiden letzten Gattungen kenne ich nicht; zu jeder beschreibt Serv. eine noch nicht abgebildete Art.

Anm. 19. Die Gattung Salyavata Serv. ist mir unbekannt. Serv. macht eine eigene Gruppe, die Salyavatiden daraus, welche sich durch ungemein lange vorstehende Fühlerhöcker auszeichnet, zwischen welchen der Kopf tief ausgeschnitten ist. Der Kopf ist breiter als lang. Ocellen so weit unter sich als von den Augen abstehend. Fühlerglied 1 sehr lang, 2 länger, 3 kürzer. Schnabelglied 1 länger als 2. Thorax mit 5 Dornen, deren einer in der Mitte. Schildchen in der Mitte und am Ende mit einem Dorn. Membran mit 3 Zellen. Jedes Bauchsegment mit einem Seitendorne.

S. variegata Serv. pl. 6. f. 6. Gelblich, braun marmorirt, von Cayenne.

Anm. 20. Die Gattung Cethera Serv. kenne ich nicht, sie soll sich von Macrops unterscheiden durch viereckigen, nach vorne erweiterten Fortsatz zwischen den Fühlern; durch mangelnde Dornen und eine undeutlichere Grube der Mittelschienen; alles wohl nicht zu generischer Unterscheidung hinreichend (t. 306. G.)

C. variata Serv. pl. 12. f. 4. Farbe und Zeichnung scheint dem M. pallens ähnlich. Vom Senegal.

Anm. 21. Burmeister macht hier nach der Stelle der Querfurche des Thorax 3 Abtheilungen, jene Gruppe deren Querfurche hinter der Mitte steht, ist natürlich und scharf begrenzt, jene aber deren Furche in der Mitte steht lässt sich nicht von jener trennen deren Furche vor der Mitte steht. Eben so unsicher ist die weitere Eintheilung nach der Länge der Sohle und der relativen Länge der Fühler- u. Schnabelglieder. — Serville legt auf der anderen Seite zu viel Werth auf die Dornen des Prothorax und des Schildchens. Die Berücksichtigung des an der Spitze ausgeschnittenen Schildchens seiner Ectrychodiden, des flachen Bauches von Tapinus und Hammatocerus und des zusammengesetzten zweiten Fühlergliedes letzter Gattung halte ich für wesentlicher.

Anm. 22. Ich glaube dass die unter dieser Abtheilung weiter folgenden Unterabtheilungen nicht mehr als Genera zu betrachten sind, sondern alle besser als Gattung Reduvius vereint bleiben könnten. Da jedoch selbst Burmeister mehrere Gattungen bildet so will ich sie nicht

einziehen; nimmt man jedoch die Merkmale, welche Burmeister und Serville zur Errichtung von Gattungen wählten, als genügend an, so kommen noch mehr neue Gattungen zum Vorschein.

Anm. 23. Hier habe ich mit Burmeister die Gattung in grösserem Umfange genommen als Serville. Wenn einmal generisch getrennt werden soll, so halte ich es für passender die Gattung Platymerus in dem beschränkteren Sinne Servilles zu nehmen.

Anm. 24. Die Länge der Sohle, der Fühler- und Schnabelglieder, dann die Dornen des Thorax geben gar keine natürliche Trennungsgründe und würden die ähnlichsten Arten von einander entfernt. Ich benutze diese Merkmale nur zu Unterabtheilungen und halte mich hiebei mehr an Serville. Tetroxia von Spiniger zu trennen kann ich mich um so weniger entschliessen als Serville nach einem verstümmelten Expl. beschrieb. Der ganze Unterschied würde darin bestehen, dass auch auf dem hinteren Discus des Thorax zwei Dornen stehen.

Anm. 25. Hier gibt es Arten, welche durch ihren dicken Schnabel, dessen zweites Glied kaum länger ist, die dickeren Vorderbeine, gleiche Gestalt und Färbung näher der Gattung Acanthaspis stehen, der Thorax hat aber gerundete Seitenecken. — Klug in Symbol Phys. nennt diese Gattung Opsicoetus, indem er den Namen Reduvius für meine Gattung Harpactor beibehält. Er bildet

die Arten pallipes fig. 3., tabidus fig. 4., nebulosus fig. 5 und nigricans fig. 6 ab. Die erste Art habe ich in Natura von H. Kaden erhalten.

Anm. 26. Hier folgt bei Serville die Gattung Durganda, welche sich von Opinus nur durch folgendes unterscheiden soll: Kopf mit einer zweispitzigen Verlängerung zwischen den Fühlern. Die Ocellen entfernter. Fühler kürzer, haariger, Glied 2 viel kürzer als der Kopf, 3 und 4 wieder etwas kürzer. Vorderschenkel unten stark gezähnelt. Von dem flachen Bauche sagt Serv. weder hier noch bei Opinus etwas.

D. rubra Serv. — Opinus rufus Lap. Hem. 78 et 82. Von Java.

Anm. 27. Pothea scheint durch die angegebenen Merkmale wirklich von Ectrichodes verschieden.

Anm. 28. Die Trennung jener Arten mit 6gliederigen Fühlern und gezähnelten Vorderschenkeln der Männer als Gattung Physorhynchus halte ich nicht für gerechtfertigt. Burmeister führt Arten mit 7 und 8 Fühlergliedern auf.

Anm. 29. Serville bildet hier mehrere Gattungen.

I. Die vier vorderen Schenkel mit starken Dornen. Lestomerus.

II. — — — — ohne deutliche Dornen.

A. Thorax oben runzelig.

Catamiarus.

B. — glatt.

a. Vordere Hälfte des Thorax mit feiner Längsfurche.

Pirates.

b. ——— mit 5 oder 6 Längsfurchen.

Rasahus.

Die beiden ersten Gattungen sind mir unbekannt, zu Rasahus gehört P. roseus fig. 300.

Anm. 30. Da das einzige von H. Meyer in Burgdorf erhaltene Exemplar verstümmelt ist, so wollte ich nur auf das Vorhandenseyn einer neuen Europäischen Gattung aufmerksam machen, unterlasse es aber sie zu benennen und die Art abzubilden. Erwähnenswerth ist, dass die Mittelschenkel unten in der Mitte in eine Ecke vortreten, von welcher bis zur Spitze sie dicht gezähnelt sind.

Anm. 31. Die Gattung Pachynomus ist mir unbekannt, die vortreffliche Abbildung in den Symbol. phys. Dec. II. tab. f. 9. lässt aber keinen Zweifel an den Gattungsrechten. P. picipes aus Aegypten.

Anm. 32. Ptilocnemus Lemur Westw. Trans. ent. Soc. Lond. II. pl. 22. f. 7. aus Neuholland ist mir unbekannt.

Anm. 33. Holoptilus ursus Enc. t. 280. — Lap. hem. pl. 54. 1. — Westw. Trans. ent. Soc. Lond. II. pl. 22. 6 vom Cap ist mir unbekannt.

Anm. 34. Nach den künstlichen Merkmalen muss Cimex hier stehen, der Kopf hat unten eine äusserst feine Rinne, welche aber zur Aufnahme des Schnabels viel zu seicht und fein ist.

Eine zweite kleinere Art findet sich in den Nestern der Rauchschwalbe; ich habe sie oft gefunden; zwei andere Arten erwähnt Jenyns Annals of Nat. Hist. auf Tauben und Fledermäusen.

Die Reduvinen sind von pag. 29 des achten Bandes an im Zusammenhange abgehandelt, eine Uebersicht der Gattungen ist pg. 87 bis 96 gegenwärtigen Bandes gegeben, ich trage desshalb hier nur einige noch nicht besprochene Gattungen mit ihren Arten nach und gebe von einigen neuen Arten, deren Abbildung wegen naher Verwandtschaft mit schon gelieferten überflüssig erscheint, kurze Beschreibungen.

Tab. CCCIII. E—J.

GENUS EMESA *F.* — *Serv.* — *Burm.* — *Spin.*

Fadenförmig lange, lineare Thiere, welche an die Gattung Ranatra erinnern. Der Kopf nimmt kaum den 30sten Theil der Körperlänge ein, ist noch einmal so lang als breit, die Augen stehen in seiner Mitte kugelig vor, beide sind durch eine nach hinten convexe Furche verbunden. Nebenaugen nicht bemerkbar. Der Ausschnitt zwischen den Fühlerhöckern ist von der von oben zapfenartig erscheinenden Wurzel der Schnabelscheide ausgefüllt. Die Fühler sind äusserst fein, haarförmig, so lang als der Körper, die beiden ersten Glieder gleich lang, das dritte äusserst kurz, das vierte über doppelt so lang als das dritte. Der Schnabel erreicht die Vorderbrust, die 3 Glieder nehmen an Länge so bedeutend zu, dass das dritte viel länger ist als 1 und 2 zusammen. Der Thorax lang cylindrisch, der Prothorax am längsten, nach vorne erweitert, der Mesothorax am kürzesten, nach hinten erweitert, letzterer ganz unbedeckt. Schildchen punctförmig. Decken nicht oder über halb so lang als der Hinterleib, ganz häutig, mit eigenthümlichem Rippenverlaufe. Die Vorderhüften sitzen am vorderen Ende des Prothorax und sind weiter von den mittleren entfernt als diese von den hintersten. Die Vorderhüften so lang als der Prothorax, die übrigen eyförmig. Vorderschenkel um $^1/_3$ länger als die Vorderhüften. Die übrigen Beine haarförmig, die Mittel-

schenkel über halb so lang als der Hinterleib; dieser aus 10 Ringen gebildet, deren erster und drei letzte kurz. After verdickt, beim Weibe mit 4 Zähnchen, beim Manne mit Zangen.

Tab. CCCIII. fig. 937.

Emesa pia *Serv.*

E. antennarum articulus primus capite cum thorace longior, mesothorax prothorace brevior, antice subito attenuatus, elytra longitudine dimidii abdominis.

Serv. pg. 394. — Cimex longipes Deg. III. 352. pl. 35. 19 et 17? —

12 — 14 Lin. lang; braun, der Kopf nach vorne, das erste Fühlerglied und alle Schenkel am Ende, ausserdem ein Ring vor dem Ende der letzteren weisslich. Erstes Fühlerglied viel länger als Kopf und Thorax zusammen. Mesothorax kürzer als der Prothorax, vorne plötzlich verengt.

Aus Nordamerika.

Herr Burmeister kennt 4 Arten aus Brasilien, Fabricius beschreibt 4, von denen nur Eine unter obigen 4 sich findet, nemlich longipes, mantis und precatorius aus Amerika, letztere beschreibt Serville ausführlicher aus Cayenne. Gray in Anim. Kingd. pl. 97. 3. beschreibt eine E. filum F. aus Indien. —

Tab. CCCIII. A—D.

GENUS EMESODEMA *Spin.* — *Ramb.* — *Serv.* — *Ploiaria Scop.*

Die Unterschiede von Emesa bestehen nur in den verschiedenen Grössenverhältnissen der Körpertheile zu einander und dürften desshalb kaum zu generischer Trennung genügen. Dass die Arten ungeflügelt seyen ist durch die abgebildete widerlegt. Der Kopf nimmt ungefähr den achten Theil der Körperlänge ein und ist kaum länger als breit, die Fühler sind noch einmal so lang als der Körper, Glied 3 und 4 gleich lang, zusammen halb so lang als das zweite, diess etwas kürzer als das erste. Decken so lang als der Hinterleib, meistens fehlend. Die Mittelschenkel länger als der Hinterleib.

Tab. CCCIII. Fig. 936.

Emesodema Carolina *Germ.*

E. alata, prothorace longitudine mesothoracis.

3 Linien lang, die Decken und Flügel so lang als der Hinterleib, der Prothorax so lang als der Mesothorax. Braun, die Beine mit schmal weissen Knien.

Aus Carolina in Nordamerika.

Emesodema domestica *Scop.*

E. aptera, prothorax longior ac mesôthorax cum metathorace.

Serv. pg. 396. — Spin. Hem. pg. 87. — Ramb. fn. Andal. II. 180. — Ploiaria domest. Scop. Delic. I. 60. t. 24. fig. 1. A. 2. — III. t. 28. fig. 1—14. (Serv. citirt fälschlich III. t. 25. fig. 5. 7. es gehört nur 5 hieher). — Encycl. meth. pl. 131. fig. 5—7.

Vier Linien lang, ohne Decken und Flügel, der Prothorax länger als Mesothrax und Metathorax zusammen. Der Hinterleib des Weibes eyförmig erweitert.

Aus dem südlichen Europa; mir unbekannt.

T. CCCV. B — E.

GENUS GERRIS *F.* — *Wolff.*

Ploiaria Scop. — Ltr. — Lap. — Plocaria Serv. — Cimex L. etc.

Kleine, mückenartige, zarte Thiere, linear, doch durch die erweiterten Decken nach hinten breiter erscheinend. Kopf und Prothorax zusammen kaum $^1/_4$ der Körperlänge ausmachend. Erster fast kugelig, mit kleinen rundlich vorstehenden seitlichen Augen, keine Nebenaugen, zwischen den Augen eine tiefe Querfurche. Die haarfeinen Fühler vorn am Kopfe

eingelenkt, länger als der Körper, Glied 1 und 2 gleich lang, das dritte $^1/_3$ so lang als 2, das vierte $^1/_3$ so lang als 3. — Schnabel die Vorderhüften erreichend, Glied 1 so lang als 2 u. 3 zusammen. Prothorax länglich viereckig, nach hinten erweitert, vorwärts der Mitte mit einer Querfurche. Schildchen dreieckig, halb so lang als der Thorax, mit aufgebogener Spitze. Decken und Flügel so lang als der Hinterleib, erstere ausser den sparsamen Hauptrippen noch mit einem feinen weissen Netze, welches kleine graue Fleckchen abschneidet. Vorderbeine verdickt, die Hüften fast so lang als der Thorax, die Schenkel noch einmal so lang, mit borstenförmigen Haaren, die Schienen fast $^3/_4$ so lang als die Schenkel, der Fuss sehr kurz, dreigliederig, mit zwei schwachen Krallen. Die übrigen Beine haarförmig, der Mittelschenkel fast dreimal —, der hinterste fast viermal so lang als die Vorderschenkel; die Schienen um $^1/_4$ länger als ihre Schenkel.

Die beiden bekannten europäischen Arten finden sich in Deutschland, Herr Burmeister kennt noch 2 aus Nubien.

Tab. CCCV. Fig. 941.

Gerris vagabundus *L.*

Antennis pedibusque albis annulis angustis nigris.

3 Linien lang, weisslich grau und braun gemischt. Die bräunlichen Decken haben ein feines weisses Netz, ihr Aussenrand ist in der Mitte ganz weiss, mit einem tief schwarzen Puncte hinter Mitte.

F. S. R. 262. 9. — ? Wolff. fig. 197. eher zu folgender Art. — Cimex L. fn. 972. — Ploiaria alata Scop. Delic. III. t. 25. fig. 1—4. 6—10. — etc.

Im Herbste in Häusern und an Hecken nicht selten.

Gerris erraticus *Klug*. — *Burm*.

Fuscus albo variegatus; antenis pedibusque annulis angustioribus albis.

Cimex culiciformis Deg. III. pl. 17. 1 — 8.

$1^1/_2$ Linien. Braun mit Weiss gescheckt, an Füssen und Fühlern sind die weissen Ringe schmäler als die braunen, der Aussenrand der Decken hat hinter der Mitte keinen schwarzen Fleck.

Nach Burmeister viel häufiger als die vorige; mir kam sie viel seltener vor.

Tab. CCCV. A — E. (Copie von Curtis).

GENUS LIMNOBATES *Burm*.

Hydrometra F. — Schumm. — Amyot et Serv. Cimex L.

Eine lange, fast fadenförmige Gestalt mit haarfeinen langen Beinen und Fühlern. Der Kopf nimmt $^1/_3$ der Länge des ganzen Thieres ein; die Augen stehen etwas hinter sei-

ner Mitte sehr weit vor, die Fühler an seinem vordersten dreispitzigen Ende; Glied 1 etwas dicker, 1 und 2 zusammen nur halb so lang als 3, 4 eben so. Der Schnabel reicht nicht bis zum ersten Hüftenpaare, Glied 1 und 3 sind sehr kurz. Nebenaugen fehlen. Der Prothorax so lang als Meso- und Metathorax zusammen; die Beinpaare nach hinten der Quere und Länge nach sich mehr entfernend, die vordersten die kürzesten. Das Wurzelglied des dreigliedrigen Fusses sehr klein. Schildchen punctförmig. Die Decken bei den gewöhnlichen Expl. nur bis an das Ende des Mesothorax reichend; bei entwickelten fast bis an die Hinterleibsspitze, mit zwei starken Längsrippen, welche hinter $^{2}/_{3}$ durch eine Schrägrippe verbunden sind. Diese Expl. haben auch Flügel.

Sie leben am Rande stehender Gewässer.

Tab. CCCV. 928. 928.

Limnobates stagnorum *F.* etc.

L. nigrofuscus, capitis et pronoti basi ferruginea, pedum basi pallida.

Schwarzbraun mit etwas rostrother Mischung an Kopf und Thorax und bleicherer Wurzel der Beine.

Sehr verbreitet; nur im Süden mit vollständig entwickelten Decken und Flügeln.

Zelus coccineus *mihi*.

Z. coccineus, solum membrana fuscescenti-hyalina, antennis pedibusque fuscescentibus, basin versus sanguineis.

6 Lin. In allen Theilen kürzer und breiter als Coronatus, alle Dornen kürzer, die des Thorax schwarz. Fühler schwarz, Beine kirschroth, gegen die Wurzel so wie das ganze Thier scharlachroth. Bei einem anderen Expl. sind Beine, Fühler und Dornen roth.

Aus Brasilien, von H. Prof. Germar und von Bescke.

Zelus lateralis *mihi*.

Z. ochraceus, thoracis lateribus et elytris fuscis.

$3^1/_2$ Lin. Lebhaft ockergelb, der Thorax, mit Ausnahme der breiten seichten Mittelrinne, die Decken und das Ende der Schienen, Füsse und Fühlerglieder braun. Ein wahrscheinlich dazu gehöriger Mann hat den Thorax ganz gelb. Das dritte Fühlerglied ist länger als 1 und 2 zusammen; 2 und 3 ganz braun (4 fehlt).

Aus Brasilien, von H. Prof. Germar.

Zelus varipes *mihi*.

Z. miniaceus, thoracis dimidio postico (excepto sulco medio) cum spinis, elytris et annulis femorum et tibiarum albidarum nigris.

4 Lin. Mennigroth; der Hintertheil des Thorax mit Ausnahme der breiten Mittelfurche, die 4 Dornen, die Decken und Ringe der weisslichen Beine braun.

Aus Brasilien, von H. Prof. Germar.

Zelus ochraceus *mihi*.

Z. ochraceus, elytris fuscescentibus.

Um $^1/_3$ kleiner als Coronatus; ockergelb, Augen schwarzbraun, Decken bräunlich. Fühlerglied 1 am Ende schmal braun, 2 fast bis zur Wurzel braun, 3 und 4 ganz braun. Die Seitendrittheile des Thorax oft bräunlich.

Aus Brasilien von H. Beske.

Zelus punctiger *mihi*.

(Genus Heza Serv.)

Etwas grösser als Z. coronatus, die Dornen am Kopfe und an den Hinterwinkeln des Thorax kleiner, die auf dem

Discus des hinteren Theils desselben grösser und noch zwei stumpfe auf dem Discus des vorderen Theiles. Graubraun, Thorax Schildchen und Decken mit weisslichen schimmelartigen Puncten.

Vaterland unbekannt; ein Weib von H. Kaden.

Serville beschreibt noch eine Art aus Brasilien als Heza binotata Encycl. X. 277. 18. mit regelmässiger vertheilten Puncten.

Burmeisters Z. macilentus aus Para 12''' lang, gelb, Schenkel und Schienen der Hinterbeine grün, gehört auch hieher.

Euagoras varius *mihi.*

(Genus Diplodus Serv.)

E. luteus, capite, prothoracis parte antica coxisque sanguineis, pedibus subfuscis; prothoracis sulco, macula disci posterioris, scutello et membrana nigris.

Schmuziggelb, Kopf, Vordertheil des Thorax und Hüften blutroth; Membran, Fühler und Beine braun; Schildchen und ein Querfleck vor dem Hinterrande des Thorax schwarz.

Von H. Kaden; aus?

Tab. CCCIX. Fig. C.

Euagoras laticornis *mihi.*

(Genus Darbanus Serv.)

E. fuscus, thoracis disco posteriore, scutello et pedum annulis ochraceis, antennarum articulo tertio longissimo, compresso-dilatato.

Schwärzlich, ein grosser Mittelfleck hinten am Thorax, das Schildchen und die Beine ockergelb, die Schenkel am Ende breit —, die Schienen schmal schwarz, erstere mit braunem Ring in der Mitte, letztere mit drei solchen an der Wurzelhälfte. Der Thorax mit scharfem Seitendorn; Fühlerglied 2 nur $^{1}/_{2}$ so lang als 1, 3 länger als 1, comprimirt und peitschenartig geschlängelt, 4 schwer davon zu unterscheiden, länger als 2.

Aus Brasilien von H. Germar.

Euagoras pallescens *mihi.*

E. luteus, oculis nigris, abdomine fuscescente.

Um $^{1}/_{3}$ grösser als pallens; schmutziggelb, im Leben wahrscheinlich grün. Schnabelglied 1 länger als 2. Der Thorax hinten anders als in der Abbildung von Pallens.

Aus Brasilien, von H. Germar.

GENUS NOTOCYRTUS *Hoffmgg.*

Saccoderes Spin. — *Serv.*

Länglich oval, die Seiten des Hinterleibs aufgebogen, daher nach oben, nicht nach der Seite die Decken überragend. Kopf klein, länglich oval; nach hinten nicht verschmälert, die Augen stehen vorwärts seiner Mitte und ragen wenig vor. Die tiefe Furche steht hinter ihnen und erst hinter dieser die sehr entfernten Nebenaugen. Schnabelglied 1 u. 2 gleich, 3 kurz. Fühler kürzer als der Körper, Glied 1 länger als 2 mit 3; 2 nur $^1/_4$ so lang als 3 (4 fehlt). Hinter ihrer Einfügung zwei vertikale stumpfe Dornen. Der Thorax bildet eine Blase, welche das Schildchen verdeckt und bei der mir bekannten Art jederseits 2, auf dem Rücken einen grossen Eindruck hat. Beine mässig lang, die Hinterschienen spindelförmig verdickt, vor ihrer Mitte am dicksten.

Burmeister kennt 10 Arten aus Brasilien.

Tab. CCCVII. Fig. 944.

Notocyrtus sexfoveolatus *Spin.*

N. luteofuscus, thorace scabro, foveis 5, pedibus luteis, posteriorum femoribus basi, tibiis medio nigris.

5 Lin. Braungelb, Kopf und Thorax braun, letzter chagrinartig, mit fünf grossen Gruben, zwei an jeder Seite.

Die Beine gelb, die vier Hinterschenkel an der Wurzelhälfte, ihre Schienen in der Mitte schwarz.

Wahrscheinlich ist Sacc. inflatus Amyot pl. 7. f. 1. — Perty Delect pl. 34. 12. dieselbe Art. — Derselbe bildet noch daselbst fig. 11. eine andere Art: vesiculosa ab. — Burmeisters clavipes F. 1. R. 276. 45. ist eine dritte.

Harpactor pentatoma *mihi.*

H. nigerrimus; antennis filiformibus, quinquearticulatis.

Gestalt von H. annulatus, etwas kleiner, der Kopf vor den Augen schmäler, hinter den Augen nicht so kugelig, die Vorderecken des Thorax gerundet, sein Hinterrand gerade abgeschnitten, der Schenkel kürzer und dicker. Die Fühler fadenförmig, nicht halb so lang als der Körper, fünfgliederig, indem vom ersten Glied der übrigen Arten sich deutlich ein Wurzelglied absondert.

Aus Neuholland.

Tab. CCCIX. Fig. 950.

Oncocephalus armipes *Germ.*

O. femoribus anticis crassissimis, biseriatim dentatis, tibiis pallide biannulatis.

Viel kürzer und breiter als O. squalidus, Kopf kaum länger als breit, die Vorderschenkel noch einmal so dick, an ihrem Vorderrande mit zwei Reihen von 7—8 scharfen Zähnen, mit unregelmässigem lichten Rande, die Schienen mit lichterem Ringe vor dem Ende und undeutlicherem vor der Wurzel.

Vom Cap.

Tab. CCCVII. D.

GENUS PLATYCHIRIA m.

Fig. 945.

Plat. umbrosa Grm.

P. fusca, capite bi —, thorace sex —, scutello tri —, abdomine utrinque quinquespinoso, femoribus omnibus ante apicem unidentatis, tibiis anticis compresso - dilatatis.

Von H. Germar als Petalochirus erhalten; die Gattungsmerkmale stimmen aber fast mit Platymeris überein. Graubraun mit rothbraun und braungelb gemischt. Die Ausfüllung der beiden Zellen der Membran und ein Fleck auf der Grenze zwischen Membran und Decke tief schwarz.

Von Port Natal in Südafrika.

GENUS PIRATES.

Klug in Symb. phys. nennt diese Gattung Enmerus und bildet 2 Arten als fenestratus fig. 7 und luridus fig. 8 ab. Beide sind unseren spheginus und mutillarius nahe verwandt.

Tab. CCCIX. B.

GENUS TIARODES *Burm.*

Cimbus Lap.

Eine längliche Eiform, hinten breiter, ziemlich flach; der Kopf cylindrisch, über noch einmal so breit als lang, vorne gestutzt. Die Augen hinter der Mitte, durch eine Querfurche verbunden. Die Fühler nicht von halber Körperlänge, das erste Glied die Kopfspitze nicht überragend, das zweite das längste, die folgenden sehr fein. Schnabel so lang als der Kopf; das erste Glied am längsten. Thorax mit einer Längs- und Querfurche über die Mitte. Die Schenkel verdickt, die Vorderschienen mit schräger ovaler Sohle; der Bauch in der Mitte etwas flach.

Fig. 942.
Tiarodes versicolor *Lap*.

T. sanguineus, capite, genibus, tibiis abdominisque margine nigrocoeruleis, elytris nigris, ventris segmento quinto luteo.

Zinnoberroth, Kopf, Schildchen, Kniee, Schienen und der breite Bauchrand glänzend schwarzblau, Decken matt schwarz. Der sechste Bauchring trübgelb.

Von Java.

Tab. CCCVIII. A—D. (nach Curtis.)
GENUS SALDA.

Siehe Band II. pg. 81. tab. LV. fig. B—E.

Hier zur Ergänzung A. Ein Vorderbein.
B. Ein Flügel.
C. Der Kopf von der Seite.
D. Die Oberlippe.

Die Eintheilung in meinem Nomenclator ist etwas unsicher, wenigstens ist der Ausdruck, dass der Thorax in der Abth. II. länger sei als breit, nicht richtig. Auch die Bezeichnung der Decken ist so wandelbar, dass sie nur mit grosser Vorsicht zur Artbestimmung benutzt werden darf. Ich versuche desshalb eine andere Eintheilung, lasse aber die Arten, welche ich nicht in der Natur vor mir habe, weg.

I. Der Thorax stellt einen an der Spitze abgestutzten Kegel dar, dessen Seiten eher ein- als ausgebogen sind; der Quereindruck befindet sich in seiner Mitte, ist sehr tief und lässt seine vordere Hälfte als wulstig aufgeworfenen Hals erscheinen.

Elegantula f. 168. Der Thorax viel zu lang, die Decken meistens mit mehr weissen Punkten.

II. — — — — — — — — — — — —, — — gerade sind.

A. Der Quereindruck befindet sich in der Mitte des Thorax, dessen vordere Hälfte wurstartig erhoben und höher als die hintere ist.

a. Zeichnung der Membran ähnlich jener von Saltatoria, aber die schwarzen Fleckchen der Zellen fliessen zu einem mondförmigen Schattenstrich zusammen und der freie Aussenrand der Membran ist bis zu Rippe 4 schwarz.

Riparia F.

Fallens Diagnose und die von Hahn fig. 166 gegebene Abbildung bezeichnen nur einzelne Varietäten dieser Art. Sie giebt an Grösse der S. litoralis nichts nach und ist nur etwas schlanker, was von der immer vollständig entwickelten Membran herkommt; die Flügel sind immer ganz entwickelt.

Hahns Abbildung stellt ein Exemplar mit viel Weiss dar; sie ist gut, nur ist die Membran falsch gemalt; diese ist durchscheinend, bräunlichweiss mit dick braunen Adern; ihr Rand und ein Bogenstrich durch die Mitte ist etwas dunkler als der Grund; der After ist weiss. Bei dunkleren Exemplaren werden die weissen Flecke kleiner, namentlich der des Anhanges theilt sich in zwei neben einander stehende, von denen später nur der innere

als kleiner Punct übrig bleibt; dabei wird auch der After schwarz. Am bezeichnendsten für diese Art ist die Färbung und Zeichnung der Beine.

Ich fand sie noch nicht bei Regensburg; nach Hahn kommt sie bei München vor; ich erhielt sie aus Oestreich.

S. variabilis meines Nomenclators gehört hieher.

b. — — — wie bei Saltatoria, namentlich ist der Aussenrand zwischen der Spitze des Anhanges und dem Fleck, in welchen Rippe 4 ausläuft, licht; die braunen Längsfleckchen der Zellen sind kaum durch einen dunkleren Schatten verbunden.

T. CCCVI. F. 943.

Salda marginalis *Fall.*

S. fusca, elytrorum margine externo aequilate luteo. Fall. Mon. cim. 80. 6. Acanthia marg. Germar fn. X. 16.

Ich habe nur ein einziges weibliches Exemplar von H. Dr. v. Siebold aus Danzig vor mir. Es ist kleiner als gewöhnlich S. saltatoria und durch die fast geraden Seitenränder des Thorax wesentlich verschieden. Die ganze Oberfläche ist durch bräunliche Behaarung matt; an den Decken ist der ganze Aussenrand mit Ausnahme der Wurzel und der äussersten Spitze des Anhanges, einige Puncte in der Mitte, so wie die ganzen Beine lebhaft braungelb; an letzteren sind nur die Knie und die Spitzen der Schienen und Tarsen schmal braun. Die Membran ist gelbbraun mit dick

dunkleren Adern, ihr Aussenrand ist am lichtesten. Der After ist weiss gerandet.

Weder Fallens Beschreibung, noch Germars Abbildung lassen die Art deutlich erkennen; nach ersterer sollen die Decken ausser dem gelben Aussenrande einen solchen Fleck vor der Membran haben und die Schenkel schwarz, nur an Wurzel und Spitze bleich seyn; nach letzterer soll der gelbe Aussenrand innen in zwei Flecke vortreten.

Cincta f. 598.

Luteipes f. 597.

Beide Arten sehr kenntlich durch die Bezeichnung des Aussenrandes der Decken.

B. Der Quereindruck befindet sich weit hinter der Mitte des Thorax, dessen grössere vordere Hälfte ein queres Viereck zeigt, welches wenig erhabener ist als die hintere Hälfte.

S. litoralis f. 599. eine ganz schwarze Var. die Citate siehe pg. 41 Band VI.

S. pulchella Curtis (fig. 947. Copie davon) kenne ich nicht in der Natur.

S. pilosa habe ich nicht in der Natur vor mir, sie bildet eine eigene Abth. C. unter II. — Vielleicht gehört Coriacea F. hieher. Germ. fn. X. 15. aus Schweden und dem Mansfeldischen.

S. lateralis Fall. kann kaum mit Cincta identisch sein, die membrana infuscata, puncto albo widerspricht.

III. — — ist nierenförmig, seine Seitenränder stehen gerundet vor und sind breit flach abgesetzt; der Quereindruck reicht desshalb bei weitem nicht so weit seitlich wie bei Abth. I., ist auch nicht so tief, dass er die vor-

dere Hälfte des Thorax als halsartigen Wulst erscheinen liesse. Die bleiche Membran hat scharf dunkle Rippen, deren vierte mit dem Saume durch einen dunklen Fleck verbunden ist; in jeder Zelle ein brauner Längsfleck.

S. saltatoria f. 167. gut, nur ist der braune Fleck am Ende der vierten Rippe der Membran nicht angegeben, die Decken haben am Ende mehr und weissere Flecke. Wenn diese sich besonders ausdehnen entsteht fast S. ocellata Costa tab. 2 fig. 5; so dass ich glauben möchte auch folgende Art sey nur Var. von saltatoria.

Pallipes f. 600. — Dazu. Ocellata Costa f. 5; pallipes fig. 7; bicolor fig. 6., letztere am weissesten, mit den wenigsten dunklen Zeichnungen.

Tab. CCCVI. A — E.

GENUS LEPTOPUS *Ltr. etc.*

Längliche Eyform, der auffallend grosse Kopf auf langem Halse, mit sehr grossen Augen, zwischen denen, ganz genähert, die Nebenaugen stehen. Fühler vor den Augen, von mehr als halber Körperlänge, dünn fadenförmig, Glied 1 und 2 dicker; 1 die Kopfspitze nicht überragend, 2 noch einmal so lang, 3 über doppelt so lang als 2, 4 so lang als 2. Schnabel dick, kurz, krumm, seitlich mit starken Stacheln besetzt. Thorax conisch, Decken den Hinterleib ganz bedeckend. Beine dünn, die vordersten an Schenkeln und Schienen dornig.

A. Der Kopf von L. littoralis nach Westwood.
B. Der Schnabel von L. Preyssleri.
C. Der Schnabel von L. lanosus nach L. Dufour.
D. Das Ende eines Beines nach demselben.
E. Eine Decke.

Tab. CCCVI. Fig. 942.

Leptopus Preyssleri. *Fieb.*

L. undique spinulosus, oculorum spinis minimis, scutello inermi nigro, rostri articulis 1 et 2 utrinque longe bidendatis.

Hr. v. Heyden theilte ihn mir später als L. Dufourii mit

Es passt diese Art auf keine der beiden von Leon Dufour beschriebenen Arten; auf L. littoralis nicht, weil dort die Augen glatt, und nur die Costa der Decken stachlich seyn soll; auf L. echinops nicht, weil hier das Schildchen stachlich und das erste Glied des Schnabels (nach Westwoods. Art zu zählen und nach seiner Abbildung das zweite) unbewehrt seyn soll. Ich möchte zwar vermuthen, dass dennoch L. Dufour diese Art vor sich gehabt und nur nicht genau besehen habe, doch will ich sie lieber mit H. Fieber, welcher sie in Böhmen auffand, nach dem verdienstvollen Preyssler benannt lassen.

Beide französische Arten kenne ich nicht:

L. littoralis Ltr.

Annales de la Soc. Ent. II. pl. IV. fig. 2. a — d. pg. 101. et. III. pg. 354.

L. lanosus L. Duf.

ibid. III. pl. 5. f. 14 — 18.

Tab. CCCVII. E. F.

GENUS MAOTYS *Serv.*

Ptilocerus Gray. — *Ptilocnemus Westw.*

Ein flachgedrücktes Thier vom Ansehen einer grossen Tingidite, die Decken noch einmal so lang und breit als der Bauch. Der ganze Körper mit abstehenden steifen langen Haaren, welche nur der Membran fehlen.

Kopf kugelig, mit vorstehenden kleinen runden Augen und sehr grossen, diesen genäherten, von einander sehr entfernten Nebenaugen. Der Schnabel sehr dick, das zweite Glied bei weitem das längste. Die Fühlerhöcker gross, dicht an einander, überragen den Mittellappen des Kopfes weit. Die Fühler länger als der Körper, die Decken abgerechnet; an meinem Expl. sehe ich nach Wegrechnung des Höckers, ein einziges Glied, die beiden kleinen Endglieder sind nach Serv. Beschreibung bezeichnet (ob richtig? ich kann keine Stelle entdecken, wo sie eingefügt gewesen seyn sollten); die feineren Haare stehen vertikal ab, mehr an der Aussenseite, die stärkeren, längeren schräg. Auf dem Discus des Thorax unterscheide ich zwei rundliche Höcker. Der Membran hat 4 starke Längsrippen, deren 3 äussere zwei Zellen bilden, von denen die innere länger; diese Zellen senden mehrere Aeste zum Saume. Die 4 Vorderbeine sind gleich, dünn; die hintersten sind fast noch einmal so lang, die Hinterschienen mit einer nach allen Seiten gerichteten dichten langen Haarbürste, welche nur das letzte Viertheil frey

lässt. Die Tarsen sind lang, zweigliederig, das erste Glied sehr kurz, die Klauen lang und dünn, ohne Zahn an der Wurzel.

Tab. CCCVII. Fig. 946.

Maotys fuscus *Gray*.

M. cinnamomeus, membrana hyalino-guttata.

Serv. pg. 319. pl. 6. fig. 4. — Ptilocerus fuscus Gray Zool. misc. 1831. 34. — Ptilocnemus fusc. Westw. Trans. II. 252. pl. 22. fig. 8.

Ganz zimmtfarben, die Membran am röthesten, mit unregelmässigen durchsichtigen Fleckchen.

Aus Bengalen, von Herrn Prof. Germar als Holoptilus ursus.

Zweite Familie der Landwanzen.

Spissipedes *Serv.*

Phymatites Lap.

Eine an Gattungen und Arten arme Gruppe, deren Arten im Habitus sehr übereinstimmen und sich durch die gekeulten Fühler, die in einer Rinne der Unterseite des Kopfes liegende Schnabelscheide und die zu Einem Stücke verbundene Schiene und Fuss der Vorderbeine von den Reduvinen unterscheiden. Im dritten Bande pg. 55. tab. 90. sind die Merkmale der Gattung Syrtis gegeben. Die Unterschiede der übrigen Gattungen ergeben sich aus folgenden Schema.

I. Kopf zwischen den Fühlern in zwei Spitzen endend; die Fühler in einer Grube unter diesen Spitzen entspringend und in eine Längsrinne über den Augen und unter der Seitenkante des Thorax passend. Schildchen $^1/_4$ so lang als der Hinterleib, dreyeckig.

Phymata.

II. — vorne mit rundlichem Ausschnitte, in welchem die Fühler frey entspringen; diese erreichen den Thorax nicht und passen in keine Rinne.

1. Schildchen halb so lang als der Hinterleib, spitz, Ocellen von einander entfernt. Fühlerglied 1 am dicksten. Hinterleib seitlich sehr vortretend.

Oxythyreus Westw.

2. — so lang als der seitlich sanft vortretende Hinterleib, mit gerundeter Spitze. Fühlerglied 4 am dicksten. Ocellen auf der oberen Fläche des Kopfes sitzend. Hinterleib mit abgerundeten Seiten.
Macrocephalus Vol. VIII. pg. 166. t. 285.

GENUS PHYMATA *Ltr.* — *Amyot et Serv.* — *Lepell.*

Syrtis F. — Band III. pg. 55. tab. XC. A — G.

Zu den l. cit. beschriebenen zwei europäischen Arten kommt Ph. fortificata f. 695. erosa f. 694. dann noch 20 amerikanische Arten, welche aber keine wesentlich abweichende Bildung zeigen.

Das Weitere siehe in den Transact. entom. Soc. Lond. III. 18.

GENUS OXYTHYREUS *Westw.*

Trans. ent. Soc. Lond. III. 28. pl. 11. f. 7. — mir unbekannt.

GENUS AMBLYTHYREUS *Westw. ibid.*

eine Gattung deren Schildchen die Mitte des Hinterleibes erreicht, hier aber abgerundet ist und von welcher Westw. drei Arten beschreibt, deren eine aus Ostindien, deren beider anderen Vaterland mir unbekannt ist, kenne auch ich und H. Serville nicht; ich konnte sie desshalb im Schema der Gattungen nicht einreihen.

Dritte Familie der Landwanzen.

Corticicolae *Serv.*

Aradites Lap.— Vol. VIII. pag. 111. dieses Werkes, zu dem dort Gesagten ist nur folgendes nachzutragen:

Sie leben unter Baumrinden, unterscheiden sich von den Reduvinen durch den in eine Rinne gepassten Schnabel; von den Spissipeden u. Hebriden durch den flachgedrückten Körper und den Mangel der Ocellen, von ersteren überdiess durch die den übrigen Beinen gleichen Vorderbeine.

Serv. bildet mehrere Gattungen; zu Dysodius zieht er nur lunatus; zu Brachyrhynchus: orientalis; zu Crimia: truncatus unter dem Namen tuberculata; zu Mezira: granulata (wohl eines mit meinen Tremulae) aus Südfrankreich; zu Aradus: Betulae; zu Piestosoma depressus.

Ich lasse hier noch zwei neue Arten folgen:

Tab. CCCXII. Fig. 956.

Dysodius parvulus *mihi.*

D. parvus, fusco-ferrugineus; granulatus, capitis lobo medio subfisso et spinis pone oculos; antennarum articulo 3 longiore.

Wenig grösser als Aneurus laevis, im Ganzen und in

den einzelnen Theilen weniger lang gestreckt; ganz dunkel zimmtroth, grob gekörnt, nur die Membran glatt, mit glänzendem Rande; das dritte Fühlerglied ist bei weitem das längste; die seitlichen Lappen des weiblichen Afters treten fast so weit nach hinten vor als der mittlere; Schildchen mit ziemlich deutlichen Mittellängskiel.

Drei Expl. von H. Sturm aus Baltimore.

Tab. CCCXII. Fig. 957.

Dysodius flaviventris *Burm.*

D. ovatus, capite inter antennas furcato, pone oculos inermi, abdominis margine et ventre ferrugineo — notatis.

Burm. Handb. pag. 255.

Eine regelmässige Eyform, hinten breiter, breiter als alle anderen Arten. Der Kopf viel länger als breit, das Mittelstück divergirend gespalten; hinter den Augen kein Dorn; das dritte Fühlerglied das längste, das zweite das kürzeste. Der Thorax nach vorn sehr verengt, vorne mit vier unregelmässigen erhabenen Ringen; der hornige Theil der Decken kaum $^1/_3$ der Länge des Hinterleibs erreichend, hinten tief ausgeschnitten. Der breit vorstehende Bauchrand mit rostgelben Flecken, der Bauch ganz rostgelb, mit braunem After.

Ein weibliches Expl; nach Burmeister aus Brasilien.

Tab. CCCX. A — D. (nach Curtis.)

GENUS ANEURUS.

A. Ein Mittelbein. — *B*. Der Schnabel. — *C*. Der Kopf von der Seite. — *D*. Der After des Mannes.

Tab. CCCX. Fig. 951.

Aneurus laevis *F*.

A. ferrugineus, antennarum art. 2 — 4 sensim longioribus, thorace plano, scutello semicirculari, elytris omnino membranaceis, plicis duabus longitudinalibus, abdominis marginibus late prominulis.

Aradus F. S. R. 119. 12. — Curt. Br. Ent. pl. 86. — Fall. hem. n. 10.

Ein seltenes Thier, welches vermöge seines ganz kurzen nur eine dreieckige Lamelle darstellenden Rüssels, der ebenen Rückenfläche und der ungerippten Membran eine eigene Gattung bilden muss. Kleiner als Arad. depressus, lang eiförmig, nach vorn schmaler, ganz rostbraun, unter den

Decken roth. Fühlerglied 1 dicker als die folgenden, diese nehmen an Länge schnell zu; Thorax vorn unregelmässig uneben, Schildchen breiter als lang. Decken ganz häutig, gegen die Wurzel unmerklich derber werdend, hier mit einer Längsfalte, weiter einwärts mit einer längeren, schärferen.

Beide Geschlechter aus Wien und der Schweiz.

Vierte Familie der Landwanzen.

Tingideae.

Seit dem Erscheinen meiner Bearbeitung dieser Familie im Band IV. pag. 35 — 74 dieses Werkes (1849) hat Herr F. X. Fieber in Prag eine umfassende Monographie derselben veröffentlicht *).

Anmerkung: Ich fühle keinen Beruf in mir, mich gegen Angriffe zu vertheidigen, welche ein solches Gepräge von Leidenschaftlichkeit an der Stirne tragen, dass es jedem der auch keinen von uns beiden kennt, auffallen musste; glaube aber den Schlüssel dazu in den Anmerkungen pag. 54 u. 60 seines Werkes gefunden zu haben. Wenn ich für noch nicht bekannt gemachte Arten, welche ich zum Theil früher benannt und unter den von mir gegebenen Namen Anderen mitgetheilt, zum Theil allerdings erst von H. Fieber erhalten hatte (manche mit —, manche ohne Namen), ein- oder zweimal die Fieberschen Namen nicht verwendet habe, so kann er diess als Unaufmerksamkeit verübeln, und wenn er sich dessen nicht schämt, es öffentlich tadeln, hat aber kein Recht, die einmal veröffentlichen Namen wieder einzuziehen u. dafür die ihm ans Herz gewachsenen Schöpfungen seiner Namengebungskunst zu setzen. Was ich gefehlt habe, war eine Unaufmerksamkeit gegen H. Fieber, letzterer aber hat die Suffisance dem Publikum zuzumuthen, desshalb bereits durch Beschreibung und Abbildung veröffentlichte Namen mit den in seinem Gehirn oder seiner Mappe verwahrten zu verwechseln. — Lä-

Er liefert darin 72 Arten in guten, wenn auch nicht vergleichenden, Beschreibungen und genauen Abbildungen, von welchen er 8 nicht kennt und 11 aussereuropäisch sind. Er vertheilt sie in 18 Gattungen, deren unterscheidende Merkmale jedoch nicht deutlich genug hervorgehoben sind, besonders unglücklich war die Wahl der zur Synopsis der Gattungen benutzten Merkmale. Da es mir nicht entfernt ein-

---

cherlich erscheint seine Ideenverwirrung in der Anm. pag. 60. zu Monanthia ampliata, bei welcher er selbst pag. 62 meines Werkes gelesen hat. „Ich erhielt sie von H. Fieber unter obigem Namen.“ Wo ihn aber meine „Wortbrüchigkeit“, dass ich es wage zu dem Namen Mon. ampliata mihi statt Fieber zu setzen empört. Es ist aber auch für einen K. K. Staatsbeamten ein gar beseligendes Gefühl sagen zu können, so und so viele Bestien habe ich neu entdeckt, habe ich benannt und getauft! und es ist unverantwortlich von andern, auch nur bei Einem dasselbe die fiebersche Autorschaft zu vergessen. — Wie H. Fieber dabei es verantwerten will, die von mir lange vor ihm durch Druck und Zeichnung bekannt gemachten Namen testacea, reticulata, maculata, albida, angusticollis, simplex in Echinopsis, ciliata, Stachidis, Schaefferi, pilosa umzuwandeln, das gehört vor einen anderen Richter, denn wenn jeder einmal veröffentlichte Namen verworfen werden kann, weil sich ein etwas passenderer, bezeichnenderer finden lässt, so sind wir am Ende jeder Namengebung. Ich habe desshalb diese von mir früher gegebenen fünf Namen beibehalten müssen, ohne sie mir zu „vindiciren“, denn für so kindisch wird mich Niemand halten, dass ich einen Werth darauf lege, ob hinter dem Namen eines Thieres mein oder eines Anderen Name steht.

fällt, die Vorzüge zu verkennen, welche diese Monographie vor meinem Aufsatze im vierten Bande dieses Werkes hat, da der meinem Werke gesteckte Umfang es nicht erlaubt, des Neue aus dem Fieberschen Werke hieher zu übertragen und ich dadurch abermals Herrn Fiebers Autorenrechte zu kränken fürchten müsste, die Zeichnungen auch nicht gerade so unverbesserlich sind, dass eine Kopirung desselben gerechtfertiget wäre, — so verweise ich Jene, welche eine speciellere Kenntniss der Tingideen suchen auf H. Fiebers Werk und trage hier nur so viel vor, als zur Vollständigkeit gegenwärtigen Unternehmens nöthig ist.

Allgemeine Merkmale der Tingideen.

Kleine, ziemlich plumpe Wanzen, ziemlich flachgedrückt, wenig von der Eyform abweichend, meist hinter der Mitte breiter. Der Kopf ohne scharfen Seitenrand, die Augen kugelig. Nebenaugen fehlen. Schnabel vier-, nach Fieber bei einigen fünfgliederig, in eine Rinne der Unterseite des Kopfes eingepasst. Fühler viergliederig, Glied 3 immer am längsten, 4 meistens dicker. Alle Beine gleich gebildet, unbewehrt, die Tarsen zweigliederig, das erste Glied sehr kurz; zwischen den Krallen kleine Haftläppchen.

Warum ich die Piesmiden Servilles hinweggelassen, wird bei deren Aufzählung unter den Lygaeoden (Gattung Zosmenus) erläutert.

SYNOPSIS DER GATTUNGEN.

I. Schildchen frei; Prothorax hinten gerade abgeschnitten. Clavus abgegrenzt. Decken ausserhalb des Clavus noch mit 3 Rippen. Kopf mit 7 Dornen. Schnabel die Hinterhüften überragend.

A. Die Dornen des Kopfes sehr lang und spitz, der Prothorax nach vorne in 4 scharfe Ecken verlängert. Mittel- und Seitenfeld der Decken mit Querrippen, beide in eine gemeinschaftliche Spitze scharf auslaufend. Die Mittelhüften den hintersten wenig näher als den vordersten.

Phatnoma.

B. — — — — ganz kurz und stumpf. Prothorax mit schräg gestutzten Vorderecken. Decken ohne Querrippen, das Mittelfeld in eine scharfe Spitze auslaufend, das Seitenfeld hinten offen. Mittelhüften dicht an den hintersten.

Teleia.

II. Schildchen verdeckt, Prothorax mehr oder weniger spitz an dessen Stelle vortretend.

A. Decken mit Clavus, ausserhalb dieses noch mit 3 Längsrippen, welche 2 nach hinten spitz endende Zellen abschliessen. Schnabel bis zu den Hinterhüften. Kopf mit 4 langen Dornen. Thorax mit 5 Kielen. Mittelhüften den hintersten viel näher als den vordersten.

Taphrosthetus.

B. — ohne Clavus.

a. Prothorax und Decken ohne erhabene Leisten, nicht glashell, ohne weitmaschiges Netz, letz-

tere ohne geschlossenes Mittelfeld, nur längs des Aussenrandes mit scharfer Kante. Schnabel nicht bis zu den Mittelhüften, diese viel näher an den hintersten als an den vordersten. Kopf mit 2 stumpfen Dornen des Scheitels. Thorax viel länger als breit, ohne scharfe, aufgeblasene oder umgeschlagene Seitenränder. *Agramma.*

b. — — — mit erhabenen Leisten, letztere mit scharf abgeschlossenem Mittelfelde.

α Decken gekreuzt, die inneren Rippen des Mittelfeldes treffen an der Schildchenspitze zusammen.

* Schnabel fünfgliedrig, das mittlere Glied am kürzesten, bis gegen die Mittelhüften reichend. Kopf unbewehrt oder mit 5 Dornen, deren zwei entferntere am Hinterkopfe, zwei convergirende zwischen den Fühlern an der Innenseite des Fühlerhöckers und der fünfte in der Mitte zwischen allen.

Monanthia.

** — viergliederig, endet bald hinter den Vorderhüften, die Schenkel mit einem Dorne aussen am Knie. Kopf mit 5 krummen, langen Dornen.

Elasmognathus.

*** — —, bis zu den Hinterhüften reichend, Schenkel unbewehrt.

§. Fühler gleich dick, gerade; Kopf mit 2 an der Wurzel verbundenen Scheiteldornen. *Dictyonota.*

ßß. — gekeult, Glied 4 steht excentrisch auf 3, Kopf mit 5 Dornen.

Laccometopus.

β Decken nicht gekreuzt, Schnabel bis zu den Hinterhüften reichend, die mittleren dicht an diesen. Kopf mit 2 Scheiteldörnchen. Der Innenrand beider Mittelfelder der Decken parallel. Keine Flügel. Schnabel viergliederig.

Orthosteira.

c. — — — — — — — —; Decken nicht gekreuzt, ihr Mittelfeld nach innen u. hinten offen. Decken und Seiten des Thorax glashell, mit weitmaschigem Netz. *Campylosteira.*

d. — — — glashell, mit weitmaschigem Netze, letztere ohne deutliche Kiele oder geschlossenes Mittelfeld. Lezteres und Seitenfeld bilden zusammen eine nach hinten abschüssige Blase.

α Der Schnabel reicht hinter die Hinterhüften, die mittleren diesen etwas näher. Kopf mit 2 Scheiteldörnchen. Prothorax nur mit einer Halsblase.

Derephysia.

β — — — bis zu den Mittelhüften; auch die Kiele des Thorax zum Theil blasig. Kopf meist mit 5 langen Dornen.

Tingis.

Tab. CCCXI. A. B.

GENUS PHATNOMA *Fieb.*

H. Fieber kennt nur Eine Art aus Ostindien.

Ph. laciniata Fieb. tab. 4. 23 — 28. Staubgelb. — Fig. 952.

Tab. CCCXI. F — K.

GENUS TELEIA *Fieb.*

Wieder nur Eine Art, ebenfalls aus Ostindien, deren generische Trennung von Phatnoma schwer zu rechtfertigen seyn dürfte.

T. coronata Fieb. t. 4. fig. 26 — 32. Graugelblich. — fig. 954.

Tab. CCCXI. C — E.

GENUS TAPHROSTHETUS *Fieb.*

Der Hinterrand des Thorax bildet einen ganz stumpfen Winkel und ist auf jedem der seitlichen Kiele eingekerbt. Der Kopf hat nur 4 spitze Dornen, indem die des Hinter-

kopfes und der mittlere fehlen. Das Mittelfeld der Decken erreicht nur die Hälfte ihrer Länge, das Seitenfeld aber $^3/_4$ und ist durch die starke Schrägrippe begrenzt, welche den hornigen von dem häutigen Theile trennt; also Aehnlichkeit mit der Gattung Zosmenus.

Die einzige bekannte Art ist ebenfalls aus Ostindien:

T. quinquecostatus Fieb. t. 3. f. 18 — 22. Bräunlichgelb. f. 953.

GENUS AGRAMMA *Westw.* — *Stph.* — *Fieb.*

Tingis Fall. — *Piesma Lap.* — *Serenthia Spin. mihi. Vol. IV. pg. 47.*

Ausser den 3 von mir angeführten Arten gibt Herr Fieber noch A. gibba T. 3. fig. 7 — 11 aus Ostindien. Gelblich weiss, Kopf und Prothorax (mit Ausnahme des Processus) schwärzlich; auf der Scheitelmitte zwei und neben jedem Auge eine Reihe Puncte. Fühler gelbroth. Die Membran deutlich abgegrenzt.

A. nigra Tab. 3. fig. 12 — 17. aus Sicilien. Schwarzbraun; Scheitelmitte punctirt; eine Punctreihe neben jedem Auge und eine Grube im Nacken. Fühler schwärzlich rothbraun.

GENUS MONANTHIA.

Die fiebersche Gattung Monanthia umfasst nur einen Theil derselben Gattung meines Werkes; aber auch die von mir aufgestellte Gattung Derephysia, gegen deren Vereinigung mit Monanthia ich allerdings nichts Wesentliches einwenden kann, so wenig als gegen die von ihm vorgenommenen Lostrennungen.

Die Uebersicht auf pg. 54 erleidet demnach Abänderungen und ich gebe sie wegen mehrerer einzuschaltender Arten besser neu.

I. 1. (v. pg. 61) Subgenus Tropidocheila Fieb. A. Die Abtheilung nach der Dicke des letzten Fühlergliedes ist nicht so charakteristisch als jene Fiebers nach der Behaarung des Körpers, ich stelle daher unter:

A. Unbehaarte Oberseite des Körpers.

a. Die Dornen des Kopfes sind kaum durch Höckerchen angedeutet, der mittlere fehlt ganz.

M. albida m. fig. 396. — t. 125. P. — M. Schaefferi Fieb. t. 6. f. 31 — 35.

Nach Fieber bei Prag auf Seseli glaucum gesellschaftlich.

M. melanocephala Panz. — Fieb. t. 6. f. 26 — 30. — T. eryngii Ltr. Curt.

Nach Fieber auf Eryngium campestre; im südlichen Europa, bis Böhmen.

b. ——— deutlich 5.

α Die Membran gegen die Spitze mit grossen glashellen Zellen.

M. Sacchari F. — Fig. 533. — Fieb. t. 6. f. 22 — 25. Die Fühler meines Expl. sind bei weitem nicht so lang.

β — — gleichgefärbt.

* Die vordersten Dornen des Kopfes convergiren, Rand der Decken ungefleckt.

M. costata F. — Fig. 390. D — G. — Fieb. t. 6. f. 10—12.

** — — — — — — divergiren, Rand der Decken dunkelfleckig.

M. maculata m. fig. 389. — Stachydis Fieb. t. 6. fig. 13 — 15.

M. liturata Fieb. t. 6. f. 16 — 18. Schmaler, mit weniger vorstehenden Seitenecken des Thorax und ganz schmalem Randfelde der Decken. Die Kopfdorne länger.

Aus Andulusien.

M. geniculata Fieb. t. 6. fig. 19 — 21. Etwas schmaler als maculata, mit etwas mehr vortretenden Seitenecken des Thorax, gleichem Randfelde der ausserdem ungefleckten Decken. Aus Ungarn, Oestreich, Illyrien.

Bei lezten beiden Arten vermisst man recht sehr vergleichende Beschreibungen; sie sind mir in der Natur unbekannt.

B. Behaarte Oberseite und gewimperte Ränder. Kopfdornen wie bei M. costata.

M. angusticollis m. fig. 288. — M. pilosa Fieb. t. 6. f. 36. 37.

---

2. A. (v. pg. 51.) Subgenus Physatocheila Fieb.

a. Seiten des Pronotum scheibenförmig aufgeschlagen, die seitlichen Kiele deckend, fast den Mittelkiel erreichend. Scheitel mit 5 Dornen.

M. Simplex m. Dtschl. Ins. 118. 21. — Wanz. Ins. t. 125. F. der Thorax. — M. scapularis Fieb. t. 6. f. 38—40.

b. — — — in eine nierenförmige Blase aufgetrieben, die Spitze in eine rundliche; nur der Mittelkiel sichtbar. Scheitel mit 2 Dornen.

M. Echii F. — Fieb. t. 7. f. 27—32. — M. rotundata m. fig. 392. F. G. Auf Echium vulgare.

c. — — — flach blasenartig aufgetrieben, die Spitze nicht blasig, die Seitenkiele nach vorne verloren oder verdickt.

α. Der äussere Kiel des Mittelfeldes in zwei gegitterte Blasen erhoben. Scheitel mit der Spur von 2 Dornen.

M. vesiculifera Fieb. t. 7. f. 25. 26. — costata m. f. 362.

β. — — — — — nur mit zwei schwarzen Längsflecken. Scheitel unbewehrt.

§. Pronotum ganz gelblichbraun, der Discus breiter als der blasige Rand.

M. humuli F. — Fieb. t. 7. f. 17—18. — M. convergens Klug. m. f. 361.

§§. — schwarz, nur die Blasen u. Kiele gelblich.

M. lupuli Kunze. — m. f. 359. — Fieb. t. 7. f. 19—21. Der schwarze Discus des Thorax viel schmaler als die blasigen Seiten.

M. Wolffii Fieb. t. 7. f. 22—24. — M. Echii m. f. 360. u. t. 124. fig. C. — Acanth. Echii Wolff. — Der schwarze Discus des Thorax viel breiter als die blasigen Seiten.

d. — — — — — —, — — — —, die Seitenkiele durchlaufend. Scheitel mit 5 Dornen.

α. Die drei vorderen Dornen des Scheitels aneinandergelegt, die Blasen des Prothorax sind halbkugelig und erreichen fast die Seitenkiele.

M. fasciata Fieb. t. 7. f. 13—16. Aus Ostindien.

β. Die beiden vorderen Dornen des Scheitels an einander gelegt. Die Blasen des Prothorax hinten breiter und einwärts gebogen.

M. gibba Fieb. t. 7. f. 7—12. Aus Ostindien.

γ. — — — — — — — stark mit der Spitze convergirend; die Blasen des Prothorax gleichbreit, randförmig.

M. quadrimaculata Wolff. fig. 127. — m. t. 125. A. — Fieb. t. 7. f. 1—3. Ting. corticea m. in Deutschl. Ins. 118. 22.

M. dumetorum m. f. 391. A. B. D. E. — Fieb. t. 7. f. 4—6.

II. pag. 52. Die weitere dortige Eintheilung wird durch folgende ersetzt. (Subgenus Phyllonthocheila Fieb.)

1. Decken und ihre Ränder behaart, mit ziemlich weitmaschigem Netze der Membran.

A. Die Seiten des Thorax bauchig vorstehend, die vorderen Kopfdorne sich mit ihrer Spitze berührend.

M. reticulata m. f. 288. — M. ciliata Fieb. t. 5. f. 31—33.
Die Halsblase wenig erhoben, sechseckig.

M. setulosa Fieb. t. 5. f. 34—38.
Var. capucina Germ. f. 18. 24. — Fieb. fig. 34—36.
Var. gracilis m. Dtschl. Ins. 118. 20. — Fieb. f. 37. 38.
Die Halsblase kegelförmig.

B. Die Seiten des Thorax kaum über die Schultern der Decken vortretend.

M. grisea Germ. f. 15. 13. — Fieb. t. 5. f. 25—27. — m. t. 125. D. Grau, letztes Fühlerglied dicker; die Haare sehr undeutlilch.

M. crispata m. pg. 72. Fig. 390. A—C.
Graugelb, letztes Fühlerglied nicht dicker; die Haare deutlich und umgebogen.

2. ——— unbehaart.

A. Decken undurchsichtig, mehr grubig als genetzt. Kopf mit 5 Dornen.

a. Halsblase eiförmig, länger als breit.

M. testacea m. Dtschl. Ins. 118. 23. — Wanz. Ins. t. 125. H. I. — Echinopsis Fieb. t. 5. f. 19—22.

Nach Fieber in den Blüthenköpfen des Echinops sphaerocephalus.

b. — sechseckig, breiter als lang.

M. angustata m. fig. 397. b. — Fieb. t. 5. f. 16—18.

M. Cardui C. — etc. — m. t. 127. A. — Fieb. t. 5. f. 1—8. — Panz. 3. 23. An den Köpfen des Carduus nutans u. acanthoides.

M. sinuata Fieb. t. 5. f. 12—15. — M. Cardui var. m. t. 127. B.

M. ampliata Fieb. t. 5. f. 10—11. — m. f. 397. a.

B. — durchscheinend, mit ziemlich weitmaschigem Netze, Kopf mit 5 spitzen Dornen.

a. Seitenrand des Thorax in mehrere Ecken vortretend, Decken dunkelfleckig.

M. erosa Fieb. t. 6. f. 5—9. Aus Ostindien. Aussenrand des Thorax und der Decken in viele Zähne vortretend. Kopf mit langen Dornen, deren drei vordere fast an einanderliegen.

M. dentata Fieb. t. 6. f. 2—4. Aus Ostindien. Nur der Aussenrand des Thorax dreizahnig. Kopf mit kurzen, stumpfen, gesonderten Dornen.

b. ——— gerade, nach hinten divergirend. Kopfdornen lang.

M. tabida m. f. 535. Aus Mexico.

C. — durchsichtig, mit weitmaschigem Netze. Kopf mit zwei an der Wurzel verbundenen Scheiteldornen.

M. nigrina Fall. — m. Dtschl. Ins. 118. 16. — Wanz. Ins. t. 115. G. Die Abbildung in meinen Deutschl. Ins. ist richtig, die Dornen des Kopfes sind etwas zu lang, die Rippen der Decken rechts besser, der aus der Mittelzelle auslaufende Kiel nähert sich in der Natur dem Seitenkiele nicht so gar stark. Ausser der Fühlerbildung stimmt diese Art ganz mit der Gattung Dictyonota überein; auch der Schnabel scheint mir nur viergliederig.

Tab. CCCXI. L — O.

GENUS ELASMOGNATHUS *Fieb.*

Ausser den in der Gattungsübersicht angegebenen Merkmalen möchten sich keine anderen wesentlichen auffinden lassen, durch welche diese Gattung von Mononthia getrennt werden könnte. Die ohrmuschelförmigen seitlichen Erweiterungen des Thorax scheinen mehr dem Umschlag des gegitterten Seitenrandes der Untergattung Physatocheila, besonders der Ph. Echii zu entsprechen, als der Erweiterung der Seitenkiele, welche wir in der Gattung Tingis finden. Der Kopf tritt zwischen den Fühlern in zwei hornartige, aneinanderliegende, abwärts geneigte Lappen vor, welche einige Analogie mit jener der Gattung Zosmenus zeigen und hat ausserdem fünf abwärts gebogene Dornen, deren vordere drei aneinanderliegen.

E. Helferi Fieb. t. 7. f. 33—41. Aus Ostindien f. 955.

GENUS DICTYONOTA *Curtis.* — *Fieb.*

Band. IV. p. 73. — Fieb. p. 91. — Fieber theilt nach der stärkeren oder schwächeren Krümmung des inneren Kieles des Mittelfeldes ab, diess ist aber ein ganz unsicheres, relatives Merkmal.

I. Fühler nur fein gekörnt, ohne deutliche Borsten, schwarz.

D. strichnocera Fieb. t. 8. f. 4—7. Die Figur etwas zu lang gezogen, die Zellen des Mittelfeldes in der Zeichnung nach innen ganz richtig kleiner und verwor rener, was in der Beschreibung („mit 3 Reihen meist sechseckiger Maschen, die so gross wie jene des Endfeldes sind") nicht hervorgehoben ist. Die äussere Reihe besteht aus regelmässigen und bei weitem grösseren Zellen, die innere aus etwas kleinen, weniger regelmässigen; dazwischen stehen noch 3 bis 4 Reihen viel kleinerer Zellen. Das Randfeld hat oft fast durchaus drei Reihen Zellen. Die Seitenkiele des Thorax sehe ich nach vorne nicht abgekürzt. — D. crassicomis m. Wanz. Ins. p. 78. t. 129. B.

II. — mit Zäpfchen, auf deren jedem eine Borste steht.

1. Fühler schwarz.

D. crassicornis Fall. — Fieb. t. 7. f. 42—47. — D. pilicornis m. Dtschl. Ins. 118. 17. — Wanzenart. Ins. fig. 401. Das Mittelfeld der Decken reicht viel wei-

ter gegen die Spitze als bei D. strichnocera und ist einwärts von einem geraderen Kiele begrenzt.

2. Fühler rostroth, Endglied schwarz.

D. erythrophthalma Germar f. 3. 25. — Fieb. t. 1. f. 1—2.

Bei meinem Exemplare sind die Augen dunkelbraun.

GENUS LACCOMETOPUS *Fieb.*

Eurycera Lap. — m. Band IV. p. 65. t. 129. A. f. 301.

Die Art L. Kollari Fieb. ist von der Insel Ost-Mauritius.

GENUS ORTHOSTEIRA *Fieb.*

Monanthia m. Band IV. p. 53. Abth. II. 2.

I. Thorax nur mit Einem Kiele. Randfeld der Decken mit zwei Reihen Maschen.

O. brunnea Germ. — m. f. 374. weicht von folgender durch viel spitzeren Fortsatz des Thorax ab und dadurch viel bogigeren inneren Kiel des Mittelfeldes der Decken, welcher sich

gegen deren Wurzel mehr nach aussen wendet. Beide Dornen des Scheitels liegen aneinander. Da mir Hr. Prof. Kunze diese Art als T. brunnea mittheilte, so ist sie wohl gewiss auch die Germarische.

D. cassidea Fall. — Fieb. t. 3. f. 39—42.

II. Thorax mit 3 Kielen.

1. Das Randfeld der Decken mit doppelter Maschenreihe.

D. cervina Germ. fn. 18. 22. m. — f. 375. t. 129. G. — Fieb. t. 4. f. 1—3.

2. — — — — — — einer einzigen Maschenreihe.

A. Das Mittelfeld reicht über $^3/_4$ der Decken hinaus, sein innerer Kiel ist fast gerade.

a. Seitenkiele des Thorax nach hinten divergirend.

O. macrophthalma Fieb. t. 4. f. 4 — 7. — M. pusilla m. f. 373. — t. 129. F. C. Die Seiten des Thorax treten halbkreisförmig vor, Vorder- und Hinterwinkel sind ganz abgerundet; der Scheitel ist kaum breiter als ein Auge.

O. cinerea Fieb. t. 4. f. 11 — 14.

Die Seiten des Thorax treten nach hinten immer mehr auseinander und bilden deutlichere Ecken, der Scheitel ist viel breiter als die Augen.

Wer in der Natur die auffallenden Unterschiede finden wollte, welche H. Fiebers Figuren 4 und 11, sowohl in der Grösse der Augen, der Behaarung der Fühler und des Netzes der Decken zeigen, würde sich vergeblich bemühen.

b. Seitenkiele des Thorax parallel.

platycheila Fieb. t. 4. f. 15 — 18.

Die Seiten des Thorax erweitern sich nach hinten u. bilden vorn ziemlich scharf rechtwinkelige Ecken.

gracilis Fieb. t. 4. f. 19 — 21.

Die Seiten des Thorax erweitern sich nach hinten und sind vorne abgerundet, so dass die Blase viel weiter vorsteht; der innere Kiel des Mittelfeldes ist bei meinem Expl. dicht hinter der Mitte etwas nach aussen geknickt.

B. — — — nur bis $^2/_3$ der Decken, sein innerer Kiel bildet einen starken Bogen.

O. obscura m. f. 372. — Fieb. t. 4. f. 22 — 25.

Die lezten 5 Arten bedürfen noch genauerer Prüfung, ich für meine Person glaube an Uebergänge unter denselben.

GENUS CAMPYLOSTEIRA *Fieb.*

I. Der Hinterrand des Thorax abgerundet, sein Randfeld mit 2 Reihen Maschen:

C. Fallenii Fieb. t. 3. f. 23 — 26. Rückenkiele gerade. Fühler länger als Kopf und Thorax.

C. brachycera Fieb. t. 3. f. 27 — 32. Rückenkiele hinten convergirend. Fühler so lang als Kopf und Thorax.

II. — — — — scharf spitzwinkelig, sein Randfeld mit Einer Reihe Maschen. Aussenrand der Decken mit sparsamen steifen Borsten.

C. ciliata t. 3. f. 33 — 37.

Die Rechte dieser 3 Arten sind noch genauer festzustellen, sie scheinen in einander überzugehen.

GENUS DEREPHYSIA *Spin.* — *Fieb.*

Tingis Pz. — m. Wanz. Ins. Bd. IV. pg. 60. III.
D. foliacea Fall. — Fieb. t. 8. f. 23—27. — Dtschl. Ins. 118. 12. — Wanz. Ins. t. 129. D. 130. M. N. —
D. cristata Pz. 99. 19; — Wanz. Ins. t. 130. J. K. L.

GENUS TINGIS *F. etc.*

Wanz. Ins. B. IV. pg. 66.

I. Die Seitenkiele des Thorax fehlen oder sind einfache Leisten. Das Gitter besteht aus dicken Rippen, welche feine Maschen bilden, an jeder Seite des Thorax in vielen Reihen. Kopf ohne Dornen.

1. Ungefleckt, nur das Ende des Mittelfeldes der Decken dunkler; am Fortsatz des Thorax Randkiele.

T. hyalina m. f. 582. — Fieb. t. 9. f. 1—4. — L.

2. Dunkelfleckige.

A. Thorax ohne Kiel.

T. rhomboptera Fieb. t. 8. f. 37. 38. Von der Insel Luzon. Die Decken mit scharf vortretender dunkler Schulterecke, solchem Fleck auf der Mitte des Aussenrandes und solchem Netz innerhalb der Spitze. Thorax jederseits mit grossem Seitnflecke.

T. Gossypii F. — m. f. 534. — Fieb. t. 9. f. 5. Copie.

B. — mit 3 Kielen des Processus; über die Decken zwei schwärzliche Binden.

T. Pyri Geoff. — m. f. 395. t. 130. D. — Fieb. t. 8. f. 34—36. Fast in ganz Europa, bis Schweden.

II. Die Seitenkiele des Thorax entwickeln sich zu halbkugelförmigen Blasen, welche an den zugekehrten Seiten offen sind. Das Gitter aus feinen Rippen, welche grosse Maschen bilden, an jeder Seite des Thorax höchstens 5. Kopf mit scharfen langen Dornen.

1. Kopf mit 2 Dornen.

D. sinuata m. f. 395. — Fieb. t. 9. f. 22. Copie.

2. — — 5 Dornen.

A. Die Querrippen an Thorax und Decken dunkel fleckig.

T. maculata m. f. 290. — Fieb. t. 4. f. 21. Copie.

T. subglobosa m. f. 291. — Fieb. t. 9. f. 15—20.

B. Ungefleckte.

T. affinis Fieb. t. 9. fig. 13—19. — Kleiner als Spinifrons, der Thorax erscheint von oben gesehen nicht als Kreis, sondern als hinten abgestutzter Halbkreis, die Blase am Ende des Thorax ist oval, die Decken treten an der Schulter viel weniger vor und sind hinten mehr zugespitzt, ihr Randfeld gleichbreit, mit fast ganz gleichen Zellen. — Meine affinis fig. 290. scheint davon verschieden und den Uebergang zu Spinifrons zu bilden.

T. spinifrons Fall. — Wanz. Ins. t. 130. A. B. C. G. H. — Fieb. t. 9. f. 6—12. — Bis Schweden.

Fünfte Familie der Landwanzen.

Capsini.

Siehe Band III. pg. 35.

Obgleich für die Kenntniss der Arten in neuerer Zeit sehr viel geschehen ist durch Meyer, Scholz und Kolenati, so finde ich doch nirgends eine natürlichere Unterabtheilung der Arten als ich sie in meinem Nomenclator gegeben habe. Die Herren Meyer und Scholz führen unter Beibehaltung der von mir aufgestelltenGattungen ihre Arten der Gattung Capsus ohne weitere Unterabtheilung auf; Herr Kolenati gründet auf die unerheblichsten Merkmale eine solche Menge von Abtheilungen die er willkührlich bald Gattungen bald Untergattungen nennt, dass ich mich zu deren Annahme nicht verstehen konnte.

Ich konnte bis jetzt keine naturgemässere Trennung in Gattungen auffinden als jene in meinem Nomenclator pg. 36. unter II. aufgestellte, welche ich hier mit Benützung des von Burmeister und Serville gesagten und mit Einschaltung einer neuen Gattung folgen lasse.

I. Zwei Zellen der Membran, die äussere kleiner.

A. Kopf von oben gesehen länger als breit, bis zu der den Kopfschild trennenden Querfurche horizontal, die Augen wenig vorstehend

Miris

B. — — — — breiter als lang, nach vorn abhängig in den Kopfschild übergehend. Augen stark vorstehend.

a. Die Seiten des Thorax mit schneidigen Rändern.

Lopus.

b. — — — — ungerandet.

α. Fühlerglied 1 so lang oder länger als Kopf und Thorax .

Phytocoris.

β. — — kürzer als Kopf und Thorax zusammen.

Capsus.

II. nur eine Zelle der Membran.

Monalonion.

GENUS MIRIS.

Siehe Bd. III. pg. 34. — Meyer pg. 34. — T. CCCXII. B. C. D.

Das erste Tarsenglied ist so lang als die beiden folgenden zusammen. So ist es auch bei Lopus dolabratus u. ferrugatus, während bei allen übrigen Gattungen der Familie und den übrigen Arten von Lopus Glied 3 fast so lang ist als 1 und 2 zusammen.

GENUS LOPUS.

Siehe Band III. pg. 45. — Meyer pg. 88. — t. CCCXII. fig. E. F. — Nomencl. pg. 47.

GENUS PHYTOCORIS.

Siehe Meyer pag. 42. — Nomencl. pag. 47.

GENUS CAPSUS.

Die Hahnschen Umrisse der Gattungsmerkmale lassen manches zu wünschen übrig. Sie finden sich

1) t. II. fig. 8. B. B. D. Miris. Hier fehlt dem Kopf alles Charakteristische; ich gebe desshalb den Kopf von Erraticus mas neu t. 312 C. von Untea, B. von der Seite.

2) t. I. fig. 4. B — E. Capsus. Das erste Schnabelglied zu lang, die Seitenplatten des Kopfes gar nicht ausgedrückt; die Zellen der Membran ganz falsch, die äussere ist immer viel kleiner.

3) t. II. fig. 9 B. — D. Kopf eben so schlecht; die äussere Zelle der Membran ist ganz übersehen. Eben so mangelhaft sind die Fig. auf t. XVIII, B — H. Attus. XVIII.

A — D. Halticus XX, A — F — A — D. Lygus. XXIII und LX. B — E. Cyllocoris.

Ich gebe hier nur noch drei neue Arten, deren erste von Burmeister zur Bildung einer eigenen Gattung Labops benutzt worden ist. Ich halte die auf einer stielartigen jederseitigen Vorragung des Kopfes sitzenden Augen durchaus nicht für genügend um sie zum Gattungsmerkmale zu erheben.

Tab. CCCXIII. 964. 963, A — C.

Capsus diopsis *Burm.*

Labops diopsis Burm. Handb. I. p. 279. — Ophthalmicus Sahlbergi Zett. Ins. Lapp.

Durch den eigenthümlichen Bau des Kopfes von allen anderen Arten leicht zu unterscheiden, die Wangen mit einem weissen Querstriche unter jedem Auge, die seitlichen Lappen der Stirne mit weissen Enden.

Ein Pärchen von H. Prof. Germar aus dem Ural.

Tab. CCCXIII. Fig. 959.

Capsus tetrastigma *m.*

C. coccineus, antennis, pedibus et elytris nigris, pedibus basin versus brunneis.

Dem C. Pyrrhula fig. 281 sehr nah; viel kleiner, die Afterspalte schwarz.

Aus Mexiko; von H. Sturm: ein Weib.

Tab. CCCXIII. Fig. 960.
Capsus divisus *m.*

C. niger, hirtus, scutello et thorace aurantiacis, hujus macula antica biloba et punctis 4 dorsalibus nigris.

Viel haariger als vorige Art u. Pyrrhula. Unten ganz schwarz, nur die Seiten des Thorax orange. Der Kopf mit undeutlicher braungelber Zeichnung.

Es würde zu weit führen, die vielen neuen Arten, welche von Meyer, Scholz, Zetterstedt, Kolenati u. a. beschrieben worden, hier alle nachzutragen. Ich verweise desshalb auf diese Werke, führe aber deren Namen im Verzeichniss auf. Auch viele der in meinem Nomenclator von mir kurz bezeichneten Arten sind noch nicht weiter bekannt gemacht, viele derselben sind seitdem aber in meiner Sammlung unbrauchbar geworden.

GENUS MONALONION *mihi.*

Gestalt eines langen Capsus, der Kopf breiter als lang, mit stark vorstehenden Augen, nach hinten in einen Hals verengert; der viergliederige Schnabel erreicht die Mittelhüften nicht; das erste Fühlerglied ist birnförmig, nicht länger als der Kopf, die folgenden cylindrisch, das zweite bei weitem das längste, dicht mit ziemlich langen Haaren besetzt. Der Thorax stellt fast eine hinten gestutzte Halbkugel dar, auf welcher vorne ein scharf abgesetzter Hals aufsitzt; die vordersten Hüften sind sehr weit von den mittleren entfernt. Die Beine dünn, die Schenkel kaum gekeult, die Schienen behaart, das mittlere Fussglied das kürzeste. Decken noch einmal so lang als der Hinterleib, ihre Membran beinahe die Hälfte ihrer Länge einnehmend, sehr breit, mit einer einzigen sehr starken Rippe, welche eine grosse Schlinge bildet.

Tab. CCCXII. F. 958.

Monalonion parviventre *mihi.*

M. sanguineum, pedibus magis flavescentibus, membrana fusco-testacea, margine fusco, circa costam purpureo-irrorata.

Trüb roth, die Beine gelblicher, die Membran blassbraun, mit scharf dunklerer Einfassung und um die Rippe herum fein purpurroth gesprenkelt.

Ein Weib aus Brasilien, von H. Bescke.

Sechste Familie der Landwanzen.

Xylocorides *mihi.*

Diese an Arten arme und aus ganz kleinen, seltenen Thieren gebildete Familie erfordert noch eine genaue Untersuchung lebender Exemplare, wozu mir jetzt die Gelegenheit fehlt. Ich kann desshalb nur auf die pg. 84 dieses Bandes angegebenen Merkmale, auf Burmeister pg. 289. und die Annal. de la Soc. Ent. III. p. 638. u. II. pg. 106. verweisen. Daraus erhellt, dass die Unterschiede von der Gattung Anthocoris kaum erheblich genug sind, um eine Versetzung in eine andere Familie zu rechtfertigen, und nur darin bestehen, dass Fühlerglied 3 und 4 deutlich dünner als 1 und 2 sind, 3 kaum kürzer als 2, dass alle Schenkel, besonders die vordersten, dicker sind und dass das Schnabelglied 3 nur noch einmal so lang ist als 2 und 4. Ein drittes Nebenauge, welches Westwood am Mittellappen des Kopfes sehen will, beruht gewiss auf Täuschung.

Die Arten zeichnen sich durch ihren beständigen Aufenthalt unter Baumrinden (Anthocoris überwintert nur dort) und durch ihren langsamen Gang aus, über die Lebensart meiner Gattung Acanthia weiss ich nichts zu sagen, so wie überhaupt ihre Stellung hier noch zweifelhaft ist.

Ich schlage folgende Abtheilung vor:

I. Membran mit einer Rippe, welcher von der Mitte des Innenrandes des Anhanges entspringend zum Kreuzungswinkel geht und so eine kurze Schlinge bildet. Kopf breiter als lang, nach vorne erweitert, einen scharfen dreilappigen Rand bildend. Alle Beine gleich. Die ganze Oberfläche grob eingestochen punctirt, fein haarig.
Acanthia m. (intrusa m. fig. 968.)

II. ——— äusserst undeutlichen Rippe längs und dicht am Innenrande des Anhanges. Kopf nach vorne zugespitzt, das Ende des ersten Fühlergliedes erreichend. Die Vorderschenkel dicker als die anderen. Der Körper platt und glänzend.
Xylocoris Duf. — T. CCXCV. F. G.

Tab. CCCXV. Fig. 972.

(in der Unterschrift die Nr. 972 und 971 verwechselt.)

Xylocoris ater *Duf.*

X. ater, antennarum articulo secundo, excepto apice, tibiisque testaceis, harum apice et tarsis ferrugineis, thoracis linea longitudinali impressa.

X. ater Duf. Ann de la Soc. Ent. II. p. 106. pl. VI. B. f. 3. A — E. — Lyctocoris corticalis Hahn fig. 244. ist kaum die Puppe, denn der Quereindruck des Thorax widerspricht. — Anthocoris tarda m. Nomcl. — Anthoc. ater Costa.

Lang und schmal, glänzend schwarz, das zweite Fühlerglied mit Ausnahme seiner Spitze und die Schienen weissgelb, letztere an der Spitze und die Tarsen rostbraun, der Thorax mit fein eingedrückter Mittellängslinie.

Aus der Schweiz und von Passau.

X. rufipennis Duf. Ann. des Sc. nat. tom. 22. p 425. t. 13. f. 8. — Ann. de la Soc. Ent. II. pg. 106. — Amyot. Ann. de la Soc. Ent. Ser. II. tom. 4. pg. 382. ist vielleicht die Puppe dieser Art, doch spricht die von Dufour erwähnte Erweiterung der Vorderschienen eher für die folgende Art.

Tab. CCCXV. Fig. 971.

Xylocoris albipennis *m.*

X. ater, tibiis et tarsis testaceis, hemelytris albidis, membrana alba, femoribus anticis crassioribus, tibiis anticis apice dilatatis.

Etwas grösser, besonders breiter als vorige Art, die Fühler schwarz, der Thorax ohne Längseindruck, die Decken weisslich, nur die Einfassung des Anhanges braun, die Vorderschenkel viel dicker, die Vorderschienen gegen das Ende erweitert.

Aus Sachsen, von H. Märkel.

Vielleicht gehört X. dimidiata Spin hieher.

Mir unbekannt sind:

Harmocoris Am. l. c. pg. 381. Nr. 315. Bei Paris Ende Sommers auf Feldern gemein (diess deutet auf eine Antho-

ceris), noch einmal so gross als Xyl. rufipennis, schwärzlich rostroth, Halbdecken, Fühler und Beine bleichgelb, Anhang und Fühlerglied 1 schwarz.

Gozara ibid. Nr. 319. bleich roströthlich; Anhang dunkler. Nach Amyot vielleicht nur var. von voriger.

Leucarmia ibid. Nr. 320. Schwarz, Decken mit dem Anhange weiss; Fühler und Beine schwarz; vielleicht meine X. albipennis.

Hieher wohl auch Nicodia Am. Ann. de la Soc. Ent. Ser. II. tom. 4. pg. 382. Nr. 321 um 1/4 kleiner als Xyl. rufipennis, rothbraun, Halbdecken, Beine und Fühler bleich, der Anhang braun, die Membran weiss, Vorderschenkel dicker.

Von Toulon, im Meeresschaume.

Siebente Familie der Landwanzen.

Coecigeni.

Von Servilles Gattungen fehlen mir Lohita, Physopelta und Ectatops. — Burmeister zieht auch noch Microphysa hieher.

Die Gattungen lassen sich folgendermassen gruppiren:

I. Die Membran mit vielen parallelen, nicht verzweigten Längsrippen, ohne deutliche Zelle.

Typhlocoris m. — Anm. 1.

II. — — — zwei ziemlich regelmässigen Zellen in der Mitte ihrer Basis, aus welchen ungefähr acht unregelmässig gegabelte Rippen entspringen. Fig. 3. E. — fig. 121. D.

1. Der Prothorax mit aufgebogenen scharf schneidigen Seiten.

A. Leztes Fühlerglied doppelt so lang als das dritte, 1 viel länger als der Kopf, der vordre Wulst des Thorax reicht nur bis zu $^1/_2$ seiner Länge und ist durch eine tiefe scharfe Querfurche begrenzt. Schnabelglied 1 und 2 länger als 3 und 4; der Schnabel überragt die Hinterhüften. Vorderschenkel mit zwei Dornen, einem vor dem Ende, nicht verdickt. Membran mit 2 Zellen an der Wurzel, aus welchen 10—14 zum Theile gegabelte Rippen zum Saume gehen.

Dysdercus Serv. Anm. 2.

B. — — wenig länger als das dritte, 1 viel länger als der Kopf, 2 und 3 allmählig kürzer. Der Schnabel erreicht die Hinterhüften. Vorderschenkel verdickt, unten mit einer Dornenreihe. Die scharfe Querfurche des Thorax wenig vorwärts seiner Mitte.

Odontopus Anm. 3.

C. — — $^1/_4$ so lang als 3, 1 so lang als der Kopf, also diesen bedeutend überragend, 2 eben so lang, 3 viel kürzer. Die Querfurche des Thorax ist nicht sehr scharf und steht in oder hinter der Mitte. Der Schnabel erreicht nicht die Mittelhüften, Glied 2 und 3 sind länger; Vorderschenkel verdickt, unten mit zwei Dornenreihen.

Pyrrhocoris Anm. 4.

D. — — $^1/_4$ so lang als 3; dieses kürzer als 2; 2 kürzer als 1, welches halb so lang als das ganze Thier. Der Wulst des Thorax reicht fast bis zur Mitte. Decken viel kürzer als der Hinterleib.

Lohita.

2. — — gegen die Seiten abhängend, mit fadenförmig erhobener Theilungslinie der Ober- und Unterseite, die Querfurche in oder wenig vor der Mitte, nicht tief. Fühlerglied 1 länger als Kopf und Thorax, 2 und 3 zusammen kürzer, 3 kürzer als 2; Schnabel bis über die Mittelhüften, Glied 2 und 3 die längeren. — Vorderschenkel etwas verdickt, mit einer Reihe langer scharfer Dornen. — Membran mit einer Zelle und 10 bis 12 zum Theil verbundenen Rippen.

Largus Anm. 5.

3. Der Prothorax mit keiner angedeuteten Grenze der Ober- und Unterseite, die Membran nur halb entwickelt.

A. Thorax hinter der Mitte tief eingeschnürt, Vorderbeine unbewehrt.

Arhaphe.

B. — ohne Quereindruck, Vorder-Schenkel und Schienen bedornt.

Cnemodus.

4. — — nur hinten mit schneidiger Grenze zwischen Ober- und Unterseite.

Microphysa.

Anm. 1.

GENUS TYPHLOCORIS *mihi.*

Urostylis Westw.

Siehe Bd. V. pg. 79. f. 525.

Es ist keine Frage dass diese Gattung unter die Coecigenen gehört, doch bildet sie unter diesen gemäss des eigenthümlichen Rippenverlaufes der Membran eine eigene Abtheilung.

Servilles Gattung Lohita möchte verwandt seyn, doch ist dort gar nichts über die Rippenbildung gesagt, auch sollen die Fühler viel länger seyn als der Körper. Die beschriebene Art stammt ebenfalls aus Bengalen.

Nach Erichson stellt meine Abbildung von Westwood's Urostylis histrionica Hope den Mann dar, das Weib soll am

After einen aufgekrümmten zweitheiligen Zapfen haben. Hepes Beschreibung passt nicht gut zu meiner Abbildung, überdiess halte ich das abgebildete Expl. für ein Weib und hat die Membran 12 bis 15 Rippen.

Anm. 2.

GENUS DYSDERCUS *Serv.*

T. 1. fig. 8. B—E. als Pyrrhocoris — an Fig. C. fehlt dem Schnabel das vierte Glied, welches gut halb so lang ist als das dritte.

Die Arten leben in der heissen Zone beider Hemisphären und scheinen zum Theile sehr häufig zu seyn und abzuändern.

I. Die Decken gelb, bald zeichnungslos, bald ihr Anhang, bald ein Fleck vor diesem schwarz. Kopf öfter schwarz als roth.

1. Leztes Fühlerglied mit weisser Wurzel.

Ruficollis F. — Brm. — annulus F. — Hahn f. 122.

2. Fühler ganz schwarz.

obliquus f. 701.

II. — — ganz schwarz.

ruficeps f. 819.

III. — — schwarz, ihr Aussenrand und Kreuz gelb.

1. Kopf schwarz.

philippinus f. 980.

2. — roth.

suturellus f. 645.

IV. — — schwärzlich, ihr Aussen- und Hinterrand vertrieben gelb. n. sp.

V. — — mit dem Kopf roth.

1. Decken mit fein gelbem Kreuze.
   Suturalis F. f. 698. — Wolff. f. 29.

2. — ohne Gelb, mit schwarzem Fleck.
   Königii F. f. 122. kommt vor ohne Schwarz an Thorax und Unterseite. Wolff f. 28. Stoll 5.
   Selenis f. 400.
   Poecilus f. 699. cf. Stoll. f. 125.
   Pyrrhomelas f. 702.

   Eine neue Art, ganz roth, nur die Membran und ein ganz runder freistehender Mittelfleck jeder Decke schwarz, Schienen, Tarsen und Fühler rothbraun. Wohl auch Superstitiosus F.
   cingulatus F.
   Königii capensis Wolff f. 101.

3. — ganz roth.
   haematideus f. 8. — f. 124. Stoll.
   carnifex (scutellaris m.) f. 790.
   hypogastricus f. 979.
   rubiginosus F. — Brm.

Tab. CCCXVII. Fig. 979.

Dysdercus hypogastricus *mihi.*

D. miniaceus, thoracis margine postico testaceo, antennis pedibusque nigris, subtus nitidus, pectore

abdominisque dimidio basali nigris, illius segmentis late alboflavocinctis.

Im Bau von den auf tab. 223 abgebildeten Arten etwas abweichend; breiter, convexer, Thorax mit tiefeten Quer- und Seiteneindrücken. Mennigroth, der Kopf etwas dunkler, die Membran gelbbraun, der Hinterrand des Thorax lehmgelb. — Unten sehr convex und bauchig, stark glänzend, Brust und die Wurzelhälfte des Hinterleibs, in der Mitte bis an den Hinterrand des Segmentes 3 reichend, schwarz; sechs Flecke der Brust und die Hinterränder ihrer drei Segmente weissgelb.

Von Herrn Sturm aus Java.

Anm. 1.

GENUS ODONTOPUS Lap.

(pl. 53. f. 5.)

Beide Arten, welche Serville aufzählt, fehlen mir, nämlich:

I. Fühler roth.

1) O. sexpunctatus Lap. Vom Senegal.

II. schwarz, letztes Glied an der Wurzel weiss.

A. Blutroth, Schildchen, Clavus, Membran, ein schmales Band an der Wurzel (der Brust) und Bauchsegmentes schwarz.

2) sanguinolens Lap. Aus Bengalen.

Dagegen habe ich 2 andere in diese Abtheilung gehörige Arten:

3) versicolor m. f. 969.

Niger, thoracis et pectoris marginibus cum coxis albis, thoracis dimidio postico, hemelytris, excepto apice, et abdomine croceis.

Schwarz, safrangelb ist die Hinterhälfte des Thorax, die Halbdecken mit Ausnahme der Spitze, und der Bauch mit Ausnahme des Afters. Weiss ist der Vorder- und Seitenrand des Thorax, die Hinterränder der Brustsegmente u. 6 Flecke vor den Hüften. Vaterland?

4) bicolor m. 585.

III. Fühler ganz schwarz,

5) Coqueberti F. — f. 647.

6) maculicollis Burm. in litt. (Die drei letzten Fühlerglieder fehlen an meinem Exemplare.)

Dazu nigripes und discoidalis Burm., dessen letztes Fühlergied weiss sein soll.

Anm. 4.

GENUS PYRRHOCORIS *Fall.*

---

t. 37. f. 121. C. D. (Platynotus Hahn) ist Pyrrhocoris; es gehört eine grosse Leichtfertigkeit dazu hier Nebenaugen zu sehen, zu beschreiben und zu zeichnen.

I. Kopf roth.

Slanbuschi F. S. R. — Stoll. fig. 272. — Roth, Fühler, 2 Puncte auf der Vorderhälfte des Thorax (bisweilen fehlend), 2 Vierecke auf der Hinterhälfte, das Schildchen, ein runder Mittelfleck und die Spitze der Halbdecken, die Membran und ein Mond jederseits an der Wurzel jedes

Bauchringes schwarz, Beine bräunlich, gegen die Wurzel roth.

Aus China.

II. Kopf schwarz.

aegyptius L. Hahn f. 121. — italicus Rossi. — Panz. 118. 14.

apterus Hahn fig. 11.

clavimanus f. 871.

Forsteri f. 872.

Anm. 5.

GENUS LARGUS *Hahn.*

t. 2. *fig.* 5. *B.*

---

t. 64. A — D. Acinocoris; auch hier hat Hahn fälschlich Nebenaugen gesehen.

t. 218. A — C. Largus.

I. deutlich gestielte Augen. Acinocoris calidus Hahn f. 194. fälschlich mit Nebenaugen. — L. lunulatus Fbr. S. R. 232. 140. — eine zweite Art ist Acin. cornutus Lap. eine dritte wahrscheinlich: Pyrrhoc. ophthalmicus Burm. pg. 284.

Tab. CCCXVII. Fig. 378.

Largus interruptus *m.*

Der von Hahn schon abgebildeten Art sehr nahe. Grösser, die Augen sind nicht so lang gestielt, die Fläche des Thorax ist glatt, die Punctirung sparsamer, grober, unregelmässiger, der gelbe Rand sowie die gelben Flecke des Thorax ausgebreiteter. Die Schenkel sind nicht so scharf gelb und schwarz getheilt, sie haben vor und an ihrem Ende einen rostbraunen Ring.

Ein weibliches Exemplar von Herrn Sturm aus Cayenne; die Beschreibung von L. lunulatus F. passt, wenn man annimmt, dass bei dem vom Fabricius beschriebenen Exemplare die beiden Flecke jeder Decke verbunden waren.

II. nicht gestielte Augen.

A. Körper eiförmig.

a) vorherrschend rothe

1) rufipennis Lap. fig. 280.

2) sexguttatus m. Prothorax (Schildchen?) und Decken trübroth, Bauchsegment 3, 4 und 5 jederseits mit grossem, rundem, gelbem Fleck. Vaterland?

3) pallidicornis m. Trübroth, Fühler und Decken gelblicher, Schenkel und Schienen schwärzlich. Brust mit 6 silberschimmernden Flecken. (Bauch fehlt) Vaterland? Hieher wohl auch Stoll fig. 19.

b) Vorherrschend schwarze.

α. Seiten- und Hinterrand des Thorax roth.

4) cinctus m. f. 683.

5) succinctus L. — m. f. 648.

L. sanguinipennis mihi. Niger thoracis et abdominis margine laterali elytrisque sanguineis, his nigro punctatis.

Schwarz Seitenrand des Thorax und Hinterleibes und die Decken trübroth, letztere mit mehr oder weniger schwarzen Punkten. Aus Brasilien von Bescke.

β. Hinterhälfte des Thorax ockergelb.

6) humilis Drur. m. f. 6. — lineola L. — Am. — Cim. punctatus Deg. — Euryophthalmus puncticollis Lap. — Lyg. mutilus Pert.

B. Körper linear.

7) L. marginellus m. f. 982.

Nigricans, hemelytrorum, abdominis et thoracis marginibus, hujus linea media longitudinali, scutelli apice, coxis et trochanteribus miniaceis.

Schwärzlich, filzig, die Fühlerhöcker, alle Ränder des Thorax und eine Mittellinie, die Ränder der Vorderbrust und des Hinterleibes, eine Mittelpunktreihe des letzteren, die Ränder des hornigen Theiles der Decken, die Spitze des Schildchens, die Hüften und Trochanteren mennigroth.

Von Herrn Prof. Germar, aus Brasilien (Bescke).

8) incisus m. f. 981.

Ochraceus, pedibus et antennarum articulo primo sanguineis, ultimo apice nigro; ventris incisuris nigris, elytris abbreviatis.

Ockergelblich, Beine u. erstes Fühlerglied trübroth, die Spitze des Kopfes und die Einschnitte des Bauches schwarz. Die Decken lassen $^1/_3$ des Hinterleibes frei. — Vaterland wie voriger.

Hierher wohl auch globicollis Burm.

Anm. 6.

Tab. CCCXV. A.

GENUS ARHAPHE *mihi.*

Eine eigenthümliche Gestalt, lang oval, sehr hoch; Kopf kugelig, breiter als lang, mit stark verstehenden kleinen Augen, die Stirn convex, vertikal. Der Schnabel überragt die Mittelhüften, Glied 1 und 2 die längeren, 4 das kürzeste. Fühler weit unter den Augen eingefügt, gut halb so lang als der Körper, fadenförmig, Glied 1 wenig dicker, 3 das kürzeste, 2 und 4 die längsten. Thorax länger als breit, mit tiefer Einschnürung bald hinter der Mitte, die vordere Hälfte kugelig, die hintere nach hinten erweitert. Decken wenig über halb so lang als der Hinterleib, ihre Membran sehr kurz, ohne zu erkennende Rippen. Beine gleich gebildet, nur die vordersten mit etwas dickeren Schenkeln, die hintersten um $^1/_4$ länger als die mittleren.

Tab. CCCXV. Fig. 968.

Arhaphe carolina *mihi.*

Nigra, grosse punctata, pilosula, hemelytris ochraceis, clavo et fascia anteapicali nigris, membranae apice fusco.

Ein Mann aus Carolina; von Herrn Prof. Germar.

Tab. CCCIX. A.

GENUS CNEMODUS *mihi*.

Ueber die Stellung dieser Gattung bin ich nicht ganz klar. Hr. Norwich, von welchem ich die einzige mir bekannte Art erhielt, glaubte sie zu den Wasserwanzen zählen zu müssen, der Habitus deutet auf eine Reduvine, die Prüfung der einzelnen Merkmale auf eine Lygaeode. Der Mangel der Nebenaugen und das kürzere erste Fühlerglied weisen ihr ihren künstlichen Platz neben Microphysa an, für welche sie eine Uebergangsform zu Plociomerus bildet. Dass die Membran keine deutlichen Rippen zeigt, liegt wohl in ihrer unvollständigen Entwicklung.

Von Plociomerus unterscheidet sich diese Gattung durch den Mangel der Nebenaugen, den kurz vor dem Hinterrande sehr unbestimmt eingeschnürten Thorax und den Zahn vor der Mitte der Vorderschienen.

Tab. CCCIX. Fig. 948.

Cnemodus brevipennis *mihi*.

Piceus, antennis pedibusque fulvis, elytrorum limbo pallido.

Aus Nordamerika.

Tab. CCCXV. B — E.

GENUS MICROPHYSA *Westw.*

Die M. pselaphoides scheint unentwickelt zu seyn, es wäre daher das Vorkommen der Nebenaugen an entwickelten Exemplaren nicht unwahrscheinlich. — Die Zeichnung von M. myrmecobia bei Germar fn. 24. 19. lässt annehmen dass die Decken vollständig entwickelt seyen; wenn die Zeichnung aber richtig ist, so ist deren Bildung so auffallend, dass die Errichtung einer eigenen Gattung nöthig erscheint, was um so eher gerechtfertigt seyn dürfte, als auch die Grössenverhältnisse der Fühlerglieder zu einander ganz von jener der Microph. pselaphoides abweichen. — Bei meiner M. testacea ist ganz deutlich eine grosse Membran entwickelt, welche sich ebenfalls mit jener der anderen Seite nicht kreuzt, aber sie nur an ihrem Ursprunge berührt und gerundet divergirt, also zwischen beiden Decken ein Dreieck des Hinterleibes frey lässt; einen Anhang kann ich nicht unterscheiden, aber ganz deutlich einen Clavus, welchen wohl auch Märkel in seiner Beschreibung meint, wovon aber die Abbildung keine Spur zeigt. Von Nebenaugen ist bei diesem gewiss entwickelten Exempl. keine Spur vorhanden, es dürfte also die Stellung dieser Gattung bei den Coccigenen die richtige seyn. Auffallend ist jedoch was Germar sagt: Specimina elytris abbreviatis, — — — o c e l l i s c a r e n t i a larvas credo; man sollte also fast glauben er habe bei den entwickelten Thieren Ocellen gesehen. Sollte vielleicht M. pselaphoides

eine unentwickelte Anthocoris (vielleicht reduvinus) seyn? Die Tarsen sind aber nur zweigliedrig und die Länge der Schnabelglieder verschieden.

Tab. CCCXV. Fig. 970.

Microphysa pselaphoides *Burm.*

Annal. de la Soc. Ent. III. pl. 6. f. 8, a — e.

H. Meyer fand sie auch bei Burgdorf.

Microphysa myrmecobia Germ. Zeitschr. V. S. 262. faun. 24. 19. — Amyot Annal. de la Soc. Ser. II. vol. 3. pg. 388. nr. 323. Mothachrus. pl. 10. fig. 44. stimmt vollkommen, nur soll Fühlerglied 2 länger seyn als die folgenden, wie es auch bei M. pselaphoides der Fall ist. Der Mangel eines Halses dürfte diese Art generisch von M. psel. unterscheiden und dann könnte der Amyotsche Gattungsname Mothachrus bleiben.

In den Nestern der Formica rufa u. fuliginosa.

Microphysa testacea *mihi*.

cf. Anthocoris rufescens Costa.

Ganz ockergelblich; mit vollständig entwickelten Decken, deren Membran ihre Hälfte ausmacht. Mein Expl. ist zum Abbilden zu schlecht.

Von Prof. Waltl.

Aphanosoma Costa Annal. Soc. Ent. X. p. 294. (italicum aus den Abruzzen) verdient noch keine Beachtung, weil dem einzigen bekannten Exempl. die Beine fehlen.

Dem Pachymerus staphylinus gleichend, aber ohne Ocellen (?).

Achte Familie der Landwanzen.

Lygaeodes *Brm.*

Bei Linne stehen die Arten dieser Familie unter Cimex. — Syst. Nat. ed. XII. Holm. 1766. pg. 717. nr. 13. Ophthalmicus grylloides. — 77. Lygaeus equestris; 81. L. saxatilis; 91. Anthocoris nemorum; 96. Pachymerus pini; 98. Rolandri; 99. ferrugineus; 111. sylvestris; 115. abietis; 95. arenarius ist von Fallen nicht als Pachymerus angeführt.

Fabricius hat die Gattung Lygaeus aufgestellt, welche so ziemlich alle meine Lygaeoden umfasst.

Fallen stellt noch Anthocoris u. Geocoris auf und zählt inclus. dieser Gattungen 36 schwedische Arten auf (1829); Stephens 41 englische (1829), was aber bei der bekannten Leichtfertigkeit im Bilden und Aufnehmen von Arten ganz unsicher ist; Scholz 61 gut geschiedene schlesische. — Amyots Arbeit in den Ann. de la Soc. Ent. 1846. ist ganz werthlos, sowohl wegen der lächerlichen Namengebung als der ganz ungenügenden Bezeichnung der Arten.

Am meisten Beachtung verdient Spinola's Arbeit, in Bezug auf die Eintheilung seiner Lygaeiten überhaupt. — Vor allem fällt auf, dass er die Gattung Piesma von den Tingiditen hieher setzt. Eine genaue Betrachtung jener Arten mit vollständig entwickelter Membran lässt die Richtigkeit dieser Stellung auch nicht bezweifeln, wofür auch noch die viergliederige Schnabelscheide und die Nebenaugen sprechen,

welche ich bei den grösseren Arten deutlich zu sehen glaube und welche Spinola als unbezweifelt annimmt. — Seine Gattungen Niesthrea (Sidae), Serinetha (Leptocoris Hahn, Tynotoma Serv.) u. Rhopalus (capitatus etc.) gehören aber gewiss zu den Coreoden. — Seine Gattungen Arthencis ist ein Theil meiner Gattung Cymus. — Seine Gattung Arocatus (melanocephalus F.) dürfte sich nicht von Lygaeus trennen. Die Gattung Lygaeosoma Spin. kann ich nicht enträthseln, sie scheint von Stenogaster nicht sehr ferne zu seyn, steht aber wegen der ganz eigenthümlichen Rippenbildung der Membran etwas zweifelhaft hier. Die vier Rippen sollen sich nemlich vor dem Saume verbinden und dadurch 3 Zellen bilden (also ähnlich wie bei Salda), deren mittlere durch eine Querrippe in zwei getheilt ist. Seine Art ist L. sardeus Spin. 255. — Amyot in den Annal. 1846. setzt sie gleich neben Lyg. punctato-guttatus. — Sein darauf folgender Thystadus ist Lygaeus Nerii Germ. fn.; sein Melandiscus ist Roeselii; er erwähnt auch keiner fremdartigen Rippenbildung. Die Gattungsrechte scheinen desshalb sehr zweifelhaft.

Genus Stenocoris (gracilis) Rambur fn. d'Andal. kenne ich nicht. Aehnlich der Gattung Nabis, Kopf hinten eingezogen, Halsschild langgestreckt, Rüssel kurz, Vorderschenkel verdickt, mit zwei Reihen Zähnen.

Genus Cymodema Spin. — Serv. soll der Gattung Cymus sehr verwandt seyn. Fühlerglied 2 viel kürzer als 3. Membran mit 5 geschwungenen Rippen.

Costa's Gattung Aphanosoma Annal. Soc. Ent. X. p. 294. kann nicht zu den Lygaeoden gehören, weil sie keine Ocel-

len hat und verdient vorläufig keine Beachtung, weil den beschriebenen Exemplaren die Beine fehlten.

Ich glaube die Gattungen am besten folgendermassen zusammenzustellen:

I. Die Seitenlappen des Kopfes ragen in Gestalt von Hörnchen frey über den kürzeren Mittellappen vor. Membran an ihrer Wurzel mit hornigem Streifen, aus welchem die vier scharf unterschiedenen, den Saum nicht erreichenden Rippen entspringen. Die Halbdecken mit zwei einfachen Rippen, welche durch den rippenartig erhabenen Hinterrand verbunden sind:

Zosmenus. Anm. 1.

II. Der Mittellappen des Kopfes überragt die seitlichen, die Membran scharf von der Halbdecke geschieden.

A. Die Halbdecken mit 2 Zellen am Hinterrande.

a. Beim Weibe nur der sechste Leibring gespalten; die Membran mit einer Zelle, welche durch einen Schrägast zwischen Rippe 1 u. 2 gebildet ist. Alle Beine gleich gebildet.

Lygaeus. Anm. 2.

b. Membran an der Wurzel mit 3 Zellen, deren mittlere die breiteste, aus der ersten und zweiten je eine Rippe, aus der dritten zwei, doch abändernd, die letzte oft gegabelt.

Heterogaster. Anm. 3.

B. Die Halbdecken mit Einer oder keiner Zelle am Hinterrande.

a. Die Membran mit 4 bis 5 Rippen, welche bald gerade bald geschwungen oder geschlängelt verlaufen, zum Theil aus gemeinschaftlichen

Stämmen entspringen, zum Theile durch Querrippen verbunden sind. Keine oder nur eine Rippe der Halbdecke gegabelt.

α. Fühler viergliederig.

* Alle Beine gleich gebildet.

\+ Die Seiten des Thorax in eine dünne, grossmaschige Lamelle erweitert.

Epipolops. Anm. 4.

++ — — — einfach gerandet.

§ Beim Weibe nur die Segmente 1 — 3 des Hinterleibes uneingeschnitten.

Cymus. Anm. 5.

§§ — — die Segmente 1 — 4 des Hinterleibes ganz.

o Kopf mit den Augen viel breiter als der Thorax.

Ophthalmicus. Anm. 6.

oo — — — — schmaler als der Thorax.

Aphanus. Anm. 7.

** Die Vorderschenkel verdickt und gezahnt.

\+ Die Rippen der Membran geschwungen.

§ Der Kopf hinter den Augen kurz, diese den Thorax wirklich oder fast berührend.

⊙ Das letzte Fühlerglied etwas dicker und nicht kürzer als die vorhergehenden, Thorax unbewehrt.

Pachymerus. Anm. 8.

⊙⊙ — — — — dünner und kürzer als die vorhergehenden; Thorax unten nach vorne mit zwei starken Zähnen, ähnlich wie bei Pygolampis.

Laryngodus. Anm. 9.

§§ Der Kopf hinter den Augen in einen langen dünnen Hals verlängert.

Myodocha. Anm. 10.

†† Membran mit 4 fast ganz geraden und parallelen Rippen in gleichen Zwischenräumen, eine fünfte, schwächere, bisweilen längs des Aussenrandes.

Stenogaster. Anm. 11.

β Fühler dreigliederig.

Membran mit 3 Rippen, die äussere von der Mitte an gegabelt. Fühler mit 3 Gliedern, 2 und 3 comprimirt, das dritte löffelförmig ausgehöhlt. Beine gleich gebildet.

Tritomacera. Anm. 12.

b. Die Membran mit dem Anfange einer einzigen Rippe, welche von dem inneren Winkel des Anhanges entspringt und dicht an dessen Hinterrande hinläuft.

Anthocoris. Anm. 13.

c. — — ohne alle Spur einer Rippe, am Innenrande der Halbdecke breit bis zur Wurzel laufend. Fühlerglied 1 u. 2 dicker, Schnabelglied 1 u. 2 äusserst kurz, 3 sehr lang; alle Beine gleich.

Hebrus. Anm. 14.

Anmerkungen zu den Lygaeoden.

Tab. CCCXXVIII. A—C.

GENUS ZOSMENUS *Lap.* — *Burm.* — *Fieb.*

Acanthia Wolff. — Tingis Fall. — Piesma Encycl. — et Aspidotoma Curt. — Salda Pz. —

Keine Rinne der Brust. Thorax viereckig, hinten gerade abgeschnitten. Schildchen deutlich.

Herr Fieber zählt 6 Arten auf, alle aus Europa, und theilt sie ab nach den gerundeten oder ausgeschwungenen Seiten des Thorax. Zu ersteren gehört.

Quadratus Fieb. t. 2. fig. 7. 9. 11. aus Oestreich u' Ungarn; Prethorax vorne mit 3 Kielen.

Alle anderen Arten haben ausgeschwungene Seitenränder des Thorax. Hier kommen Arten vor, deren Membran gleich stark und gleich gegittert ist wie die übrige Decke.

Variabilis Fieb. t. 2. f. 8. 10. 12 — 16. hat vorne drei Kiele des Thorax. Die übrigen nur zwei.

Laportei Fieb. t. 2. f. 17. zeichnet sich durch tiefer eingebogene Seiten des Thorax und fleckige Decken aus.

Capitatus Wolff. fig. 125. — Pz. 100. 19. — Fall. — Zett. — Burm. — Fieb. t. 2. f. 18. durch vorne sehr verschmälerten Thorax und an der Wurzel weissliche Decken. — Tab. CCCXVIII. f. 983.

Die beiden anderen Arten haben eine hinsichtlich der Derbheit u. des Netzes den übrigen Theilen der Decke gleiche Membran; sie sind vielleicht nur unentwickelte Exemplare.

Anticus Stph. — Fieb. t. 2. fig. 19. — Capitata Fall. var. β. — collaris Zett. — pedicularis m. Nomcl. p. 59. — Dtschl. ins. 118. 19. a. hat vorn am Thorax zwei feine Kiele.

Stephensii Fieb. t. 2. fig. 20. 21. Die Kiele des Thorax sind breit verflacht, die Ecken des Thorax viel weniger abgerundet.

Maculatum Costa cim. Regn. Neap. t. 3. f. 4.

GENUS LYGAEUS.

Siehe Band II. pg. 5. tab. 37. A. B.

Der Prothorax mit wulstig aufgeworfenen, nicht schneidigen Seitenrändern, scharfem Mittelkiele und sehr schwacher Querfurche bei $^1/_3$, welche keinen erhöhten Wulst abschneidet. — Fühlerglied 1 kürzer als der Kopf, 2 noch einmal so lang, 3 wenig —, 4 kaum kürzer als 2. — Schnabel bis zu den Hinterhüften, Glied 2 das längste. — Alle Beine gleich, Vorderschenkel ohne Dornen. — Membran mit Einer Zelle und 5 Rippen.

Alle Arten dieser Gattung zeigen so grosse Uebereinstimmung in den einzelnen Theilen, so wenig Mannigfaltigkeit in der Färbung, dass ich es nicht für nöthig erachtete, zu den bereits abgebildeten Arten noch neue zu geben, und

so weniger als sich die meisten durch Worte sehr leicht kenntlich machen lassen.

Burmeister kennt gegen 50 Arten aus allen Welttheilen mit Ausnahme Neuhollands, darunter 8 Europäer, ich habe 10 Europäer. — Noch 4 Arten sind in Silb. Rev. V. 141. vom Cap. durch Germar beschrieben.

Die mir bekannten Arten lassen sich durch folgende Uebersicht am leichtesten kenntlich machen.

I. Zweifarbige, schwarz und roth.

1. Thorax ganz schwarz; die Halbdecken roth, unbezeichnet. Bauch schwarz, Ring 1 — 5 roth.

bicolor. m. Brasil.

2. — mit rothem Querbande vor dem Hinterrande.

A. Eine Längslinie des Scheitels roth, die Halbdecken in der Mitte ihres Aussenrandes mit oft undeutlichem braunen Fleck. Die Membran wie bei L. equestris, der weisse Mittelfleck aber getheilt. Bei einem zweiten Expl. der Clavus mit einem braunen Fleck an der Spitze des Schildchens.

bipunctulus m. Brasil.

B. Die Linie des Scheitels gabelt sich oft nach vorne, die beiden Flecke der Halbdecken sind gross und schwarz, jener des Clavus nimmt diesen oft ganz ein. Jeder der rothen Bauchringe hat zwei schwarze Wurzelflecke.

a. Membran unbezeichnet

costalis f. 706.

b. — weiss bezeichnet, mit einem Mondchen vor der Spitze der Halbdecke

tursicus F.

C. Die beiden Flecke der Haldbecken fliessen in ein Querband zusammen, die Membran ausser den Mondchen mit weisser Querlinie nächst der Wurzel und rundem Mittelfleck

equestris fig. 12.

3. Thorax roth mit schwarzer Einfassung und solcher Längslinie. Decken roth mit schwarzem Mittelbande. Kopf und Unterseite rothfleckig.

tristriatus m.

4. Thorax schwarz mit rothen Seitenrändern. Halbdecken roth mit schwarzem Mittelbande.

aulicus f. 646.

5. Thorax roth, ein schwarzes Querband hinter dem Vorderrande und ein solches unterbrochenes u. die Seiten nicht erreichendes vor dem Hinterrande; zwischen beiden zwei schwarze Puncte.

incomptus f. 875.

6. — —, — — — und solcher Mittellängsstreif.

A. Membran ganz schwarz.

a. Halbdecken roth, alle Ränder breit, die Grenzfurche am Clavus, dessen Spitze, ein Mittelfleck und ein Dreieck auf dem Hinterrande schwarz. Meistens ist diese schwarze Zeichnung der Decken so zusammengeflossen, das nur die Wurzel des Clavus, ein nierenförmiger Fleck in der Mitte, (bisweilen unterbrochen Wolff. f. 26.) und ein dreieckiger vor der Spitze roth bleiben. Brust mit sechs rothen Flecken, Bauch mit fünf Gürteln, welche drei schwarze Quer-

flecke an ihrer Wurzel führen, bisweilen zu Binden verbunden.

Saxatilis f. 19. —

var? statt des Nierenfleckes ein Halbkreis, von dessen äusserem Ende eine rothe Linie in die Schulter ausläuft:

Lusitanicus m.

b. — roth, ein breiter unbestimmter Streif in der Grenzfurche am Clavus und ein grosser dreieckiger Fleck auf der Mitte des Aussenrandes schwarz. Kopf mit rother Gabel, der Seitenrand des Thorax mit zwei rothen Fleckchen, der rothe Mittelstreif vor dem Vorderrande nagelförmig erweitert. Brust mit 6 rothen Flecken. Der rothe Hinterleib mit schwarzer Wurzel der Segmente, welche nur auf Segm. 1 und in der Mitte von 2 fehlt

furcula m.

lanio m. f. 705 ist ähnlich, und nach Erichson gleich hospes F.

B. — mit weissen Mondchen nächst der Wurzel, Clavus u. ein grosser Aussenrandfleck der Decken schwarz

venustus Boeb. Deutschl. Ins. 79. 20.

C. — — — — — — — —, solchen an der Spitze des Anhanges und rundem Mittelfleck.

a. Halbdecken mit 5 rothen Flecken

multiguttatus m.

b. — roth mit 1 und 2 schwarzen Flecken

civilis Wolff. f. 25.

D. Membran weiss.

a. Halbdecken roth mit drei schwarzen breiten Längsstreifen, auf der Mitte des mittleren ein schwarzer Schrägfleck

crudelis.

b. Halbdecken schwarz mit 3 rothen Längslinien

trilineatus F.

7. ——————— und solcher grosser viereckiger Fleck auf der Mitte des Hinterrandes, an welchem nach vorne noch ein kleiner hängt.

A. Membran wie bei L. equestris

militaris.

B. — ganz schwarz

dem militaris sehr ähnlich, die Binde der Halbdecken scheint zusammenhängender

asiaticus Kolen. melet. t. 8. f. 12.

8. Thorax schwarz mit rothen Rändern, der vordere ganz —, der hintere in der Mitte erweitert. Kopf schwarz. Membran braun.

A. Beine roth, Schenkel in der Mitte schwarz.

melanocephalus F.

B. — schwarz

Roeselii.

9. Thorax mit breit rothem Vorder- und Seitenrand, auf der Mitte des Hinterrandes ein rothes Viereck, von welchem eine rothe Linie zum Vorderrande, Membran mit drei weissen Puncten.

punctum F. — Dtschl. Ins. 118. 11.

ventralis Kolti. t. 9. f. 13. ist der gewöhnliche punctum, unter letzterem Namen beschreibt er eine Art mit schwarzem Bauche.

10. Am Thorax die kleinere Vorderhälfte und ein Mittellängsband roth.

A. Grösser, Clavus ohne schwarzen Punct. Schienen braun, der schwarze Punckt der Halbdecken auf der Mitte.

Schummelii T. CCCXVIII. f. 985.

B. Kleiner, Clavus mit schwarzem Puncte. Schienen roth. Der Punct der Halbdecken auf dem Aussenrande.

punctatoguttatus F. — Duhl. Ins. 118. 8.

10. Thorax roth, ein schwarzes Dreieck auf der Mitte des Hinterrandes und eine grosse hufeisenförmige Zeichnung in der Mitte, nach hinten offen, schwarz. Decken mit schwarzem Dreieck in der Mitte und solcher Begrenzung des Clavus.

maculicollis Germar fn. 24. 16.

Thorax roth, ein grosser schwarzer Fleck auf der Mitte des Hinterrandes

hamatus f. 707.

11. Thorax schwarz, nur die Hinterecken roth, Schildchen schwarz mit rother Spitze, halbdecken schwarz, Naht und Hinterrand roth.

Nerii Germar fn. 24. 17.

II. Dreifarbige: schwarz, roth und gelb.

1. Thorax mit drei rothen Längsstreifen und zwei gelben Flecken zwischen ihnen am Hinterrande, Membran weiss. Halbdecken mit drei unterbrochenen rothen Längsstreifen

elegans Wolff f. 106.

2. — gelb eingefasst, die Seiten roth, Decken mit gelb und rothem Kreuze

pulchellus f. 877. (bimarginatus).

3. Decken gelb mit breit schwarzem Mittelbande.

a. Thorax mit rothen Seitenrändern, bald schwarz

bald gelb, und am Hinter- und vor dem Vorderrande schwarz.

unifasciatus f. 120.

Hieher wohl als var. *varicolor* F. und fig. 876.

b. Thorax gelb mit schwarzer Mittellinie. Membran mit weissem Flecke.

gutta f. 703.

c. — — — schwarzen Rändern und Mittellinien, Membran schwarz.

alternans f. 704.

4. braun, Kopf mit drei rothen Puncten neben einander, alle Ränder des Thorax und der Decken, dann eine Mittellängslinie des erstern und die Einfassung der Membran gelb

xanthostaurus f. 874.

Anm. 3.

GENUS HETEROGASTER.

Siehe Bd. I. pag 72. t. 11. A—D.

Hieher gehören zuverlässig auch bicolor, coronillae et Waltlii Kolenati t. 9. fig. 16. 17. 18. — Bicolor ist Eins mit meinem H. Artemisiae, welcher oft mit ganz rothem oft mit ganz grünschwarzem Bauche vorkommt und wozu mein Rufescens nur Varietät ist; bei allen dreien sollen die Vorderschenkel unbewehrt sein.

Bei H. affinis ist der Bauchring 4 des Weibes nicht

ausgeschnitten, in der Mitte kaum ein wenig verschmälert, bei Urticae ist 4 und 5 so tief ausgeschnitten, dass 6 den Hinterrand von 3 erreicht, bei Artemisiae ist 4 in der Mitte sehr verschmälert, aber nicht ganz unterbrochen.

Scholz lässt die Gattung Cymus und Stenogaster mit vereinigt. Von wirklichen Heterogaster fand er Urticae, Salviae und Artemisiae in Schlesien.

Hinsichtlich der Arten verweise ich auf den Index.

Anm. 4.

Tab. CCCXVIII. D. E.

GENUS EPIPOLOPS *Germar.*

Die Membran mit 5 ziemlich parallelen Rippen, die erste kaum an der Wurzel angedeutet, die fünfte den Aussenrand bald erreichend. Die langen Stiele auf welchen die Augen stehen erinnern an die Gattung Henestaris, von welcher sich gegenwärtige Gattung auffallend durch die häutigen scharf gezahnten Seitenfortsätze des Thorax unterscheidet; der Schnabel hat vier ziemlich gleiche Glieder; die Fühler fehlen meinem Expl., die Fühlergruben stehen ganz an der Unterseite des Kopfes und ich glaube nicht zu irren wenn ich ihnen eine ähnliche Bildung wie bei Henestaris zuschreibe.

Tab. CCCXVIII. Fig. 984.

Epipolops frondosus *Germar*.

E. testaceus, oculis brunneis, thoracis punctis novem, singuli elytri unico nigris.

Weissgelb, der Thorax mit fünf feinen schwarzen Puncten auf dem Hinterrande und vieren im Viereck vorne; jede Decke mit schwarzem Mittelpunct.

Vaterland?

GENUS CYMUS.

Siehe B. I. pg. 76. t. 12. A—D.

Spinola trennt die Gattung nach dem Vorhandenseyn oder Fehlen einer Schnabelrinne an der Unterseite des Kopfes, bei Claviculus fehlt sie allerdings ganz, bei Ericae nimmt sie die ganze Kopflänge ein, bei Resedae ist nur vorne ein schwacher Anfang vorhanden. Ericae und die Verwandten stellt Spinola als Gattung Artheneis auf.

Scholz zählt 7 schlesische Arten unter Heterogaster auf.

Ich glaube die Rippen in folgender Art am richtigsten zu bezeichnen:

Erste Form: Rippe 1 ist nur als kurzer Rest am Innenrande der Wurzel sichtbar, 2 und 3 entspringen auf ge-

meinschaftlichem Stiele, beide Aeste brechen sich bald nach ihrer Gabelung gegen einander, 3 bis 5 sind gesondert, an ihrem Ursprunge aber undeutlich, fast scheint es als ob 3 sich geschwungen gegen die Spitze des Anhanges hinzieht, 5 zieht in gerader Richtung nach hinten.

Die Membran zwischen den Rippen 2 und 3, und 3 und 4 mit Längsreihen brauner Fleckchen, zwischen den folgenden undeutlicher, die Halbdecken sind vor der Membran durch eine fein braune Begrenzung eingefasst, gegen diese hin sind ihre Rippen fein braun.

Punctipennis m. f. 403.

C. helveticus m. hat einen mehr gleichbreiten Körper, Hinterleib und besonders die Decken kürzer, die Augen viel deutlicher vorstehend, der Hinterrand der Halbdecken viel dicker braun, ihre Rippen nach hinten kaum verdickt, die Membran zwischen den Rippen mit braunen Längswischen.

Meine Abbildung fig. 403 scheint aus dieser und voriger Art zusammengesetzt, damals hielt ich sie für einerlei.

C. thymi, *senecioris*, *ericae*, *jacobaeae*, deren Synonyme im Index zu finden sind.

Zweite Form: Rippe 1 und 2 entspringen und verlaufen gesondert, nähern sich jedoch nach ihrem Ursprunge, 3 und 4 sind nahe der Wurzel durch eine braune schräge Schwiele verbunden, von welcher sich undeutlich ein Ast zur Wurzel zieht, man kann daher sagen, dass sie auf gemeinschaftlichem Stamme entspringen.

Laticeps Curt.

Dem vorigen sehr nahe, Gestalt plumper und gedrungener, Augen grösser, noch viel mehr vorstehend, Fühler kürzer, die Seiten gerader, der Quereindruck viel schwächer, der Hinterrand der Halbdecken mit schwarzem Fleck gegen

die Kreuzung hin, die Membran mit feinen, dicht gestellten, nicht reihenweisen Puncten zwischen den Rippen.

Spinolae Costa Corrisp. zool. nr. 9. c. tab. picta; diese mir unbekannte Art scheint sich von vorigen beiden durch die viel weiter vorstehenden Augen und die lebhaft gelbe, mit Zimmtroth gemischte Farbe zu unterscheiden; über den Rippenverlauf der Membran ist nichts angegeben.

Henestaris Genei Spin Essai p. 228. scheint einerlei mit Laticeps Curt. zu sein, doch sind die Rippen der Membran anders angegeben, nemlich 1 u. 2, dann 3 u. 4 gestielt.

Henestaris hispanicus Ramb. ist mir unbekannt.

Dritte Form: Aus der Wurzel entspringen drei Rippen, welche sich unregelmässig mehrfach gabeln, die erste ist meistens einfach, die zweite einmal gegabelt, die dritte mehrmal, aber in einem weissen Wurzelflecke der Membran kaum zu erkennen; an lezterer auch der Saum breit weiss. Die Hinterleibsränder überragen die Decken.

Reticulatus fig. 405.

Vierte Form: Die fünf Rippen sind äusserst undeutlich, 1 u. 2 stark geschlängelt, stark parallel, 3—5 ebenfalls ziemlich parallel, schwach geschwungen, die Wurzel nicht erreichend, 3 scheint sich stark gebogen gegen die Spitze des Anhanges hin zu ziehen. Der Kopf mit Einschluss der Augen ist viel schmaler als der Thorax hinten.

Resedae, *Claviculus*, *Glandicolor*.

Fünfte Form: Membran mit 5 fast geraden und parallelen Rippen, 4 und 5 in der Mitte durch einen Querast verbunden.

Hyrcanicus Kolen t. 10. f. 21. T. CCCXIV. f. 965.

Saturejae Kol. t. 10. f. 20 scheint vorigem sehr nahe, die Decken überragen aber den Hinterleib überall, die Rippen der Membran sind nach der Abbildung nicht zu unterscheiden.

Anm. 6.

GENUS OPHTHALMICUS.

Siehe B. I. pg. 85. t. 14. A — D.

Eine sehr vollständige Monographie gab H. Fieber 1844 in seinen entomol. Monographien pg. 112. Er beschreibt 19 Arten, von welchen 8 aussereuropäisch sind. Siehe Erichsson Bericht für 1844 pg. 97. — Costa beschreibt 5 neapolitanische und 2 andere europäische Arten. Hinsichtlich der Arten verweise ich auf Fiebers Monographie und auf den Index.

Anm. 7.

GENUS APHANUS.

Das nähere über die vier mir bekannten Arten ist im Index zu sehen. — Scholz führt meinen Pallipes als Aphanus auf, aber auch rufipes Wolff (lonicerae Schill.) als Pachymerus; ich halte beide für eins; Scholz scheint daher unter rufipes etwas anders zu verstehen.

Anm. 8.

GENUS PACHYMERUS *Lepell.* — *Schill.* — *Hahn.* —

Rhyparochromus Curt. — *Serv.*

Band I. pg. 87. t. 7. A — C.

Ich habe von dieser Gattung in meinem Nomencl. ent. I. pg. 44. eine Synopsis der Arten gegeben, welche selbe zuerst nach dem seitlich ungerandeten oder gerandeten Thorax abtheilt, für leztere Abtheilung dann aber die Färbung der Membran als weiteres Trennungsmerkmal nimmt. Ich muss gestehen, dass diese verschiedene Färbung und Zeichnung bei geschlossenen Decken oft sehr schwer zu erkennen und auch etwas wandelbar ist; dass desshalb sicherere Unterscheidungsmerkmale der Arten aufgefunden werden müssen.

Als ich Serville's Werk zur Hand nahm fand ich die Arten dieser Gattung in fünf verschiedene Gattungen zusammengestellt, überzeugte mich bei genauer Prüfung seiner angegebenen Merkmale aber bald, dass er eben so oder noch unbestimmtere Merkmale gewählt hatte. Denn seine Abtheilung nach der Bedornung der Schienen ist ganz unsicher, weil gar keine Grenze vorhanden ist zwischen den scharfen dornähnlichen Borsten der Hinterschienen bei seiner Gattung Polyacanthus (Echii) und den ganz borstenlosen Hinterschienen von Rhyp. sylvaticus. Eben so unbestimmt ist das seitliche Vortreten des Thorax über die Augen und unrichtig, dass er seiner Gattung Pterotmetus (staphyliniformis) einen

seitlich ungerandeten Thorax giebt. Von seinen Gattungen wäre also nur Plociomerus begründet, entsprechend meiner Abtheilung I, aber gewiss nicht unterschieden genug, um als eigene Gattung fortbestehen zu können.

Kolenati in seinen Meletem. ent. folgt ganz meiner Eintheilung. — Burmeister theilt zuerst nach dem seitlich ungerandeten oder gerandeten Thorax ab, setzt aber chiragra und staphylinoides mit Unrecht unter die erste Abtheilung; in die zweite setzt er auch Platygaster Abietis. — Schillings Eintheilung ist eben so wenig praktisch.

Hinsichtlich der Arten und ihrer nach neueren Untersuchungen sich hie und da anders stellenden Synonymen verweise ich auf den Index. Hier gebe ich den Anfang einer Synopsis, indem nur da wesentliche Aenderungen vorkommen, dann noch die Beschreibung einiger neuen Arten.

I. Der Thorax ohne erhabene Scheidungslinie der oberen und unteren Fläche.

1. Gestalt linear; Fühlerglied 1 überragt die Kopfspitze kaum. Vorderbeine gleich den übrigen gebildet.

A. Fühler nur so lang als der Thorax; nur dessen Hinterwinkel, die Trochanteren, Kniee, Spitze der Schienen, Tarsen und die Decken braungelb; leztere mit ihrem Aussenrande kaum die Hälfte des Hinterleibs erreichend, innen an diesem am Ende schwarz, Membran weiss mit schwach bräunlichen Rippen, die Spitze des Hinterleibes nicht erreichend.

Brevicornis.

B. — länger als Kopf und Thorax zusammen.

a. Thorax ganz schwarz, Decken und Membran braun.

Longulus.

Lässt sich am besten mit P. decurtatus Kunze vergleichen, etwas grösser, weniger flach gedrückt, der Hinterleib steht weiter über die Decken vor. Fühlerglied 2 und 3 zusammen sind so lang als 4; 3 ist etwas kürzer als 2. Sie sind stärker borstig. Der Thorax ist viel länger als breit, hinten tief ausgeschnitten, über die Mitte mit tiefem Quereindrucke. Das ganze Thier ist schwarzbraun, matt, viel länger und borstiger behaart als decurtatus, die Decken mit der Membran, dann die Kniee und Tarsen sind am lichtesten braun.

H. Sturm theilte mir ein weibliches Exemplar aus Java mit, welches er unter obigem Namen von H. Hagenbach erhalten hatte.

b. Thorax hinten, Decken und Membran bräunlich weiss, lestere beide mit braunen Rippen.

Decurtatus.

Hinterrand, breiter an den Ecken, die Beine, mit Ausnahme der Mitte der Schenkel, rostgelb. Decken mit ihrem Aussenrande fast bis $^2/_3$ der Länge des Hinterleibes reichend, weisslich, am Aussenrande rostgelb, mit braunen Rippen; Membran bräunlich, an Wurzel und Spitze milchweiss, mit braunen Rippen.

Fig. 355 ist ein unentwickeltes Expl., bei entwickelten reicht die Membran fast bis zur Spitze des Hinterleibes. Costa Annal. de la Soc. Ent. X. p. 290. fol. 6. f. 5. a — d. bildet ein solches als Pachym. parallelus ab.

2. — eyförmig, hinter der Mitte breiter; Vorderschenkel verdickt und gezahnt.

A. Endglied der Fühler weiss, an der Wurzel schmal, am Ende breit braun.

Annulicornis m.

Um $^1/_3$ grösser als Fracticollis, gestreckter und nicht so flach, braungelb und rothbraun gemischt, stark behaart. Der Aussenrand der Halbdecken fein weiss mit schwarzem Längsstrich vor und auf dem Ende. Membran braun, die Rippen fein weiss. Trochanteren und Schenkel weisslich, letztere vor dem Ende breit schwarz, besonders die vorderen sehr verdickten, welche mit 2 Reihen scharfer Dornen besetzt sind. Hinterleib rostroth.

B. Fühler schwarz, gegen die Wurzel mehr oder weniger bräunlich. Hier sind 3 Arten zu unterscheiden.

P. sylvestris L. Diese Beschreibung passt nothdürftig, die Fallensche Hem. Suec. pg. 61. 22 genau; das Citat aus Fabricius gehört aber weg und zu luniger.

Von P. fracticollis und luridus wesentlich verschieden. Länger, der Kopf viel grösser, auf längerem Halse, die Augen treten seitlich weiter vor als die Vorderhälfte des Thorax. Dieser ist viel schmaler als bei den eben erwähnten Arten, nicht gar so flach, die hintre, kleinere Hälfte wenig breiter als die vordere. Die Decken sind nicht so deutlich punctirt, an der Endhälfte dunkelbraun, mit weissem Randfleck vor der Spitze. Die Membran hat weissliche Rippen und lässt den After weit vorstehen. Fühler und Beine braungelb, an ersteren Glied 3 gegen das Ende und 4 schwarz; die Vorderschenkel bis fast zur Spitze, die übrigen an der Spitze schwarzbraun. Unterseite schwarz, die Ränder der Brustsegmente weisslich.

Aus Schweden; ein Weib von H. Sturm.

P. luridus Hahn Monogr. — Sabuleti Fall? mihi IV. 11. f. 356.

P. fracticollis Hahn wanzenart. Ins. f. 40. Fühlerglied 1—3 rostroth, Hinterhälfte des Thorax braungelb mit

3 Paar dunkler Längsstriemen, Beine lebhafter. Die Rippen der Halbdecken jederseits von einer schwarzen Punktreihe eingefasst.

P. anomalus Kolenati melet. t. 9. f. 14. Schwarz, Hinterhälfte des Thorax und die Halbdecken kirschroth, letztere mit schwarzem Viereck im Kreuzungswinkel. Scheint sich ausser dem ungerandeten Thorax auch durch dessen kegelförmigere Gestalt und ungezahnte (?) Vorderschenkel von P. phoenicus zu unterscheiden.

II. Der Thorax mit erhobener Scheidungslinie der Ober- und Unterseite.

In diese Abtheilung gehören alle übrigen Arten des Index und als neu noch folgende:

P. picipes m. Niger, antennarum artt. 2—4, tibiis et tarsis piceis, membranae costis pallide cinctis. Gestalt von pini, grösser und etwas länger, ganz schwarz, aber nicht matt wie echii, Fühlerglied 2—4, Schienen und am hellsten die Tarsen pechbraun. Die Rippen der schwärzlichen Membran weiss eingefasst.

Aus der Türkey, von H. Dr. Waltl.

P. hirticornis m. Testaceo-fuscus, antrorsum attenuatus, antennis setulosis, thoracis disco fusco, linea longitudinali pallida; elytris abbreviatis.

In Färbung und Zeichnung dem P. marginepunctatus ähnlich, in der Gestalt mehr einer Nabis. Die Fühler sind ungemein stark borstig, der Thorax länger als breit, eine regelmässige an beiden Enden gestutzte Eiform, mit flach abgesetzten Seitenrändern und lichter, glatterer Mittellängslinie. Membran fehlt; Vorderschenkel sehr dick, mit regelmässiger Reihe von 8 Zähnen.

Corsika; ein Mann von H. Meyer.

P. pallidipennis m. niger, thoracis fascia postica, [illegible]

norum art. secundo, pedibus et hemelytris testaceis, harum costis e serie simplici punctorum compositis, tenuie et apice fuscis, femoribus ante apicem nigris.

Diess ist hemipterus Schill. entwickelt; der Name ist also unpassend. Fühlerglied 1 ist an der Spitze blass, 2 an der Wurzel schwarz, alle Schenkel vor der Spitze schwarz. Die Membran bleich, mit etwas brauneren Rippen.

Bei Regensburg selten.

P. pallidulus m. Corpus totum testaceoferrugineum, membrana fusca, albo costata.

Schmalen Expl. von Sylvaticus am ähnlichsten, aber die Gestalt verschieden; Kopf und Thorax schmaler, der Quereindruck des letzterem mehr hinter der Mitte, die Seiten hier tiefer eingebogen, die des Vordertheiles kugeliger vertretend, die Halbdecken viel länger. Die Membran nur $^1/_4$ so lang wie sie.

Das Weitere siehe in meinem Nomenclator u. im Index.

Von den bei Scholtz aufgezählten Arten kenne ich pusillus, holosericeus und hirsutulus nicht.

Rambur hat mehrere mir neu scheinende Arten aus Andalusien; Germar vier Arten vom Cap.

Anm. 9.

Tab. CCCXIV. B.

GENUS LARYNGODUS m.

Die Membran mit 5 ziemlich parallelen Rippen. Der Kopf länger als breit, spitz. Fühler so lang als der Körper,

Glied 1 das dickste, 4 das dünnste und kürzeste, 3 das längste. Thorax conisch, länger als breit, Querfurche weit hinter der Mitte, statt der Seitenkante eine kaum bemerkbare fadenförmige Linie weit nach unten.

Fig. 267.

Laryngodus Australiae.

Fuscus, tarsorum articulo primo et membranae costis albidis, hemelytri macula media nigra.

Braun, die Beine lichter, das erste Tarsenglied und die Rippen der schwarzen Membran weisslich; jede Halbdecke in der Mitte mit schwarzem Fleckchen.

Aus Australien; ein Mann von H. Prof. Germar.

Anm. 10.

Tab. CCCXIV. A.

GENUS MYODOCHA.

Den Arten der Gattung Pachymerus mit seitlich ungerandetem Thorax am nächsten. Der Kopf durch eine merkwürdige Verlängerung und Verengung nach hinten länger als der Thorax, dieser etwas hinter der Mitte tief eingeschnürt.

Der Schnabel reicht bis zur Mittelbrust, Glied 4 ist das kürzeste, 2 und 3 gleichlang, die längsten. Fühlerglied 1 das kürzeste und dickste, 2 das längste. Vorderschenkel sehr verdickt, mit scharfen Zähnen. Membran mit 5 bleichen Rippen, die beiden innersten aus Einem Stamme. Bauchsegment 1 — 5 ganz, 5 ganz stumfwinkelig ausgeschnitten.

Fig. 666.

Myodocha serripes.

Nigra, nitida, elytris fuscis, margine costali albido, antennis pedibusque testaceis, fusco - notatis.

Glänzend schwarz, Halbdecken braun, ihr Aussenrand weiss, vor der Spitze in ein Fleckchen erweitert. Fühler und Beine blassgelb, an ersteren Wurzel und Ende, an lezteren das Ende der Schenkel braun.

Von H. Prof. Germar, aus Nordamerika.

Anm. 11.

GENUS STENOGASTER.

Siehe B. III. pg. 15. t. 72. E — F.

Durch folgende Synopsis dürften die Arten kenntlich gemacht seyn.

I. Membrana pallida, costis concoloribus, quinta ante marginem exteriorem.

a. venter et hemelytra sanguinea, tibiae posticae pone basin annulo lato albo.

Lavaterae.

b. — niger, hemelytra roseohyalina, apice nigra, tibiae posteriores annulo lato pone basin albo, tarsorum articulus 1 albus.

Siculus.

Hieher wohl auch Origani Kolti. t. 10. f. 19. obgleich er der Membran 6 Rippen gibt, welche gekrümmt seyn sollen und den Vorderschenkeln nur Einen Zahn. Schwarz, Fühlerglied 2, Spitze der Schenkel und Schienen gelb, Halbdecken grau mit schwarzem Hinterrande (in der Abbildung zeigt sich Fühlerglied 1 an der Spitze und die Spitze der Halbdecke gelb); ferner annulipes u. rufiventris Germ. vom Cap.

c. Supra testaceus, capite, fascia ante apicem thoracis et basi scutelli nigris.

Pallens.

II. — pallida, costis fuscis.

a. Niger, antennarum art. secundo, tibiis et tarsorum basi flavis, elytris testaceis fusco-costatis; capite tridentato, dente medio longiore obtuso.

Ditomoides.

b. —, — — —, exceptis apicibus, tibiarum albarum apicibus et tarsorum basi flavis, elytris testaceis, fusco costatis, inter costas fusco-granosis.

Lineolatus.

c. —, — — 2 et 3, geniculis, tibiis et tarsis flavis, elytrorum costis lato fuscis.

Costalis.

d. —, — — secundo, excepto apice tibiis et tarsis flavis, illarum annulo pone basin et apice nigris, hemelytris nigrocostatis, fronte bifida.

Costatus.

III. — fusca, albo maculata.

a. hemelytra alba, costis et maculis intercostatibus fuscis, membrana macula costali alba.

Fasciatus (insignis Costa.)

d. — fusca basi late alba.

Basalis, Schilling beschreibt pag. 142 wohl ein bleiches Expl. als Schillingii.

Tab. CCCXIV. Fig. 963.

Stenogaster pallens *mihi.*

Dem St. lineolatus in Grösse und Gestalt sehr nahe, Fühler kürzer und dicker, Kopf schmaler, Thorax ohne Quer- und Seiten-Eindruck, der hornige Theil der Decken viel kürzer, der häutige viel grösser, die Adern beider durch keine besondere Färbung ausgezeichnet. Oberfläche unbehaart. Kopf in der Mitte rothbraun, zweites Fühlerglied gelbbraun, an der Spitze und das dritte braun. Thorax braungelb, vor der Mitte mit braunem Querband; Schildchen und Decken braungelb, ersteres an der Wurzel braun. Beine braungelb, die Wurzel der Schenkel braun.

Im Bau steht diese Art dem St. basalis näher, unterscheidet sich aber, abgesehen von der Färbung, durch kür-

sere Fühler, schmaleren Kopf und Thorax, hinten ganz anders ausgeschnittene Decken u. s. w.

Ein einzelnes Exemplar von Herrn Dr. Frivaldszky aus Ungarn.

Tab. CCCXIV. Fig. 964.

Stenogaster ditomoides *Costa*.

Um $^1/_3$ kleiner als Lavaterae; schwarz. Die Halbdecken gelblich, ihr Hinterrand und ihre beiden Mittellängsrippen schwarzbraun, die Membran glashell, mit vier fein braunen Längsrippen. Das zweite Fühlerglied, die Enden der Schenkel, die Schienen und Tarsen braungelb, die Schienen in der Mitte breit weiss.

Zwei männliche Exemplare aus Ungarn; ich nannte sie früher Lineolaris.

Stenogaster costalis *mihi*.

Unterscheidet sich vielleicht nur durch die Farben von Costatus. Fühlerglied 2 und 3 ist rostgelb, 4 etwas brauner. Schienen und Tarsen sind ganz rostgelb, die Spitze des Kopfes nicht getheilt.

Von Herrn Rosenhauer, wohl südeuropäisch.

Stenogaster siculus.

Etwas kleiner und schlanker als Lavaterae, schwarz, die Halbdecken durchscheinend weiss mit rosenröthlichem Scheine, ihre äusserste Wurzel und Spitze schwarz, die Membran glashell. Die Schienen mit breit weissem Mittelring, das Tarsenglied gelblich.

Ein männliches Exemplar aus Messina.

Anm. 12.

GENUS TRITOMACERA *Costa*.

Aehnlich der Gattung Pachymerus, die Fühler nur dreigliederig, Glied 3 so lang als 2, mit einer löffelförmigen Vertiefung. Mittelschenkel stark zusammengedrückt, Hinterschenkel etwas gebogen. Membran mit 3 Rippen, die äussere in der Mitte gegabelt.

T. aphanoides Costa. Annal. de la Soc. Ent. X. pl. 6. fig. 6. *a*. *b*. pg. 296.

Palermo. Mir unbekannt.

Anm. 13.

GENUS ANTHOCORIS *Fall.*

Siehe Bd. I. pg. 104. t. 17. A — D. Rhynarius.

Cimex L. — Lygaeus F. — Rhynarius Hahn. — Pedeticus Lap. — Hylophila Kirb. — Westw.

Folgende Synopsis wird die mir bekannten Arten kenntlich machen.

I. Thorax in formam colli productus; caput valde exsertum.

1. Antennae capite cum thorace longiores; tennuiores.

A. membrana nivea, innotata.

A. membrana incompleta, elytra variegata.

Reduvinus.

B. — completa; elytra alba, appendice extus fusco.

albipennis.

B. — maculata.

A. antennarum articuli 2. 3 flavi, 2 apice, 3 dimidio apicali nigro; elytris testaceis, ante appendicem et apice appendicis fuscis.

nemorum.

B. — — — — — —, secundus solum dimidio basali, tertius summa basi; thoracis dimidio postico, pedibus elytrisque testaceis, membrana lactea, macula apicali fusca.

fasciatus.

C. totus nigricans, tibiis testaceis, elytris fascia pone basin et puncto ante appendicem albis.

pusillus.

2. ——— fere breviores; crassiores.

A. major, capite nigro, antennarum articulo secundo dimidio basali, hemelytris et pedibus ochraceoferrugineis.

nemoralis.

B. minor, angustior, capite et antennarum articulis 1. 2 pedibusque rufoaurantiacis, hemelytris fuscescentibus, basi et ante appendicem testaceis.

austriacus.

II. — antice truncatus aut emarginatus, caput sessile aut subintrusum.

1. membrana nervis longitudinalibus nullis.

A. appendicis apice truncato, elytrorum costa apice incrassata et appendice purpurea.

truncatulus.

B. — — acuto.

A. magnus, fuscus, elytris, excepto appendice, pedibusque testaceis.

domesticus.

B. minimi.

a. nigerrimus, antennarum art. 2—4, tibiis et tarsis anticis flavis.

obscurus.

b. nigricans, elytris (excepto appendice) antennis pedibusque testaceis.

fruticum.

c. piceus, membrana cellula basali ramulos duos emittente, antennis pilosis.

tarilis.

2. ——— bene expressis.

bicuspis.

Vorerst einige Worte über die Namengebung.

Der Linneische Name nemorum dürfte mit Fallen für die gemeinste und verbreitetste Art anzunehmen sein und zwar um so lieber als Fabricius diesen Namen nicht gebraucht hat, während er diese Art unter mehreren Namen beschreibt, ohne die beiden nächste Verwandten zu unterscheiden und seine Beschreibungen aller verwandten Arten keine mit voller Bestimmtheit erkennen lassen. Von den vorhandenen Abbildungen ist die Hahnsche Fig. 56 die beste, doch sollte Fühlerglied 3 an der Wurzel gelb —, und die Schienen nächst der Wurzel schwarz sein; die schwarze Binde der Halbdecken ist selten so unterbrochen und die Wurzel der Membran immer weiss. — Wolff fig. 84 passt nur hieher. Die Beschreibung ergänzt die Fehler des Bildes. — Panzers Salda sylvestris gehört wegen der schwarzen Spitzen der Sckenkel hieher.

Von Beschreibungen dürfte kaum Eine mit voller Sicherheit hieher zu setzen sein; denn die Fabricischen geben allen vier Arten nicht schwarz bezeichnete Beine; die Fallensche des Nemorum giebt nur das letzte Fühlerglied schwarz und die Schenkel nur manchmal, aber am Ende schwarz an; auch Scholtz scheint die Arten verwechselt zu haben.

Nur weil Linne's Beschreibung allgemein zu dieser Art gezogen wird behalte ich den Linneischen Namen bei; wahrscheinlich fasst aber Linne mehrere Arten unter seiner Beschreibung zusammen, denn sie passt auf mehrere. — Ebenso bringt Burmeister die Arten unter einander, was aus den drei Hahn'schen Citaten zu seiner A. nemorum erhellt, welche doch drei verschiedenen Arten angehören. — Von Fallens Beschreibung passt nicht dass blos das letzte Fühlerglied schwarz sein soll. — Scholtz citirt fälschlich Hahn's fig. 58 zur Stammart, während diess fig. 56 ist, die auch mit der Fabrici-

schen Beschreibung des Sylvestris übereinstimmt, dann fig. 57 welche zur Beschreibung der pratensis F. passt, welche selbst aber eben so gut zu nemorum als zu nemoralis gezogen werden kann.

Der Name nemoralis hat jener Art zu verbleiben, welche Fallen unter demselben kenntlich beschrieben hat; ich kann mich nicht überzeugen, dass dieses die gleichnamige Fabricische sei, deren Decken an der Wurzel und vor der Spitze weiss sein sollen. Die Hahn'sche fig. 57 (pratensis) stellt diese Art deutlich dar, nur sind die drei weissen Flecke der Membran deutlicher geschieden, die Beschreibung passt vollkommen. Degeers Cimex gallarum ulmi gehört ebenfalls hieher. Von den Fabricischen Beschreibungen kann höchstens pratensis hieher gezogen werden, doch sollen deren Fühler an der Wurzel röthlich sein. Seine nemoralis kann wegen der an der Wurzel und vor der Spitze weissen Decken nicht hieher gezogen werden.

Der Name austriacus hat der von Hahn unter diesem Namen gegebenen fig. 58 zu bleiben. Es stellt diese ein sehr dunkles Exemplar dar, an solchen sah ich aber nie das Fühlerglied 1 gelb, immer die Spitze von 2 gelb, und die Spitze der Schenkel nie so scharf schwarz. Lichtere Exemplare haben oft ganz rothen Kopf und Beine.

Der Fabricische L. austriacus passt weniger gut hieher, weil die weisse Zeichnung der Membran nicht gut als drei grosse weisse Puncte bezeichnet werden kann und weil die Hinterschenkel nie schwarz genannt werden können, was aber bei meiner nemorum sehr oft der Fall ist.

Tab. CCCXVI. Fig. 973.

Anthocoris reduvinus *mihi*.

A. capite perlongo, thorace postice ferrugineo, elytrorum vitta media et membrana parva albis; antennarum articulis 2 et 3 tibiisque flavis, apice nigris.

Dieses niedliche Thierchen wurde mir von Herrn Meyer in Burgdorf aus dortiger Gegend und auch aus Ungarn kommend mitgetheilt und zwar mit der Bezeichnung: Reduvius? — Der Habitus stimmt auch wirklich einigermassen im Kleinen mit dem der Gattung Harpactor überein.

Von allen übrigen Anthocoren unterscheidet sich gegenwärtige Art durch den grossen, besonders langen Kopf und die kleinen, besonders in der Membran nicht vollständig entwickelten Decken. Der Quereindruck des Thorax ist sehr stark.

Ein zweites, etwas kleineres Exemplar ist nicht ganz so bunt, indem das Roth an Kopf, Thorax und Clavus der Decken dunkler ist.

Tab. CCCXVI. Fig. 976.

Anthocoris albipennis *mihi.*

A. nigricans, antennarum articulis 2, 3, (apice fuscis) tibiis tarsisque luteis, elytris albidis, appendice extus fusco; membrana nivea.

Es wäre nicht ganz unmöglich, dass diese Art ein vollständig entwickeltes Exemplar von A. reduvinus wäre, indem durch gehörige Entwickelung der Decken die unverhältnissmässige Grösse des Kopfes verschwindet; doch ist auch der Hals kürzer und der Quereindruck des Thorax viel schwächer.

Schwarz, der Kopf dunkelrothbraun, Schienen, Tarsen und Fühlerglied 2 und 3 gelb, letztere an der Spitze braun, 3 fast ganz braun. Decken sehr gross, gelblichweiss, nur die Aussenhälfte des Anhanges brandig braun. Die grosse Membran schneeweiss, mit kenntlichen gleichfarbigen Adern.

Nur einmal in hiesiger Gegend von Gebüschen geklopft.

Anthocoris nemorum *L.*

A. collo producto, antennarum longarum articulis 2 und 3 flavis, 2 apice, 3 dimidio apicali fusco; he-

melytrorum dimidio basali albo, apicali cum clavo fusco, appendicis basi pallida, membrana albo — trimaculata.

Rhynarius sylvestris Hahn 56. Die Fühler sind falsch gefärbt, vor dem Anhang zeigen sich nie 2 so scharf geschiedene und so schwarze Flecke, an der Wurzel der Membran fehlt der weisse Fleck.

Beine und Fühlerglieder 2 und 3 rostgelb, 2 an der Spitze, 3 an der Endhälfte, und Spitze der 2 oder 4 Hinterschenkel und Wurzel der Schienen braun. Decken weisslich, gegen die Ränder bräunlich, der Innenrand längs des Schildchens bis über die Mitte der Nath, ein grosser runder Fleck in der Mitte vor dem Anhang, der Aussenrand vor dem Anhang und der Hinterrand des letzteren breit dunkelbraun, sein Aussenrand braungelb. Membran braun mit 3 weissen Flecken, die meist zusammenhängen, Einer im Innenwinkel, einer an der Spitze des Anhanges und einer im Afterwinkel (selten sind beide letzten zu einer Querbinde verbunden).

Var. Die 4 Vorderschenkel oben vor der Spitze braun; oft fliesst die braune Zeichnung der Decken so zusammen, dass Clavus und Endhälfte ganz braun erscheint, und nur ein weisslicher Fleck in der Mitte vor dem Anhang steht.

Frisch entwickelte Exemplare sind braungelb, Bauch hochroth, Fühler und Beine bleichgelb, Fühlerglied 1, Spitze von 2 und 3, dann 4 braun. Auf Decken und Membran die gewöhnliche Zeichnung, aber sehr bleich.

Tab. CCCXVI. Fig. 975.

Anthocoris fasciatus *Scholz*.

Ich halte sie für eigene Art, H. Scholz für var von nemorum.

Immer kleiner als die drei vorhergehenden Arten, mit längerem Kopfe und Halse. An den Fühlern ist nur die Wurzelhäfte von Glied 2, und die Wurzel von 3 ganz schmal gelblich, 1 aber oft bräunlich; am Thorax ist die Hinterhälfte so wie die ganzen Beine rostgelb; die Halbdecken weissgelb, gegen die Spitze des Clavus und vor dem dunklen Anhange dunkler. Die weissen Flecke der Membran sind so ausgebreitet, dass nur ein grosser Fleck in der Spitze und eine Stelle in der Mitte zwischen den Rippen bräunlich bleiben.

Tab. CCCXVI. Fig. 977.

Anthocoris pusillus *mihi*.

A. nigricans, tibiis fulvis; elytris macula basali, puncto ante appendicem; membrana fascia pone basin et lunula ad apicem appendicis albidis.

F. nemoralis F. S. R. Salda. 15. — E. S. Acanth. 85 passt besser hieher, weil die Beine nicht erwähnt sind.

Der A. nemorum sehr nah, doch fasst nur halb so gross; der Vordertheil des Kopfes länger. Ganz schwarzbraun, nur die Schienen gelb, ein zackiges Querband nächst der Wurzel der Decken und ein Punct vor dem Anhang weiss.

Drei Exemplare aus der Berliner Gegend, eines aus Ungarn von H. Dr. Friwaldszky.

Anthocoris nemoralis *F.*

A. collo producto, antennarum paullo breviorum art. 2. (excepto apice) elytrisque testaceis; horum sutura et appendice fusco, puncto ante hunc costae propinguo subpellucido; membranae maculis 3 albis ramosis.

Fall. h. 2.

Rhynarius pratensis Hahn. 57. Der Unterschied in den Fühlern ist nicht deutlich genug angegeben, die Zeichnung der Membran falsch, der Fleck an der Nath zu schwarz.

Von nemorum wesentlich verschieden; in der Regel grösser, breiter; die Fühler sind merklich kürzer und dicker, nur Glied 2 an der Wurzelhälfte gelb. Decken braungelb, nur der Anhang, besonders gegen die Nath hin, dunkelbraun; Membran etwas dunkler der Fleck im Innenwinkel lauft in Strahlen aus. Thorax flacher, mit viel schwächerem Quer-Eindruck.

Anthocoris austriacus *Hahn.*

A. collo producto, antennarum breviorum art. 1. 2. brunneis, 2 ante apicem fusco, capite cum thorace antico brunneo, elytris fuscis, basi et lineola ante appendicem alba, membrana fascia media interrupta et angulo basali albidis, pedibus obscure testaceis.

Hahn f. 58 scheint ein sehr dunkles Expl. gehabt zu haben, die Zeichnung der Membran ist oft anders, so deutlich schwarze Ringe der vier Hinterschenkel sah ich nicht. Der Kopf ist sehr oft kirschroth. Die fabricische austriaca passt besser zu nemorum. Kleiner und schmaler als nemorum, Fühler um vieles kürzer, und dadurch ansehnlich dicker erscheinend. Dunkelbraun, Glied 1 und die Wurzel von 2 dunkelrothbraun, die äusserste Spitze von 2 weiss. Hals kürzer; Kopf und Hals braunroth. Wurzeldrittheil der Decken und ein feiner Querstrich an der Wurzel des Anhanges gelbweiss. An der Membran die Wurzel schwach und ein zackiges Mittelquerband weiss. Beine gelbbraun, Wurzel und Knie braungelb. Die Weiber sind meist heller gefärbt, die Fühler und Beine aber immer noch dunkler als bei nemorum, der Aussenrand des Anhanges oft braunroth, die Binde der Membran scharf.

Ein Weib unterscheidet sich durch dunkelbraune Fühler, Kopf und Hals. Fühlerglied 2 ist an der Wurzelhälfte und äussersten Spitze weissgelb. Beine braungelb, Schenkel mit braunem Ring vor der Spitze, Schienen aussen, besonders gegen die Wurzel braun.

Tab. CCCXVI. Fig. 974.

Anthocoris truncatulus *mihi*.

A. nigricans, tibiis, tarsis et elytris fuscis, horum, costa (apice dilatata) et appendix (apice truncatus) fusco-purpurea.

Ein einzelnes Exemplar von Hrn. Meyer in Burgdorf; aus dortiger Gegend. Von den bisherigen Arten durch die dünneren Fühler und den nicht besonders abgesetzten, nur einen schmalen Querwulst darstellenden Hals unterschieden, welcher jedoch noch nicht so tief in den Thorax hineingeschoben ist, wie bei lucorum, exilis etc; die Seiten des Thorax fast ganz gerade, sein Quereindruck sehr tief. Die Decken durchsichtig blassbraun, die Stelle vor den Anhang lichter; dieser und ihr Aussenrand mehr purpurbraun; letzterer vor dem Anhang stark erweitert. Die Membran bräunlich, nur um den Anhang herum lichter. Schienen und Tarsen gelbbraun. Von allen Arten durch den am Ende schräg abgestutzten Anhang verschieden.

Anthocoris domesticus *Hahn* f. 245.

A. ferrugineus, subtilissime punctulatus, antennarum artt. 3 et 4 tenuioribus, longe pilosis, 1 et 2, pedibus hemelytrisque testaceis, appendice ferruginea, membrana hyalina.

Flacher, kürzer und breiter als nemorum; Fühlerglied 3 und 4 dünner als die anderen, langhaarig. Rothbraun, Beine und Decken, mit Ausnahme des Anhanges, braungelb.

Bei Hahn's Gattungsmerkmalen sind nicht einmal die so deutlichen Ocellen angegeben. Diese Art ist übrigens durchaus nicht zu Xylocoris zu rechnen; diese zeichnen sich durch verdickte Vorderschenkel und die eigenthümliche Bildung der Vorderschienen aus.

Anthocoris obscurus.

Hahn f. 59. — Scholz. p. 141. auf Cirsium arvense.

Schwarz, Fühlerglied 2 — 4, an den Vorderbeinen die Spitze der Schenkel, die Schienen und Tarsen blassgelb, Fühlerglied 3 und 4 zusammen so lang als 2; der Aussenrand der Decken bräunlich durchscheinend.

Anthocoris fruticum *Fall.*

A. niger, nitidus, antennis pedibusque pallide luteis, hemelytris fuscoluteis, appendice fusco, membrana hyalina.

Fall. hem. — Rhynar. minutus Hhn. f. 60.

Eine der kleinsten Wanzenarten. Der Kopf bildet jederseits kurz vor der Spitze eine kleine scharfe Ecke. Die

Fühler sind bald ganz gelb, bald ist Glied 1 schwarz, 2 an der Spitze, 3 an der Wurzel. Eben so sind die Beine bald ganz gelb, bald die Schenkel an der Wurzelhälfte schwarz.

Ich halte A. cursitans Fall. für das Männchen dieser Art; Fühlerglied 2 und 3 ist etwas kürzer, stark comprimirt; Thorax etwas länger, mehr verengt.

Anthocoris exilis *Fall.*

A. nigrofuscus, fronte obtuso, antennis pilosis, thorace sulcis duobus transversis, altero antico, altero medio; hemelytris cellulis 2 marginis postici; membrana cellula basali rotundata nervulos duos emittente.

Fall. hem. 5. — Lyg. Fall. 78. 23. — A. tenella Zett. fn. I. 475. 3. — Dtschl. Ins. 185. 7.

Fast noch kleiner als A. minutus, durch die Diagnose und die lange Behaarung (besonders der Fühler) ausgezeichnet.

Ein Expl. bei Vohenstrauss gefunden; eines von H. Dr. Waltl. Es ist noch zweifelhaft, ob diess wirklich Fallen's und Zetterstedt's Art ist.

Anthocoris bicuspis *m.*

A. niger, elytris brunneis, femorum apice et tibiis fulvis, membrana fusca, costis quatuor flexuosis

pallido-cinctis, fronte producta, subemarginata, subbicorni.

Scholtz führt eine A. bicuspis und eine lucorum Fall. auf, hält also beide für verschieden, da Fallen die Zeichnung der Membran nicht erwähnt, so möchte ich ihm beistimmen.

Fast so gross als A. nemorum, doch etwas kürzer und flacher; schwarz, fein behaart, durch feine Querrunzeln etwas matt, der Hinterkopf stark glänzend, Thorax hinten tief ausgeschnitten, Seitenränder scharf schmal abgesetzt und etwas aufgebogen, fast gerade. — Schmaler als A. domesticus, Kopf und Thorax im Verhältnisse kleiner.

Ein Exempl. aus Böhmen, eines aus der Schweiz.

Unbekannt sind mir:

1) Anthocoris formicetorum Bohem. Oefvers k. Vet. Acad. 1844. p. 158. n. 23.

Kleiner als A. exilis, Halsschild vorn nicht gerunzelt, Membran weisslich.

In den Nestern der Formica rufa häufig.

2) A. parvicornis Costa. Cim. Regn. Neap. Cent. II. t. 3. f. 6. möchte ich zu fruticum ziehen.

Zehnte Familie der Landwanzen.

Coreodes *Burm.*

Die Trennung der Supericornen von den Infericornen, nach dem von Serville von der Stelle der Fühlerwurzel hergenommenen Merkmale ist sehr unbestimmt, indem bei manchen Gattungen nicht genau entschieden werden kann, ob der Fühlerhöcker unter oder über einer Linie steht, welche aus dem Mittelpunkte des Auges zur Wurzel der Schnabelscheide gezogen wird. Burmeisters Ausdruck: „Fühler an der Unterseite des Kopfes eingelenkt, — an der Oberseite — ist noch unbestimmter. — Serville gibt diess pg. 183 selbst zu.

Ein sichereres Merkmal um die Supericornen von den Infericornen zu trennen geben die Rippen der Membran. Diese sind bei ersteren immer in grosser Anzahl vorhanden, verlaufen immer der Länge nach und gabeln sich bald kaum, bald häufig, ohne aber entschiedene regelmässige Zellen zu bilden, bei den Infericornen finden sich immer nur 4 bis 5 Rippen, welche nie sich zu Zellen verbinden.

Von den Coecigenen unterscheiden sie sich durch das Vorhandenseyn der Ocellen besser als durch die Stellung der Fühlerhöcker.

Alle haben viergliederige Fühler, nie borstenförmige; eine viergliederige Schnabelscheide, und deutliche Ocellen. Die breiteste regelmässigste Eyform findet sich in der Gat-

tung Spartocerus, alle anderen Gattungen sind länger gestreckt, einige sogar fast fadenförmig.

Serville's Eintheilung ist bei weitem natürlicher als die Burmeistersche, welche als erstes Trennungsmerkmal die Länge des ersten Fühlergliedes annimmt.

Servilles erster Eintheilungsgrund nach der mehr viereckigen oder dreieckigen Gestalt des Kopfes ist sehr schwankend und trennt sehr nah verwandte Gattungen. Seiner Gattung Verlusia (quadratus) kann man eben so gut einen dreieckigen als viereckigen Kopf zuschreiben und es entscheidet nur das Genähertseyn der entwickelteren Fühlerhöcker für die Stellung bei den

Tetragonocephalen

und ist die Spitze des Kopfes als die stark entwickelte Lamelle anderer Gattungen anzusehen, die Gattung Coreus (hirticornis) u. Pseudophloeus ist dann aber eben so gut zu den Tetragonocephalen zu zählen.

Eine natürliche Gruppe bilden die

I. Sectifrontes.

Die Fühlerhöcker stehen am Kopfe vorwärts und dieser tritt weder als Spitze noch als Lamelle zwischen sie hinein. Dieses Merkmal kömmt aber auch einem Theile der Spinifrontes zu, die Sectifrontes bedürfen desshalb zu ihrer scharfen Begrenzung auch der Angabe des Merkmales des ungedornten Fühlerhöckers. Das vierte Fühlerglied ist schon bei mehreren Arten der Gattung Mictis etwas dicker als 2 und 3.

Die Sectifrontes theilt Serville ganz gut in die Sparteceriden und Mictiden ab.

Die zweite Abtheilung von Serville's Tetragonocephalen bilden seine

II. Plenifrontes.

Sie unterscheiden sich von den Sectifrontibus nur durch eine zwischen die Fühlerhöcker vortretende Spitze oder Lamelle. Sie theilen sich wie die Sectifrontes nach der Bildung der Hinterbeine in zwei Gruppen, deren erste die Nematopodiden, verdickte bedornte Hinterschenkel hat, die zweite, die Homoeoceriden, gleich gebildete. Auch hier haben mehrere Gattungen deutlich dickeres viertes Fühlerglied z. B. Hymenophora, Acanthocoris, Meropachys, Discogaster, Mozaena. — Wenn die weitere Abtheilung nach der Länge des Schnabels durchführbar seyn sollte, so hat Serville nicht richtig abgetheilt, denn er ist auch bei Meropachys und Piezogaster kurz, nur bis zwischen die Vorderhüften reichend. Das zweite Merkmal, dass die Spitze des Schnabels in einer Rinne ruhen soll, welche zwischen den vier Vorderbeinen steht (t. 188. D.), scheint mir gar zu difficil und es müsste dann auch der bei Meropachys an dieser Stelle stehende ausgeschnittene oder dreieckige Zapfen ein Gattungsmerkmal bilden, — die Längenverhältnisse der Fühlerglieder 2 und 3 gegeneinander, die Erweiterung des dritten Gliedes, der mehr oder weniger seitlich vorstehende Hinterleib, die grössere oder geringere Erweiterung der Hinterschienen (mehr Geschlechtsunterschied) — diess alles scheint mir keine genügenden Gattungsmerkmale abzugeben.

III. Die *Spinifrontes* Serv.

sollen sich durch Dornen nächst der Fühlerwurzel oder (!) durch bedorntes erstes Fühlerglied auszeichnen. Das unlogische der Verbindung dieser beiden sich ganz fremdartigen Merkmale fällt sogleich in die Augen und eine Betrachtung der hier zusammengestellten Gattungen zeigt die Unbrauchbarkeit derselben.

Bei Serville's Spinifronten kommen die beiden Merkmale vor, nach welchen er seine Sectifronten und Plenifronten

trennte und wie bei diesen beiden auch jenes Merkmal, auf welches er die Lostrennung seiner Nodicornen gründet, nämlich das dickere vierte Fühlerglied.

Ich betrachte zuerst seine Acanthocoriden. Sie sind von Serv. mit Unrecht durch die Homoeoceriden von den Sectifronten und den Nematopodiden getrennt. Die Acanthocoriden unterscheiden sich von den Mictiden durch gar nichts, als den an seiner Aussenecke in einen Dorn verlängerten Fühlerhöcker. Dieser ist aber bei manchen Arten (z. B. Scabripes) schon so schwach, dass sich Mictis nur noch durch den Mangel eines Stirnfortsatzes zwischen den Höckern unterscheidet.

Nach genauer Vergleichung vieler Arten kam ich zu der Ueberzeugung dass sich Serville's Spinifrontes als eigene Abtheilung nicht beibehalten lassen und dass sie mit den Sectifrontibus verbunden werden müssen.

I. Sectifrontes.

Gleich gebildete, gleich dicke Beine und seitlich weit über die Decken vorstehender Hinterleib. Burmeister hat sie als Gattung Spartocerus vereint gelassen, Serville bildet vier Gattungen.

Siehe Bd. VI. pg. 11. t. 184. A—C. — t. 88. A—C.

I. Fühlerglieder, besonders Glied 2 u. 4 prismatisch, breitgedrückt, die Seiten des Thorax treten lappenförmig nach vorne vor

Prismatocerus

II. — gleich cylindrisch.

1. Thorax beiderseits lappenförmig nach vorne vortretend. Die Fühlerglieder nehmen von 2—4 an Länge ab.

Menenotus.

2. — ohne nach vorne vortretende Ecken.

A. Fühlerglied 4 gleich 3 oder kürzer. Thorax mit abgerundeten Ecken u. ohne glatte Höcker. Schnabelscheide die Mittelhüften nicht erreichend.

Spartocerus Anm. 1.

B. — — viel länger als 3. Thorax mit scharfen

Anm. 1. Wenn auf keine Anmerkung verwiesen ist, so sind die Arten im Index nachzusehen, woselbst auch angezeigt ist wo sich die Gattungsmerkmale abgebildet finden.

Ecken und zwei glatten Höckern auf der Mitte, Schnabelscheide bis zu den Mittelhüften reichend.

Sephina.

III. Fühlerglied 3 am Ende in ein breites Blatt erweitert.

Dalader.

Acuticosta Am. pl. 4. f. 7. Von Borneo. Ecken des Thorax spitz nach vorne gerichtet. D. rotundicosta Am. Von Java. Die Ecken des Thorax ab-gerundet. Anm. 2.

IV. Verdickte, bedornte Hinterschenkel und meistens flach gedrückte oder verkrümmte Hinterschienen. Der Hinterleib tritt seitlich ganz schmal über die Decken vor.

1. Drittes Fühlerglied spatelförmig erweitert.

Molchina.

2. Alle Fühlerglieder gleich dick

Mictis Anm. 3.

II. Plenifrontes.

I. Die Fühlerhöcker treten nach innen in eine scharfe Ecke vor, der Stirnfortsatz zwischen ihnen kurz, schmal und abgerundet.

A. Fühlerglied 3 blattartig erweitert, alle Schenkel vor dem Ende mit einem Dörnchen. Anm. 4.

Chariesterus.

B. —— gleich dick, Schenkel unbewehrt. Anm. 5.

Syromastes.

II. ———— aussen in eine scharfe Ecke vor.

A. Beide Fühler berühren sich fast mit ihrem dicken Wurzelgliede, der Dorn zwischen ihnen ragt so weit vor als jene der Fühlerhöcker, mit welchen er gleiche Stärke hat.

a. Diese drei Dornen sind scharf, das zweite Fühlerglied ist länger als das dritte, die

Rippen der Membran gabeln sich wenig und sind unregelmässig abgerissen. Anm. 6.

Enoplops.

b. ——— stumpf, das zweite Fühlerglied kürzer als das dritte; die Rippen der Membran bilden ein unregelmässiges Netz. Anm. 7.

Atractus.

B. Die Fühler sind dünn, Glied 1 u. 4 kaum dicker, weit von einander entfernt, die Stirne zwischen ihnen abgerundet, mit schwachen Mittelkiele.

a. Alle Beine gleichgebildet. Anm. 8.

Anasa.

b. Die hintersten Beine fast doppelt so lang als die vorderen, ihre Schenkel gekeult, gezahnt. (NB. bei einigen Arten sind die Ecken der Fühlerhöcker sehr undeutlich. Bei anderen der Fortsatz zwischen den Fühlerhöckern. Anm. 9.

Crinocerus.

III. ————— stumpfe Ecke vor, die Stirne tritt zwischen ihnen dick und weit vor, die Fühler sind deshalb entfernter von einander. Die Rippen der Membran bilden an deren Wurzel zwei Zellen und gabeln sich dann unregelmässig. Anm. 10.

Coreus.

IV. —— sind ganz stumpf.

A. Der Stirnfortsatz ragt zwischen ihnen als scharfe Spitze vor.

a. Die beiden Fühler berühren sich mit ihrem dicken, dreikantigen ersten Gliede, alle Beine gleich gebildet. Anm. 11.

Verlusia.

2. Die Fühler sind dünn, entfernt, ihr erstes Glied kaum dicker, die Hinterbeine grösser, meist deform. Anm. 12.

Metapodius.

B. ————— stumpfe abgerundete Spitze vor.

a. Hinterschenkel verdickt und bedornt.

α. Schildchen dreieckig, kaum länger als breit, Hinterhüften die Seiten der Brust nicht überragend.

* Schnabel die Mittelhüften erreichend. Bauchrand kaum vorstehend.

Physomerus.

** Schnabel die Vorderhüften etwas überragend.

§ Die Bauchseiten beim Manne scharf sägezähnig, das dritte Fühlerglied spatelförmig zusammengedrückt. Beide Gattungen Serville's möchte ich nur als Abtheilungen Einer Gattung betrachten.

† Hinterleib seitlich breit vortretend. Fühlerglied 2 cylindrisch. Anm. 13.

Pachylis.

†† — des Mannes viel schmaler als die Decken; auch Glied 2 der Fühler etwas spatelförmig. (Serville's Gattung Meluche scheint kaum verschieden.

Spathophora.

§§ — — — — — — — nicht vorstehend, alle Fühlerglieder cylindrisch.

Archimerus.

§§§ — — geradrandig, alle Fühlerglieder cylindrisch. Anm. 14.

Nematopus.

*** Schnabel nur bis zwischen die Vorderhüften reichend.

§ Thorax mit abgerundeten Ecken. Hinterleib ohne Sägezähne, vorstehend.

Piezogaster.

§§ — mit scharfen gerade seitwärts vorstehenden Ecken. Hinterleib nicht vorstehend, geradrandig.

Merarchus.

§§§ — mit scharfen weit vorstehenden Ecken. Hinterleib mit scharf sägezähnigen Seiten, vorstehend.

Archimerus.

β. Schildchen lanzettförmig, Hinterhüften die Seiten des Thieres weit überragend.

Meropachys.

b. Alle Beine gleich gebildet, die Hinterschenkel nicht verdickt. *Homoeocerides.*

α. Die Fühlerglieder nehmen von 1 — 4 an Länge ab, von 1 — 3 an Dicke, 4 deutlich dicker als 3. Der Stirnfortsatz mit Dornen, der Bauch durch seitliche Erweiterung rhombisch. Anm. 15.

Discogaster.

β. —— 2 und 3 sind gleichmässig dünner als das auffallend dickere erste und vierte. Der Stirnfortsatz unbedornt, der Bauchrand kaum vortretend.

* Die Fühler dick, kaum von halber Körperlänge. Thorax mit abgerundeten Hinterecken.

Homoeocerus.

** —— fein, weit über die Hälfte des Körpers lang, der Thorax mit scharfen Seitenecken.

Paryphes.

Servilles *Trigonocephalen* bilden eine ziemlich natürliche Zunft, doch kommen nach seiner Eintheilung mehrere Gattungen darunter vor, welche ich besser zu seinen Tetragonocephalen setze. Es sind diess jene Gattungen mit dicken Fühlern, deren Fühlerhöcker vor den Augen parallel nach vorne ragen und oft eine scharf vorstehende Ecke bilden. An diese schliesst sich dann als erste Gattung der Trigonocephalen Gonocerus und Merocoris an.

Serville's weitere Abtheilung in zwei Raçen, deren jede wieder in zwei Gruppen zerfällt, finde ich nicht naturgemäss; denn die zweite Raçe soll sich durch dickeres viertes Fühlerglied unterscheiden, was offenbar auch schon bei mehreren seiner in die erste Raçe gesetzten Gattungen statt findet. Der Unterschied der Alydiden und Anisosceliden nach der Durchsichtigkeit der Membran und der Stellung der Nebenaugen findet in der Natur gar nicht so statt, wie Serville die treffenden Gattungen vertheilt hat; eben so wenig ist die Kürze des ersten Fühlergliedes ein haltbarer Grund, um die Rhopaliden von den Coreiden zu trennen.

Auch Burmeister vertheilt die hier vereinigten Gattungen bunt unter seine Coreoden, da er die sehr untergeordneten

Merkmale, hergenommen von der Länge des ersten Fühlergliedes und von der Stellung der Nebenaugen als erste Eintheilungsgründe annimmt. Seine 3 Gattungen Hypselopus, Colobathristes und Harmostes kennt Serville nicht.

Ich glaube am natürlichsten folgende Gruppen aufzustellen und halte es für überflüssig, ihnen besondere Namen zu geben; wenigstens könnten die von Serville gewählten, welche ganz fremdartige Gattungen vereinigen, nicht benutzt werden.

I. Fühler dick, nackt, das Endglied deutlich kürzer als die vorhergehenden, die Hinterbeine nicht stärker und nicht viel länger als die übrigen. Anm. 16.

Gonocerus.

II. — mit langen, dornartigen Borsten; dünn, das letzte Glied dicker und viel kürzer als die übrigen. Der Thorax und Hinterleib tritt in dünne Lappen seitlich vor. Hinterbeine wie bei I. Anm. 17.

Phyllomorpha.

III. — dünn, unbewehrt, mit verdicktem Endgliede, welches viel kürzer als das dritte. Körper linear. Hinterbeine nicht stärker, aber fast noch einmal so lang als die übrigen.

A. Der Kopf vorne abgerundet, Fühlerglied 2 fast so lang als 3. Schnabel bis über die Mitte der Brust reichend. Anm. 18.

Berytus.

B. — — — in eine comprimirte Lamelle endend, Fühlerglied 2 nicht halb so lang als 3. Schnabel bis zur Mitte der Brust reichend.

Neides.

IV. — —, —, — — —, — nur bei Harmostes kürzer als die anderen.

A. Alle Beine gleich gebildet.

a. Fühlerglied 1 länger als der Kopf. Anm. 19.

Hypselonotus.

b. — — kürzer als der Kopf. Anm. 20.

Corizus.

B. Alle Schenkel gleich gekeult, die Hintersten innen mit Dornen. Thorax flach. Anm. 21.

Nemacus.

C. Die Hinterschenkel viel dicker als die übrigen, stark bedornt.

a. Thorax flach, unbewehrt. Anm. 22.

Harmostes.

b. — nach vorne geneigt, mit dornartigen Hinterecken. Anm. 23.

α. Fühlerglied 1 länger als der Kopf.

Zicca.

β. — — kürzer als der Kopf. Anm. 24.

Hebecerus Kol.

V. Glied 4 sehr wenig dicker, aber fast so lang als 2 und 3 zusammen.

A. Hinterschenkel verdickt und bedornt.

a. Hinterschienen gekrümmt.

α. Decken ganz glasartig.

Hyalymenus.

β. Die Halbdecken hornig. Anm. 25.

Camptopus.

b. — gerade und nackt.

Alydus.

c. — —, innen zottig und mit langem Enddorn. Anm. 26.

Meloza.

B. Hinterbeine den übrigen gleich gebildet.

a. Decken ganz glasartig. Schnabel bis zur Mitte der Brust, das zweite Glied das kleinste; Thorax mit tiefer Querfurche in der Mitte. Anm. 27.

Colobathristes.

b. Halbdecken hornig; Schnabel bis zu den Mittelhüften, das zweite Glied das längste.

α. Kopf hinten kugelig, mit schmalem Halse auf dem Thorax aufsitzend; dieser mit scharfen Dornen vor den Hinterecken. Anm. 28.

Trachelium.

β. — — mit breiter Basis auf dem Thorax aufsitzend.

* Decken viel kürzer als der Hinterleib.

Micrelytra.

** Decken etwas länger als der Hinterleib. Anm. 29.

Stenocoris.

VI. Fühler fein fadenförmig, das Endglied etwas länger als die verhergehenden, aber nicht dicker. Decken etwas länger als der Hinterleib.

A. Fühlerglied 1 kürzer als der Kopf; dieser in zwei Spitzen endend. Beine gleichgebildet. Ocellen weit hinter den Augen.

Stenocephalus.

B. — — so lang oder länger als der Kopf, dieser mit abgerundeter Spitze.

a. Beine gleich gebildet. Anm. 30.

Leptoscelis.

b. Hinterschienen mit blattartigem Fortsatze an der Wurzelhälfte beiderseits.

α. Hinterschenkel nicht verdickt. Anm. 31.

Diactor.

β. — gekeult und gezähmt. Anm. 32.

Anisoscelis.

c. — nach innen stachelig und dicht behaart, die Hinterschenkel verdickt und dornig. Hinterbeine ungeheuer lang. Anm. 33.

Hypselopus.

C. — — viel kürzer als der in eine gerundete Spitze endende Kopf; Beine gleichgebildet. Ocellen zwischen dem Hinterrande der Augen. Anm. 34.

Tynotoma.

VII. Fühlerglied 2 und 3 breit gedrückt, 4 länger. Hinschienen breit gedrückt. Decken ganz glashell, viel länger als der Hinterleib.

Copius.

VIII. Fühler von der Wurzel an immer dünner werdend, Glied 4 halb so lang als 3; Beine gleich gebildet. Decken viel kürzer als der Hinterleib.

Chorosoma.

Anm. 1.

Spartocerus intermedius *m.*

Nigrofuscus, thoracis maculis tribus, scutelli lineis duabus et abdominis marginis fasciis aurantiacis.

Scheint von Sp. serrulatus, auch ausser der Färbung, durch etwas längere, stärkere, stärker behaarte Fühler und deutlich geeckte Seitenränder des Thorax verschieden.

Unten ganz schwarzbraun, Hüften, Trochanteren und Wurzel der Schenkel mit etwas Rothbraun, die Seitenecken des Thorax, ein Punkt innen an jedem Luftloch des Hinterleibs und ein grosser viereckiger Fleck an jeder Hinterecke jedes Bauchrings orange.

Das Weib aus Paraguy von Herrn Meyer. Der Mann von Herrn Sturm.

Anm. 2.

Serville's Gattung Dalader, welche er unter seine Mictiden setzt, gehört nach Abbildung und Beschreibung (in der Natur kenne ich sie nicht) unstreitig hieher, denn die Beine sind gleich stark und gerade. Sie würde eine eigene Abtheilung bilden.

Anm. 3.

GENUS MICTIS.

Serville zählt nur 2 Arten auf. — Die Burmeisterischen scheinen zum Theile zu Spathophora, Piezogaster u. a. zu gehören.

Da die Beine, namentlich die hintersten, in beiden Ge-

schlechtern sehr verschieden gebildet sind, so wähle ich die Ecken des Thorax zur Bildung von Unterabtheilungen.

A. Die scharf spitzen Ecken des Thorax nach vorne und oben vorgezogen und aufsteigend.

M. valgus fig. 7. 786. — M. affinis t. 190. B.

B. — — — — — — — — etwas vorwärts gerichtet, aber nicht aufsteigend und vorgezogen.

M. fuliginosus Klug. Vom Senegal.

C. — — — — — — — — gerade seitwärtsstehend. Zweiter Bauchring mit 2 scharfen Dornen.

M. tenebrosus. Zweiter Bauchring bei den Männern zwischen beiden Dornen mit ausserordentlich grossem Zapfen t. 190 C. f. 624 Weib. 578. Mann.

M. conjunctus m. Zweiter Bauchring zwischen beiden Dornen mit kaum erhabener Querleiste. Ausserdem nur durch merklich dünnere Hinterschenkel von tenebrosus verschieden.

M. crucifer fig. 622.

D. Die Ecken des Thorax ganz abgerundet, wenig vorstehend.

M. Boerhaviae fig. 655.

M. umbilicatus fig. 611 t. 190. A. der Hinterleib auf dem Rücken der Segmente 2 und 3 mit hellgelber Binde.

M. protractus m.

M. protractus *m.*

Fuscus, abdominis dorso rubro, femoribus posticis incrassatis, in mare crassissimis, basi et pone medium

dentatis, in foemina ante apicem; abdominis segmento secundo in laminam protracto.

Grösser als Umbilicatus, der Rücken des Hinterleibes dunkelroth, der zweite Bauchring in der Mitte seines Hinterrandes in eine viereckige Platte über den dritten vorgezogen, welcher beim Manne fast dessen Hinterrand erreicht. Die Hinterschenkel desselben sehr dick, dicker und länger als bei umbilicatus, mit einem etwas aufgerichteten Zahn an der Wurzel und einem sehr breit aufsitzenden hinter der Mitte; die des Weibes sind nicht so dick und haben nur einen Zahn vor dem Ende. Die hintern Schienen sind breit gedrückt, beim Manne nach der Wurzel erweitert und am Ende immer mit einem zweispitzigen Zahn.

Aus Ostindien? Von Herrn Burmeister.

E. ——— als abgerundete Lappen weit nach vorne ragend.

M. Tragus f. 641.

Anm. 4.

GENUS CHARIESTERUS.

Die Fühlerhöcker ragen weit nach vorne, enden in eine scharfe Ecke und lassen einen kleinen Zwischenraum zwischen sich. Diese Bildung findet sich ähnlich nur noch bei Syromastes.

Ch. moestus fig. 681 aus Nordamerika.

Herr Burmeister scheint noch andere, fremdartige Thiere hieher gezogen zu haben, namentlich ist cruciger F. von Serv. in die Gattung Machtima gesetzt.

Anm. 5.

GENUS SYROMASTES.

Siehe Band. II. pg. 101. Coreus. tab. LXI. fig. B. C. D. Die Membran hat bestimmtere Rippen.

Zu den dort angegebenen Merkmalen gehört als der Gattung Syromastes eigenthümlich: die Fühlerhöcker nach innen in einen langen schrägen Dorn vortretend, zwischen welchen der Kopf abgerundet ist. Alle Schenkel gleich dick, mit kurzen warzenähnlichen Zähnchen, welche an den hintersten am schwächsten sind.

Ich kenne nur 2 Arten.

S. marginatus f. 185 u. 443. Band IV. — Kolti. sp. 11 kommt nach ihm auch ohne die Dornen der Fühlerhöcker vor.

S. fundator. f. 444. Band IV. pg. 98.

Anm. 6.

GENUS ENOPLOPS.

Der Unterschied von Syromastes besteht allein darin, dass die Fühlerhöcker nach aussen in einen schrägen

Dorn vortreten und zwischen ihnen der Kopf in eine spitze Lamelle. Fühlerglied 2 deutlich, 3 undeutlich dreikantig (ob bei den ersten 3 Arten weiss ich nicht, da ich sie nicht in der Natur sah).

I. Der Scheitel mit starken aufrecht stehenden Dornen. Genus Centrocoris Kolenati meletemeta II. pg. 45.

A. Alle Schenkel scharf zähnig, Thorax und Hinterleib vieldornig. E. Westwoodii Kol. t. VII. f. 1. Aus Transkaukasien.

B. Die Schenkel ungezähnt. Hinterleib ungedornt. E. Spiniger F. — Deutschl. Ins.

Der Habitus ist von Scapha etwas abweichend durch die längeren Fühler und den ungleich gezähnten Aussenrand des Thorax; die Dornen der Fühlerhöcker ragen fast gerade nach vorne und sind kleiner als der Dorn der Stirne.

Aus Spanien und der Türkei.

E. pallescens Kol, t. VII. f. 3. Ausser der scharfen Spitze aussen am Ende des ersten Fühlergliedes finde ich keinen wesentlichen Unterschied von voriger Art.

E. variegatus Kol. t. VII. f. 2. Ausser der bunteren, gelben und dunkelbraunen Zeichnung finde ich keinen Unterschied von E. spiniger.

II. — — unbewehrt.

E. scapha f. 186. Kolti. sp. 7.

E. cornutus Hffgg. unterscheidet sich durch stärkere Dornen der Fühlerhöcker, dickere und ganz rothe Fühlerglieder 2 und 3, 3 gegen das Ende nicht erweitert.

Anm. 7.

GENUS ATRACTUS.

Siehe Bd. VI. pg. 8. Pseudophloeus Abtheilung I.

Von voriger Gattung nur durch die in der Synopsis gegebenen Merkmale unterschieden; die Fühler sind kürzer, das dritte Glied erweitert sich am Ende stark, das vierte ist eyförmig, mit scharfer Spitze, sehr dick, das erste dreikantig.

Ich kenne nur die drei dort angeführten Arten; zu lobatus gehört als Synonym Syromastes obscurus Germar fn 22. 11 (im Texte als Aradus); zu laticornis: cinereus Serv. pl. 4. f. 2. —

Palethrocoris disciger Kolenati t. VII. fig. 4. könnte zu Dalmanni gehören, wenn die Länge des zweiten Fühlergliedes (das längste) unrichtig beobachtet und abgebildet wäre.

Anm. 8.

GENUS ANASA.

Die Arten haben einige Aehnlichkeit mit Syromastes u. Enoplops und unterscheiden sich von letzter Gatsung durch dünne Fühler, deren erstes Glied wenig verdickt, durch abgerundeten, die Fühlerhöcker nicht überragenden Raum zwischen diesen; der Schnabel reicht bis hinter die Mittelhüften.

Anasa apicalis *m.*

A. nigrofusca, pedibus piceis, femorum omnium denticulo ante - apicali, antennarum articulo quarto albido.

Gestalt von Syr. marginatus, etwas länger, die Ecken des Thorax in derselben Richtung aber schärfer vortretend, alle Schenkel mit kleinem Dörnchen vor dem Ende. Matt schwarzbraun, Beine pechbraun, letztes Fühlerglied mit Ausnahme seiner Wurzel gelbweiss.

Ein Weib aus Brasilien, von H. Bescke.

Anasa cornuta *Serv.*

A. cinnamomea, thorace utrinque cornuto, antennis flavidis, nigro annulatis.

Grösser als Syr. marginatus, die Ecken des Thorax hornartig schief nach vorne gerichtet. Ganz zimmtroth, der After und ein Fleck jederseits zwischen Mittel - und Hinterbrust schwarz, in diesen zwei weisse Fleckchen. Fühler weissgelb, Glied 1 schwarz punctirt, 2 mit zwei schwarzen Ringen, (die folgenden fehlen).

Anm. 9.

GENUS CRINOCERUS.

Siehe tab. 185. A. B.

Ich lasse diese Gattung vereinigt wie sie Burmeister aufgestellt hat, denn wenn man die Arten nach der Bildung des Kopfes, namentlich nach der äusseren Spitze des Fühlerhöckers u. nach dem Stirnfortsatze einreihen wollte, so müssten sie in sehr entfernt stehende Gattungen vertheilt werden.

Von Servilles Gattungen rechne ich hieher: Golema, Hymenophora, Camptischium, Acanthocoris, Crinocerus; vielleicht gehören dazu auch die mir unbekannten Machtima u. Zoreva. Es wären diess dann seine sämmtlichen Acanthocoriden.

Mit der Gattung Acanthocoris Serv. stimmt Merocoris so auffallend in Gestalt, Zeichnung, Farbe und Grösse überein, dass es unnatürlich erscheint, sie in eine ganz andere Gruppe zu setzen. Die Kopfbildung ist jedoch so auffallend abweichend, dass ihre Losreissung von den Trigonocephalen jede künstliche Eintheilung unmöglich machen würde.

Ich halte Burmeisters Eintheilung für naturgemäss und behalte sie um so lieber bei, als Servilles Gattungen sich darauf reduciren lassen.

I. Zwischen den nach aussen spitzeckigen Fühlerhöckern tritt noch ein weiter vorwärts reichender Höcker oder eine Lamelle vor (wie bei den Plenifronten); Fühlerglied 1 nicht länger als der Kopf, 4 etwas dicker, 3 cylindrisch, 1 fein borstig, Hinterbrust aussen ohne Fortsatz. *Acanthocoris.*

A. acridioides f. 575.

II. — — Fühlerhöckern ein tiefer Ausschnitt (wie bei den Sectifronten), Fühlerglied 1 unbewehrt.

1. Die Hinterbrust jederseits seitlich über der Hinterhüfte mit einer schneidig erhabenen Lamelle.

Hymenophora.

Serville unterscheidet hier, wohl mit Unrecht, zwei Gattungen; seiner Gattung Hymenophora, wohin er meine fig. 658 als crucifer Palis. zieht, schreibt er weniger gekrümmte Hinterschenkel und nicht stachelige Ränder des Thorax zu, seiner Gattung Camptischium das Gegentheil. Zu letzterer gehören mein C. flavicornis f. 657. — C. tuberculatus f. 572. — lobatus f. 573.

2. — — ohne diese Lamelle.

Crinocerus.

Eine Art, deren Fühlerglied 3 blattartig comprimirt ist, stellt Serville als Gattung Golema (rubromaculata) auf. — Die Arten mit viel breiterem als langem Kopfe, deren Fühlerglied 2 deutlich länger als 3, nennt er Machtima, wenn der Seitenrand des Thorax sägezähnig, seine Ecken stumpf und die männlichen Hinterschenkel nächst der Wurzel ohne Zahn sind, — dagegen Zoreva, wenn der Rand des Thorax nicht gezähnt, die Ecken scharf spitz und die männlichen Hinterschenkel nächst der Wurzel mit einem starken Zahne bewaffnet sind. — Zu Serville's Gattung Crinocerus gehören meine C. tibialis f. 575 u. C. sanctus f. 576.

An die Acanthocoriden schliessen sich dem Habitus nach die Gattungen Mictis, Merocoris und Coreus Serv. an. Merocoris ist der Acanthocoris so ähnlich, dass ich sie lange damit vermengt hatte. Nach Servilles künstlicher Eintheilung kann sie wegen der Gestalt des Kopfes nicht zu den Tetragnoce-

phalen gezählt werden, unter den Trignonocephalen schliesst sie sich an Coreus und Pseudophloeus an.

Anm. 10.

GENUS COREUS.

Siehe Band II. p. 105 Merocoris t. 62. B — D. in fig. C. tritt die Stirne in der Mitte zu wenig vor. Die gleiche Länge der Fühlerglieder 2 und 3 kommt nicht allen Arten zu, eben so wenig die verdickten Hinterschenkel. — Daselbst p. 109 Arenocorsis, mit Ausschluss von Dalmanni, welche zu Atractus gehört. — Band VI. p. 3. Pseudophloeus Abth. II.

Ich finde keinen genügenden Grund warum Coreus und Pseudophloeus getrennt werden sollen, denn das erste Fühlerglied ist bei ersterer Gattung sehr unmerklich länger als bei letzterer und die Dicke der Hinterschenkel geht allmählig über.

Ich theile sie demgemäss auf folgende Art ab:

I. Fühlerglied 1 so lang als der Kopf und als 2; 3 gleich 2.

A. Fühlerglied 1 — 3 borstig, die Hinterschenkel stark gekeult, mit gegen ihr Ende immer längern Zähnen, der Seitenrand des Thorax scharf sägezähnig.

a. Fühlerglied 4 nicht dicker und viel kürzer als 3. dentator f. 189.

b. — — etwas dicker und kaum kürzer als 3.

pilicornis Burm. — (denticulatus fig. 188. Kolti — affinis f. 441 wohl gleich hirticornis Burm.)

c. — — kaum dicker, aber deutlich länger als 3. alternans m. Dtschl. Ins.

B. Fühler nicht borstig, die Hinterschenkel wie bei A, der Seitenrand des Thorax fadenförmig glatt. gracilicornis m. t. 182. E. Dtschl. Ins.

C. — — —, — — kaum gekeult, mit einem einzigen starken Zahn vor dem Ende, der Thorax mit schneidigem glatten Rande.

neglectus m.

II. — — deutlich kürzer als der Kopf, aber länger als 2, welches viel kürzer als 3 ist.

Siehe Band VI. pag. 4 Zeile 10 bis Ende der Pag. 1: Seitenrand etc. obscurus.

Coreus neglectus *mihi.*

C. fuscus, antennis nigris nudis, articulis subaequalibus, thoracis et hemelytrorum margine externo laevi albido, femoribus posticis vix clavatis, ante apicem unidentatis.

Herr Waltl theilte mir ein weibliches Exemplar aus Niederösterreich mit; es ähnelt dem C. dentator und gracilicornis, besonders letzterem durch den Bau der Fühler und den glatten Rand des Thorax, welcher aber breit licht und nicht eingebogen ist; vor seinem Hinterrande läuft kein erhabener

Querkiel. Die Hinterschenkel sind viel weniger gekeult und gezähnt. Fühlerglied 1 ist etwas kürzer als der Kopf und dadurch ein Uebergang zur Abth. II. gegeben.

Anm. 11.

GENUS VERLUSIA.

Von Enoplops nur durch den Mangel aller Dorne der Fühlerhöcker unterschieden.

V. quadrata f. 187. — Kol. fig. 8.

V. Sulcicornis f. 442.

Anm. 12.

GENUS METOPODUS.

M. compressipes fig. 317. M. Suratus f. 318. M. alatus fig. 613. — M. elatus Stoll. t. 8. f. 55. (Petalops elegans Am.)

Metopodus fulvitarsus *mihi.*

M. nigricans, tarsis et tibiarum apice fulvis.

Mas. femoribus posticis incrassatis, parum arcuatis, intus dentibus 6—7 subaequalibus; tibiis posticis compressis, extus ante medium angulatis.

Dem M. suratus fig. 318 sehr nah, im ganzen und besonders am Hinterleib schmaler, indem die Seitenränder der Decken parallel laufen, und der Hinterleib nicht über sie vortritt. Die Hinterschenkel viel gerader, länger und weniger dick, ihre Zähne fast alle gleich stark, der vierte von hinten etwas grösser. Die Schienen nach aussen mehr erweitert, vor der Mitte in eine scharfe Ecke vortretend, am letzten Drittheil schnell verschmälert, fast wie beim Weib des M. suratus fig. 318, doch innen vor der Mitte nicht so erweitert. Schwarzbraun, der Thorax etwas feiner und dichter gekörnt als bei M. suratus, nur die Schienen am Ende und die Tarsen rostroth. Das letzte Fühlerglied fehlt dem einzigen männlichen Exemplare, welches Herr Sturm aus Cayenne erhielt.

Metopodus badius.

Badius, thorace parum declivi, elytri singuli punctis 5. nigris, abdomine subsanguineo.

Diese Art weicht von den bisher abgebildeten durch den nach vorne nur sehr wenig abhängenden Thorax ab, so wie durch das Endglied der Fühler, welches kürzer ist als die beiden vorhergehenden. Die Hinterschenkel sind an der Wurzel auffallend gekrümmt, die Hinterschienen stark geschwungen, aber wenig erweitert.

Ein Mann aus Paraguay.

Anm. 18.

GENUS PACHYLIS.

Siehe Bd. III. t. 92. fig. A—F.

P. laticornis fig. 276. 277. —

Tab. CCCXVIII. Fig. 987.

Pachylis Pharaonis *F.*

P. fusca, antennis, pedibus, thoracis marginibus et vitta utrinque intramarginali, elytrorum venis, abdomine pedibusque ochraceis, hujus lateribus prominentibus, acute dentatis; antennarum articulis apice nigris, tertio dilatato.

Burm. Handb. p. 338.

Lygaeus Fabr. Rh. 208. 20.

Etwas grösser als P. laticornis, die Ecken des Thorax und die Dornen der Hinterschenkel stärker vortretend, der

Thorax länger und mehr abgeflacht, das Schildchen weniger erhaben.

Matt, dunkelockergelb; die Spitzen der Fühlerglieder, besonders des dritten, stark comprimirten, schwarz. Kopf, Thorax und Schildchen ockerbraun, nur an den Rändern ockergelb; am Thorax ausserdem ein Längsstreif innerhalb des Aussenrandes hinlaufend; an den matt braunen Decken nur die Adern gelb, die Membran glänzend dunkelbraun. Die Hinterschienen geschwungen, flachgedrückt, am Innenrande fein gezähnelt, bei $^2/_3$ ihrer Länge mit einem scharfen Zahn.

Ein männliches Exemplar von Herrn Sturm ohne Angabe des Vaterlandes. Nach Herrn Burmeister aus Para in Brasilien.

Fabricius nennt die Fühler ganz schwarz, den Thorax schwarz mit zwei abgekürzten und einem mittleren undeutlichen rothen Längsstreifen, den Leib schwarz mit zwei rothen Streifen.

Tab. CCCXVIII. Fig. 986.
Pachylis biclavatus *F.*

P. abdomine tecto, utrinque bidentato, lutea, antennarum articulis apice nigris, 2 et 3 dilatatis, thoracis vittis tribus et femoribus posticis ferrugineis.

Burm. Handb. p. 338.

Lygaeus F. Syst. Rh. 208. 22. (nennt die Farbe der Fühler und Hinterschienen weiss.)

Von den kleineren dieser Gattung, der Hinterleib ist von den Decken ganz verdeckt, und bildet auf den beiden vorletzten Segmenten scharf vortretende Zähne. Das zweite, noch mehr das dritte Fühlerglied sind gegen die Spitze zusammengedrückt erweitert. Die Ecken des Thorax sind scharf aber wenig vortretend. Die Hinterschenkel spindelförmig verdickt, alle Schenkel an der Endhälfte mit zwei Reihen Zähne, auf den hintersten die beiden Zähne der Mitte am stärksten. Hinterschienen comprimirt, von der Wurzel zur Mitte erweitert, von dem hier befindlichen Zahn an wieder verschmälert, mit noch drei Zähnchen.

Lebhaft ockergelb, glänzend; die Spitze der Fühlerglieder schwarz; drei Längsstreife des Thorax und die Hinterschenkel rostroth, die Wurzel der Hinterschienen und die Ausfüllung der Zellen der Decken braun. Membran glänzend braun.

Ein männliches Exemplar von Herrn Sturm, ohne Angabe des Vaterlandes; nach Burmeister aus Para in Brasilien.

Schildchen und letztes Fühlerglied fehlen.

Anm. 14.

Tab. CCCXXI. Fig. 995.

Nematopus brevicornis *mihi.*

N. viridiaeneus, antennarum articulo ultimo, pectoris linea media, abdominis disco et margine pedibusque luteis, tibiis posticis, femorum posticorum dorso, anteriorum annulo fuscis.

Burmeisters Diagnose von N. Meleagris passt besser auf diese Art als auf die von mir fig. 650 und von Wolff abgebildete Art, die Fabricische Beschreibung mehr auf jene.

Fühler nur halb so lang als der Körper, Glied 1 und 3 kürzer, nur 4 gelb. Der Vorderrand des Thorax und die Hinterecken sind wulstig erhoben, ersterer unpunktirt.

Anm. 15.

GENUS DISCOGASTER *Serv.*

Siehe Bd. VI. p. 15. Discogaster rhomboideus.

Mit der Abbildung bei Serv. stimmt meine Art gar nicht überein, fast möchte ich in ihr Choerommatus vermuthen.

Anm. 16.

GENUS GONOCERUS.

Siehe Bd. VI. pg. 6.

Ich nehme hier diese Gattung im engen Sinne, wie sie Serville begrenzt hat; demgemäss fallen mehrere von mir bisher hieher gezogene Arten weg, denn sie haben durchaus keinen dreieckigen Kopf; auch Burmeisters Arten gehören nicht alle hieher. Spinola scheint die Gattung in Serville's

Ausdehnung zu nehmen. Längliche, oben flache Coreoden, mit grossem Kopfe, nicht abgesetzten Fühlerhöckern, vorstehendem Mittellappen, kleinen vorstehenden Augen, entfernten Nebenaugen hinter ihnen, die Mittelhüften überragendem Schnabel, dessen drittes Glied das kürzeste ist, dicken, unbewehrten Fühlern, kürzer als der Körper, deren viertes Glied wenig dicker, aber immer viel kürzer als das dritte ist, deren erstes selten länger als der Kopf. Der Thorax nach vorne wenig abhängig, mit vorstehenden Hinterecken. Die Halbdecken hornig, die Membran mit vielen zum Theil gegabelten, bisweilen etwas netzartig verbundenen Längsrippen, die Hinterleibsspitze wenig überragend. Alle Beine gleichgebildet, die hintersten bei weitem nicht noch einmal so lang als die vordersten, die Schenkel nicht gekeult.

I. Die Seiten des Hinterleibes treten breit vor, Fühlerglied 2 und 3 etwas flach gedrückt.

Tab. CCCXXI. Fig. 996.

Gonocerus latus *m.*

G. cinnamomeus, antennarum articulo quarto albo, thoracis margine laterali postice trisinuato.

Diese Art zeichnet sich durch den Habitus sehr vor den anderen aus, der Kopf ist spitzer, die Fühler kürzer, der Schnabel reicht nur zwischen die Mittelhüften, der Thorax tritt seitlich in einen Lappen vor, dessen Hinterrand dreimal ausgeschnitten ist.

Ein Weib aus Südamerika von Herrn Meyer.

II. Die Seiten des Hinterleibs treten kaum vor.

A. Die Hinterecken des Thorax bilden scharfe, etwas nach vorwärts gerichtete Dornen.

G. dubius m. fig. 565. Antennarum articulis 2 et 3 cylindricis, quarto crassiore.

G. insidiator F. — Coq. t. 19. f. 6. — Antennarum 1 et 2 triquetris, tertio compresso-dilatato, quarto multo artt. breviore et tenuiore.

Durch die ganz verschiedene Fühlerbildung, die weniger nach vorne gerichteten nicht schwarzen Dornen des Thorax und die röthere Farbe leicht von C. dubius zu unterscheiden.

Aus Corsika, von Herrn Meyer.

B. Die Hinterecken des Thorax sind rechtwinkelig.

G. versicolor m. f. 619.

G. juniperi f. 545. Kol. fr. 10 als var. von Venator!

G. venator F. — Panz. Deutschl. Ins. 116. 15.

Anm. 17.

GENUS PHYLLOMORPHUS.

Siehe Bd. IV. p. 102. t CCXIV.

Serville bildet drei Gattungen daraus, welche ich jedoch nur als Unterabtheilungen ansehen kann.

A. Der Hinterrand des Thorax gerade.

a. Die Lappen breit, ohne Dornen auf ihrer Oberfläche.

Craspedum.

b. — — schmal, auf der Oberfläche mit Dornen.

Pephricus.

B. — — — — tief ausgeschnitten.

Phyllomorphus.

Zu Craspedum gehört die Art vom Senegal, phyllomorpha Ltr. Regne anim. pl. 4. f. 3. — Zu Pephricus jene vom Cap, paradoxus Sparm. Stoll pl. 14. 201. — Westw. Arc. 1842. 7. 1 pl. 2. f. 1.— Zu Phyllomorphus die europäischen Arten, nämlich die Fig. 673 abgebildete Erinaceus und die von Germar fn. 1. 24. und Wolff f. 184 als paradoxa gelieferte laciniata.

Ich gestehe, dass ich über diese beiden Arten nicht im Reinen bin, obgleich ich die spanische und die türkische vor mir habe, indem die Bezeichnung der Form der Hinterleibslappen bei Kolenati nicht mit der Natur übereinstimmt. Erinaceus, wozu Kolenati meine Abbildung citirt, soll lacinias abdominis acutissimas haben, und doch sind sie in der Natur und in meiner Abbildung gar nicht spitziger als die der spanischen, mehr durch die Farbe unterschieden scheinenden Art.

Anm. 18.

GENUS BERYTUS.

Siehe Bd. I. p. 182. t. XXI.

Ich halte die Trennung in zwei Gattungen bei Serville für überflüssig und bleibe bei meiner Eintheilung im Nomencl. I. pg. 42 nämlich:

I. Der Kopf ragt zwischen den Fühlern als lange Spitze vor, der Thorax mit fadenförmig aufgeworfenen Seitenrändern und solchem Mittelkiele, das zweite Fühlerglied kaum ¹/₄ so lang als das dritte. *Neides* Serv.

A. Das erste Fühlerglied länger als Kopf und Thorax zusammen.

tipularius f. 68.

B. — — — kürzer als Kopf und Thorax zusammen.

a. Die fadenförmig aufgeworfenen Seitenränder des Thorax divergiren von vorne nach hinten, wo sie sich in etwas convergirende Höcker erweitern.

α. Die Membran gross, mit breit abgerundeter Spitze, zwischen den fein braunen, breit licht eingefassten Rippen mit braunen, licht punctirten Längsstreifen. Der Thorax hinten wulstig erhoben, nach vorne deutlich abhängend. Hinterschenkel und erstes Fühlerglied vor dem Ende mit braunem Ringe.

montivagus.

β. — — —, spitz endend, mit zwei braunen Längsstriemen, Thorax wie bei α.; beiden Keulen der Fühler und die aller Schenkel braun;

minor Deutschl. Ins. 135. 17.

γ. — — —, — —, undeutlich bezeichnet, Der Thorax fast ganz flach, nach hinten wenig erweitert. Fühler und Beine kürzer als bei β, aber gleich gezeichnet;

crassipes Deutschl. Ins. 135. 6 b.

Anmerk. Ich habe Exemplare einfarbig braungelb, ohne alle schwarze Bezeichnung.

b. — — — — — — — — — — — — kaum und werden hier nicht undeutlicher, die Membran schmal und spitz, zwischen den Rippen undeutlich dunkler; die Keulen der Fühler und Schenkel oft wenig dunkler.

clavipes Dtschl. Ins. 135. 6.' a. — fig. 169. — Kolenatis B. caucasicus t. 8. fig. 10 dürfte nicht verschieden sein.

II. — — ist zwischen den Fühlern abgerundet, die drei Kiele des Thorax sind hinten zu scharfen Höckern erhöht. Fühlerglied 2 über halb so lang als 3. — Berytus Serv.

A. Rothgelb, zweites Fühlerglied $^2/_3$ so lang als das dritte.

rufescens m. Deutschl. Ins. 135. 8.

B. Grünlichgelb, Beine und erstes Fühlerglied schwarz punctirt, der Kopf, zwei Flecke vorne

am Thorax und seine drei Höcker schwarz. Das Schildchen bildet eine rückwärts gerichtete lange weisse Spitze.

elegans Curt. t. 150. — fig. 988 dieses Werkes ist eine Copie davon. — punctipes Germ. fn. —

Anm. 19.

GENUS HYPSELONOTUS.

Siehe Bd. I. p. 186. t. XXX.

Burmeister kennt gegen 25 Arten, zieht aber Arten mit verdickten stacheligen Hinterschenkeln dazu, welche nach meinen Gattungsmerkmalen weg gehören und von Serv. wahrscheinlich als die Gattung Zicca aufgestellt sind.

Anm. 20.

GENUS CORIZUS.

Siehe Bd. IV. 1. — Bd. III. p. 1 Rhopalus — p. 6. — Bd. I. p. 91. Myrmus — p. 18.

Ich halte eine Lostrennung der Gattungen Myrmus (miriformis), Rhopalus (crassicornis u. a.) und Therapha Serv. (hyoscyami) nicht für naturgemäss und benutze die für diese angegebenen Unterschiede nur zu Unterabtheilungen.

I. Der Kopf länger als breit, der Thorax fast flach, nach hinten wenig erweitert, mit schneidigen Seitenrändern.

Myrmus miriformis. f. 46. 47.

II. —— nicht länger als breit, der Thorax nach vorne abhängig, nach hinten viel breiter.

A. Die Halbdecken durchscheinend, mit sehr ausgezeichneten dunkleren Rippen, die Membran glashell mit wenigen vielfach gegabelten Rippen.

a. Thorax mit scharf abgesetztem hellen Seitenrandwulst.

M. errans f. 226.

b. — ohne scharf abgesetzten Seitenrand.

(*Rhopalus*, hieher wohl *Corizus caucasicus* Kol. t. 7. t. 5.)

α. Lang- aber nicht dichthaarig siehe Bd. VI. p. 1.

rubescens Kol. t. 7. f. 6. vielleicht zu *C. pratensis*.

Hieher gehört eine dem C. capitatus sehr ähnliche Art aus Brasilien mit ungetheilter Spitze des Schildchens.

β. Kurz- und dichthaarig.

C. capitatus f. 229.

B. —— lederartig ohne ausgezeichnete Rippen, die Membran dunkel mit sehr vielen, dichtstehenden Rippen, deren nur wenige gegabelt sind.

Therapha Hyoscyami f. 10. — Kol. f. 18.

Anm. 21.

GENUS NAMACUS *Serv.*

Ich kenne kein hieher gehöriges Thier. Sie sollen sich nach Serv. von Hypselonotus unterscheiden durch fast hori-

zontale Oberfläche des Thorax und durch einige Dornen vor dem Ende der nicht verdickten Hinterschenkel. Die einzige beschriebene Art ist aus Surinam.

Anm. 22.

GENUS HARMOSTES.

Ein schlankes Thier, länglich eyförmig, oben flach. Der Kopf scharf dreispitzig, die mittlere Spitze länger. Die Fühler $^2/_3$ des Körpers lang, Glied 1 kürzer als der Kopf, dick und körnig, 2 u. 3 sehr fein, noch einmal so lang, 4 verdickt, langeyförmig, so lang als 1, fein borstig. Der Schnabel reicht bis an das Ende der Brust, das zweite Glied etwas länger. Seitenränder des Thorax schneidig. Decken wie bei Corizus, den Hinterleib in allen Richtungen überragend. Die Hinterbeine noch einmal so lang als die übrigen, ihre Schenkel gekrümmt, stark gekeult, mit 3 bis 4 starken Dornen an der Innenkante.

Burmeister kennt 8 Arten aus Brasilien und Mexiko.

Tab. CCCXX. Fig. 992.

Harmostes costalis *Germ.*

H. brunneus, subtus et hemelytris testaceis, membrana lactea.

Rothbraun, Unterseite und die Decken braungelb, die Membran milchweiss.

Aus Pennsylvanien.

Anm. 22.

GENUS ZICCA.

Ich glaube dass folgende Art in diese Gattung zu reihen ist, wenigstens stimmen die von Serville angegebenen Merkmale. Habitus von Hypselonotus, der Kopf etwas länger gezogen, der Thorax nach hinten horizontal, an der abhängigen Fläche und den Rändern dicht dornig, das Schildchen kugelig erhoben, rauh; jeder Bauchring tritt seitlich in einen langen Dorn vor. Die Hinterschenkel sind stärker gekeult als die übrigen, mit einigen starken Dornen gegen das Ende.

Tab. CCCXX. Fig. 991.

Zicca horrida.

Z. fuscobrunea, hemelytris testaceis, membrana alba, antennis femoribusque ferrugineis, tibiis et tarsis luteis.

Von Cap. durch H. Prof. Germar.

Anm. 24.

GENUS HEBECERUS.

Ich fand unter meinen Vorräthen ein altes Exempl. auf kurzer Nadel, welches ich für brasilisch hielt und welches ganz mit Beschreibung und Abbildung des Heb. persicus Kol. übereinstimmt.

Anm. 25.

GENUS CAMPTOPUS.

Ich glaube nicht dass die Trennung von Alydus statt finden kann und verweise desshalb auf das Band VIII. pg. 96 gesagte. Dort sind noch unter Abth. II. jene Arten aufgezählt, welche Serv. als die Gattung *Hyalimenus* aufstellt und welche sich durch glashelle Decken von Camptopus unterscheiden sollen, Burmeister nennt ihr letztes Fühlerglied borstenförmig. Aus Mangel natürlicher Exemplare wage ich es nicht über die Gattungsrechte abzusprechen.

Zu Camptopus gehört noch hirsutus Kolenati t. 8. f. 8; zu Alydus: Tragacanthae t. 8. f. 7.

Anm. 26.

GENUS MELOZA.

Ist mir ebenfalls unbekannt. Das letzte Fühlerglied soll nicht dicker seyn als die übrigen, ausser der in der Synopsis der Gattungen angegebenen Bildung der Hinterbeine scheint kein Unterschied von Camptopus zu bestehen. Burmeister scheint keine hieher gehörige Art aufgeführt zu haben. Die Art Serv. ist von Isle de France.

Anm. 27.

GENUS COLOBATHRISTES *Burm.*

Soll sich von Alydus durch weniger vorragenden Kopf und sehr lange dünne Beine neben den in der Synopsis angegebenen Merkmalen unterscheiden. Burmeister kennt 8 Arten aus Brasilien.

Anm. 28.

GENUS TRACHELIUM *mihi.*

Ich kann diese Thiere in keiner Gattung Burmeisters oder Serville's unterbringen. Von Alydus unterscheidet sie das kürzere erste Fühlerglied und die nicht verdickten Hinterschenkel, von Colobathristes das lange zweite Schnabelglied und die fehlende mittlere Querfurche des Thorax.

Schlanker als die Arten der Gattung Alydus, der Kopf nach hinten kugelig, auf sehr dünnem Halse aufsitzend, länger als breit; die Fühler sehr dünn, Glied 1 das kürzeste, 4 so lang als 2 und 3 zusammen, 1—3 sparsam langhaarig, 4 wenig dicker, etwas gebogen. Die Hinterecken des Thorax und die Spitze des Schildchens treten als Dornen in die Höhe. Die Halbdecken sind licht, mit dunklen Puncten und solcher Einfassung der Rippen. Der Hinterleib sitzt mit sehr dünner Wurzel auf und erweitert sich nach hinten keulenförmig. Die dünnen, langen, geraden Beine sind sparsam langhaarig.

Beide Arten von Herrn Professor Germar aus Brasilien.

Tab. CCCXX. Fig. 989.

Trachelium bicolor *mihi.*

T. nigroaeneum, punctis ad basin pedum, ventris segmento secundo vitta, tertio fascia apicali albis.

Glänzend schwarzgrün, die Gelenke der Fühler und Beine weisslich. Die Einschnitte der Brust, ein Fleck über jeder Hüfte, die Hinterecken der Bauchsegmente, ein Längsstreif des zweiten Segmentes und der Hinterrand des dritten weiss. Fühlerglied 4 nicht so lang als 2 und 3 zusammen. Ein Weib.

Tab. CCCXX. Fig. 990.
Trachelium fulvipes *mihi.*

T. nigroaeneum, antennis basin versus, collo, pedibus totis, abdominis segmento primo, ferrugineis, ventris segmento secundo vitta, tertio fascia apicali albis.

Wahrscheinlich der Mann zu voriger Art; das Fühlerglied 4 länger als 2 und 3 zusammen; ausserdem nur durch die Färbung verschieden.

Anm. 29.
GENUS STENOCORIS *Burm. Corrig.*
(LEPTOCORISA) *Latr.*

Siehe Band VIII. pg. 94. Ich sah seitdem noch zwei eben so wenig auszeichnete Arten aus Brasilien.

Anm. 30.

GENUS LEPTOSCELIS.

Ausser der Bildung der Beine möchte kein wesentlicher Unterschied von den Gattungen Diactor und Anisoscelis statt finden. In Anbetracht der Schlankheit halten sie die Mitte zwischen beiden, der Schnabel reicht bis zum dritten Bauchsegmente.

Burmeister führt sie als Abtheilung in seiner Gattung Anisoscelis auf, ausser den erwähnten und mir bekannten L. haemorrhoidalis F. — Wolff. fig. 137. — L. flavipes Burm. t. CCCXXI. fig. 993. — L. guttula t. CCCXXI. fig. 994. Beide aus Brasilien, gehören noch hieher L. fastuosa fig. 684 und L. divisa f. 685; erstere ist wohl einerlei mit L. lunata F. S. R. 212.

Die bedeutend schmalere Rhabdocoris arcuata Kolenati Melet. t. 8. f. 11 dürfte hieher gehören.

Anm. 31.

GENUS DIACTOR.

Siehe Band III. pg. 59. Genus Anisoscelis. Als zweite Art erwähnt Serville D. foliaceus F. S. R. 210. 28. — Burmeister zieht noch D. phyllopus L. — Wolff fig. 190. — D. Gonogra F. S. R. 210. 27. — u. D. membranaceus F. — Wolff fig. 22 hieher; diese aber gehören zur folgenden Gattung. Dagegen gehört hieher D. badius. T. CCCXXI. fig. 997.

Anm. 32.

GENUS ANISOSCELIS.

Ich glaube dass Serv. diese Gattung mit Recht von der vorigen trennt, der in allen Theilen plumpere Bau, die gekeulten, gezähnten Schenkel und der nur bis zum ersten Bauchring reichende Schnabel sprechen dafür. Es scheint viele Arten zu geben, diese aber auch in der Zeichnung stark abzuändern.

Die Figg. 315. 316. 687. 688. gehören hieher.

Anisoscelis fasciatus *mihi*.

A. brunneus, thoracis angulis acutis, antennarum articulis 2—4, tibiis, tarsis, fascia thoracis anteapicali et basi segmentorum marginis abdominalis ochraceis, hemelytrorum fascia media et thoracis margine postico flavis; tibiarum posticarum dimidio basali foliaceo-dilatato; extus tridentato, intus versus apicem denticulato.

Dem Weib von A. cincta sehr ähnlich, Kopf schmaler, Thorax flacher, seine Seitenränder mehr aufgebogen, der Bauchrand breiter vorstehend.

Dunkelrothbraun, Kopf erzgrün, mit den drei gelben Längslinien. Fühler rostgelb, Glied 1 ganz, 2 und 3 am

Ende rothbraun. Thorax hinter den Höckern viel deutlicher abgesetzt, von diesen an bis hinter die Mitte ockergelb, an allen Rändern rothbraun, der Hinterrand selbst fein gelb; die Ecken treten etwas spitzer vor. Das gelbe Band über die Mitte der Decken ist breiter, der Bauchrand weniger aufgebogen, an der Wurzel der Segmente schmal gelb. Die Erweiterung der Hinterschienen nimmt kaum mehr als deren Hälfte ein; ist also merklich kürzer, aber sehr breit, und hat aussen drei Zähne, die beiden oberen genäherter. Die Unterseite ist rothbraun, in der Mitte ohne Erzgrün.

Ein Weib aus Hayti, von H. Sturm.

Anm. 83.

GENUS HYPSELOPUS.

Mir unbekannt. Burmeister kennt 8 Arten aus Afrika, Serville hat sie wohl als Gattung Meloza, deren ihm bekannte eine Art von Isle de France ist.

Anm. 84.

GENUS TYNOTOMA.

Siehe Band I. pg. 200. Leptocoris. — Burmeister kennt 14 Arten, ich ausser der fig. 102. abgebildeten T. rufum noch T. abdominale F. u. T. coturnix Burm.

Tynotoma abdominale *F.*

Sanguineum, antennis, pedibus et membrana, pectoris abdominisque disco nigris.

Leptocoris Burm. Handb. pg. 305. 1.

Lygaeus F. S. R. 226. 111.

Grösser und plumper als L. rufus Hahn, Augen kleiner, Seiten des Thorax gerundeter. Die Farbe, wie dort, ein schmutziges Roth, hier aber mehr ins Gelbe, dort mehr ins Rothgraue. Brust und Hinterleib mit Ausnahme des freien Randes schwarz, grau bereift.

Aus Java; von H. Sturm.

Anm. 35.

GENUS COPIUS.

Siehe Band VII. pg. 1.

Anm. 36.

GENUS CHOROSOMA.

Siehe Bd. VII. pg. 74. — Die Rechte einer eigenen Gattung sind nicht zu bezweifeln. Dem Habitus nach schliesst sie sich an Miris und Corizus, der Fühlerbildung nach an Chaerommata an.

Zehnte *) und lezte Familie der Landwanzen.

Longiscuti Serv.

Im siebenten Bande dieses Werkes habe ich von pg. 24 an bereits eine Revision der Pentatomiten und im fünften von pag. 17 an eine der Scutelleriten gegeben, welcher die Eintheilung Spinola's zu Grunde gelegt war. Hinsichtlich der Arten und der Gattungsmerkmale kann ich also dahin verweisen und will hier nur die Arbeit Amyot's und Serville's einer kritischen Beleuchtung unterwerfen, bei welcher Gelegenheit alle nöthigen Verbesserungen und Zusätze angebracht werden können.

Serville behandelt ganz richtig die Pentatomiten und Scutelleriten vereint als seine erste Familie der Landwanzen, (Longiscuten) welche er jedoch wieder nach der Grösse des Schildchens in Coniscuten und Orbiscuten (ganz analog den Pentatomiten und Scutelleriten) abtheilt.

In Serville's Schema glaube ich vor allem die Abänderung treffen zu dürfen, dass ich d r e i Hauptgruppen bilde, deren letzte von Serville schon ganz in demselben Umfange, aber nur als Unterabtheilung, angenommen, deren zweiter von ihm ebenfalls nur als Unterabtheilung aufgestellter, ich einige Gattungen zugeselle, und deren erste ich als typische Form betrachte.

---

*) Pg. 282. soll es heissen: neunte Familie statt zehnte.

Diese hat als gemeinsame Merkmale:

I.

Die Schienen ohne Kamm- oder Sägezähne; der Schnabel, wenigstens am Kopfe, in einer Rinne liegend.

Ich benutze Serville's Schema, nur mit Weglassung der mit gedornten Schienen versehenen Gattungen:

I. Schildchen dreieckig, lässt die Wurzel der Decken frei und erreicht das Hinterleibsende nicht. Anm. 1.

1. Der Schnabel liegt seiner ganzen Länge nach in einer Rinne, er ist kurz und überragt die Mittelbrust nicht. (Megymenides Serv.) Anm. 2.

Amaurus.

2. — — nur an seiner Wurzel in einer Rinne liegend, welche nicht über den Kopf hinausgeht.

A. Der Schnabel kurz, in der Regel die Vorderbrust — wenigstens die Hinterbrust nicht überragend (Brevirostres Serv.) Anm. 3.

A. Der Kopf breit und lang, die Spitze des ersten Fühlergliedes überragend. (Phyllocephalides Serv.; meine Gattung Phyllocephala Band VII. p. 67). Anm. 4.

a. Die Brust ohne Kiel.

α. Der Körper in der Regel sehr langgestreckt, Kopf in eine (oder 2) scharfe Spitzen endend. Anm. 5.

* Die vorderen Ecken des Thorax treten nicht vor. Anm. 5.

† Die Hinterecken des Thorax treten spitzig vor. Anm. 6.

Gonopsis.

†† — — — — nicht spitz vortretend.

Megarhynchus.

** — — — — — — spitzig nach vorwärts vor.
Anm. 7.

Macrina.

β. — — länglich, eiförmig, der Kopf nicht spitz.
* Der Kopf in zwei Spitzen endend.
† Hinterecken des Thorax spitz. Anm. 8.

Diplorhinus.

†† Vorderecken des Thorax spitz vorwärts gerichtet. Anm. 9.

Tetrodus.

††† Keine Ecke des Thorax spitz vortretend. Anm. 10.

Schizops.

** — — in zwei abgerundete Lamellen endend.
† Kopf nicht länger als breit, Membran ohne in lichtem Grunde vorstechende Rippen. Anm. 11.

Dalsira.

†† — viel länger als breit, die Membran mit auffallend dunklen Rippen. Anm. 12.

Phyllocephala.

b. Die Brust mit einem Kiele. Anm. 13.

Placosternum.

B. Der Kopf klein, die Spitze des ersten Fühlergliedes seinen Rand überragend.
a. Das Hinterbrustbein nicht erhoben.
α. Bauch ohne Dorn oder Höcker am zweiten Ringe.
* Schildchen mit abgerundeter Spitze.
† Fühler fünfgliederig. Anm. 14.

Aspongopus.

†† — viergliederig. Anm. 15.

Cyclopelta.

** — — scharfer etwas concaver Spitze.

† Seiten des Thorax nicht vortretend. Anm. 16.

Pycanum.

†† — — — erweitert vortretend.

§ Kopfrand ganz, Bauchseiten erweitert, alle Schenkel mit einem Dorn. Anm. 17.

Dalcantha.

§§ — gespalten, Bauchseiten nicht erweitert. Schenkel unbewaffnet. Anm. 18.

Eurypleura.

β. — mit starkem Dorn am zweiten Ringe.

* Schildchen spitz, Beine lang. Hinterleibsrand breit vorstehend. Fühler viergliederig. Anm. 19.

Oncomerus.

** — breit rund, Beine kurz, Hinterleibsrand bedeckt. Fühler fünfgliederig. Anm. 20.

Platacantha.

b. — — zu einer grossen Platte erhoben.

α. Diese Platte nach vorne nicht zweispitzig oder ausgerandet.

* Fühler viergliederig.

† Die Platte der Hinterbrust tritt nicht erweitert bis zu den Vorderhüften vor.

§ Der Hinterrand des Thorax tritt nicht über das Schildchen vor.

⊙ Die Platte der Hinterbrust endet nach vorne stumpf.

ξ Thorax nach vorne verschmälert, ohne vorstehende Vorderecken. Anm. 21.

Eusthenus.

§§ — ein queres Viereck darstellend mit scharfen Vorderecken. Anm. 22.

Mattiphus.

⊙⊙ — — — — — — — — — spitz. Anm. 23.

Hypencha.

§§ — — — — — — weit über das Schildchen vor.

⊙ Hinterecken des Thorax abgerundet. Anm. 24.

Tesseratoma.

⊙⊙ — — — hornartig vortretend. Anm. 25.

Mecanum.

†† — — — — — — erweitert bis zu den Vorderhüften vor. Anm. 26.

Agapophyta.

** Fühler fünfgliederig.

† Das Hinterbrustbein nach vorne lanzettförmig zusammengedrückt, Fühlerglied 2 länger als 3. Anm. 27.

Piezosternum.

†† — — — — — undeutlich ausgerandet od. abgestumpft, Fühlerglied 2 nicht länger als 3. Anm. 28.

Brachysthetus.

β. — — — — — zweispitzig oder tief ausgerandet.

* Fühler fünfgliederig.

† Fühlerglied 2 länger als 3.

§ Hinterecken des Thorax abgerundet. Anm. 29. 30.

Aceratodes.

§§ — — — spitz. Anm. 31.

Pygodes.

§§§ — — — als geknöpfte Hörner vorstehend. Anm. 32.

Edessa.

†† — 2 länger als 3.

§ Hinterecken des Thorax als flachgedrückte kurze Spitze vorstehend. Anm. 33.

Hypoxys.

§§ — — — — — cylindrische scharfe Spitze vorstehend Anm. 34.

Dorypleura.

** Fühler viergliederig. Anm. 35.

Peromatus.

B. Der Schnabel erreicht wenigstens das Ende der Hinterhüften. (*A* siehe auf p. 281.)

a. Der zweite Bauchring mit einem Höcker oder Dorn, welcher nach vorne gerichtet ist. Anm. 36.

α. Mittelbrust mit einem scharfen Mittelkiele. Anm. 37.

* Kopf vorne nicht ausgeschnitten, der Mittellappen etwas länger, Tarsen zweigliederig.

† Hinterecken des Thorax scharf dornig. Anm. 38.

Sastragala.

†† — — — abgerundet. Anm. 38. b.

Acanthosoma.

** — — ausgeschnitten, Mittellappen etwas kürzer, Tarsen dreigliederig.

† Membran mit unregelmässigen Zellen. Anm. 39.

Evoplites.

†† — — Längsrippen. Anm. 40.

Rhynchocoris.

β. — nur mit fein erhabener Mittellinie.

* Hinterecken des Thorax in eine scharfe oder flach gedrückte Spitze vorstehend.

† Mittellappen des Kopfes länger. Anm. 41.

Tauroceras.

†† — — — kürzer.

§ Kopf in zwei scharfe Spitzen endigend.

Arvelius.

§§ — abgerundet, kaum ausgeschnitten. Anm. 42.

Pentatoma.

** — — — abgerundet.

† Vorderschienen ohne Erweiterung. Kopf flach. Membran durchscheinend.

§ Fühlerglied 2 wenig kürzer oder gleich 3; 1 die Kopfspitze nicht erreichend.

⊙ Bauch ohne Kiel. Dorn gross, wenigstens die Mittelhüften erreichend. Anm. 43.

Rhaphigaster.

⊙⊙ — gekielt. Dorn kaum die Hinterhüften überragend. Anm. 44.

Nezara.

§§ — — viel kürzer als 3; 1 die Kopfspitze überragend. Anm. 45.

Vulsirea.

†† — mit erweitertem Kiele. Der aufgeworfene Kopfrand bildet eine Art Rinne. Membran dunkel. Anm. 46.

Catacantha.

b. — — — ohne Höcker oder Dorn, weder Brust noch Bauch gekielt.

α. Bauch ohne Längsfurche. Schnabel die Hin-

terbrust in der Regel nicht überragend. Fühler fünfgliederig.

* Der Körper nach vorne in ein Dreieck endend, nicht sehr flach gedrückt.

† Hinterecken des Thorax spitz.

§ Mittellappen des Kopfes in eine scharfe Spitze vorgezogen. Anm. 47.

Preoxys.

§§ ——— kürzer als die seitlichen.

⊙ Die Seitenlappen bilden je einen scharfen Zahn

ξ diese durch den Mittellappen getrennt. Anm. 48.

Zalega.

ξξ — sich an der Wurzel berührend.

ω Seitenrand des Thorax glatt. Anm. 49.

Diploxys.

ωω ——— gezähnelt. Anm. 50.

Loxa.

⊙⊙ —— sind gerundet.

ξ Seitenrand des Thorax gezähnelt. Anm. 51.

Galedanta.

ξξ ——— glatt. Anm. 52.

Myr ochea.

§§§ ——— nicht kürzer als die seitlichen. Anm. 53.

Mormydea.

†† ——— stumpf.

§ Membran mit parallelen oder gegabelten Rippen.

⊙ Der Kopf bildet einen abwärts geneigten Kegel, die Vorderbrust tritt

jederseits lamellenartig über die Fühlerwurzel vor. Anm. 54.

Aelia.

⊙⊙ — — flach.

ξ Seitenlappen des Kopfes den Mittellappen nicht einschliessend. Anm. 53. b.

χ Die Seitenlappen des Kopfes nicht rinnenförmig. Anm. 55.

Pentatoma.

χχ — — — — rinnenförmig gerandet.

△ Fühlerglied 2 halb so lang als 3. Anm. 56.

Oedosoma.

△△ — — nicht oder wenig kürzer als 3. Anm. 56.

Strachia.

ξξ — — — — — einschliessend. Anm. 57.

Eurydema.

§§ —— zu fünfeckigen Zellen verbundenen Rippen. Anm. 58.

Hymenarcys.

☼☼ — — — — breit abgerundet, mit besonders flacher Unterseite.

† Körper sehr lang, linear, Kopf sehr breit. Anm. 59.

Sephela.

†† — eiförmig.

§ Kopf ganzrandig.

ξ Fühlerglied 2 gleich oder kürzer als 3.

Discocephala.

§§ — — länger als 3.

⊥ Seiten des Thorax bauchig vortretend.

Dorycleres.

⊥⊥ — — — in gleicher Linie mit dem Kopfrande sich erweiternd.

Sciocoris.

§§. — vierlappig. Anm. 60.

Dryptocephala.

β. Bauch mit einer Längsfurche Anm. 61.

* Körper ganz flachgedrückt. Anm. 62.

† Fühler dreigliederig, Augen nicht vortretend. Anm. 63.

Phloea.

†† — mehr als dreigliederig, Augen fast gestielt. Anm. 64.

Sachana.

** — nicht flach gedrückt.

† Seitenrand des Thorax glatt. Anm. 65.

§ Kopf vorne ausgerandet oder gestutzt. Mittellappen kürzer oder den übrigen gleich lang.

> Kopf vorne gestutzt oder deutlich eingeschnitten.

⊥ Schnabel bis zum letzten Bauchring reichend. Bauchrinne sehr deutlich. Anm. 66.

Rachava.

⊥⊥ — nicht bis zum letzten Bauchring reichend. Bauchrinne kaum angedeutet.

1 Fühler viergliederig, Kopf gross. Anm. 67.

Platycoris.

ll — fünfgliederig, Kopf klein.

= Kopf vorne zweitheilig. Anm. 68.

Oxyrhinus.

= = — — gestutzt. Anm. 69.

Menipha.

>> — — gerundet, die Seitenlappen den Mittellappen einschliessend.

⊥ Fühler fünfgliederig. Anm. 70.

Cataulax.

⊥ ⊥ — viergliederig. Anm. 71.

Dinidor.

§§ Kopf vorne gerundet oder spitz, Mittellappen etwas länger.

> Bauchfurche tief und scharfrandig, Membran mit vielen Rippen. Anm. 72.

Bathycelia.

>> — ganz undeutlich. Membran mit 7 Rippen. Anm. 73.

Neuroscia.

†† Seitenrand des Thorax gezähnelt.

§. Fühler fünfgliederig.

> Vorderschienen nicht erweitert.

⊥ Kopf ganzrandig, Mittellappen etwas vorragend.

l Kopf spitz oder gerundet. Anm. 74.

Halys.

ll — gestutzt, Seitenlappen breit, aufgebogen. Anm. 75.

Apodiphus

⊥ ⊥ Kopfrand ausgeschnitten; Mittellappen etwas kürzer.

l Bauchrand nicht kammzähnig.

= Rippen der Membran parallel. Anm. 76.

Chlorocoris.

== — — — netzartig. Anm. 77.

Brochymena.

II — scharf sägezähnig. Anm. 78.

Mustha.

>> Vorderschienen blattartig erweitert.

⊥ Hinterschienen nicht erweitert. Schnabel den ersten Bauchring nicht überragend. Anm. 79.

Dalpada.

⊥⊥ — erweitert. Anm. 80.

Erthesina.

§§ Fühler viergliederig, Glied 2 flachgedrückt. Anm. 81.

Atelocerus.

II. Schildchen das Hinterleibsende erreichend, mit breit abgerundeter Spitze. Anm. 82.

1. Körper kugelförmig, hinter der Mitte am breitesten.

A. Keine Nebenaugen. Kopf unten convex. Anm. 83.

Cyptocoris.

B. Nebenaugen. Kopf unten flach.

a. Nebenaugen stehen den Augen näher als sich.

α. Schnabel über die Brust hinausreichend.

Chlaenocoris.

β. — nicht über die Brust hinausreichend.

* Kopf klein, fast kugelig, nur 2 sichtbare Tarsenglieder

Coptosoma.

** — gross, halbscheibenförmig. Anm. 84.

† Umriss nach hinten breiter. Anm. 85.

Plataspis.

†† — — — nicht breiter. Anm. 86.

Strombosoma.

b. Die Nebenaugen sich näher als den Augen.

α. Schnabel das Sternum überragend. Thorax mit geraden Seiten. Anm. 87. a

Heterocrates.

β. — — Ende der Brust nicht erreichend. Thorax mit sehr bauchigen Seiten. Anm. 87. b

Thyreocoris.

2. Körper nach vorne eine dreieckige Form bildend, über die Hinterecken des Thorax am breitesten.

A. Das Schildchen lässt die Decken und den Hinterleib breit vorstehen. Anm. 88.

a. Thorax unbewehrt.

Graphosoma.

b. — mit zwei hornartigen Höckern.

Deroploa.

B. — — — — — nur an ihrer Wurzel, — den Hinterleib höchstens als feinen Rand vorstehen.

a. Die Mittellappen des Kopfes viel kürzer als die seitlichen, das zweite Fühlerglied immer über halb so lang als das dritte.

* Die Membram mit 8 — 10 Rippen.

† Die Brust bildet nach vorne jederseits eine Lamelle, unter welcher die Fühler versteckt werden können. Anm. 89.

Trigonosoma.

†† — — ohne solche Lamelle. Anm. 90.

Ancyrosoma.

** — — mit vielen Rippen.

† Körper sehr convex, seine Seiten abgerundet.

Tetyra.

†† — flach, seine Seiten fast schneidig. Anm. 91.

Coptocheilus.

β. — — — — nicht kürzer als die seitlichen.

* Fühler fünfgliederig.

† Die äusseren Geschlechtstheile in dem ganz ebenen letzten Bauchringe versteckt. Anm. 92.

Agonosoma.

†† — — — freiliegend.

> Kopf conisch, schnabelförmig.

⊥ Gestalt linear, fast cylindrisch, Membran mit 6 Rippen. Anm. 93.

Alphocoris.

⊥ ⊥ — eiförmig. Die Brust nach vorne in Lamellen erweitert. Anm. 94.

Odontotarsus.

>> — halbkreisförmig, Fühlerglied 2 kaum über halb so lang als 3. Gestalt kugelig. Anm. 95.

Sphaerocoris.

>>> — dreieckig, oben flach. Anm. 96.

⊥ Fühlerglied 2 kaum kürzer als 3.

Pachycoris.

⊥ ⊥ — — nicht über halb so lang als 3.

⊙ Schnabelrinne der Brust undeutlich.

I Gestalt kurz eiförmig. Schnabel den zweiten Bauchring überragend. Anm. 97.

Scutellera.

II — lang eiförmig.

§. Schnabel den ersten Bauchring nicht überragend.

§ Bauch mit einer Längsfurche; Schnabel die Hinterbrust überragend.

= Thorax ohne Querfurche, mit scharfem Dorn auf jeder Hinterecke. Anm. 98.

Cantao.

= = — mit Querfurche, unbewehrt. Anm. 99.

Calliphara.

§§ — ohne Längsfurche. Anm. 100.

Callidea.

§§. — — zweiten Bauchring überragend. Anm. 101.

Eucoryssa.

⊙⊙ Schnabelrinne der Brust ihrer ganzen Länge nach mit hoch aufgeworfenen Rändern. Anm. 102.

Coeloglossa.

⊥ ⊥ ⊥ — — beim Mann 12 mal, beim Weibe 4 mal so lang als 3. Anm. 103.

Peltophora.

** — viergliederig, indem das zweite kaum als Wendeglied zu erkennen ist. Anm. 104.

Galostha.

*** — dreigliederig, Glied 2 und 3 lang, ziemlich gleich. Anm. 105.

Augocoris.

II.

Schienen unbedornt, der dicke Schnabel durchaus ohne Rinne. Serville's *Spissirostres* bilden eine gut abgeschlossene Familie, deren wichtigstes Merkmal der dicke Schnabel ist, für welchen an der Unterseite des Kopfes sich keine Rinne findet. Alle Unterschiede der von

Serville aufgestellten Gattungen beruhen auf der relativen Grösse des Schildchens, dem vorhandenen oder fehlenden Stachel des zweiten Bauchringes, der Erweiterung der Vorderschienen, der Bedornung der Schenkel und der Schärfe der Ecken des Thorax; ich halte sie nicht für genügend um darauf Gattungen zu gründen, weil sie fast alle ziemlich unmerklich in einander übergehen.

Selbst Serville's Gruppe der *Stiretriden* bietet durch kleiner werdendes Schildchen ganz allmählige Uebergänge zu seiner Gruppe der Asopiden.

Für Liebhaber vieler Gattung setze ich Serville's Abtheilung seiner *Spissirostren* her:

I. Schildchen die Spitze des Hinterleibes fast oder ganz erreichend.

1. Zweiter Bauchring mit einem Stachel.

A. Vorderschienen erweitert. Anm. 106.

Stiretrus.

B. — nicht erweitert. Anm. 107.

Stiretrosoma.

2. — — ohne Stachel, Fühlerglied 4 erweitert, Vorderschienen nicht erweitert. Anm. 108.

Discocera.

II. — die Mitte des Hinterleibes wenig überragend. Anm. 109.

1. Zweiter Bauchring mit einem Stachel. Anm. 110.

A. Vorderschienen blattartig erweitert.

α. Alle Schenkel mit einem Zahne. Anm. 111.

Caxira.

β. Nur der Vorderschenkel mit einem Zahn. Anm. 112

Platynopus.

γ. Kein Schenkel mit einem Zahne.

* Kopf so breit als lang. Anm. 113.

Coriscoraphis.

** — viel länger als breit. Anm. 114.
Phyllochirus.

B. — nicht erweitert.

a. Vorderschenkel mit einem Zahne. Anm. 115.
Canthecona.

b. — ohne Zahn. Anm. 116.
Podisus.

2. — — ohne Stachel.

A. Vorderschienen blätterig erweitert. Anm. 117.
Asopus.

B. — nicht erweitert

a. Vorderschenkel mit einem Zahne. Anm. 118.
Jalla.

b. — ohne Zahn. Anm. 119.
Arma.

III.

Die Schienen mit dicht stehenden scharfen Dornen oder dornähnlichen Borsten. Schnabel wenigstens am Kopfe in einer Rinne liegend.

Serville's *Spinipeden* bilden eine natürliche Familie, deren karakteristisches Merkmal in den lang und stark bedornten Schienen besteht. Eine ähnliche Bewaffnung der Schienen findet sich auch bei der Gruppe der *Odontosceliden* und *Podopiden* unter den *Orbiscuten*. Dann bei den Gattungen Psacasta und Eurygaster, welche ich desshalb auch hier einreihe. Anm. 120.

Serville's Eintheilung ist im Ganzen natürlich, ich behalte sie desshalb bei, ohne jedoch die auf blosse Grössenverhältnisse der Fühlerglieder zu einander und andere wie mir scheint nicht genügende Merkmale gegründete Gattungen anzuerkennen.

I. Hinterbeine ohne Tarsen, die Tarsen der Vorderbeine stehen in der Mitte der Aussenseite der Schienen. Fühler viergliederig, mit knopfförmigem Endgliede.

Scaptocoris.

II. — mit Tarsen, die Tarsen der Vorderbeine stehen am Ende der Schienen. Fühler fünfgliederig, gegen das Ende nicht verdickt.

1. Das Schildchen nicht über $^2/_3$ der Hinterleibslänge reichend, schmal zugespitzt, die Spitze etwas abwärts gekrümmt und schwach gerinnt. Anm. 121.

a. Augen und Membran verkümmert.

Cephaloctenus.

b. — — — vollständig.

α. Augen tief in den Kopfrand eingesenkt. Ocellen kaum zu finden. Anm. 122.

Hiverus.

β. — über den Kopfrand vorstehend. Anm. 122.

Cydnus.

2. Schildchen wenigstens $^2/_3$ der Hinterleibslänge überragend, mit breit abgerundeter Spitze.

A. Schildchen seitlich die Decken breit freilassend.

a. Der Hinterleibsrand nicht vorstehend.

α. Kopfschild flach, besonders unten; die Augen kaum vorstehend. Farbe glänzend schwarz.

* Schildchen die Afterspitze nicht erreichend. Anm. 124.

Coreomelas.

** — — — erreichend. Anm. 125.

Galgupha.

β. Mittellappen des Kopfes kielartig erhöht, Augen weit vorstehend, Farben matt. Anm. 126.

Podops.

b. — — breit vorstehend.

α. Mittellappen des Kopfes gleich lang den seitlichen. Rand des Körpers glatt.

Eurygaster.

β. — — — eingeschlossen. Rand des Körpers lappig zerrissen, nur zwei sichtbare Tarsenglieder.

Oxynotus.

γ. — — — kürzer als die seitlichen, Thorax in der Mitte mit aufgerichteten Hörnern.

Dereploa.

B. Schildchen nur ein Streifchen des Aussenrandes der Decken an der Wurzel frei lassend, den Hinterleib vollkommend bedeckend.

a. Körper haarig. Anm. 127.

Odontoscelis.

b. — nackt; die Vorderbrust jederseite als Lamelle vortretend.

α. Augen gestielt, Kopf gestutzt, mit kielartig erhöhten Mittellappen.

Phimodera.

β. — kaum vorstehend. Kopf dreieckig, conisch, sein Mittellappen ganz eingeschlossen. Anm. 128.

Psacasta.

γ. ———, ——, vorne ausgeschnitten, der Mittellappen nicht eingeschlossen. Anm. 129.

Tarisa.

Anmerkungen zu den Longiscuten.

Anmerk. 1. Ich gebe meine Ansichten über die Richtigkeit der von Serville angeführten Merkmale hier in aufeinanderfolgenden Anmerkungen*).

---

*) Bei jenen Gattungen, über welche nichts besonderes zu sagen ist, verweise ich hinsichtlich der Arten auf den am Schlusse dieses Bandes folgenden Index. Aus diesem erhellt die Zahl der überhaupt bekannt gemachten Arten mit ihrem Vaterlande; jene Arten, welche in gegenwärtigem Werke aufgeführt sind, erkennt man daran, dass in der letzten Rubrik Band und Pagina, und wenn sie abgebildet sind, auch die Figur citirt ist. Hatten sie im Verlaufe der Herausgabe des Werkes einen anderen Gattungs- oder Artnamen, so ist dieser eingeschlossen, so wie die abweichenden Namen anderer wichtiger Citate. Nur bei den Citaten aus Linne ist dieses unterblieben, weil er alle Arten als Cimex anführt. Bei Wolff und Stoll ist nur die Figuren-Nummer angegeben, wobei zu bemerken, dass bei Wolff diese Figurennummer mit der Artnummer gleichläuft, und dass bei Stoll die deutsche Uebersetzung citirt ist, deren Nummern ungefähr von 250 an um eine niedriger sind als jene der französischen Ausgabe, z. B. Fig. 250 führt in der französ. Ausgabe Fig. 251. — Jede Art, welche ich besitze führt vorne: =; jede, von welcher eine Abbildung existirt, welche ich verglichen habe: — ; und jene von welchen Abbildungen existiren, welche ich aber nicht vergleichen konnte: ...

Der Ausdruck dreieckig ist sehr unpassend, denn das Schildchen hat oft eine breit abgerundete Spitze, eben so unrichtig ist es zu sagen, es lasse die Wurzel der Decken frei; die Wurzel ist auch bei den Orbiscuten frei, nicht aber ihr Innenrand. Ich bitte nachzulesen, was ich hierüber Band II. pag. 25 gesagt habe, und besonders den Anfang der pag. 27. —

Nach dieser Eintheilung würden die Stiretriden noch zu den Orbiscuten gehören, Serville setzt sie aber, und zwar nach der natürlichen Verwandtschaft, an das Ende der Coniscuten als Uebergang zu den Asopiden, von welchen sie gar nicht getrennt werden können. Die Gattung Coreomelas würde nach Serville's Merkmalen zu den Coniscuten gehören, lässt sich aber nicht von den übrigen Odontosceliden trennen, welche wahre Orbiscuten sind.

Ich glaube hierin einen Fingerzeig zu finden, dass die Voranstellung der Grösse des Schildchens unrichtig sei, und dass sich viel natürlicher folgende Gruppen der Longiscuten bilden lassen.

I. Die Schienen unbedornt.

1. Der Schnabel in einer Rinne des Kopfes liegend.

   A. Schildchen die Spitze des Hinterleibes bei weitem nicht erreichend (Coniscuti Serv. mit Ausnahme der schon oben weggenommenen Gattungen).

   B. — — — — — erreichend (Orbiscuti Serv. mit eben diesen Ausnahmen).

2. Der Schnabel in keiner Rinne des Kopfes liegend.

   A. Schildchen die Spitze des Hinterleibes bei weitem nicht erreichend (Asopides Serv.).

   B. — — — — — — fast oder ganz erreichend (Stiretrides Serv.).

II. Die Schienen mit starken Dornen besetzt.
 1. Schildchen die Spitze des Hinterleibes nicht erreichend (Spinipedes Serv. nämlich alle mit Cydnus verwandten Gattungen, Coreomelas u. Megymenum.
 2. — — — — — erreichend (Odontoscelides Serv. dann Psacasta, Iroschrotus, Eurygaster.

Anmerk. 2. Diess ist meine Gattung Amaurus Burm. Durch die tiefe Rinne, in welcher der ganze Rüssel liegt, ist die Aehnlichkeit, welche diese Gattung dem Ansehen nach mit den Araditen zeigt, auch wissenschaftlich begründet.

Ich habe in diesem Augenblicke kein Expl. vor mir, kann also nicht beurtheilen ob die Schnabelrinne anders beschaffen sei als bei Oxynotus, diese Gattung würde ich dann gerne hierher setzen. Eine ähnliche vollständige Schnabelrinne hat auch die Gattung Coeloglossa, deren Schnabel aber weiter nach hinten reicht und deren Schildchen den ganzen Hinterleib bedeckt.

Die von Verschiedenen beschriebenen neuen Arten werden zum Theil zusammenfallen. Da ich sie nur dem Namen nach kenne, so verweise ich auf den Index. In einer gelehrten Abhandlung über den Vorzug, welchen der Name Amaurus oder Megymenum verdient kann ich mich nicht einlassen, und folge Herrn Burmeister.

Anmerk. 3. Die Gattungen Gonopsis bis Phyllocephala habe ich Band VII. pg. 67 unter dem gemeinsamen Gattungstungsnamen Phyllocephala aufgeführt.

Anmerk. 4 u. 5. Die längere oder breitere Gestalt und die damit zusammenhängende spitzere oder gerundetere Form des Kopfes dürfte zu Gattungstrennungen ungenügend sein, eben so das Vortreten der Vorderecken oder Hinterecken des Thorax. Ich kann daher nur die Gattung Phyllocephala anerkennen.

Anmerk. 6 u. 7. Ich kenne die Gattung Gonopsis nicht; sie soll sich von Megarhyncus nur durch die entfernten seitlichen Lappen des Kopfes und die scharfen Hinterecken des Thorax unterscheiden. Die von mir Fig. 517 abgebildete Aelia (wohin sie aber nicht gehört) passt nach den künstlichen Merkmalen hieher, das ganze Aussehen, die langen Fühler und Decken lassen aber keine Annäherung zu, und erfordern die Errichtung einer neuen Gattung. Serville's Gonopsis denticulata kommt vom Senegal, meine Aelia spiniceps ist brasilisch. Ich gebe letzterer provisorisch einen der Amyot'schen Namen, in der Ueberzeugung, dass diese doch disponibel werden Platistus.

Mecharynchus Lap. Hieher dürfte nach Serville's Merkmalen nur rostratus F., testaceus Serv. und limatus gehören. Vielleicht noch truncatus Hope von Java; schwerlich lanceolata F. aus dem mittleren Afrika, und hastata vom Senegal.

Die übrigen im Index angeführten Arten weiss ich nicht einzureihen.

Tab. CCCXXII. Fig. 998.

Megarynchus limatus *Germar*.

M. Elongato-obovatus, capite bifido, thorace rotundato breviore.

Diese Art macht den Uebergang zu den langen spitzkopfigen Arten. Länglicheiförmig, über den Thorax am breitesten. Der Kopf wenig länger als breit. Thorax und Schildchen grob punktirt, querrunzelig, ersterer mit sägezähnigen, rundlich vortretenden Seiten und ziemlich scharfen, doch kaum vortretenden Ecken, letzteres mit fünf schwach-erhabenen Längslinien. Die Decken zwischen den erhabenen Rippen fein punktirt. — Dunkelokergelb, die Beine mehr rostgelb, die Decken zwischen den Rippen purpurroth.

Der abgebildete Mann stammt aus Assam und befindet sich in Germars Sammlung.

Tab. CCCXXII. Fig. 999.

Megarynchus rostratus *F.*

M. elongatus, capite acuminato thoracis hexagoni longitudine.

Aelia F. R. 188. 1. — Burm. — Megarh. Serv. 17. 180. Megarh. elongatus Lap.

Lang gestreckt, der Kopf bildet einen langen, spitzen Kegel, so lang als der Thorax, dessen schräge Ränder gerade sind.

Anm. 8. Hieher Diplorhinus furcatus F. S. R. Halys. 10. gleich meiner Phyllocephala distans Fig. 740. Einen generischen Unterschied von den übrigen Phyllocephalen kann ich nicht angeben.

Anm. 9. Hieher Tetrodus histeroides F. S. R. Aelia. — Stoll. Fig. 197. meine Ph. furcata Fig. 738 ist wahrscheinlich dieselbe Art.

Anm. 10. Hieher Schizops Aegyptiaca Lefebr. — Phyll. aeg. Fig. 739.

Anm. 11. Hieher Dalsira marginata Serv. von Manila u. D. affinis Serv. vom Cap. Die Membran soll fast so gross sein als die übrige Decke; diess Merkmal allein macht es zweifelhaft, ob meine Phyll. albivittis F. 737 als dritte Art hieher gehört.

Hier kommen drei Arten zu erwähnen, welche Burm. als Abth. A. seiner Gattung Aelia aufzählt, nemlich glandulosa Wolff F. 170 aus Bengalen, modesta Wolff F. 172 vom Cap u. strigosa Kl. Burm. vom Cap. Sie scheinen alle drei Herrn Serville unbekannt gewesen zu sein,

wenn er nicht vielleicht Wolffs modesta, welche vielleicht gleich Phyll. irrorata Hop. von Sierra L. ist, als Dalsira marginata aufgeführt hat. Die Glandulosa dürfte wohl jedenfalls eine eigene Gattung bilden.

Anm. 12. Hieher Phyllocephala Senegalensis Lap. Hem. pl. 54. 6. — Ph. congesta m. Fig. 141. ist dieselbe Art und als Vaterland fälschlich Brasilien angegeben.

Anm. 13. Das erste Fühlerglied überragt mit seiner Spitze den Kopfrand, ich glaube desshalb die Gattung richtiger unter die Edessiden zu setzen als unter die Phyllocephaliden, an deren Spitze sie Serville stellt. Hieher Placosternum taurus.

Tab. CCCXXII. Fig. 1002.

Placosternum taurus.

P. testaceum, nigro-irroratum et maculatum, thoracis lobis obtusis, erosis, femoribus et tibiis nigro-annulatis.

Edessa taurus F. — Stoll. pl. 5. Fig. 34.

Braungelb, schwarz punctirt und gefleckt, die vorstehenden Seitenecken des Thorax gestutzt und wie ausgefressen; die Schenkel mit zwei braunen Ringen vor dem Ende, die Schienen mit einem in der Mitte.

Von Hrn. Prof. Germar als Dama F. — Java.

Anm. 14. Viele von den im Index aufgezählten Hope'schen Arten werden zu Cyclopelta, vielleicht auch zu anderen Gattungen gehören.

Aspongopus viduatus *F.*

A. antennis 5 articulatis, niger, thorace, scutello et elytris ochraceis, thoracis maculis duabus anticis transversis nigris.

Cimex Fabr. Ent. Syst. p. 117. n. 145.

Edessa Fabr. Syst. Rh. p. 153. n. 38.

Aus Bengalen. Ein männliches Exemplar von H. Meyer erhalten.

Ziemlich regelmässig oval, oben wenig erhaben, fein punctirt; auf Kopf und Thorax diese Puncte durch feine Querrunzeln verbunden; auf dem Schildchen gröber und sparsamer, dafür aber die Querrunzeln viel stärker, so dass das Schildchen in der Mitte der Quere nach niedergedrückt erscheint. Farbe bräunlich oder gelb, ziemlich matt, am Aussenrand der Decken am lichtesten, einwärts von diesem am dunkelsten. Nach Fabricius soll das Schildchen in der Mitte einen dunklen Fleck haben. Ausser der Oberseite des Thorax, dem Schildchen und den Decken ist alles tief schwarz. Die Fühler fünfgliederig, die Glieder 2—4 etwas flach gedrückt und oben gekielt.

Aspongopus obscurus *F.*

A. ferrugineo-ochraceus, capite, pedibus et antennis nigris, harum articulo ultimo ferrugineo.

Burm. p. 352. n. 4.

Edessa Wolff. fig. 171. — Fabr. S. R. 151. 24.

Diese Art ist bei Wolff so gut abgebildet, dass eine frische Abbildung für jetzt unnöthig scheint. Die Farbe des Exemplars, welches mir Hr. Burm. mittheilte ist dunkler, mehr rostroth; die Oberfläche ist fein punctirt, auf den Decken am dichtesten, auf Thorax und Schildchen mit vielen seichten Querrunzeln. Das Geäder der Membran bildet mehr Zellen als bei Wolff angegeben sind.

Aus Bengalen.

Anm. 15. Hieher Cyclopelta obscura Lep. (non Spin.) vielleicht gleich meinem Aspong. depressicornis Fig. 418.

Anm. 16. Hieher als neue Art:

Tab. CCCXXIII. Fig. 1009.

Pycanum jaspideum *mihi*

Aeneocupreum, subtus pedibusque obscure testaceus; antennarum articulo 3 apice; 4 basi flavo.

Dem P. amethystinum ähnlich, Fühler länger und dünner, Glied 2 viel länger als 3, diess an der Spitze, 4 an der Wurzel weisgelb, 1 braungelb. Die Seitenränder des Thorax stärker aufgeworfen, bauchiger vortretend, seine und des Schildchens Fläche stärker querrunzelig. Beine und Unterseite braungelb ohne Metallglanz. Der oben wenig vorstehende Bauchrand nur in den Einschnitten gelblich.

Ein Mann von H. Germar aus Assam.

Siehe Band VII. pg. 16. unter Dinidor. — Eusthenes Lap. Hope. Letzterer beschreibt noch eine dritte Art von Java als laticollis.

Anm. 17 u. 18. Diese beiden Gattungen Dalcantha und Eurypleura kenne ich nicht; sie kommen aus Ostindien. Zu jeder beschreibt Serv. eine einzige Art.

Anm. 19. Hieher Oncomerus Merianae Fig. 411; — O. flavicornis Guér. Voyage aut. du monde pl. 12. F. 2. — S. B. VII. pg. 123.

Anm. 20. Hieher Platacantha cerea m. F. 750. B. VII. pg. 124.

Anm. 21. Hieher Eusthenes robustus Lap. wohl gleich meinem Tesserat. scutellaris. F. 410.

Anm. 22. Hieher Mattiphus Carrenei Serv. aus Ostinden; mir unbekannt.

Anm. 23. Hieher Hypencha apicalis Lep. aus Java; mir unbekannt.

Anm. 24. Hieher Tesseratoma javanica Thunb. u. T. papillosa Drur. — Fig. 204. m. welche sich nach Serv. durch den verschiedenen Umriss des Thorax unterscheiden sollen, welcher besonders an der Larve auffällt. B. VII. pg. 125.

Burmeister und Hope stellen die Synonyme anders zusammen.

Anm. 25. Hieher Mucanum canaliculatum Lap. von Java; mir unbekannt.

Anm. 26. Hieher Agapophyta bipunctata Guér. — Lap. pl. 54. 9. aus Neuholland; mir unbekannt. Die Brust copire ich der auffallenden Bildung wegen nach Laporte Tab. CCCXXIII. C.

Anm. 27. Hieher Piezosternum mucronatum Palis. pl. 6. F. 5. 6. u. P. tenebrarium ibid. Fig. 3. 4. Beide aus Owara in Afrika; mir unbekannt.

Anm. 28. Hieher Brachysthethus marginatus Lap. circumscriptus F. 780. — cribrum F. — F. 788. — quinquedentatus F. 790. u. sexmaculatus F. 1010, alle aus Südamerika. B. VIII. pg. 1.

Tab. CCCXXIV. Fig. 1010.

Brachysthethus sexmaculatus *m.*

B. niger, thoracis et scutelli macula unica, hemelytrorum binis magnis coccineis.

So gross als B. cibrum; schwarz, nur das Schildchen glänzend, die Decken matt, der Thorax mit sehr zerstreuten feinen Hohlpuncten, das Schildchen mit etwas dichteren, sehr groben. Auf der Mitte des Hinterrandes des Thorax, vor der Spitze des Schildchens, an der Wurzel und am Ende der Halbdecken steht ein grosser rundlicher rother Fleck, ein langer an jeder Seite des Bauches, ein kleiner in seinen Vorderecken.

Ein weibliches Expl. von Hrn. Prof. Germar aus Mexiko.

---

m. 29. Die Merkmale wodurch die nächsten fünf Gattungen unterschieden werden sollen, sind durchaus nicht generisch und eignen sich nur zu Unterabtheilungen.

m. 30. Zu Aceratodes siehe die pg. 127 des siebenten Bandes aufgezählten Arten, dann noch zwei neue:

Aceratodes ruficornis *m.*

Flavogrisea, nigro-punctata, antennis tarsisque crocis, abdominis margine serrato.

Etwas kürzer als die anderen Arten, durch die schärfer rtretenden Hinterecken der Bauchsegmente und die safranthen Fühler und Tarsen ausgezeichnet. Der vorstehende nd jedes Bauchringes hat zwei dunkel punctirte Gruben ater einander; die ganze Oberseite ist gelbbraun, ziemlich ichmässig schwarz eingestochen punctirt.

Aus Brasilien von Beske.

m. 31. Zu Pygodes die daselbst pg. 126. sub II. 1. B. und C. aufgeführten und eine neue Art, vielleicht auch elegans; quadridens gehört zu Hypoxys; trabeata Stoll nach Serville zu Dorypleura.

Pygoda serrata *m.*

Kleiner als P. nigridens Fig. 775; die Ecken des Thorax beim Manne viel schärfer vorstehend, der vorstehende Bauchrand, besonders beim Weibe, scharfsägezähnig, mit zwei Vertiefungen jedes Segmentes. Beim Weibe stehen die mittleren der vier Afterspitzen ein wenig weiter vor, beim Manne sind die Seitenecken sehr lang und scharf.—Schmutziggrün, Beine und Fühler okergelblich, Halbdecken röthgrau mit breit grünlichem Aussenrande, beim Manne mit etwas lichteren Rippen hinter der Mitte. Die vorstehende Ecke des Thorax schwarz, am Vorderrande grün.

Beide Geschlechter aus Brasilien von Bescke.

Anm. 82. Zu Edessa die daselbst sub I. 1. A. aufgeführten Arten, sechs neue, wohl auch simplex Fig. 554. — S. B. VII. pg. 125.

Edessa recurva *m.*

Etwas grösser als jugata, die Ecken des Thorax treten als längere Hörner vor, deren schwarze Spitze viel auffallender rückwärts gebogen ist. Einfarbig olivenfarben, Unterseite und Beine kastanienbraun, erstere mit abgerissenem

gelben Schrägstrich jederseits auf den Segmenten 2 — 5; Brustsegmente am Brustbein eben so gelb eingefasst.

Ein Weib von Hrn. Bescke aus Brasilien.

Edessa vitellina *m.*

Der flavida sehr nah, grösser, einfarbig ockergelb, die Ecken des Thorax etwas kürzer; Unterseite rothbraun, unbestimmt gelb marmorirt; diese gelben Stellen braun punctirt.

Ein Weib von Hrn. Bescke aus Brasilien.

Edessa castanea *m.*

So lang als cervus, Gestalt von jugata, doch die Hörner kürzer. Oben ganz kastanienbraun, unten mit Beinen und Fühlern rothbraun, die Einschnitte an Brust und Bauch fein schwarz.

Ein männliches Expl. ohne Angabe des Vaterlandes von Hrn. Kaden. Die Seitenecken des Afters überragen das Mittelstück wenig, dessen Ecken etwas abgerundet sind.

Edessa versicolor *m.*

Sehr ausgezeichnet durch den breit vorstehenden stark sägezähnigen Bauchrand, dessen jedes Segment zwei tiefe Gruben hat, die weit vorstehenden Ecken des Thorax sind so wenig abgestumpft, dass die Art fast besser zu Pygoda passt. Hier unterscheidet sie sich von serrata durch bedeutendere Grösse, schmalere Ecken des Thorax und grüne Umkreise der nicht schwarzen Hohlpuncte an Thorax und Schildchen. Ausserdem ist sie gelb, der Thorax hinten und die Halbdecken roströthlich, das Schildchen mit grünem Fleck hinter der Mitte. Der After ist sechsspitzig, die zwei mittleren Spitzen etwas kürzer.

Ein Weib von H. Bescke aus Brasilien.

Anm. 33. Zu Hypoxys gehört quadridens Fig. 207. (Schaefferi) und eine neue Art.

Anm. 34. Zu Dorypleura gehört trabeata Stoll. F. 252. welche mir unbekannt.

Anm. 35. Hieher Peromatus notatus Kl. — F. 363. B. VII pg. 126. I.

Anm. 36. Dieses Merkmal verschwindet ganz allmählig; Serville zählt noch seinen Cimex rufipes hieher, an welchem doch kaum jemand einen Höcker sehen wird.

Anm. 37. Auch dieses Merkmal tritt ganz allmählig auf; dass Serville bei seinen Gattungen Taurocerus und Arvelius nur eine fein erhabene Mittellinie sieht, beweist am besten die Unsicherheit desselben.

Anm. 38. Nach den künstlichen Merkmalen muss ferrugator F. 150. hieher gezogen werden, die von Serville beschriebene uniguttata Don. aus Indien kenne ich nicht; ich kann in der Bildung des Thorax kein Merkmal sehen, welches zu generischer Trennung von der folgenden Gattung berechtigen könnte, welche nur Europäer enthält.

Anm. 38. b. Hieher noch F. 783.

Anm. 39. Hieher Evoplites laciniatus Fig. 555. 556.

Anm. 40. Hieher Rhynchocoris serratus Donov. und hamata F. S. R. (Edessa 4) beide aus Indien. Nach den angegebenen Merkmalen muss auch gladiator Fig. 557. 558. u. a. Brasilianer hieher gezogen werden, welche Serville als Gattung Arvelius anführt. B. VIII. pg. 4.

Anm. 41. Taurocerus cinctus hat eine scharf erhabene Lamelle der Mittelbrust, er würde also unter Abth. α Serville's gehören gleich der Gattung Rhynchocoris. Es wäre also Taurocerus und Arvelius Serv. mit seiner Gattung Rhynchocoris zu verbinden.

Tab. CCCXXII. Fig. 1001.

Taurocerus cinctus.

T. badius, antennis, capite pedibusque nigris, femoribus aurantiacis, scutelli marginibus, usque ad thoracis marginem anteriorem continuatis ibique junctis flavis.

Kirschbraun, Fühler, Kopf und Beine schwarz, die Schenkel mit Ausnahme ihrer Spitze orange. Die Einfassung des Schildchens, mit Ausnahme seines Vorderrandes, gelb; diese Zeichnung setzt sich in gleicher Richtung auf den Thorax fort und vereinigt sich an dessen Vorderrand. Ecken des Thorax kolbenförmig vorstehend, rückwärts gekrümmt.

Wahrscheinlich aus Ostindien.

Anm. 42. Serville führt hier die europ. T. rufipes an, giebt aber zu, dass sie kaum eine Spur des Höckers auf dem zweiten Bauchringe habe. Viel besser entspricht seinen Gattungsmerkmalen eine kleine brasilische Art, nur sind

die Hinterecken des Thorax ganz scharf vortretend. Ich ziehe seine Cim. rufipes besser zu Galedanta Serv. deren Merkmale nur darin etwas abweichen, dass das zweite Schnabelglied das längste sein soll.

Anm. 43 u. 44. Die meisten mir unbekannten Arten Hope's gehören höchst wahrscheinlich in andere Gattungen. Zur Gattung Nezara, welche sich nicht trennen lässt, gehören einige ganz grüne ostindische Arten, eine andere mit fein orangem Saume des Kopfes, Thorax und der Decken, endlich einige Brasilianer, welche die Gestalt von Acanthos. grisea haben, aber etwas grösser sind; deren eine vielleicht Guildinii Hop. ist, welche stark zu variiren scheint.

Zu Rhaphigaster gehören: punctipennis Ill. (griseus Pz. Wolff.), alliaceus Germ. (purpuripennis Hahn F. 151. — Die Gattung Nezara (smaragdula), mit kürzerem Bauchdorn und gekieltem Hinterleibe, möchte sich kaum trennen lassen.

Eine Reihe brasilischer Arten stimmt mit Rhaphig. durch den ungekielten Hinterleib, mit Nezara durch den kurzen Bauchdorn überein, der Mangel eine Schnabelrinne des Kopfes verweist sie aber zu den Spissicornen, von welchen sich aber ein Theil wieder durch dünnen, bis hinter die Hinterhüften reichenden Schnabel unterscheidet*).

*) Einige der B. VIII. pg. 6 u. 7 zu Rhaphigaster gerechneten Arten werden bei nochmaliger Besichtigung des Schnabels hieher zu stehen kommen.

Rhaphigaster acutus *m.*

Viel kleiner als Pentat. vernale, das Mittelstück des Kopfes nur halb so lang als die seitlichen, ganz eingeschlossen, die Ecken des Thorax sehr scharf, etwas nach vorne gerichtet; der Bauchstachel erreicht die Mittelbeine. Ganz gelblichgrün, ziemlich dicht und gleichmässig eingestochen schwarz punctirt, unten sparsam schwarz gesprenkelt, mit scharf schwarzen Hinterecken der Segmente.

Aus Brasilien von Hrn. Bescke.

Anm. 45. Von den beiden bei Serv. beschriebenen Vulsireen kenne ich keine, dagegen eine dritte (marginale F. 320.) gehört nach Serv. Merkmalen hieher, nur die scharfe Spitze des Schildchens widerspricht. Serv. setzt sie zu Oedosoma ungeachtet des grossen Bauchdornes, welchen er wahrscheinlich übersehen hat. Meine andere Art widerspricht durch die ebenfalls dunkle Membran. S. B. VIII. pg. 6. II. 1.

Die Citate der Gattung Vulsirea sind zweifelhaft. Burmeister giebt der Gattung keinen Bauchdorn; die Arten, welche Spinola und Serville beschreiben, haben ihn, so wie meine Marginalis, welche der Acroleuca sehr ähnlich sein muss. Eine neue Art ist:

V. transversalis m. Viridiaenea, thoracis marginibus,

scutelli basi et apice, hemelytrorum fascia media flavis, subtus, annulo ante apicem femorum et antennarum articulo primo aurantiacis.

Oben erzgrün, erstes Fühlerglied, Rand und drei Flecke des Kopfes, eine unregelmässige Binde am Vorderrande und die schrägen Hinterseiten des Thorax, Wurzel und Spitze des Schildchens und eine über letztere laufende Querbinde der Decken gelb. Unten orange, schwarz punctirt. Fühler und Beine schwarz, ein oranger Ring vor dem Ende der Schenkel.

Anm. 46. Zu Catacantha gehören die grossen Arten Aurantiacus Sulz. — Stoll. 39. und incarnatus Drur. — nigripes Wolff; beide aus Ostindien. B. VIII. pg. 6. I.

Anm. 47. Zu Prooxys gehören Fig. 369 und 772, letztere wohl Synonym. mit crenatus Serv. — S. B. VII. pg. 94. III. B. VII. pg. 107.

Anm. 48. Die Gattung Zalega ist mir unbekannt: furcifrons v. Cayenne.

Anm. 49. Zu Diploxys gehört F. 743, wahrscheinlich identisch mit Senegalensis Serv. Serv. beschreibt noch 4 Arten.

Anm. 50. Zu Loxa gehört Fig. 630. L. transversalis m. Stolls Fig. 196. 198, an welchen ich aber keinen scharf zwei-

spitzigen Kopf sehe. Wahrscheinlich gehört meine Fig. 636 und 634 auch hieher.

Anm. 51. Serville beschreibt eine Galedanta aus Brasilien, ich glaube zwei verschiedene Arten eben daher zu besitzen.

Anm. 52. Zu Myrochea gehört Comma Fig. 744. Den künstlichen Merkmalen der Synopsis nach auch Aëreus Fig. 635.; in der Beschreiaung der Gattungsmerkmale widerspricht aber vieles; eben so rufipes.

Anm. 53. Als zu Mormydea gehörig bezeichnet Serville 6 von Palisot abgebildete Arten, ypsilon aus Brasilien und die Europäische nigricornis. Es giebt noch viele Arten aus allen Welttheilen z. B. meine Figg. 712. 714. 367. 368. 147. 148. 625 bis 629. 638. 667. Eine scharfe Grenze von Pentatoma lässt sich aber nicht finden; ich lasse sie desshalb damit vereinigt.

Es kommen viele Pentatomen vor, bei denen das Mittelstück des Kopfes eingeschlossen ist. cf. B. VII. pg. 92. letzte zwei Zeilen und folgg. Wenn man also diess Merkmal will gelten lassen so muss man die Gattung Eusarcoris Hahn beibehalten.

Anm. 54. Zu Aelia gehört t. 19. Fig. A—D. — F. 63. 64. 632. 752. t. 242. C—B. bildet schon den Ueber-

gang zu Pentatoma, gleichwie die Figg. 208—210. — Siehe B. VII. p. 80.

Anm. 55. Die Gattung Pentatoma ist Band VII. p. 92 auseinandergesetzt; es sind seitdem viele neue Arten dazu gekommen.

Ich halte die von mir daselbst gegebene Eintheilung dieser Gattung ebenfalls nicht für genügend, indem die Form des Kopfes von der viereckigen zur dreieckigen sehr unmerklich übergeht, eben so der oben stark convexe Kopf in den flachen. Da mir nicht genug Arten zu Gebote stehen, um eine Eintheilung geben zu können, welche eine lange Dauer versprechen könnte, ziehe ich es vor die Eintheilung Serville's anzuführen.

I. Zu seiner Gattung Pentatoma kommen demgemäss alle Arten mit abgerundeten Ecken des Thorax, und nicht lamellenartig vortretender Vorderbrust.

II. Mormydea. Jene Arten deren Thorax seitlich scharfe Ecken oder Spitzen bildet und deren Mittellappen des Kopfes nicht kürzer ist als die seitlichen; z. B. trinotata, typhoeus, hostilis und viele andere.

III. Myrochea. Jene Arten deren Thorax seitlich in scharfe Ecken oder Lappen vortritt, dessen Rand nicht gezähnelt ist, deren mittleres Kopfstück von den seitlichen überragt oder ganz eingeschlossen ist.

Ich weiss nur rufipes und aereus hieher zu ziehen.

IV. Galedanta. Jene Arten deren Thorax seitlich in scharfe Spitzen oder Lappen vortritt, dessen Rand aber fein gezähnelt ist. Das mittlere Kopfstück ist von den seitlichen überragt, aber nicht eingeschlossen.

Ich beschreibe hier noch einige erwähnenswerthe Arten:

Pentatoma tetrastigma *m.*

Lang oval, viel schmaler als perspicuus Kl.; mennigroth, der feine Seitenrand und zwei Längsstreifen des Kopfes, vier im Quadrat stehende Querflecken des Thorax, zwei convergirende Schrägflecke an der Wurzel und zwei kleine Randflecken vor der Spitze des Schildchens, endlich die Halbdecken, mit Ausnahme des breiten Aussenrandes, und der Spitze schwarz; Membran schwarzbraun mit breit lichtem Saume. Unterseite und Beine okergelblich mit schwarzen Streifen.

Vaterland? Von Hrn. Burmeister.

Pentatoma regulare *m.*

Eine kurze Eiform, der Thorax mit ganz abgerundeten Seiten. Schwarz, der Aussenrand des Thorax und Hinterleibes fein gelb, jener des Schildchens breiter und sich über den Thorax bis zu seinem Vorderrande fortziehend; eine gelbe Längslinie über Kopf, Thorax und Schildchen. Unterseite und die Beine bis gegen die Spitze der Schenkel braungelb.

Ein weibliches Expl. von Herrn Dr. Waltl, angeblich aus der Türkei, doch kaum aus der europäischen.

Pentatoma chilense *m.*

Kleiner als die europ. vernalis; schön grün, Kopfspitze und Ecken des Thorax etwas —, Beine und Fühler deutlicher safrangelb, Aussenrand der Decken und Spitze des Schildchens blassgelb.

Zwei Expl. von Hrn. Dr. Ried aus Chile.

Hope fasst unter Pentatoma eine grosse Menge von Gattungen zusammen und theilt sie in 22 Gruppen, ohne deren Merkmale anzugeben. Da nur in 14 derselben bekannte Arten stehen und die Beschreibungen Hope's zu kurz sind um seine neuen Arten mit einiger Sicherheit erkennen zu können (er zählt deren 92 auf), so beachte ich seine Namen nicht weiter.

Anm. 56 u. 57. Die verschiedene Länge der Fühlerglieder 2 und 3 kann doch gewiss keinen Gattungsunterschied zwischen Ooedosoma und Strachia abgeben, eben so wenig als der kürzere Mittellappen des Kopfes Eurydema zu trennen erlaubt. Arocera Spin. ist wohl eins mit Ooedosoma; Spinola hebt die flachgedrückte Gestalt der Fühlerglieder 3 und 4 besonders hervor. Die mir unbekannte Gattung Epipedus Spin. soll sich durch viergliederige Fühler unterscheiden.

Anm. 58. Die eigenthümliche Zellenbildung auf der Membran dürfte die Gattungsrechte von Hymenarcys bestätigen, ich kenne die beiden aus Nordamerika stammenden Arten nicht; vielleicht gehört meine Fig. 742. hieher.

Anm. 59. Die einzige bekannte Sephela vom Senegal kenne ich nicht; es möchte schwer sein, die vier folgenden Gattungen zu trennen. Meine Figg. 519. 753 u. 755. sind wahre Sciocoren, welche sich hinsichtlich der Gestalt den Sephelen nähern; 754 macht schon den Uebergang zu Pentatoma, noch mehr 770; 756 hat schon einen ganz anderen Kopf, 516 ist eine Discocephala. Band VII. p. 38. f. 716. 717. — Dyroderes Band VII. p. 85.

Discocephala complanata *Kl.*

D. testaceo-fusca, nigro-punctata, antennarum articulis 4 et 5 dimidio basali albo, apicali nigro.

Olivenbraun, dicht schwarz punctirt, oval, die grösste Breite hinter der Wurzel der Decken; Fühlerglied 3 und 4 an der Wurzelhälfte weiss, an der Endhälfte schwarz, die Puncte der Unterseite purpurroth.

Aus Brasilien von Hrn. Prof. Germar durch Bescke.

Anm. 60. Zu Dryptocephala gehört t. 229. f. 718. — B. VII. pg. 85. Genus Storthia.

Anm. 61. Diese Längsfurche ist oft ganz verschwunden, so z. B. bei der Gattung Oxyrhinus, es wird also nöthig sein ein anderes den hier verbundenen Gattungen gemeinsames Merkmal aufzufinden.

Anm. 62. Auch das Flachgedrucktsein des Körpers ist sehr relativ.

Anm. 63. Hieher Hahn fig. 178. — B. VII. pg. 67.

Anm. 64. Die Gattung Sethura (depressa aus Südamerika) fehlt mir.

Anm. 65. Es scheint diess ein sehr untergeordnetes Merkmal, doch scheidet es zwei ziemlich natürliche Gruppen.

Anm. 66. Rhachava (aus Cayenne) ist mir unbekannt, nach der Zeichnung bei Serville scheint grosse Aehnlichkeit mit M e n i p h a vorhanden.

Anm. 67. Platycoria (aus Neuholland) ist mir unbekannt.

Anm. 68. Zu Oxyrhinus gehört M a c r o p y g i u m atrum Spin. — p. 48. des siebenten Bandes dieses Werkes; wahrscheinlich auch mein Cimex incisus fig. 434., wel-

eher sich durch den Mangel des Dornes vom jedem Auge unterscheiden würde, wenn er nicht vielleicht beim Zeichnen übersehen wurde. Der Name Macropygium ist älter. — Die Gattung Sympiezorhynchus Spin., welche damit sehr nahe verwandt sein muss, kenne ich nicht.

Anm. 69. Zu Menipha gehört mein Cimex flavolineatus fig. 485; Ochlerus sordidus f. 786; luteosus f. 785 (vielleicht gleich brunnea Serv.); coriaceus f. 784. — Siehe pg. 60. Band VII. — Der Name Ochlerus ist älter.

Anm. 70. Zu Cataulax gehört t. [illegible] J—M. — fig. [illegible] wohl auch 782; dann fig. 279. Der Name Empicoris ist älter. — S. B. VII. pg. 123.

Anm. 71. Zu Dinidor. t. 47. E—H. ein Fühlerglied zu viel. fig. 146. — Band VII. pg. 48. fig. 719. Das Verwachsensein der Fühlerglieder 2 und 3 ist oft so unbestimmt, dass gewiss die Trennung der Gattung Cataulax nicht zu rechtfertigen ist. B. VII. fig. 48. Der Name Dinocoris ist richtiger.

Anm. 72. Bathycoelia ist meine Gattung Gastraulax Band VII. pg. 61. mit fig. 780 und 781. Die Art Buonopoziensis Palis. Serv. mit rostrothen Decken scheint verschieden.

Anm. 73. Neuroscia ist Agonoscelis Spin. Bd. VII. pg. 107. fig. 251 und 706. Die angedeutete Bauchfurche möchte ihre Stellung hier rechtfertigen.

Anm. 74. Zu Halys gehört fig. 518. 724. 727. 520; 521 wohl auch, obgleich Zeichnung und Beschreibung keinen gezähnelten Aussenrand des Thorax angiebt. — Diese und die folgg. Gattungen (mit Ausnahme von Thelima) bis Erthesima habe ich B. VII. pg. 54 abgehandelt.

Anm. 75. Zu Apodiphus gehört t. 233. A. B. f. 512. vielleicht auch f. 725. S. B. VII. pg. 66.

Anm. 76. Zu Thelima gehört die fig. 633. sie ist identisch mit Chlorocoris Spin., welcher Name älter. S. B. VII. pg. 48.

Anm. 77. Zu Brochimena f. 144. 726. 728. 729.

Brochymena unicolor *mihi.*

Fuscogrisea, antennarum articulis nigris, 3, 4 et 5 basi albis, scutelli angulis anticis in globulos nitidissimos elevatis.

Grösser und convexer als B. annulata; gelbbraun, die schwarzen Fühler mit weisser Wurzel der Glieder 3, 4 und 5; die Vorderecken des Thorax in ein schwarzviolettes glänzendes Kügelchen erhoben. Unten dunkler als oben, die lichtbraunen Beine grob schwarz punctirt, mit röthlichen Knieen.

Beide Geschlechter aus Brasilien von Hrn. Bescke.

Anm. 78. Zu Mustha f. 446.

Anm. 79. Zu Dalpada beschreibt Serv. eine in Java gemeine Art.

Anm. 80. Zu Erthesina gehört t. 233. C—D. u. die Art Mucorea B. VII. pg. 60.

Anm. 81. Zu Atelocerus gehört t. 231. und fig. 720 723: — B. VII. p. 49.

Anm. 82. Ich verweise hier auf Band V. pg. 17. Nachdem ich die dort noch mit den Scutelleriten (Orbiscuten Serv.) vereinigten Gattungen mit bedornten, scharfborstigen oder sägezähnigen Schienen weggenommen und zu den Spinipeden gesetzt habe, ergiebt sich eine einfachere Eintheilung.

Anm. 83. Die Gattung Cyptocoris ist Hrn. Burm. Hope u. Serville unbekannt.

Tab. CCCXXIII. Fig. C. D. E.

GENUS CYPTOCORIS *Germar*.

C. Kopf von vorne. — D. von unten. — E. von der Seite. Germar Zeitschrift für Entom. Band. I. p. 49.

Diese Gattung fehlt bei Serville; nach seiner Eintheilung hätte sie unter der Raçe II. seiner Orbiscuten zu stehen, nämlich unter den Globoleux und zwar deren erster Gruppe, den Thyreocoriden. Hier würde sie eine eigene Abtheilung bilden, welche sich durch den Mangel der Nebenaugen und den conischen, oben und unten gleich convexen Kopf mit fast fehlender Seitenkante auszeichnet. Durch diese Kopfbildung nähert sie sich auch der Gattung Pachycoris u. Trigonosoma.

Fig. 1006.

Cyptocoris Lundii *F.*

C. nigroaeneus, vago punctatus, antennarum basi, thoracis, scutelli, elytrorum, abdominis margine, tibiisque testaceis.

Germar l. c. p. 50. t. 1. f. 4. — Stoll fig. 208. — Tetyra F. F. Rh.

Kurz eiförmig, grünlich schwarz, zerstreut punctirt; die Wurzel der Fühler, der Seitenrand des Thorax, der ganze freie Rand des Schildchens, der Decken und des Hinterleibes, so wie die Schienen gelb.

Vom Cap.

Anm. 84. Zu Coptosoma gehört t. 124. A—D. Fig. 127—414. 474. 416. 476. 481. 482. t. 152. A. D. E. F. — Band V. p. 20. Thyreocoris Abth. I. — Germar's Zeitschrift p. 25. Abth. I. — 15 Arten.

Anm. 85. Zu Plataspis gehören Figg. 415. 475. Von den 16 Arten, welche Germar in die zweite Abtheilung seiner Gattung Thyreocoris setzt, dürften die meisten hieher gehören, wenigstens ist nicht mit Sicherheit zu entscheiden, welche in die folgenden drei Gattungen zu reihen sind.

Anm. 86. Zu Strombosoma kenne ich die einzige Art vom Senegal nicht; vielleicht könnte meine Fig. 477 u. complanatus Burm. hieher gehören.

Anm. 87. Zu den Gattungen Heterocrates und Thyreocoris, wie sie Serville begrenzt, kenne ich keine Arten; zu ersterer beschreibt Serv. eine Art von Java (Von Wh[illegible]

abgebildet), zu letzter zwei aus Madagascar (von Guérin und Griffith abgebildet).

Anm. 88. Zu Graphosoma Lap. gehört t. 37. A—D. Fig. 90. 91. — Die mir unbekannte Gattung Deroploa Westw. dürfte sich besser hier einreihen. Von Germars 10 Graphosomen gehören 5 zuverlässig —, 4 unsicher hieher, eine zu Ancyrosoma.

Anm. 8[illegible]. Zu Trigonosoma gehören Figg. [illegible]. tab. 133. E —G.; dann Desfontainesii Coq. Von Germars 8 Arten gehören 4 sicher, 3 zweifelhaft hieher, eine zu Psacasta.

Trigonosoma Fischeri.

T. thoracis angulis oblique protractis, subacuminatis; testaceum, thoracis dimidio antico flavo, scutello elytra tegente.

Etwas grösser und länglicher als T. nigellae; die vordere Hälfte des Thorax fast perpendikulär abfallend, feiner und sparsamer punctirt als die übrige Oberfläche. Diese Puncte verlieren sich in einer zwischen den beiden schief vorgezogenen Ecken gezogene Querlinie ganz. Am Schildchen ist das etwas erhabenere Wurzelstück, welches die Mitte zwischen der dreieckigen und halbkreisförmigen Gestalt

hält, ebenfalls etwas feiner runzelig punctirt und lichter. Eben so ist das freie Stückchen der Decken, der Seitenrand des Thorax, der Bauchrand schmal, und die Beine glatter und heller.

Ein männliches Exemplar unter obigem Namen theilte mir Hr. Meyer aus Aegypten mit.

Trigonosoma reticulatum *mihi.*

T. griseotestaceum, undique elevato-reticulatum, abdominis lateribus late prominulis, nodulosis.

Klein, oben ziemlich flach; mit groben, ungleichen Hohlpuncten überall in der Art besetzt, dass dadurch ein erhabenes, ungleichmaschiges Netz entsteht. Quer über die Mitte des Thorax stehen einige regelmässigere Erhabenheiten, namentlich in der Mitte ein rückwärts offener Winkelhaken. Das Schildchen lässt einen grossen Theil der Decken u. des Hinterleibes frei; vor jedem seiner Vorderwinkel steht eine halbmondförmige Längsschwiele. Auf den Decken und der Unterseite sind die Puncte kleiner; der Bauchrand ist auf jedem Einschnitte höckerig angeschwollen. Die Schienen sind kantig; diese Kanten schwach sägezähnig.

Ein weibliches Exemplar von Hrn. Meyer aus Aegypten.

Anm. 91. Zu den Gattungen Tetyra und Coptocheilus, wie sie Serville begrenzt, kenne ich keine Arten.

Anm. 92. Zu Agonosoma Lap. gehört Fig. 282.

Anm. 93. Zu Alphocoris gehört die von Germar in der Zeitschrift abgebildete, mir unbekannte und die andere von ihm beschriebene; beide vom Senegal.

Anm. 94. Zu Odontotarsus gehört t. 44. H—K. f. 138. 378. Hotea dürfte sich kaum trennen lassen.

Anm. 95. Zu Sphaerocoris siehe B. V. pg. 48. t. 160. fig. D. 329. 330. 464. 400. — 465 bildet schon den Uebergang zu Pachycoris. — Germar beschreibt 6 Arten.

Anm. 96. Zu Pachycoris siehe B. V. pg. 49. die sieben unteren Zeilen und die folgenden Seiten bis 53. Von den 58 bei Germar aufgeführten Arten gehören weg: nr. 57 und 58 zu Odontoscelis; nr. 46. 47 zu Odontotarsus 40 wohl bis zu 45 zu Agonosoma.

Anm. 97. Zu Scutellera siehe Band V. pg. 73. t. 43. f. B—D. f. 132. 340—342. 531. t. 172. A—E. — Germar beschreibt 12 Arten.

Anm. 98. Zu Cantao gehört nur f. 324. S. B. V. p. 58.

Anm. 99. Zu Calliphara gehört f. 347. — Siehe B. V p. 50. — Germar beschreibt 17 Arten, die erste gehört zu Cantao.

Anm. 100. Zu Callidea gehört f. 323. 325. 326. 328. 530. Germar beschreibt 24 Arten, deren mehrere zu Eucoryssa und Galostha zu rechnen sind.

Anm. 101. Zu Eucoryssa. Siehe B. V. pg. 50. II. f. 526 —529.

Anm. 102. Zu Coeloglossa siehe B. V. pg. 50. t. 162. A—E. fig. 502. — Germar beschreibt 3 Arten.

Anm. 103. Zu Peltophora siehe f. 328. Eine Art.

Anm. 104. Zu Galostha siehe B. V. pg. 50 unter Callidea. t. 44. B—E. fig. 136.

Anm. 105. Zu Augocoris f. 322. 431. 432. — Germar beschreibt 5 Arten.

Anm. 106. Genus Stiretrus Lap. — Siehe B. V. pg. 22. Abth. I. — B. VIII. p. 14. t. 151. A—F. Germar beschreibt in seiner Zeitschrift B. I. pg. 10 zwanzig Arten,

von welchen er drei nicht kennt. Erythrocephalus und lineatus bilden die Gattung Stiretrosoma. Zwei sind Nordamerikaner, Eine von Guinea, Eine von Isle de France, die übrigen aus dem tropischen Amerika, besonders Brasilien. S. gibbus macht durch die Verlängerung des zweiten Fühlergliedes und die Erweiterung des vierten den Uebergang zu Discocera; Bauch gedornt. Siehe Index.

Anm. 107. Genus Stiretrosoma Spin. — Siehe B. VIII. pg. 15. — V. pg. 24. Abth. II. Zwei Arten aus Mittelamerika. Siehe Index.

Anm. 108. Genus Discocera Lap. — Siehe B. V. pg. 26. — B. VII. pg. 107. Nur eine Art aus Brasilien. — Siehe Index.

Anm. 109. Hieher gehört meine Gattung Asopus, wie ich sie zusammengestellt habe, und von welcher ich auch glaube, dass sie nicht getrennt werden soll.

Anm. 110. Die hier bei Serville folgende Abtheilung nach der Länge dieses Stachels halte ich für ganz undurchführbar, Serville setzt jene Arten deren Stachel bis zu den Mittelhüften reicht in die Gattung Catostyrax, ich reihe seine von ihm hieher gesetzten Arten in die anderen Gattungen ein. Eben so unrichtig ist das andere von ihm angegebene Merkmal, nach welchem die Hin-

terecken des Thorax einen Stachel bilden sollen, ich habe eine Menge Arten ohne solchen, für welchen Serville keine eigene Gattung aufgestellt hat; auch der Schnabel ist verschieden lang.

Anm. 111. Genus Castra Serv. Ich kenne nur die einzige hieher gehörige verrucosa Westw. (meine chriropterus fig. 523.) aus Java,

---

Anm. 112. Zu Genus Platynopus gehören viele Arten, welche nur in der Länge des Bauchstachels etwas abweichen. Ich habe deren 8 abgebildet; aus den 4 älteren Welttheilen.

Tab. CCCXXIII. Fig. 1009.

Platynopus militaris.

Aeneo-viridis, thoracis maculis duabus et hemelytrorum apice flavis.

Glänzendgrün, der Thorax mit zwei halbmondförmigen gelben Flecken und der hornige Theil der Decken mit solcher Spitze.

Aus Brasilien.

Tab. CCCXXIII. Fig. 1008.

Platynopus catena.

P. flavus, thoracis macula postica, scutelli antica fusca, illa longitudinaliter —, hac transversaliter divisa, pedibus fusco-annulatis.

Drury III. 56. 1.

Goldgelb, hinten am Thorax ein halbscheibenförmiger, der Länge nach getheilter brauner Fleck, das Schildchen braun, gelb gerandet, in der Mitte mit gelber Querlinie. Die Decken mit braunem Mittelpunkt, die Schenkel und Schienen mit solchem Ringe.

Brasilien.

Anm. 113. Genus Corysmorhaphis Spin. Siehe tab. 143. A—B. Von den 6 beschriebenen Arten kenne ich drei.

Anm. 114. Genus Phyllocheirus. Die einzige Art Servillei Lap. aus Cayenne kenne ich nicht.

Anm. 115. Genus Canthecona.

So gut die vorigen Gattungen blos nach den Zähnen der Schenkel unterschieden waren, eben so gut sollten auch die Arten der Gattung Canthecona getrennt seyn; ich trenne daher jene ohne Zahn als:

Anm. 116. Genus Podisus m.

Ausser den früher abgebildeten Arten habe ich noch vier amerikanische Arten, nämlich:

P. punctipennis *m.*

Ansehen einer Halys; graubraun, dunkler und lichter wolkig, bei $^1/_3$ des Thorax vier lichtere Fleckchen in einer Querreihe, drei solche an der Wurzel des Schildchens. Die Decke jeder Membran mit 6 braunen Schrägstrichelchen in zwei Längsreihen und einem einzelnen gegen ihren Aussenrand hin. Bauchrand rothgelb, jedes Segment vor dem Vorder- und Hinterrande mit schwarzem Querstreif. Die Schienen mit breit weissem Mittelringe. Ecken des Thorax stumpf, seine Seiten nach vorne sägezähnig.

Aus Mexiko.

P. strigipes *m.*

Blauschwarz, der feine Kopf- und Bauchrand, Vorder- und Aussenrand des Thorax, Aussenrand des Schildchens und eine Mittellinie des Thorax, dann die Unterseite roth, Bauch mit vier Längsreihen schwarzer Flecke. Die Schenkel und Schienen haben weisse Längsstriche. Ecken des Thorax stumpf.

P. vittipennis *m.*

Graubraun, die scharfen Ecken des Thorax schwarz, seine Ränder sägezähnig, Fühler röthlich, Beine bräungelb. Membran an der Spitze mit braunem Wisch.

P. pallipes *m.*

Graulichroth, etwa wie Custos, Beine und Unterseite gelblich, Fühler röthlich, der gezähnelte Aussenrand des scharfeckigen Thorax scharf weiss.

Tab. CCCXXII. Fig. 1000.

Podisus albiseptus.

P. viridiaeneus, pagina inferiore, antennis, pedibus et margine omni flavis.

Oval, erzglänzend grün, die Einfassung des ganzen Kör-

pers, die Fühler und Beine gelb; die ganze Oberfläche dicht und ziemlich grob eingestochen punctirt.

Aus Brasilien; von Hrn. Germar und Herrn Meyer in Burgdorf.

Anm. 117. Zu Asopus kenne ich nur Eridanus, zu welchem trivittatus wohl Var. ist.

Anm. 118. Serville zieht zu Jalla nur die Arten mit stumpfen Ecken des Thorax, jene mit spitzen setzt er in die Gattung Picromerus. — S. B. VII. pg. 110. t. 16. A — D.

Anm. 119. Serville setzt unter Arma nur die Arten mit spitzigen Ecken des Thorax, jene mit stumpfen setzt er in die Gattung Zicrona.

Anm. 120. Ich vereinige hier mit Serville's Spinipeden noch einige Gattungen seiner Orbiscuten, deren Schienen eben so scharf gezähnt sind. Coreomelas hat ohnediess ein die Afterspitze bei weitem nicht erreichendes Schildchen, Galgupha ist ihre nächste Verwandte und von diesen zu Odontoscelis, Eurygaster, Phimodera, Psacasta u. Podops finden sich fast unmerkliche Uebergänge. Es möchten sich demnach sämmtliche Latiscuten in drei

Abtheilungen reihen, welche sich alle in den Orbiscuten vereinigen, nämlich: 1) die Spinipeden, deren oben genannte Gattungen Orbiscuten sind, 2) die Spissirostren, deren unter den Stiretriden stehende Gattungen zu den Orbiscuten gehören und 3, alle übrigen, welche noch unter keinem gemeinschaftlichen Namen vereinigt sind.

Deroploa, welche Serv. zu den Podopiden setzt, kann ich wegen ungenügender Beschreibung nicht einreihen.

Anm. 121. Zur Gattung Scaptocoris ist nur eine Art aus Brasilien bekannt.

Tab. CCCXXIII. A. B.

GENUS SCAPTOCORIS.

A. Ein Hinterbein. — B. Der Schnabel.
Siehe B. VII. pg. 100.

Tab. CCCXXIII. F. 1008.

Scaptocoris castaneus.

S. dilute castaneus, transversim rugulosus.

Bleich kastanienbraun, an Kopf, Thorax und Schildchen querrunzelig.

Aus Brasilien.

Anm. 122. Zu Cephalocteneus ist nur C. histeroides bekannt. B. VII. pg. 108.

Anm. 123. Serville führt nur Hiverus hirtus vom Senegal an.

Anm. 124. Die weiteren Abtheilungen, aus welchen Serville Gattungen bildet, möchten kaum als solche behauptet werden können. Prolobodes (im Texte Lobostoma) unterscheidet sich nur durch eine blattartige Erweiterung des zweiten Schnabelgliedes, wahrscheinlich wie bei Scaptocoris; Adrissa durch das wenigstens doppelt so lange Fühlerglied 2 als 3, während es bei Brachypelta, Cyrtomenus und Cydnus Serv. ziemlich gleich lang ist; erstere Gattung unterscheidet sich von der zweiten durch das kürzere spitzere Schildchen; Amblyot-

tes hat von oben bedeckte Augen und keine Nebenaugen, welche aber auch bei manchen anderen kleinen Cydnen schwer zu erkennen sind; doch wäre es möglich, dass die Gattung beibehalten werden könnte. Die Sehiriden sollen weniger erweiterte, weniger gezähnte Vorderschienen haben als die bisher besprochenen Cydniden, diess Merkmal geht aber ganz allmählig über. Die 3 Gattungen der Sehiriden unterscheiden sich nur durch die Längenverhältnisse der Fühlerglieder zu einander, bei Sehira ist Glied 2 und 3 ziemlich gleich lang, bei Tritomegas 2 viel kürzer als 3, bei Dismegistus wenigstens doppelt so lang als 3. — Auf solche Merkmale lassen sich aber gewiss keine Gattungen gründen.

I. Das Schildchen reicht nur bis zur Mitte des Hinterleibes (Serville sagt: nicht so weit, was falsch ist), der Hinterrand der Halbdecke zweimal tief ausgeschnitten. Die Dornen der Vorderschienen bilden an der Aussenseite einen sehr regelmässigen Kamm. (Genus Brachypelta Serv.)

tristis.

II. ——— über die Mitte des Hinterleibes hinaus; der Hinterrand der Halbdecken ist gerade abgeschnitten.

1. Haarige, einfarbige. Vorderschienen nach vorne sehr erweitert, aussen mit regelmässigem Kamme.

rugifrons f. 547.

femoralis f. 548.

Hieher gehören Brunneus, Pilosus, Picipes Hhn., Flavicornis Hhn., Nigrita, Elongatus, dann die grosse Brasilische Aethiops.

Da Serv. picipes und flavicornis unter seine Gattung Cyrtomenus setzt, so dürfte diese gegenwärtiger Abtheilung entsprechen, bei diesen beiden Arten ist aber Fühlerglied 2 nicht viel kleiner als 3, die Fühler nicht

perlschnurartig und die Membran nicht fast so gross als die Halbdecke.

2. Unbehaarte, die Vorderschienen nicht stärker erweitert als die übrigen.

A. Fühlerglied 2 und 3 ziemlich gleich lang. (Schirus Serv.) affinis, ovatus, morio, nanus, albomarginellus, melanopterus.

B. — — viel kürzer als 3. (Genus Tritomegas Serv.) bicolor, biguttatus.

C. — — — länger als 3. (Genus Dismegistus Serv.) circumcinctus. Hieher wohl auch die Gattung Adrisa Serv.

Cydnus bifoveolatus *m.*

Ein regelmässiges kurzes Oval, nach vorne und hinten weniger eckig als C. picipes, welchen er in der Grösse etwas übertrifft. Kopf breiter als lang, vor den Augen eine viel kürzere Rundung bildend, mit fein und gleichmässig aufgebogenem Saume, glänzend und schwach runzelig. Fühlerglied 2 deutlich länger als 3. Thorax viel flacher und glänzender, nur hinten fein punctirt, vorne hinter jedem Ocell mit einer tiefen Grube. Schildchen und Decken schärfer punctirt; ersteres mit schmalerer Spitze, letzteres mit viel schärfer eingedruckten Linien, deren zwei vor der Randlinie besonders scharf, ihr Saum nicht weiss. Beine licht pechbraun.

Aus Sicilien von Hrn. Grohmann.

Cydn. albomarginatus Hahn 86. (viel zu gross) ist sehr ausgezeichnet durch das kürzere Mittelstück des Kopfes und breiter rein weissen Aussenrand der Decken.

Cydn. picipes Fall. hat kaum einen schwachen Einbug in der Mitte des Kopfrandes und fein rostgelblichen Aussenrand der Decken. Die Beschreibung von nigrita F. passt nur zu picipes Hahn; da diese Abbildung die Art aber viel deutlicher bezeichnet und Fallen unter picipes offenbar etwas anderes versteht, so gehört dieser Art der ihr von Wolff und Panzer gegebene Name flavicornis, wogegen die Hahn'sche flavicornis eins ist mit meiner nigrita, welche vorläufig diesen Namen behalten mag bis die Akten über diese verworrenen Arten geschlossen sind.

Von beiden Arten habe ich beide Geschlechter.

Eine ähnliche Art, wahrscheinlich aus Ostindien, theilte mir Hr. Prof. Burmeister mit; etwas grösser, auch am Thorax ist der Aussenrand weiss, so wie eine Linie aussen an den Schienen; ich nenne sie provisorisch signatipes.

Tab. CCCXXIII. Fig. 1005.

Cydnus abyssinicus *m.*

C. niger, thoracis et hemelytrorum marginibus omnibus coccineis.

Schwarz, alle Ränder des Thorax (nur der vordere so

weit der Kopf reicht nicht) und alle Ränder des hornigen Theiles der Halbdecken zinnoberroth.

Aus Abyssinien, von Hrn. Prof. Germar.

Tab. CCCXXIII. Fig. 1004.

Cydnus sanguinolentus *m.*

C. niger, thoracis marginibus lateralibus et postico, nec non hemelytris coccineis, horum macula media rotunda nigra.

Schwarz, Seiten- und Hinterrand des Thorax breit —, und die Halbdecken zinnoberroth, letztere mit grossem runden Mittelfleck.

Aus Afrika, von Hrn. Prof. Germar.

Anm. 125. Die Gattungen Coreomelas und Galgupha lassen sich auf keine Weise trennen; denn das Schildchen ist bei Exemplaren derselben Art bald kürzer bald halb so lang als der Hinterleib. Germar hat 15 hieher gehörige Arten als seine Gattung Odontoscelis beschrieben.

Anm. 126. Von Germars 10 Arten dürften fast alle wirklich zu Podops gehören; bei manchen sind die Borsten der Schienen schon sehr fein.

Anm. 127. Ich glaube nicht, dass Irochrotus generisch von Odontoscelis zu trennen ist; die Membran hat auch nur 7 bis 9 Rippen, während sie bei Pachycoris, wohin sie Germar setzt, viel mehr hat.

Anm. 128. Zu Psacasta ziehe ich ausser den Germarischen Arten noch Galii.

Anm. 129. Hier muss ich eine neue Gattung aufstellen, welcher ich, weil ich die Identität vermuthe, den Serville'schen Namen Tarisa gebe. Die Unterschiede von Psacasta sind zwar nicht sehr auffallend, jedoch genügend zu generischer Trennung. Das Wichtigste ist die Bildung des vorderen Kopfrandes; das Mittelstück ist nämlich nicht von den seitlichen umschlossen, doch ragen diese viel weiter vor und bilden mit ihren äussern Ecken scharfe Spitzen und zugleich den schneidigen Rand der versteckten Schnabelrinne; die Schienen sind auswärts unbewehrt, nicht sägezähnig wie bei Psacasta, innen borstig und erst gegen ihr Ende werden die Borsten dornartig; das Schildchen erhebt sich hinter der Mitte in eine blasige, comprimirte Lamelle.

Tab. CCCXXIV. A. B.

Tarisa virescens *mihi*.

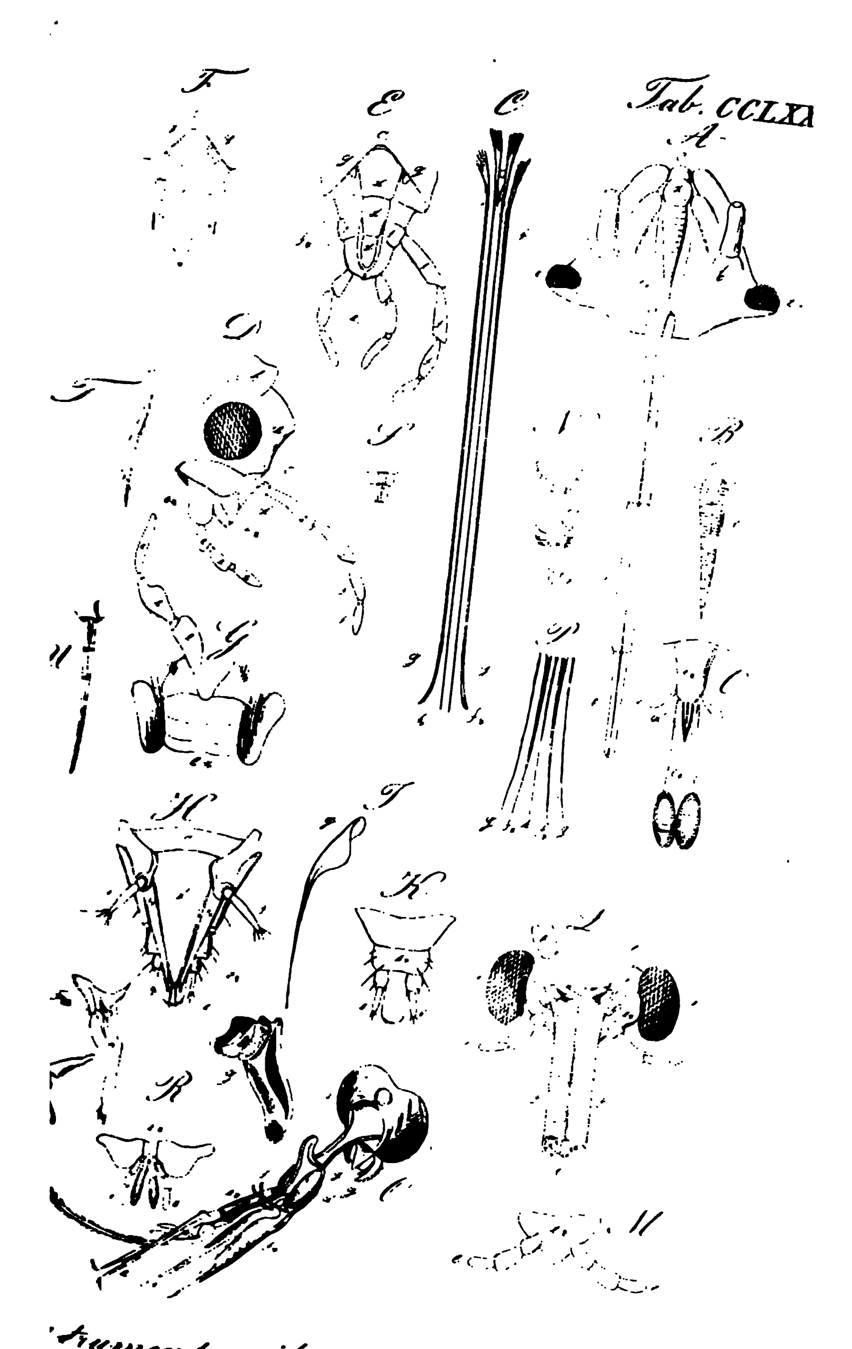
Viridis, flavo-mixta, scutelli tuberculo ferrugineo, ventris utrinqe vitta nigra.

Kleiner als Psac. tuberculosa; grasgrün, eine Mittellinie des Thorax, ein Schrägfleck jederseits derselben, zwei Schrägstriche an der Wurzel des Schildchens, seine Mittellinie, seine Seiten, 3 Flecke an seiner Spitze und der Höcker gelb, dieser in der Mitte rostroth. Der Bauch gelbgrün mit schwärzlichem Längsstreif an jeder Seite, die Beine gelblich.

Aus der Türkei; von Hrn. Prof. Waltl.

Ende.

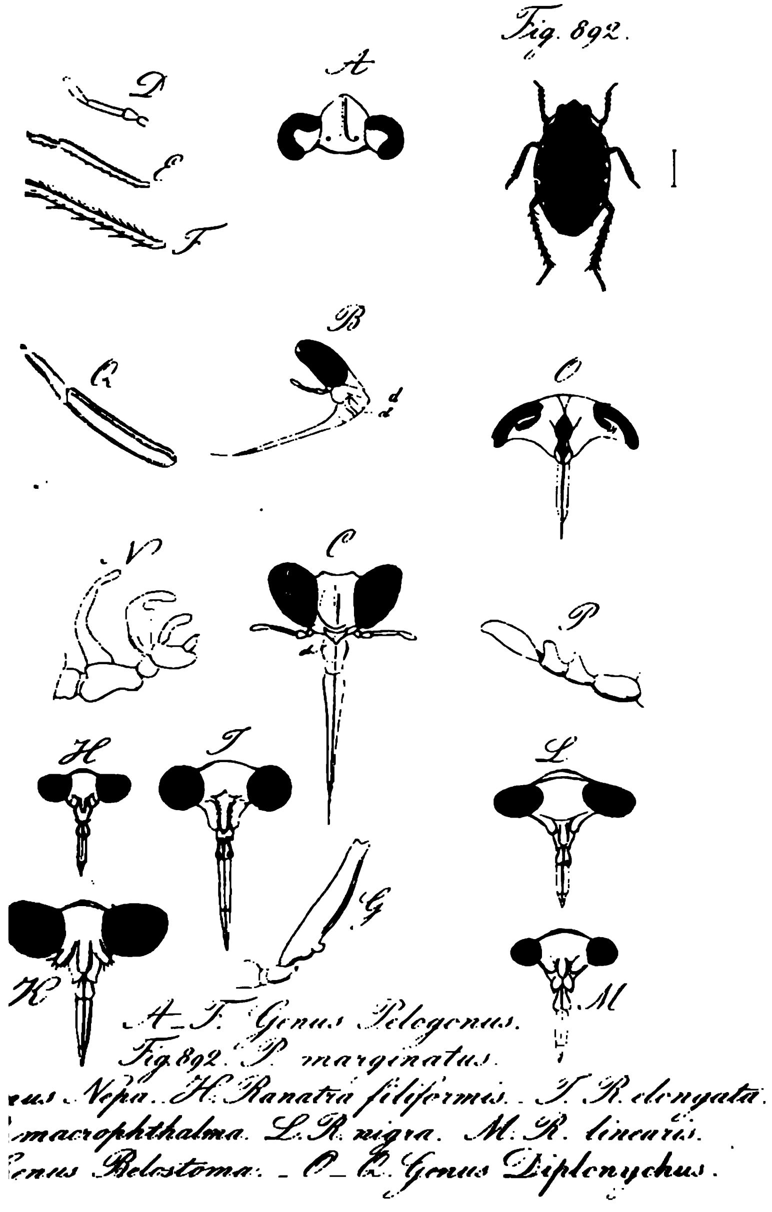
Tab. CCLXI



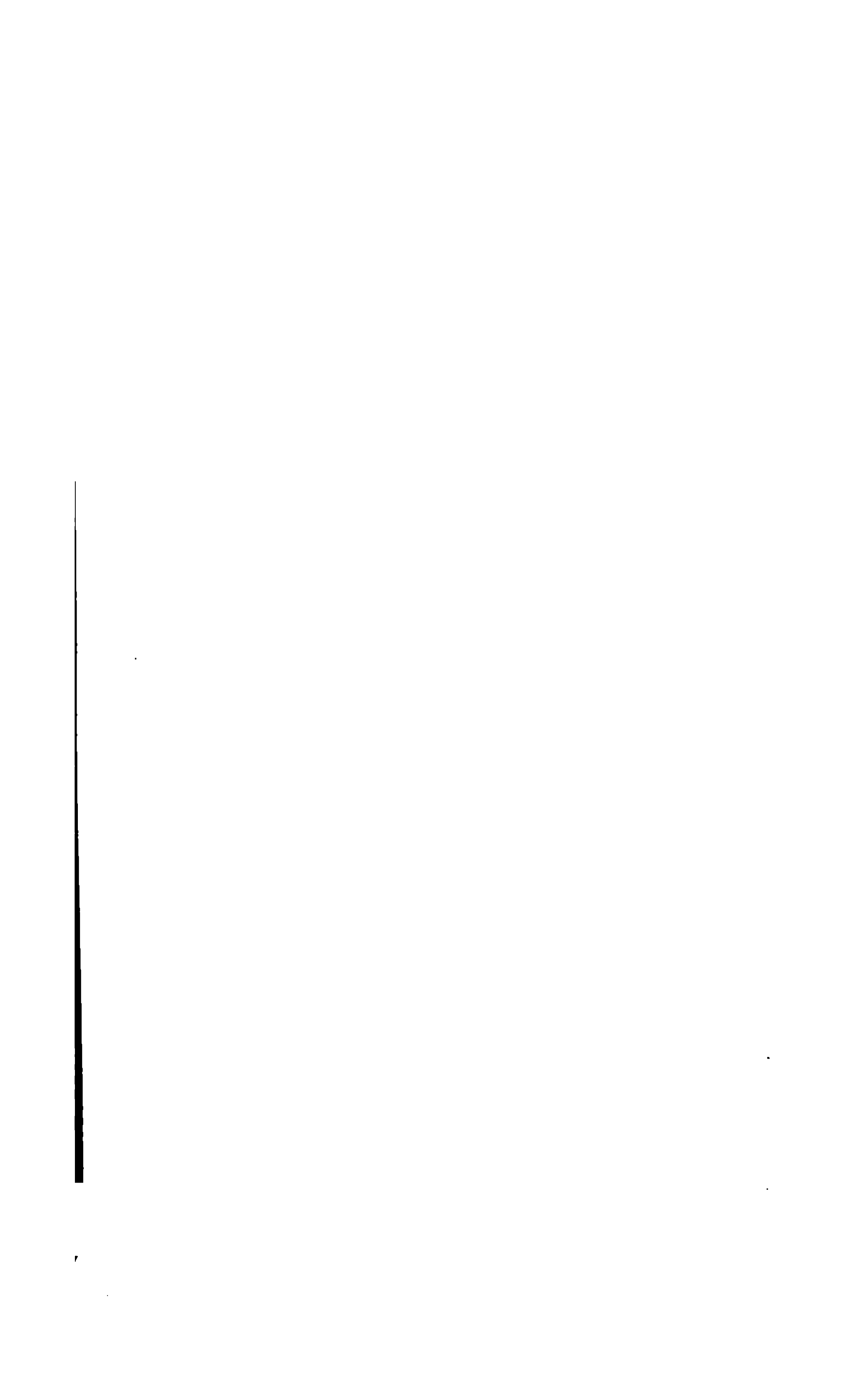
...strumenta cibaria Insectorum.



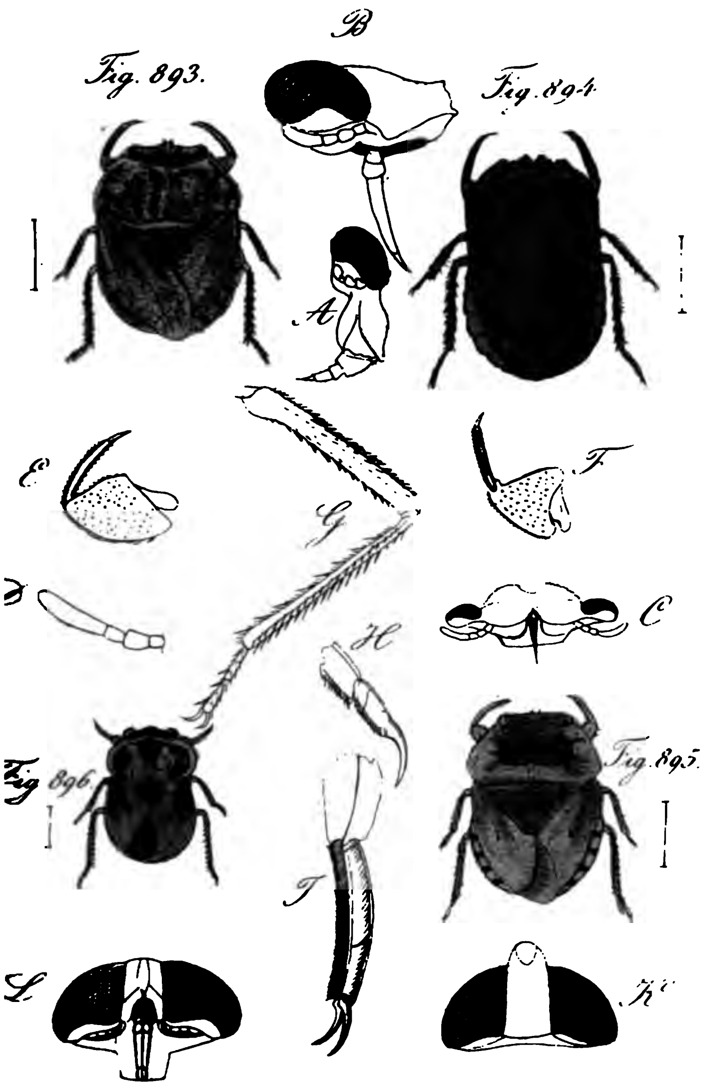
Tab. CCXC.



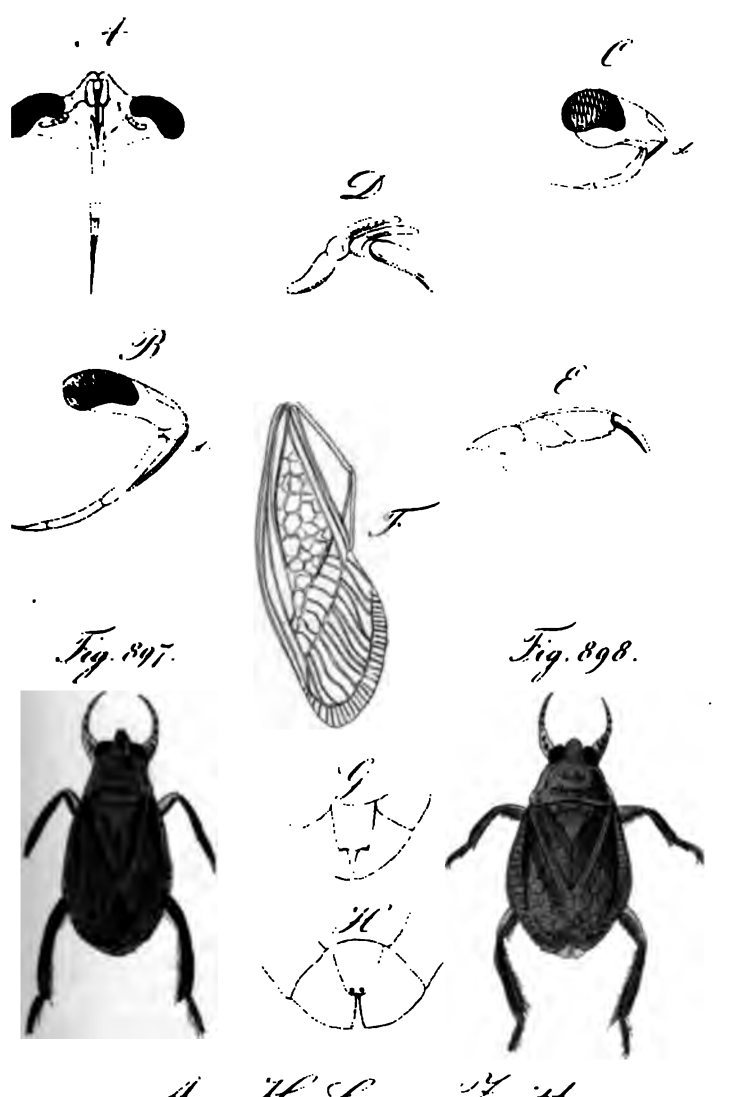
A–F. Genus Pelogonus.
Fig. 892. P. marginatus.
…nus Nepa. H. Ranatra filiformis. I. R. elongata.
… macrophthalma. L. R. nigra. M. R. linearis.
…enus Belostoma. – O – Q. Genus Diplonychus.



Tab. CCXCI.



4. Genus Galgulus. _ B. G. Genus Mononyx.
Mon: sordidus. Fig. 894. M. badius. Fig. 895. M. raptorius
896. M. raninus. _ H_L. Genus Belostoma.



A – H. Genus Zaitha.
Fig. 897. Z. Stollii mas. Fig. 898. id. foem.



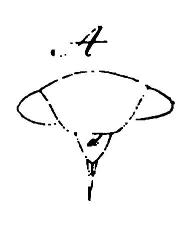
Tab. CCXCII

Fig. 899.



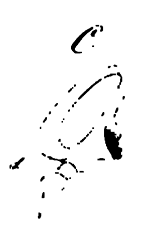
Fig. 900.





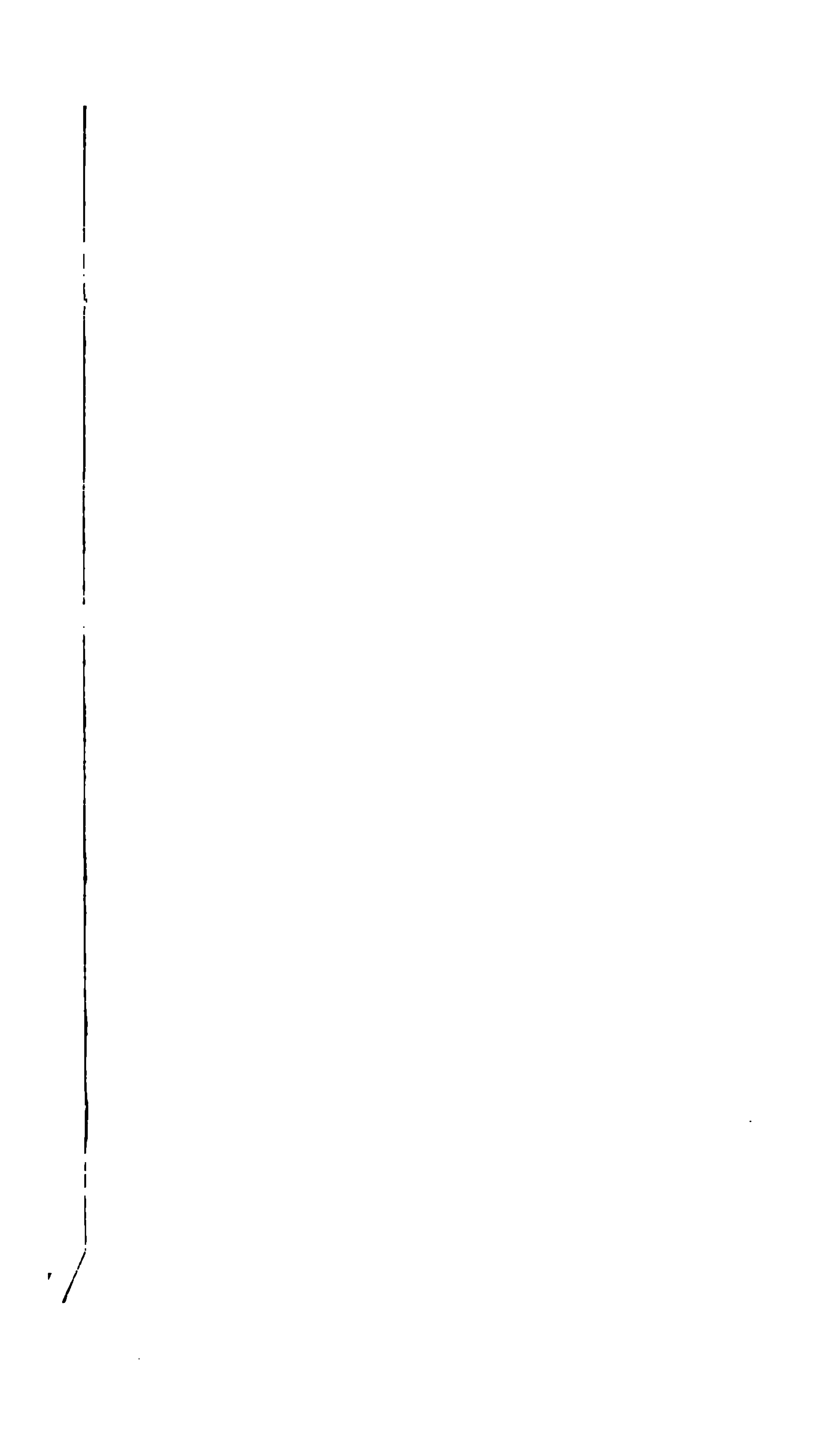




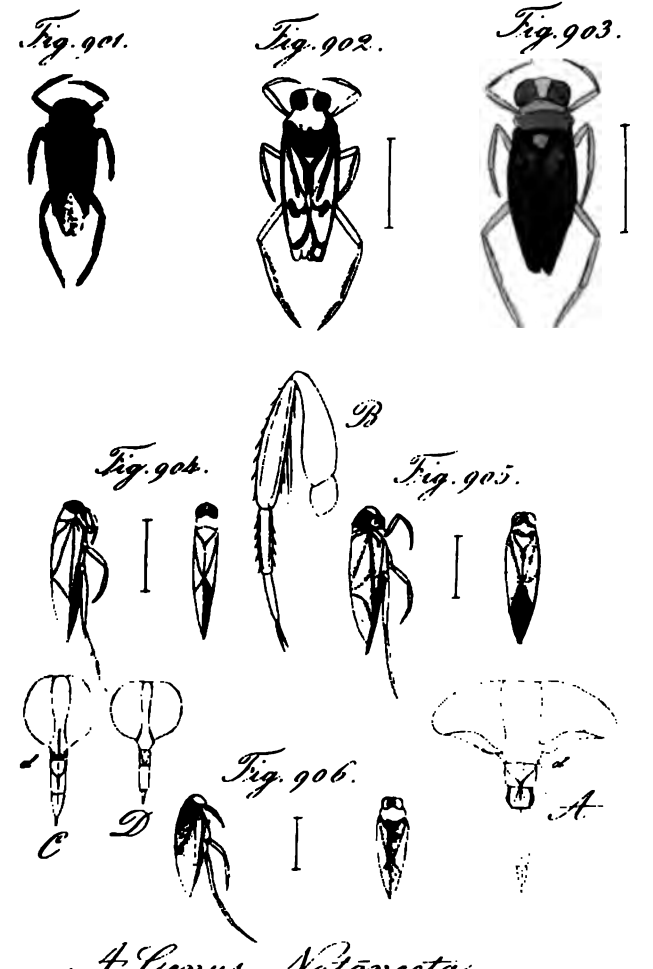


A–F. Genus. Naucoris.

Fig. 899. N. maculatus. Fig. 900. N. bipunctulu



Tab. CCXCIV.

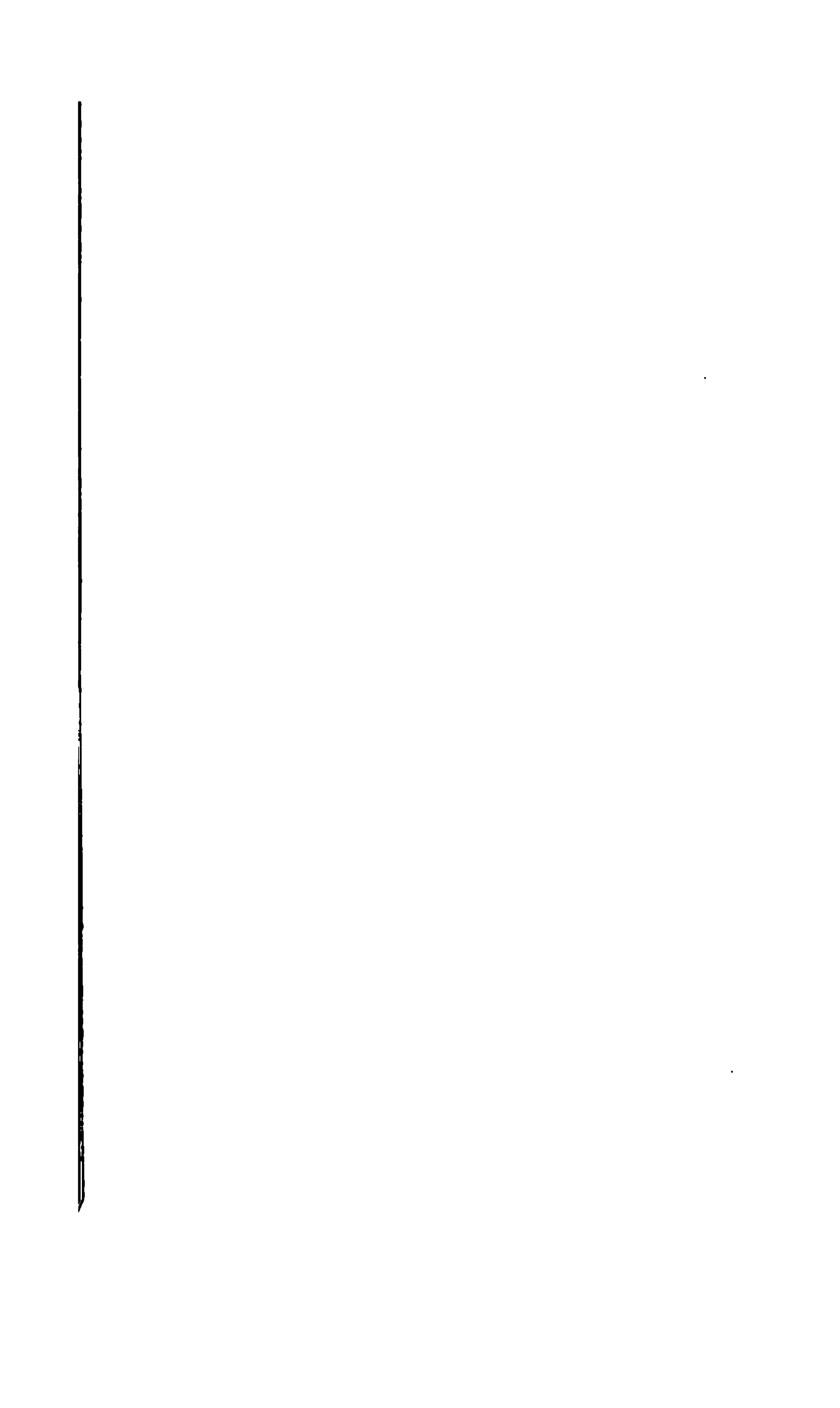


A. Genus. Notonecta.

grandis. Fig. 902. N. Americana. Fig. 903. N. Mexicana.

B–D. Genus. Anisops.

Sardeus. Fig. 905. A. Dominicanus. Fig. 906. A. scutellari



Tab. CCXCV.

Fig. 908.

Fig. 909.

Fig. 907.

Fig. 910.

Fig. 911.

A E G B F D H C I

A_D. Genus Ploa.
E_I. Genus Sigara.

Fig. 907. Sigara minuta. Fig. 908. Corixa fossarum Fall.
Fig. 909. C. Hellensii Fall. Fig. 910. C. regularis m.
Fig. 911. C. lineolata m.



Tab. CCX.



A–G. Genus Corixa.

912. C. striata. Fig. 913. C. carinata. Fig. 914. C. Geoffroyi.



Tab. CCXCVII.

Fig. 916.

Fig. 915.

Fig. 917.

Fig. 918.



Fig. 919.

Fig. 920.



Fig. 921.



Fig. 915. Corixa coleoptrata. Fig. 916 & 917. C. Bonsdorffii. Fig. 918. C. basalis Costa. Fig. 919. C. undulata Costa. Fig. 920. C. maculata m. Fig. 921. C. hieroglyphica Duf.



Tab. CCXCVIII.

Fig. 922.





A–C. Genus Hydrometra.
Fig. 922. H. apicalis Curt.



Fig. 908.

Fig. 909.

Fig. 907.

Fig. 910.

Fig. 911.

A B C D E F G H I

A–D. Genus Ploa.

E–I. Genus Sigara.

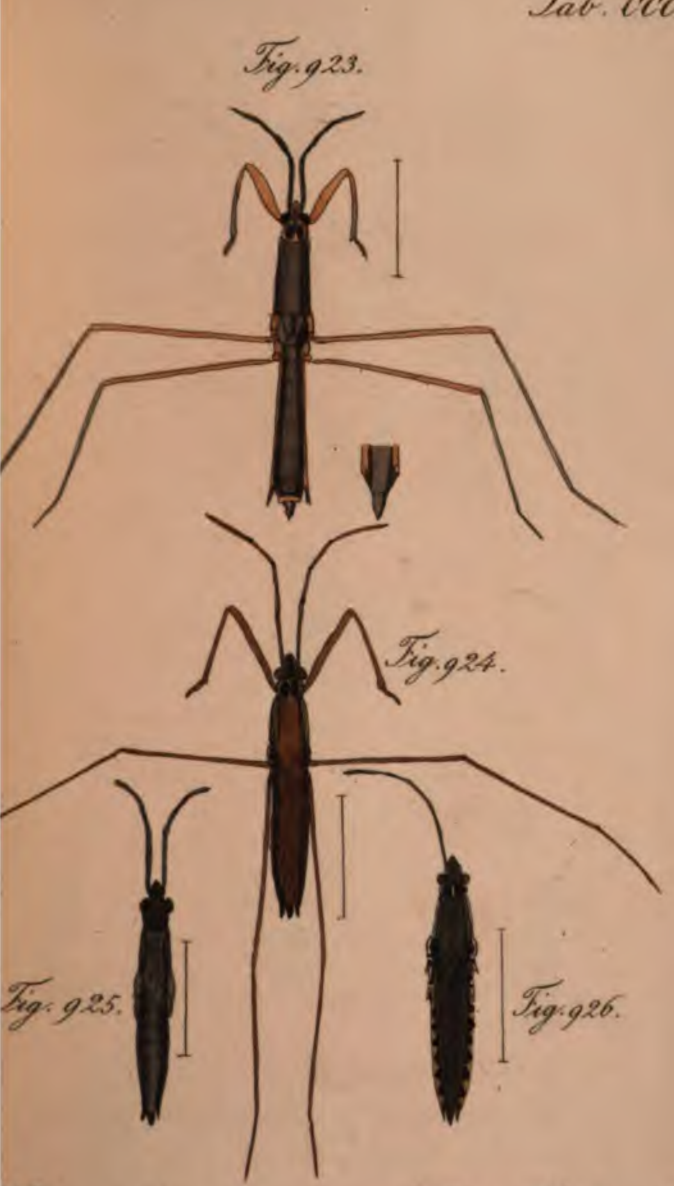
Fig. 907. Sigara minuta. Fig. 908. Corixa fossarum F
Fig. 909. C. Hellensii Fall. Fig. 910. C. regularis m.

X. 2.

Fig. 911. C. lineolata m.



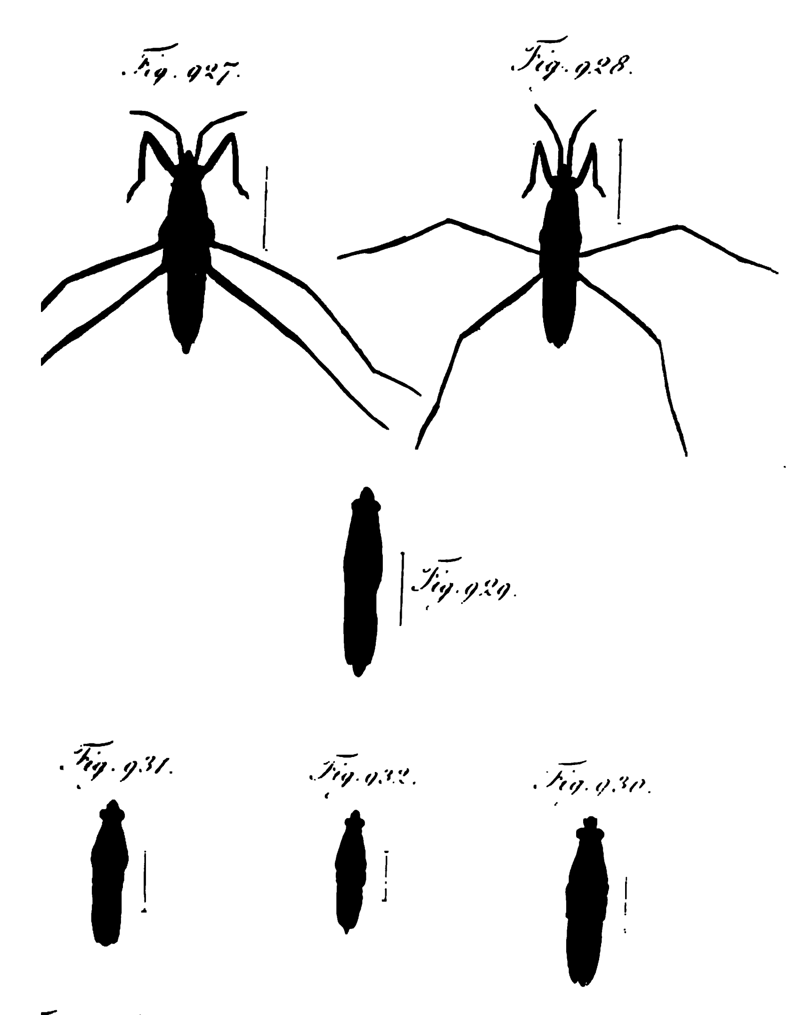
Tab. CCC.



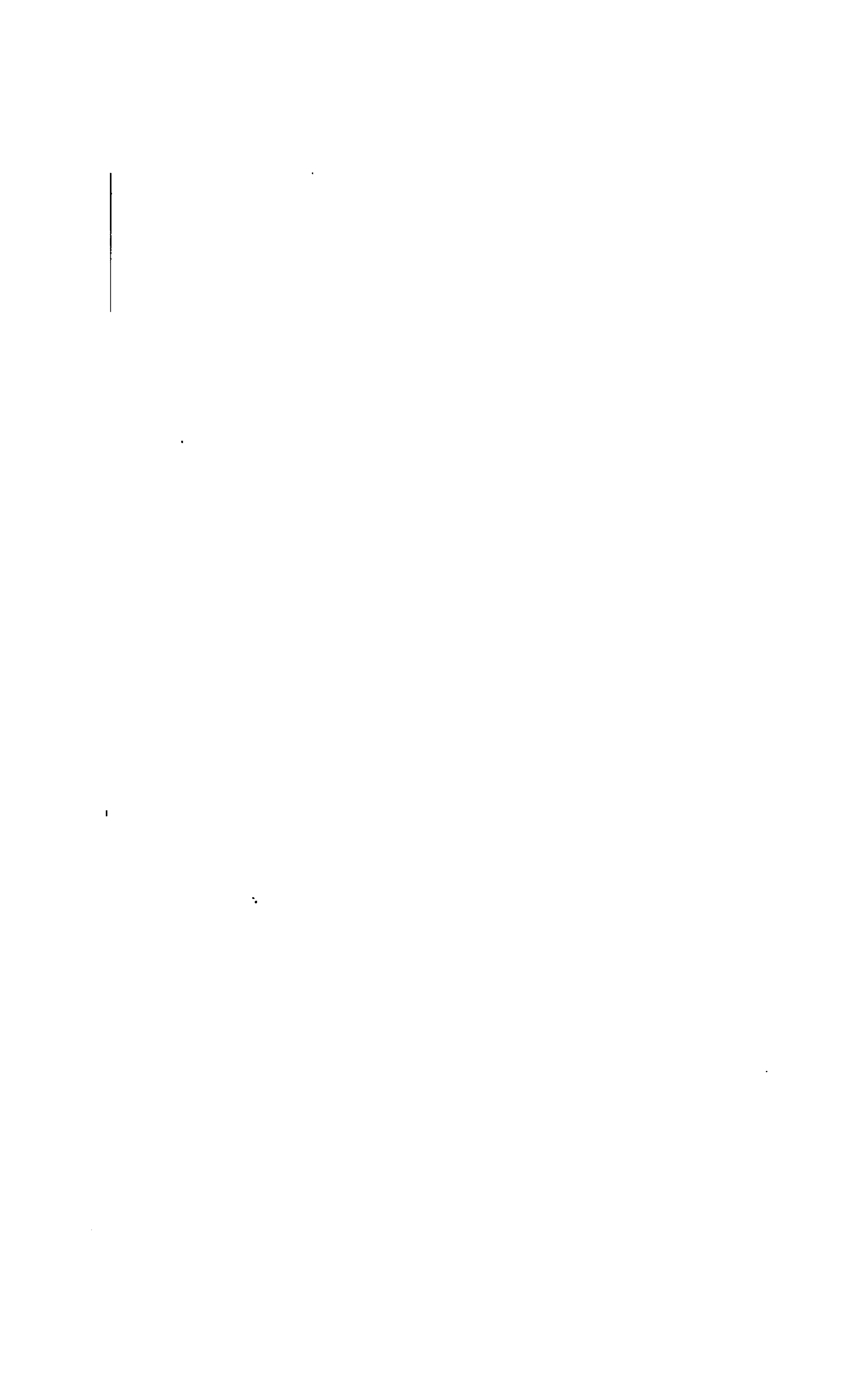
ydrometra erythropus mas. Fig. 924. H. rufoscutellata.
5. H. aptera. Fig. 926. H. paludum.



Tab. CCCI.



927. Hydrometra Costae m. Fig. 928. H. thoracica.
929. H. gibbifera. Fig. 930. H. lacustris.
931. H. odontogaster. Fig. 932. H. argentata



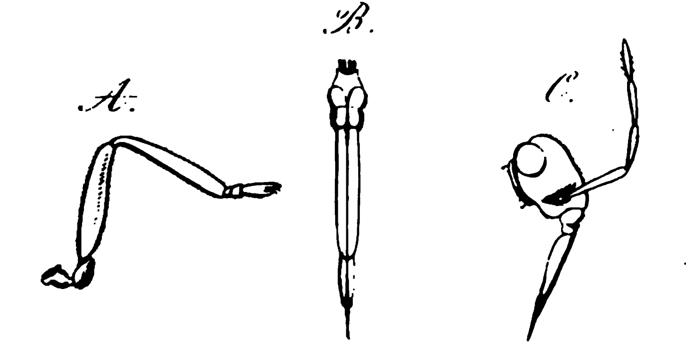
Tab. CCCII.

Fig. 933.



Fig. 934.





A–C. Genus Velia.

Fig. 933. Velia rivulorum mas. Fig. 934. id. foem.

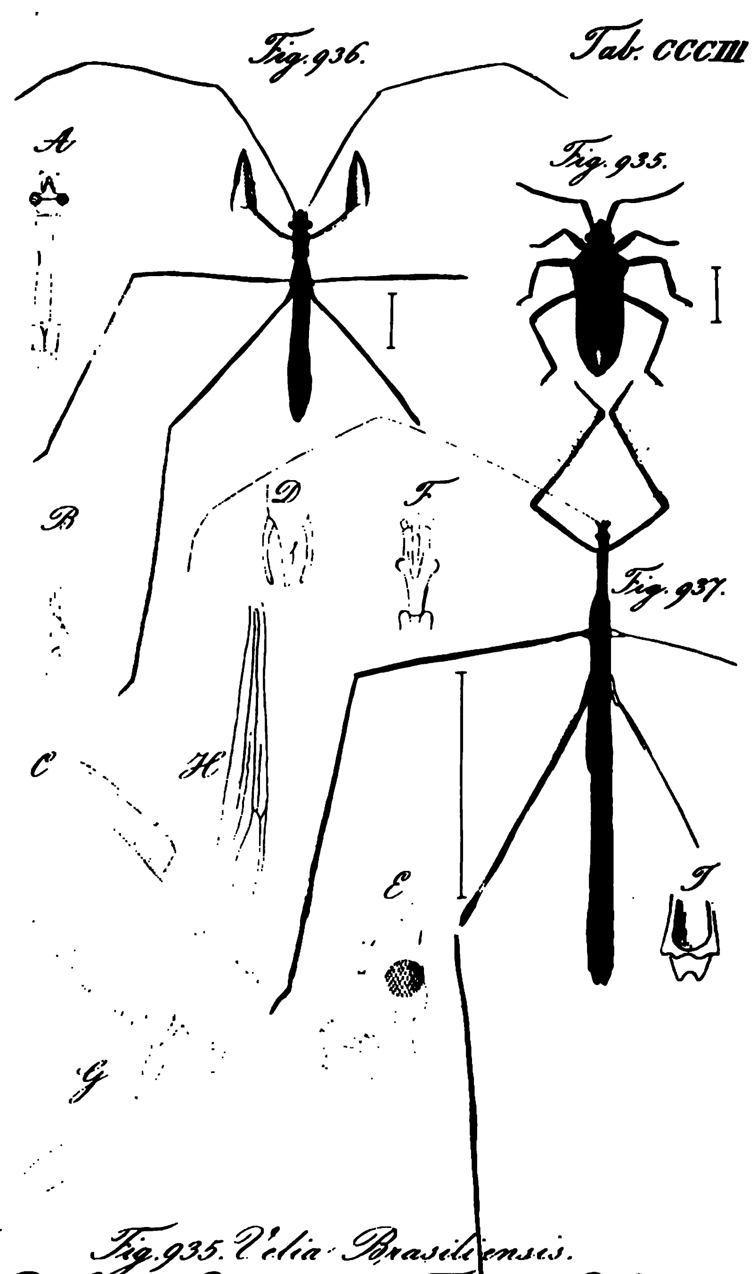


Fig. 935. Velia Brasiliensis.
A_D. Genus Emesodoma. Fig. 936. E. Carolina
E_I. Genus Emesa. Fig. 937. E. pia.

Tab. CCC.

Fig. 923.

Fig. 924.

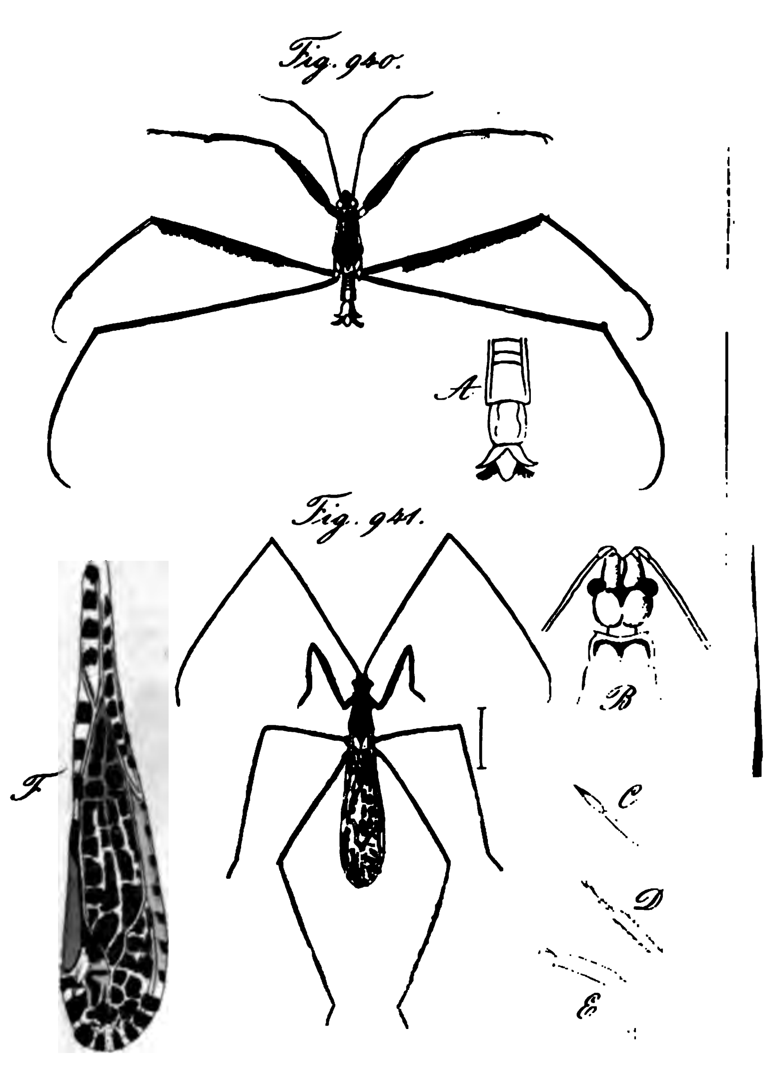
Fig. 925.

Fig. 926.

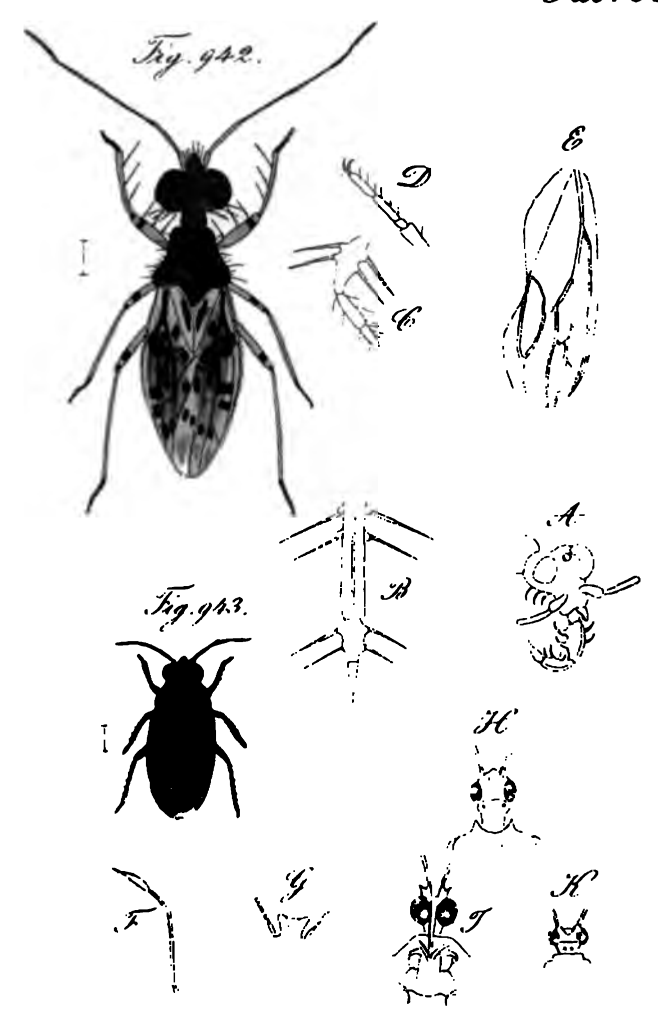
Hydrometra erythropus mas. Fig. 924. H. rufoscutellata.
925. H. aptera. Fig. 926. H. paludum.



Tab. CCCV.



Genus Ptilomera. Fig. 940. Pt. laticauda.
E. Genus Gerris. Fig. 941. G. vagabundus.



A–E. Genus Leptopus. Fig. 942. L. Preyssleri.
Fig. 943. Salda marginalis.
F. Genus Atrachelus. – G. Cethera. – H. Pristhevarma.
I. Sphaeridops. – K. Salyavata.



Tab: CCC

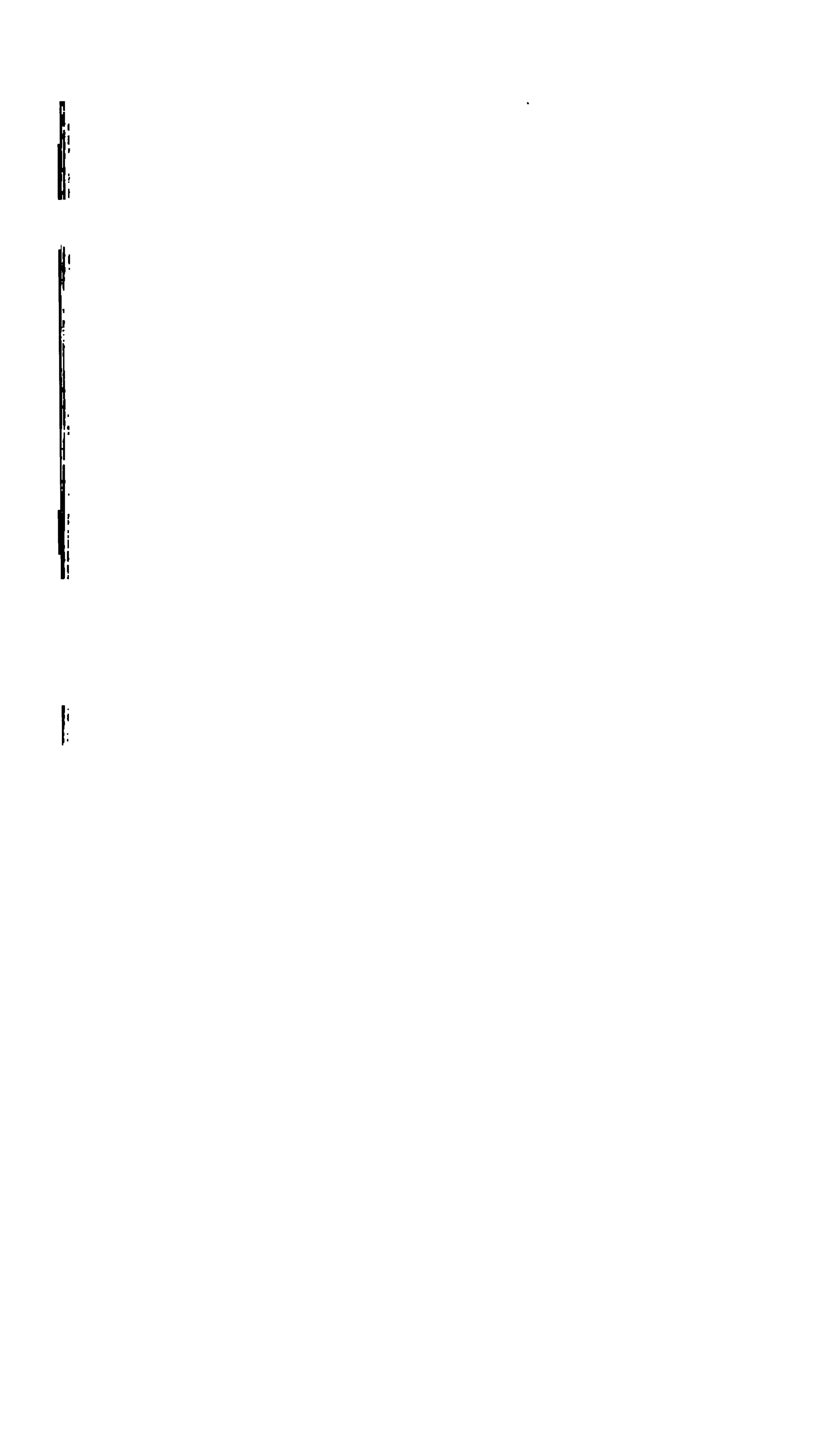
Fig. 936.

Fig. 935.

Fig. 937.

A B C D E F G H I

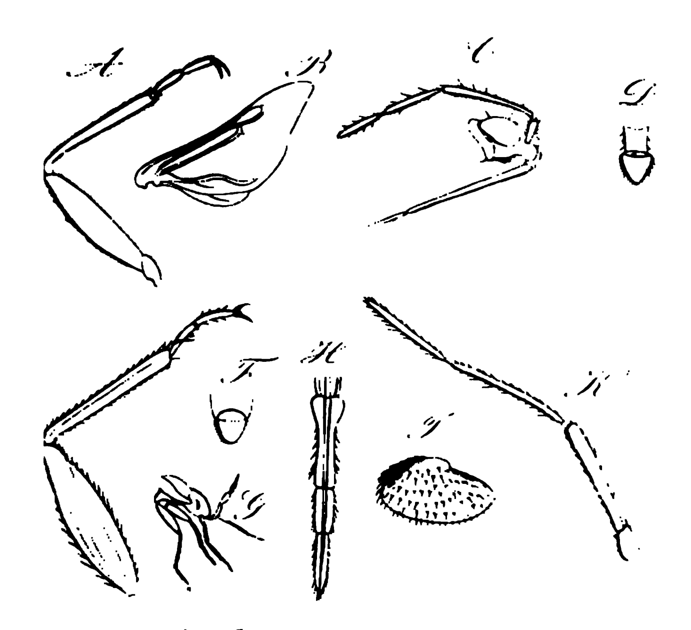
Fig. 935. Velia Brasiliensis.
A_D. Genus Emesodema. Fig. 936. E. Carolina.
E_I. Genus Emesa. Fig. 937. E. pia.



Tab. CCCVIII.

Fig. 947.





A–D. Genus Salda.
Fig. 947. Salda pulchella.
E–K. Genus Cimex.



A

Fig. 948.

Fig. 950.

B

Fig. 949.

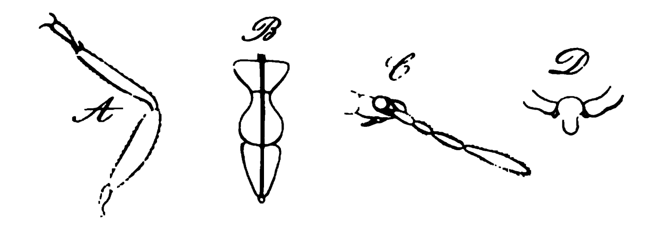
C

A. Genus Cnemodus. Fig. 948. C. brevipennis.
B. Genus Tiarodes. Fig. 949. T. versicolor.
Fig. 950. Oncocephalus armipes. _ C. Darbanus laticor



Tab. CCCX.







A–D. Genus Aneurus.
Fig. 951. A. laevis.
E–G. Genus Aradus.



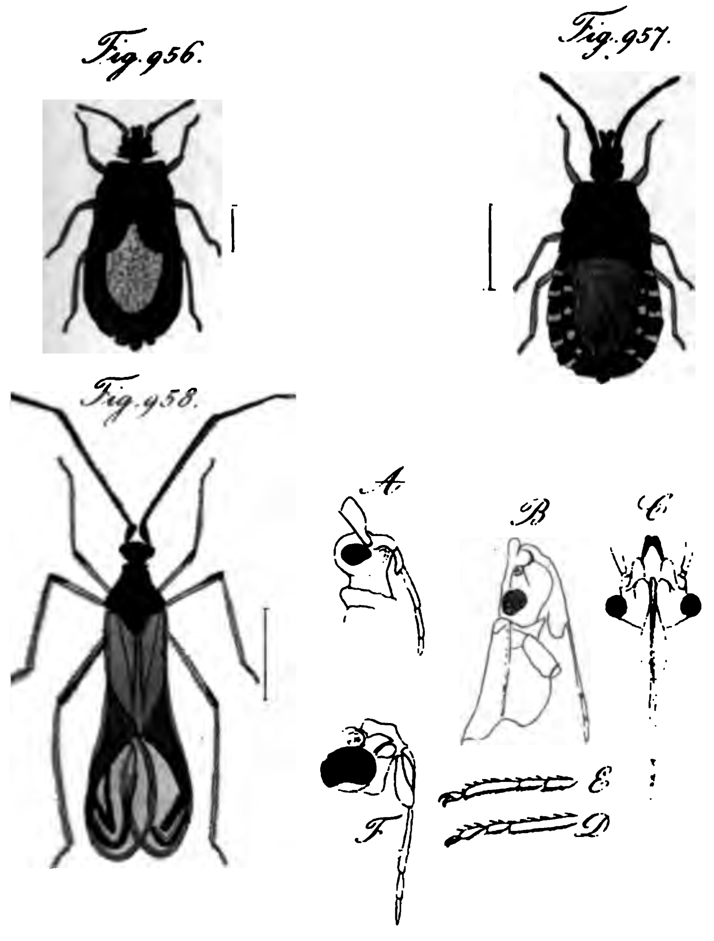
Tab. CCCXI.

Fig. 952. Fig. 953. Fig. 954. Fig. 955.

A. B. Genus Phatnoma. Fig. 952. Ph. laciniata.
C–E. Genus Taphrostethus. Fig. 953. T. quinquecostatus.
F–K. Genus Teleia. Fig. 954. T. coronata.
L–O. Genus Elasmognathus. Fig. 955. E. Helferi.



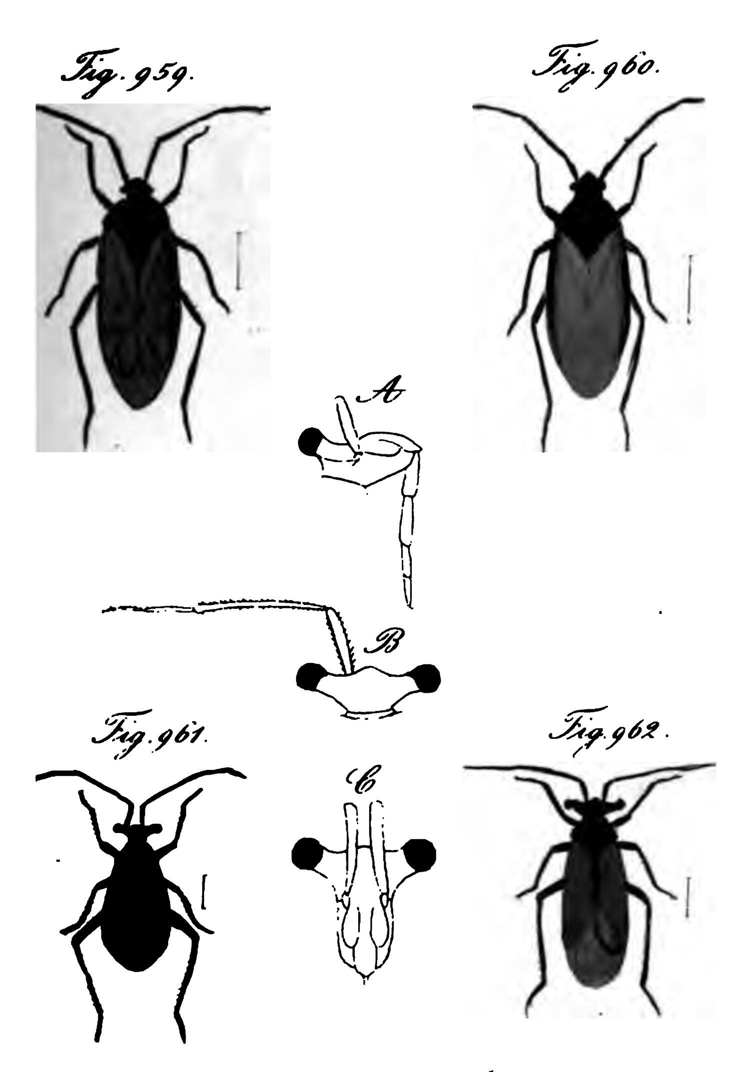
Tab. CCCXII.



956. Dysodius parvulus. Fig. 957. D. flaviventris.
Genus Monalonion: Fig. 958. M. parviventre:
D. Genus Miris. E. F. Genus Lopus.

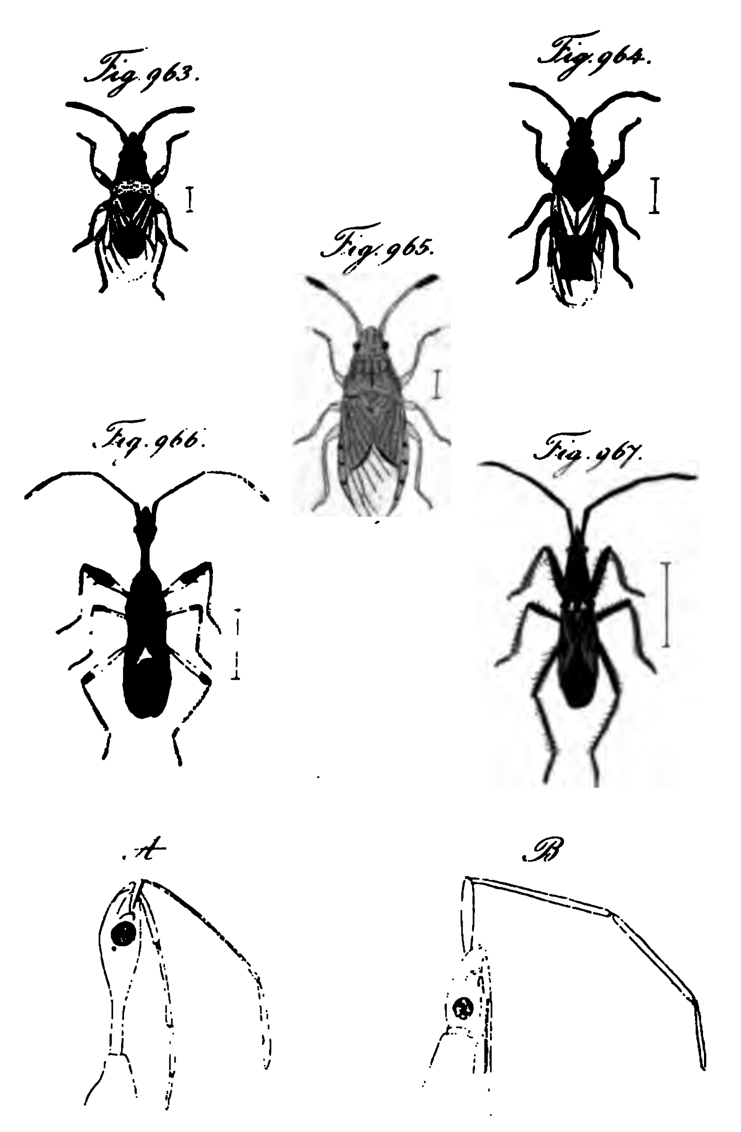


Tab. CCCXIII.



59. Capsus tetrastigma. Fig. 960. C. divisus.
61. C. diopsis foem. Fig. 962. id. mas.





g. 963. Stenogaster pallens. Fig. 964. St. ditomoides
. 965. Cymus Hyrcanicus. Fig. 966. & A. Myodochi
ripes. _ Fig. 967. & B. Laryngodus Australiae.



Tab. CCCXI.

Fig. 952. Fig. 953. Fig. 954. Fig. 955.

E C D A B H G I F K M L O N

-B. Genus Phatnoma. Fig. 952. Ph. la

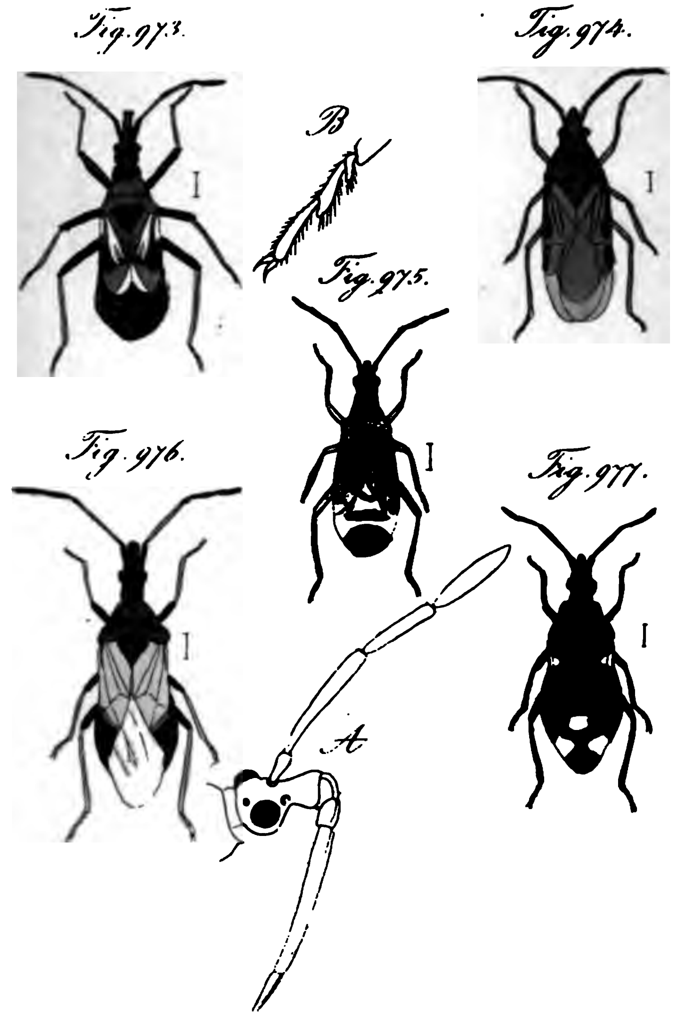
E. Genus Taphrostethus. Fig. 953. T. quinque

F-K. Genus Teleia. Fig. 954. T. coron

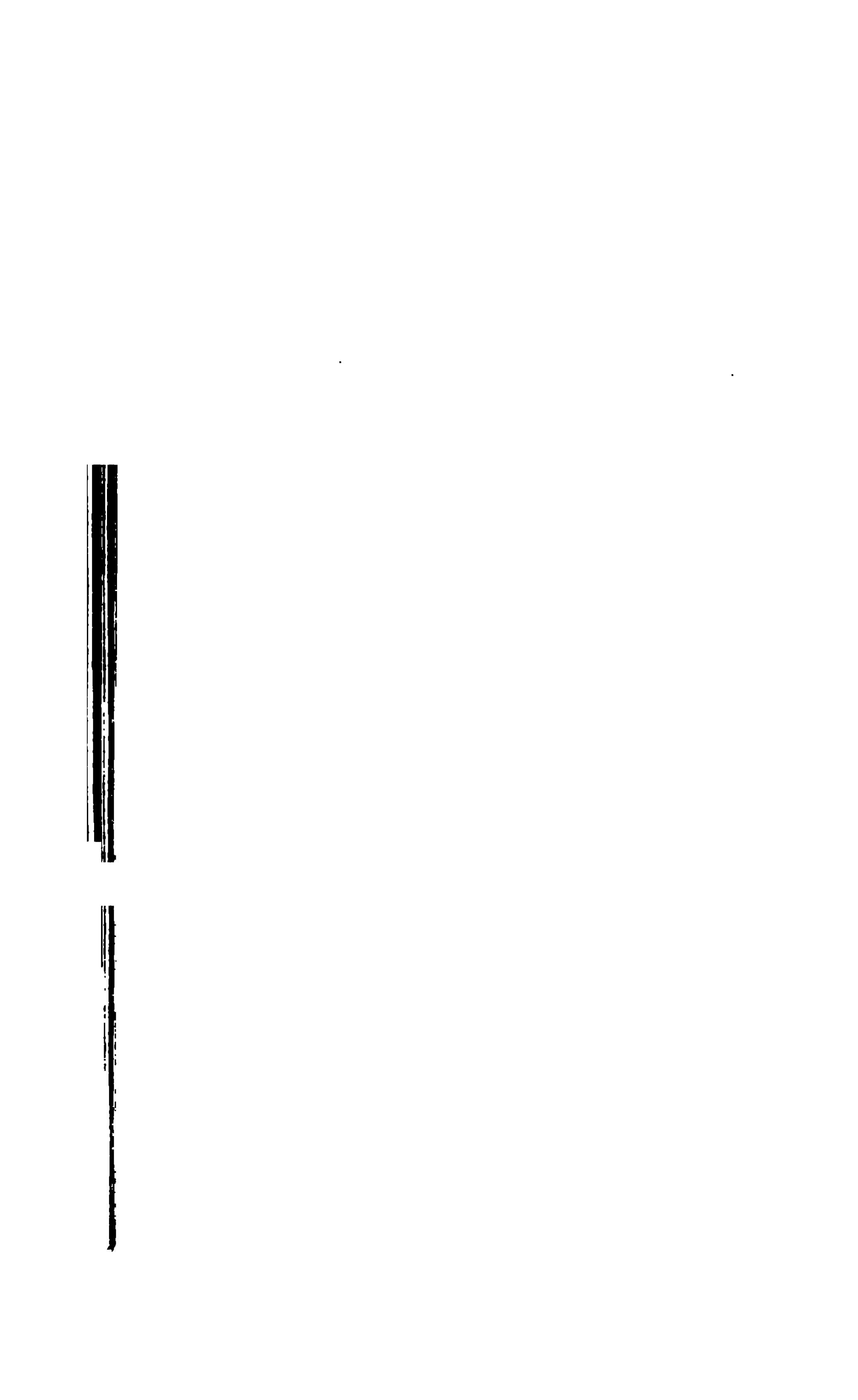
L-O. Genus Elasmognathus. Fig. 955. E. He

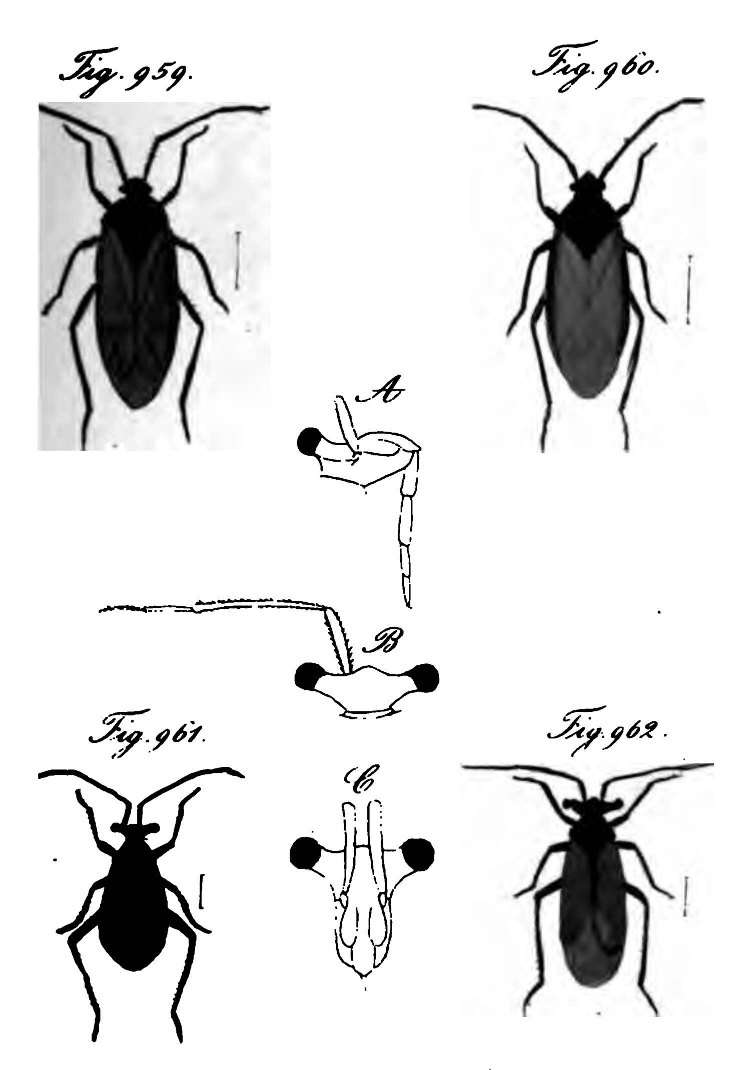


Tab. CCCXVI



B. Genus Anthocoris. Fig. 973. A. reduvinus
974. A. truncatulus. Fig. 975. A. fasciatus.
976. A. albipennis. Fig. 977. A. pusillus.

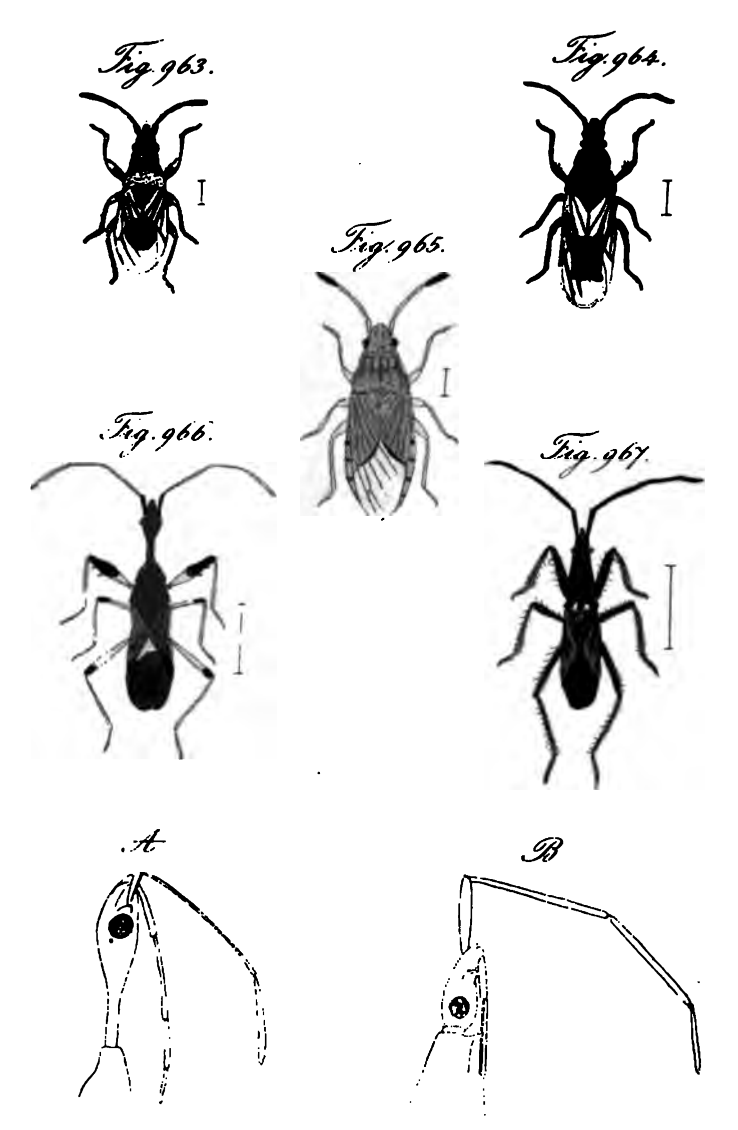




59. Capsus tetrastigma. Fig. 960. C. divisus.
61. C. dispris foem. Fig. 962. id. mas.

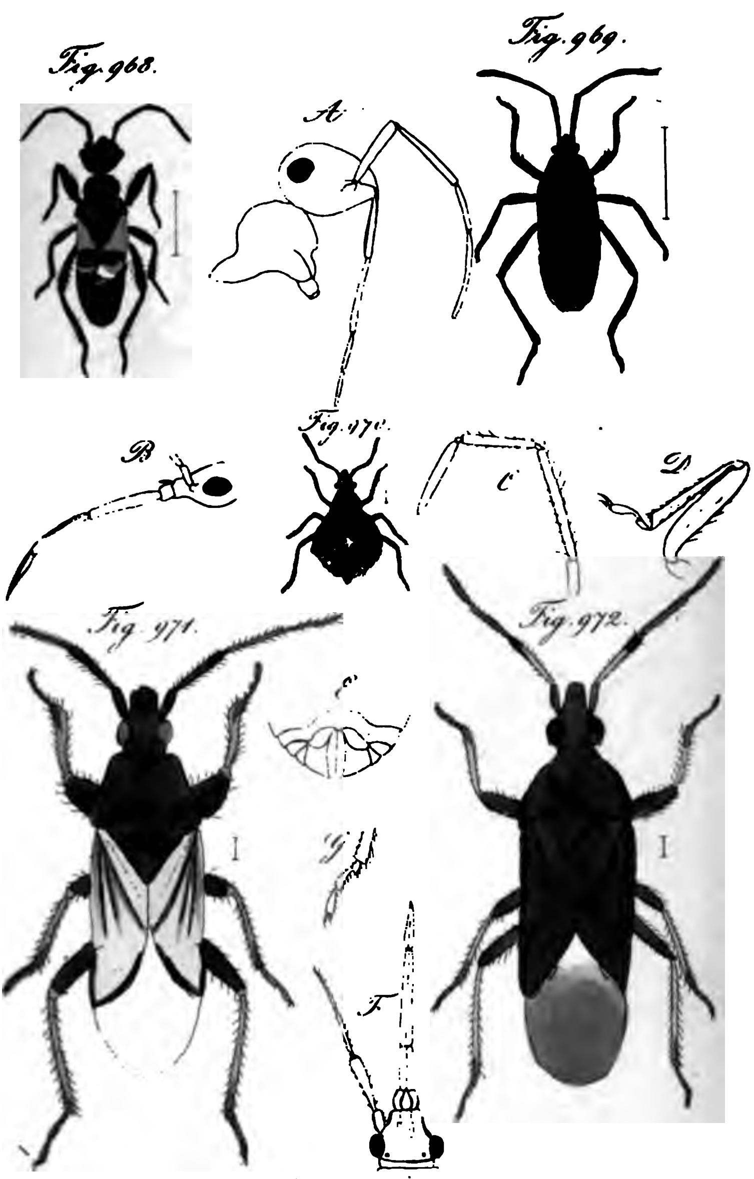


Tab. CCCXIV.



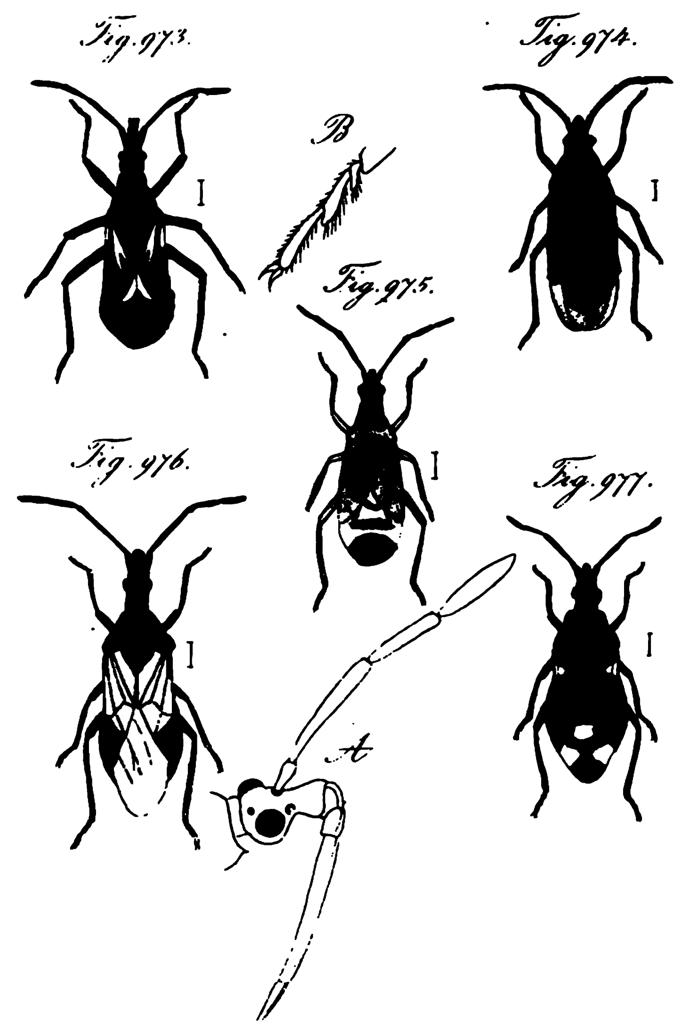
ig. 963. Stenogaster pallens. Fig. 964. St. ditomoides
. 965. Cymus Hyrcanicus. Fig. 966. & A. Myodocha
ripes. – Fig. 967. & B. Laryngodus Australiae.





...nus Arhapha. Fig. 968. A. Carolina. Fig. 969. Odontopus ...lor. B_E. Genus Microphysa. Fig. 970. M. pselaphoides. ...Genus Xylocoris. Fig. 971. X. ater. Fig. 972. X. albipennis





A. B. Genus Anthocoris. Fig. 973. A. reduvinus.
Fig. 974. A. truncatulus. Fig. 975. A. fasciatus.
Fig. 976. A. albipennis. Fig. 977. A. pusillus.





Fig. 978. Largus interruptus. Fig. 979. Dysdercus hy-gastricus. Fig. 980. D. Philippinus. Fig. 981. Largus cisus. Fig. 982. L. parallelus.



Tab. CCCXVIII

Fig. 983.

D

I

Fig. 984.

I

A

Fig. 985.

I

B

C

Fig. 986.

Fig. 987.

C. Genus Zosmenus. Fig. 983. Z. capitatus.
Genus Epipolops. Fig. 984. E. frondosus.
985. Lygaeus Schummelii. Fig. 986. Pachylis biclavatus.
Fig. 987. P. Pharaonis.







A–D. Genus Berytus.
Fig. 988. B. elegans.





Fig. 989. Trachelium bicolor. Fig. 990. Tr. fulvipe
Fig. 991. Zicca horrida. Fig. 992. Harmostes costal

IX. 6.



Tab. CCCXXI.



93. Leptoscelis flavipes. Fig. 994. L. guttata.
5. Nematopus brevicornis. Fig. 996. Gonocerus latus.
Fig. 997. Diactor badius.



Tab. CCCXXII.

Fig. 998.



Fig. 999.



Fig. 1000.



Fig. 1001.



Fig. 1002.



Fig. 998. Megarhynchus limatus. _ Fig. 999. M. elongatus.
Fig. 1000. Rhaphigaster albiseptus. _ Fig. 1001. Taurocerus cinctus.
Fig. 1002. Placosternum Taurus.



Tab. CCCXXIII.



A. B. Genus Scaptocoris. _ Fig. 1003. Sc. castaneus.
Fig. 1004. Cydnus Abyssinicus. _ Fig. 1005. C. sanguinolentus.
C. D. E. Genus Cyptocoris. _ Fig. 1006. C. Lundii.
Fig. 1007. Asopus militaris. _ Fig. 1008. A. catena.



Tab. CCCXXIV.

Fig. 1009.



Fig. 1010.





B.

C.

1009. Pycanum jaspideum. Fig. 1010. Brachysthetus sex-
culatus. A. B. Genus Tarisa. C. Genus Agapophyta.



Alphabetisch synonymisches

Verzeichniss

der wanzenartigen

INSECTEN

nebst

historischer Uebersicht der einschlägigen Literatur.

Von

Dr. G. A. W. Herrich - Schäffer.

NÜRNBERG.

Verlag von J. L. Lotzbeck.

1853.



INDEX

alphabetico - synonymicus.

Anm. Die mit gewöhnlicher, gesperrter Schrift und grossen Anfangsbuchstaben gesetzten Namen sind angenommene Gattungsnamen; die mit cursiv gesperrter Schrift und grossen Anfangsbuchstaben sind *Synonyme der Gattungsnamen*; die mit kleinen Anfangsbuchstaben sind Artnamen und zwar jene mit ord. Schrift sind angenommene, jene mit *cursiver* sind Synonyme. Das Vaterland ist mit deutscher Schrift gesetzt.

Das v. am Ende der Zeile verweist auf die Gattung, in welcher die Art zu suchen ist, sobald das darnachfolgende Wort mit grossem Buchstaben beginnt; beginnt es mit kleinem, so verweist es auf den nun angenommenen Artnamen in der nämlichen Gattung.

Die drei Zahlen am Ende der angenommenen Arten verweisen auf den Band, die Pagina und die Figur des gegenwärtigen Werkes; wo die letzte Nummer fehlt, ist die Art nur beschrieben oder erwähnt, nicht abgebildet.

Das Zeichen = bedeutet, dass ich die Art besitze oder verglichen habe.

Das Zeichen — dass ich nur eine Abbildung kenne.

" " -- " " " eine bestehende Abbildung nicht sah.

" " ... " " " nur eine Beschreibung kenne.

Acanthaspsis Serv.

Reduvius F. — Hhn.

Platymeris Brm. VIII. t. 250. A—D.

-- **bilineolata** Pal. pl. 1. f. 5.

= **sexguttata** F.

flavovarius Hhn. Brf. II. 18. 126.

— **tergemina** Kl. — Brm. -- Stoll. 297. Ind. or.

Acanthia m.

= intrusa m. Eur. mer. VI. 48. [illegible]

Acanthia **F. R. Brm. — Serv. v. Cimex.**

— F. E. S. v. F. S. R.

— Rossi v. Aradus.

— Wolff. — Pz. v. Tingidides.

atra Pz. v. Ophthalmic.

capitata Pz. — Wolff v. Zosmerus.

cardui Pz. 3. 23. — L. — W. v. Monanthia.

clavicornis L. — Rossi v. Laccometop.

— Pz. 3. 24. v. Monanth. cardui.

corticalis Wolff v. Aradus.

crassicornis F. E. S. v. Capsus.

crassipes Wolff. — Pz. v. Syrtis.

denticulata F. Spec. cf. Pygolampis.

depressa v. Aradus.

echii W. v. Monanth. wolffii.

erosa v. Syrtis.

fasciata F. E. S. v. Lygaeus.

filicis W. v. Capsus.

gibba F. E. S. v. Coreus F. R.

grylloides v. Ophthalmic.

lectularia v. Cimex.

marginata W. v. Orthosteira.

pallicornis W. v. Capsus.

paradoxa W. v. Coreus F.

quadrimaculata W. v. Monanthia.

serrata F. Spec. — Ross. ? cf. Coreus.

spinosa Ross. v. Tingis.

sylvestris W. v. Anthocoris.

umbraculata F. — Pz. v. Doryderes.

umbraculosa Pz. v. Doryderes.

Acanthischium Serv.

... **maculatum** Serv. Cap.

Acanthocephalus Lap. v. Diactor.

Acanthocerus Pal. v. Crinocerus.

Acanthocoris Serv. v. Crinocerus. ...

Acanthosoma Curt. — Brm. — m. — Kol. — Dall.

— & **Sastragala** Serv. — Sahlb.

Clinocoris Hhn.

Pentatoma Enc.

... **affinis** Hop. Am. bor.

agathina F. m. v. grisea.

bispina Pz. m. v. Sastragala ferrugat.

... **borealis** Hop. Am. bor.

clypeata Brm. v. liturat. ...

— **coreatum** Dall. Ent. Tr. V. pl. 19. f. 6. Nordind.

dentatum Dall. Deg. v. haemagast. ...

... **difficile** Dall. (?)

... **distinctum** Dall. Ind.

... **dubium** Dall. (?)

... **elongatum** Dall. Nordind.

... **emeritum** F. (?)

... **fasciator** F. (?)

... **forfex** Dall. Nordind.

gladiator F. — Brm. v. Arvelius. ...

= **grisea** L. fn. — Brm. — Serv.

interstincta L. — F.

agathina F. — m. Dtsch. Ins. 114. 10. 11.

achatina Wolff. f. 55.

collaris F. R. 83?

betulae Deg. III. 261. 8. t. 14. f. 9. Eur.

= **haematogaster** Schrk.

liturata m. in Deutschl. Ins. 115. 13. 14. ..

C. dentatus Göz. — Deg. — Dall. Eur.
= haemorrhoidalis L. Stoll. t. 44. A. Eur. II. 71. 158.
hamata Stoll. 125. — Brm. v. Arvelius.
interstincta L. v. grisea.
... laevicorne Dall. (?)
... linea Dall. Neuholl.
= lituratum F. — Wolff. — Pz. 40. 19. — Fall. — Dall. — m. — Kol.
Acanthos. clypeata Brm. — Ramb. And. Eur.
... lutea Le Guill. Erichs. B. 1841. p. 115. Freundschaftsins.
luteicornis Hop. v. Arvelius.
megacephalum v. Microdeuter. Dall.
... nebulosum Kirb. fn. Am. bor.
... notatum Dall. Philip.
... nubilum Dall. Hongkong.
... picicolor Hop. (?)
... proximum Dall. (?)
... punctatum Dall. Ind.
... recurvum Dall. Nordind.
... rufescens Dall. (?)
— uniguttatum Don. Ind. pl. 8. f. 5. Nordind.
... variolosa Hop. Jav.
... vittatum F. Neuseel.
Aconthothorax Cost.
— siculus Cost. Ann. Soc. X. 6. 9. Sicil.
Acatalectus Dall.
... ater Dall. Neuholl.
... piceus Hop. Neuholl.
... punctulatus Dall. Neuholl.
— rugosus Dall. pl. 2. f. 6. Neuholl.
... sepuloralis Erichs. Arch. (?)

Aecra Erichs. Ber. 1841. p. 115.
-- bucephalus White Entom. p. 136. (Plataspis) (?)
Aceratodes Serv. — Dall.
Edessa Brm. — Lep. — m.
Pentat. Lep. Alle aus dem tropischen Amerika.
= albirenis Brm. Am. äq. VII. 127. 771.
... carnosa Hop. Brs.
... cornuta Brm. Brs.
= corrosa m. Am. äq. IV. 82. 412.
= cruenta F. Am. m. II. 125. 205.
... discolor. Dall. Guian.
... fulvicornis F. — Dall. Montevid.
... fulvipes Dall. Am. äquin.
= icterica Hhn. Brs. II. 126. 206.
= inconspicua m. Cub. V. 102. 553.
... marginalis Dall. Am. m.
= meditabunda F. Cub. VII. 127. 773.
= obsoleta m. Am. äq. IV. 82. 413.
... piperitia Hop. Brs.
Acinocoris Hhn. — Spin. — Serv. v. Largus.
Acrocoris Hhn. v. Spiniger limb.
Acterus Brm. v. Micrelytra.
Adrisa Serv. cf. Cydnus.
... nigra Serv. Java.
Aednus Dall.
— obscurus Dall. pl. 3. f. 5. Philip.
Aegias Dall.
Cimex m.
= aereus m. Brs. VI. 69. 635.
Aelia F. — Fll. — Zett. — Hhn. — Ramb. — Serv. — Kol. — Sahlb. — Dall.
Sciocoris Kol.

Eysarcoris Hhn. t. 19. A—D. — & t. 242. B. C.

Neottiglossa Kirb. Bor.

... americana Dall. Am. fpt.
= acuminata L. Germ. I. 120. 63.
rostrata Deg.
assimilis Hop. v. Coryssorh.
aegyptiaca v. Schizops.
... atricornis Hop. Auftrl.
caenosa White v. Megarh.
... castra Hop. Südaft.
conspicua Hop. v. Coryssorh.
crucifera Hop. v. Agonoscel.
depressa Hop. v. Agonoscelis.
elliptica m. v. Sciocoris.
erosa Hop. v. Agonosc. versic.
-- fuliginosa Kl. Symb. Abyff.
furcata F. v. Macrina.
furcellata Wolff. v. Coryssorhaphis.
gambiensis Hop. v. Agonoscelis vers.
— glandulosa Brm. Wolff. 170. gen. propr. Bengal.
... gracilis White Er. Br. 1842. p. 122. Congo.
= hastata F. Cap. VII. 90. 752.
histeroides F. v. Tetrodus.
inflexa Serv. v. Pentat.
= inflexa Wolff. 182. — Sahlb. — Dall. Germ. II. 120. 210.
infuscata Hop. v. Agonoscelis versicol.
juvencus Brm. v. Tetrodus.
= klugii Hhn. Eur. I. 122. 64.
... lanceolata F. R. Guin.
melanoleuca Hop. cf. Coryssorhaphis.

... nasalis Hop. Austrl.
... neglecta Dall.
acuminata Curt. Gall.
nubila F. v. Agonoscelis.
... orthacantha Palis. (?)
... pallens Germ. Ent. Z. S. 68.
... producta Klug. (Aeg.)
pugnax F. v. Pentat.
rostrata F. Brm. v. Megarh.
similis Hop. v. Coryssorh.
sparsa Hop. v. Coryssorh.
spiniceps m. v. Platistus.
spinicollis Hop. (?)
strigosa Kl. Brm. cum glandulosa gen. propr. Cap.
tricornis Hop. v. alicornis.
-- trilineata Kirb. Bor. pl. 6. f. 6. Hudsonb.
typhoeus F. Wolff. v. Pentat.
... ?varicornis Hop. Gamb.
= virgata Kl. Symb. Syr. VI. 67. 682.

Agramma Westw. — Fieb.
Piesma Lap.
Serenthia Spin. — m. IV. 47. t. 122. A—F.
... atricapilla Spin. Sardin.
... gibba Fieb. Ind. or.
= laeta Fall. Grm. III. 49. 388. t. 125. C.
... nigra Fieb. Sicil.
— ruficornis Grm. Fn. 15. 12. Grm.
tricolor Lap. v. laeta.

Agroecus Dall.
— griseus Dall. pl. 7. f. 7. Brs.
... lucidus Dall. Brs.

Alathetus Dall.
— **rufitarsis** Dall. pl. 4. f. 3. Jam.
Alcaeus Dall.
— **subspinosus** Dall. pl. 4. f. 6. Kangaroo.
... **varicornis** Hop. Neuholl.
Alcimus Dall.
— **linsolatus** Dall. pl. 8. f. 2. Philip.
Alphocoris Grm. — Serv.
— **lixoidea** Grm. t. 1. f. 3. Senegal.
-- **mucoreus** Klug. Symb. t. 42. f. 45. Afr.
larinoides Grm. Z.
Alydus F. — Lep. — Hhn. &c.
Lyg. Wolff. mit Camptopus Serv. L p. 196. t. 32.
A—C. — VIII. p. 96. t. 281. D. E.
?? acicularis F. R. eher Reduvin. Tranqueb.
apterus L. v. Micrelytra.
... **arcuatus** F. — Brm. (Campt.) Isle de fr.
... **atratus** F. Am. m.
= **brevipes** m. (Campt.) Turc. V. 101. 551.
= **calcaratus** L. Eur. I. 198. 101.
crenulatus F. v. Leptoscelis.
= **cruentus** m. Am. spt. VIII. 100. 868.
dentatus F. v. Hyalimen.
= **dentipes** (F.? zu unbestimmt.) m. (Campt.) Java.
VIII. 90. 867.
... **fuscus** F. (Camptop.) Ind. or.
geranii Brm. Duf. v. lateralis.
— **hirsutus** Klti. t. 8. f. 8. Russ. mer.
histrio F. Copius.
hyoscyami Schill. v. Corizus.
= **lateralis** Grm. fn. 8. 21. geranii Duf. — Brm. — marginalis Oliv. (Camptop.) Eur. m. V. 90. 540. 550.

= limbatus Kl. Dtschl. Ins. 135. 12. Istr.
... linearis F. (Campt.) China.
= lineola m. (Campt.) Turc.
marginalis Ol. v. lateralis.
pallidus Gray v. Hyalimenus vespif.
... ?pedestris F. Ind. or.
= pilosulus m. Am. spt. VIII. 101. 870.
quadrispinosus F. v. Zelus.
= recurvus m. (Campt.) Brs. VIII. 98. 866.
... serripes F. (Campt.) Am. spt.
= sinuatus F. (Campt.) Brs. VIII. 98. 865.
= tarsatus F. (Campt.) Mex. VIII. 101. 869.
... ?tibialis F. Ind.
— tragacanthae Kolti t. 8. f. 7. (Campt.) Russ. m.
— ?trispinus Deg. f. 19. (Cim.) Surin.
vespiformis F. v. Hyalimenus.

Amaurus Brm. etc. v. *Megymenum*.

Amblyottus Serv.
... dufourii Serv. Gall. m.

Amblythyreus Westw. Trans. ent. Soc. III. pl. 11.
... angustus W. Ind. or.
... quadratus W. Ind. or.
-- rhombiventris W. f. 8. ?

Amnestus Dall.
— spinifrons Dall. p. 3. f. 2. — Say Journ. New-York.

Amphaces Dall.
— ferruginea Dall. pl. 10. f. 2. Neuholl.
... proxima Dall. Neuholl.

Amphilobus Klug. v. Harpact.

Anasa Serv.
= apicalis m. Brs.
... cornuta Serv. Brs.

= puncticornis m. (Gonoc.) Cuba. VII. 12. 689.

Ancyrosoma Serv.

Tetyra F. — *Ventocoris* Hahn. — *Trigonos.* Brm. — *Graphosoma* Grm.

= albolineata F. Stoll. f. 168? Eur. mer. II. 27. 135.

Aneurus Curt. Lap. — Serv. IX. t. 310. A—D.

Aradus F.

= laevis F. IX. 141. 951.

leptopterus Grm. v. Aradus.

... subdipterus Kl. — Brm. Brs.

Anischys Dall.

Rhaphigaster m.

— luteovaris Hop. — Dall. pl. 10. f. 5. Neuholl.

= sparsus Grm. Silb. m. Cap. VIII. 7. 786.

Anisops Spin. — Serv. IX. t. 294. B—D.

Notonecta F. — Brm.

= dominicanus m. St. Dom. IX. 41. 905.

elegans Fieb.

femoralis Fieb.

hyalinus Fieb.

macrophthalmus Fieb.

... niveus F. cf. scutellaris.

— Costa cent. n. 7.

platycnemis Fieb.

productus Fieb.

= sardeus D. IX. 41. 904.

compressa Waltl. Sard. Aeg.

= scutellaris Billb. Ind or. IX. 41. 906.

varius Fieb.

Anisoscelis Ltr. — Brm. — m. — Serv.

Lyg. F. — Wolff.

— alipes Guér. Mag. 3. pl. 75. Am.

= antica m. Brſ. III. 92. 316.
bilineata v. Diactor.
cincta m. v. Phyllopus.
divisa m. v. Leptoscel. crenulatus.
= fasciatus m. Hayti. IX. 277. —
fastuosa v. Leptoscel.
flavipes Brm. v. Lept.
... flavoscutellata d'Orb. Voy. Am. m.
... gonagra F. cf. antica. Brſ.
haemorrhoidalis Brm. v. Lept.
latifolia v. Diactor bilin.
lunata F. v. Lept.
lunata Ltr. v. Lept.
... lunatus (Cor.) Latr. in Humb. Am. m.
— membranaceus F. Wolff 22. Stoll 73. Afr. Aſ.
= phyllopus L. — F. — Wolff. 191. — Stoll. 54.
cincta m. Brſ. III. 91. 315.
pulverulentus m. v. Leptoscelis. VII. 9. —
ruficrus v. Nematop.
— rubrobalteatus Deg. t. 34. f. 15.
scriptus v. Hypselop.
= serratulus m. Am. m. VII. 11. 687. 688.
... tibialis m. Am. ſpt. VII. 12. —
Anomaloptera Perris. — Serv.
... helianthum Perr. Gall. m.
Anthocoris Fall. — Brm.
Phyllocoris Costa.
Hylophila Westw.
Lygaeus et *Salda* F.
Rhinarius Hhn.
= albipennis m. Germ. IX. 923. 976.
= austriacus H. Germ. I. 108. 58.

nemoralis, *pratensis*, *sylvestris* et *campestris* F.
austriacus F. v. nemorum.
bicuspis m. Nomcl. v. domesticus.
cursitans Fll. cf. fruticum.
= domesticus H. Germ. IX. 228. 242.
bicuspis m. *Nomcl.*
= exilis Fll. — m. Dtschl. Ins. 185. 7.
tenellus Zett. Fn. 1. 178. 2. Germ.
= fasciatus m. Germ. IX. 225. 975.
var. nemorum sec. Scholtz.
... formicetorum Boheman Vetensk. akad. H. 1844 p. 158. — Erichs. Ber. 1844. p. 97.
Germ. In Ameisennestern.
= fruticum Fll.
minutus Fll. — L. Fn. — Hhn. I. 111. 60.
? *alter sexus: cursitans.*
? *parvicornis Costa. Neap.* t. 3. f. 6. Germ.
= lucorum Fll.
Lyg. pygmaeus Fll. 21.
var. nigra. Germ.
= nemoralis F. IX. 226. —
Rh. pratensis Hahn. Germ. I. 107. 57.
= nemorum Fll. — Cim. L.
Ac. sylv. W. 84.
R. austriacus F. R.
R. silv. H. Eur. I. 105. 58.
= obscurus H. Eur. I. 110. 59.
Salda nigr. W. 161.
parvicornis Costa Neap. cf. frutic.
pratensis H. v. nemoral.
punctum album Rossi 1337. hujus gen. at species dubia.
= pusillus m. Germ. IX. 225. 977.

= roduvinus m. Helvet. IX. 222. 973.
rufescens Costa var. austriaci? oder Microphysa test. m.
silvarum Rossi 1850. spec. dubia.
tardus m. Nomcl. v. Xylocoris.
= truncatulus m. Helv. IX. 228. 974.

Antiteuchus Dall.
Pentatoma Palis.
Empicoris Spin.
Cataulax Serv.
Empicoris m. VII.
= annulatus m.
macraspis Serv. Brs. III. 66. 279.
... griseus Dall. (?)
melanoleucus Hop. v. renggeri.
... obscurus Dall. Mex.
... piceus Pal.
unicolor Hop. Am äq.
... punctipes Hop. Am. äq.
= renggeri m. (melanoleucus Hop.) Brs. VII. 45. 783.
... variegatus Dall. Para.
— variolosus Hop. — Stoll. f. 173. Venez.

Apateticus Dall.
— halys Dall. pl. 2. f. 2. Venez.

Aphanosoma Cost.
... italicum Costa. Ital.

Aphanus m.
Pachymerus Fall etc.
= enervis m. Grm. VI. 57. 618.
... insignis Cost. Cent. nr. 68. Ital.
— pallipes Dtschl. Ins. 121. 2.
rufipes Wolff. 145. Grm.
Ophth. lonicerae Schill.

= rustic**us** Fll. — Schill. t. 7. f. 5. I. 223. 116.
arenarius Hhn. Grm. I. 43. 27.
= sabulosus Schill. — Fall. Grm. I. 224. 117.
pedestris Fall.

Apines Dall.
— concinna Dall. pl. 9. f. 2. Ostind.

Apiomerus Hhn. Brm. — Serv. —
Reduv. F. — Lep. II. t. 5. f. 19. — VIII. pg. 73. —
t. 273 — 275.
... apicalis Kl. Brm. Pern.
capucinus v. Beharus.
... crassipes F.
cylindripes F. — Brm. v. Ponerobia.
... erythromelas d'Orb. Am.
= flavipennis m. Brs. VIII. 75. 844.
= flaviventris m. Mex. VIII. 77. 847.
= incisus m. Am. áq. VIII. 74.
= integer m. Am. áq. VIII. 78.
= hirtipes F. — Brm. — Stoll. 90. — Deg. pl. 35.
f. 1. I. 29. 19.
= lanipes F. Am.
lunatus Enc. v. Beharus.
morbillosus v. Micrauch.
... nigripes F. Am. áq.
= pictipes m. Am. áq. VIII. 75. 843.
= pilipes F. Cap.
= rubrocinctus m. Brs. VIII. 76. 845.
stollii v. Trichoscelis.

Aphelocheira Fieb.
Naucoris F.
... aestivalis F. Gall. — Carpath. — Fenn.

Aplostoma Hop.
... virescens Hop. — Gambia.
Apodiphus Spin.
= hellenica Lep. — V. 67. 512.
exsculpta Brm. — Gräc.
nebulosa Brm. z. Coenomorpha.
Apodiphya Serv. v. *Apodiphus* Spin.
Appasus Serv.
Diplonychus m.
= aegyptius m. — Aeg. VIII. 26. 800.
... natator Serv. — Seneg.
Apterotus Dall.
... maculatus Dall. — Neuholl.
Aptus Hhn. v. *Nabis.*
Aradus F. etc.
?acuminatus F. R. — Am. m.
?albipennis F. R. — Sumatr.
= americanus m. — Am. spt. VIII. 115. 889.
annulicornis F. 12. v. betulae.
... australis Erichs. Wieg. Arch. — van Diem.
= betulae L. — Fll.
annulicornis F.
ellipticus Duf. Ann. Soc. Ent. II. — p. 447. V. 80. 537.
depressus betulae Deg.
betulinus Fll. spec. dubia.
= brevicollis Fll. — Eur. V. 94. 543.
= complanatus Brm. — Grm. V. 94. 544.
conspicuus m. Nomcl. v. corticalis.
cinnamomeus Panz. 100. 20. cf. pallescens.
?cordatus F. R. — Am. m.
= corticalis L. — Fll.
conspicuus m. Nomcl. — Grm. V. 90. 538.

dilatatus Duf. Ann. Soc. Ent. II. p. 447. pl. 10. 1.
= depressus F. — Wolff. 123.
?*nigricornis* F.
planus F. R.
varius F. R. Grm. V. 93. 542.
dilatatus Duf. v. corticalis.
dissimilis Costa mr. 121. t. 3. f. 1. Neap.
?elevatus F. R. Am. m.
ellipticus Duf. v. betulae.
... erosus Fll. cf. lugubris?
... flavicornis Dalm. anal. p. 88. Sierra leo.
flaviventris m. v. Dysodius.
fuscatus m. v. Dysodius.
... grisens F. R. Bark.
laevis F. — Fll. v. Aneurus.
... ?lanceolatus F. R. Am. m.
= leptopterus Grm. Grm. V. 91. 539.
= lugubris Fll. Grm. VIII. 115. 888.
lunatus F. v. Dysodius.
membranaceus F. v. Brachyrynch.
nigricornis F. cf. depressus.
parvulus m. v. Dysod.
perrisii Duf. Ann. Soc. Ent. v. leptopterus.
= pallescens m. V. 94. 540.
?*cinnamomeus* Pz. 100. 20.
?rugosus L. — Fll. — F. R. Suec.
gen. alii.
— Scop. Grm.
?spinosus F. R. Am. m.
tremulae v. Dysod.
= tristis m. Eur. m. VIII. 116.
truncatus m. v. Dysod.

. . **ivarius** Fll. — F. R. cf. depressus.
= **versicolor.** m. Schellenb. t. 5. f. 2. b. Germ. V. 92. 541.

Arenocoris Hhn. v. Coreus.

Arhapha m. IX. 183. —
= **carolina** m. Carol. IX. 183. 968.

Arilus Hhn. cf. ***Pleogaster*** aurantius et guttifer.
pungens v. Euagoras.
stramineus v. Cidoria.

Arma Hhn. — Serv.
Asopus Brm. — etc.
Pentatoma Hhn. — etc.
Zicrona Serv.

... **annulipes** Grm. Silb.
pavonina Hop. Südafr.
bidens v. Jalla.
= **coerulea** L. — (Zicr.) Eur. II. 65. 154.
... **cornuta** Dall. Columb.
... **cuprea** Dall. Hudf.
= **custos** F. etc. Eur. I. 95. 52.
-- **didyma** Palis. (Pentat.) pl. 9. f. 2. St. Dom.
... **fuscescens** Dall. Mex.
— **genei** Costa Annal. Soc. X. pl. 6. f. 7. Sicil.
... **grandis** Dall. (?)
... **grisea** Brm. (Asop.) — Dall. Sandwich.
... **illustris** Serv. Jav.
lurida F. etc. Dall. v. Podisus.
... **marginella** Dall. Hudf.
... **modesta** Dall. Am. bor.
... **nigrispina** Dall. Brf.
... **obscura** Dall. Brf.
.. **pallipes** Dall. Venez.

= punctata F. — Wolff. 173. Eur. II. 60. 157.
-- schellenbergii Guér. Coq. pl. 11. f. 9. (Pentat.) Neuholl.
... ?spinidens F. R. (Cim.) TrANquEB.
... spinosa Dall. (?)
... tincta Dall. Columb.
... ventralis Dall. Beng.
Arocatus Spin. v. Lygaeus melanoceph.
Arocera Spin. cf. Vulsirea marginalis.
Artheneis Spin. v. Cymus.
Arvelius Spin. — Serv. — m.
Acanthosoma Brm.
= albopunctatus Deg. —
gladiator F. — Brm. — Spin. Am. äq. V. 104. 558.
edessoides Spin. v. Taurocer.
?heros F. Cap.
laciniatus Spin. v. Evoplit.
... luteicornis Hop. St. Vinc.
Asopus Serv. — m. — Brm. nov. act.
Euthyrynchus Dall.
armiger v. Coryssorh. furcell.
bidens v. Jalla.
calens v. Platynopus.
catena Drur. v. Platynopus.
chalybaeus v. Stiretrus.
chiropterus v. Cazira verrucosa.
chrysoprasinus v. Asopus smaragdulus.
chrysopterus v. Podisus.
coeruleus v. Arma.
confluens v. Podisus.
conformis v. Canthecona.

coccineus v. Stiretrus.
cruentus Brm. v. Corryssorhaphis.
custos v. Arma.
decastigma m. v. Stiretrus septemguttatus.
decemguttatus v. Stiretrus.
dianae Brm. v. Stiretrus.
dichrous v. Platynopus.
dumosus v. Jalla.
ebulinus v. Coryssorhaph.
figuratus v. Canthecona.
= floridanus L. Am. äq. IV. 102. 450.
fucosus v. Podisus.
genei Costa. — Erichs. Ber. 1841. p. 115. v. Arma.
... geometricus Hag. — Brm. Jav. (?)
leprosus v. Platynopus, Macrorhaphis Dall.
luridus v. Podisus.
-- mactans F. — Dall.
oculatus F.
argus F. — Brm. nov. act. t. 41, f. 6.
militaris v. Platynopus.
moestus v. Canthecona.
nummularis Erichs. v. Podisus vermiculus Dall.
ochrocyaneus Enc. v. Discocera.
punctatus v. Arma.
= punicus L. — F.
trivittatus m. Mer. IV. 103. 451.
rhodomelas m. v. Platynopus.
salamandra Brm. v. Coryssorhaphis.
sanguinipes F. v. Platynopus.
tristis m. v. Canthecona.
trivittatus m. v. Punicus.
ulceratus Kl. v. Coryssorh.

variegatus m. v. Platynop.
verrucifer v. Cazira.
Aspathus m.
Nematopus m. olim.
= angustatus m. Brſ. VI. 80. 651.
Aspidotoma Curt. v. Zosmerus.
Aspongopus Lap. — Brm. — Serv. — m.
Edessa F. R.
Pentatoma Enc.
ater Drur. v. Janus.
alternans Hop. v. Cyclopelta obscura.
amethystinus F. v. Pycanum.
... chinensis Dall. Chin.
= costalis m. (Basicryptus) Cap. VII. 82. 749.
... cuprifer Hop. Cong.
danus Wolff. v. janus.
depressicornis m. v. Cyclopelta obscura.
= erythrocerus Grm. in Silb.
nubilus Hop. Cap. VII. 79. 745.
... fuscus Hop. Jav.
= janus F. VII. 78. 747.
ater Drur. — Stoll. 41. — *danus* Wolff.
vicinus Hop. Ind. or.
mactans v. Cyclopelta.
... marginalis Dall. Tenaſſ.
= melanopterus Grm.
Edessa viduata F. cf. Stoll. 110. Nubia. VII. 78. 746.
mutabilis Pert. v. Cyclop. mactans.
... nepalensis Hop. Nep.
... nigriventris Hop. cf. unicolor. Ind. or.
... ?notatus F. Gamb.

nubilus Hop. v. erythrocerus.
— obscurus F. — Wolff. 171. Ind. or. VII. 8.—
obscurus Enc. v. alternans Hop.
... ochreus Hop. Bengal.
... sanguinolentus Hop. Ind.
... ?siccifolius Hop. Ceyl.
vicinus Hop. v. janus.
unicolor m. v. Cyclopelta nigr.
... unicolor Dall. Bengal.
viduatus F. melanopterus.
Astemma Ltr. — Serv. v. *Capsus*.
Atelocera Lap. — Serv. -us. Brm. — m.
= armatus Lap. — Grm. Seneg. VII. 52. 720.
... centrolineatus Hop. Jav.
... cervicornis Hop. Sierra L.
... furcatus Hop. Java.
... grandicornis Erichs. Arch. VIII. 1. 275.
... hypomelas Brm. Rio.
... lata Hop. Cap.
= limatus Grm. in Silb.
Halys cincta m. Cap. VII. 52. 511.
... obscura Dall. Cong.
= obsipatus Grm. in Silb. Port. Nat. VII. 52. 723.
... parvula Dall. Cap.
... raptoria Grm. Silb. Sierr.
... rugosus Hop. Cap.
= serratus F. — Stoll. f. 43. Guin. VIII. 53. 721.
= spinulosus Palis. Guin. VII. 51. 722.
... sticticus Hop. Gamb.
... varicornis Hop. Austrl.
... variegatus Hop. Austrl.
Atrachelus Serv. v. *Zelus*.

Atractus Lap. Serv. — *Coreus* Schill. — *Pseudophloeus* Brm. — m. H. — Curt.

cinereus Lap. v. laticornis.

= dalmanni Schill. t. 1. f. 1. Germ. II. 112. 193.

?disciger (Paletrocoris) Kol. t. 7. f. 4. Kauk.

= inconspicuus m. Mex. VI. 14. 570.

— laticornis Schill. t. 2. f. 2.

cinereus Lap. — Serv. pl. 4. f. 1. Eur. m.

— lituratus Curt. pl. 500. Eur. m.

= lobatus.

obscurus Grm. Fn. 22. 11. — VI. 6. 561. Sicil.

Attus Hhn. v. *Capsus*.

Augocoris Brm. — Serv.

beschii Brm. v. cretac.

— cretaceus Panz. Voet. IV. t. 47. f. 8.

beschii Brm. — Grm.

sexpunctat. F. Para.

... ehrenbergii Grm. Mex.

... gigas Hop. Mex.

= gomesii Brm. — Grm. Ztschr. t. 1. f. 1. — Am. et Serv. Para. IV. 92. 431.

... nigripennis Dall. Venezuela.

olivaceus White v. ehrenb.

= pallidus Palis. pl. 5. b. f. 8.

unicolor Brm. — Grm. Cuba. III. 107. 333.

— rufus Dall. f. 11. Columb.

= rugulosus m. Am. m. IV. 432.

unicolor Brm. v. pallidus.

Basicryptus m. v. *Aspongopus*.

Bathrus Dall.

— variegatus Dall. pl. 5. f. 2. Austral.

Bathycoelia Serv. — Dall.

Gastraulax m.
— buonopoziensis Palis. pl. 7. f. 2 Gamb.
... indica Dall. Nordind.
= thalassina m. Guin. VII. 62. 731.
= torquatus m. Manil. VII. 61. 730.
Bebaeus Dall.
— punctipes Dall. pl. 10. f. 6. Columb.
Beharus Serv.
Reduv. F. — Lep.
Apiom. Brm. — m.
= capucinus m. (?) VIII. 76. 846.
— lunatus F. — Stoll. 91. Cap.
Bellocoris Hhn. v. ***Odontotarsus*** et ***Eurygaster.***
Belostoma Ltr. et Serv. —
Belostomum Brm.
Nepa. L. F. IX. 34. t. 290. N. t. 291. H—L.
annulipes m. v. grande.
giganteum Mus. Beror. Ind. or.
= grande L. — Stoll. t. 7. f. IV. — Roesel t. 26. —
annulipes m. Amer. IX. 28. 803. 804.
... indicum Serv. Ind. or.
Beosus Serv. v. ***Pachymerus.***
Berytus F. — Brm. — Wolff. etc. mit *Neides* Ltr. —
Curt. — Serv. — I. 132. t. 21. A—E.
annulatus Brm. corrig. pg. 1010. v. rufescens.
caucasicus Klti. cf. clavipes.
= clavipes F. — Dtschl. Ins. 135. 6. a. — Schellenb.
t. 4. Germ. I. 135. 60.
caucasicus Kol.
= crassipes m. Dtschl. Ins. 135. 6. b. Germ.
Costa. Cent. nr. 127. t. 3. f. 5.
elegans Curt. — annulatus Brm. Corr. cf. punctipes Grm.

elegans Brm. p. 312. = annulatus corrig. v. rufescens.
= minor m. Dtschl. Ins. 127. 7. Grm.
meridionalis Costa. Cent. nr. 36.
= montivagus Ent. Zeit. Helvet.
= punctipes Grm. fr. 7. 21.
elegans Curt. — Brm. Germ. IX. — 988.
= rufescens m. Dtschl. Ins. 135. 8. Germ.
elegans Brm. p. 312.— annulatus ibid. corrig. p. 1010.
= tipularius L. — F. Eur. I. 122. 68.
... trichocerus Scholtz. Schles. Gesellsch. 1846. p. 151. Siles.

Blissus Kl.
-- hirtulus Kl. Symb. t. 42. f. 10. Abyss.

Bolbocoris Serv.
... tricolor Serv. Cap.
... reticulatus Dall. China.
= rufus Hop. — Grm. Seneg. V. 42. 401.
= variolosa m. Seneg. V. 42. 402.

Bothronotus Fieb. v. *Enithares.*

Brachypelta Serv.
Cydnus F. etc. (auch Stoll. f. 223.)
= tristis L. Hahn. Eur. I. 161. 83.

Brachyplatys Boid. Astrol. — Dall.
Plataspis Hop. — Serv.
Thyreocoris Brm. — Grm.
Platycephala Lap.
Tetyra F.
... aenea Dall. Jav.
... aethiops Dall. Sierr.
-- complanatus Brm. Nov.-act. t. 41. f. 2. — Grm. Zts.
scipio White in Gray. Philip.
... flavipes F. — Grm. Ztsch.

flaviceps Hop. — Grm. Ztsch. Neuholl.
... mungo White in Gray Zool. M. Philip.
= nigriventris Hop. — Westw. Mag. — Serv. — Grm. — m.
silphoides m. Jav. IV. 83. 415.
... pacifica Dall. Ocean.
= pallipes F. — Grm. Zts. — Dall. — m. Südafr. V. 15. 477.
acaroides *Thb.*
... silphoides F. — Grm. Zeitschr. (Thyreoc.). China.
— m. v. nigriventris.
— Brm. Hbd. v. vahlii.
... subaenea Hop.
septus Grm. Ztschr.
= vahlii F. — Coq. II. t. 18. f. 14. — Wolff. f. 90.
papua *Guér. Coq.* — Grm. Ztschr. —
silphoides Brm. Hbd. Manila.
... variegata Dall. Sierr.
... xanthogramma White in Gray Zool. misc. Philip.

Brachyrhynchus Lap. — Brm. — Serv.
Aradus F. etc.
... dilatatus Kl. — Brm. Banat.
= membranaceus F. — Brm. Cap. VIII. 122. 887.
... orientalis Lap. — Brm. Java.
... punctulatus Kl. — Brm. Ind. or.

Brachysthetus Lap. — Hop. — Serv. — Spin.
Edessa Sect. II. Brm. — VIII. 1. t. 253. A. B.
= circumscriptus Kl. Brm. Brf. VIII. 2. 789.
= cribrum F. Cap. VIII. 1. 788.
... marginatus Lap. — Serv. Am. äquin.
= quinquedentatus Spin. Brf. VIII. 3. 790.
... rubromaculatus Dall. Mer.

—·baro F. — Grm.

pallens Serv. pl. 1. f. 4. | Ind. or.

— basilica Grm. Stoll. 222. | Surle.

... bengalensis Hop. — Grm. — Dall. | Beng.

... bifasciata White. | Ind. or.

... billardierii Guér. | Ind. or.

—var. Guér. Coq. pl. 11. f. 2. v. dimidiat.

buquetii Guér. v. nobilis.

chromatica White v. sellata.

= chrysoprasina Grm. — | H. III. 103. 328.

aurata Guér. Voy.

aurifera Hop. | Jav.

= dilaticollis Guér. Coq.

stollii Hhn. | II. 39. 136.

abdominalis Hop. — Grm.

stockerus Serv. | Java.

-- dimidiata Dall.

billardierii var. Guér. Coq. pl. 11. f. 2.

dispar Brm. v. Cantao.

dorsalis White v. eques.

... dregii Grm. — Silb. — (Libyssa Dall.) Südafrika.

= duodecimpunctata F. — (Libyssa Dall.) III. 100. 325.

nana HS. Senegal. Cap. V. 83. 530.

... eques F. — Brm. — Guér. Coq. Serv.

formosa Hop.

dorsalis White. | Borneo, Philipp.

... erichsoni Grm. | Ind. or.

examinans White v. Libyssa 12 punct.

— excellens Brm. Act. Leop. t. 51. 2.

Call. nobilis Grm. | Manila.

... fascialis White Dall. | Ind. or.

... festiva Grm. Manila.

formosa Grm. — Hop. v. eques v. Galostha.

= germari Esch. Abh. t. 2. f. 1. Brm. Grm. Guér. Coq. — HS. Philipp. China. III. 102. 327.

— grandis Thb. nov. pl. 2. f. 46. Java.

= imperialis F. — Don. South S. pl. 3. f. 2. — Grm. — HS. Austral. V. 83. 529.

... lateralis Guér. Voy. (Scut.) Java.

... marginella Hop. Ind. or.

nana m. v. 12 punct.

— nobilis L. amoenit.

var. buqueti Guér.

pustulatus Pz. Voet. IV. t. 47. 11. Jav.

— Grm. v. excellens.

... obtusa Hop. Jav.

... ornata Dall. p. 27. China.

... parentum White. Ind. or.

... patricia F. Grm. Tranq.

-- praslinea Guér. Voy. Duperr. t. 11. f. 3.

excellens Brm. nov. act. t. 41. f. 2. — Serv.

nobilis Grm. Zts.

speciosa White. Philipp.

... pulchella Dall. p. 25. Ind. or.

... purpurata Hop. Tim.

— purpurea Hop. — Grm. — Stoll. 15. 16. — Stockerus Wolff. 144. — F. — Ltr. — Brm. Ind. or.

pulchra Hop. v. reynaudii.

... regalis F. Austrl.

regia Hop. v. Calliph.

... roylii Hop. — Grm. Himal.

-- reynaudii Guér. Bél. pl. 4. f. 3.

pulchra Hop. Grm. Java?

... sellata White, Gray Zool. misc. II. 79. Philip.

chromatica White.

... senator F. Grm. — Schiödte.

dux Kirb.

corallifera Mac L.

basalis Gray. — Grm.

binotata Hop.

festiva Grm.

aurantiaco-maculata Blanch. d'*Orb.* pl. 4. f. 7.

Neuholl.

= sexmaculata Leach. misc. I. 36. pl. 14. — iris Grm.

Java. V. 80. 526.

= signata F. Wolff. 85. Senegal. III. 98. 323.

(Libyssa Dall.)

... speciosa White. Ind. or.

— stollii Wolff. 45. — Grm.

stockerus Guér. Coq. Ind. or.

— Hbn. 136 v. dilaticollis.

— Hop. v. abdominalis.

— stockerus L. — Ltr.

erichsonii Grm.

taprobanensis Hop. — Grm.

Stoll. f. 172. Ceylon. Ind.

— Hop. v. Galostha.

— Serv. v. dilaticoll.

... superba Dall. Ceyl.

taprobanensis Hop. v. stockerus.

... vulcanica de Guill. Erichs. Ber. 1841. p. 115.

Banda.

Calliphara Grm.

Scutellera Dall.

—.. amethystina Stoll. 49. 250. — Grm. Ostind.
... baro F. China.
-- basalis Gray Kingd. t. 92. 1. Austrl.
  var.? binotata Hop.
... basilica Grm. — Stoll. 222?
... billardierii F. — Guér. Dup. t. 11. f. 1. 2. Stoll.
  48. Austrl.
binotata Hop. v. basalis.
dispar Grm. v. Cantao.
— fasciata Voet. IV. t. 46. 2. — (Scutell.) Dall. —
  nepalensis Hop. — Grm.
  amethystina Grm. — Stoll. 49. 251. Nepal.
... grandis Thb. Ostind.
.. iris Grm. v. Callid. sexmacul.
javana Grm. v. Callid. atricap.
... morgani White mag. III. 542. — Ent. Fr. — (Scu-
  tell.) Dall. Sierra.
nepalensis Hop. v. fasciata.
= nobilis F. (non L.) — Voet. IV. t. 47. f. 1. —
  Wolff. f. 46. — (Scutell.) Dall. — Lam. — Brm.
  Grm. Z. — Serv. — Stoll. f. 1. 7. 20. 22. 23.
  Ostind. III. 24. 247.
... oblonga Hop. — Grm. — (Scutell.) Dall. China.
-- paronii Guér. Voy. Dup. t. 11. f. 4. Austral.?
... pulchra Hop. Jav.
= regia Hop. Java. V. 82. 528.
Callipropes White Trans. Ent. Soc. III. p. 92.
... grayii White. Nepal.
Camptischium Serv. v. *Crinocerus.*
Camptopus Serv. v. Alydus.
Campylosteira Fieb.
  Tingis Fall.

Monanthia Brm. — m.
-- brachycera Fieb. Bohem.
-- ciliata Fieb. Bohem.
-- fallenii Fieb. Bohem.
... verna Fall. Suec. IV. 104. 398.
Canopus F. — Larve Erichs. Bericht 1839. pg. 10. V. 26. —
Cantacader Serv. — *Piesma* Lep. et *Orthosteira* Fieb.
... quadricornis Duf. Lep. Enc. — Serv. Hisp.
Cantao Serv.
Calliphara Grm.
Callidea Brm.
Tetyra F. S. R.
Cimex F. E. S.
= ocellatus Thb. — dispar F. — Donov. Chin. etc.
Ind. or. III. 28. 324.
... parentum White Mag. — Ent. Tr. — Neuholl.
... rufipes Dall. p. 17. Philippinen.
Cantharodes Westw.
-- caenosa Westw. Ent. Tr. IV. pl. 18. f. 3. Westafr.
Cantheconа Serv.
Pentatoma Palis.
Asopus m.
... annulipes Dall. Südafr.
= armiger m. — Dall. Sierr. VII. 113. 711.
... coerulea Dall. Port. Nat.
= conformis m. Tusc. VI. 22. 610.
= discolor Pal.
tristis m. Cap. VII. 120. 777.
figuratus v. Jolofa.
furcellata Wolff. 176. — Dall. v. Cortesarhaphis.
... grandis Dall. Columb.
... grisea Dall. (?)

... marginella Dall. Sierra.
... marmorata Dall. Südafr.
moestus m. v. Glypsus.
-- phymatophora Pal. pl. 8. f. 2. (?)
tristis m. v. discolor.
= yolofa Guér. ic. pl. 65. 2.
figuratus Grm. Silb. Cap. VII. 112. 710.
Canthesancus Serv.
— trimaculatus Serv. pl. 7. f. 10. Jav.
Capsus F. etc.
?aequinoctialis Scop. (Cim.) Carniol.
= affinis m. Mey. t. 1. f. 5.
pabulinus Fll. Grm.
agilis F. — H. v. histrionicus.
... albidus Kol. 100. t. 11. f. 27. Kauk.
= albipennis Fll. Grm. II. 91. 177.
albomarginatus F. — Fll. v. Lopus.
= alienus m. Grm. III. 58. 271.
... alpinus Kol. 100. Armen.
= ambiguus Fll. Grm. VI. 48. 602.
= ambulans Fll. III. 100. 325—337.
var. b. Grm. III. 110.
= angulatus Fll. Grm. III. 75. 292.
— angustus M. Nomcl. 49. — Mey. t. 2. f. 3. Grm.
= annulatus Wolff. Grm. III. 52. 270.
— annulicornis Nomcl. pg. 51. Grm.
= annulipes m. Grm. V. 101. f. 600.
apicalis H. v. lateralis.
aptera Cicada L. v. pallicornis.
apterum (Astemma) Serv. v. pallicornis.
arenarius (Attus) v. pallicornis.
= arbustorum F. — M. t. 3. f. 1. — III. 80. 300.

lugubris H. Grm. II. 138. 225.
... artemisiae Schill. Siles.
= ater L. I. 126. 65.
tyrannus F.
flavicollis F. Grm.
— atomarius M. n. 46. t. 4. f. 3. Helv.
... aurulentus Schill. Siles.
= avellanae Mey. n. 16. t. 2. f. 2. — Helv. V. 104. 670.
Helv.
= betuleti Fall. — Nomcl. p. 52. H. Grm. II. 136. 222.
biclavatus m. Nomcl. p. 48. v. bifasciatus.
= bidentulus m. Eur. m. VI. 96. 668.
= bifasciatus F. Grm. III. 7. 232.
— Fll. — F. v. clavatus.
= bilineatus Fll. Grm. III. 70. 285.
= bimaculatus Nomcl. p. 51. — Hffg. Grm.
VI. 48. 607.
— Sulz. Kennz. v. tibialis.
= binotatus F. Grm. III. 77. 206.
— Fll. M. 51. v. chenop.
= bipunctatus F. III. 79. 208.
quadripunct. F. Rh. 157. Grm.
— brevis Pz. 59. 8. — M. n. 108. Grm.
— brevicollis Mey. n. 4. t. 1. f. 4. Helv.
... brunneicornis m. Nomcl. Grm.
— brunnipennis M. n. 35. t. 3. f. 2. Helv.
... ?calens L. S. N. Ind.
campestris L. v. pratensis.
capillaris F. v. tricolor.
... capitatus Nom. 55. Grm.
— capito (Globiceps Lep.) Serv. pl. 6. f. 1. Gall.
?carceli Lep. Enc. ?

caricis Fll. Grm. II. 100. 184.
= cervinus m. Grm. VI. 57. 617.
= chenopodii Fll.
binotatus Fll. — F. — Hhn. I. 202. 103.
punctatus F.
Miris laevigat. Pz. 93. 21. Grm.
— chloropterus.
elegantulus M. n. 60. t. 5. f. 2. Grm.
— chorizans Fll. — Pz. 18. 21. — Grm. M. n. 50. t. 4. f. 4.
chrysanthemi Hhn. cf. decolor.
— cinctus Kol. 114. t. 11. f. 29. Kauk.
= clavatus L. (Globiceps) Serv. III. 47. 264.
bifasc. F. Fll. Grm.
— coccineus M. n. 48. t. 4. f. 5. Helv.
... coerulescens Scholtz. Siles.
= collaris Fll. — H. II. 121. 203.
errans Wolff. Grm.
= contaminatus Fll. Grm. I. 151. 76.
= cordiger m. Nomcl. p. 51. Hhn. Grm. II. 75. 171.
= coryzoides m. Grm. V. 35. 387.
= coryli L.
pallipes H. Grm. I. 26. 16.
= crassicornis H. Grm. III. 85. 308.
= croceipes m. Am. bor. VIII. 16. 792.
... cruentatus Brull. Mor. 4. 83. 8. Gräc.
curvipes M. v. thoracic.
... cyllocoroides Scholtz. Siles.
= dalmanni Fll. Mon. Grm. I. 210. 108.
danicus Hhn. v. tricolor.
— decolor Fll.
chrysanthemi Hhn. Grm. I. 10. 4.

... declivis Scholtz. Siles.
decoratus Meyer v. sphegiform. Ross.
= diopsis Brm. Ural. IX. 166. 961. 962.
= distinguendus m. Grm. IV. 33. 384.
= divisus m. Am. äq. IX. 167. 960.
elatus F. — Pz. — W. v. trifasc.
elegantulus Mey n. 69. t. 5. f. 2. v. chloropt.
errans Wolff. v. collaris.
= erythromelas H. Sard. III. 6. 231.
... erythrocephalus Nom. p. 52. Grm.
= erythrophthalmus H. Germ. I. 207. 106.
... exsanguis Nom. Grm.
= externus m. Am. bor. VIII. 16. 791.
= fallenii Hhn. Nomcl. p. 52. Grm. II. 89. 175.
= fasciatus M. n. 89. t. 5. f. 5. Helv. VI. 99. 671.
... fasciiventris m. Nom. Grm.
= ferrugatus F. I. 204. 104.
roseomaculat. Deg. Grm.
= filicis L. — Wolff. f. 43. Grm. II. 86. 172.
flavicollis F. v. ater.
= flavomaculatus F. — Wolff. f. 108. — Pz. 92. 16.
Grm. III. 10. 235.
flavomarginatus v. Phytocoris.
— — Costa Annal. Soc. Ent. X. pl. 6. f. 3.
... flavosparsus Sahlb. Act. Soc. Fenn. 1. Fasc. 2.
Fenn.
flavovarius F. — Fll. Hhn. v. kalmii.
= floralis Hhn. Grm. I. 157. 81.
= fraxini Nom. Grm. III. 81. 303.
= fulvomaculatus Fll. Grm. VI. 35. 593.
III. 81. 302. III. 50. 267.

— var. Fall. v. lateralis.

= furcatus m. Grm. IV. 79. 408. 409.

= gemellatus m. Grm. III. 81. 301.

... gibbicollis Nom. pg. 51. Grm.

gothicus v. Lopus.

... gracilicornis Scholtz. Siles.

gramineus F. cf. kalmii.

... graminis Fll. Suec.

= gyllenhalii Fll. Grm. III. 86. 310.

hieracii Hhn. v. thunbergi.

— hirtus Curt. (Chlamydatus) t. 693.

= histrionicus L.

agilis F. Germ. H. II. 98. 182.

= holosericeus Hhn. Grm. I. 27. 17.

nigrita m. VI. 45. 601.

— hortensis M. n. 34. t. 3. f. 2. Grm.

— hortulanus M. n. 52. t. 7. f. 3. Helv.

... humuli Schumm. Siles.

icterocephalus Hbn. v. nassat.

= infusus m. Grm. IV. 30. 381.

?invidus Rossi nr. 1326. Ital.

= kalmii L.

gramineus F.?

flavovarius F. — Fll. Grm. H. I. 211. 109.

= lateralis Fll. — m.

seticornis F. — Wolff. — Brm.

apicalis. H. 1. 220. 114.

fulvomaculat. var. Fall. Grm.

— Hhn. v. unifasc.

lugubris Hbn. v. arbustor.

= luridus Fll. Grm. III. 87. f. 312.

... luteicollis Nom.
= luteus m. Grm. III. p. 78. f. 297.
— maculipennis H. S. Ncl. M. n. 60. t. 51. Grm.
= maerkelii H. S. Grm. IV. 78. f. 406.
= magnicornis Fll. Grm. I. 130. f. 67.
= mali M. n. 30. t. 2. Helv.
marginatus Hhn. v. unifasciatus.
= marginellus F. — Brm. — HS. Nom. —
scriptus F. nr. 32. — Hhn. Grm. II. 120. 202.
= marginepunctatus m. Grm. III. 60. f. 284.
... mat. Rossi. Ital.
= melanocephalus L.
revestitus Fll. Grm. I. 155. 79.
pallens F.
— melanochrus m. Mex. VIII. 17. f. 793.
= melaxanthus m. Am. bor. VIII. 18. f. 794.
... mercopterus Rossi. Ital.
— Scop. n. 1344. v. spissicornis.
— meyeri Kol. 74. t. 11. f. 26. Kauk.
= miniatus HS. Grm. IV. 34. 386.
— minor (Chlamydatus) Curt. — Serv. (Pachytoma) Costae ann. Soc. ent. X. pl. 6. f. 4. Ital.
— modestus M. n. 40. t. 3. f. 5. Helv.
= molliculus Fll. Grm. VI. 22. f. 589.
... montanus Schill. Siles.
= multicolor m. Am. bor. VIII. 19. 795.
= mutabilis Fll. — M. n. 22. — L. fn. — Hhn. Grm. II. 137. 223.
= — (Halticus) Grm. II. 95. f. 180.
= nassatus Fall. I. 153. 78.
icterocaph. H. I. 149. 75.
= neglectus. Grm. austr. III. 82. f. 304.

= nigerrimus m. Grm. III. 87. 311.
nigrita VI. 45. f. 601. v. holoseric.
... nigrovittatus Costa. Cent. nr. 76. Ital.
— nitidus M. n. 107. t. 6. f. 4. Helv.
= nubilus HS. Pz. 135. 9. Grm.
— oblongus Kol. t. 11. f. 28. Kauk.
= pabulinus L. — M. t. 1. f. 3. — Grm. I. 148. 74.
pallens v. melanoceph.
... pallescens m. Nomcl. Germ.
= pallicornis L. I. 114. 61.
Astemma apterum Serv.
Cicada apt. L.
Attus arenar. Grm. III. — 255.
= pallidus HS. Grm. III. 51. f. 269.
pallipes (Phylus) v. coryli.
— parallelus M. n. 21. t. 6. f. 3. Helv.
... passerinii Costa Ann. Soc. Ent. Ital.
pastinacae Fll. — H. v. tripust.
= pauperatus HS. Grm. IV. 31. 382.
... peregrinus m. Nomcl. Germ.
... pilicornis m. Nomcl. Germ.
= pilosus H. Grm. II. 96. 181.
= pinastri Fall. Hbn. Grm. II. 87. 173.
= plagiatus HS. Pz. 135. 10. — Grm. VI. 31. f. 587.
... planicornis Kol. Kauk.
= — m. Grm. III. 84. 306.
Pallis magnicornis Schill.
= prasinus H. Grm. III. 8. 233.
= pratensis L. — Fll. I. 217. 112.
umbellatar. Pz. 93. 19.
campestris H. Grm. I. 218. 113.
= propinguus HS. Grm. VI. 47. 606.

= pteridis Fall. — Grm. fn. 10. 13. Grm.
?pubicornis F. Lyg. Amer.
= pulcher m. Grm. III. 75. 293.
= pulicarius Fall. Grm. I. 117. 62.
... pulverulentus Kl. — M. n. 31. Helv.
... punctata Zett. — Kol. 98. Suec.
... punctipes m. Nomcl. Germ.
— punctulatus Fll. — M. t. 4. f. 2. Grm.
?punctum album Rossi nr. 1337. potius Anthocoris.
... pusillus m. Nom. Grm.
= pyrrhula m. Am. áq. III. 67. 281.
quadripunctatus F. R. v. bipunctat.
... querceti m. Nom. Grm.
revestitus Fll. v. melanoceph.
roseomaculatus Deg. v. ferrugatus.
= roseri HS. Grm. IV. 78. 407.
= roseus Fll. Grm. III. 71. 287. VI. 46. 604.
?ruber L. Fn. Suec.
... — Nomcl. Grm.
= rubicundus Fll.
Lygus rubricat. H. Grm. I. 156. 80.
= rubricatus Fll.
Lygus rufescens H. Grm. I. 28. 18.
— Hhn. v. rubicundus.
... rubrinervis Nom. Grm.
= rufrifons Fll. III. 110. 338.
Byrsoptera erytroceph. Spin. Grm.
= rufipennis Fall. Grm. VI. 50. 610.
rufipes F. v. trifasc.
= rugicollis m. Grm. III. 80. 299.
= rutilus m. Eur. mer. IV. 34. 365.
= salicellus M. Grm. VI. 47. 605.

= saltator H. Grm. III. 11. 236.

... saltians Fall. (Astemma) Serv.

... salviae H. Grm. II. 183. 217.

= sanguineus F. Grm. III. 70. 286.

... schillingii Schumm. Siles.

= scriptus F. S. R. n. 153. Grm. II. 120. 294.
— F. nr. 32. — Hhn. f. 202. v. marginell.

... scutellaris Nom. Grm.

= — F. Grm. II. 205. 165.

= seladonius Fall. — Grm. VI. 33. 500.
semiflavus Fll. — Wolff. 38. v. unifasc.
seticornis F. — Kol. v. tibialis Wolff. v. lateralis Fll. HS.

= setulosus HS. Hung. IV. 30. 380.

— — Mayer n. 13. t. 1. f. 1. Helv. spec. div.

= sexguttatus F. Grm. III. 77. f. 295.

= sexpunctatus F. — Hhn. Grm. II. 131. 113—216.

... signatus Nom. Grm.

— solitarius M. n. 62. t. 5. f. 4. Helv.

= sphegiformis Rossi. — Kol.
clavatus L. sec. Fall. —
bifasciatus Fll. F. HS. Grm. III. 48. 265.
decoratus M. Helv.

— spinolae M. nr. 2. t. 1. f. 2. Helv.

— spissicornis F. (Heterotoma) Serv. Pz. 2. 16. Grm.

= striatellus F. — Pz. 93. 17. — Grm. II. 133. 218.

= striatus L. — Pz. 93. 22. — H. Grm. II. 134. 219.

... superciliosus L. Fn. cf. fulvomaculatum.

= suturalis m. Hung. IV. 32. 383.

= tanaceti Fll. Grm. III. 85. 300.

= tenellus Hhn. Grm. I. 158. 82.

= tetrastigma m. Mer. IX. 166. 959.

= **thoracicus** Fall — M. n. 90. t. 6. f. 5. Grm.
curvipes M. n. 86. t. 5. f. 3.
= **thunbergii** Fll. — Grm. fn. 13. 19.
Lopus hieracii Hhn. Grm. I. 144. 73.
= **tibialis** Nom. Grm. I. 128. 66.
— **ticinensis** M. n. 88. t. 6. f. 1. Helv.
transversalis F. cf. tripustul.
= **tricolor** F. — Pz. 93. 20. — danicus F. — H. Grm. I. 17. 9.
? — F. Rh. n. 176. Ind. or.
= **trifasciatus** F.
rufipes F.
elatus F. — Pz. 73. 20. Grm.
= **triguttatus** L. Grm. II. 99. 183.
= **tripustulatus** F. — Fll. Grm. I. 213. 110.
pastinacae Fll. I. 215. 111.
? *transversalis* F. Grm.
tristis Scholz. Siles.
= **tumidicornis** m. non M. Grm. III. 84. 307.
... — **Mayer** n. 25. Helv.
tyrannus F. v. ater.
umbellatarum Scop. — Pz. v. pratensis.
= **umbratilis** Fll. Grm. III. 49. 266.
= **unicolor** H. Grm. III. 94. 179.
= **unifasciatus** F.
semiflavus Fll. — Wolff. f. 48. — I. 208. 107.
lateralis. II. 85. 169.
marginatus. Grm. II. 85. 170.
?**vandalicus** Rossi. nr. 1348. Ital.
= **variabilis** Fll. Grm. III. 187. 324.
= **varians** M. n. 39. Grm. VI. 45. 603.
... **varicornis** Erichs. Wiegm. Arch. 1842. Van Diem.

... variegatus Costa Cent. n. 78. Ital.
varipennis Hffgg. v. punctulat.
= verbasci HS. — M. n. 42. t. 4. f. 1. Grm.
= virgula HS. Grm. III. 51. 268.
= viridulus Fll. — M. n. 51. t. 7. f. 2. H. II. 126. 221. Grm.
... vitellinus Scholtz. Siles.
= vittipennis HS. Grm. III. 82. 305.
? vividus F. R. Dania.
... waltlii m. Nom. Germ.

Catacanthus Spin. — Serv. — Cimex Sulz. — Wolff. — Edessa F. — Pentat. Cap.
— anchorago Drur. Ins. III. pl. 46. 5.
rutilans F. *Stoll.* 122. Sierra.
— aurantius Sulz. Gesch. — F. — Serv.
aurantiacus Brm. Asia. Philip.
— incarnatus Drur. III. pl. 36. 5.
nigripes F. — Thb. — Wolff. 11. — Stoll. 10. Ind or.
— nigripes Sulz. Gesch.
punctum F.
carrenoi Le Guill. Rev.
Stoll. f. 40. Ind. or.

Catamiarus Serv. v. Pirates.

Cataulax Spin. — Serv. — Dall.
... *macraspis* Pert. Del. pl. 33. 7. — Spin.

Catoplatus Spin. — Cost v. Monanthia cost.

Catostyrax Serv. v. Platynotus & Oplomus.

Cazira Serv. — Pentatoma Westw. — Asopus Brm. m.
= chiroptera m. V. 78. 523.
verrucosa Serv. pl. 3. f. 8. Philip.
= ulcerata m. Hongkong. IV. 103. 452.

... **verrucosa** Westw. Zool. Journ. v. pl. 22. f. 7.
verrucifer Brm. Hbb.
? *peregrinator* L. Mus. Ulr. — Ind.

Centrocoris Kol. v. Enoplops.

Cephalocteus Duf. — Serv.
Schiödte in Kroyer naturh. Tids. — IV. 328.
dufourii Sol. in. litt. v. Amblyottus.
= **histeroides** Duf. Ann. soc. III. pl. 5. 6. — Cydn. scab. F. — Hisp. VII. 108. t. 248.
... **melolonthoides** Schiödt. — Ind. or.
scarabaeoides Ramb. v. histeroid.

Cephaloplatus White.
Dryptocephalus White.
... **australis** Dall. — Neuholl.
... **pertyi** Ent. Tr. III. 90. — ?

Corascopus Heinek. Isis 1831. p. 101.
... **marginatus** Larve einer Hydrometr.

Ceratocoris White Entom. — Dall. — Plataspis Westw.
... **bucephalus** White. Westw. — Ent. — Trans. IV. pl. 18. f. 1. — Westafr.

Cerbus Hhn. — Brm. v. Mictis, welcher Name älter.
fulvicornis Hhn. v. Mict. tenebros.
phyllocnemis Brm. v. Spathophora.
umbrinus Brm. v. Piezogaster.

Cercotmetus Ser. IX. 32. —
... **asiaticus** Serv. — Java.

Cermatulus Dall. v. Podisus.

Cethera Serv.
— **variata** Serv. pl. 12. 4. — Senty.

Chaerosoma Costa v. Chorosom.

Chariesterus Lap. — Serv. — Brm. 18. VII. pg. 8. t. 217. C. D.

... albiventris Brm. Mex.
... bicolor Griff. anim. K. pl. 92. 4.
... carmelita Brm. Sierra. L.
cruciger F. R. (Lyg. 32) Stoll. 175.
Bei Serv. als Machtima, wohin wahrscheinlich noch mehrere Arten Burm. gehören.
... fasciatus Brm. Brs.
— gracilis Lap. pl. 53. 6. — Serv. pl. 4. 2. Cay.
... marginalis Brm. Mex.
= moestus Brm. Mex. VII. 2. 681.
... spinosus Brm. Brs.
... vexillaris Brm. Brs.
Cheirochela Hop. Linn. Trans. XVIII. p. 442.
... assamensis. Assam.
Cholechirus Spin. Guér. Mag. & Rev. p. 383.
... atrox Erichs. Ber. 1839. pg. 101. Java.
Chirochela Fieb. v. Cheirochela.
Chlaenocoris Brm. — Grm. — Serv.
Globocoris Hhn. V. 26. —
apicalis Grm. Brs. V. 28. —
= caesus Grm. Am. m. V. 28. 479.
= impressus F. Hop. — III. 24. 248. V. 27. 480.
Chlamydatus Curt. v. Capsus minor.
Chlorocoris Spin. — m. VII. 49.
Thelima Serv.
= complanatus Guér. Coq. pl. 2. f. 13.
tau Spin.
deplanatus m. VI. 68. 633. Brs.
... rufispinus Dall. Mex.
Choerocoris Dall.
Callidea et *Pachycoris* Grm.
Tetyra Serv. — F.

Cimex F.

= aulicus.

Pachyc. Grm. — Silb. — m. V. 10. 467.

ornat. Grm. — Silb. Südafr.

... paganus F. — Don. *South.* pl. 3. f. 4. —

Guér. Coq. pl. 11. f. 5.

Astrol. pl. 11. f. 4. Neuholl.

... variegatus Dall. Neuholl.

Choerommatus Serv.

... farinosus Serv. pl. 4. f. 4. Senegal.

Choerycydnus White Grey. Reise S. 472. Erichs. Ber. 1841. pg. 115.

... foveolatus. K. Georgs. Sund.

Chondrocera.

... foliacea d'Orb. Voy. Am. m.

Chorosoma Curt. — Serv.

Chaerosoma Costa.

Rophalus Schill. — m.

= schillingii Schumm. Chor. arundinis Curt. Grm. IV. 74. 402.

Chrysocoris Hhn. Callidea.

Cicada aptera L. v. Capsus.

Cidoria Serv.

... flava Serv. pl. 12. f. 15. Cap.

= straminea m. Am. m. VI. 92. 663.

Cimbus Hhn. — Brm. — Serv. I. f. 33.

= productus H. Java. I. 34. 23.

versicolor Lap. v. Tiarodes.

Cimex L. — F. — W. — Ill. t. 79. B—D. — IX. t. 308. E. — K.

abietis L. fn. v. Platygaster.

abutilon Ross. cf. Coriz.

bispinus Panz. v. Sastragala.
boscii F. E. S. v. Pachycer.
branderi *L.* ?
brevicornis F. E. S. v. Amaurus.
calcaratus L. fn. v. Alydus.
— Sulz. Kenns. v. Cydnus. tristis.
calens L. cf. Caps.
— F. R. cf. Pentat.
calidus F. R. cf. Pentat.
campestris L. fn. v. Caps.
carbonarius Ross. v. Pachymer. echii.
cardui L. fn. — Deg. v. Tingis.
carinatus. Drur. v. Prionotus serr.
carnifex F. R. v. Pentat.
catena Drur. v. Platynop.
cerinthe F. E. S. v. Psacasta.
cervus F. E. S. v. Edessa.
chinensis Thb. v. Tesserat.
... ciliatus Eversm. Bull. d. l. Soc. de Mosc. 1814. II. 350. Ruff. m.
— F. R. vix. Cydn. ?
cinctus F. R. v. Rhaphig.
cinnamomea v. Pentat.
clavatus L. v. Caps.
clavicornis L. fn. v. Ting.
claviger Grez. Drur. cf. Leptocoris.
clypeatas *L.* — F. ?
coarctatus v. Podops. bispin.
coelebs F. R. v. Pentat.
coeruleus L. fn. v. Arma.
collinus Scop. v. Pachym. pini.
collaris F. R. v. Acanthos. haematog.

depressus m. v. Pentat.
— betulae Deg. v. Aradus.
desfontainii F. E. S. v. Trigonosoma.
dimidiatus Hag. v. Pentat.
diophthalmus F. v. Scutell. banks.
discoideus F. cf. Pentat.
discolor W. v. Pentat.
dispar F. E. S. v. Cantao.
dissimilis F. — W. v. Pentat.
divisus m. v. Pentat.
dolabratus L. fn. Schr. v. Lopus.
dominulus Scop. — W. v. Eurydema fest.
druraei L. Mant. Sulz. Gesch. v. Scutell.
dubius Scop. v. Cydnus albomarginell.
dumosus L. fn. F. v. Jalla.
elatus F. cf. Pent.
elector F. cf. Podisus luridus
emeritus F. cf. Pentat.
eques F. E. S. v. Galeatha.
equestris. L. fn. v. Lyg.
— Mus. Ulr. v. Lyg.
erosus L. S. N. n. 19. Sulz. t. 11. f. 71. v. Syrtis.
erraticus L. fn. v. Miris.
eryngii Grm. fn. v. Pentat.
— Hhn. v. Pentat nigricorne.
erythropus *L.* ?
exanthematicus Scop. v. Psacasta.
fabricii L. v. Pachycor.
— Wolff v. Pachyc. guttula.
familiaris Ross. v. Lyg. venust.
fasciatus F. cf. Pentat.
femorapunctatus Wolff 151. v. Capsus.

laetus F. v. Pentat.
laevigatus L. fn. v. Miris.
laniarius L. v. Caps. danicus.
lanatus F. v. Odontoscelis.
= lectularius L. fn. 909 et 10. Ill. 17. 242.
Acanthia F. — Wolff. — Burm. — Serv. Cur.
le Reddi Le Guill. Rev. zool. cf. Pentat.
leucocephalus L. fn. v. Caps.
leucogrammus L. W. 89. v. Ancyrosoma.
leucomelas L. W. 62. v. Cydnus.
illigerus F. E. S. v. Coeloglossa Streif.
limbatus F. v. Pentat.
linea Kl. Sym. v. Pentat.
lineatus L. v. Graphosoma.
— Sulz Kenns. v. Euryg. maurus.
lineola L. Deg. v. Largus.
— Sulz. Gesch. v. Limnobates.
— F. E. S. v. Pachyc.
littoralis L. fn. v. Salda.
litura F. E. S. v. Odontoscelis.
lituratus F. W. 14. Acanthosoma.
longipes Deg. v. Emesa prec.
— L. cf. Trichoscelis.
lugens F. E. S. W. 180. v. Pentat.
lunula F. cf. Eurydema.
luridus F. v. Podisus.
lynceus Coq. v. Coeloglossa.
lynx W. v. Pentat.
— Panz. v. Pentat. sphac.
mactans F. v. Cyclop.
macula F. cf. Hypoxys?
maculatus F. cf. Pentat.

marginatus F. v. Dorycleres.
— L. fn. v. Syromast.
maritimus Scop. v. Pachymer. luscus?
mat. Ross. v. Caps.
maurus L. fn. v. Euryg.
meditabundus F. v. Edessa.
megacephalus Ross. v. Ophthalm. albip.
melacanthus F. cf. Pentat.
melanocephalus L. cf. Caps.
meriopterus Scop. — Ross. v. Caps.
miliaris Kl. Symb. v. Pentat.
militaris Ross. v. Lyg.
minutus L. fn. v. Anthocor.
mixtus F. v. Edessa H. R.
morio L. fn. W. v. Cydnus.
mucoreus F. E. S. v. Erthesina.
multipunctatus Thb. v. Sphaeroc. impluv.
multispinosus Deg. t. 35. f. 10. 11. v. Sinea.
musci Schr. v. Ting.
mutabilis L. fn. v. Caps.
myops F. v. Galedanta.
nanus fasciatus Deg. t. 34. f. 25. — ?
neglectus Ross. cf. Podops.
nemorum L. fn. v. Anthocoris.
nervosus Cyrill. v. Ancyrosoma.
— Scop. v. Coriz. capitat.
nigellae F. v. Trigonosoma.
niger *Geoff.* — ?
— spinipes Deg. v. Cydnus.
nigricornis F. W. v. Pentat.
nigridens F. cf. Pentat.
nigripes F. W. v. Catacanth.

8*

ypsilon L. — griseus Deg. t. 24. f. 3. — v. Pontat.

Clavigralla Spin.

... gibbosa Spin. Bomb.

Clinocoris Hhn.

ferrugator v. Sastragala.

haemorrhoidalis v. Acanthosoma.

Cnemodus m.

— brevipennis m. IX. 184. 948.

cf. Cim. fulvipes Deg. pl. 35. 21. Am. sept.

Coeloglossa Grm. 1835. — Costa.

Solenostethium Spin. 1837. — Serv. — Tetyra F. — W. — Scutellera Brm. V. 50. t. 162. A—D.

... attenuata Hop. Cat. — Grm. Gambia.

furcifera v. liligera.

— Wolff. v. sehestedii

— liligera Thb.

furcifer F. — Brm. — sehestedii Grm. — Stoll. pl. 9. f. 59. Südafrika.

= lyncea F. — Coq. V. 60. f. 502. Eur. m.

... rubropunctata Guér. Coq. II. 157. China.

— sehestedii F. — Wolff. f. 128. (furcifera.) Westafrika.

Coenomorpha Dall.

Halys Grm. Silb. — m.

= insubida Grm. Silb. Cap. VII. 50. 727.

= nebulosa Dall. pl. 7. f. 3. — Brm. (Halys). — m. Cap. VII. 50. 725.

... nervosa Dall. Cap.

Coenus Dall.

— tarsalis Dall. pl. 8. f. 6. (?)

Coleotichus White Ent. Tr. 1842.

Cimex F. E. S. — Tetyra F. S. R. — Germ.
... costatus F. — Donov. South S. Ins. Hem. pl. 2.
f. 5 Neuholl.
... unicolor Dall. Neuholl.
Colliocoris Hhn. v. Harpactor pedestr.
Colobathristes Brm.
... chalcocephalus Brm. Brs.
... mucronatus Kl. — Brm. Bahia.
... nigriceps Brm. Pernamb.
Conorhinus Lap. — Brm. — Serv. — m. — Reduv. F. —
Wolff. VIII. 69. t. 271. A—I.
... gigas F. — W. v. rubrofasc.
= mexicanus m. Mex. VIII. 71. 839. 840.
= phyllosoma Brm. Jav. VIII. 70. 837.
= renggeri m. Parag. VIII. 71. 838.
... rubrofasciatus Deg. t. 35. f. 12. — Serv. pl. 8.
f. 2. gigas F. — Wolff. — Stoll f. 140.
Am. As. Afr. VIII. 72. 841. 842.
... rubrovarius d'Orb. Voy. Am. m.
Copius Thb. — Brm. — Alydus F.
Holhymenia Lep. VII. 1. t. 217. A. A.
— histrio F. (Alyd.) Stoll. f. 204. Am. m.
intermedius Brm. v. latreillii.
= latreillii Lep. — Serv. — Brm.
maculatus Thbg. — intermedius Brm. m. VII. 2. 680.
Holhym. Enc. X. 62. Brs.
maculatus Thb. v. latreilli.
... rubescens Serv. pl. 4. f. 8. Brs.
... scurra Brm. Sur.
... serratus Fall. Hem. Su. 154! — Brm. gewiß nicht
hieher; vielleicht eine Xylocoris. Suec.
Coptochilus Serv.

... ferrugineus Serv. Brs.

Coptosoma Lap. — Serv. — Dall. — Scutell. Ltr. — Globocoris Hhn. — Thyreocoris Brm. — m. — Plataspis Hop. — Tetyra F.

adspersus Brm. v. bufo.

... affine Dall. Natal.

= atomarius Grm. m. Java. Phil. V. 20. 481.

... bipustulatus Grm. — Dall. Cap. Sierr.

= bufo Eschs. Manil. V. 22. f. 482.

adspersus Brm.

... cicatricosum Dall. Nordind.

= cinctum Eschs. — Grm. — m. Manil. V. 20.

seminulum Brm. (Thyreocor.) nov. act. — variegatus (Thyreoc.) m. — Dall. IV. 83. 414.

... circumscriptus Grm. Ind. or.

— cribrarius F. — Serv. pl. 2. f. 4. — IV. 84. 416. Ostind.

— duodecimpunctatus Grm. — m. V. 14. 474. Ind. or.

= globus F. — Coq. — Ltr. — Hhn. II. 41. 137.

scarabaeoides Pz. 36. 23. Eur.

... hemisphaericum Dall. Neuholl.

... ictericum Dall. Phil.

... laticeps Dall. Ceylon.

... maculatum Hop. — Grm. Brs. Madag.

... marginellum Dall. Cap.

... nepalense Hop. — Dall. — Grm. Nep.

... nubilum Grm. Cap. Sierr.

... parvulum Dall. Ostind.

... poecilum Dall. Neuholl.

= sphaerulum Grm. — m. V. 15. 476. Ind. or.

... stigmaticum Grm. Guin.

Str. transversum Hop. — Samb.
... vermiculatum Grm. — Jav.
Coranus Curt. v. Harpactor.
Corizocoris Hhn. v. Spartocerus.
— Blanch. — Spin. v. Discogaster.
Corimelaena White. — Serv.
Scutellera Palis.
Thyreocoris Hhn.
Odontoscelis Brm. — Grm.
Galgupha Serv.
... albipennis Esch. V. 13. 472. — Chil.
... atra Serv. — Mex.
= basalis Grm. — Brs. V. 36. 486.
... brunnipennis Grm. — Brs.
— daldorfii F.
vinculatus Grm.
notata Serv. pl. 2. f. 5. — Rio.
... fulvipennis Dall. — Demer.
= lateralis Wolff. f. 169. — Grm. Am. bor. V. 13. 473.
= maculipennis Grm. — Am. m. V. 35. 485.
... marginella Dall. — Am. bor.
... nigra Dall.
Scut. helopi Palis. pl. 5. b. f. 9. — Hudf.
= nitiduloides Wolff. f. 92. — Grm.
Am. bor. V. 12. f. 471.
— notata Serv. pl. 2. f. 5. (Galgupha). — Cap.
... pulicarius Grm. — Am. bor. m. V. 34. —
... puncticollis Dall. — Eur.?
... ruficornis Dall. — Columb.
= scarabaeoides L. — II. 47. f. 141. Eur.
... Schulzii F. — Cap.
= signatipennis Grm. — Brs. V. 35. f. 484.

== Smidtii F. . Am. m. V. 36. f. 488.
... tibialis F. Am. m.
= unicolor Palis. — Dall.
Tet. helopioides Wolff. 168. Am. bor. V. 12. f. 420.
... vinculatus Grm. Cap.
Coreus F. — Brm. — Merocoris Hhn. II. p. 105. t. 62.
B—D. — Arenocoris ibid. p. 100. t. 63. B—E. Pseudophloeus VI. pg. 8. Abth. II.
acridioides v. Crinocerus.
= affinis m. cf. hirticornis Brm. Eur. m. V. 97. 441.
— alternans m. Dtschl. Inf. 135. 4. Hisp.
bicolor v. Chariest.
calcaratus Latr. v. Alyd.
capitatus F. v. Coriz.
cinctus Enc. v. Paryph. laetus.
cornutus Pert. v. Menenot.
crassicornis Fll. v. Coriz.
dalmanni Schill. v. Atractus.
= dentator F. II. 107. 189. Grm.
annulipes m. —
denticulatus L. — Scop. — W. v. pilicornis.
= disciger Klti. 6. t. 7. f. 4. Kauk.
errans F. v. Coriz.
= fallenii Schill. II. 112. f. 192. t. 182. c. Germ.
— genei Grm. fn. 24. 18. Eur. m.
= gracilicornis m. VI. 50. 620. Eur. m.
hirticornis F. — Coq. — Brm. cf. affinis m.
— F. — Pz. v. pilicornis.
hystrix Ltr. dict. v. Phyllomorpha.
insidiator F. — Coq. v. Gonocerus.
juniperi Klti. v. Gonocerus.
lateralis Grm. v. Alydus.

Corimelaena White v. Coreomelas.

Coriplatus White Trans. Ent. Soc. III. p. 90. t. 7. f. 3. — Erichs. Ber. 1842. p. 122.

... depressus. Demerar.

Corisa Serv. — Fieb.

Corixa Geoff. — *Oliv.* — *Ltr.* — *Fll.* — *Brm.*

Nepa Deg. — *Sigara F.* — *Pz.*

... abdominalis Say. — Fieb. p. 42. Mex.

— Fieb. olim. p. 33. v. fabricii.

... affinis Leach. — Fieb. p. 41.

... alternata Say — Fieb. 42. Am. spt.

... assimilis Fieb. p. 32. Austr.

— atomaria Grm. — Fieb. p. 15. Eur. m.

... australis Fieb. p. 20. Austral.

= basalis Costa cent. nr. 2. Eur. m. IX. 58. 918.

... bifasciata Guér. la Plata. Mex.

... bimaculata Guér. Ic. — Fieb. p. 42. Mex.

= bonsdorfii Sahlb. — Fieb. p. 36. IX. 53. 916. 917. Eur. bor.

borealis Dalm. — Fieb. p. 28. v. praeusta.

... burmeisterii Fieb. p. 24. Am. spt.

... calva Say. — Fieb. p. 19. Am. spt.

= carinata Shlb. — Fieb. p. 38. IX. 56. 913. Eur.

... — Kirb. p. 42. Am. spt.

= coleoptrata F. — Fieb. p. 40. IX. 53. Eur.

... concinna Fieb. p. 29. Eur.

... confluens Fieb. p. 18. Aeg.

... convexa Fieb. p. 37. Am. spt.

... cubae Guér. icon. t. 57. f. 9. — Fieb. p. 42. Cub.

— distincta Fieb. p. 32. Eur.

... dohrnii Fieb. p. 37. Eur.

... dorsalis Leach. — Fieb. p. 41.

... erichsonii Fieb. p. 35. Am. spt.
... fabricii Fieb. p. 33. Eur.
... *abdominalis Fieb. olim.*
... fallenii fieb. p. 31. Eur.
== fossarum Leach. — Fieb. p. 32. IX. 55. 908. Eur.
... — var. b. v. limitata.
... gebleri Kol. — Fieb. p. 29. Sibir.
== geoffroyi Leach. — Fieb. p. 14. — IX. 62. 914. Eur.
... striata F. — Fll. — punctata Brm.
... — Stoll. — Fieb. p. 25. v. sahlbergi.
... germarii Fieb. p. 38. Eur.
== hellensii Sahlb. — Fieb. p. 26. Eur. IX. 54. 909.
== hieroglyphica L. Duf. — Fieb. p. 22. Eur. IX. 59. 921.
... — Spin. p. 44. cf. xanthosoma.
... hyalinipennis Fieb. p. 30. Ind. or.
... interrupta Say. — Fieb. p. 27. Am. áq.
... irrorata Grm. — Fieb. p. 38. Cap. IX. 60. —
... — Sturm. — m. Inf. Barth.
... kirbyi Fieb. p. 43. Am. spt.
... kollari Fieb. p. 17. Am. áq.
... lateralis Leach. — fieb. p. 34. 41. cf. nigrolin.
... limitata fieb. p. 35.
... *undulata var. b. Fall. — fossarum var. b. Fall. stagnalis Leach. — striata Zett.* Eur.
... lineata Fieb. p. 41. Cap.
— lineolata m. IX. 55. 911. Germ.
... linnei Fieb. p. 25. Eur.
... lugubris Fieb. p. 18. Austr.
... macrocephala Fieb. p. 19. Sicil.
... maculata Guill. — Fieb. p. 45. Chile.
== — m. IX. 54. 920. Germ.?

... marginata Ehrenb. — Fieb. p. 17. Af. occ.
... melanosoma Fieb. p. 22. Eur. m.
... mercenaria Say. — Fieb. p. 42. Am. spt.
... moesta Fieb. p. 34. Eur.
... nigripennis Fbr. — Fieb. p. 40. Am.
... nigrolineata Fieb. p. 34. Eur.
... nitida Fieb. p. 28. Am. spt.
— panzeri Fieb. p. 15.
  striata Pz. 50. 20. Eur. m.
... pectoralis Fieb. p. 26. Cap.
... planifrons Kirb. — Fieb. p. 44. Am. spt.
... platycnemis Fieb. p. 16. Afr. bor.
... praeusta Fieb. p. 28. Eur.
  punctata Brm. v. geoffroyi.
... pygmaea Fieb. p. 24. Eur.
== regularis m. IX. 57. 910.
... sahlbergi Fieb. p. 25.
  striata Sahlb. Eur.
? schellenbergii Spin. — Fieb. p. 45.
... selecta Fieb. p. 22. Lusit.
... semistriata Fieb. p. 36. Eur.
... signata Fieb. p. 21. Am. spt.
  stagnalis Leach. v. limitata.
... stigmatica Fieb. p. 38. Am. spt.
== striata Linn. — Fieb. p. 30.
  ? undulata Fll. — IX. 61. 912. Eur.
  — F. — Fll. v. geoffroyi.
  — Kirb. Fieb. p. 43. Am. spt.
  — Pz. v. panzerii.
  — Shlb. v. sahlbergi.
  — Zett. v. limitata.
... strigata Ltr. — Fieb. p. 44.

... tarsalis Fieb. p. 19. Am. spt.
... transversa Fll. — Fieb. p. 22. Eur. m.
... triangularis Guér. — Nilgh.
= undulata Cost. Ital. IX. 57. 915.
— Fall. cf. striata.
var. b. v. limitata.
... verticalis Fieb. p. 24. Am. spt.
... xanthosoma Fieb. p. 14. Sardin.
... zimmermanni Brm. — Fieb. p. 21. Am. spt.
Coriscus Schr. v. Nabis.
Corixa Ltr. — Brm. etc. v. Corisa.
Corizus Fall. — Hhn. — Coreus, Lyg. F. — Rhopalus Schill. —
Kladocerus Westw. — Myrmus Hhn. I. 81. t.
? abutilon Ross. nr. 1325. Ital.
= arundinis Curt. v. Chorosoma.
= capitatus F. Wolf. 72. III. 3. 228. Eur.
— Pz. 92. 19. v. crassicorn.
— caucasicus Kol. 19. t. 7. f. 5. Kauk.
= crassicornis L. — F.
capitatus Pz. 92. 19. III. 2. 227.
rufus Schill. Eur.
= errans F. Eur. m. III. 1. 226.
= gracilis m. Dtschl. Ins. 127. 2. Eur. m.
= hyoscyami L. — Therapha Serv. — I. 18. 10.
Eur.
= maculatus m. VI. 2. 650. Eur. m.
— Guill. Chile.
magnicornis F. — Klti. v. parumpunct.
= miriformis Fll. Germ. I. 82. 46. 47.
= parumpunctatus Schill.
magnicornis Fll. — pratensis Fll.
Germ. III. 5. 229.

— Fll. v. prorumpunctat.
— rubescens Kolti 20. t. 7. f. 6. Kaut.
rufus Schill. v. crassicorn.
schillingii v. Chorosoma.
... sidae F. Brf.
... substriatus Kl. — Brm. Eur.
= tigrinus Schill. Grm. III. 6. 230.
Corysorhaphis Serv. — Dall.
Corysorhaphis Spin. — *Aelia* Hop. — *Asopus* Brm.
... assimilis Hop. (Aelia). Sierra
... conspicua Hop. (Ael.) Afr.
... cruentus Brm. Montev.
= furcellatus Wolff.
armiger m. Ostind. VII. 119. 711.
— leucocephalus Spin. — Serv. pl. 3. f. 1. — Dall. Brf.
... melanoleuca Hop. (Ael.) Ind. or.
... pavonia Hop. Cap.
... salamandra Kl. — Brm. Peru.
... sparsa Hop. (Ael.) Sierra.
ulceratus Kl. v. Cazira.
Coryzoplatus Spin.
... pallens Spin. Brf.
Craspedum Ramb. — Serv.
Syromastes Ltr.
Phyllomorpha Guér. — Westw.
... latreillii Guér. — Wstw. Seneg.
laciniatum Ramb. v. Phyllom.
Cressona Dall.
... valida Dall. Ind.
Crimia Serv

... tuberculata Serv. Java.

Crinocerus Brm. — Serv.

Lygaeus F. — Ltr. — tab. 185. A. B.
mit *Golema*, *Hymenophora*, *Camptischium*, *Acanthocoris*, vielleicht auch *Zoreva* Serv., *Corynomerus* Serv.

= acridioides F. Am. bor. VI. 20. 375.
... crucifer Palis. pl. 12. St. Dom.
= devotus m. (Hymenoph.) Columb. VI. 88. 658.
= fulvicornis m. (Camptisch.) Demer. VI. 87. 657.
grylloides Kl. — Stoll. 114. cf. Crin. scabripes.
— histrio Brm. (Golema rubromac.) Serv. Stoll. 189. Surin.
= lobatus (Campt.) Burm. Cuba. VI. 17. 573.
rubromaculatus (Golema) Serv. pl. 12. f. 5. v. histrio.
= sanctus F. — (Crinoc.) Serv. Cap. VI. 21. 577.
scabrator F. — Brm. v. Acanthocoris.
= scabripes m. (Crinoc.) cf. grylloides. VI. 18. 574. Ind. or.
— spinosum Serv. (Camptisch.) pl. 4. f. 5. — Stoll. 287. Cap.
= tibialis m. (Crinocer.) Serv. (?) VI. 21. 576.
= triguttatus m. Mex. VI. 86. 656.
— tristis Pert. del. t. 34. f. 2. (Merocor.) Brs.
= tuberculatus m. (Camptisch.) Serv. Am. aeq. VI. 17. 572.

Cryptostemma m.
= alienum m. Dtschl. Ins. 136. 11. Germ.

Cuspicona Dall.
Rhynchocoris Erichs. Arch. — Hop.

... crassa Hop. China.
— fasciata Dall. pl. 10. f. 3. Neuholl.
... fulvescens Dall. Neuholl.
... inconspicua Dall. Neuholl.
... pulchra Dall. Neuholl.
... roei Hop. Neuholl.
... taeniola Dall. Kangarooinsel.
... thoracica Hop. Neusüdwal.
ligata Erichs. Arch.?
... unimaculata Hop. Neuholl.
... virescens Dall. Jav.

Cyclogaster Westw.
... pallidus Westw. Ent. Tr. II. pl. 2. f. 6. Gamb.

Cyclopelta Serv. — Dinidor. m. — Aspongop. Brm. — Tessaratom. Enc. — Edessa F.
= depressicornis m. IV. 85. f. 418. Ind. or.
cf. obscur.?
... funebris F. Sierra.
= mactans F. — Stoll. f. 194. III. 65. f. 278. — mactabilis Pert. Brs.
= nigroviolacea Palis. pl. 7. f. 4.
unicolor m. IV. 93. 423. Westaf.
= obscura Lep. Enc.
alternans Hop. Aspong. Ostind.
depressicornis m. IV. 85. 418. Jav. Phil.
... siccifolia Hop. Dall. Bomb.

Cydnus F.
mit *Cyrtomenus*, *Dismegistus*.
= abyssinicus m. IX. 845. 1004. Abyss.
... aethiops F. Cap.
= affinis m. — Dtschl. Ins. 114. 8. Grm. III. 11. 237.

= albomarginatus F.
Sehirus Serv. — Pz. 33. 20. — Wolff. f. 62.
Grm. I. 167. 86.
= albomarginellus F. — Pz. 33. 22.
dubius Scop. carn. — Wolff. 61. Hhn. I. 191. 98.
Sehirus. Serv. Dall. Grm.
... albonotatus Dall. (Sehir.) Am. bor.
aterrimus Forst. v. tristis.
... australis Erichs. Arch. VIII. 1. p. 275. Austrl.
= bicolor L. — Stoll. 224. — Panz 32. 11. (Sehir.) Dall. — Tritomegas Serv. Eur. I. 192. 99.
... bifoveolatus m. Ital.
= biguttatus L. — Fll. — Dall. (Sehirus) — Panz. 32. 13. Tritomegas Serv.
Grm. I. 169. 88.
... binotatus Hop. — Dall. (Dism.) Cap.?
... brevipennis F. Ind. or.
= brunneus F. — Dtschl. Ins. 126. 21. Lusit.
... brunnipennis F. Tanger.
... capicola Hop. Cap.
... castaneus Serv. Cyrtomenus Serv. Am. spt.
— cinctus Palis. pl. 8. f. 7. — Sehirus Serv.
Afr.
= circumcinctus m. — Dismegistus Serv.
Cap. II. 115. 195.
dubius Scop. — Wolff. 68. Hhn. — Dall. v. albomarginell.
= elongatus m. V. 97. 546. Hung.
= femoralis m. V. 98. 548. Hung.
— fimbriatus Thb. t. 2. f. 61. Dall. (Dismeg.) — co-

stalis Reiche Abyss. pl. 29. f. 1. Südafr.
flavicornis Hhn. v. nigrita.
= flavicornis F. — Panz 33. 21. — Wolff. — picipes Hhn. I. 165. 85. Germ.
... giganteus Kl. (Prolobodes) Para.
= hispidulus Kl. Symb. Arab. def.
holomelas Kl. Para. v. Ectinopus.
... indicus Hop. Ind. or.
inflexus Wolff v. Pentat. leporin.
... insularis Hop. St. Vinc.
intermedius W. v. Pentat. neglect.
... latipes Hop. Jav.
lugens W. 180. v. Pentat.
lunatus Linz. v. Pentat.
maculatus W. 183. v. Pentat.
... melaleucus Thb. — Sehir. Dall. Cap.
melanocephalus F. v. Pentat.
... melanopterus m. Eur m.
= morio L. — F. — Panz. 32. 15. — Wolff 64. — nigritus Hhn. I. 168. 87. (Sehirus Dall.) Grm.
... mutabilis Pert. t. 33. f. 6. Brs.
= nanus m. Dtschl. Ins. 126. 24. Hung.
... nepalensis Hop. Nep.
... niger (Adrisa Serv.) Jav.
... nigricans Hop. Cap.
nigrita F. v. flavicornis.
— Hhn. v. morio.
= — m. Dtschl. Ins. 126. 23.
flavicornis. H. I. 170. 89. Grm.
... notatus Schill. Arb. d. Schl. Ges. 1843. S. 149. Silef.

... obscurus Hop. Cap.

== ovatus. m. V. 96. 545. Hung.

perlatus F. citirt zweierlei Arten (Panz u. Wolff.)

... piceus Hop. Austrl.

... picipes Fll. (non Hhn.)

(Cyrtomenus Serv. — Aethus Dall.) Grm.

— Hhn. v. flavicornis

— pilosulus Kl. Symb. t. 43. Alexandr.

== pilosus m. Dtschl. Ins. 126. 22. Eur. m.

... rugifrons m. V. 97. 547. Am. äq.

... sanguinicollis F. Tanger.

== sanguinolentus m. Afr. IX. 305. 1005.

scarabaeoides F. v. Cephalocteus.

... sepulchralis Erichs. Arch. VIII. 1. p. 275. Austrl.

... serripes Guild. Hop. St. Vinc.

... sexmaculatus Ramb. Andal. — Dall. (Sehir.) Hisp.

Tritomegas Serv.

... signatipes m. Ind. or.?

spinipes Schr. v. tristis.

... — F. Afr. äq.

... subferrugineus Hop. St. Vinc.

tristis F. — Pz. 32. 16. v. Brachypelta.

umbraculosus. F. v. Discocephala.

umbrinus Fall. Mon. v. Sciocoris.

... varians F. Bengal.

Cyllecoris & *Cyllocoris* Hhn. v. Capsus.

Cymbidus Spin. v. Tiarodes.

Cymbus Hhn. v. Cimbus.

Cymodema Spin. — Serv.

... tabida Spin. Sardin.

Cymus Hhn. — Brm. — Serv. — m.

Lygaeus Fll.
Heterogaster Schill.
Henestaris et Arthenels Spin.

I. t. 12. A—D. — IX. p. 202.

... binotatus Grm. Silb. Cap.
= claviculus Fll. Eur. I. 77. 44.
cymoides Spin. cf. ericae.
... dipus Grm. Silb. Cap.
= ericae Schill. — Dtschl. Ins. 135. 15. Grm.
= glandicolor Hhn. Grm. I. 77. 45.
— halophilus Grm. — Costa Cent. n. 144. Eur.
... helveticus m. Helv.
... hispanicus Spin. Hisp.
= hyrcanicus Kol. t. 10. f. 20. Kauk. IX. 204. 965.
— jacobaeae Schill. Siles.
— laticeps Curt. Angl.
— origani Kolti Kauk.
... ?petiolatus Grm. in Silb. Cap.
= punctipennis m. Eur. m. IV. 75. 403.
= resedae Panz. 40. 20. Eur.
= reticulatus m. Eur. m. IV. 77. 405.
— saturejae Kol. t. 10. f. 20. Kauk.
— senecionis Schill. — Dtschl. Ins. 135. 14. Grm.
... spinolae Cost. Ital.
= thymi Wolff. — Dtschl. Ins 135. 13.
? Cim. conicus L. Grm.

Cyptocoris Brm.
= lundii F. — Grm. Cap. IX. 329. 1006.

Cyrtomenus Serv. — *Cydnus* F.
non div. a gen. Cydnus.

... castaneus Serv. Am. spt.
... grossus Dall. Columb.
... mirabilis Pert. del. t. 31. 6.
mutabilis Pert. Text. Brs.
... teter Spin. Brs.
Dalader Serv.
— acuticosta Serv. pl. 4. f. 7. Born.
... rotundicosta Serv. Jav.
Dalcantha Serv.
... dilatata Serv. Silhet.
Dalpada Serv. — Dall. — Halys F. — m.
... affinis Dall. Ostind.
... aspersa Serv. Java.
... clavata F. — Dall. — concinna Hop. Ostind.
... nigricollis Hop. — Dall. — obscura Hop. Ostind.
... oculata F. — Dall. Ostind.
... trimaculata Hop. Phil. Jav.
... varia Dall. Silhet.
= versicolor m. Ostind. V. 76. 520.
Dalsira Serv.
... affinis Serv. Cap.
= albivittis m. (Phyllocepb.) Cap. VII. 69. f. 787.
... marginata Serv. Manila.
cf. modesta et glandulosa Wolff. — irrorata Hope.
— strigosa Kl. — Brm.
Darbanus Serv. v. Euagoras.
Dasynus Brm. olim. v. Spartocerus.
Derephysia Spin. — Fieb.
angusticollis m. v. Monanth.
crispata m. v. Monanth.

= cristata Pz. 30. 19. — t. 130. J—L. — Fieb. p. 100. t. 8. f. 28—33. Germ.

= foliacea Fall. — Pz. 118. 16. — t. 129. D. 130. M. N. — Fieb. p. 99. t. 8. f. 23—27. Germ.

gracilis m. v. Monanth.

reticulata m. v. Monanth.

Dorepteryx White. — Serv. p. XXXI.

... grayii White Trans. III. p. 92. Nepal.

... hardwickii ibid. Nepal.

Doroploa Wstw. — Serv. — Dall.

... parva Wstw. Zool. Journ. V. t. 22. f. 6. Austral.

Diactor Pert. — Serv. — *Lyg.* F. —

Anisoscelis Serv. — Brm. — m. t. 91. A—E.

Acanthocephalus Lap.

= alatus Brm. Mex. VI. 53. 612.

femoratus W. 189? Ostind.

azureus Brm. v. Petalops.

= bilineatus F. — Brm. — m. IV. 69. 274.

elegans Pert. — latifolia Serv. Mag. Brs.

compressipes Brm. v. Metopodus.

... concolor m. Cay. VI. 54.

elatus F. — Stoll. 55. — Brm. v. Petalops.

elegans Pert. v. bilin.

femoratus W. 189. cf. alatus.

— foliaceus F. — Stoll. 201. Am. m.

latifolius Guér. Mag. v. bilin.

... paganus Brm. Rio.

suratus v. Metopodus.

Diceraeus Dall.

... leucostigma Dall. Para.

— melacanthus Dall. pl. 8. f. 1. Venez.

Dichelops Spin.
Diplocys Serv.
... acutispinus Serv. Seneg.
... bipunctatus Serv. Seneg.
comma Thb. v. Myrochea.
cryptorhynchus cf. Hymenarc.
fissus Kl. v. Macrina acanth.
... lineola Serv. Buenos.
... senegalensis Serv. Seneg.
Dicranomerus Hhn. v. Stenocephalus.
Dicrotelus Erichs. Wiegm. Arch. 1842.
... prolixus Er. Van. Diem.
Dictyonota Curt. — Spin. — Lap. IV. 73.
== crassicornis Fall — Curt. — pilicornis m. Pz. 118.
17. — Piesma marg. Brm. Eur.
— m. t. 129. B. v. strichnoc.
— erythrophthalma Grm. fn. — Fieb. t. 8. f. 1—3.
Grm. IV. 74.
== pilicornis m. — Fieb. p. 95. t. 8. f. 8. 9.
Grm. IV. 74. 401.
— strichnocera Fieb. t. 8. f. 4—7.
crassicornis m. t. 129. B. Eur.
Dictyotus Dall.
... affinis Dall. King Georgs S.
... bipunctatus Dall. Neuholl.
... confinis Dall. Neuholl.
... discoideus Dall. Neuholl.
... geniculatus Dall. Neuholl.
... inconspicuus Dall. King. Georges S.
... polystictica White Zool. Ereb. Neuseel.
— roei Hop. — Dall. pl. 3. f. 4. Neuholl.
... similis Dall. Vandiem.

... **tasmanicus** Dall. Vandiem.

Dinocoris Brm.

Dinidor Lap. — *Empicoris* Hhn. II. 55. t. 47. E—H.

— *Halys* F.

... **antennatus** Dall. Para.

= **corrosus** m. Parag. VI. 48. 732.

= **maculatus** Lap. pl. 55. f. 1. — Stoll. 172. — Brm. m. VII. 44. 719. Brs.

= **variolosus** F. — L. —

? peregrinator. Sulz. Gesch. Brs. II. 56. 148.

reliquos quaere sub Gen. Empicoris.

Diplodus Serv. v. *Euagoras*.

Diplonychus Brm. — Serv. — Lap.

Sphaerodema Lap. — Serv.

Belostoma Enc.

aegyptius v. Appasus.

annulatus F. v. Sphaerodema.

anurus m. v. Zaitha boscii.

fuscus Hop. v. rustic.

= **rusticus** F. — fuscus Hop. VIII. 27. 801. 802. Brs.

... **luridus** Grm. Silb. Cap.

? **plana** (Nepa) Sulz. Gesch.

Diplorhinus Serv.

Phyllocephala m.

= **furcatus** Serv. — Hop. — Dall.

Phylloceph. distans. Afr. VII. 71. f. 740. Java.

— **valida** Dall. pl. 10. f. 5. Silhet.

Diploxys Serv. v. *Dichelops*.

Discocephala Lap. Serv. — m.

Sciocoris Brm.

.... **complanata** Kl. — Brm Brs.

= aradiformis m. (?) Brf. V. 71. 516.
humilis Kl. — m. v. umbraculata.
... latifrons Dall. ?
= lusitanica Pz. 114. 7. Lusit.
= marmorea Lap. — Brm. VII. 40. 717. Brf.
... nubila Dall. Brf.
= scissicollis Grm. (Pentat.) Cap. VII. 105. f. 770.
... umbraculata F. — Brm.
humilis m. VII. 39. 716. Cap.
Discocera Lap. — Grm. V. 28. — VII. 107.
... capensis Lap. Cap.
... laticornis Blanch. d'Orb. ?
— ochrocyanea Lap. — Stoll. f. 92. Para.
Discogaster Brm. — Serv. — t. 185. C. D.
Coreocoris Blanch.
... circularis Brm. Rio.
= luteus m. VI. 26. 584. Mex.
= rhomboideus Kl. — Serv. pl. 4. f. 6.
VI. 15. 571. Brf.
... rubronotatus d'Orb. Voy. ?
Discomerus Lap. v. *Cydnus*.
Dismegistus Serv. v. *Cydnus*.
Doryderes Serv. VIII. 85.
Diroderes Spin.
— marginatus F.
Acanth. umbrac. F. — Pz. 33. 14. — Pent. sparines Duf. Eur.
Dorypleura Serv.
— bubalus (Edessa trabeata Brm.) Stoll. f. 252. Cap.
Dryptocephala Lap. — Brm. — Serv.
= brullei Serv. pl. 54. f. 4. Brm.
livida Pert. Storthia m. VII. 42. 718. Brf.

— punctata Serv. Bras.
... pertyi White Ent. Tr. III. Bras.
Dyrederes Spin. v. Derydaeus.
Dysdercus Serv.
Pyrrhocoris Brm. — m. — Lyg. F. — Wolff.
Astemma Blanch.
= annulus F. — Brm. II. 12. 123. Bras.
= carnifex (scutellaris m.) (Lyg. F.) II. [illegible]. [illegible]. Cap.
... cingulatus F. Insul.
— haematideus Stoll. 124. Ind. or.
= hypogastricus m. IX. 177. [illegible]. Jav.
= koenigii F. II. 12. 122.
Wolff. 23. — Stoll. 5. Ind. or.
— — capensis Wolff. 181. Cap.
= obliquus m. Mex. VII. 19. 701.
... olivaceus F. R. (Lyg.) Ind. or.
= philippinus m. IX. 176. 980. Philip.
= poecilus (Pyrrhoc.) VII. 17. [illegible]. Jav.
= pyrrhomelas m. Jav. VII. 19. 702.
... rubiginosus F. — Brm. Cap.
= ruficeps III. 95. 319. Bras.
... ruficollis F. — Brm. Bras.
scutellaris m. v. carnifex
= solenis Esch. (Pyrrh.) Manila. VII. 18. 700.
... superstitiosus F. Am. VII. 17. [illegible].
= suturalis F. — Wolff. 129. (Pyrrhoc.) Am. m.
= suturellus m. (Pyrrh.) VI. 76. 645. Am. m.
Duadicus Dall.
— pallidus Dall. pl. 9. f. 6. Neuholl.
Durganda Serv.
Opinus Lap.

... rubra Lap. Java.

Dysodius Spin. — Lap. — Brm. — Serv. — m.

Aradus F. — Wolff. VIII. 117.

= flaviventris Brm. Brf. IX. 140. 957.

= furcatus Germ. Cap. VIII. 120. 885.

= lunatus F. — Wolff. 162. — Stoll. 84.

Am. áq. VIII. 119. 884.

membranaceus F. v. Brachyrh.

= orientalis Lap. Jav. VIII. 122. 890.

= parvulus m. Am. bor. IX. 139. 956.

= tremulae Büttn. Eur. bor. VIII. 121. 886.

= truncatus m. Jav. VIII. 123. 891.

Ectatops Serv.

... limbatus Serv. Jav.

... rubiaceus Serv. Jav.

Ectenus Dall.

— spectabilis Brm. Nov. Act. t. 51. 5. Philip.

Ectinoderus Westw. Proc. Lond. p. 74. — Erichs. Ber. 1843. p. 70.

Pristhevarma Serv.

— bipunctatus Serv. pl. 6. f. 5. Jav.

... longimanus Westw. Singap.

... philippensis Westw. Philip.

Ectinopus Dall.

... holomelas Dall. — Brm. Columb.

Ectrichodia Serv. v. *Ectrychotes*.

Ectrychotes Brm.

Ectrichodia Lap. — Serv.

Reduvius F.

Physorynchus Serv.

albomarginatus F. v. erythroceph.

— barbicornis F. — Drury III. 45. 1. Sierra.
= bicolor m. Am. spt. VIII. 53. 822.
= crux Thb. — Stoll. I. 30. 20. Cap. Sierra.
... crudelis F. Tranq.
— erythrocephalus Wolff. 120. albomarginat. F. Guin.
= gigas m. Guin. VIII. 54. f. 824.
... haematodes d'Orb. Boliv.
— haematogaster Brm. Nov. act. XVI. t. 51. f. 9.
= hirticornis F. — Coq. t. 19. f. 12. — analis Palis. Brs.
... imperialis Westw. Proced. 1842. Guin.
... lucida Lep. — Lap. Seneg.
... lugens F. Am. m.
... maculatus F. Afr.
... pilicornis F. Tranq.
— rubra Serv. pl. 7. f. 7. Jav.
= tricolor m. (?) VII. 53. f. 823.
= violaceus (Loric.) Hbn. I. 32. 21. Jav.

Edessa F.

... affinis Dall. n. 23. Brs.
albirenis v. Aceratod.
amethystina v. Pycan.
... antilope F. — Coq. — bison. Enc. X. p. 55. Cay.
... arabs L. Mus. U. — S. R.
aurantia et aurantiaca v. Catacanthus.
... bifida Lap. Silberm. Rev. I. p. 36. Buenos.
... bison Enc. — Dall. n. 3. ?
brevicornis F. v. Amaurus.
brunnipes F. v. Pygoda.
... capra Dall. 4. Brs.
carnosa Hop. v. Aceratod.

= castanea m. ?

cerea Grm. Silb. v. Platacanth.

+= cervus F. — Stoll. 199.

bubalus Enc. — virens Drur. Brf. IV. 19. 366.

circumscripta Kl. v. Brachysthet. marg.

... collaris Dall. n. 25. Brf.

cornuta Brm. Dall. n. 1. v. Aceratod.

cribrum F. Brachysth.

cruenta F. v. Acerat.

dama F. v. Placostern. taurus.

... dentata Dall. Para.

... dispina Pert. Brf.

dolichocera v. Pygodes.

elegans m. v. Pygod.

... fasciata Dall. n. 35. Brf.

= flavida Hop. Brf.

... furcata Palis. Brf.

... fulvicornis F. Am. m.

gazella F. cf. Hypoxya.

geniculata F. cf. Aceratodes.

+— glandulosa W. 170. Nov. gen.

? glauca F. gen. dub.

= grossa m. Brf. IV. 117. 364.

... guineensis F. gen. dub.

guttata F. cf. Erthesina.

? guttatopunctata F. gen. dub. Am. m.

hamata F. v. Rhynchocor.

haematopoda Brm. v. Pygodes. — Aceratodus ict.

icterica v. Aceratod. Hhn. +— Dall. n. [illegible] v. Acerat.

inconspicua m. v. Acer.

... irrorata Dall. n. 28. Columb.

... ovina Dall. n. 12. Guian.
... pallida Dall. n. 34. Rio.
papillosa F. v. Tesseratoma.
... parvula Dall. n. 32. Rio.
perspicua F. v. Pentat.
... phoenicopus Dall. n. 10. Hondur.
? picus F. gen. dub. Ind. or.
... peronea Dall. n. 6. (?)
piperita Hop. v. Acerатod.
polita Enc. — Dall. n. 27. v. Pygoda nervosa Brm.
punctum F. v. Catacanthus.
quadridens F. — Dall. n. 24. — Stoll. 137. v. Hypoxys.
== recurva m. Brs.
... reticulata Dall. n. 13. Mex.
rubens F. cf. Pycanum jaspideum.
rutilans F. — Stoll. 122. cf. Pycanum.
schaefferi H. v. Hypox. quadridens.
scutellata m. v. Pygod.
? sepulchralis F. gen. dub. Am. m.
sexdens F. v. Hypoxys.
— simplex m. — Dall. n. 15. V. 103. 554. Brs.
... subulata Thb. St. Vinc.
? tarandus F. ?
taurus F. v. Placostern.
... thoracia Dall. n. 29. Columb.
trabeata Brm. v. Dorypleura.
? triptera F. gen. dub. Cap.
... triangularis Dall. Columb.
... vacca F. Guadel.
== versicolor m. Brs.
vicina Hop. St. Vinc.
viduata F. v. Aspongop. melanopt.

[illegible] Drur. v. [illegible]
= vitellina m. | Bcf.
... vitulus F. — Dall. | Am. m.

Elvisura Spin.
... irrorata Spin. | Cong.

Emesa F. — Brm. — Spin. — Serv. — R. IX. t. [illegible] E—L.
... filum F. | Jnd. or.
... juncea Erichs. Wiegm. Arch. 1842. | Ben. Dien.
... longipes F. — Deg. | Am.
... mantis F. | Am. spt.
= pia Serv. | Am. spt. IX. 114. [illegible].
... precatoria F. — Brm. — Servillei Spin. | Cap.

Emesodema Spin.
Ploiaria Scop. — t. [illegible] A—D.
— domestica Scop. Delic. I. t. 24. A. 1. 2.
Costa. Cent. II. 19. 11. | Eur. m.
= carolina Grm. | Am. bor. IX. 115. [illegible]

Empicoris Hhn. cf. Antiteuchus u. Dinocor.
Cataulax Spin. — Serv. VII. 122. t. 93. I—K.
= annulatus m. | Brs. III. 66. 279. v. Antiteuchus.
= corrosus m. | Parag. VII. 46. 732. v. Dinocoris.
maculatus m. v. Dinocoris.
macraspis Pert. del. pl. 23. 7. | Brs. v. Cataulax.
= renggerii m. | Parag. VII. 45. 733.
variolosus L. v. Dinocoris.

Enithares Spin.
Bothronotus Fieb.
... brasiliensis Spin. Ess. p. 60. | Bras.
= grandis Grm. | Brs. IX. 42. 901.
... indicus Spin. Ess. 1.

Eneplops Serv. | Jnd. or.

Coreus F. — Wolff. etc.
Syromastus Brm.
Centrocoris Kol. Mel.
= cornutus Hffgg. — Pz. sub E. scapha. Lusit.
— pallescens Kol. Melet. t. 7. f. 3. Kauk.
= scapha F. — Wolff. 66. Germ. II. 103. 186.
rostratus L. sec. Wolff.
= spiniger F. R. — Rossi. — Pz. 127. 5.
Eur. merid.
— variegatus Kol. mel. t. 7. f. 2. Kauk.
— westwoodii Kol. mel. II. p. 45.
Centrocoris Kol. Kauk.
Epipedus Spin. VII. 90. —
... histrio Spin. — Dall. Brs.
Elasmognatus Fieb. IX. t. 311. L—O.
— helferi Fieb. t. 7. f. 38—41. Ind. or.
... suturata Dall. n. 11. Guian.
Epipolops Grm.
— frondosus Grm. (?) IX. 202. 984.
Erthesina Spin.
Halys F. etc.
Edessa F.
... acuminata Dall. Nordind.
= fullo Thb.
mucorea F. — Wolff. 179. — Brm. etc. — guttatus F. China.
Euagoras Brm. — Serv. — — *Reduv.* Lep. etc. mit *Darbanus*, *Diplodus*, *Isocondylus* u. *Passaloutus* VIII. p. 43. t. 263. A. B.
... armillatus Lep. (Diplodus). Brs.
= aurantius m. cf. Pleogaster Brs. VIII. 35. 899.
... brasiliensis Lep. (Diplodus). Brs.

= elongatus Lep. Arilus pungens m. (Isocondylus) cf. Montina. Brs. VIII. 37. 814.
... geniculatus Lep. (Passaleutus) Am. m.
= guttifer m. cf. Pleogaster. Brs. VIII. 36. 810.
— laticornis m. (Darbanus) t. 300. C. Brs.
... nigrigenu Serv. Java.
= nigrispinus Serv. Brs. VIII. 47. 816.
... nigrolineatus Serv. (Darbanus). Manila.
= pallens m. Brs. VIII. 46. 819.
pungens m. v. elongatus.
= rubidus Lep. (speciosus Brm.) Am. centr.
= speciosus Brm. Mex. VIII. 45. 818.
... stollii Hgb. — Brm. Java.
= tricolor m. Mex. VIII. 45. 817.
= versicolor m. Brs. VIII. 46. 820.
Eucerocoris White Trans. Ent. Soc. III.
... westwoodii White. Sierra.
Eucorysses v. *Calliphara*.
Eulyes Serv.
Reduv Guér.
= amoena Guér. Ic. pl. 6. f. 10. Arilus Hhn. Jav. VI. 91. 662.
Eumecopus Dall.
— armatus F. — C. tibialis Thb. t. 2. f. 58. Neuholl.
... longicornis Dall. Neuholl.
... nigriventris Dall. pl. 5. f. 4. Neuholl.
Eumentous Westw.
... obscura Westw. Ent. trans. IV. pl. 18. f. 4. (?)
Euoplitus Serv.
Arvelius Spin. — m.
= laciniatus Spin. Brs. V. 103. f. 555. 556.
Eurydema Lap. — m. VII. 83. t. 242. A.

Strachia Hbn. I. p. 181. t. 49.

Cimex L. — F. — Brm.

Pentatoma Spin. —

... acroleuca Pert. del. pl. 33. f. 1. — Brm. — Serv. — Dall. (Strach.) Brſ.

alienata F. — Dall. (Strach.) — variegata Kl.

... bicolor Dall. (Strach.) Phil.

= bifasciata m. — Dall. (Strach.) Brſ. III. 96. 321.

... concinna Dall. (Strach.) Jam.

cruciatum m. v. Pentat.

= crucigera Hhn. — (Strach.) Jav. I. 184. 95.

= decoratum m. Dtschl. Ins. 116. 14. Eur. m.

— Dall. (Strach.) Brſ.

= dominulus m. Dtschl. Ins. 112. 16. Grm.

... elegans Don. Souths. pl. 3. f. 7. Dall. (Strach.) Neuholl.

= festivum L. — W. 58. — dominulus Scop. Stoll. f. 218. 219. herbacea H. II. 14. 239. Eur. I. 181. 92.

— gebleri Kol. Mel. t. 15. f. 10. — Dall. Strach. *sexpunctatus* Gbl. Mem.

gloriosa Hop. v. musiva.

hebraicus Grm. Silb. v. hilaris.

= herbaceum m. Dtschl. Ins. 115. 12. Luſit.

— Hahn. v. festiva.

hebraicum *Grm.* v. hilaris.

= hilaris Brm. — Dall. (Strach.) — jucundus Kl. Symb. t. 44. f. 6. — hebraicus Grm. Silb. — pictus m. V. 74. 508. Cap.

= histrionica Hbn. — Dall. (Strach.) Mex. II. 116. 196.

jucundus Kl. Symb. v. hilaris.

= limbata F. — Brm. — m. — (Strach.)
Java. IV. 91. 420.

... mactans F. R. v. Asopus.

... munda Dall. (Strach.) Columb.

= musiva Grm. Silb. — m. VII. 84. 751. Cap.

gloriosa Hop. — Dall. (Strach.)

... nigrorubra Dall. (Strach.) Columb.

= oleraceum L. etc. (Strach.) Eur. I. 182. 94.

= ornatum L. — Dall. (Strach.) mit festiv. dominul. herb.
Eur. III. 13. 228.

... picta F. — Wolff. 17. Dall. (Strach.) Ind.

pictum m. V. 64. 508. v. hilaris.

= pictum m. Eur. mer. II. 15. 240.

... poecila Dall. (Strach.) Südafr.

... pulchra Hop. — Dall. (Strach.) Jav.

... rufifrons Dall. (Strach.) Brs.

sexpunctatus Gbl. v. gebleri.

... speciosa Dall. (Strach.) Nordind.

— spectabilis Drur. Ins. pl. 46. 4. — Dall. (Strach.)
Brs.

= stolidum Friv. Turc. IV. 101. 448.

= ? vesiculosum m. ? V. 65. 509.

... violascens Dall. (Strach.) ?

Europus Dall.

... grossipes Dall. Assam.

— validus Dall. pl. 11. f. 2. China.

Eurus Dall.

— rotundatus Dall. pl. 7. f. 2. Cap.

Eurygaster Lap. — Hop. — Spin. — Tetyra F. — Burm.
— Bellocoris Hhn. — Odontotarsus Spin.

... acuminatus Dall. Neuholl.

... **alternatus** Say. t. 43. 3. Grm. Z. Am. mer. bor.
... **cognatus** Hop. Ind. or.
? **costatus** F. E. S. Cim. Ins. Rotterd.
= **hottentotus** F. — maurus Hhn. II. 44. 139. — Wolff. 129. c. d. — Tet. cucullata Schrk. — Tet. nigra F. — Cim. maurus var. Wolff.
= **maroccana** Dtschl. Ins.
? Stoll. 202. 210. Lusit. Berb.
= **maurus** L. — Wolff. 129. a. b. — Stoll. 204.
var. pictus. Hhn. II. 45. f. 140. Eur.
... **obliquus** Kol. Mel. IV. 12. 132. Angl.
... **orientalis** Hop. Ind. or.

Euryophthalmus Lap. v. Largus.

Eurypleura Serv. — Dall.
Tesseratoma Lep.
... **bicornis** Lep. — Enc. — Dall. Java.

Eysarcoris Spin. — Hhn. — Kol. v. *Pentatoma.*

Euschistus Dall.
Pentat Palis. — *Cimex* L. — F.
... **acutus** Dall. Brs.
... **apicalis** Dall. Brs.
... **atrox** Hop. — Dall. Am. äq.
... **bifibula** Palis. pl. 10. f. 5. — Dall. — Hondur.
= **convergens** m. — Dall. Brs. VI. 94. 665.
... **cognatus** Dall. Brs.
... **cornutus** Dall. Brs.
... **crassus** Dall. Flor.
... **crocipes** Hop. Am. m.
= **ictericus** L. — Dall VI. 71. 620.
pustulata Palis. pl. 11. f. 2. Florid.
... **inconspectus** Hop. — Dall. Florid.

— luridus Dall. pl. 7. f. 6. Am. spt.
... obscurus Dall. Am. äq.
... pallipes Dall. Jam.
... proximus Dall. Columb.
... perditer F.
= punctipes Say Journ. — Dall. Am. bor.
... rubiginosus Dall. Brs.
= sordidus m. Am. spt. VI. 16. 637.
... thoracicus Dall. (?)
= tristigma m. Am. spt. VII. 95. 767.
Eusthenes Lap.
Tesseratoma Lep. — Enc. — m.
... cupreus Hop. — Dall. Nordind.
= robustus Lap. — Enc. — Tess. scutellaris. m. Silhet. IV. 81. f. 418.
Galeatus Curt. — Spin. v. *Tingis*.
Galedanta Serv. — Dall.
... bituberculata Serv. Brs.
... collaris Hop.
= dimidiatus Hag. Columb. VI. 66. 629.
... fascifera Pal. pl. 10. f. 9.
Galgulus Ltr. etc. IX. 24. t. 291. A. — V. 87. t. 174.
Naucoris F.
= bufo Lef. V. 88. 536. Am.
... flavus Guér. icon. t. 57. 4.
... nebulosus Guér. Icon. Brs.
... oculatus F. — Ltr. hist. nat. pl. 95. f. 9. Carolina.
... quadrimaculatus Guér. Icon. Boliv.
... variegatus Guér.
Galgupha Serv. v. Coreomelas.
Galostha Serv. v. Callidea.
Gastraulax m. v. *Bathycelia* Serv.

Geocoris Fall. v. *Ophthalmicus.*
Gerris F. — Brm.
Plocaria Scop. — Ltr.
Cimex L. — Deg.
— erraticus Kl. — Brm.
culiciformis Deg. pl. 17. 1—8. Eur.
= vagabundus L. — Wolff. 197. — Schell. t. 8.
Eur. IX. 117. 941.
Gerris Ltr. — Duf. — Schumm. — F. — Serv. v. *Hydrometra.*
clavipes et tipular. v. *Berytus.*
denticollis et pallipes v. *Pygolamp.*
varicornis F. — Wolff v. *Leptocoris.*
Globiceps Ltr. — Serv. v. *Capsus.*
Globocoris Hhn. v. *Chlaenocoris et Coptosoma.*
Glypsus Dall. — Grm. — m.
... conspicuus Hop. Südafr.
... javanus Dall. Jav.
... luridus Dall. Corea.
= moestus Grm. Silb. (Asopus). Cap. VII. 113. 778.
... vigil Grm. Silb. Congo.
Golema Serv. rubromaculata v. *Crinocerus.*
Gonocerus Ltr. — Brm. — Cor. F. — Wolff.
abbreviatus v. Paryphes.
affinis v. Paryph.
andreae Brm. v. Paryph.
bipunctat. v. Par.
capitulatus Dalm. v. Par.
chlorodicus Duf. v. insidiator.
diabolicus d'Orb. voy. v. Par.
= dubius m. VI. 9. 565. Afr.
fenestrat. Brm. v. Par.

... insidiator F. — Coq. — Ramb. — chlorotiens Dal. Eur. m.

humeralis Kl. v. Par.

= juniperi Dhl. Eur. m. IV. 99. 446.

laetus F. — Stoll. v. Par.

... ? leprosus Brm. Cap.

= latus m. Am. m. IX. 262. 966.

marginellus v. Paryph.

megaera Kl. — Stoll. v. Par.

miniaceus d'Orb. v. Par.

obsoletus v. Paryph.

ochraceus v. Paryph.

puncticornis m. v. Anasa.

rugator v. Homoeocerus.

... triquetricornis Ramb. Indi.

... ? tuberculatus Brm. Mex.

= venator F. — Wolff. 21. — Dtschl. Ins. 116. 15. Eur.

= versicolor m. (?) VI. 58. 612.

Genepsis Serv.

... denticulata Serv. Seneg.

Graphosoma Lap. — Grm. — *Scutellera* Ltr. — Hha. *Trigonosoma* Brm.

= flavolineatum F. — Coq. — Wolff. 168. — Dtschl. Ins. 185. 1. T. strigata. Eur. m.

... interruptum White Mag. Teneriff.

= lineatum L.

nigrolineatus Ross. — F. — Fall. I. 172. 90. Eur.

schangini Gbl. mem.

... rubrolineatum Hop. Grm. Z. Corea.

= semipunctatum F. — var. Wilsoni White. Eur. m. I. 175. 91.

... trilineatum Grm. — Stoll. 156. ?

= wilsoni White Erichs. Ber. 1839. pg. 100. v. semip. Perf.

Gyaencia Dall.

— marginella Dall. pl. 6. f. 4. (?)

Halobates Eschs. — Lap. — Brm. — Serv. VIII. 108. t. 286.

... albinervus Serv. Brf.

— flaviventris Eschs. t. 2. 15. VIII. 110. Atl. Meer.

— micans Eschs. t. 2. f. 3. VIII. 110. Atl. Meer.

= pictus Germ. VIII. 111. 882. 883. Atl. Meer.

= sericeus Eschs. Entomogr. VIII. 110. 880. 881. Cap.

Halticus v. *Capsus*.

Halys F. — m. — Serv. — *Pentatoma* Palis.

... alternans Hop. Bengal.

amygdali Grm. v. Apodiph. hellenica.

annulata F. v. Brochymena.

... apicalis Hop. Austrl.

... armata F. Austrl.

... assimilis Hop. Ind. or.

— australasiae Brm. v. Poecilometis. Austrl. V. 76. 521.

... carolinensis Hop. Carol.

cincta m. v. Ateloc.

... clavata F. v. Dalpada.

... concinna Hop. v. Dalpada clav.

= dentata F. — Stoll. 47. — Wolff. 48. — sulcatus Thb. Ind. or. VII. 60. 724.

... depressa F. Am. m.

erosa m. v. Brachym.

exsculpta Brm. v. Apodiphyia hell.

flavopunctata Guer. Coq. v. Poecilometis.

furcata F. v. Diplorhinus.
frondosa v. Brochym.
... gravis Hop. Austrl.
hellenica Lef. v. Apodiphyia.
... humeralis Hop. Brs.
— insubida Grm. — Coenomorpha Dall. VII. 50. 722. Cap.
... lata Hop. Sierra.
... latipes Hop. Jav.
... lineata Hop. Austrl.
lineolata v. Brochym.
mucorea v. Erthesina.
nebulosa v. Apodiph. — Coenomorpha Dall.
nigricollis Hop. v. Dalpada.
nubila F. v. Agonoscelis.
= obscura m. V. 68. 513. Mex.
... — Hop. v. Dalpada nigric.
... oculata F. v. Dalpada.
... parvula Hop. Ins. Melv.
plana v. Sciocoris.
pupillata m. v. Brochymena.
reticulata Hop. v. Spudaeus.
... rufescens Hop. Austrl.
servata F. v. Brachym.
... serricollis Hop. Gogo.
... serrigera Hop. Cuna.
spinosula Lef. v. Mustha.
... strigata Hop. Austrl.
... timorensis Hop. Timor.
variolosa F. — Hop. v. Dinidor.
... variegata Pal. pl. 7. f. 3. — Dall. Afr.

= niger m. Hung. VII. 14. 688.

== pedestris Wolff. 190. — Brm. — Costa. cent. n. 28. — *Cim. subapterus* Deg. t. 15. f. 10. — Callicoris griseus Hhn. — Coranus subapt. Curt.
Grm. II. 25. 128.

... pentatoma m. Austral. IX. 124. —

— pictus Kl. Symb. t. 19. f. 12. Aeg.

= poecilus m. Parag. VIII. 85. 854.

= punctiventris m. Parag. VIII. 85. 855.

spinipes m. v. Sinea.

subarmatus m. v. Sinea sexspinosa.

== tropicus m. Sierra. VIII. 84. 815.

venator Kl. (Amphibolus).

Hebecerus Kol.

— caucasicus Kol. 29. t. 8. f. 9. Kauk.

— persicus Kol. 29. t. 8. f. 8. Pers.

Hebrus Westw. — Curt. — Brm. — Serv. — cf. *Naegaeus* Lap. — *Lygaeus* Fll. VI. 38. t. 198. G—I.

— erythrocephalus m. Boruss. IX. — —

== pusillus Fll. — Curt. — Serv. — Westw. Ann. Soc. Ent. III. pl. 6. f. 6. — Costa Cent. n. 15.
Eur. VI. 39. 596.

Helonotus Serv.

... tuberculatus Guér. Voy. pl. 12. f. 17. Nov. Guin.

Henestaris Spin. — Ramb. — Costa. — Heterogaster Curt. — m.

... genei Spin. Marseille.

... hispanus Ramb. Andal.

— laticeps Curt. pl. 597. Angl.

— spinolae Cost. Corr. Zool. c. icone. Neap.

Hepa Geoff. v. Nepa.

Heniartes Spin. v. Trichoscelis.

Herega Serv.
... **rubrolimbata** Serv. Am. spt.
Heterocrates Serv. — Dall.
Plataspis White.
... **coraeinus** White Mag. 1839. 24. — 10. f. 3. c. f. Java.
Heterogaster Schill. I. 72.
= **affinis** m. Grm. IV. 76. 404.
= **artemisiae** m. Dtschl. Ins. Grm.
bicolor Kol. v. artemisiae.
claviculus Schill. v. Cymus.
... **coronillae** Kol. Kauk.
costatus m. v. Stenogaster.
ericae Schill. v. Cymus.
laticeps Curt. v. Henestaris.
punctipennis m. v. Cymus.
rufescens m. v. artemisiae.
reticulatus m. v. Cymus.
= **salviae** Schill. — Pz. 135. 16. Lyg. Germ.
... **semipunctatus** Grm. Silb. Cap.
thymi Wolff. v. Cymus.
= **urticae** Schil. Germ. I. 73. 43.
... **waltlii** Kol. Kauk.
Heteropus Spin. VII. 112. —
Heteroscelis Serv. v. Phyllochirus.
Heterotoma Ltr. — Brm. — Serv. v. *Capsus*.
Hoza Serv. — *Reduv* Lep.
... **binotata** Lep. Bos.
= **punctiger** m. ? IX. 120. —
Hiranetis Spin. v. Myocoris.
Hiverus Serv.
... **hirtus** Serv. Seneg.

Holoptilus Lep. — Lap. — Brm. — Wstw. Trans. II. 248. — Serv.

basalis Westw. v. *Orthocnemis*.

— ursus Lep. — Lap. pl. 54. 1. Cap.

Holotrichius Brm. — Serv. — Costa. — VIII. t. 282. A—D.

cyrilli Costa v. maurus.

... lividus Burm. (Reduv.) Caffr. VIII. 3. —

= maurus m. Ital. VII. 14. 682.

cyrilli Costa etc.

... tenebrosus Brm. Corfu. VIII. 20. —

= testaceus m. Krim. VIII. 20. f. 812.

Homaemus Dall.

Pachycoris Grm. — m.

= exilis Grm. — m. Am. bor. IV. 5. 348.

= parvulus Grm. — m. Florida. IV. 54. 501.

Homalocoris Pert. v. *Hammatocerus*.

Homoeocerus Brm. — Serv. — Coreus Brm. — Oriterus Hhn. I. p. 8. t. 1. f. 2. — Chondrocera Lap.

destructor Hhn. v. rugator.

... magnicornis Kl. Cap.

... minimus Serv. Java.

... nigripes Kl. — Brm. Cap.

... puncticornis Brm. Act. leop. 419. 20. Cor. Manila.

punctiventris cf. nigripes.

= rugator F. — Orit. destructor. Hhn. I. 8. 2. Am. bor.

Hoplistodera Westw. — Dall.

... convexa Dall. Philip.

... testacea Hop. Jav.

... trimaculata Enc. X. 411. 5. Jav.

... virescens Dall. Nordind.

Hotea Serv.

— **triangularis** Serv. pl. 4. f. 7. Seneg.

= **curculionoides** Dall. — III. 106. 331.

punctulatus Grm. Z. China.

Hoploxys Dall.

... **coeruleus** Dall. Congo.

Hyalymenus Serv.

Alydus F. — Pert. — Brm.

— **dentatus** F. — Brm. — Serv. pl. 5. f. 2. Cap.

— **vespiformis** F. — Pert. — Alyd. pallidus Griff. anim. kingd. XV. pl. 92. f. 5. Cap.

Hydroessa Brm.

Velia Duf. — *Microvelia* Westw. — Serv. IX. — 78. — VI. 87. t. 193. A—F.

= **reticulata** Brm. — Vel. pygm. Duf. Ann. Soc. Ent. II. pl. 5. f. 6. III. pl. 6. f. 5. a—h. Microv. pulchella Westw. Ann. III. pl. 5. f. 6. — Curt. f. 681. VI. 37. 595. Eur.

Hydrometra F. — Brm. — Ramb. — m.

Gerris F. — Ltr. — Duf. — Schumm. — Serv. — Aquarius Schell. — Cimex L. — Rossi. — IX. 66. t. 298. A—C. t. 299. A—DD.

... **abbreviata** F. (Pyren) Larve.

apicalis Curt. v. lacustris.

= **aptera** Wimm. — Schmm. — IX. 69. 925. — t. 299. K—M. Eur.

— F. v. Velia.

= **argentata** Schmm. — IX. 74. 932. — t. 299. CC. DD. Eur.

— **canalium** Duf. pl. 5. f. 59. — Dej. pl. 16. 8. 9. Eur.

= **costae** m. IX. 71. 927. — t. 299. N—P. Eur.

currens F. v. Velia.
... cursitans F. R. — Austrl.
... erythrepus m. — IX. 68. 923. Brs.
= gibbifera Schmm. — Eur.
... fluviorum F. — Tranq.
= fossarum F. R. — Ind. or.
fossularum F. v. Micrelytra.
= gibbifera Schmm. — Eur. IX. 72. 929.
... hyalina F. R. — Am. m.
= lacustris L. — IX. 73. 930. — t. 290. T—V. ?
apicalis Curt. IX. — f. 922. — najus Deg. — Eur.
= lateralis Schmm. IX. 74. 290. W—Y. — Eur.
= odontogaster Zett. IX. 78. 931. — t. 290. Q—S. — Eur.
= paludum F. — Ltr. — IX. 70. 926. — t. 290. A—J. — Eur.
rivulorum F. v. Velia.
= rufoscutellata Ltr. — Stoll. 108. — IX. 69. 924. t. 299. G—J. — Germ.
stagnorum v. Limnobates.
= thoracica Schmm. — IX. 71. 928. — t. 290. Z. AA. — Eur.

Hydrometra F. — Brm. — Ltr. etc. v. *Limnobates*.
Hylophila Westw. v. *Anthocoris*.
Hymenarcys Serv.
... aeruginosa Serv. — Am. spt.
= cryptorhynchus Grm. Silb. — m. — Cap. VII. 74. 712.
... perpunctata Serv. — Am. spt.
Hymenophora Serv. v. *Crinocerus*.
Hypencha Serv.
Tesseratoma Enc. — Brm.

... apicalis Enc. — Brm. Jav.

Hypoxys Serv.

Edessa Serv.

= quadridens F. — Brm. — Ed. luteicornis Lep. — Stoll. 137. — Ed. schaefferi H. Wrf. II. 127. 207.

... loxdalii Hop. Demar.

... nigridens F. Am. m.

... sexdens F. Am. m.

Hypselonotus Hhn. t. 39. A—D. — Brm. — Serv. — Lyg. F. — Wolff.

= annulatus Brm. Bahia.

dimidiat. Hhn. v. striatul.

= interruptus Hhn. I. 187. 96. Wrf.

... linea F. Am. m.

= pulchellus m. Wrf. VII. 10. 686.

scriptus Hhn. v. Anisoscelis.

= striatulus F. — Wolff. 103. — venosus Blanch. dimidiatus H. I. 189. 97. Cap.

— subterpunctatus Serv. pl. 5. f. 2. (?)

... trigonus Thunb. — Brm. Bengal.

Hypselopus Erichs. — Brm. cf. *Melosa*.

... gigas Brm. Cap.

... incarnatus Er. Van Diem.

... spinosus Kl. — Brm. Dongol.

Jalla Hhn. — Dall.

Asopus Brm. etc.

Arma Hhn. v. Picromerus.

= bidens L. etc. I. 92. 51. Grm.

= dumosus L. etc. I. 101. 54. 55. Grm.

Irochrotus Serv. v. *Odontoscelis*.

Isodermus Erichs. Wiegm. Arch. 1841.

... planus Er. Van Diem.

Isocondylus Serv. — Reduv. Lep. Enc. v. *Euagoras*.
Kleidocerus Westw. v. *Cymus*.
Labops Brm. v. *Capsus*.
Laccometopus Fieb.
Tingis F. etc. — Eurycera m.
= clavicornis L. — P. 23. 20. — IV. 53. 400. Eur.
... kollari Fieb. Inf. Raus.
Largus Hhn. — Brm.
Euryophthalmus Lap.
Lygaeus Pert.
Acinocoris Hhn.
... bicolor m. Brf. VI. 7. —
= calidus Hhn. Am. m. II. 114. 194.
= cinctus m. Mex. VI. 6. 608.
... cornutus Lep. (Acinoc.) Cap.
... ?excavatus F. Afr. äq.
... fasciatus d'Orb. voy. Am. m.
... globicollis Brm. Handb. p. 282. Br.
= incisus m. Brf. IX. 182. 981.
= interruptus m. Cap. IX. 18. 978.
= lineola L.
humilis m. Brf. I. 13. 6.
Cim. punctatus Deg.
Eur. puncticollis Lap.
Lyg. mutilus Pert.
= lunulatus F. (Acinoc.) Braf. IX. 179. 978.
= marginellus m. Brf. IX. 182. 982.
— oculus cancri Deg. III. pl. 34. 24. Brf.
... ophthalmicus Brm. (Pyrrhoc.) Jav.
... pallidicornis m. ? IX. 181. —
= rufipennis Lap. Brf. III. 67. 230.
... sanguinipennis m. Brf. IX. 182. —

... scapha Pert. Brs.
... sexguttatus m. ? IX. 181. —
== succinctus L. Am. spt. VI. 78. 648.
Laryngodus m. IX. 211. t. 314. B.
== australiae m. Austrl. IX. 212. 967.
Leptocoris Hhn. t. 32. E—F. — Brm.
Pyrrhocoris Hhn. — Lyg. F. — *Tynotoma* Serv. — *Myodochus* Ol. — Brm.
== abdominalis F. Sumatr. IX. 279. —
... augur F. Ind. or.
? chalcocephalus F. K. ?
== coturnix Brm. Brs.
== haematideus Hhn. Ind. or. I. 9. 3.
== haematoloma m. Mex. VIII. 163. 872.
linearis Lap. v. Stenocoris.
... rufomarginatus F. Ind. or.
== rufus Hhn. Brs. II. 201. 102.
... tagalicus Brm. Act. Leop.
... vittata Serv. Cap.
Leptocoria Ltr. v. *Stenocoris*.
Leptopus Ltr. — Duf. — Brm. IX. t. 306. A—E.
... echinops Duf. Sardin.
— lanosus Duf. — Ann. Soc. Ent. III. pl. 5. A. f. 14. — Serv. Gall. m.
— litoralis Ltr. — Duf. l. c. II. p. 6. B. f. 2. III. p. 354. pl. 6. f. 4. Gall.
== preyssleri Fieb. Germ. IX. 133. 942.
Leptoscelis Lap. — Serv.
Lygaeus F. — Wolff. — *Coreus Lep.* — *Anisoscelis* Brm. — *Rhabdocoris* Kol. — *Alydus* F.
— arcuata Kol. t. 8. f. 1. Kauk.

= *grandis* Gray. anim. k. XV. pl. 32. 3. — Guér. icon. pl. 56. Bengal.

longicornis Spin.

Lophocephala Lap. — Brm. — Serv.

... *guerini* Lap. — Brm. Bengal.

... incerta Serv. ?

Lepus Hhn. I. 143. — III. 45. — IX. t. 312. E. F.

Miris F.

= albomarginatus F. Grm. I. 140. 72.

albostriatus Brm.

= carinatus m. Grm. VI. 49. 609.

chrysanthemi Hhn. v. Caps.

= dolabratus L. Grm. III. 95. 261. 262.

Mir. lateralis F. Rb.

Mir. abbreviatus Wolff. f. 109. 110.

= ferrugatus Fall. Grm. III. 46. 263.

Mir. dolabr. F. Rb.

= gothicus L. Grm. I. 12. 5.

superciliosus L.

hieracii Hhn. v. Caps. thunbergi.

= rubrostriatus m. Hisp. III. 45. 206.

= tunicatus F. — Grm. fn. 5. 23. Grm.

Loricerus Hhn. v. *Ectrychotes*.

Loxa Serv. — Dall.

Pentatoma Palis. — m.

... affinis Dall. Para.

= flavicollis Drur. pl. 36. f. 4. — Serv.

albicollis F. — m. VI. 68. 634.

virescens Serv.

viridis Palis. pl. 8. f. 1.

Stoll. f. 196. 198. 200. Brs.

= haematica m. Brs. VI. 70. 636.

= transversalis m. Sur. VI. 66. 630.

Lyctocoris Hhn. v. *Xylocoris* et *Anthocoris*.

Lygaeus F. (* thorace spinoso non hujus generis.). — Wolff. — Brm. — Serv. etc.

abdominalis F. v. Leptocoris.

lynceus F. I. 45. v. Pachymer.
mactans F. v. Asopus.
— maculicollis Grm. fn. 24. 16. Eur. m. IX. 190. —
malabaricus F. Malab. gen. dub.
marginepunctatus Wolff. v. Pachymer.
maroccanus F. v. Pachymer.
maurus F. v. Caps.
— melanocephalus F. genus Arecatus Spin. Eur.
... melanurus Grm. Silb. Cap.
meleagris F. — Wolff. v. Nematopus.
membranaceus. W. v. Anisoscelis.
... mendicus F. Ind. or.
— militaris Rossi. — F. — Grm. fn. 12. 19.
pandurus Vil.
civilis Wolff. 105. Eur. m.
minutus Fall. v. Anthocoris.
modestus Fall. v. Stenogaster basalis.
mutabilis Fll. v. Caps.
... muticus Erichs. Wiegm. Arch. 1842. Van. Diem.
nassatus F. — Fll. v. Caps.
nebulosus Fll. v. Pachymer.
nemoralis F. v. Caps. sexpunct.
nemorum Fall. I. 106. v. Anthocoris.
— nerii Grm. fn. 24. 17. Hung.
nubilus Fll. v. Pachymer.
nugax F. v. Stenocephal.
oblongipes F. (non Lyg.) gen. dub.
oblongus F. v. Pachymer.
olivaceus F. v. Dysdercus.
pabulinus Fll. v. Caps.
pallens F. non Lyg. Am. äq. gen. dub.
pallicornis Fll. v. Caps.

pallipes Wolff. 141. v. Dysderc.
pandurus Vill. v. militaris.
pastinacae Fll. v. Caps.
pedestris Fll. — Pz. v. Pachymer.
pharaonis F. v. Pachylis.
phasianus F. v. Mictis.
phyllopus F. v. Anisoscelis.
pictor F. (non Lyg.) gen. dub.
pilifrons Fll. v. Pachymer. marginep.
... pilosulus Grm. Silb. Cap.
pinastri Fll. v. Caps.
pini L. — Fabr. v. Pachymerus.
plebejus Fall. v. Pachym.
podagricus Fall. v. Pachym. pictus.
populi F. v. Caps.
pratensis Fabr. v. Caps.
profanus F. R. cf. Mictis crucifera.
pubicornis F. v. Caps.
= pulchellus F. St. Cruz.
bimarginatus m. VIII. 105. 877.
... pulcher F. Am. m.
pulicarius Fll. v. Caps.
— punctatoguttatus F. — Pz. 118. 8. Grm.
— punctum F. — Geoff. — Pz. 118. 11. — Wolff. 70. Grm. austr.
pusillus Fll. v. Hebrus.
pustulatus F. v. Sephina.
quadratus F. v. Pachymer.
— Pz. I. 48. v. Pachym. luscus.
— Coq. v. Verlusia.
... quadriguttatus F. Neuholl.
quadripunctatus F. cf. Caps. chenopodii.

resedae Pz. v. Cymus.
revestitus Fll. v. Caps.
... rivularis Grm. Silb. Cap.
... roeselii Schill. Grm. IX. 199. —
rolandri F. v. Pachymerus.
roseomaculatus Deg. v. Caps. ferrug.
roseus F. v. Caps.
rostratus vix Lyg. Afr. äq. gen. dub.
rubricatus Fll. v. Caps.
ruficeps m. III. 95. 319. v. Dysderc.
ruficollis F. v. Dysdercus.
rufomarginatus F. v. Leptocoris.
rusticus Fall. v. Pachymer.
sabuleti Fll. v. Pachymer.
... saevus Grm. Silb. Cap.
sahlbergi Fll. v. Pachymer.
saltatorius F. — Wolff. v. Salda.
sanctus F. v. Crinocerus.
sanguineus F. v. Caps.
sanguinolentus F. cf. Odontopus.
= saxatilis F. — Wolff. 26. Germ. II. 619.
... scabrosus F. Amer.
scapha Pert. v. Largus.
schlangenbuschii F. v. Pyrrhocoris.
= schummelii Schill. Grm. IX. 199. 985.
scriptus F. R. 15. v. Caps. strigatus.
scutellaris F. v. Caps.
semiflavus Fll. v. Caps.
... septus Grm. Silb. Cap.
serratus F. cf. Mustha.
serripes F. gen. dub.
... servus F. China.

umbellatarum Pz. v. Caps.

umbilicatus F. v. Mictis.

= unifasciatus F. — II. 7. 120.

— var. — Brf. VIII. 105. 876.

urticae F. — Fll. — I. 74. v. Heterogaster.

valgus F. v. Mictis.

variabilis Fll. v. Caps. unifasc.

... varicolor F. — Inf. Trinit.

varicornis F. vix Lyg. cf. Odontopus.

varius Wolff. v. Pachymer.

venosus F. (non Lyg.) gen. dub.

— ventralis Kol. 29. t. 9. f. 18. — Kauk.

= venustus Boeb.

familiaris Rossi — Pz. 79. 20. Cimex. — Grm.

verbasci F. cf. Heterogast. salv.

viridulus Fll. v. Caps.

viridus F. v. Caps.

= xanthostaurus m. — Brf. VIII. 104. 874.

Lygus Hahn. v. *Capsus*.

Lyramorpha Hop.

... rosea (et pallida) Hop. — Neuholl.

Machtima Serv.

Lygaeus F.

Chariesterus Brm.

... cruciger F. — Stoll. 175. — Brf.

Hierher wohl mehrere unter Chariesterus aufgeführte Arten.

Macraulax Dall.

Pachycoris m.

= bipunctatus m. — Austrl. IV. 87. 420.

Macrina Serv.

Gonopsis Serv.

Dichelops m.
Aelia Brm.
Megarhynchus Hop.
= acanthura Hop.
Dich. fissus Gamb. VII. 72. 742.
... angularis Dall. Afr. mer.
... furcata F. Jav.
... juvencus Brm.
Megarh. coenos. White. Ent. tr. III. 91. Congo.
... marginella Hop.
furcata Serv. pl. 2. f. 8. Gamb.
... quadrispinosus Hop. (Megarh.) Gamb.
Macrocephalus Swed. — Burm. — Serv. — Westw. Trans. ent. Soc. III. p. 18 t. 2. — VIII. 106.
Syrtis Brm.
... affinis Guer. Brs.
= cimicoides Swed.
manicata F. Am. m. VIII. 107. 878.
— crassimanus F. — Serv. pl. 6. f. 2. Ind. oc.
... leucographus Kl. Ind. occ.
... macilentus Westw. Columb.
manicatus F. v. cimicoid.
... notatus Westw. Columb.
... obscurus Westw. Am.
... pallidus Westw. Am. bor.
= prehensilis F. Am. bor. VIII. 108. 879.
... pulchellus Kl. Ind. occ
... tuberosus Kl. Brs.
Macroceroea Spin. — Lef. v. Lobita.
Macromalus Dall.
— nervosus Dall. pl. 7. f. 5. Neuholl.
Macrops Brm. — Serv.

Macrophthalmus Lap. — t. 270. B. C.
= pallens Lap. — Serv. Brſ. VIII. 68. 836.
Macropygium Spin.
Oxyrhinus Serv.
Ochlerus m.
... atrum Spin. — bifida Hop. Brſ.
... coenosum (Aelia) White. Gamb.
= incisum m. Brſ. IV. 93. 434.
— subsulcatum Serv. pl. 12. f. 2. Cap.
Macrorhaphis Dall.
... acuta Dall. Congo.
= leprosa Grm. Silb. — Dall. pl. 2. f. 1.
Cap. VII. 113. 708.
Maotys Serv. IX. t. 307. E. F.
Ptilocerus Gray. — *Ptilocnemus* Wstw.
= fuscus Gray. — Westw. Trans. pl. 22. 8. — Serv.
pl. 6. 4. IX. 134. 946. Java.
Massocephalus Dall.
— maculatus Dall. pl. 9. f. 1. Philip.
Mattiphus Serv.
... laticollis Hop. — carrenoi Serv. Ind. or.
... oblongus Dall. Nordind.
... reflexus Dall. Philip.
Mazium Dall.
Platycoris Guér. Coq.
— bipunctatum Guér. Coq. pl. 12. f. 2. — Dall. pl. 4.
f. 4. Neuholl.
... rotundatum Dall. Kangaroo.
Mecidea Dall.
— indica Dall. pl. 3. f. 3. Bengal.
... linearis Dall. ?
Mecistorhinus Dall.

— rufescens Dall. pl. 4. f. 5. Peru.

Mecocephala Dall.

— acuminata Dall. pl. 6. f. 3. Montevid.

Mecosoma Dall.

Raphigaster m.

= menser Grm. Silb. — m. VIII. 7. 718. Gamb.

Meganodus Lap. v. *Pyrrhocoris*.

Megarhynchus Lap. — Serv.

Aelia Brm.

Lygaeus F.

acanthurus Hop. v. Macrina.

caenosus White v. Macrina.

... ?capensis Dall. Cap.

... cronatus Le Guill. (?)

elongatus F. v. hastatus.

... gambiensis Dall. Gamb.

... gracilis White Ent. Trans. III. 91. Congo.

... hastatus F. R.

elongatus Lap. Jav.

... ?lanceolatus F. Afr. aq.

= limatus Grm. IX. 203. 908.

? truncatus Hop. Assam.

marginellus Hop. v. Macrina.

... merata le Guill. ?

quadrispinosus Hop. v. Macrina.

= rostratus F. elongatus Lap. IX. 203. 909. Ind. or.

... testaceus Serv. China.

... truncatus Hop. cf. limatus. Java.

Megymenum Guér. Voy. Coq. 1830. — Serv. — Dall.

Cimex F.

Edessa F. R.

Amaurus Brm. Nov. Act. 1834. — m.

Platydius Westw. Zool. Jour. 1835.

... brevicorne F. E. S. — Brm. China.

... crenatum le Guill. — Guér. Rev. Port Essingt.

= cupreum Guér. Coq. — Serv. pl. 3. f. 10. V. 61. 505. Jav. Philip.

... dentatum Guér. Coq. pl. 12. f. 1. — Astrol. pl. 2. f. 11. — Serv. — Brm. China.

... gracilicorne Dall. China.

= inerme m. V. t. 164. f. G. H. Bengal.

... insulare Hop. Inf. Mala.

... merratii le Guil. Rev. Timor.

... spinosum Brm. Nov. act. t. 41. f. 7. Philip.

— serratum Grm. Silb. Cap. VII. 75. 748.

... purpurascens Westw. Jav.

Meloza Serv. (cf. *Hypselopus*.)

... villosipes Serv. Isle de Fr.

Melucha Serv.

... lineicollis Serv. Brs.

Menaccarus Serv.

... piceus Serv. ?

Menenotus Lap. — Serv.

Coreus Pert.

Spartocerus Brm.

= lunatus Lap. — Brm. — *Cor. cornut.* Pert. t. 33. f. 15. Brs. VI. 74. f. 642.

Menipha Serv. v. *Ochlerus*.

Merarchus m.

Archimerus m. olim.

= acutangulus m. VI. 82. 653. Brs.

Merocoris Pert. — Serv. — *Harmostes* Brm.

... rugosus Serv. Carol.

— tristis Pert. del. pl. 34. 2. — Serv. pl. 5. 1. Cap.

Merocoris Hhn. v. Coreus.

Meropachys Serv.

Meropachus Lap. — Brm.

... **gracilis** Brm. Rio.

= **granosus** m. VI. 84. 654. Brs.

... **integer** Brm. Rio.

— **nigricans** Lap. pl. 52. 1. — Serv. pl. 5. f. 15. Rio.

... **variolosus** Brm. Brs.

Metastemma Serv. — *Nabis* Ol. — *Reduv.* F. Pz. — *Prostemma* Lap. — Brm. — Curt. — m. — *Postemma* Duf. II. t. 91. f. 130. D—F. — VIII. 57. t. 268. D. E.

— **brachelytrum** Duf. Ann. Soc. Ent. III. pl. 5. B. Gal.

= **buessii** m. Helv. VI. 91. 661.

= **guttula** F. — Hhn. Germ. II. 28. 130.

... **lucidulum** Costa Cent. nr. 22. Neapel.

... **staphylinus** Duf. Gall. m.

Metopodus Serv.

Metapodius Westw. — *Cim.* Drur. — *Lyg.* F. — *Diactor* Brm. — m.

... **alatus** Brm. Mex.

= **latipes** Drur. — Stoll. f. 14. *Lyg. compressipes* F. — *Diact. compr.* Brm. m. — Brs. III. 93. 317.

= **badius** m. IX. 258. 997. Brs.

= **elatus** Stoll. f. 55.

Petalops elegans Serv. Cap.

compressipes v. latipes.

... **femoratus** F. Ind. or.

... **fulvitarsus** m. IX. 258. — Cap.

= **auratus** Brm. III. 94. 318. Brs.

Mezira Serv.

... **granulata** Serv Gall. m.

Micrauchenus Serv. — Reduv. F.

= lineola F. Cap.

Apiomerus morbillos. VI. 104. 674. Para.

Micrelytra Lap. — Serv. — *Micrelytrum* Ramb. — *Hydrometra* F. — *Actorus* Brm. — VI. 99. t. 213. A—C.

= fossularum F. — Serv. pl. 5. f. 4. — VI. 101. f. 672.

Alydus apt. Leon. D. Eur. m.

Microdeuterus Dall.

Acanthosoma m.

= megacephalus m. VIII. 5. 783.

Dall. pl. 10. f. 4. Nordind.

Microphysa. Westw.

... myrmecobia Märk. Germ. Zeitschr. Grm. V. pg. 262.

= pselaphoides Brm. — Westw. Ann. Soc. Ent. III. pl. 6. f. 3. Grm. IX. 185. 970.

pselaphiformis v. pselaphoides.

... testacea m. cf. Anthocoris rufescens Costa. Grm. IX. 187. —

Micropus Spin. v. *Pachymerus decurtatus.*

Microvelia Westw. — Serv. v. *Hydroessa.*

Mictis Leach. — Westw. — Serv. — *Lyg.* F. — *Cerbus* Hhn. — Brm.

... affinis m. Cap. VI. 29. F.

= boerhaviae F. VI. 85. f. 655. Guin.

nach Brm. eine Pyrrhocoris.

= crucifera m. VI. 60. f. 622.— ? *L. profanus* F. (Amboin.) Austrl.

— dentipes Serv. pl. 4. f. 10. Jav.

... fuliginosa Klug. Seneg.

... heros F. Ind. or.

— phasianus F. R. — Wolff. 69. mas. tristator F. Sierra L.

= protractus m. IX. Ind. or. ?
... scriptus Brm. Stoll. 161. Sin.
= tenebrosus F. — Brm. — Foem. Lyg. fulvicornis F. —
Corbus Hhn. I. 7. 1. — Stoll. t. 190. C. Ind. or.
foem. VI. 62. f. 624.
I. 7. f. 1.
mas. VI. 22. f. 578.
= tragus F. — Wolff. 188. China. VI. 73. f. 641.
= tumidipes F. VI. 54. f. 614. (grossipes im Text.) Sumatr.
= umbilicatus F. — t. 190. A. VI. 51. f. 611. China.
= valgus L. — F. — Hhn. — Stoll. 52. 53.
I. 14. 7. — VI. 28. 588. Cap.
Miris F. — Hhn. — Wolff. — Fll. — Brm.
spec. Wolffii quaere sub Capsis.
abbreviatus Wolff v. Lopus dolabratus.
abietis F. v. Pachymerus.
= albidus Hhn. Grm. II. 77. 162
= calcaratus Fll. III. 30. —
dentata Hhn. Grm. I. 15. 8.
. calens F. Ind. gen. dub.
— caucasica Kol. Kauk.
decrepitus F. Dan. cf. Caps. pinastr.
dentatus Hhn. v. calcaratus.
dolobratus L. v. Lopus.
— F. v. Lop. ferrugatus.
= erraticus L. — Fll. Grm. II. 78. 163. 164.
hortorum Wolff 154.
.ferrugatus Fll. v. Lopus.
ferus F. v. Nabis.
= holsatus F. Germ. III. 41. 256.
hortorum Wolff v. erraticus.

= **laevigatus** L. Grm. III. 42. 259.

testaceus Scop.

virens Hhn. (exclus. cit.) II. 79. 165.

— Hhn. v. virens.

lateralis Wolff. — F. v. Lopus dolobr.

= **longicornis** Fll. Germ. III. 42. 258.

— Wolff v. Phythoc. ulmi.

marginellus F. v. Caps.

pabulinus F. v. Caps.

pallens F. v. Caps. revestit.

pulchellus Hhn. v. ruficornis.

= **ruficornis** Fll. Grm. III. 40. —

pulchellus Hhn. II. 119. 200.

— Hhn. v. virens.

semiflavus Wolff v. Caps. unifasc.

striatellus Wolff v. Caps.

striatus F. v. Caps.

ulmi F. v. Phytocoris.

vagans F. v. Nabis ferus.

= **virens** L. Germ. III. 42. 257.

laevigatus Hhn. II. 76. 161.

ruficornis Hhn. II. 135. 229.

— Hhn. v. laevigatus.

Molchina Serv

Lygaeus F. — *Pachylis* Pert.

... **compressicornis** F. (Lyg.) Coq. t. 10. f. 10. —

Pach. Hopei Pert. del. t. 34. f. 3. Cap.

Monalonion m. t. 312. A.

= **parviventre** m. Brs. IX. 168. 958.

Monanthia Lep. — Serv. — Fieb.

Tingis F. — Fll. etc.

... **acuminata** m. IV. 62. —

gracilis Fieb.
= albida m. Grm. IV. 54. 396.
schaefferi Fieb. p. 78. t. 6. f. 31—35.
= ampliata Fieb. t. 5. f. 10. Grm. IV. 62. 397. A. a.
= angustata Fieb. t. 5. f. 16—18. Grm. IV. 61. 397.
= angusticollis m. Grm. III. 72. 289.
pilosa Fieb. p. 80. t. 8. f. 36. 37.
— auriculata (Catoplatus) Costa nr. 4. t. 3. f. 3. Ital.
brunnea Grm. v. Orthosteira.
capucina Grm. v. setulosa.
= cardui L. — Fieb. p. 61. t. 5. f. 1—8.
Grm. IV. 61. t. 127. A.
cassidea Fll. v. Orthosteira.
cervina Grm. v. Orthosteira.
ciliata Fieb. v. reticulata.
convergens Kl. — m. v. humuli.
corticea m. Dtschl. Ins. v. quadrimac.
= costata F. Grm. III. 55. 390. D—G.
— m. v. vesiculifera.
= crispata m. — Fieb. p. 66. t. 5. f. 28—30.
Grm. IV. 72. 399.
— dentata Fieb. p. 71. t. 6. f. 2—4.
= dumetorum m. — Fieb. p. 82. t. 7. f. 4—6.
Grm. IV. 57. 391. A—E.
= echii F. — Brm.
rotundata m. Grm. IV. 52. 392. F. G.
— Wolff. — m. v. wolffii.
echinopsidis Fieb. v. testacea.
— erosa Fieb. p. 71. t. 6. f. 5—9. Grm.
— fasciata Fieb. p. 84. t. 7. f. 13—16. Grm.
... fracta m. Grm.
— geniculata Fieb. p. 75. t. 6. f. 19—21. Grm.

— gibba Fieb. p. 83. t. 7. f. 7—12. Grm.
gracilis m. v. setulosa.
— Fieb. v. acuminata.
— grisea Grm. — Fieb. p. 64. t. 5. f. 25—27. Grm.
= humuli F. — Fieb. t. 7. f. 17. 18.
convergens Kl. — m. Grm. IV. 15. 361.
— Fall. — Brm. v. wolfii.
— liturata Fieb. p. 74. t. 6. f. 16—18. Grm.
= lupuli Kunz. — Fieb. p. 85. t. 7. f. 19—21.
Grm. IV. 58. 350.
= maculata m. Grm. IV. 56. 389.
stachydis Fieb. p. 73. t. 6. f. 13—15.
= melanocephala Panz 100. 21. — Fieb. p. 77. t. 6. f. 26—30. Grm. III. 54. —
= nigrina Fll. — Dtschl. Ins. 118. 16. — Fieb. p. 63. t. 5. f. 23. 24. Grm. IV. 62. t. 125. G.
obscura m. v. Orthosteira.
... parallela Costa. cent. nr. 123. Neap.
... parvula Fll. — Fieb. p. 66. Grm.
pilosa Fieb. v. augusticollis.
pusilla Fll. m. IV. 24. 373. v. Orthosteira.
— Brm. v. Orthost. obscura.
= quadrimaculata Wolff. — Fieb. p. 81. t. 7. f. 1—3.
Grm. IV. 58. t. 125. A.
corticea m. Pz. 118. 22.
= reticulata m. Grm. III. 72. 288.
ciliata Fieb. p. 65. t. 5. f. 31—33.
Ramb. — Fieb. p. 90. — ?
rotundata m. v. echii.
= sacchari F. Am. ins. VI. 85. 532.
scapularis Fieb. v. simplex.
schaefferi Fieb. v. albida.

= setulosa Fieb. p. 68. t. 5. f. 24—28.
capucina Grm.
gracilis m. Dtschl. Ins. 118. 20.
= simplex m. IV. 50.
scapularis Fieb. p. 80. t. 6. f. 38—40. Grm.
= sinuata Fieb. p. 60. t. 5. f. 12—15. Grm.
cardui var. m. t. 127. B.
stachydis Fieb. v. maculata.
= tabida m. — Fieb. 170. t. 6. f. 1.
V. 86. 535. Grm.
= testacea m. Pz. 118. 22. Grm.
echinopsis Fieb. p. 62. t. 5. f. 19—22.
— variolosa (Catoplatus) Costa. cent. nr. 124. t. 3. f. 3.
Ital.
verna Fll. v. Campylosteira.
= vesiculifora Fieb. p. 87. t. 7. f. 25. 26. Grm.
costata m. IV. 15. 362
= wolffii Fieb. p. 86. t. 7. f. 22—24. Grm.
echii Wolff. 124. — m. t. 124. c. Fig. 360.
humuli Fall. Brm.

Mononychus Guér.
... fuscipes Guér. Columb.
... laticollis Guér. Neuguin.

Mononyx Lap. — Brm. — Serv.
Naucoris F. — Desj.
Galgulus Lep. IX. 25. t. 291. B—G.
= badius m. IX. 27. 804. Mex.
... fuscipes Guer. Rev. Zool. 1843. Columb.
... grandicollis Grm. Am.
... laticollis Guer. ibid. Neuguin.
= raninus Kl. Columb. IX. 28. 806.
= raptorius F. Brs. IX. 27. 805.

rugosus Desj. Guér. Rev. Erichs. Ber. 1842. p. 70. v. Peltophorus.

= sordidus Grm. Guin. IX. 26. 808.

... suberosus Erichs. Wiegm. Arch. 1842. Van Diem.

Montina Serv.

Reduv. Lep.

= pungens m. cf. Euagoras. Brs. VIII. 37. 814.

... sinuosa Lep. Enc. Brs.

Mormydea Serv. — Dall. v. Pentatoma.

Mozaena Serv.

= lunata Brm. Mex. VI. 24. 580. 581.

... spinicrus Serv. Mex.

= brunnicornis m. Mex. VI. 26. 582. 583.

= mutica m. Mex. VI. 52. 612.

Mucanum Serv.

Tessératoma Enc.

... canaliculatum Lep. Enc. Jav. Phil.

Mustha Serv. — Dall.

Halys Lef.

Apodiphus Spin.

... serrata F. — L. Mus. Ulr. — S. N. Guin.

= spinosula Lef. — Stoll. 160. 446. Aeg. Gräc.

serrata Serv. — *hellenica* Spin.

Myocoris Brm. transact. of the Ent. Soc. 16 Arten. — Hiranetis Spin.

— braconiformis Brm. — Stoll. 147. Am. m.

= membranaceus Spin. Brs. VIII. 42. 811.

... nigripes Brm. Bahia.

... rubrithorax Serv. Cap.

Myodocha Ltr. — Serv. — m. t. 314. A.

Myodochus Oliv.

= serripes Oliv. — Serv. Seneg. IX. 218. 908.

Naucoris L. etc. t. 293. A—F.
... acuta Spin. Bombay.
aestivalis Coq. 1. 38. t. 10. f. 4. F. v. Aphelochira.
== bipunctulus m. IX. 39. 900. Brs.
== cimicoides L. — Panz. — Sulz. Eur.
?? cursitans F. Kiel.
== maculatus F. IX. 39. 899. Gall.
... nepaeformis F. Am. m.
... nepoides F. Guin.
... obliquata Spin. Bomb.
oculata F. v. Galgulus.
raptoria F. v. Mononyx.
rugosa Desj. v. Mononyx.

Neides Ltr. v. *Berytus*.

Nematopus Ltr. — Lap. — Brm. —
Cimex L.
Lygaeus F. — Wolff. III. t. 91. F—H.
angustatus m. Aspathus.
... bellicosus F. R. Afr. äq.
== brevicornis m. Brs. IX. 261. 995.
... chalybaeus Para. VI. 97. —
— dilatatus F. — Stoll. 284. Cap.
elegans Serv. Mag. v. Petalops.
gallus F. — Brm. v. indus.
== indus L. — F. —
gallus F. — Wolff. 100. — Brm. — Stoll. 73.
VII. 14. 682. Cap.
== meleagris F. — Wolff. 23. — Stoll. 213. 278.
VI. 79. 650. Tranq. China.
— nervosus Lap. — Stoll. 255. Cap.
== ruficrus Pert. Para. III. 61. 272. VI. 78. 649.

Nepa L. etc. VIII. 19. t. 255. A—E. IX. 29. t. 299. G.

annulata F. v. Diplonych.
... annulipes Lap. Silb. Isle de Fr.
? atra L. S. N.
cimicoides L. fn. v. Naucoris.
= cinerea L. fn. VIII. 21. 796. Eur.
... fusca L. Mus. L. U. — F. Ind. or.
grandis L. Mus. L. U. v. Belostoma.
... grossa F. — Serv. Seneg.
linearis L. fn. — Sulz. v. Ranatra.
... maculata F. Ind. or.
... nigra F. Guin.
plana Sulz. Gesch. v. Diplon.
= rubra L. Mus. Ulr. — F. — Stoll. pl. VII. f. V. ? Ind. or.
rustica F. v. Diplonych.
Neuroscia Serv. v. Agonoscelis.
Nezara Serv. v. Rhaphigaster.
Niesthrea Spin. v. Corizus.
Notius Dall.
— depressus Dall. pl. 4. f. 1. Neuholl.
Notocyrtus Hffgg. — Brm. — m. IX. pg. 33. t. 307. A—C.
Saccoderes Spin. — Serv. — *Reduv.* Pert.
... clavipes F. — Brm. Am. m.
— inflatus Pert. pl. 34. f. 12. — Serv. pl. 7. f. 1. Cap.
= sexfoveolatus Spin. Am. m. IX. 124. 944.
— vesiculosus Pert. pl. 34. f. 11. — Serv. pl. 7. f. 2. Bras.
Notonecta L. etc.
= americana F. Am. IX. 44. 902.
... bifasciata Guer.

... ciliata F. Ind or.
furcata Coq. v. glauca.
= glauca L. — Pz. 3. 20.
var. *furcata* Coq. t. 10. f. 2.
— *maculata* F. Coq. f. 1. Eur. VIII. 28. 797.
grandis Grm. v. Enithares.
... indica F. Sumatr.
... lutea Müll. Zool. D. 1176. Eur.
maculata F. v. glauca.
marmorea F. cf. glauca.
= mexicana Am. pl. 8. f. 7. Mex. IX. 43. 902.
minutissima v. Ploa.
nivea F. — Costa Cent. n. 6. v. Anisops.
... pallipes F. Am.
... triangularis Guer. Ind. or.
... undulata Say. Am. spt.
Nyttum Spin. cf. Homoeocerus.
Ochetopus Hhn. v. *Pygolampis*.
Oechlerus Spin. — m. — VII. 63. t. 236. A. B.
Menipha Serv.
— brunneus Serv. pl. 12. f. 1. Brs.
... cinctus Spin. Mex.
= coriaceus Grm. Columb. VII. 64. 734.
incisus VII. pg. 63. v. Macropygium.
= flaviciactus (Am.) II. 94. 485. Brs.
= lutosus Grm. Brs. VII. 65. 735.
... obscurus Dall. Brs.
... punctatus Dall. Columb.
... rufescutatus Hop. Columb.
= sordidus Grm. — m. Columb. VII. 65. 736.
Ochterus Ltr. v. *Pelogonus*.
Odontopus Lap. — Serv.

Pyrrhocoris m.
= bicolor m. Jav. VI. 27. 585.
= coqueberti F. VI. 77. 642. Ind. or.
... discoidalis Brm. Manil.
... maculicollis Brm. in litt. Ind. or.
... nigripes Brm. Manil.
... sanguinolens Lap. Bengal.
... sexpunctatus Lap. Seneg.
= versicolor IX. 178. 960. Bengal.
Odontoscelis Lap. (Hope et Grm. v. Coreomelas.)
Pachycoris Cost.
Cimex L. etc.
Tetyra F.
Scutellera Ltr.
Ursocoris Hhn.
Arctocoris Grm. — m.
albipennis Esch. — Grm. v. Coreom.
basalis Grm. v. Coreomel.
= dorsalis F. — Dall. Aeg.
plagiatus Grm. — m. V. 38. 487.
= fuliginosus L. II. 49. 142. Eur.
var. *dorsalis* F. —.— 144.
— *literatus* F. — — 143.
carbonarius Tet. Zett. — Fall.
= hirta Costa Ann. Soc. Ent. X. pl. 6. f. 10.
Pachycoris maculiventris Grm. fn.
villosus m. Eur. m. V. 39. 489.
= lanata F. — Pall. — Stoll. 61.
Irochrotus Serv. — Dall. Sibir. V. 39. 490.
lateralis F. v. Coreom.
maculipennis v. Coreom.
nitiduloides Wolff. — Grm. v. Coreom.

plagiatus Grm. v. dorsalis.
pallidtrius Grm. v. Coreom.
scarabaeoides Brm. v. Coreomelas.
schulzii F. v. Coreom.
signatipennis v. Coreom.
silphoides Thb. — Dall.
stigma F. — Brm. — Stoll. f. 21. Cap.
smidtii F. v. Coreom.
tomentosus Grm. Dongola. V. 28. 488.
tricolor Grm. v. Coreom.
— Pal. v. Coreom.
villosus m. v. hirta.
vinculatus Grm. v. Coreom. dalдorf.

Odontotarsus Lap. — Spin. — Serv.
Cimex L. — *Tetyra* F. — Wolff. — *Bellocoris* Hhn. — *Pachycoris* Brm. — m. —
caudatus Kl. — productus Spin. Eur. m. VI. 28. 378.
... circumductus Grm. Silb. Westafr.
grammicus L. — Wolff. 100. — F.
C. purpureolin. Rossi Hahn. Eur. m. II. 42. 138.
... obscurus Dall. Südafr.
productus Spin. v. caudatus.

Odontoscelis Serv.
dorsilinea Serv. pl. 12. f. 6. Am. spt. Afr.

Odontocephalus Kl. — Brm. — Serv. —
Reduv. Ross. VIII. 92. t. 282. A—I.
armipes Grm. Cap. IX. 125. 950.
... desiccatus Serv. Cap.
... notatus Kl. Aeg.
obsoletus Kl. Symb. t. 19. f. 2. Aeg.

= squalidus Ross. — Costa Cent. I. p. 12. — Klug. Symb. t. 19. f. 1. Eur. m. VIII. [illegible]. [illegible] et [illegible]
Oncomerus (— is) Lep. — Brm. — Aeroecoris Burm. clin. VII. 122.
... flavicornis Guér. Voy. Coq. pl. 12. f. 2. — Astrol. pl. 2. f. 10. — Brm. — Serv. — Insul.
= merianae F. — Stoll. 141. Jav. IV. 81. 411.
Onceecelis Westw.
— australasiae Westw. Ent. Tr. II. pl. 2. f. 5. Neuhol.
Ooedosoma Serv.
Pentatoma Pert. — *Cimex* Brm.
-- acroleucum Pert. del. pl. 23. 11. (non marginat. m. f. 320.) Brf.
Ophthalmicus Schill. — Brm. — m. — Serv. — Hhn. — *Salda* F. — Lep. — *Geocoris* Fll. — I. 86. t. 117. A—F.
= albipennis F. — Fll. — Fieb. t. 10. f. 4. IV. 22. 370.
megacephalus Cim. Ross. Eur. m.
— angulatus Fieb. t. 10. f. 1. — Kol.
siculus Fieb. foem. t. 9. f. 27. Sicil.
= ater F. — Schill. — Fieb. t. 10. f. 5. I. 88. 49. 50. Eur.
— colon Fieb. t. 10. f. 2. Ind. or.
= dispar Waga Ann. Soc. VIII. pl. 18. 1. Polon. VII. 16. 696. 697.
= erythrocephalus Lep. — Costa. — Fieb. t. 9. f. 24. *frontalis* m. Eur. m. IV. 23. 371.
— figuratus Serv. pl. 5. f. 9. Seneg.
... flaviceps Brm. Sapon.
frontalis Friv. — m. v. erythroceph.
= grylloides L. — Schill. — Fieb. t. 10. f. 7. I. 86. 48. Eur.

... lapponicus Zett. Lapp.
— lineola Costa nr. 138. t. 3. f. 7. Neap.
— lituratus Fieb. t. 9. f. 25. Ind. or.
lonicerae Schill. v. Aphanus.
— luridus Fieb. t. 9. f. 23. Euphrat.
— ochropterus Fieb. t. 9. f. 26. Ind. or.
... pallidipennis Costa. — Duf. — Serv. Neap.
... phaeopterus Grm. m. Silb. Cap.
— plagiatus Fieb. t. 10. f. 3. Ind. or.
... ruficeps Grm. m. in Silb. Cap.
siculus Fieb. foem. ad angularis.
... steveni Lep. — Serv. Cauk.
ullrichii Fieb. t. 10. f. 6. Oestr.

Opinus Lap. — Serv.

Tapeinus Lap.

Platymeris m. VIII. p. 54. t. 287. A—D.

discolor m. v. rubropict.
= inconspicuus m. Jav. VIII. 57. 826.
= pictus Lap. — Brm. Jav. VIII. 56. 825.
... proximus Serv. Jav.
= rubropictus Serv. Jav.

discolor m. VIII. 31. 80.

— rufus Lap. — (Durganda) Serv. pl. 7. f. 3. — Brm. Java.

Optomus Spin. — Dall.

Catostyrae Serv.

Asopus Brm.

Platynopus m.

— catena Drur. ins. III. pl. 46. 1. — Serv.

quadrimaculata (Pent.) Enc. Wrf. IX. 237. 1008.

= ebulinus m. (marginalis Hop.) Wrf. VII. 122. 779.
... festivus Dall. Columb.

marginalis Hop. v. ebulinus.
... nigripennis Dall. Mer.
... pulcher Dall. Mer.
... rutilus Dall. Columb.
... salamandra Brm. Ch. Columb.
... tripustulatus F. R. Columb.
... ventralis Dall. (?)
... violaceus Dall. Columb.
Oplomus Spin. — Kl. v. Reduvius VIII. 14.
Opsicoetus Kl. v. Reduvius.
Oriterus Hhn. v. Homoeocerus.
Orthochemis Westw.
(*subgenus Holoptili.*)
... basalis Westw. Austral.
Orthonotus Westw. v. Capsus.
Orthosteira Fieb. p. 46. t. 3. f. 39—45. t. 4. f. 1—25.
IV. 63. Abth. II.
Monanthia m. etc.
= brunnea Grm. fn. 18. 23. — Fieb. t. 3. f. 43. 44.
Grm. IV. 25. 374.
— carinata Pz. — Fieb. t. 4. f. 10. Grm.
— cassidea Fall. — Fieb. t. 3. f. 39—42.
Cim. musci Schr. Grm.
= cervina Grm. — Fieb. t. 4. f. 1—3. t. 129. G.
IV. 26. 375. Grm.
— cinerea Fieb. t. 4. f. 11—14.
? *Ac. marg.* Wolff. 126. Grm.
— gracilis Fieb. t. 4. f. 19—21. Grm.
= macrophthalma Fieb. t. 4. f. 4—7.
pusilla m. IV. 24. 373. t. 129. C. F.
? *Ac. marginata* Wolff. 126. — Fieb. t. 4. f. 8.
? *T. carinata* Pz. 99. 20. Grm.

= **obscura** m. Fieb. t. 4. f. 22—25. IV. 23. 272.
? *pusilla* Brm. Grm.
= **platycheila** Fieb. t. 4. f. 15—18. Grm.
pusilla Fll. — Fieb. t. 4. f. 9. v. macrophth.
? **quadricornis** (Canthacader) Serv.

Oxynotus Lap. — Hop. — Hbn. — Grm.
Tetyra F.
Podops Brm. V. 26. — VII. 27.
= **gibbus** F. etc. Brf. II. 28. 260.
— **horridus** Grm. — Stoll. 278. Surin.
= **laceratus** m. Brf. III. 108. 334.
— **monstrosus** Grm. — Stoll. 279. Surin.
... **trigonus** Grm. Brf.

Oxyrhinus Serv. v. Macropygium.

Oxythyreus Westw.
... **cylindricornis** Westw. Trans. III. pl. 11. f. 7. (?)

Pachycoris Brm. — etc.
Tetyra F.
Scutellera Palis. V. 48. —
affinis F. v. arcuata.
afra m. v. Zophoessa.
angularis Grm. Z. v. guttula.
annularis Hop. v. Sphaeroc. annulus.
annulus F. — Drur. v. Sphaer.
... **apicalis** Hop. Gamb.
aquila m. v. klugii.
... **arcuatus** F. Am. m.
= **atomarius** Grm. Brf. V. 10. 468.
attenuata Hop. v. Solenosthed. Dall.
aulicus Grm. v. Choerocoris.
... **bigatus** Grm. Columb.
bipunctatus Sturm. — m. v. Macraulax.

boscii Palis. t. 5. B. f. 5. 6. — Coq. — F.
caffer Grm. v. guttula.
caudatus Kl. v. Odontotars.
... castaneus Dall. Bén.
== chrysorrhoea F. Carol. V. 6. 401.
circumductus Grm. Silb. v. Odontotars.
... confusa Hop.
fabricii Wolff. — Palis.
== conicus Grm. Brf. V. 55. 412.
cordigera Palis. v. irrorata.
curculionoides m. v. Hotea.
== deplanatus m. Brf. IV. 3. 341.
dichrous Pert. t. 33. 2. Brf. v. Agonosoma.
exilis m. v. Homaemus.
== fabrici L. — F. — Brm. Beneg. III. 27. 310.
var. *decorata* Pert. del. t. 33. f. 1.
— m. v. schusboei.
— Wolff. — Palis. v. confusa.
faretus Grm. v. nitens.
... flavescens Hop. St. Vinc.
== flavicinctus m. Mex. IV. 8. 351.
flavolineatus Grm. v. Agonosoma.
... flavonotatus Dall. (Sphaerocor.) Congo.
... gambiae Hop. Gamb.
-- gibbosa Palis. t. 5. B. f. 3.
grammicus v. Odontoscelis.
== guttatus m. Am. spt. IV. 4. 345.
guttula Grm. — m. v. nitens.
-- hebraica Palis. t. 7. f. 1.
hirta Cost. v. Odontoscelis.
== hirtipes m. Brf. III. 97. 322.

piperata Hop.
... illustris F. Cap.
implaviatus Grm. v. Sphaeroc.
= incarnatus Grm. Brs. V. 9. 466.
irroratus F. — Grm. v. Symphilus.
= klugii Grm. — Brm. — m. IV. 5. 347. 348.
aquila m. Am. äq. V. 7. 463.
... knochii Grm. Brs.
lanatus Grm. v. Irochrotus.
= leucopterus Grm. Brs. V. 11. 469.
lineatus m. v. Agonosoma flavolin.
... lineola F. Cap.
... lineolatus Dall. Columb.
... linnei Hop. Brs.
... lobata Hop. Brs.?
= luminosa Grm. Mex. V. 6. 461.
maculiventris Grm. v. Odontoscelis.
... marginellus Dall. (?)
= mexicanus m. Mex. IV. 3. 343.
-- nebulosa Palis. t. 5. f. 4. (?)
... nepalensis m. v. Poecilicoris.
= nitens Dall. — Hop.
fabricii Wolff. f. 87. — Palis. pl. 5. f. 1 et 2.
pusila Hop.
guttula Grm. — m. IV. 7. 350.
farctus Grm. St. Dom.
= obliquus Grm. Columb. V. 54. 491.
= obscuratus m. Am. m. IV. 86. 419.
... obscurus Dall. Columb.
... ocellatus Kl. — Brm. — Dall.
Sphaer. annulus Serv. Abyss.

ornatus Grm. Silb. v. Choerocoris [illegible].
parvulus Grm. — m. v. Homaemus.
= pinguis Grm. Brſ. V. 7. 182.
piperitia Hop. v. hirtipes.
porosus Grm. v. Zophoessa.
pumila Grm. Z. v. guttula.
-- punctatissimus Palis. t. 5. f. 3. — Dall. Mex.
punctulatus Wied. Grm. v. Hotea.
quadrinotatus v. Sphaerocoris.
= rubrocinctus m. Mex. IV. 9. 352.
— rufilabris Grm. t. 1. f. 2. Natal.
= schusboei F. — Grm. — Brm. — fabricii. m.
Am. m. IV. 6. 349. —
... sticticus Dall. Hondur.
stigma Brm. — Stoll. f. 21. v. Odontotars.
... unicolor Dall. (Sphaerocor.) Congo.
= variabilis m. — Grm. — Dall.
IV. 9. 353. 354. Mex.
variegatus Grm. — m. v. Symphilus.
virgatus Kl. Grm. v. Agonosoma.
... wolffii F. Am. m.
... velutinus Dall. Venez.
Pachylis Lep. — Brm. — m. —
Lygaeus F. II. 62. A. 92. A—F.
... abbreviata Thb. Ind. or.
biclavata F. — Brm. v. Spathophorus.
... gigas Kl. — Brm. Mex.
hoopes Pert. v. Molchina compressic.
= laticornis F. Brſ. II. 63. 276. 277.
= pharaonis F. — Stoll. etc.. Cap. IX. 259. 967.
Pachymeria Lap. v. Archimerus.

Pachymerus Schill.

inclus. *Polyacanthus*, *Rhyparochromus*, *Beosus* Serv. — *Platygaster* Schill.

= abietis L. — Pz. 99. 22. (Platygaster Schill.) Grm.
affinis Schill. I. 130. — v. pictus.
= agrestis Fll. I. 25. 15.
sylvaticus Pz. 93. 16. Grm.
... albostriatus F. — Brm. Guin.
— anomalus Kol. t. 9. f. 14. Kauk.
= antennatus Schill. — Pz. 120. 7. — I. 58. 35. Grm.
arenarius Hhn. v. Aphanus rust.
... armipes F. R. (Lyg.) Am. inf.
= bidentulus m. Grm. VI. 31. 588.
= brevipennis Schill. — Hhn. I. 59. 36. cf. bidentulus Grm.
... brunnipennis Grm. Silb. Cap.
... ?calidus F. R. 130. (Lyg.) Am. m.
= chiragra F. — Schill. — Pz. 122. 8. I. 56. 34.
var. *tibialis* Hhn. I. 23. 14.
... consutus Grm. Silb. Cap.
= contractus m. Grm. IV. 97. 440.
... crassimanus F. R. (Lyg.) Cap.
decoratus Hhn. I. 189. 71. v. pictus.
= decurtatus (Micropus Gen.) IV. 10. 355.
parallelus Costa Ann. Soc. Ent. etc. p. 290. pl. 6. f. 5. a—d. Grm.
= dilatatus m. Grm. VI. 33. 591.
— ditomoides Cost. cent. nr. 150. t. 3. f. 8. Neap.
= echii F. — Schill. — Pz. 72. 22. I. 137. 70.
Cim. carbonarius Rossi.
Lyg. aterrimus Wolff.
enervis m. VI. 37. 618. v. Aphanus.

— erraticus F. (non L.) — Pz. 121. 21. Grm.
= fenestratus m. Hung. IV. 95. 427.
= ferrugineus L. — (Platygast. Schill.)
Grm. II. — 254.
= fracticollis Schill. (Plociomerus Serv.) I. 66. 40.
Lyg. sylvestris Fll. — L. Grm.
genieulatus Hhn. I. 68. 41. v. nubilus.
... ? gibbus F. R. (Lyg.) Am. m.
hemipterus Schill. — Scholtz v. pallidipennis.
... hirsutulus Schill. Schles.
= hirticollis m. Cors.
... holosericeus Scholtz 1845. p. 53. Schles.
— ibericus Kol. t. 9. f. 13. (cf. pulcher.) Kauk.
... lacertosus Er. Arch. 1842. Van. Diem.
= luniger Schill. — Pz. 121. 1.
sylvestris F. — ? *sahlbergi* Fll. Grm.
= luridus Hhn. Monogr.
? *sabuleti* Fll. — m. IV. 11. 356. Grm.
= luscus F. — Schill. I. 48. 30.
Wolff. 139.
L.quadrat. Pz. 92. 11. Grm.
= lynceus Schill. — Pz. 118. 10. I. 44. 28. Grm.
... maculatus (Plociomerus) Serv. Cap.
— maculipennis (Rhypar.) Curt. 1. 612. Angl.
— marginatus Kolen. (Platygaster). Kauk.
= marginepunctatus Schill. I. 52. 32.
Wolff. 144. — Pz. 118. 7.
griseus Wolff. 107.
pilifrons Fll.
arenarius F. E. S. Grm.
... maroccanus F. R. (Lyg.) Marocco.
modestus Fll. hem. v. Stenogaster basalis.

... moerens Grm. Silb. Cap.
= nebulosus Fll. — Schill. — Pz. 121. 7.
I. 46. 29. Grm.
... nigroaeneus Erichs. Arch. 1842. Van Diem.
= nitidulus m. Hung. IV. 96. 430.
= nubilus Fll. — Pz. 121. 6.
geniculatus Hhn. Grm. I. 68. 41.
... oblongus F. R. (Lyg.) Am. m.
... oculatus Grm. Silb. Cap.
= pallidipennis m.
hemipterus Schill.
= pallidulus m. Eur. m.
pallipes v. Aphanus.
parallelus Costa Ann. Soc. Ent. X. pl. 6. f. 5. v. decurtatus.
= pedestris Pz. 92. 14. — Schill. I. 62. 38. Grm.
— Fll. v. Aphanus sabulosus.
= phoeniceus m. Pz. 118. 15. Grm
= picipes m. Turc.
= pictus Schill. — Pz. 120. 5. I. 64. 39.
podagricus Fll.
var.? *decoratus*. X. 139. 71. Grm.
= pineti Hffgg. Lusit. IV. 95. 428.
= pini L. — Schill. I. 38. 25.
collinus Scop. Grm.
= plebejus Fll.
sylvestris Pz. — Schill.
sylvaticus Hhn. I. 54. 33. Grm.
podagricus F. — Fll. v. pictus.
= praetextatus m. Pz. Eur. m. IV. 13. 352.
— pulcher m. (cf. ibericus Kol.) IV. 13. 358. Eur. m.

... pusillus Scholtz. Siles.
= quadratus F. — Schill. — Pz. 118. 9.
I. 59. 31. Grm.
... rhombimacula Costa Cent. nr. 145. Neap.
= rolandri L. — Pz. 118. 3. Grm.
rufipes Wolff. — Scholtz. v. Aphanus.
rusticus Fll. — Schill. v. Aphanus.
= sabuleti Hhn. — Scholtz. Grm. II. 120. 201.
— m. f. 356. v. luridus.
sabulosus Fll. — Schill. — I. 224. 117. v. Aphanus.
sahlbergi Fll. cf. luniger.
= saturninus Ross. — Pz. Grm.
... sordidus (Lyg.) F. R. Tranq.
= staphyliniformis Schill. — Pz. 121. 4. I. 61. 37.
Grm. I. 226. 118.
— subaeneus m. Grm. VI. 36. 594.
= sylvaticus F. — Schill. — Pz. 120. I. 221. 115.
? *Cim. ferrugineus* Scop. Grm.
— Hhn. f. 33. v. plebejus.
= sylvestris L. — Schill. — Pz.
plebejus Fll. — Scholtz. Grm.
— F. v. luniger.
tibialis I. 23. 14. v. chiragra.
— tineodes Kl. — Stoll. 146. 13. Brs.
... torquatus Erichs. Arch. 1842. Van. Diem.
= varius Wolff. 123. — Schill. I. 60. 42.
bimaculatus Fll. Grm.
= vulgaris Schill. I. 41. 26.
pini Wolff. 71. Grm.

Pachynomus Klug.
... brunneus.

— picipes Kl. Symbol. t. 9. f. 9. Afr.

Pachytoma Costa v. Capsus.

Paracoris Hhn. v. Phloea.

Paryphes Brm.

Coreus Lep. — *Lyg.* F.

... andreae Brm. Sierr.

... diabolicus d'Orb. Am. m.

... fühesttatus Brm. Brf.

... humeralis Kl. Bah.

— laetus F. — Stoll. 18. Para.

cinctus (Cor.) Enc.

— megaera Kl. — Stoll. 180. Para.

... miniaceus d'Orb. voy. Am. m.

Passaleutus Serv. — Reduv. Lep. v. Euagoras.

Pelogonus Ltr. — Lep. — Duf. — Brm. — Acanthia et Ochterus Ltr. IX. 23. t. 290. A—F.

... indicus Guér. Nilgh.

= marginatus Ltr. Eur. m. IX. 24. 892.

... perboscii Guér. Campeche.

Peltasticus Dall.

— punctatus Dall. pl. 6. f. 5. Südafr.

Peltophora Brm.

Scutiphor. Duperr. Guér. Voy. — Lap.

= rubromaculata Brm. (foem. cruenta.) III. 101. 326.

corallifera Hop. 101.

picta Leach. — Serv. — Dall.

Scutiphora picta Guér. — Lap. — Dall.

Scutell. pedicellata Kirb.

cruenta Brm. Austral.

Peltophorus Guér.

Naucoris Desj.

Mononyx Guér. Erichs. Ber. 1842. p. 79.
... rugosa Desj.
Pentatoma Palis. — Lep. — Hhn. — m. — Serv. — Sahlb.
Carpocoris Kol.
Mormidea Sahlb.
= aberrans Grm. — Silb. — Dall. Cap. VII. 104. 715.
acinorum Grm. I. 105. 760. v. Agonoscelis versicolor.
acroleucum Pert. v. Vulsirea.
... adspersa F. R. (Myrochea). VI. 60. 635. Guin.
aegyptiaca. def. v. Schizops.
... aeola Dall. Neuholl.
aerea m. v. Aegius.
... affinis Dall. Austrl.
... — Dall. (Eysarc.) Jav.
... aggressor F. R. Austrl.
... aglaeopus Dall. (Mormyd.) Brs.
albopunctata Palis. v. Proox. victor.
... ? alienata F. R. Guinea.
anchora Thb. Dall. China.
aparines Duf. v. Doryderes margin.
= apicalis m. — Dall. Cap. VI. 95. 666.
... armata Dall. (Mormyd.) Brs.
atrox Hop. v. Euschistus.
= baccarum F. etc. Eur. II. 63. 152
verbasci Deg. — Dall.
confusa Westw.
depressa Hop.
baccarum L. sec. Dall. nigricornis auct.
... basalis Dall. China.

bifubula Palis. v. Euschistus.
bilimulata Kol. v. eryngii.
... ? binotata F. R. Ind. or.
= binotata Hhn. Eur. III. 180. 212.
bison Enc. X. cf. Edessa.
bifasciatum m. v. Eurydema.
= bipunctatum F. Eur. m. II. 68. 156.
... boxura Dall. Am. spt.
bubalus Lep. v. Dorypleura.
... bovillus Dall. Philip.
... ? calens F. R. Guin.
... ? calidus F. R. Sierra.
... camatula Dall. Neuholl.
... carnifex F. R. — Dall. (Eysarc.)
Am. spt. II. 117. 197.
... cephalus Dall. Jav.
= cervinum Grm. Silb. Cap. VII. 99. 764.
= chilense m. IX. 322. — Chile.
... ? coelebs F. Austrl.
coeruleum v. Arma.
... collaris Dall. (Mormyd.) Mex.
— Hop. v. Euschist. perditor.
... coloratum (Cim.) Klug. Ambukohl.
confusa Westw. v. baccarum.
= conjungens Grm. Silb. — Dall. (Mormyd.) m.
Cap. VII. 99. 763.
... conspicillaris (Eysarc. Dall.) Calif.
convergens m. v. Euschistus.
= corticinum Grm. Silb. — Cap. VII. 98. 761.
crenatus Serv. v. Proox.
... crenatum F. Am. spt.

... crossota Dall. Bengal.
crocipes Hop. Euschistus.
== croceipes m. — Dall. (Mormyd.) VII. 97. 750. Hondur.
== cruciatum F. — Stoll. 157. — Wolff. 50.
Bengal. V. 63. 506.
-- cruenta Palis. pl. 10. f. 4.
— cruentum Enc. X. Stoll. f. 113. Brs.
... cubrosa Dall. Jam.
== custator F. R. — m. Carol. VIII. 106. 771.
... curtana Dall. (Mormyd.) Sierra.
== debellator F. — m. — Dall. (Mormyd.)
VI. 63. 625. Westaft.
== decoratum (Eysarc. Dall.) II. 117. 198. Mex.
deplanatum f. 682. v. Thelima.
== dentatum m. Am. bor. V. 64. 507.
== deplanum m. Neuholl. V. 74. 518.
depressa Hop. cf. baccarum.
didyma Palis. v. Arma.
== depressum m. Cap. VI. 67. 631.
dimidiatum m. v. Euschist. perditor.
... discoideus F. R. Cap.
discolor Palis. v. Canthecona.
== dissimile F. — Pz. 33. 13. — Wolff. 50. — Brm.
prasinus Deg. — Wolff. f. 49. — Fall. Eur.
... distactus Dall. (Eysarc.) (?)
== divisum m. Afr. V. 62. 504.
... dubia Dall. Am. spt.
... dubius Dall. (Eysarc.) Tenass.
... ? elatus F. Nov. Cambr.
... ?? elector F. R. (?)
... elongata Dall. Nordind.

... ? emeritus F. Austrl.
= eryngii Ahr. fn. Pz. 126. 20. II. 59. 148. Eur. m.
— sec. Dall. var. nigricornis.
bilunulata Kol. Mel. t. 16. f. 35—37.
facets Grm. Silb. v. variegata.
... ? fasciator F. R. China.
fascifera Pal. v. Euschist. perditor.
= fimbriatum F. Bengal. VII. 102. 768.
= fimbriolatum F. China. V. 63. 505.
... ? flavescens F. R. Ind. or.
gladiator Palis. — Enc. v. Arvelius.
— F. v. hastator.
... goniodes Dall. Südafr.
... grisea Dall. Am. spt.
grisea Enc. 54. v. Acanthosoma.
... gutta Dall. China.
... hastator F. — Dall. (Mormyd.) Sierra.
gladiator et jaculator F.
hirtipes Palis. v. Cydnus.
... guttigerus Thb. — Dall. (Eysarc.)
nepalensis et punctipes Hop. Ostind.
... humeralis Dall. (Eysarc.) (?)
... humersa Dall. (?)
ictericum L. v. Euschistus.
impressum Grm. v. Aelia.
inconspectum Hop. v. Euschistus.
... inconspicuum Dall. ?
= inconspicuum m. Sicil.
... inermis Dall. (Mormyd.) Honduras.
inflexum Hhn. v. Aelia.
= intermedium W. 134. Grm. II. 128. 209.
= irroratum m. Dall. (Mormyd.) Mex. IV. 19. 367.

... insularis Dall. (Eysarc.) Sandwich Inf.
jaculator F. v. hastator.
janus Enc. X. v. Aspongopus.
... jucundum Kl. Symb. Arab. bef.
= juniperinum L. etc. Eur. II. 61. 150.
... latipes Dall. Ind.
= leporinum Panz. Grm.
... linea (Cim.) Klug. Syr.
lobulatus Ramb. v. lunatus.
... longirostris Dall. Philip.
= lugens F. — Wolff. f. 180. Am. bor. VII. 96. 510.
albipes F.
punctipes Palis. pl. 8. f. 6. Am. spt.
= lunatum m. — Dall. (Eysarc.) Grm. II. 127. 208.
lobulatus Ramb.
lunula F. v. nigricornis.
... luteicornis Enc. X. — Stoll. 137.
= lynx Pz. 113. 8. Hung.
... maculata Dall. (Mormyd.) Südafr.
... maculata Dall. (Mormyd.) Columb.
maculatus Cydn. Wolff 188. cf. cruciat.
... maculicollis Dall. Nordind.
marginale m. v. Vulsirea.
= marginella Hop. Neuholl.
= melanocephalum (Cydn.) F. — Pz. 25. 24.
Grm. II. 120. 211
— Wolff. v. perlatum.
... miliaris (Cim.) Kl. Ambuk.
mucronatum Palis. — Enc. v. Piezosternum.
... natalensis Dall. (Eysarc.) Port Nat.
neglectum v. intermedium.
nepalensis Hop. v. guttigerus.

== prasinum L. etc. Eur. II. 60. 140.
... prominula Dall. (Mormyd.) Columb.
... proxima Dall. Jav.
== pugillator F. R. — m. VI. 64. 627. Sierra.
== pugnax Grm. Silb. — Dall. (Mormyd.)
Cap. VII. 160. 712.
... pulchra Dall. Ostind.
punctatus L. v. Arma.
-- punctata Palis. pl. 7. f. 6. — Dall. (Mormyd.)
Sierra.
-- punctipes Palis. pl. 8. f. 6.
— Say. v. Euschistus.
— Hop. v. guttigerus.
... punctulatum Hop. (Rhaphig.?) Am. bor.
punctulata Palis. pl. 11. f. 9. v. Proxx.
purpuripennis v. Rhaphigaster. II. 62. 151.
== pusillum Pz. 115. 9. Grm.
pustulata Palis. v. Euschistus ictar.
== pyrrhocerus m. VI. 71. 638. Am. spt.
quadrimaculata Enc. X. v. catena.
== regularis m. IX. 322. — Turc.
== rufipes L. — Hhn. Eur. II. 64. 145.
Tropicoris Dall.
== rufiventre Grm. Silb. — m. —
VII. 96. 757 et 758. Cap.
== rufocinctum m. Mex. IV. 94. 426.
+ rutilans Hop. — Stoll. 122.
rutilus F. cf. tetrastigma.
== scabricorne m. Brs. II. 98. 762.
== scissicolle (cf. Discocephala)
Neuholl. VII. 165. 770.
... scoruba Dall. Congo.

— variolare Palis. pl. 10. f. 6.
... variegata Thb. — Dall.
orbitalis Hop.
facetus Grm. Silb. Cap.
varius F. v. nigricorne.
... ventralis Dall. ?
verbasci Deg. — Dall. v. baccarum.
= vernale Wolff. Grm. II. 64. 153.
verrucosum Westw. v. Cazira.
versicolor F. v. Agonoscelis.
acinorum Grm.
vesiculosum cf. Strachia.
victor v. Proox.
... virgata Dall. Neuholl.
violaceum F. — Stoll. 132. v. Rhaphig.
... virens (Cim.) Klug. Sinai.
— viridis pensylvanicus Deg. t. 34. f. 5. Pensylv.
... viridicollis Hop. Jav.
vitripennis Brm. v. typhoeus.
wilkinsonii Hop. nigricornis.
wolffii Guér. Coq. v. Agonoscel. rutila.
yolofa. v. Cathecona.
= ypsilon L. — F. — Dall. (Mormyd.) IV. 20. 368.
ypsilon aeneus Deg.

Pephricus Serv.
Cimex Sparm. — *Coreus* F. — *Phyllomorphus* Brm. — *Phyllomorpha* Guér. — Westw.
... capicola Westw. Cap.
... paradoxus Sparm. Cap.

Peromatus Serv. — Dall.
Edessa Brm.

... nodifera Hop. Brſ.
= notatus Kl. (Edess.). — Stoll. 128.
Brſ. IV. 17. 262.
... validus Dall. Brſ.
Petalochirus Brm. — Palis.
-- rubiginosus Pal. pl. 1. f. 2. Afr.
-- variegatus Pal. pl. 1. f. 1. Afr.
Petalops Serv.
Diactor Brm. — *Lyg.* F.
... azureus Brm. (Diactor.) Brſ.
... elatus F. — Brm. et elegans Serv. Guér. Mag. pl. 27.
Stoll. 55. Cap.
Phatnoma Fieb. IX. t. 311. A. B.
= laciniata Fieb. IX. 140. 852. Ind. or.
Philia Schioedte v. Calliphara et Callidea.
Phimodera Grm. —
Podops Brm. — m. — *Tetyra* Dalm.
= galgulina Grm. Eur. m. IV. 20. 279.
... humeralis Dalm. Anal. — Grm. (Suec. Ruſſ. m.)
= nodicollis Brm. — Grm. t. 1. f. 7. Barnaul.
Phlaea Lep. — Serv.
Phloeocoris Brm.
Paracoris Hhn.
Cimex Drur.
= corticata Drur. — Sulz. Gesch.
cassidioides Enc.
paradoxus Hhn. II. 92. 178.
corticinus Brm. Brſ.
... longirostris Spin. Brſ.
... subquadrata Spin. Brſ.
Phloeocoris v. Phloea.
Phricodes Spin.

-- hystrix. Guer. Mag. 1840. pl. 48. Cap.

Phyllocephala Lap. — Dall.

Aulia Brm.

Schyzops Spin.

Phyllocephala, *Dalsira* et *Schizops* Serv.

— et *Basicryptus* m.

Edessa F. R.

= aegyptiaca Lef. — Brm. — Serv. VII. 80. 739. Aeg. Ceylon.

albivittis Grm. v. Dalsira.

... antica Dall. Congo.

congesta Grm. v. senegalensis.

= costalis Grm. Silb. — m. VII. 82. 740. Südafr.

distans m. v. Diplorhinus furc.

... foveata Dall. Südafr.

furcata m. v. Tetroda.

— gibbosa Dall. Südafr.

— glandulosa Wolff. 170. — Brm. Bengal.

histeroides F. v. Tetroda.

... interrupta (et rugicollis) Hop. Neuhol.

... irrorata Hop. Sierra.

... juvencus Brm. Afr.

— modesta F. R. — Wolff. f. 172. Südafr.

... notata Dall. Gamb.

= senegalensis Lap. Seneg. VII. 83. 741.

congesta Grm.

... signata F. — Dall. Gamb.

... strigosa Kl. — Brm. Cap.

Phyllocheirus Spin.

Heteroscelis Ltr.

... servillei Serv. — Lap. Cap.

Phyllocoris Costa. cim. regn. Neap. Cent. II.

cf. *Anthocoris* albipennis m.

Phyllomorpha Lap. — Serv. etc.

Coreus F. — Wolff.

Syromastes Ltr.

Craspedum Ramb. Hhn. t. 214. A. B.

... algirica Guér. Dict. Alg.

... capicola Westw. Arc. t. 2. f. 2. Cap.

= erinaceus m. Balkan. VI. 180. 078.

... lacerata m. Nomcl. p. 41. Piemont.

... laciniata Vill. Gall. m.

latreillii Guér. dict. v. Craspedum. — Westw. Arc. t. 2. f. 3.

— paradoxa Sparrm. — Westw. Arc. t. 2. f. 1. Cap.

— m. v. laciniata.

... pellicula Westw. arc. add. Afr.

... persica Westw. Arc. t. 2. f. 4. Pers.

Phyllontochoila Fieb. p. 59.

Subgenus Monanthiae.

Phymata Ltr. etc. v. *Syrtis.*

Phylus Hhn. v. *Capsus.*

Physatocheila Fieb. v. *Monanthia.*

Physomerus Brm. — *Cimex* Drur. — *Lyg.* F.

= calcar F. — Wolff. 191. VI. 60. 621. Bengal.

— grossipes F.

? *Cim. umbrosus* Drur. III. pl. 45. 7. Jav.

... terminalis Brm. Afr.

Physopelta Serv.

... affinis Serv. Jav.

... erythrocephala Serv. Jav.

Physorhynchus Serv. v. Ectrich.

Phytocoris m. — Meyer.

Capsus autt.

= divergens Meyer. t. 1. f. 1. Grm.

... meridionalis m. Hemel. Eur. m.
= populi L. — etc. Meyer.
tiliae F. Grm.
tiliae F. v. populi.
= ulmi L. etc. III. 2. 224
longicornis Wolff. 140. Eur.
= ustulatus m. Hmct. Grm. austr.
Piezomerus Serv. v. Arma bidens.
Piesma Lap. v. *Agramma.*
Piesma Lap. — Serv. v. *Zosmenus.*
quadricorne Lap. v. Cantacader.
Piestosoma Lap. — Serv. v. *Aradus.*
Piezogaster Serv. —
Cerbus Brm. — m.
Archimerus m.
... albonotatus Serv. Am. spt.
= squalus Brm. Am. spt. VI. 24. 570.
= umbrinus Kl. — Brm. Para. VI. 61. 623.
Piezopleura Serv.
Reduv. Lap. — *Arilus* Hhn. — Brm.
= angulosa Lap. Enc. — Hhn. Arch. quadr.
III. 21. 245. Brs.
Piezosternum Serv. — Dall.
Pentatoma Palis. — Lep.
Edessa F.
-- mucronatum Palis. pl. 6. f. 5. — Serv. Brs.
vicina Hop. Afr.
... subulatum Thb. nov. sp.
vacca F. — Coq. Am. ins.
Pilophorus Hhn. v. *Capsus.*
Pirates Serv. — Brm. — m. — III. t. 102. VIII. t. 268.
F. G.
Reduv. F.

= abdominalis m. Am. spt. VIII. 62. 832.
... affinis Serv. (Lestomera). Jav.
— bimaculatus Serv. pl. 7. f. 6. Seneg.
... brevipennis Serv. (Catamiarus). Ind.
... carinatus F. — Coq. (Rasahus). Am. spt.
... ephippiger White in Dieffenb. Trav. II. p. 283.
— fenestratus Klug. Symb. t. 19. 7. Ambuk.
... fuliginosus Erichs. Arch. 1842. Van Diem.
= fulvoguttatus m. VI. 105. 676. Hisp.
— luridus Klug. Symb. t. 9. f. 8. Ambuk.
... maculipennis Lepell. — Serv. Brs.
= mutillarius F. Mex. VIII. 61. 829.
= picipes m. VIII. 62. 831. Am. spt.
= pictus m. VIII. 62. 827. (?)
... quadrimaculatus Serv. Seneg.
= roseus m. Brs. VIII. 61. 830.
... rufus Serv. Cap.
= spheginus m. VIII. 61. 828. Brs.
... spinipes Serv. (Lestom.) Seneg.
= stridulus F. — III. 80. 313.
Cim. *hybridus* Scop. Grm.
... sulcicollis Serv. (Rasah.) Cap.
— ululans Rossi. nr. 1300. t. 7. f. 5. Ital.
= unicolor m. Hisp. III. 80. 314.

Plutosternum Serv. — Dall.
(*Edessa* F.)
= taurus F. Stoll. IX. 305. 1062. Java, Silhet.

Platacantha m. VII. 124.
= corea Grm. Silb. Cap. VII. 124. 750.
... lutea Dall. — Hop.
... transversalis Hop. Afr.

... hystrix. Guer. Mag. 1840. pl. 48. Cap.

Phyllocephala Lap. — Dall.

Ablia Brm.

Schyzops Spin.

Phyllocephala, Dalsira et Schizops Serv.

— et *Basicryptus* m.

Edessa F. R.

= aegyptiaca Lef. — Brm. — Serv. VII. 69. 720. Aeg. Ceylon.

albivittis Grm. v. Dalsira.

... antica Dall. Congo.

congesta Grm. v. senegalensis.

= costalis Grm. Silb. — m. VII. 82. 729. Südafr.

distans m. v. Diplorhinus furc.

... foveata Dall. Südafr.

furcata m. v. Tetroda.

— gibbosa Dall. Südafr.

— glandulosa Wolff. 170. — Brm. Bengal.

histeroides F. v. Tetroda.

... interrupta (et rugicollis) Hop. Neuholl.

... irrorata Hop. Sierra.

... juvencus Brm. Afr.

— modesta F. R. — Wolff. f. 172. Südafr.

... notata Dall. Gamb.

= senegalensis Lap. Seneg. VII. 68. 741.

congesta Grm.

... signata F. — Dall. Gamb.

... strigosa Kl. — Brm. Cap.

Phyllocheirus Spin.

Heteroscelis Ltr.

... servillei Serv. — Lap. Cap.

Phyllocoris Costa. cim. regn. Neap. Cent. II.

... **meridionalis** m. Nemel. Eur. m.

= **populi** L. — etc. Meyer.

tiliae F. Grm.

tiliae F. v. populi.

= **ulmi** L. etc. III. 9. 224.

longicornis Wolff. 149. Eur.

= **ustulatus** m. Smet. Grm. austr.

Pioramerus Serv. v. Arma bidens.

Piesma Lap. v. *Agramma*.

Piesma Lep. — Serv. v. *Zosmenus*.

quadricorne Lep. v. Cantacader.

Piestosoma Lap. — Serv. v. *Aradus*.

Piezogaster Serv. —

Cerbus Brm. — m.

Archimerus m.

... **albonotatus** Serv. Am. spt.

= **squalus** Brm. Am. spt. VI. 24. 579.

= **umbrinus** Kl. — Brm. Para. VI. 61. 623.

Piezopleura Serv.

Reduv. Lep. — *Arilus* Hhn. — Brm.

= **angulosa** Lep. Enc. — Hhn. Arch. quadr.

III. 21. 245. Brs.

Piezosternum Serv. — Dall.

Pentatoma Palis. — Lep.

Edessa F.

-- **mucronatum** Palis. pl. 6. f. 5. — Serv. Brs.

vicina Hop. Afr.

... **subulatum** Thb. nov. sp.

vacca F. — Coq. Am. ins.

Pilophorus Hhn. v. *Capsus*.

Pirates Serv. — Brm. — m. — III. t. 102. VIII. t. 268.

F. G.

Reduv. F.

= fucosus Grm. Cap. VII. 115. 780.
= luridus F. etc. Eur. I. 97. 58.
= nummularis Erichs. VII. 114. 776.
Cermatulus nasalis Dall. pl. 2. f. 3.
Aelia Hop. Cat. Neuholl.
= pallipes m. Brs.
= punctipennis m. Mex.
= strigipes m. (?)
= vittipennis m. Brs.
Pododus Serv. v. *Sciocoris*.
Podops Lap. — Brm. — Grm. V. 44.
Scutellera Palis.
— Brm. v. Oxynotus.
— bispinosus F. E. S. — Dall. V. 45. 496.
C. coarctatus F. E. S. Tranq.
... cinereus Le Guill. Erichs. Ber. 1841. p. 115.
Austral.
— curvidens Costa Cent. nr. 99. t. 2. f. 12. Neap.
= dubius Palis. (Scutell.) t. 5. f. 6. V. 44. 495.
Tet. cinctipes Say. Am. bor.
... fibulatus Grm. — Dall. Cap. — Seneg.
galgulinus m. v. Phimodera.
gibbus Burm. v. Oxynotus.
= inunctus F. — Pz. 36. 24. — Wolff. 5. Eur.
tangirus Grm. Zts. — *siculus* Cost. Ann Soc. X.
pl. 6. f. 8. Eur.
laceratus m. v. Oxynotus.
... lapponicus Zett. Grm. Lapp.
... luridus Brm. act. leop. — Grm. — Dall. China.
? neglectus Rossi. — Grm. Ital.
... niger Dall. Ostind.
... obscurus Dall. Tenass.

= militaris m. Brs. IX. [illegible]. 1067.
= rhodomelas m. Mex. IV. [illegible]. 428.
= sanguinipes F. Eur. m. IV. 101. [illegible].
variegatus m. v. Stiretrus. Mex.
Platynotus Hhn. v. *Pyrrhocoris.*
Plaxiscolis Spin.
... fusca *Spin.* (?)
Plea Leach. v. Ploa.
Ploa Leach. — Brm. — Serv. — IX. 45. t. 205. A—D.
— frontalis Fieb. t. 1. f. 26—30. Ind. or.
— liturata Fieb. t. 2. f. 1—6. Ind. or.
= minutissima F. (Noton.) — Panz. 2. 12. — Costa Cent. nr. 7. Eur.
— striola Fieb. t. 2. f. 1—3. Am. bor.
Plociomerus Say. — Serv. v. *Pachymerus* Schill. — Hahn.
Ploearia Scop. v. *Gerris.*
domestica Scop. v. Emesodema.
Plooogaster Serv.
Arilus m. VIII. 25. [illegible].
= aurantiacus m. Brs.
— m album Serv. pl. 6. f. 8. Born.
= guttifer m. Brs. VIII. 26. 810.
... mammosus Serv. Cap.
Ploiaria Ltr. v. *Gerris.*
Podisus m.
Asopus et *Rhaphigaster* m. et al.
Arma Hhn. — *Cermatulus* Dall.
= albiseptus Grm. (Rhaphigast. in tab.) Brs. IX. [illegible]. [illegible].
= chrysopterus m. Brs. VII. 115. 781.
= confluens m. Mex. V. 77. 522.

— obsoletus Dall. Ent. tr. 1848. druraei Dall. Ent. Tr V. 103. 4. pl. 13. f. 16. Ind. or.

... ornatus Dall. p. 15. Nordind.

... pinguis Grm. in Silb. Cap.

— pulcher Dall. Ent. Tr. V. 105. 6. pl. 13. f. 7. Malabar.

... purpurascens Hop. — Grm. — Dall. Nepal.

... rufigenis Dall. p. 14. Assam.

Poecilosoma.

Poecilotoma Dall.

... centrolineata Hop. Neuholl.

— grandicornis Dall. pl. 6. f. 2. Erichs. Arch. Neuholl.

— spinosa Dall. pl. 6. f. 1. Neuholl.

Polyacanthus Lap. — Serv. v. *Pachymerus.*

Polymerus Hhn. v. *Capsus.*

Penerobia Serv.

... rubronotata Serv. Cap.

Pethea Serv.

Reduv. Lep.

... frontalis Lep. Enc. Cap.

... ventralis Lep. Enc. Cap.

Prionaca Dall.

... lata Dall. Silh.

Prionotus Lap. — Serv. —

Reduv. F. — Lep. — *Arilus* Hhn.

= cristatus L.

Cim. carinat. Drur. II. 36. 6.

Red. serrat. F. — Lep. Enc. — Hhn. I. 33. 22. Stoll. f. 6. Brf.

Prismatocerus Serv.

Spartocerus Brm. t. 205.

— auritulus Serv. pl. 4. f. 3. • Senegal.
= laticornis m. Brs. VI. 75. 642.
Pristhesancus Serv.
Reduv. Boisd.
-- doricus Boisd. Astrol. pl. 2. f. 22. Nov. Guin.
Pristocarma v. *Ectinoderus.*
Probaenops White Trans. III. p. 94. — Erichs. Ber. 1842. p. 121. — Dall.
... dromedarius White. Sierr.
Prolobodes Serv. Synops.
im Texte: *Lobostoma.* — Dall.
Cydnus Brm.
— giganteus Brm. — Serv. pl. 2. f. 6. Brs.
Proxys Spin. — Dall. — Serv. VII. 107.
Cimex F.
crenatus Serv. v. hastator.
— delirator F. — Serv. pl. 3. f. 7. St. Dom.
... hastator F. Cap.
crenatus Serv.
-- punctulata Pal. pl. 11. f. 9. Columb.
cepi Dall.
= spiniger m. Am. m.? VII. 94. 772.
cf. *delirator.*
= victor F. — Stoll. 159.
albopunctata Palis. pl. 9. f. 8.
IV. 21. 380. Am. m.
Prostemma Lap. etc. v. *Metastemma.*
Psacasta Grm. — m.
Tetyra F. — Brm. — etc.
Ventocoris Hhn. V. 46.
afra m. v. Zophoessa.
— anthriboides Grm. — Wolff. 167. (cerinthe). Afr.

= cerinthe F. — Grm. Z. — nigra Grm. Z. — m.
Afr. V. 47. 498.

... conspersa Grm. Ruſſ. m.

= galii Wolff 91. — Grm. Eur. m. IV. 27. 376.

nigra Grm. v. cerinthe.

= neglecta m. Hung. IV. 27. 377.

nodicollis Brm. v. Phimodera.

= pedemontana F. — Hhn. II. 37. 184.

allionii L.

exanthematicus Scop. carn. Eur.

= tuberculata F. — Rossi. — Ps. 35. 21. — m.
V. 46. — Eur. m.

Pseudophloeus Brm.

Coreus Schill.

Atractus Curt.

Arenocoris Hhn.

dalmanni Schill. v. Atractus.

fallenii Schill. v. Coreus.

lituratus Curt. pl. 500. v. Atractus.

lobatus v. Atractus.

... genei Costa cent. nr. 128. Neap.

obscurus v. Coreus.

Pterotmetus Serv. v. *Pachymerus* m.

Ptilocerus Gray v. *Ptilocnemus*.

Ptilocnemus Westw. — Serv.

... affinis Java.

... fuscus Nepal.

-- lemur Westw. trans. II. pl. 22. 7. Auſtral.

Ptilomera Serv.

Gerris Hardw. IX. 65. t. 305.

— laticauda Hardw. Serv. pl. 8. f. 3.
Java. IX. 65. 940.

Pycanum Serv. — Dall.

Eusthenes Hop.

Edèssa F.

Tesseratoma Lep.

Aspongopus Brm. — m.

= **amethystinum** F.

Tesser. alternata Enc. Java. IV. 85. 417.

= **jaspideum** m. — ? Stoll. f. 29. Java.

cf. *Edessa rubens* F. Assam. IX. 308. 1000.

... **laticollis** Hop. Java.

Pygoda Serv.

Pentatoma Lep.

Edessa Brm.

— ? **acantharis** Sulz. Gesch. Am. m.

... ? **brunnipes** F. Am. m.

— **dolichocera** Brm. Stoll. f. 208.

= **elegans** m. Brs. IV. 18. f. 365.

... **haematopoda** Brm.

... **miniata** (Edessa) Hop. Cay.

cf. *scutellata*.

nervosa Brm. Stoll. f. 174. v. polita.

= **nigridens** F. Brs. VII. 128. f. 775.

— **polita** Lep. (nervosa Brm.) Stoll. 174. Bras.

= **scutellata** m. Cay. V. 101. f. 552.

= **serrata** m. Brs.

Pygolampis Grm. — Brm. — Serv. — m. VIII. p. 850. — I. t. 28. f. 92.

Gerris F. — Fll.

Ochetopus Hhn.

= **denticulata** F. sp. — Rossi fn.

Och. spinicollis Hhn. I. 177. 92.

bifurcata Grm. fn. 8. 22.

... foem. pallipes F. — Serv. Grm. VIII. 92. 869.

Pygoplatys Dall.

... acutus Dall. (?)

... validus Dall. p. 11. f. 1. (?)

Pyrrhocoris Fall. — Brm.

Cimex L.

Lygaeus F. — Wolff.

Platynotus Schill. — Hhn.

Astemma Brull.

= aegyptius L. II. 101. 21.

italicus Rossi. — Pz. 118. 14. Eur. m.

annulus v. Dysdercus.

= apterus L. etc. Eur. I. 19. 11.

bicolor m. v. Odontopus.

carnifex v. Dysdercus.

= clavimanus F. Afr. äq. VIII. 102. 871.

coqueberti v. Odontopus.

discoidalis Brm. v. Odontopus.

= forsteri F. Cap. VIII. 102. 872.

haematideus Hhn. v. Leptocoris.

königii v. Dysdercus.

nigripes Brm. v. Odontopus.

obliquus v. Dysderc.

poecilus m. v. Dysd.

pyrrhomelas m. v. Dysd.

scutellaris m. v. Dysdercus carnifex.

solenis Esch. v. Dysd.

suturellus F. v. Dysd.

Rachava Serv.

— orbicularis Serv. pl. 12. f. 13. Cap.

Ranatra F. IX. 30. t. 290. H—M. VIII. 21. t. 255. F—K. II. 29. t. 42.
= elongata F. IX. t. 290. J. Tranqueb.
= filiformis F. IX. t. 290. H. Tranqueb.
= linearis L. IX. t. 290. M. — II. 30. 131. Eur.
= macrophthalma m. IX. t. 290. K. Ind. or.?
= nigra m. IX. t. 290. M. Am. spt.
Rasahus Serv. (olim Pirates).
Reduv. F. etc.
-- carinatus F. — Coq. t. 10. f. 15. Am. spt.
... sulcicollis Serv. Cap.
Reduvius Serv. VIII. p. 40. t. 262. E—J.
acantharis L. — F. — Wolff 115. Am. inf.
vielleicht zu Yolinus Serv. oder Helonotus.
aegyptius F. v. Harpact. Wolff 80.
albipes F. die Beschreibung paßt zu keiner europ. Art; wohl ein Harpactor.
albomarginatus F. v. Ectrichotes.
amoenus Guér. Ic. v. Eulyes.
— Lep. Enc. v. Sphaeridops.
analis Pal. pl. 2. f. 34. v. Ectrichodia hirticornis.
angulatus Lep. Enc. v. Arilus.
angulosus Lep. Enc. v. Piezopleurus.
annulatus F. v. Harp. Wolff 78.
apterus Wolff 200. v. Nabis subapterus.
apterus F. v. I. 36. non Nabis subapt. sondern Wolff 200. Harpact. pedestris. Brm.
armillatus Lep. Enc. v. Diplodus.
ater Lep. Enc. v. Spiniger.
barbicornis F. v. Physorhynchus.
? bicolor F. Afr. äq.
bifidus F. Donov. v. Arilus.

furcifer Hag. v. Arilus.
... ? fuscipes F. Ind. or.
geniculatus Lep. Enc. v. Passaloucus.
gibbus F. cf. Notocyrt.
gigas F. v. Conorhinus.
griseus Rossi F. v. Harpactor.
— m. Nomcl. v. Harpact. pedest.
guttula F. v. Prostemma.
haematogaster Brm. Act. L. v. Ectrichotes.
haemorrhoidalis F. v. Harpactor.
hamatus F. v. Rahasus. cf. mutillar.
heros F. v. Arilus.
hirticornis F. v. Ectrichotes.
hirtipes F. v. Apiomerus.
— Deg. v. Apiomerus.
inflatus Pert. v. Notocyrtus.
iracundus F. v. Harp. Rossi. — Scop. — Schrk. v. cruentus.
lanipes F. v. Apiom.
lepturoides Wolff 150. v. Pirates.
... ? leucocephalus F. Guin.
limbatus Lep. Enc. v. Spiniger.
lineola F. v. Micrauchena.
... ? litura F. cf. Reduv. myrmecodes. Cap.
longicollis Lep. Enc. v. Sycanus.
lugens F. v. Echtrichot.
lunatus F. v. Beharus.
luridus Klug. v. Pirates.
maculatus F. v. Ectrichotes.
maculipennis Lep. Enc. v. Pirates.
marginatus F. v. Harpactor.
marginellus F. v. Harpactor.

maurus F. v. Holotrichius.
... ? miltosoma d'Orb. Voy. — Am. m.
minutus F. cf. Anthocoris.
morbillosus F. v. Micrauch.
mutillarius F. v. Pirates.
= nebulosus Kl. Symb. t. 19. f. 5. — Aeg.
= nigricans Kl. Symb. tab. 19. f. 6. — Aeg.
nigripennis F. v. Ectrich. cf. bicolor.
nigripes F. v. Apiom.
nitidulus F. cf. Ectrich.
nycthemerus Ill. v. Hammatoc.
... ? obsoletus d'Orb. Voy. — Patag.
— pallipes Kl. Symb. t. 19. f. 3. — Afr.
pedestris Wolff 199. v. Harpact.
= personatus F. — Wolff 16. — Eur. II. 17. 125.
pictus Kl. Symb. v. Arilus.
pilicornis F. v. Ectrichotes.
pilipes F. v. Apiom.
plumicornis Grm. v. Oncocephalus squalidus.
productus Hag v. Cimbus.
pulchellus Lep. Enc. v. Euagoras.
— Klug. v. Harp.
pulcher v. Hov. v. Arilus.
punctum F. cf. Pirates.
... ? pustula F. — Seneg.
... ? quadridens F. — Afr. äq.
quadriguttatus F. cf. Pirates.
quadrinotatus F. cf. Pirates.
quiquespinosus Wolff 30. v. Tetroxia.
rubidus Lep. v. Euagor.
rubricus Grm. fn. v. Harp. cruentus
... ? rufipennis F. — Guin.

arcuata Klti. 31. t. 8. f. 1. Kauk.

Rhaphidisoma Serv.

Lophocephala Brm.

— burmeisteri Serv. pl. 12. f. 1. Cap.

Rhaphigaster Lap. — m. — Kol. — et *Nesara* Serv.

Edessa F.

... abdominalis Hop. Am. m.

... acutus Dall. Sierra.

alliacea Grm. v. purpureipennis.

... amyoti Dall. Neuseel.

... anticus Dall. (?)

... apicalis Dall. Nordind.

... armatus Dall. Neusüdwal.

atomarius F. v. griseus.

... capicola Dall. Cap.

== bicinctus Grm. Silb. Cap. VIII. 9. 785.

carrenoi le Guill. Rev. cf. Edessa punctum.

... catinus Dall. Canada.

... cinctus F. R. Ind. or.

... concinnus Dall. ?

... discoideus Dall. Am. äq.

... discolor Dall. Columb.

... flavolineatus Hop. Jav.

virescens Serv.

... flavovarius Dall. Nordind.

... fulvescens Dall. (?)

... geniculatus Dall. — Amyot. (ascheonia) Gall.

== griseus F. — Pz. 33. 19. — Wolff. f. 58. — Enc. — Ramb. — Kol.

stigmatica Palis. — *atomarius* F.

punctipennis Brm. — Serv. Eur. m.

== guildanii Hop. St. Vinc.

... guinensis F. R. — Dall. (?)
... humeralis Dall. Silhet.
= impluviatus Grm. Cap. VIII. 9. 784.
lituratus Kl. v. purpureipennis.
... ? longitudinalis Hop. Austral.
= loriventris Grm. Cap. VIII. 8. 782.
... luteus Hop. Cap.
= lythrodes Grm. Cap. VIII. 16. 787.
... macracanthus Dall. Nordind.
... macula Dall. (?)
... maculiventris Dall. Westafr.
-- marginatus Pal.? pl. 10. f. 1. — Serv.? Am. sq.
... naspirus Dall. Afr.
mensor Grm. Silb. m. v. Mecosoma.
... monsoni Hop. Cap.
... neglectus Hop. Eur.?
nigripes F. v. Catacanth.
... pallescens Grm. Cap. VIII. 11. —
... pallipes Dall. ?
... parnisus Dall. (?)
... parvulus Dall. (?)
... poecilus Dall. Südafr.
= prasinus L. — Dall.
torquatus F. — H. S. Nomcl. IV. 100. 447.
viridissimus Wolff. f. 52.
flavicollis Palis. pl. 11. f. 4.
smaragdulus F. — HS. Nomcl. — Kolen.
viridulus L. — F.
hemichloris Grm. Silb. Eur. Asia. Afrika.
... prunasis Dall. Cong.
punctipennis Fll. v. griseus.
... punctiventris Dall. Seneg.

... punctulatus Hop. Am. bor.
= purpureipennis Deg. — Ramb. II. 62. 151.
incarnatus Grm. fn. 4. 22. — Kol.
alliaceus Grm. fn. 9. 14.
lituratus Brm.
... rinapsus Dall. Sierra.
... rugiventris Grm. Cap. VIII. 11. —
... runapsis Dall. Guayaq.
... sarpinus Dall. Am. bor.
... sparnius Dall. Jam.
sparsus Grm. v. Anischys.
... spinosus Dall. Philip.
... spirans F. — Dall. Mex.
... sticticus Dall. Am. äq.
-- stigmaticus Palis. pl. 9. f. 3. ?
... subsericeus Hop. — Dall.
chinensis Hop.
? *smaragdulus* Wolff. 63.
... transversalis Hop. Afr. int.
... validus Drur.
tarandus F. Afr. int.
... varipennis Hop. Ind. Jav.
... varicornis Dall. Sierra.
= violaceus F. — Stoll. 182. Brf. IV. 89. 425.
... virescens Hop. Java.
Rhopalimorpha White. — Dall.
... obscura White Zool. Terror. et Ereb. Neuseel.
Rhynarius Hhn. v. *Anthocoris.*
Rhynchocoris Westw. — Serv.
(*Edessa* F.)
Acanthosoma Brm.
... aggressor F. Ind. or.

... australis Hop. Austrl.
... defensor F. Austrl.
hamata F. v. humeral.
... humeralis Thb. — Dall.
hamata F. Brm. Ostind.
... inquinata Hop. Austrl.
... ligata Erichs. Arch. VIII. 1. 276.
... reei Hop. Swan Riv.
-- serratus Don. Ind. pl. 8. f. 2. — Serv. pl. 8. f. 2.
Java.
... theracica Hop. Neuholl.
... unimaculata Hop. Neuholl.
Rhynocoris Hhn. v. *Harpactor*.
Rhyparochromus Serv. v. *Pachymerus*.
Saccoderes v. *Notocyrtus*.
Sachana Serv.
Ceriplatus White.
... depressa White. Am. m.
Saica Serv.
= rubella Serv. Cap.
Salda F. — Brm. — Serv.
Lygaeus F. — Wolff.
Acanthia Ltr. II. t. 55. — IX. t. 308. A—D.
albipennis F. v. Ophthalmicus.
atra F. v. Ophth.
— bicolor Costa t. 2. f. 7. Neap.
campestris F. cf. Anthocoris nemor.
= cincta m. Eur. VI. 41. 598.
clavipes F. cf. Pachymerus.
coriacea F. cf. saltatoria.
= elegantula Fall. Eur. II. 84. 168.
erythrocephala Lep. v. Ophthalm.

flaviceps Brm. v. Ophth.
flavipes F. v. Sciodopterus.
grylloides L. — F. v. Ophth.
... lateralis Fll. cf. cincta.
= littoralis L. — Costa. — Wolff. 84.
Acanth. maculata Ltr. VI. 41. 599.
A. zosterae F. — Ltr. — Fll. Grm.
= luteipes m. Grm. VI. 40. 597.
? maculata F. Tranqueb.
= marginella Fll. Grm. IX. 130. 942.
nemoralis F. cf. Anthocoris austriaca.
ocellata Costa t. 2. f. 5. v. pallipes.
orsiniana Costa in litt. v. Ophthalmicus erythroceph.
= pallipes F. — Costa t. 2. f. 7. VI. 43. 600.
ocellata Cost. Grm.
... pilosa Fll. — Grm. fn. Grm.
pratensis F. cf. Anthoc. austriaca.
= pulchella Curt. Angl. IX. 131. 947.
= riparia F. — Costa t. 2. f. 4. II. 82. 166.
variabilis m. Nomcl. Grm.
= saltatoria F. II. 83. 167.
? *coriacea* F. S. R. n. 8. Grm.
serratulae F. cf. Anthoc. austr.
... striata F.
Cim. alpinus Scop. cf. pallipes.
sylvestris F. cf. Anthoc. austr.
variabilis m. Nomcl. v. riparia.
zosterae F. v. littoralis.
Saliavata Serv. m. t. 306. K.
— variegata Serv. pl. 6. f. 6. Cay.
Sastragala Serv.
= ferrugator L. F. etc. Grm. II. 72. 150.

[illegible] Pz. [illegible] — [illegible] 8. — Fall. etc.

-- unigutta[illegible] [illegible] | Ind. or.

Sastrapada Serv.

... flava Serv. | Jav.

— subspinosa Serv. pl. 2. f. 9. | Seneg.

Sava Serv.

coronata Serv. | Cap.

Scaptocoris Pert. — Brm. — Serv.

castaneus Perty. del. t. 33. f. 5. | Brs.

Brl. IX. 341. 1008.

Schismatops Dall.

— obscurus Dall. | Westafr.

Schizops Spin.

Pentatoma Lef.

Aelia Brm.

Phyllocephala m.

= aegyptiaca Lef. | Aeg. VII. 69. 738.

Sciocoris Fall.

= aradiformis Grm. | ? V. 71. 516.

... atomarius Dall. | Südafr.

... ater Dall. | Sierra.

... bovis Dall. | ?

-- conspurcatus Klug. Symb. | Aeg.

-- cribrosus Klug. Symb. | Arab. des.

= ellipticus m. | Sibir. V. 79. 524.

... europaeus Serv. | Eur. m.

... humeralis Dall. | Neuholl.

... indicus Dall. | Nordind.

= leucogrammus Grm. Silb. — | Cap. VII. 88. 756.

= longulus Grm. Silb. — m. | Cap. VII. 86. 753.

marginatus Brm. v. Dorydères.

... nigriventris Grm. Silb. | Cap.

marmoreus Brm. v. Discocephala.
... morio Dall. Gamb.
... obscurus Dall. Van Diem.
orbicularis Brm. v. Pododus.
... ovulus Dall. Afr.?
... nercivus Dall. ?
-- pallens Klug. Symb. Alexandr.
... pallidus Dall. Südafr.
... philippinensis Dall. Philip.
== planus F. Südafr. V. 76. 519.
== — m. Cap. VII. 87. 755.
... promus Dall. Neuholl.
... tibialis Dall. Congo.
umbraculatus Brm. v. Discocephala.
== umbrinus Wolff. — Pz. 93. 15. — Fall. etc.
I. 195. 160.
... varicornis Dall. Ostind.
== ventralis Grm. Silb. — m. Cap. VII. 87. 754.
... vittatus Dall. Afr.?
Sciodopterus Serv.
Salda F.
flavipes F. Gall.
Scutellera Dall. v. *Calliphara.*
fasciata, *morgani*, *nobilis et oblonga.*
— Lam. — Hhn. — Hop. v. *Graphosoma.*
— Brm. v. *Tectocoris*, *Coeloglossa et Calliphara.*
— m. v. *Tectocoris.*
Scutiphora Guér. Coq. — Lap. v. *Peltophora.*
Sehirus Serv. — Dall. v. *Cydnus.*
Sephala Serv.
— linearis Serv. pl. 12. f. 7. Seneg.
Sephina Serv. — Lyg. F. — *Spartocerus* Brm.

= bicolor m. VI. 89. 659. Am. m.

Spart. erythromelas White Trans. Ent. Soc. III.

= pustulata F. (Lyg.) Brm. (Spart.) — Stoll. 81.

Para. VI. 15. 569.

Serenthia Spin. m. v. *Agramma.*

Serinetha Spin. cf. Leptocoris.

Sethenira Spin. cf. Gonocerus.

Sinea Serv.

Zelus F. IX. p. 101.

= cincta F. Am. spt. IX. 82. 853.

... javanensis Serv. Jav.

— multispinosa Deg. III. pl. 35. 11.

Zel. diadema F. Am. spt.

— pulchella Kl. Symb. t. 19. f. 11. Aeg.

... punctipes Serv. Cap.

= sexspinosa Wolff. 118. — subarmata m.

Am. spt. VIII. 83. 852.

= spinipes m. (Harp.) VIII. 82. 851. Brs.

Sigara F. — Leach. — Brm.

Notonecta L.

... assimilis Fieb.

coleoptrata F. v. Corisa.

... ehrenbergii Fieb.

— grisea Fieb. t. 1. f. 21. Ind. or.

... hyalinipennis F. Sumatr.

... leucocephala Spin. Sard.

... lineata Fieb. t. 1. f. 25. Ind. or.

... lugubris Fieb.

= minuta F. — Fieb. t. 1. f. 11—19.

Not. minutiss. L. Eur.

... ? nigripennis F. Am. inf.

... punctata Fieb. t. 1. f. 26. Ind. or.

... scholtzii Fieb.

— striata Fieb. t. 1. f. 22—24. Ind. or.

— Pz. est Panzerii Fieb. Grm.

Sirthenea Spin. v. Pirates.

Solenosthethium Spin. — Serv. v. *Coeloglossa* Grm.

Sondarus Serv.

— naeniator Serv. pl. 4. f. 9. Cap.

Spathophora Serv.

Lygaeus F.

Pachylis Brm.

= biclavata F. — Brm. Cap. IX. 260. 986.

= phyllocnemis Brm. VI. 55. 615. 616. Brs.

Spartocera Serv.

Spartocerus Brm. — m.

Corecoris Hhn.

Lygaeus Coq.

Coreus F.

II. 14. t. 38. A—C. t. 184. A—C.

— batatas F. — Coq. t. 19. f. 10. Cap.

bicolor m. v. Sephina.

= cinnamomeus Hhn. (Coreocoris). Brs. II. 15. 124.

... dorsalis White Trans. E. S. III. Mex.

... erythromelas White Trans. Ent. Soc. Lond. III. p. 92. v. Sephina bicolor.

— geniculatus Brm. — Serv. Cap. VI. 89. 600.

laticornis m. v. Prismatocerus.

lunatus v. Menenotus.

pustulatus F. v. Sephina.

-- sculptus Pert. Bras.

— serrulatus Pert Brs. VI. 12. 588.

Sphaerocoris Brm. — Dall.

Tetyra F.

= ater Lep. Brf. III. 66. 835.
= eburneus Lep. — Serv. pl. 6. f. 7. Brf. 65. 833.
= flavovarius m. Brf. III. 65. 834.
... lineatus Lep. Enc. Cap.
= limbatus Lep. — Brm.
circumscriptus Hhn. III. 23. 236.
-- spinifera Palis. pl. 1. f. 4. Afr. äq.
... thoracius Lep. Brf.
... tricolor Lep. Brf.
— quinquespinosus F. — Wolff. 39. Ind. or.
Spudaeus Dall.
... reticulatus Hop. Neuholl.
Stauralia Dall.
— chloracantha Dall. pl. 10. f. 1. Neuholl.
Stenocephalus Ltr. — Brm. etc. III. 54.
Coreus F. — Schill.
Lygaeus Wolff.
Dicranomerus Hhn. t. 89. A—F.
= neglectus m. Eur. m. III. 55. 272.
= mugax F.
Cim. agilis Scop. I. 22. 13. Grm.
Stenocoris Brm. Corrig.
Leptocorisa Ltr. — Serv. — Lap. — Spin.
Myodochus Brm. m. — t. 289. A—C.
Myodocha Ltr. — Stoll. f. 162.
= costalis m. Jav. VIII. 96. 864.
... linearis Lap. ?
= tipuloides Deg. (Cim.) Oliv. Enc. VIII. 106. 2.
Brm. — Deg. f. 18. Cap. u. Philad.
= trinotatus m. Jav. VIII. 95. 863.
= varicornis F. (Gerr.) Wolff. 196. — Brm. Act.
Leop. p. 422. 25. Sumatra, Luz.

Stenocoris Ramb. nomen mutandum.
... gracilis Andal.
Stenogaster IX. 213. —
... annulipes Grm. in Silb. Cap.
= basalis Dtschl. Ins. 135. 18.
Lyg. modestus Fll. nr. 14. Eur. m.
cf. *Schillingii* Scholtz.
= costalis m. IX. 216. — Eur. m.
= costatus m. VI. 94. f. 592. Eur. m.
= ditomoides Costa. Cim. Neap. II. t. 3. f. 8.
Hung. IX. 216. 964.
= fasciatus Dtschl. Ins. 135. 19.
insignis Costa Cim. Neap. I. t. 1. f. 7. Eur. m.
insignis Costa v. fasciatus.
= lavaterae F. — Dtschl. Ins. 122. 8. — *tardus* H.
III. 16. 141. Eur. m.
= lineolatus Schill. — Dtschl. Ins. 121. 8. Eur.
-- origani Kol. t. 10. f. 19. Kauk.
= pallens m. IX. 215. 963. Ung.
... rufiventris Grm. in Silb. Cap.
... schillingii Scholtz. cf. basalis. Silef.
= siculus m. Sicil. IX. 217. —
Stenopoda Lap. — Brm. — Serv. VIII. 90. t. 279. A—D.
— cinerea Lap. pl. 52. f. 2. — Brm. Am. fpt. VIII. 91. 859.
Sthienera Spin. ?
Stibaropus Dall.
— brunneus Dall. t. 3. f. 1. Nordind.
Stiretrosoma v. *Stiretrus* erytrocephalus et trilineatus.
Stiretrus Lap. V. 23. VIII. 14.
... abdominalis Grm. n. 6. Brf.
anchorago F. E. S. — Dall. v. diana.
... ? andreae L. Mus. Ulr. Amer.

= atricapillus Hop. — Grm. nr. 16. Brſ. V. 4. 456.
... caeruleus Dall. Mex.
= chalybeus m. Grm. nr. 2. Brſ. III. 68. 283.
... chamberti le Guill. ?
chrysoprasinus m. v. smaragdulus.
... cinctellus Grm. nr. 18. Brſ.
... coccineus F. — Grm. nr. 17. Isle de Fr.
= — m. Brſ. IV. 88. f. 424.
= decemguttatus Lep. — Hop. — Enc. — Grm. nr. 15. Brſ. IV. 87. 421. V. 3. 455.
decostigma m. 422. v. septemgutt.
= dianae F. — Grm. nr. 19. — Brm.
anchorago F. E. S. — Dall. — Hop. Carol. V. 3. 454.
erythrocephalus Enc. — Grm. nr. 7.
Stiretrosoma Dall. Braſ. 5. 459.
... eupus Perty (latipes Text) delect. 53. 3. — Grm. nr. 9. Amaz.
-- fimbriatus Say. amer. ent. t. 43. 1. Pennſylv.
variegatus m. IV. 90. 427.
... gibbus Brm. — Grm. n. 4.
Discocera cayennens. Lap. Cay.
latipes Perty Text v. eupus.
— loratus Grm. nr. 10. Brſ.
= lythrodes Grm. n. 8. Brſ. V. 4. 457.
... ornatus Dall. Mex.
... personatus Grm. nr. 12. Mex.
... quinquepunctatus Grm. nr. 20. Guin.
rubromaculatus Hop. — Dall. v. septemgutt.
... ruficeps Dall. Hondur.
? ruficollis L. Mus. Ulr. ?
= rugosus Grm. n. 5. Brſ. V. 25. 478.

= septemguttatus Grm. nr. 14. Brf.
rubromacul. Hop.
decastigma m. V. 27. 422.
= smaragdulus Enc. — Grm. nr. 1. Brf.
chrysoprasinus m. IV. 88. 423.
— trilineatus Grm. nr. 11. Brf. V. 5. 458.
variegatus (Asopus) m. v. fimbriatus.
-- violaceus Say. — Grm. nr. 3. Serv. pl. 1. f. 1.
Florida.

Storthia livida v. *Dryptocephala*.

Strachia Hhn. I. 180. mit Eurydema, woselbst die übrigen und Dallasischen Strachien zu suchen sind.

Strombosoma Serv.
... unipunctatum Serv. Parag.
? *pallipes* F. Cap.

Sundarus Serv.
— aeniator Serv. pl. 4. f. 9. Cap.

Sycanus Serv.
Zelus F. — *Reduv.* Lep. — *Arilus* Brm.
= collaris L. — F. China, Jap.
longicollis Lep. Enc. — Stoll. 295.
Brf. VIII. 37. 813.

Symphilus Dall.
Pachycoris Grm. Z.
Scutell. Palis.
= irroratus F. — Grm. — m. V. 55. 500.
cordigera (Scut.) Pal. pl. 5. B. f. 7.
... knochii Grm. Z. — Dall. Brf.
... obtusus Dall. Col.
... poecilus Dall. Para.
= variegatus Grm.? III. 106. 332. Jam.

Sympiezorhynchus Spin.

— punctipes Dall. pl. 4. f. 2. ?
... tristis Spin. Brs. VII. 47. —
Syromastes Ltr. — Serv. — Brm.
Coreus F. — Wolff. — Coq. etc. — Brm. v. *Verlusia.*
Coreus H. II. p. 101. t. 61. B—D.
= fundator Hffgg. IV. 98. 444. Eur. m.
= inconspicuus m. VI. 14. 570. Mex.
= marginatus L. — Wolff. III. 102. 185.
IV. 98. 443.
auriculatus Deg.
venator Coq.
Stoll. 87. Eur.
obscurus Grm. fn. v. Atractus lobat.
quadrat. v. Verlusia.
scapha Brm. v. Enoplops.
sulcicornis v. Verlus.
phyllomorpha Ltr. v. Craspedum.
Syrtis F.
... carinata F. Am. m. III. 55. —
crassimanus F. v. Macrocephalus.
= crassipes F. — Pz. 23. 24. Eur. III. 58. —
= erosa L. Am. m. VII. 15. 604.
= fortificata Kl. Brs. VII. 15. 605.
manicata v. Macroc. cim.
... marginata F. Am. inf.
= monstrosa F. Lusit. III. 57. 273.
prehensilis F. Macroceph.
... serrata F. Ind. or.
Taphrostethus Fieb. IX. t. 311. C. D.
— quinquecostatus Fieb. Ind. or. IX. 149. 963.
Tapinus Lep. VIII. 54. v. *Opinus.*

Tarisa Serv. — m. IX. t. 324. A. B.
— flavescens Serv. pl. 12. f. 3. Hisp.
= virescens m. Turc. IX. t. 324. A—C.
Taurocerus. Serv. — Dall.
= cinctus m. Ind. or.? IX. 316. 1001.
... edessoides Spin. Brs.
Tauredes Dall.
boops Dall. pl. 8. f. 3. Philip.
Tectocoris Hhn. — Dall.
Tetyra F.
Scutellera Lap. — Am.
⩧ banksii Don. South. S. pl. 3. f. 1. — Guer. — Coq.
HS. 341. 342. Grm. — Am. et Serv.
schönherri Eschsch. Brm. HS. 340.
tongae Boisd. Astr. Grm. Ind. or. Neuholl.
= cyanipes F. — Wolff. f. 165. Hahn. f. 132. —
Brm. —
banksii foem. Grm. Stoll. f. 58. 94. 167.
diophthalmus Thb. nov. p. 30. t. 2. f. 45.
Java, Neuholl.
Teleia Fieb. IX. t. 311. F—K.
— coronata Fieb. IX. 149. 954. Ind. or.
Tenacantha Dall.
— marginata Dall. pl. 2. f. 4. Venez.
Tesseratoma Lep. — Brm. etc.
alternata Enc. v. Pycan. amo.
apicalis Lep. — Brm. v. Hypencha.
bicornis Lep. v. Eurypleura.
canaliculata Lep. v. Mucanum.
= chinensis Thb. — Dall.
papillosa F.
sonneratii Lep. — Guér. ic.

javana (foem.) Brm.
... cornuta Dall. ?
... cuprea Hop. Nepal.
flavicornis Guér. v. Oncomer.
= javanica Thb. — Serv. — Stoll.
papillosa Drur. — Hhn. II. 123. 204. Jav.
... nigripes Dall, ?
obscura Lep. v. Cyclopelta.
ossa cruenta Hop. v. papill.
papillosa Drur. v. javan.
... picea Dall. Jav.
... proxima Hop. Jav.
robusta Lep. v. Eusthenes.
scutellaris Hag. — Hhn. v. Eusthenes.
sonneratii Guer. v. chin.
... ? taurus Hop. China.
Tetrarthria Dall.
... variegata Dall. Philip.
Tetroda Serv.
Phyllocephala m.
Aelia F.
Acanthia F.
... africana Dall. Afr. m.
... atomaria Dall. Nordind.
= histeroides F. — Serv. — Stoll. f. 197. (?)
Aelia furcata F. — *Phylloc. furcata* m.
VII. 70. 738. China.
— juvencus Brm. Afr.
... divaricata Dall. Nepal.
... nigripennis Dall. Nordind.
... obtusa Dall. Nordind.

-- transversalis Westw. Royl. Hym. pl. 10. f. 7. Nordind.

Tetrexia Serv.

Reduv. Pal. — Lep. v. Spiniger.

— quinquespinosa F. (Zelus.) Wolff. 29. Ind. or.

-- spinifera Pal. pl. 1. f. 4. Afr. aeq.

Tetyra F.

Die Arten der Fabricischen Sammlung erläutert Schiödte in Kroyers naturhist. Tidsskr. IV. 278.

affinis F. v. Pachycor. irror.
albolineata F. v. Ancyros.
alternata Say. Am. Ent. t. 43. f. 3. v. Eurygast.
anchorago F. v. Stiretrus dianae.
annulus F. v. Pachyc.
arcuata F. R. v. Pachyc.
argus F. R. v. Sphaerocoris.
— var. v. Sphaer. impluv.
baro F. v. Callidea Dall.
bispinosa F. v. Podops.
boscii F. v. Pachycoris.
carbonaria Zett. v. Odontosc.
cerinthe Wolff. 167. v. Psacasta.
chrysorrhoea F. v. Pachyc.
cinctipes Say. v. Podops.
comes F. v. Scutell. Poeciloc. Dall.
costata F. v. Coleotichus.
cyanipes F. v. Scutell. Tector. Dall.
daldorffii F. v. Coreomelas.
— Wolff. v. Tect. banksii.
desfontainii F. v. Trigonosoma.
dispar F. v. Cantao.

donovani Brm. v. Sçutell.
dorsalis F. v. Odontosc.
druraei F. v. Scutell. Poeciloc. Dall.
duodecimpunctata F. v. Libyssa.
eques F. v. Galostha. Callidea Dall.
excellens Brm. v. Callid. praslin. Dall.
fabricii F. v. Pachyc.
flavipes F. R. v. Brachyplatys.
flavolineata Wolff. 166. v. Odontotars.
fuliginosa F. v. Odontosc.
furcifer F. v. Coeloglossa.
gibba F. v. Oxynotus.
grammica Wolff. 166. v. Odontotars.
helopioides Wolff. 168. v. Coreomelas unicolor.
hottentota F. v. Eurygaster.
humeralis Dall. v. Phimodera.
illustris F. R. v. Pachyc.
imperialis F. v. Callidea Dall.
impressa F. v. Pentat.
inuncta Brm. etc. v. Podops.
lapponica Zett. v. Podops.
lateralis Wolff. 169. v. Coreomelas.
lineola F. R. v. Pachyc.
litura F. v. Odontosc.
lundii F. v. Cyptocoris.
lurida Brm. Act. leop. v. Podops.
lyncea F. v. Coeloglossa.
maura F. v. Eurygaster.
mucorea Klug. Symb. v. Alphocoris.
neglecta m. v. Psacasta.
nigellae F. v. Trigonosoma.
nigra F. v. Eurygaster.

ocellata Kl. Symb. v. Sphaerocor. Dall.
nigrolineata F. v. Graphosoma.
nobilis F. v. Calliphara.
pallipes F. v. Brachyplatys.
pagana F. v. Chaerocoris.
pedemontana F. v. Psacast.
picta F. v. Eurygaster.
punctata Wiedem. — Grm. v. Pachyc.
rustica F. v. Sphaerocoris.
scarabaeoides F. v. Coreomelas.
schultzii F. v. Coreom.
schusboei F. R. v. Pachyc.
sehestedii Wolff. index 128. v. Coeloglossa.
semipunctata F. v. Graphosoma.
signata F. v. Libyssa.
sexpunctata F. R. v. Augocoris gomes.
silphoides F. v. Brachyplatys.
schmidtii F. v. Coreom.
stigma F. R. v. Pachyc.
stockerus F. (non L.) v. Callidea purpurea.
tangira F. v. Podops inunct.
tibialis F. v. Coreom.
tuberculata Pz. v. Psacasta.
vahlii F. v. Brachyplatys.
wolfii F. v. Pachyc.

Thelima Serv. v. *Chlorocoris.*
Theraneis Spin. cf. Largus.
Therapha Serv. v. *Corizus.*
Thyreocoris Grm. — Serv. v. Plataspis, Coptosoma, Brachyplatys — Schrk. v. Graphos.
adspersus Brm. v. Coptosoma bufo.

atomarius Grm. v. Copt.
bipustulatus Grm. v. Copt.
bufo Eschsch. v. Copt.
circumscript. Grm. v. Copt.
cinctus Eschsch. v. Copt.
cocciformis Grm. — Hop. v. Plataspis coccinelloides.
coccinelloides Lap. pl. 55. 5. v. Plataspis.
complanatus Brm. — Grm. Act. Leop. t. 51. 3. v. Brachyplat.
cribrarius F. v. Copt.
deplanatus Eschsch. v. Platasp.
duodecimpunct. m. v. Copt.
flaviceps Hop. — Grm. v. Brachyplatys.
flavipes F. v. Brachypl. flavip.
globus v. Copt.
hemisphaericus Hop. Grm. v. Platasp.
maculatus Grm. v. Copt.
melolonthoides Brm. Grm. (Cap.) gen. nov.?
metallicus Grm. v. Plat.
nepalensis Grm. v. Copt.
nigrita Hop. (Platasp.) Grm.
nigriventr. Hop. Grm. v. Brach.
nitidus Hop. Grm. v. Plat.
nubilus Grm. v. Copt.
pallipes F. — Grm. — v. Brachyplatys.
papua Grm. v. Brachypl. vahlii.
punctat. Serv. v. Plataspis.
scarabaeoides Schrk. v. Coreomelas.
seminulum Brm. v. Copt. cinctus.
septus Grm. v. Brachypl. subaen.
silphoides Grm. v. Brachyplat.
— m. v. Br. nigriventr.

crassicornis Fll. v. Dictyon.
cristata Pz. v. Derephys.
echii F. v. Mon.
eryngii Ltr. v. Mon. melanoceph.
erythrophthalma Grm. v. Dictyon.
foliacea Fll. v. Derephys.
= gossypii F. Ind. occ. V. 85. 534.
gracilis v. Mon.
grisea m. v. Mon.
— Grm. v. Mon.
humuli F. v. Mon.
— Fll. Brm. v. Mon. wolffii.
= hyalina Mus. Berol. Am. bor. V. 84. 532.
laeta Fll. v. Agramma.
= maculata m. Grm. IV. 68. 398.
marginata Brm. (Piesm.) v. Dictyon. crass.
melanocephala Pz. v. Mon.
nigrina Fall. v. Mon.
obscura Stph. v. Laccomet.
parvula Fall. v. Mon.
pedicularis m. v. Zosm. ant.
pilicornis m. v. Dictyon.
pusilla Fall. v. Orthost.
= pyri Geoff. — Fieb. t. 8. f. 34—36. III. 74. 395. t. 130. D. Germ.
— m. v. subglob.
quadrimaculata Wolff. v. Mon.
reticulata m. v. Mon. ciliata.
— rhomboptera Fieb. p. 103. t. 8. f. 37. 38. Ins. Luzon.
rotundata m. v. Mon. echii.
ruficornis Grm. v. Agramma.

... gracilis Dall. Ind.

histrionica Hop.

... pallida Dall. Ind.

... punctigera Hop.

Ursocoris Hhn. v. *Odontoscelis*.

Velia Ltr. — Guér. — Duf. — Brm. — Schumm. — Serv.

Hydrometra F. — W.

Gerris Coq. IX.

aptera F. R. an ad currens?

... bicolor d'Orb. Voy. Brs.

= brasiliensis m. Brs. IX. 76. 987.

= currens F. — Costa cent. nr. 13.

aptera (Hydrom.) F. IX. 76. 932. 934.

= rivulorum F. — Ross. — Costa cent. nr. 14. Ital.

Ventocoris Hhn.

albolineatus Hhn. v. Ancyrosoma.

nigellae Hhn. v. Trigenos.

pedemontanus Hhn. v. Psacasta.

Verlusia Spin. — Serv.

Coreus F. — Wolff. — Lep. — Schill. — Hhn.

Lygaeus Coq.

= quadrata F. etc. II. 104. 187.

Cim. rhombeus L. — Ross. Grm.

= sulcicornis Coqueb. 10. 10. 9. Ital. II. 104. 442.

Vulsirea, Stoll. 142. cf. Arocera Spin.

... aequinoctialis Hop. Am. äq.

... ancora Spin. VIII. 12. Brs.

... dispar Hop. Neuholl.

... formosa Dall. Para.

... liturata Dall. Am. m.

= marginata m. non acroleucum Burm. — nitida Hop.

cf. *Arocera aurantiaca* Spin. Brf. III. 95. 329.

... **nigrorubra** Spin.

? *anchorago* Drur. Cuba.

— **pulchella** Drur. Ins. pl. 46. 8. — Stoll. 142.

concentrica Brm.

= **transversalis** m. (?)

— **variegata** Drur. Ins. pl. 38. f. 4.

validus Drur. pl. 45. f. 6.

tarandus F. (?)

Xylocoris Leon. Duf. — Brm.

Naeogeus Lap.

= **albipennis** m. IX. 171. 971. Sar.

... **dimidiata** Spin. cf. albipennis.

= **ater** Leon. Duf. Annal. de la Soc. Ent. II. pl. 6. B. 3. a—e. IX. 170. 972.

... **parisiensis** Cost. Cim. regn. Neap. Cent. II.

— **rufipennis** Leon. Duf. Ann. d. sc. nat. Vol. 22. pl. 18. f. 3. — Ann. de la Soc. Ent. II. p. 106. Westw. ibid. III. pl. 6. 1.

tarda m. nomcl. v. ater.

Yolinus Serv.

— **sufflatus** Serv. pl. 6. f. 9.

? *Cim. acantharus* Wolff. 115. Amer. Inf.

Zaitha Serv.

Nepa F.

Belostoma Lep. — Brm. etc. IX. 35. t. 296. A—H.

= **boscii** Serv. Enc. — Stoll. t. 12. f. 14?

Diplonych. anurus. VIII. 26. 790. Brf.

= **stollii** Serv. — Stoll. pl. 1. f. 1. — IX. 35. 897. 898. Mex.

Zaloga Serv.

... **furcifrons** Serv. Cap.

Zelus F. — Brm. — Serv.

Alydus F. — VIII. 88. t. 278. E.
attelaboides F. R. Austrl. cf. Passaleutus.
bifidus F. R. China. cf. Hammatocerus.
... binotatus Lep. (Heza). Brs.
bispinosus F. R. Nov. Camb. cf. Saica.
... ciliatus F. R. Am. m.
cinereus F. R. (Carol.) cf. Sinea.
... coccineus m. Am. m.
collaris F. v. Sycanus.
coronatus F. — Brm. v. quadrispinosus.
... crassicornis Brm. (Montevid.) cf. Atrachelus.
cursitans F. R. Stoll. 147. cf. Myocoris.
diadema F. Sinea multispin.
dispar F. R. Am. m. cf. Darbanus. v. Arilus.
elongatus F. R. Afr. aq. incerti gen.
errans F. R. Am. m.
erythrocephalus F. R. v. Euagoras. Am. m.
erythropterus Brm. Act. L. v. Arilus.
fasciatus F. R. Car. cf. Myocoris.
femoratus F. R. Am. m. cf. Sinea multispin.
festinans F. R. Am. m.
... flavicans Serv. Cav.
fornicatus F. R. Car. cf. Notocyrtus.
heros F. R. Sumatra. cf. Passaleutus.
... heterogeneus Serv. (Atrachelus). Philad.
ichneumoneus F. R. Am. m. cf. Myocoris.
= lateralis m. IX. 120. Brs.
... lineatus Serv. Am. spt.
longimanus F. R. Surin.
longipes F. R. Am. Ins.
... macilentus Kl. Stoll. 192. Para.

Druck von Junge & Sohn in Erlangen.

Historische Uebersicht der einschlägigen Literatur.

Die Werke folgen nach der Zeit des Auftretens der Autoren in der Art, dass sämmtliche Werke eines Autors nach einander abgehandelt werden, demnach die Erscheinungszeit seines ersten Werkes die Stelle bestimmt.

Die Werke ohne Namen der Arten von Frisch, Reaumur, Roesel, Schäffer kommen in keinen Betracht, weil die Zahl der von ihnen gegebenen Bilder zu gering ist, dagegen werden Stolls Bilder möglichst citirt.

Schäffer Icones Ins. 1766. 3. Voll. könnten nur hinsichtlich der von Panzer dazu gegebenen Nomenclatur in Betracht kommen. Diese steht aber sehr oft mit den wirklich abgebildeten Arten in Widerspruch und verdient desshalb keine Berücksichtigung. Die Abbildungen sind nicht gut genug, als dass sie die Mühe einer Benennung verlohnten.

Abhandlungen, welche nur einzelne Arten betreffen, werden nur von den älteren Autoren speciell angeführt, die kleineren Aufsätze der neueren Verfasser habe ich am Schlusse nach den Ländern zusammengestellt.

1) Linne bildet, wie überhaupt in der systematischen Zoologie, auch hier den Anfang. Er beschreibt in seiner fauna suecica 1761 von nr. 903 bis 974 72 schwedische

wanzenartige Insecten, deren Namen (mit Ausnahme nur einiger) jetzt noch gelten und durch die Bemühungen späterer schwedischer Naturforscher auch den wirklich von Linne gemeinten Arten gegeben sind. C. rugosus, ruber (wohl Capsus) sind mir ganz unklar; C. interstinctus ist eins mit griseus; umbratilis gehört wahrscheinlich zu Pachymerus. — Linne hat nur 3 Gattungen: Notonecta, Nepa, Cimex.

Im Syst. naturae kommen ausser allen Arten der fauna noch 59 andere Arten vor, von denen 42 Aussereuropäer sind. Die 17 Europäer sind alle bekannt; von den Aussereuropäern sind manche nicht zu deuten. Iene 17, welche im Mus. Lud. Ulr. beschrieben sind, dann die in den Amoen. acad. genauer bezeichneten dürften ziemlich sicher zu erkennen sein. Zu unbestimmt bezeichnet ist z. B.: histrio, acantharis, branderi, gronovii, stolidus, viridulus.

2) Sulzer lieferte 1761 in seinen „Kennzeichen" von fig. 69—78 mehrere Arten unter falschen Linneischen Namen z. B. 70 ist nicht scarabaeoides, sondern globus. 70 d. nicht lineatus sondern maurus; 72 eher haemorrhoidalis als bidens, doch wahrscheinlich ein Aussereuropäer; 75 nicht hyoscyani, sondern equestris; 76 ein bimaculatus kommt bei Linne gar nicht vor, es ist wohl Capsus tibialis; 77 ist nicht calcaratus sondern Cydnus tristis.

In seiner abgekürzten Geschichte (1775) kommen auf tab. 10 ebenfalls einige unrichtige Benennungen vor: acantharis ist wohl in keinem Falle die Linneische; annulatus ist Harpactor cruentus; linearis ist Limnobates. Einige Exoten kommen schon bei Drury vor. Neu ist

Nepa plana, ein Diplonychus; und Cim. spinosulus, wahrscheinlich Coreus. pilicornis.

Fuessly's Verz. der Schweizer-Insecten 1775 enthält nur 42 Arten mit Citaten von Linne, Schaeffer und Geoffroy.

3) Geoffroy in seiner Hist. abrég. 1762; neu ausgegeben an 7. beschrieb 77 Arten Cimex, 1 Naucoris, 2 Notonecta und bildete aus Noton. striata die neue Gattung Corixa (Eine Art), so wie aus Nepa cimicoides die Gattung Naucoris (Eine Art); statt Nepa schrieb er Hepa. — Da er seine neuen Arten nicht benennt, so kommt das Werk hinsichtlich der Synonimik nicht in Betracht. Nur 36 dieser Beschreibungen werden von Serville zu bestimmten Arten citirt, doch möchte sich auch die Mehrzahl der übrigen leicht enträthseln lassen. Im Anhange pg. 545 beschreibt er noch 2 Arten.

4) Scopoli beschreibt 1763 mit Einschluss der Wasserwanzen 45 Arten; darunter nur 16 Linneische; der Syrtis crassipes giebt er den Linneischen Namen C. abietis. Die 28 übrigen Arten sind nur zum Theile sicher zu erkennen, wozu die vorhandenen Kupfertafeln behülflich sind. Sehr viele der von Scopoli sehr genau und kenntlich bezeichneten Arten haben von späteren Autoren andere Namen erhalten, was schon Linne und Fabricius sich zu Schulden kommen liessen.

Leider sind diese späteren Namen so eingebürgert, dass das Prioritätsrecht nur zu grosser Namensverwirrung durchgeführt werden könnte. So z. B. müsste Psacasta pedemontana nach Scop. exanthematica heissen; Villar gab erst 1789 ersteren Namen. Cydnus albomar-

ginellus: dubius; Pentat. perlatum: aeneum; Stenocephalus nugax: agilis u. s. w.

In seinen Deliciis 1786 finden sich nur die Gattungen Emesodema und Gerris (als Ploiaria) besprochen. Da dieser Gattungsname einmal von Burmeister eingezogen ist und von Serville wieder in Ploearia geändert wurde, so bleibt er am besten ganz weg.

5) Von Drury's im Jahre 1770 erschienenem Werke: Illustrations of Exotic Entomology kenne ich nur die Uebersetzung des ersten Bandes (Nürnberg 1788) und die neue Ausgabe von Westwood 1837, mit Beibehaltung der alten Platten, aber bereichertem Texte. Westwood giebt allen Arten die dem dermaligen Standpunkte der Wissenschaft entsprechenden Namen. Es sind 31 wanzenartige Insecten abgebildet und benannt; ich habe alle im Index aufgeführt, kenne aber mehrere derselben nicht und setze deshalb alle in die von Westwood angegebenen Gattungen, obgleich manche in von mir anders benannte Gattungen gehören.

6) Degeer beschreibt in seinem dritten Bande (1778. Uebersetzung 1780.) 41 europäische und 28 aussereuropäische Arten, welche zum grösseren Theile mit Hülfe der beigegebenen Abbildungen erkannt werden können. Seine den neuen Arten gegebenen, oft zusammengesetzten Namen sind von wenigen der späteren Autoren beachtet worden, und werden jetzt wohl mit Recht nicht wieder eingefüh,rt. — Wasserwanzen beschreibt Degeer 6.

7) Die Werke des Hrn. Fabricius müssen in ihrer Gesammtheit besprochen werden, indem die späteren immer nur

vermehrte, selten verbesserte, Ausgaben der früheren waren. Zwischen dem Syst. Entom. 1775 und dem Systema Rhyngotorum 1803 stehen die Species Ins. 1781., die Mantissa 1787 und die Entomol. Syst. Vol. IV. 1794 mit ihrem Supplement 1798 mitten innen. Sämmtliche Beschreibungen und Citate der früheren Werke finden sich in der Entom. syst. wieder abgedruckt, die früheren sind also ganz entbehrlich. Im Syst. Rhyng. ist auf die Beschreibungen der Entom. syst. verwiesen und die neuen Arten beschrieben. Letztere beiden Werke sind unentbehrlich.

Vorerst zähle ich die von ihm neu errichteten Gattungen auf. Es sind folgende:

In dem Syst. Entom. 1775: Sigara (statt Corixa Geoff. aber für eine Abtheilung beibehalten) Acanthia und Reduvius; in der Entomol. Syst. 1794: Ranatra, Coreus, Lygaeus, Miris und Gerris; endlich im Syst. Rhyng. 1803: Salda, Aradus, Syrtis, Tingis, Canopus, Tetyra, Edessa, Halys, Cydnus, Aelia, Capsus, Alydus, Hydrometra, Emesa, Berytus und Zelus.

In der Ent. Syst. sammt Supplem. finden sich 599 Arten bezeichnet, von denen ungefähr 343 hier zum erstenmale beschrieben sind, abgerechnet die in Fabricii älteren Werken von ihm als neu angeführten. Im Syst. Rhyng. sind 819 Arten beschrieben, also 220 mehr als in der Ent. syst.

In meiner Synonymik citire ich nur das Syst. Rhyng. weil in ihm alle in den früheren Werken vorkommenden Arten, wenn auch mit anderen Gattungsnamen, vorkommen. Eine Aufzählung der Arten auch unter ihren früheren Gattungsnamen würde eine beträcht-

Lehre und ganz unnütze Vermehrung der Synonyme veranlassen.

Eine Entzifferung aller Fabricischen Arten gehört zu den Unmöglichkeiten, schon wenn man die für Mehrzahl nach ungenügenden Beschreibungen betrachtet, noch mehr aber, wenn man bedenkt wie Fabricius seine Beschreibungen nach und nach zusammenbrachte. Er hat z. B. Arten, seiner Vorgänger nach Beschreibungen oder Abbildungen aufgenommen, welche er selbst niemals sah, er hat diese Arten später nach natürlichen Exemplaren beschrieben ohne in ihnen die früher gegebene Art zu erkennen; ja er hat offenbar viele Arten doppelt und mehrfach unter verschiedenen Namen nach natürlichen Exemplaren beschrieben, indem er die in dem langen Zeitraum von 1775 bis 1803 aus den verschiedensten und weit von einander entfernten Sammlungen beschriebenen Arten unmöglich alle im Gedächtniss behalten konnte und seine eigene Sammlung im Verhältniss zu den vielen gelieferten Arten sehr unbedeutend war.

Hieraus folgt für jeden gewissenhaften Naturforscher im Fache der Artbeschreibung die Lehre, Arten, welche man nicht behalten darf aufs genaueste und ausführlichste und in stetem Vergleich mit einer jederzeit zugänglichen, möglichst allgemein bekannten und gemeinen Art zu beschreiben.

Unter diesen Verhältnissen wäre es eine undankbare und zum grossen Theile vergebliche Mühe, alle Fabricischen Beschreibungen auf bekannte Arten reduciren zu wollen und am allermeisten für einen Entomologen, dem so wenige Exoten zugänglich sind wie mir. Sind ja selbst von den Europäern bei Fabricius manche so ungenügend bezeichnet, dass sie auf mehrere Arten bezo-

gen werden können. Solche Namen gehen am besten ganz ein, so lange sie nicht von einem späteren Autor für eine sicher bezeichnete Art gewählt wurden. In einem solchen Falle ist es einem späteren Autor nicht erlaubt den alten Namen wieder einer anderen Art zu geben, welche vielleicht besser zur Fabricischen Beschreibung passt.

Hier müssen nun noch jene Werke eingeschaltet werden, welche im Zeitraume zwischen dem ersten und letzten Fabricischen Werke (1775 bis 1803) erschienen, und also, wenigstens zum grösseren Theil, in Fabricii späteren Werken citirt sind.

8) O. F. Müllers Zoologiae Danicae prodrom. 1776 kommt nicht in Betracht, weil die hieher gehörigen Arten von 1174—1248 gar zu dürftig diagnosticirt sind.

9) Schrank beschrieb in seiner Enumer. Insect. Austr. (1781.) 58 Arten. Er hat manche der schon seinen Vorgängern bekannte Arten verkannt und neu benannt, manche neue gut beschrieben, mehrere aber viel zu unbestimmt, als dass Gewissheit über die von ihm gemeinte Art zu erlangen wäre. Mit den von ihm neu gegebenen Namen dürfte eben so verfahren werden wie mit den Degeerischen.

In seiner fauna boica 1801 beschreibt er von nr. 1077 bis 1174 98 Arten viel zu ungenügend, um den späteren Autoren einen Vorwurf machen zu können, die Namen der neuen Arten nicht beibehalten zu haben. Da die Fabricische Entom. syst. damals längst erschienen war,

so haben die Fabricischen Namen unbedingt den Vorzug. Es wäre eine nnnütze und vergebliche Mühe die Schrankischen Arten auf die Fabricischen reduciren zu wollen, um so mehr als man jetzt besser weiss als damals, welche Arten in Bayern vorkommen.

Als von Schrank aufgestellte Gattung ist Thyreocoris (wiewohl mit anderem Inhalte) beibehalten werden; Coriscus wäre älter als Nabis, da aber zwei ganz verschiedene Thiere zusammengestellt sind (wahrscheinlich ein Alydus und ein Nabis) so mag der allgemein angenommene Latreillische bleiben.

10) Stoll gab 1788 (angefangen 1780) auf 41 Tafeln 297 Figuren meistens exotischer Wanzen. Von 1781—1792 erschien in Nürnberg eine Uebersetzung. Die Abbildungen sind unter der Mittelmässigkeit, doch, besonders weil sie colorirt sind, kenntlicher als jene Scopoli's und Degeer's. Da die Arten ohne Namen sind, so ist das Werk für die Synonymik ohne Belang, um so wichtiger aber für die Kenntniss der Arten, weil die meisten späteren Autoren hinsichtlich der Aussereuropäer fast allein auf dieses Werk angewiesen sind. In meiner Synonymik sind diese Figuren nach Möglichkeit citirt, wenn auch nicht zu den Arten, doch zu den Gattungen.

11) Pallas liess 1781 auf tab. K. seiner Icon. Insect., welche (nebst J), wie ich glaube, nicht veröffentlicht wurde, und zu welcher ich keinen Text kenne, 9 wanzenartige Insecten recht gut abbilden; da sie ohne Namen sind, kommen sie in der Synonymik nicht in Betracht.

In den Spicilegiis fasc. 9. 1772 kommt eine einzige Wanze vor.

12) *Thunberg beschrieb einige neue exotische Arten in seiner Diss. 1837. Ihm gehört die Gattung Copius.

Sparrmann beschrieb Cimex paradoxus in den Vetensk. Handl. 1771. — Swederus den Macrocephalus cimicoides ebendas. 1787.

13) Villers Linnaei Entomologia 1789. ist wenig mehr als eine Compilation. Von den 217 aufgezählten wanzenartigen Insecten sind nur einige von Villers selbst beschrieben, aber nicht genau genug um Beachtung zu verdienen.

14) Rossi zählt in der fauna Etrusca (1790) von nr. 1272 bis 1365 94 hieher gehörige Arten auf. Seine neuen Arten sind nicht alle mit Sicherheit zu erkennen, diese gehen daher ein z. B. Acanth. spinosa eine Tingis; Ac. serrata vielleicht ein Coreus; sein Cim. purpureo-lienatus ist grammicus; sein C. scarab. ist globus u. s. w. Die Abbildungen von 7 Arten lassen sich zur Noth erkennen.

15) Im Jahre 1793 erschien das erste Heft der Panzer'schen Insectenfaune Deutschlands und wurde mit geringen Unterbrechungen bis zum 109. Heft (1823) fortgeführt.

Die Zahl der hieher gehörigen gelieferten Arten ist nicht bedeutend (81), die Abbildungen sind aber alle deutlich und nur wenige lassen einige Zweifel, nämlich solche, zu welchen viele nah verwandte Arten später entdeckt wurden. Neue Gattungen stellte Panzer nicht auf.

Das 1823 erschienene 110. Heft war ein durch die pecuniären Verhältnisse misslungener Versuch zur Fortsetzung; 1830 übernahm ich die hinsichtlich der Aus-

führung gar Vieles zu wünschen lassende weitere Fortsetzung und führte sie bis zum 190. Hefte. Die von mir mit Vorliebe gelieferten wanzenartigen Insecten blieben aber vom 136. Hefte an weg, zu welcher Zeit ich die Fortsetzung des Hahn'chen Werkes übernahm. Bis dahin waren 403 Arten abgebildet. Sowohl über die von Panzer als von mir gelieferten Arten werden wenige Zweifel entstanden seyn. Die seit dem Erscheinen nothwendig gewordenen Aenderungen mancher Namen finden sich in der Synopsis. Als neue Gattung ist dort nur Cryptostemma aufgestellt.

16) J. Sturm. bildete im Verz. seiner Ins.-Sammlung 1796 4 Arten gut ab.

17) Donovan gab verschiedene sehr kostspielige Werke, von 1798 bis 1805 heraus, von welchen folgende beide von Westwood neu edirt wurden.

a. Epitome of the nat. hist. of the Insects of China. London 1798. Neu edirt 1842. Enthält 10 hieher gehörige Arten.

b. ———————————— of India. London. 1800—1803. Neu edirt 1842 mit 7 hieher gehörigen Arten.

Seine Naturgeschichte Britischer Insecten in 16 Bänden mit 576 Kupfertafeln in 8°. 1796—1813, dann seine Epitome Neuholländischer Insecten 1805 mit 42 Kupertafeln in 4°. kenne ich nicht; letzteres Werk fehlt im Buchhandel.

Hinsichtlich der Aufzählung dieser Arten verweise ich auf das beim Drury'schen Werke Gesagte.

18) Coquebert (Illustratio inconogr. (1799—1800.) bildet 22 hieher gehörige Arten ab, welche in so ferne wich-

tig sind als sie mit den Fabricischen Namen harmoniren.

19) Schellenberg gab 1800. (das Geschlecht der Land- und Wasserwanzen) auf 14 Tafeln für die damalige Zeit ziemlich gute Bilder von 31 Arten. Sein C. scarab. ist globus, 3 seiner Miris-Arten sind Capsi, eben so taf. 4. f. c. magnicornis, mit phantastisch gezeichneten Fühlern; auf dieser Tafel ist noch Berytus clavipes und ein nicht zu enträthselndes Thier abgebildet, dessen Fühler wahrscheinlich in der Vergrösserung falsch gesehen wurden (Capsus?). Als Cor. spiniger bildet er Aradas versicolor m.; als Acanthia cardui wahrscheinlich Monanthia setulosa ab.

20) Von 1800—1811 erschienenen Wolffs Abbildungen der Wanzen auf 20 Tafeln. Die ersten 8 Tafeln sind im Syst. Rhyng. citirt. — Von den 200 abgebildeten und ziemlich genau beschriebenen Arten sind nur sehr wenige zweifelhaft, mehr weil sie nicht in natürlichen Exemplaren zu Gebote stehen, als wegen Mangelhaftigkeit der Bilder und Beschreibungen. Die Bilder der europäischen Arten stehen in der Regel etwas hinter den Panzer'schen zurück, jene der Aussereuropäer sind jedenfalls besser als die der Vorgänger, namentlich die Stollischen, Sulzer'schen, Degeer'schen. Nur über wenige Figuren bin ich nicht im Reinen.

21) Palisot Beauvois bildete viele Wanzen in seinen „Insectes rec. en Afr. et en Amer. 1805“ ab; ich kann das Werk nicht vergleichen. Ich sah es vor vielen Jahren in Würzburg und fand die Bilder damals sehr gut. Petalocheirus ist eine von ihm gebildete Gattung.

22) Latreille's Hauptwerk erschien 1807. (Genera Crustac. et Ins.) Er stellte in demselben die drei Familien der Corisiae, Cimicides und Hydrocorisiae auf und führte hier und in den 1810 erschienenen Considerations, so wie in den familles naturelles von 1825 folgende Gattungen ein: Anisoscelis, Belostoma, Galgulus, Genocerus, Heterotoma, Leptopus, Myodocha, Nabis, Nematopus, Pelogonus, Pentatoma, Oliv., Stenocephalus, Syromastes, Velia.

Ochterus hat er wieder eingezogen; Astemma aus dem Regne animal und Globiceps gehört zu Capsus. Berytus änderte er in Neides, Gerris F. in Ploiaria Scop.; Syrtis F. in Phymata; Tetyra F. in Scutellera Lam., welcher Name einer anderen Gattung bleibt, den Namen Hydrometra gab er der späteren Gattung Limnobates den Namen Gerris den Fabricischen Hydrometren; den Namen Cimex vindicirte er der Bettwanze, Acanthia der fabricischen Gattung Salda. Von diesen Aenderungen ist nur der Name Cimex für die Bettwanze und Scutellera beibehalten worden. Leptocorisa ist nun Stenocoris.

Arten führt er nur ganz wenige an, welche bei der Synonymik in keinen Betracht kommen.

23) Fallen beschrieb in seiner Monogr. Cim. Suec. 1807. (1818 nur mit neuem Titel) 190 Arten, von denen 100 Herrn Fabricius und 12 anderen Autoren bekannt waren, bleiben ihm also 78 eigene Arten. Drei Linneische konnte er nicht sicher bestimmen: rugosus, ruber und clavicornis. Die Beschreibungen lassen nur in einigen Fällen Zweifel über die gemeinte Art. —

Das 1814 erschienene Specimen einer Eintheilung der

Hemipt. ist dadurch entbehrlich geworden, ebenso seine Hydrocorides et Naucorides 1814.

Hier wird am besten erwähnt: Sahlberg obs. Notonect. 1819, ebenfalls durch spätere Arbeiten Fallens entbehrlich. —

Im Jahre 1829 erschienen die Hemiptera Sueciae; Fallen beschreibt hier schon 244 Arten, also 54 Arten mehr als 1818. Unter diesen finden sich schon mehrere zweifelhafte Arten, was aber am öftersten auf die Unbekanntheit mancher schwedischen Art in Deutschland zu schreiben ist.

Von Fallen aufgestellte Gattungen sind: Anthocoris, Phytocoris, Pyrrhocoris, Siocoris, Bryocoris letztere nicht von Capsus zu trennen.

24) Bei dieser Gelegenheit führe ich auch sogleich Zetterstedt an. Dieser veröffentlichte 1828 den ersten Band der Fauna insectorum lapponica, in welchem 91 wanzenartige Insecten aufgezählt sind. In den 1840 erschienenen Insectis lapponicis finden sich schon 124 Arten. Viele der neu beschriebenen sind schwer zu enträthseln und fehlen wahrscheinlich zum Theile in den deutschen Sammlungen ganz.

25) Germar beschrieb in seiner Reise nach Dalmatien 1817 neben Aufzählung von 24 Arten den C. (Pentat.) Eryngii, die Halis amygdal. (nun Apodiphus hellenicus), einen Capsus annulatus, welcher aber wegen des älteren gleichnamigen Wolffischen anders heissen muss, Alydus lateralis, Reduv. rubricus.

Später gab Germar in verschiedenen Zeitschriften werthvolle Beiträge zur Artkenntniss der Rhynchoten. Der

wichtigste ist die Monographie der Schildwanzen in der Zeitschr. f. Entom. 1839. Hier finden sich die neuen Gattungen: Arctocoris, Alphocoris, Phimodema, Psacasta, Calliphara und Coeloglossa, Pygolampis begründet.

Germar beschrieb in Silbermanns Revue 1837. Vol. V. viele Capische Arten.

Die 1813 von Ahrens begonnene fauna ins. Europae setzte Germar bis zum 25. Hefte fort. Es finden sich in derselben gegen 50 zu ihrer Erscheinungszeit meist neue Arten kenntlich abgebildet.

26) 1822 beschrieb Eschscholtz in seinen Entomographien 10 exotische Arten kenntlich, bildete 4 derselben ab und errichtete die Gattung Halobates.

27) Curtis lieferte in seiner British Entomol. (1823—1840) 33 vortreffliche Abbildungen hieher gehöriger Arten. Die Mehrzahl derselben sind gemeine und allgemein bekannte; Gerris (Hydrometra) apicalis und Hydroëssa pygmaea sind zweifelhaft, Dictyonata crassicornis gehört zu pilicornis m.; Tingis oxyacanthae ist dumetorum, Aradus corticalis ist complanatus, Coranus subapterus ist Harpactor pedestris, Miris tritici scheint erraticus, Harpocera burmeisteri ist Capsus thoracicus, Capsus hirtus ist C. saltator Hahn f. 236. Rhyparochromus maculipenis ist Pachym. praetextatus; Heterogaster laticeps scheint eher halophilus als punctipennis, Chorosoma arundinnis ist schillingii, Atractus literatus ist Coreus fallenii. — Im Texte sind bald alle bekannten Arten einer Gattung, bald nur einzelne Arten angeführt.

Die im Entomol. mag. 1832 behandelten Capsini und

Tingidites kenne ich nicht, eben so wenig als Hebrus. (1833.)

Die von Curtis neu begründeten Gattungen sind: Acanthosoma, Aneurus, (Chlamydatus gehört zu Capsus.) Chorosoma, Hebrus, Rhyparochromus ist nicht von Pachymerus zu trennen.

28) Im letzten (10.) Bande der Encyclopédie methodique 1825, welcher nichts ist als schnell und ohne grosse Auswahl zusammengerafftes Material, um das Werk (welches seiner ursprünglichen Anlage und gemäss der damaligen Fortschritte der Wissenschaft wohl noch einmal zehn Bände gefüllt hätte) schnell und auf einmal zu schliessen, finden sich 11 verschiedene Wanzengattungen bearbeitet. Wie dürftig diese Bearbeitung ist, erhellt z. B. daraus, dass von der Gattung Pentatoma nur 25 Arten beschrieben sind und noch dazu diese Gattung hier alle Pentatomiten umfasst. Es dürfte desshalb schwer seyn die wenigen ziemlich ausführlich beschriebenen neuen Arten alle zu erkennen.

Auch in den früheren Bänden der Encyclopédie sind schon einzelne Gattungen abgehandelt. Vollständiges und Zusammenhängendes findet sich aber nicht.

Neue Gattungen sind: Astemma, Holoptilus, Monanthia, Pachylis, Pachymerus, Passaleutus, Piesma (ist in Zosmerus geändert), Tesseratoma.

29) *Say beschrieb in der American Entom. 1825 viele neue Arten und stellte die Gattung Plociomerus auf; im Journ. of Acad. Philadelph. 1824 und 1831 beschrieb er wieder neue Arten.

30) Einer der Unzuverlässigkeit des Catalogue of British Ins. von Stephens 1829 habe ich mich schon bei anderen Gelegenheiten zur Genüge ausgesprochen. Die hierher gehörenden Arten sind von nr. 8087 bis 8344 aufgezählt, also 258. Darunter finden sich eine schöne Zahl neuer Namen, ohne irgend eine weitere Bezeichnung, welche consequenter gar nicht zu beachten sind.

31) Hahn icones ad monogr. cim. 1826 mit 24 Kupf. 4°. ist durch dessen spätere Untersuchungen überflüssig geworden, eben so wie ein anderes mit dem ersten Hefte beendigtes Unternehmen in 12°.

Die 1831 begonnenen und bis zum 2. Hefte des dritten Bandes geführten wanzenartigen Insecten wurden von mir mit dem 3. Hefte des dritten Bandes begonnen und 1853 zu Ende geführt. An der ursprünglichen Anlage des Werkes änderte ich nichts und gab wie Hahn einzelne neue Arten und dann die Gattungsmerkmale. Im weiteren Verlaufe suchte ich jene Gattungen, deren Arten mir der Mehrzahl nach zu Gebote standen, monographisch zu bearbeiten und den Schlussstein des ganzen Werkes bildet als neunter Band ein mit Berücksichtigung der neuesten Leistungen durchgeführtes System, in welchem hinsichtlich der Gattungs- und Artbeschreibungen auf die im Werke zerstreuten Stellen verwiesen ist. Als Index ist ein möglichst vollständiges alphabetisches Verzeichniss aller bekannten Gattungen und Arten angehängt, in welchem die im Verlaufe des Werkes fehlenden oder unrichtigen Synonyme berichtigt sind. In diesem Verzeichniss sind durch verschiedenen Druck und verschiedene Zeichen die für die Gattungen und Arten gebrauchten Namen (gesperrte Schrift) und die

Synonyme (nicht gesperrt) unterschieden, ferner jene Arten, welche ich selbst besitze (=), jene von welchen ich eine Abbildung vergleichen konnte (—), jene von welchen ich eine vorhandene Abbildung nicht vergleichen konnte (- -) und endlich jene, von welchen nur eine Beschreibung oder Definition existirt (...). Von Hahn aufgestellte Gattungen sind: Apiomerus, Arma, Cimbus, Cymus, Hypselonotus, Jalla, Largus, Platygaster, Stenogaster, Strachia, Leptocoris, Lopus.

Folgende von Hahn errichtete Gattungen mussten eingezogen werden, theils weil sie von früheren Autoren schon anders benannt waren, theils weil die Trennung der Arten von anderen Gattungen nicht gerechtfertigt erschien:

Vol. I. Oriterus (Homoeocerus), Dicranomerus (Stenocephalus), Myrmus (Corizus), Halticus (Capsus), Attus (Capsus), Arilus, Loricerus (Ectrychodia), Aptus (Nabis), Ochetopus (Pygolampis) Lyctocoris (Anthocoris).

Vol. II. Acinocoris, Arenocoris, Bellocoris, Chrysecoris, Clinocoris, Colliocoris, Coreocoris, Cyllecoris, Empicoris, Eysarcoris, Globocoris, Merecoris, Rhynocoris, Tectocoris, Tropicoris, Ursocoris Ventocoris.

81) In den Beiträgen zur Entomologie, Breslau 1829, findet sich von Schilling eine gründliche Bearbeitung der Tesseratomiden (Coreiden und Lygaeiden). Die dort aufgestellten Gattungs- und Artnamen sind allgemein angenommen. Von den Arten sind nur einige unhaltbar, was in der Arbeit des Herrn Schels berichtigt ist.

1852 gab Schummel eine Beschreibung der Radwanzen (Ploteres) heraus, zu welchen er jedoch fälschlich die Hydrometra (nun Limnobates) stagnorum zählt; von Velia giebt er Eine Art, von Gerris (nun Hydrometra) 9.

Neue Gattungen sind Ophthalmicus, Rhopalus.

32) *In Perty's Delect. anim. art. Brasil. 1830 sind mehrere neue Arten abgebildet. Als neue Gattung stellt er auf: Merocoris.

33) Klug lieferte in den Symbolis phys. 1832 einige Tafeln mit vortrefflichen Abbildungen ägyptischer Wanzen. Neue Gattung ist Pachynomus.

34) In den Annales de la Soc. Ent. de France, 1832—1850 kommen mancherlei Aufsätze über hieher gehörige Insecten vor, z. B. II. p. 104 über Velia, Leptopus und Xylocoris. B. III. von Leon Dufour über Leptopus, Pestemma und Cephalocteus, dann von Westwood über Xylocoris, Hylophila, Microphysa, Leptopus, Microvelia und Hebrus. B. VIII. Ophthalmicus dispar. — B. X. mehrere neue Arten von Costa. — In der zweiten Serie B. II. zwei Aradi von Dufour, welche aber nicht neu sind; ebenso Ar. Perrisii von Demselben in B. III., in welchen auch Amyots Arbeit beginnt, welche als eigenes Werk unter Nr. 50 aufgeführt ist. — B. VI. pl. 7. IV. f. 6. Phyllomorpha madagascariensis Coq. — In den neuesten Jahrgängen finden sich gediegene Arbeiten von Signoret, welche ich zu spät erhielt, um sie noch benutzen zu können.

35) Laporte gab 1833 eine gelungene Classifikation der wanzenartigen Insecten in Guérins Magasin. Es sind mehrere neue Arten als Gattungsrepräsentanten beschrieben und im Umrisse kenntlich abgebildet. Als neue Gattungen stellte er auf: Agonosoma; Oncomeris, von Burm. in Oncomerus; Spartocoris von demselben in Spartocerus geändert, Ectrichodia in Ectrychotes; Aspongopus, Atelocera, Atractus, Brachyrhynchus, Brachysthetus, Chariesterus, Conorhinus, Coptosoma, Dinidor (von Burm. in Dinocoris geändert), Diplonychus, Discocephala, Discocera, Dryptocephala, Eurycera, Eurydema, Eurygaster, Eusthenes, Graphosoma, Harpactor, Leptoscelis, Lophocephala, Megarhynchus, Menenotus, Meropachus, nun -ys, Micrelytra, Mononyx, Odontopus, Odontoscelis, Odontotarsus, Oncomerus, Opinus, Oxynotus, Phyllocephala, Phyllomorpha, Piestosoma ist ein Aradus, Platymeris nun -us, Podops, Polyacanthus gehört zu Pachymerus, Prionotus, Rhaphigaster, Spartocera, Sphaerodema, Stenopoda, Stiretrus, Trigonosoma.

36) 1835 gab ich in meinem Nomenclator entomologicus eine Synopsis der Europäischen Arten mit ziemlich vollständiger Synonymik. Die meisten der dort aufgestellten neuen Arten habe ich in Deutschlands Insecten und der Fortsetzung des Hahn'schen Werkes abgebildet. Nur von den zahlreichen neuen Capsinen konnte eine Anzahl nicht bekannt gemacht werden, weil die natürlichen Exemplare zu Grund gegangen waren.

37) 1835 erschien der zweite Band von Burmeisters Handbuch der Entomologie, dessen erste Abtheilung die Rhynchota enthält. Dieses Werk machte Epoche und ist von manchen späteren Bearbeitern nicht genug gewürdiget worden; ich bin ihm im Wesentlichen gefolgt. Von den 144 aufgestellten Gattungen sind 31 von Burmeister errichtet und benannt, die Gattungen der früheren Autoren fester begrenzt und bereinigt. Von Arten führt er nur wenige an, beschreibt jedoch die neuen genau; sehr interessant ist die Bemerkung der Artenzahl des Berliner Museums bei jeder Gattung.

Der von Burmeister aufgestellten Gattungen sind 31; Spartocerus und Oncomerus sind Laporte'sche, nur in der Endung geänderte Namen.

Von demselben Verfasser erschien 1838 eine Monographie der Gattung Myocoris in den Trans. of the Ent. Soc. mit 10 Arten.

38) *Meyer Beitr. z. Zool. (Acta acad. Leop. Vol. XVI. 1835) beschrieb viele neue Arten mit guten Abbildungen. Ich konnte sie nicht benutzen.

39) 1837 veröffentlichte Spinola sein Essai sur les etc. Hémiptères. Ich habe Näheres darüber in Band IX gesagt, und finde hier zu bemerken nöthig, dass die als neu beschriebenen Arten oft nicht deutlich genug bezeichnet sind, um nicht Zweifel aufkommen zu lassen. Die von ihm aufgestellten und beibehaltenen neuen Gattungen sind: Anisops, Apodiphus (von Serville in Apodyphya geändert); Arvelius, Catacanthus, Cataulax (gleich Empicoris); Coryzorhaphis von Serv.

in Coryssorhaphis geändert, Cymodema, Elvisura, Emesodema, Erthesina, Henestaris, Resthenia, Saccoderes hiess schon früher Notocyrtus, Schizops, Serenthia ist Agramma, Stiretrosoma, Verlusia, Vulsirea.

40) In demselben Jahre erschien Hope's Catalogue of Hemiptera, nur die Scutelleriten und Pentatomiten enthaltend. Die grosse Menge neuer Arten sind je auf 4 bis 8 Zeilen bezeichnet, woraus erhellt, dass bei weitem nicht immer jeder Zweifel beseitigt ist. 1842 sollen die Coreiden eben so erschienen seyn.

Von ihm sind die Gattungen: Lyramorpha, Rhynchocoris.

41) *1837 gab auch Eversmann im Bull. Soc. imp. 1837. Catalog. Ins. Wolgam etc. pg. 33—37. eine kleine Anzahl hieher gehöriger Insecten.

42) 1838 gab Costa in den Actis instituti Neapol. eine Centurie Wanzen des neapolitanischen Reiches, und bald darauf wieder 50 Arten mit 3 ungemein zart gestochenen und schön illuminirten Kupferplatten in 4. Die Arten sind nicht alle in Deutschland bekannt, doch genügend bezeichnet, um erkannt zu werden.

1843 erschien in den Annali dell' accademia ein Aufsatz über die Gattung Ophthalmicus.

43) *Erichson gab 1842 in Wiegmanns Archiv viele neue Arten aus Vandiemens-Land.

44) Schilling berichtigte 1843 in den Arb. d. schles. Gesells. S. 179 die schles. Arten von Pentatoma und Cydnus, von letzterer gab er eine neue Art: C. notatus.

45) Das umfassendste Werk über Hemipteren überhaupt ist Amyot und Audinet-Serville Hist. nat. des Ins. Hémiptères. Paris 1843. Er theilt die Heteropteren in Geocores und Hydrocores, erstere in 8 Familien, welche auch ich beibehalten habe, diese in Zünfte, Raçen und Gruppen, welche zusammen die ungeheuere Zahl von 255 Gattungen enthalten. Diese grosse Menge von Gattungen erklärt sich daraus, dass jedes scharf durchführbare Trennungsmerkmal zu Errichtung von Gattungen benutzt wurde, unbekümmert darum, ob dadurch auch die nächst verwandten Arten getrennt sind. Hinsichtlich der aufgezählten Arten ist das Werk sehr dürftig, indem in der Regel nur ein oder einige Gattungsrepräsentanten angeführt werden. Zu tadeln ist, dass nicht wenigstens die Zahl der den Verfassern bekannten, in jede ihrer Gattungen treffenden Arten erwähnt ist. Eine grosse Zahl der neu errichteten Gattungen besteht offenbar nur aus Einer Art, zum Beweise, dass gar oft Merkmale, welche nur die Species bezeichnen zu Gattungsmerkmalen erhoben worden sind. So lange übrigens nicht schärfer als bis jetzt ausgesprochen ist, was Gattung und was Gattungsmerkmal sey (und ich zweifle, dass das jemals möglich seyn wird), so lange bleibt das Gattungsmachen Sache der Liebhaberei und steht als solche ausser dem Bereiche der Kritik. Die Abtheilungen sind in der Regel auf deutlich in die Sinne fallende Merkmale gegründet und desshalb, wenn auch nicht zu Errichtung von Gattungen doch zu Unterabtheilungen sehr brauchbar.

Von der grossen Menge neuer Gattungen, welche er aufnahm, werden viele wieder eingezogen werden müssen.

46) R. Meyer gab 1843 ein Verz. d. in der Schweiz ein-

heim. Rhynchoten heraus, dessen erstes (und einziges) Heft die Capsinen enthält. Er zählt in fünf Gattungen 125 Arten auf, mit Beschreibung der neuen, und Abbildungen der wichtigsten. Die Beschreibungen der neuen Arten sind nicht ausführlich genug, um bei den vielen äusserst nah verwandten mit Sicherheit die gemeinte Art erkennen zu können; diejenigen welche abgebildet sind, lassen weniger Zweifel übrig. Alle anderen Arten sind so ungenügend bezeichnet, dass man sich nur an den citirten Autor halten muss, und oft nicht überzeugt ist, dass Herr Meyer auch wirklich diese Art vor sich hatte. Der Gebrauch dieses Werkchens wird noch dadurch erschwert, dass die 109 *Capsinen* ohne alle Unterabtheilung und wie mir scheint ohne alle Beachtung der Verwandtschaft aufeinander folgen. Einige Arten sind mir ganz zweifelhaft, und das sind wohl solche alpine, welche mir noch nicht vorgekommen sind. Für die Capsinen muss diess Werkchen die Grundlage aller weiteren Bearbeitung bilden und ich habe auch seit dessen Erscheinen in meinem Werke nichts von Capsinen geliefert, weil ich die wenigen Nachträge und Berichtigungen einmal mit einander geben will.

47) Fieber gab 1844 Entomol. monographien heraus und setzte hier die Gattungen Sigara und Ophthalmicus, so wie sämmtliche Tingiditen sehr ausführlich und scharf auseinander. Warum mehrere seiner Namen nicht aufgenommen werden konnten, habe ich im neunten Bande auseinandergesetzt.

Die Bearbeitung der Gattung *Corisa* in dem Bull. de Moscou lässt die Arten nicht mit Zuverlässigkeit erkennen und es muss desshalb die zugesicherte ausführ-

lichere Bearbeitung erwartet werden. Diese erhielt ich während des Druckes gegenwärtiger Bogen. Die Arten sind desshalb noch im Verzeichnisse nachgetragen, ohne jedoch mit meinen Arten verglichen zu sein.

48) Kolenati's Meletemata Ent. 1845 enthalten im zweiten und vierten Fascikel eine systematische Aufzählung der von ihm im Kaukasus gesammelten Arten mit vollständiger Synonymik der bekannten und weiteren Beschreibung der neuen, von welch letzteren bereits 30 Arten auf 7 Tafeln vortrefflich abgebildet sind. Da Kolenati 250 Arten gefunden und erst 203 beschrieben hat, so ist wohl noch ein Heft zu erwarten.

49) Scholz gab 1847 in der Uebersicht der Arbeiten der schlesischen Gesellschaft einen sehr reichhaltigen Prodromus zu einer Rhynchoten-Fauna von Schlesien, in welchem auch viele neue Arten beschrieben, andere berichtigt sind. Er zählt 371 Arten auf.

50) Amyot veröffentlichte 1848 als eigenes Werk jene Arbeit, welche er in den nächstvorhergehenden Jahren in einzelnen Stücken der Annal. de la Soc. Ent. bekannt gemacht hatte, unter dem Titel: Entomologie Francaise. Rhynchotes. Ich sehe ab von seiner Méthode mononymique, über welche ein Urtheil hier nicht am Platze ist, welche jedoch den Gebrauch des Werkes über die Massen erschwert, weil statt der Gattungsnamen nur Abtheilungen gesetzt sind und das Aufsuchen derselben durch Mangel einer tabellarischen Behandlung ungemein schwierig ist. Ausserdem aber ist die Bezeichnung der Arten, besonders der vielen angeblich neuen, so unge-

nügend, dass sehr häufig nicht volle Sicherheit zu erlangen ist.

Es scheint sogar öfters vorzukommen, dass Amyot andere Arten vor sich hatte als die citirten Autoren.

Zur Feststellung der geographischen Verbreitung ist das Werk werthlos, der Titel nennt es eine Faune française; pg. 17 sagt Amyot, dass er so ziemlich alle Europäischen Arten aufnahm, welche ihm zugänglich waren, weil er glaubt (!), dass dieser Welttheil wenig enthalte, was sich nicht in irgend einem Winkel Frankreichs finden liesse; im Verlauf des Werkes zeigt es sich aber, dass Amyot eine Menge längst bekannter und genau beschriebener, selbst abgebildeter europäischer Arten nicht kennt. Die erreichte Zahl von 370 Arten beweist diess auch zur Genüge, denn wenn das kleine weit nördlich und östlich gelegene, binnenländische und alpenlose Schlesien schon 371 sichere Arten besitzt, so muss das grosse Frankreich mit seinen Meeresküsten, seinen Alpen und Pyrenäen und seiner ganz südeuropäischen Flora der südlichen Departements allerwenigstens doch um $^1/_4$ Arten mehr ernähren. Am deutlichsten fällt diess in die Augen bei den Capsinen (Bicelluli), von welchen Amyot nur 96 Arten beschreibt, während Schlesien allein 130, die Schweiz 124 beherbergt.

Da Amyots Namen keinen Werth haben, so lange die Gattungs- und Artnamen im Gebrauche bleiben, da bei seiner ungenügenden Bezeichnungsart noch sehr viele Zweifel über die von ihm gemeinten Arten auch bei der sorgfältigsten Durcharbeitung seines Werkes übrig bleiben würden, so habe ich es auch für die Synonymik gar nicht berücksichtigt.

51) Zum Schlusse kommt noch eines der wichtigsten Werke zu erwähnen, nemlich

List of the specimens of Hemipterous Insects in the collection of the Britisch Museum. London 1851. (von Dallas.)

Leider ist erst der erste Theil erschienen, welcher nur die Scutati umfasst. Es sind darin auf 368 Seiten eine ungeheuere Menge neuer Arten gut beschrieben, die Synonyme der bekannten genau zusammengestellt und viele Repräsentanten der zahlreichen neu errichteten Gattungen auf 11 Tafeln gut lithographirt aber sehr schlecht gedruckt. Ich habe die neuen Gattungen und Arten in mein Verzeichniss aufgenommen.

52) Aufsätze, welche nur einzelne Arten abhandeln, sind:

a) Hausmann über Lyg. apterus. (Illiger Magaz. 1802.)

b) *Hoffmannsegg. (Wiedemann Zool. Mag. 1817.) Hemityphlus, Notocyrtus.

c) Dalmann beschrieb in den Analectis ent. 1823. nur Aradus flavicornis von Sierra leona.

d) *Eversmann Bullet. Moscou 1841 Acanthia ciliata.

53) Von Franzosen wurden folgende kleinere Aufsätze gebracht:

a) In Guérins Magasin kommen Abbildungen einzelner Arten vor, z. B. Vol. I. t. 8, 18, 20, 21, 24, 27. Neu ist die Gattung Agapophyta.

b) *In der Revue von 1841. Arten aus der Südsee.

c) *In den Annal. des Sciences nat. 1831 ein Aufsatz über Peirates von Serville.

d) *Rambur faune ent. de l'Andalous. 1838. Neu ist die Gattung Craspedum.

e) *Duperrey Voyage. Paris 1830.
f) *Brullé Exp. de Morée pl. 31. f. 1—14. 1832.
g) * — Il. Canar. Ent. p. 81.
h) Brullé Notonectae (Hist. nat. 1836. cah. 7.)

53) Unter den Engländern lieferten hieher gehörige Aufsätze:
a) *Burell (1812 Trans. Entom. Soc. London) Lyg. microptérus.
b) *Leach Zool. misc. 1814 Mictis; Plea. — 1817 Notonectides. —
c) *Hardwick (Trans. Soc. Linn. 1823.) eine Gerris aus Nepaul; Ptilocerus.
d) *Westwood (Zool. Journ. V. 1835) (Deroploa) (Trans. of the Ent. Soc. 1837.)
Proced. Ent. Soc. 1843. Er stellte als neue Gattungen auf: Amblythyreus, Deroploa (Microvelia ist nun Hydroëssa), Oncoscelis, Oxythyreus, Plataspis, Ptilocnemus, Rhynchocoris, Cyclogaster, Urolabida, Urostylis, Eumotopia, Hoplistodera, Aplosterna.
e) *Curtis catal. of. Brit. Ins. 1837. p. 217—220.
f) *Kirby fauna bor. Amer. 1837.
g) *White Mag. of. Nat. Hist. 1839. Coreomelas, Deropteryx.
h) *Jenyns Ann. of nat. hist. Genus Acanthia (Cimex m.) 3 neue Arten.

54) Die Tetyren der Fabricischen Sammlung erläuterte Schiödte in Kroyer's Tidsskr. IV. p. 179.

Geographische Verbreitung.

Wenige Gegenden Europas sind hinsichtlich des Vorkommens der wanzenartigen Insecten genau —, erschöpfend gewiss gar keine — erforscht, weil nur immer einzelne Sammler ihr Augenmerk auf diese Familie richteten und diese bei weitem nicht ausschliesslich auf sie.

Ich stelle die mir bekannt gewordenen und zuverlässig scheinenden Angaben in folgendem zusammen, indem ich bemerke

1. in Schlesien scheint im Verhältniss zu anderen Gegenden am frühesten und fleissigsten gesammelt und das Gesammelte am freundlichsten mitgetheilt worden zu sein. Die Zahl der wie es mir scheint sehr umsichtig geprüften Arten beträgt 371. Scholz Uebersicht der Arbeiten etc. 1847.

2. Annähernd erforscht ist die Schweiz, die Lust zum Sammeln dieser Thiere erwachte erst später, doch scheinen sich nach Meyers Angabe Mehrere, an die verschiedensten Puncte vertheilt, damit abzugeben.

Bei sorgfältigerer Erforschung wird sich gemäss der natürlichen Eigenschaften des Landes die Fauna reicher herausstellen als die Schlesische. Hr. Meyer zählt 300 Arten.

3. Die Umgebung Regensburg habe ich seit vielen Jahren durchforscht, bin aber selten über 2 Stunden weit gekommen und habe die Gewässer nie speciell untersucht. Ich glaube bestimmt, dass sich besonders von Notonectiden, Hydrodromicen und Riparien noch manches entdecken liesse, so dass die Zahl der Arten gewiss um 20 vermehrt werden könnte. Bis jetzt kenne ich 315 Arten.

4. Lappland ist gemäss seiner entfernten Lage und dem Umstande, dass es immer nur von Reisenden in kurzen Zeiträumen durchsucht wurde gewiss noch lange nicht erschöpft. Um so mehr muss der Reichthum der schon jetzt bekannten Arten überraschen. Zetterstedt zählt 130 auf.

5. Die schwedischen Arten sind von Fallen 1829 mit 244 aufgezählt, dazu finden sich aber Nachträge in den Vetenskap akad. Handling.

6. Die Arten der Erlanger Gegend hat Hr. Küster in einem Programme (1848) aufgezählt. Es enthält 329 Arten.

7. Ueber die französische Fauna gibt Amyots Werk keinen sicheren Anhaltspunkt, was sich aus den bei einer Prüfung des Werkes genauer angegebenen Umständen erklärt. Eben so unzuverlässig ist die Aufzählung der brittischen Arten in Stephens Catalogue 1829.

Die Arten der fremden Welttheile sind zu unvollständig erforscht, als dass daraus ein Schluss gezogen werden könnte; doch wird hiezu das Werk des Herrn Dallas eine gute Grundlage geben, sobald es durchgeführt ist.

Frühere Lokalfaunen können wegen der zu ihrer Zeit mangelhaften Kenntniss der Arten nicht in Betracht kommen, z. B. die von Fuessly, Schäffer, Scopoli, Schrank.

Folgende Tabelle mag einen Ueberblick über die Verbreitung der Europäischen Arten gewähren:

	Schlesien.	Schweiz.	Regensburg.	Erlangen.	Schweden.	Lappland.
1. Notonectici	10	10	8	9	11	4
2. Nepini	3	3	3	3	3	2
3. Galgulini	—	—	—	—	—	—
4. Hydrodromici	13	9	9	8	3	3
5. Riparii	7	7	1	5	8	8
6. Reduvini	18	18	12	12	6	—
7. Membranacei	46	36	37	60	26	12
8. Capsini	130	125	128	60	104	58
9. Lygaeodes	62	65	62	65	37	25
10. Coreodes	20	32	23	27	14	5
12. Scutati	52	60	52	51	32	3
	371	300	335	320	244	130

Aus dieser Tabelle ergiebt sich

1) in Schlesien sind die Familien 1 und 8 am stärksten vertreten, was wohl nur wegen genauerer Erforschung, also scheinbar ist;

2) bei Regensburg herrschen die Capsinen auch wohl aus dem Grunde vor, weil sie anderer Orten nicht so genau gesammelt wurden; der grosse Reichthum der Membranacei bei Erlangen ist zu auffallend, als dass er allein dieser Ursache zugeschrieben werden könnte. Die ungleiche Vertheilung der Arten der Notonectici ist zweifelsohne nur scheinbar, wegen ungleicher Beachtung.

Am gleichförmigsten wurden ohne Zweifel die Familien 6. 8 bis 10 beachtet, denn ihre Arten sind am leichtesten zu suchen, und am meisten in die Augen fallend. Unter ihnen ist die Fam. 8. durch Kleinheit, Unscheinbarkeit, leichte Zerstörbarkeit und Veränderlichkeit nach dem Tode die schwierigste. Die Zahl ihrer Arten variirt wohl hauptsächlich dess wegen in den verschiedenen Faunen.



